

ULMISCHES
URKUNDENBUCH,
HERAUSG. VON F.
PRESSEL (VON
G. VEESENMEYER...

Ulm



Ulmisches Urkundenbuch

Im Auftrage der Stadt Ulm

herausgegeben von

Prof. Dr. Friedrich Pressel

Erster Band.

Die Stadtgemeinde

von 861 - 1311.



mit einem
Index von Wörtern
1873.

Ulmisches Urkundenbuch.

Ulmisches Urkundenbuch

Im Auftrage der Stadt Ulm

herausgegeben von

Prof. Dr. Friedrich Pressel.

Erster Band.

D i e S t a d t g e m e i n d e.

Von 854—1314.

24



STUTTGART
Verlag von Karl Au.
1873.



Druck von EMIL MÜLLER in Stuttgart.

SEINER MAJESTÄT
DEM KÖNIG
KARL VON WÜRTTEMBERG

IN TIEFSTER EHRFURCHT

GEWIDMET.

Vorwort.

Es war vor vierzig Jahren möglich, eine ulmische Geschichte zu schreiben, warum ist dies heute nicht mehr oder noch nicht möglich? Als Antwort auf diese Frage will das Werk angesehen werden, dessen erster Band hiermit veröffentlicht wird. Hervorgegangen aus dem Misstrauen in die Ansicht, als ob wir im vollständigen oder zuverlässigen Besitze der erhaltenen Quellen seien, möchte es durch die That zeigen, dass wir über die Mühe des Suchens, die Arbeit der Textkritik als unerlässliche Vorstufen einer lebenswahren künstlerischen Geschichtsgestaltung noch nicht hinaus sind, und bietet es die Grundlage, auf der eine solche erstehen kann, so ist der Zweck, den es verfolgt, erreicht. Ulm hat keinen Königshofen, keinen Stromer oder Burkard Zink. Der Vater seiner Geschichte ist der Palästinareisende und Dominikanermönch Felix Fabri spät am Ausgang des fünfzehnten Jahrhunderts. Es ist möglich, dass, wenn die ulmischen Chroniken von einer Hand gesichtet werden, wie sie den Strassburger, Nürnberger und Augsburger Chroniken zu Theil geworden ist, mehr als nur ein Bruchstück jener Historiae vulgares Ulmensium entdeckt wird, von denen Fabri redet. Auch Mythen-, Sagen- und Liederreste fehlen nicht. Aber festen Boden gewinnen wir vorerst nur, wenn wir das Trümmerfeld urkundlich beglaubigter Ueberlieferung betreten und hier zu retten suchen, was noch zu retten ist.

Erwägungen dieser Art waren es, welche den Verein für Kunst und Alterthum in Ulm und Oberschwaben die Herstellung eines ulmischen Urkundenbuchs längst als eine seiner Hauptaufgaben betrachten liessen, und als die ulmische Stadtbehörde dem Gedanken beistimmte und das Unternehmen zu dem

ihrgen zu machen beschloss, konnte die Ausführung begonnen werden. Der Verfasser wurde ermächtigt, von dem gesammten Material des Stadtarchivs und der Stadtbibliothek Einsicht zu nehmen, und erhielt zugleich den Auftrag, die Archive und Bibliotheken in Stuttgart, München, Karlsruhe, Donaueschingen, Sigmaringen, Konstanz, Augsburg und anderwärts zu bereisen. So wurde es möglich, eine erfreulich grosse Anzahl von entweder gar nicht oder nur theilweise oder in verkümmter Gestalt bekannten Urkunden zu Tage zu fördern, während bei den bereits bekannten die Hoffnung erlaubt ist, dass sie durch ihre Einverleibung in ein Ganzes vielfach ein neues Licht erhalten.

Die Erreichung dieses Ergebnisses hieng wesentlich von der Unterstützung ab, welche dem Verfasser von Kennern und Fachgenossen durch Rath und That zu Theil wurde. Möge mir gestattet sein, ihnen allen, insbesondere den Vorständen und Beamten an den Archiven in Stuttgart, München und Karlsruhe, öffentlich den geziemenden Dank auszusprechen! Zwei Männer, die Meister der württembergischen Geschichtsforschung, verbunden im Leben und nun auch im Tod, erreicht leider mein Dank nicht mehr: möge meine Arbeit der Mitwirkung, welche ihr Stälin und Kausler gewährt haben, nicht unwürdig befunden werden!

Angesichts der Mustereditionen, welche unsere Literatur besitzt, und der sorgfältigen theoretischen Besprechung der Frage: „wie soll man Urkunden ediren?“ darf ich wohl eine Erörterung der Grundsätze, nach denen ich bei der Behandlung der Texte verfuhr, unterlassen und mich auf die Bemerkung beschränken, dass ich im Wesentlichen den Normen folgte, welche mein ver. Freund Jul. Weizsäcker in der Einleitung zu dem ersten Bande der deutschen Reichstagsakten aufgestellt hat. Nur über zwei Punkte glaube ich mich mit einigen Worten rechtfertigen zu sollen.

Der erste betrifft die Vokalisation. Ich gab diejenigen Zeichen, welche einer mehrfachen Deutung fähig sind, genau so wieder, wie ich sie im Original fand. Was mich hiezu bestimmte, war die Erwägung, dass für eine richtige Auflösung schwerlich die Regel massgebend sein kann, die sich auf die mittelhochdeutschen Klassiker gründet, vielmehr beständig darauf zu achten sein wird,

an welchem Ort und von welchem Landsmann eine Urkunde ausgefertigt ist, damit nicht, was Dialektschattirung ist, mit einer zufälligen Schreiberlaune verwechselt werde. Da mir die hiezu erforderliche Kenntniss der Mundarten abgeht, so schien es mir gerathen, dem Sprachforscher die Auflösung zu überlassen.

Eine zweite Ausstellung wird mir vielleicht darüber gemacht, dass ich von Erläuterungen, soweit sie nicht durch die Textrecension geboten waren, absah. Ich that dies, um dem objectiven Charakter des Werkes, das nur nach Einer Seite hin mein ist, nicht nahe zu treten. Als Beweis für die erstrebte Durchsichtigkeit des Textes werden, wie ich hoffe, schon die verschiedenen Uebersichten und Register*) dienen. Eingehende Erklärungen sind den Verhandlungen des Vereins für Kunst und Alterthum in Ulm und Oberschwaben — ich habe dieselben der Kürze wegen unter dem Titel Ulm-Oberschwaben citirt — vorbehalten.

Diesem ersten Bande, welcher die früheste Zeit oder die Entwicklung der Stadtgemeinde enthält, soll ein zweiter und dritter folgen, von denen der eine das vierzehnte Jahrhundert oder die Reichsstadt, der andere das fünfzehnte Jahrhundert oder die Territorialherrschaft behandelt. Den Schluss des Ganzen wird ein Heft mit Siegelabbildungen und Inschriftenabdrücken bilden.

*) Das Wörterverzeichniß zu den deutschen Urkunden verdanke ich meinem I. Freunde Dr. Buck in Aulendorf.

Prof. Pressel.

Inhalt.

	Seite
Gesammt-Uebersicht	XIII f.
Eingang. Die Pfalz. Ulm unter den Karolingischen, Sächsischen und Fränkischen	
Kaisern. 854 bis Anfang des 12. Jahrhunderts	3—13
Erstes Buch. Die Stadtgemeinde	15—333
Ulm unter den Schwäbischen Kaisern 1138—1254	17—87
Ulm in den Zeiten des Zwischenreichs 1255—1272	88—144
Uhn unter Rudolf von Habsburg 1273—1291	145—199
Ulm unter Adolf von Nassau 1292—1298	200—252
Ulm unter Albrecht I 1298—1308	253—298
Ulm unter Heinrich VII und unmittelbar nach seinem Tode 1309—1314 . .	299—333
Nachträge	334—336
Wörterverzeichniß zu den lateinischen Urkunden	337—346
Wörterverzeichniß zu den deutschen Urkunden	347—354
Namenverzeichniß	355—378

Gesammt-Uebersicht.

Ulma, Hulma, Uolma, Ulne, Uolme, Ulm. Erste Erwähnung 6. Locus 12. 38. Villa 7. 21. 248, v. regalis 315. Curtis imperialis 8. Aula, venatores regis 9. Curia regalis 24. Oppidum 12. Civitas 24, c. sua 68, c. nostra 71, c. imperii 236. Karolingische Schenkung 315 ff. Versammlung der Welfen 12. Erste Erwähnung nach der Zerstörung 20. Römerzug 23. Belagerung 77. Vertrag mit dem Reichsvogt 93. Graf Ulrich von Württemberg Reichsvogt in Ulm 110. Beziehungen zu Graf Eberhard von Württemberg 167. Landfriede 287. Bündniss mit Augsburg 294. Dietdegen von Castel Reichsvogt in Augsburg, Ulm und Oberschwaben, Konzelmann'sche Händel 310 ff. Anschluss an Österreich 326. Anwesenheit deutscher Kaiser und Könige 6. 7. 8. 20. 24. 27. 43. 45. 47 f. 59. 64 f. 77. 149. 335. 254 f. Advocatia 93 ff. 110. 231. 233. 310. 313. Minister (scultetus), amman (voget) 40. 43. 44. 45. 46. 56. 62. 64. 65. 66. 82. 83. 87. 93 ff. 118. 136. 143. 155. 157. 163. 164. 166 f. 169. 173. 180. 182. 190. 192. 193. 194. 197. 201. 204. 207. 210. 215. 216. 224. 230 f. 237. 246. 248. 256. 262. 267. 269. 270. 273. 274. 278. 293. 294 f. 296. 297. 302 f. 304. 310. 318. 320. 326. 330 f. 332. Burgenses, cives, burger 38. 64. 68. 69. 76. 313 u. s. w.; civis, burgerin 182. 204. concivis 157. 158. 203. 257; civis censualis 232; civis, qui attinet alienum 232; homines 108. 187. De Ulma 13. 32. 34. 53. 55. 61. 68. 69. 72. 76. 78. 128. 159. 223. 225. 290; der Ulmer 153. Bürgernamen s. Rot, Kraft u. s. w. im Namenregister. Universitas, universitas civium, universi cives, communitas, alle die burger, gemeinde 64. 96. 118. 157. 246. 302 u. s. w. Siegel 72. 196. 202. 291. Consules, ratgeber, rat 93. 118. 294. 303. 321 u. s. w.; consules iurati 227. 234. 261. Judices, richter 158. 164. 228. 231 f. 278. 303. 318; indices iurati 231. Capitaneus 202. 208. 262. 267. Zunfta, zunftmaister 235. 203. Notarius, scriba civitatis 96. 98. 109. 143. 153. 176. Stadtrechner 302. Praeco 103. 232. Stadtrecht 230 ff. vgl. ius, statuta civitatis 93. 95. Privilegien 149 f. 234. 254. 268. 309. Moneta 10. 11. 20. 27. 111. 157. 182. 196. 244. 308. 309 vgl. Monetarius im Namenverzeichniß. Steuer 49. 95. 203. 235. 246. 257. 265. 301. 321. Eicheimer 193. 255. Zoll 49. 257. 261. Flossrecht 302. Handel 29. 64 f. Juden 165. 233 f. Metae, confinium, decimae, indicium, bann, bizune 209. 234. 246. 265. 296. Häuser und Bauten 24. 26. 28. 40. 50. 54. 55. 57. 60. 64. 70. 73. 74. 76. 82.

84. 86. 96. 109. 116 f. 136 f. 143. 147. 165. 173. 182. 203. 209. 225. 290. 291.
296. 301. 302. 309. 318. 321. 330. 332 vgl. Kapellen und Klöster. Oertlichkeiten 25 f.
28. 42. 56. 58. 62 f. 68. 73. 82 f. 103. 113. 142. 199. 206. 217. 227. 304. 308.
321. 330. Ulm die Grenze des Bisthums Konstanz gegen das Bisthum Augsburg 21.
Pfarrkirche 12. 36. 37 f. 97. 114. 136. 139. 141 f. 152. 176. 186. 194. 204. 210. 245.
279. 282. Rector puerorum 214. Wengen 25 f. 28. 32 f. 35 f. 36 f. 38 f. 42. 48 f.
58. 60. 82 f. 137. 143. 151. 165. 168. 175. 227. 244. 246. 250. 286. 300. 307.
308. 313. 320. Mindere Brüder 60. 74. 79. 84. 102. 133. 150 f. 152. 168. 192. 209.
228. 307. 308. 318 ff. 328. Prediger 162. 170. 197. 236. 244. 256. 262. 291. 308.
321. Deutschhaus 47. 51. 98. 113. 119. 123 f. 129. 138. 143. 144. 152. 154. 156.
162. 177 f. 179. 188. 222. f. 225. 227. 246 f. 259. 260. 308 f. 334. Sammlungsschwestern 176. 318 ff. Arme Sieche 76. 280. Domus Infirmorum 109. Leprosi st. Katherinae 189. 252. 258. Heiliggeist-Spital 64. 68 f. 71. 72 f. 89. 97. 109. 118. 119. 134 f. 159.
163. 170. 174 f. 183. 186. 190. 196. 198. 199. 201 f. 205. 209. 216 f. 221. 225.
239. 243. 279. 284. 290. 292. 296. 298. 321. Provisor pauperum 283. Kapellen 96.
152. 205. — 152. 204. — 136 f. 152. — 189. 251. 258. — 118. 134. — 41. 252.
Reichenau, Salem, Kaisersheim, Bebenhausen, Elchingen, Wiblingen, Söflingen s. im Namenverzeichniss.

Eingang.

D i e P f a l z.

Ulm unter den Karolingischen, Sächsischen und Fränkischen Kaisern.

854—1137.

Uebersicht.

854. Erste urkundliche Erwähnung Ulms, Hulna palatum regium. 856. Ulma villa regia. 883. Ulma curtis imperialis. 972. Kaiser Ottos I aula in Ulma. Zwischen 1056 und 1098. Libra monetae Ulmensis. Zwischen 1091 und 1105. Solidi monetae Ulmensis. 1092. Die Welfenpartei in Ulm versammelt; Gisilbertus Ulmensis ecclesiae presbyter. 1128. Oppidum Ulma. Zwischen 1126 und 1179. Gerwig, Gisilbreht, Marchwardus, Heinricus et Dietericus de Ulma, Marchwardus Scade de Gunzeburg.

I.

Ludwig der Deutsche vergleicht in seiner königlichen Pfalz zu Ulm die langjährigen Streitigkeiten des Bistums Konstanz und des Klosters St. Gallen.

854 Juli 22 Ulm.

Abgedruckt zuletzt Wartmann Urkundeubuch der Abtei St. Gallen 2, 50 aus dem Original im Stiftsarchiv zu St. Gallen.
Regest Böhmer n. 771.

† In nomine sanctae et individuae trinitatis. Hludowicus divina favente gratia rex. si loca deo dedicata fideliter procuramus et virorum venerabilium petitionibus adquiescimus, non solum regiam exercemus benivolentiam, sed etiam aeternam beatitudinem inde promereri confidimus. quapropter conperiat utilitas atque industria omnium fidelium nostrorum, praesentium scilicet et futurorum, quia viri venerabiles, Grimaldus, archicapellanus noster et abba monasterii sancti Galli confessoris Christi, et Salomon, Constantiensis ecclesiae episcopus, nostræ innotuerunt mansuetudini, quod inter episcopos prædictæ urbis et inter abbates præfati monasterii temporibus attavi nostri Pippini atque avi nostri

Karoli necon memorie Hlndowici serenissimi augusti et genitoris nostri semper dissensio et discordia esset, quia episcopi prefato civitatis praescriptum monasterium ad partem episcopatus vindicare volnerunt, eidem rationi monachi cum propriis abbatibus resistentes ad avum atqne genitorem nostrum se reclamaverunt. unde divae memoriae Karolns avus noster et Hludowiens prestantissimus imperator ac genitor noster propter futuram dissensionem vitandam cum suis fidelibus decreverunt praeceptum confirmationis illis scribere, ut annis singulis partibus ejusdem sedis abbates ipsius monasterii sancti Galli unciam auri et caballum unum libram unam valentem persolverent et ecclesiam sancti Stephani extra muros civitatis constructam, quando necessitas fieret, proprio sumptu cooperirent et nihil amplius episcopi ejusdem civitatis de rebus jam dicti monasterii exigenter, sed liceret eosdem monachos secure vivere absque alicujus infestatione vel rerum suarum diuinioratione. quamvis vero praecpta antecessorum nostrorum nostra auctoritate confirmaremus, tamen a fidelibus nostris praescriptis comperimus, semper inter illos discordiam et dissensionem haberi. quapropter petitionibus archicappellani Grimaldi abbatis, et monachis suis in hac petitione consencientibus, necon et episcopo prafatae sedis et canonicis sibi subjectis acquiescentibus, hoc malum dissensionis poenitus per futura tempora extirpandum, secundum petitionem utriusque partis placuit nobis et nostris fidelibus episcopis, abbatibus et comitibus, de rebus prefati monasterii aliquid conferre ad episcopatum, id est in comitatu Chazonis comitis in pagello Swercenthunare in villa Muntinga capellam unam et quicquid ad ipsam villam pertinet, hoc est ipsam villam, et in Stetiheim, Stiutringa et Heiginga et Wilzinga cum mancipiis utriusque sexus numero centum quinquaginta sex, et in comitatu Ruadolti comitis palatii in pagello Affa in villa Antolwinga, quicquid habere visi sunt cum mancipiis utriusque sexus numero quadraginta quattuor, et in comitatu Odalrici comitis in pagello Goldineshunare in villa Heriprehtinga hobani unam cum mancipiis ibidem manentibus, et in comitatu Utonis comitis in pagello Perahtoltespara in villa Paldinga capellam unam cum terra salica et hobs vestitas quinque cum mancipiis ad eas pertinentibus. has itaque res superius denominatas cum ecclesiis, domibus ceterisque aedificiis desuper positis, mancipiis, terris cultis et incultis, pratis, silvis, pascuis, aquis aquarumve cursibus, adjacentiis, perviis, exitibus et regressibus, quasitis et inquirendis

vel quantumcumque ad supradicta loca aspicere videtur, totum et integrum ad jam dictam sedem conferre et dare omnibus fidelibus nostris complacuit, quorum petitionibus ob divinum amorem libenter aurem accommodavimus, ut propter hanc donationem ab illa sede episcopali monasterium supranominatum poenitus ab omni censu et omni servitio absolvatur et nullis temporibus amodo et deinceps per futura tempora ullam inquietudinem aut molestiam ab episcopo vel successoribus illius patiatur, nisi sicut cetera monasteria canonica auctoritate episcopis subiecta sunt. praeterea comperimus, quod tempore, quando episcopatus et monasterium simul continebantur, in quibusdam locis censati homines terras quasdam, *quas* cum censu ad episcopatum proservire deberent, ad jam dictum monasterium sua sponte tradidissent et in hoc magna discordia et dissensio inter illos semper erat. sed hanc dissensionem poenitus abrumpendam, dedit praedictus abba et fratres, quicquid habuerunt in Biscoffeshori ex traditione Regimfridi presbiteri, et in pago Arbonensi in villa Puocha habam unam, quam Poso illuc tradidit, ita ut deinceps, quod illud monasterium modo in sua potestate et vestitura habero videtur, absque ullius inquietudine seu repetitione secure possideat. nec amplius tempore succedente ad partem monasterii usurpare praesumant aut aliquid de illa terra ad illam sedem episcopalem censata, ut in utraque parte pax et concordia sine ullius contradictione semper habeatur. haec omnia per auctoritatem nostrae confirmatio-
nis circa utraque loca decernimus atque jubemus, ut, sicut utrisque partibus et nostris fidelibus complacuit, pleniter omni tempore absque alicuius infestatione aut contrarietate domino annuente perpetuo inconvulsum permaneat, sed liceat memorato episcopo suisque successoribus res ei a praefato monasterio conlatas cum omnibus ad eas respicientibus secure habere, similiter jam dicto abbati et fratribus sibi subiectis et successoribus eorum res monasterii sui absque ulla inquietudine libere possidere, et quieto ordine utrosque libeat pro nobis ac conjuge proleque nostra atque totius regni a deo nobis conlati stabilitate divi-
nam exorare clementiam. haec vero auctoritas ut per diuturna tempora inviola-
bilem obtineat firmitatem, manu propria nostra subter eam firmavimus et anuli nostri impressione adsignare jussimus.

Signum (*Monogramm*) domini Hludowici serenissimi regis.

Comeatus notarius ad vicem Grimaldi recognovi et subscripsi.

Acta XI kalendas Augusti, anno Christo propitio XXI regni domini Hludowici gloriosissimi regis in orientali Francia, indictione II. actum Hulmam palatio regio in dei nomine feliciter. amen.

II.

*Ludwig der Deutsche vertauscht in der Villa Ulm an den Presbyter
Otulf den dritten Theil eines Hofs zu Pfohren.*

856 Juni 16 Ulm.

Abgedruckt zuletzt Wartmann Urk.-Buch der Abtei St. Gallen 2, 67 aus dem Orig.
im Stiftsarchiv zu St. Gallen.

Bei Böhmer nicht aufgeführt, bei Sickel Urk. Ludwigs des Deutschen in den Sitzungsber.
der kais. Akad. der Wissensch. 39, 168 n. 58.

† In nomine sanctae et individuae trinitatis. Hludowicus divina favente
gratia rex. notum sit igitur cunctis fidelibus nostris, praesentibus scilicet et futu-
ris, qualiter quidam nobilis presbiter nomine Otulfus nostram depraecatns est
clementiam, quatinus propter compendium et commoditatem suam quasdam res
nobiscum sibi commutare licet. cui benivola mente assensum praebeimus et
petitionem ejus ad effectum usque perduximus. dedit namque memoratus pres-
biter Otulfus per manus advocati sui nomine Wichardi in pago Peretoldesbara
in villa Phorra mansuetudini nostrae ad proprium jugera quinque et econtra
recepit a nobis in eodem pago et in eadem villa juxta ecclesiam ibi construc-
tam tertiam partem unius curtis, quam a quibusdam gilstrionibus nostris,
Gundwino scilicet et Liudone, emerat, insuper, ut dictum est, commutaverat.
unde demum illo petente placuit celsitudini nostrae hoc praeceptum sibi jubere
conscribi, per quod hoc, quod nobiscum commutavit et a jam dictis gilstrionibus
emit, jure perpetuo nos predicto presbitero Otulfo confirmasse et de jure
nostro in jus et dominationem ejus sollemni more dedisse omnium fidelium nos-
trorum magnitudo cognoscat, ita scilicet, nt, quicquid ab hodierno die et tem-
pore inde facere voluerit, liberam in omnibus Christo propitio habeat potestatem

faciendi. et ut haec auctoritas commutationis per futura tempora firmior habeatur et a fidelibus nostris melius conservetur veriusque credatur, subter eam impressione anuli nostri sigillare jussimus.

Hadebertus subdiaconus ad vicem Grimoldi archicappellani recognovi et subscripsi.

Data XVI kalendas Julii, anno XXIII regni Hludowici in orientali Frantia regnante, inductione quarta. actum in villa Ulma in dei nomine feliciter. amen.

III.

Karl der Dicke nimmt auf seinem kaiserlichen Hof bei Ulm das Kloster St. Felix und St. Regula zu Zürich in seinen Schutz.

883 Februar 26 Ulm.

Abgedruckt Neugart 1,440.
Regest Böhmer n. 953.

In nomine sancte et individue trinitatis. Karolus divina favente clementia imperator augustus. noverit igitur omnium fidelium nostrorum, presentium videlicet et futurorum, industria, qualiter precepta et authoritates domini progenitoris ac serenissimi regis Hludovici de quodam monasterio facta nobis ostensa sunt, in quibus continebatur traditio^{a)} et donatio^{a)} eiusdem monasterii et loca cum curtis et domibus terrisque, silvis et aquis et universis illuc pertinentiis finibus, deprecataque sumus a sanctis monialibus monasterii illius, quatinus ob amorem domini nostri Jesu Christi et ob monumentum piissimi genitoris nostri nostreque mercedis augmentum supra dicta precepta concessionum nostra dignaremur auctoritate roborare. nos vero suggestionibus illorum libenti animo assensum prebentes decrevimus ita fieri et iussimus hoc nostre auctoritatis preceptum inde conscribi, per quod decernimus atque omnino iubemus, ut res ecclesiastice universe ad supra memoratum monasterium pertinentes, quod est constructum in honore sancti Felicis et sancte Regule martyrum Christi in

pago Zurichgaugense, deinceps sub nostre tuitionis munimine absque ullius contradictione vel indicaria potestate, sicut ab antecessore nostro illud conlatum vel concessum est, ita et nostris futurisque temporibus domino protegente inviolabiles habeantur. et *ut hoc*^{b)} ab omnibus verius credatur et diligentius observetur, manu propria nostra subter adfirmavimus et anuli nostri impressione sigillari iussimus.

Signum domini Karoli imperatoris augusti.

Waldo cancellarius ad vicem Luitwardi archicancellarii recognovit.

Data IV kalendas Martii, anno incarnationis domini DCCCLXXXIII, indictione prima, anno vero imperii piissimi imperatoris Karoli III. actum ad Ulma curte imperiali in dei nomine feliciter. amen.

a) Nach Neugart für traditis, donatis der Vorlage. b) Einschaltung Neugarts.

IV.

Kaiser Otto I verleiht in einer gegen Zweifel nicht völlig gesicherten Urkunde dem Kloster Ottenbeuren verschiedene Freiheiten, wofür er unter anderem die Lieferung zweier Jagdhunde von Seiten des jeweiligen Abts an den Hof in Ulm oder Augsburg bedingt.

972 November 1 Strassburg.

Aus Mon. Bo. 31^a, 211 nach einer alten Scriptur im fürstbisch. Archiv zu Dillingen.

Abweichender Abdruck aus dem ältesten Chronicon Ottobur. Steichels Archiv für die Gesch. des Bisth. Augsburg 2, 6.

Bei Böhmer nicht aufgeführt. Literatur Stumpf die Reichskanzler 2, 46.

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina *favente*^{a)} clemencia imperator augustus. notum facimus omni regno nostro cunctisque successoribus nostris regibus, qualiter nos adierit Oudalricus Augustensis ecclesie episcopus et Conradus Constantiensis ecclesie episcopus et Purchardus dux Alamannorum et ceteri potentes Alamannorum, insinuantes, notificantes copiam et inopiam ac regionis duritiam Outinburensis abbatie, supplicantes,

precantes et consiliantes, quatinus pro dei honore et pro nostra gratia ac pro meritis sancti Alexandri, qui ibi corporaliter requiescit, eam liberam a nostra et ab omni regia servitute^{a)} faceremus etc. ergo quisquis abbas inibi constituantur, precipimus, statuimus, ut non amplius post adeptam dignitatem ab eo exigatur quam duo canes pares aut unicolores^{a)} bestias et feras bene persequentes ad nostrum et successorum nostrorum honorem, nec longius deferantur nisi ad fores aule in Ulma vel ad Augustensis curie portam, ibi a venatoribus regis suscipiantur etc.

Data ab imperatore Ottone Vdalrico episcopo et abbatи Otinburensis loci, anno incarnationis domini DCCCCCLXXII, die kalendarum Novembrium. actum Argentina civitate in dei nomine.

Signum (*Monogramm*) Ottonis Magni imperatoris.

Ego Roupertus archicappellanus scripsi.

a) Für functus, servitiae, unicoloris

V.

Abt Samuel und Konvent von Weissenburg verliehen an einen Angehörigen der Familie des heiligen Petrus mit Namen Kuno den Zehnten aus dem Lehen des Grafen Eberhard im Heistergau und im Rammagau gegen einen jährlichen Zins von einem Pfund Konstanzer und Ulmer Münze.

Zwischen 1056 und 1098.¹⁾

Abgedruckt Zeuss Tradit. Wizenburg. cod. Edelini n. 306.

In nomine sancte et individue trinitatis. notum esse cupimus cunetis fidelibus, qualiter quidam vir strenuus nomine Cuno ex familia sancti Petri in pago Heisterechigowe, quod est beneficium Eberhardi comitis, Samuele abbatem Wizenburgensem et fratres eiusdem cenobii adiit, rogans sibi decimam eiusdem beneficii in eodem pago Heisterechigowe et Rammichgowe in censum annualem statnere, scilicet nt annis singulis in dominica palmarum libram unam

Ulmisches Urkundenbuch, I.

duarum monetarum Constantiensis et Vlunensis persolvat. placuit ergo eidem abbatii ceterisque fidelibus eiusdem Cuononis rogatio. ea quidem ratione. ut sub iuramenti confirmatione eadem decima a supradicto monasterio numquam per se, numquam per suos posteros aliquatenus addicetur, sed ipse, quam diu vixerit, teneat, deinde, quilibet filiorum eius venerit et oblationem unius libre obtulerit sacramentumque suprascriptum perfecerit, ipse quidem pro eodem censu ipsam decimam ab abate accipiat censumque persolvat. et si tempore supradicto non solverit, et per sex ebdomadarum inducias dimidiam libram pro emendatione restituat et integrum censum persolvat; si autem illas legitimas inducias supersederit, decima ad manus abbatis redeat et ipse ab omni reclamatione quiescat. et si ipse dominus abbas seu quilibet eius successor eandem decimam caucius, quam modo videtur, recollegerit, in eius potestate erit, si censum augere voluerit.

¹⁾ Abt Samuel von 1056—1098.

VI.

Frau Mathilde von Ravengiersburg gibt dem Kloster Reichenbach für einen Acker in Ditzingen zwanzig Schillinge Ulmer Münze und ein Stück Ackerland.

Zwischen 1091 und 1105.¹⁾

Aus Stuttg. K. Öffentl. Bibl. Cod. trad. mon. Reichenbac abgedruckt Wirt. Urk.-Buch. 2, 397 und früher mit theilweise abweichenden Deutungen Pfaff in den Württ. Jahrbüch. Jahrgang 1852 Heft 1, 113.

Hec autem dominus Gebehardus abbas sancto Gregorio concessit etc. quidam Hecel, serviens Sophie de Mölehusen, dedit sancto Gregorio III höbas in Hohenstat etc. prefatus Hecel dedit sancto Gregorio in Sahsenheim V höbas. habemus etiam in proxima villa eiusdem nominis Sahsenheim IIII höbas et dimidiam, emptas XIIII marcis a nostro seniore Ernest ab Osterhilde, vidua eiusdem Ernestonis de Stochein. easdem etiam marcas dederunt Mathilt, quedam

matrona de Ravengeresbure, et alia mulier Enzela nomine. predicta etiam Mathilt dedit sancto Gregorio hōbam in Gebersheim. dedit etiam pro agro quodam in Dizzingun XX solidos monete Vlmensis et aliquantū agri.

¹⁾ Abt Gebhard von Hirschau von 1091—1105.

VII.

Werner von Kirchheim und seine Mutter Richinza vermachen in einer von dem Presbyter der Kirche in Ulm Giselbert gefertigten Urkunde dem Kloster Allerheiligen zu Schaffhausen im Beisein der in Ulm versammelten Häupter der Welfenpartei Eigenthum an genannten Orten.

1092 Mai 2 Ulm.

Abgedruckt Wirtemb. Urk.-Buch 1, 296 nach der Originalurkunde im Kantonsarchiv in Schaffhausen.

In nomine sancto et individue trinitatis. notum sit omnibus Christi fidelibus, presentibus scilicet et futuris, quia ego Werinharius de Chilicheim trado cum matre mea Richinza ad monasterium sancti salvatoris, quod situm est in villa, que dicitur Seafhusen, ubi venerabilis Sigefridus abbas gregi dei preesse cernitur, quicquid proprietatis habere videor in locis istis: Plidolfes-husin, Butinsulza, Tegirslath, Hirmilbrnnnin, Flinswangin, hoc est terris, pratis, pascuis, silvis, aquis aquarumque decursibus, cultis et incultis, manciipiis, exceptis militaris vite personis. cetera omnia ad illud patrimonium pertinentia ex integro trado, inquam, ad prefatum monasterium pro salute anime mee et patris ac matris mee et omnium parentum meorum et, quia in Christo omnes unum sumus, pro salute et requie omnium fidelium vivorum atque mortuorum. ut autem hec traditio iusta ac solida ratione confirmetur, allego illud libera manu in manum Ottonis de Chirchberc, ea videlicet conditione, quatinus, dum superstites extiterimus vel alter^{a)} post obitum alterius, nobis obtineat, deinde in ius et potestatem prefati monasterii libere attribuat et asscribat, nisi causa salutis anime mee, ego superstes, ego, vita comite, sponte ac voluntarie domino salvatori et omnibus sanctis eius predictum patrimonium meum velim absolute donare.

1128 März 19 Ulm.

Actum anno ab incarnatione domini millesimo XCII, indictione XV, VI nonas Mai, in loco, qui dicitur Ulma, in presentia ducum Bertoldi senioris et Welfonis senioris et aliorum maiorum, qui ibi convenerant ad quoddam colloquium.

Cinque rei testes sunt: comites Hartmannus de Chirchberch, Hartmannus de Gerohusin, Hugo de Tuwingin, Hugo de Cravinegga, Manegoldus de Alshusin et multi alii maiores ac minores, Conradus de Wirtinisberk, Manegoldus et frater eius Herimannus de Rordorf, Adelbertus et frater eius Beringerus de Stubirsheim, Bertoldus de Goggilingen, Bertoldus de Hendorf, Egelofus de Onibntria.

Ego itaque Gisilbertus Vlmensis ecclesie presbyter scripsi et subscrpsi (*Rekognitionszeichen*) feliciter. amen. amen. amen.

a) In or. alteri.

VIII.

Herzog Friedrich tritt in dem oppidum Ulm dem Grafen Rudolf einen mansus zu Schwarzenbach gegen einen halben mansus zu Goppertshofen ab.

1128 März 19 Ulm.

Abgedruckt Wirt. Urk.-Buch 1, 376 aus einem Diplomatär des vormaligen Klosters Ochsenhausen.

Dux Fridericus et comes Rödolfus concubinū fecerunt hoc modo. Frideriens dux tradidit Rödolfo super reliquias sancti Georii mansum apud Suerzebach, Rödolfs autem confirmavit Friderico et eius militibus dimidiu mansum apud Götepretishoven.

Hec traditio facta est in opido Vlma, anno ab incarnatione domini MCXXVIII, indictione VI, luna XXVI, feria III, XIII kalendas Aprilis,¹⁾ presentibus, quorum ista sunt nomina: Adelbertus palatinus de Luterburch, Heinricus de Steiga, Ernst et frater eius Adelbertus de Stuzelingin, Sigeboto, Beringerus, Witegowē de Albeggo.

¹⁾ „Der 19. März fällt auf die feria secunda, d. h. Montag, es ist also entweder die Zahl des Monatstags oder die des Wochentags verschrieben.“ Kausler a. a. O.

IX.

Gerwig von Ulm übergibt ein Gut in Günzburg unter genannter Bedingung an St. Ulrich und St. Afra in Augsburg.

Zwischen 1126 und 1179.¹⁾

Aus Mon. S. Vlric. Cod. trad. abgedruckt Mon. Bo. 22, 47.

Noverint omnes Christi fideles, quod Gerwig de Vlma premium in Gunzebruch situm per manum Marchwardi Scaden de eodem Gunzebruch rogatu Wimari Kastiner et Oudalrici filii Heriburge sancto Oudalrico et sancte Afre delegavit ea conditione, ut annuatim VI denarios inde persolvat, que videlicet tributi persolutio ipsius Gerwigi, uxoris eius et filiorum eorum seu totius posteritatis eorundem, non aliorum heredum ipsorum, in finem durabit, si ante illud premium pro remedio animarum suarum non dimiserint.

Huius traditionis testes sunt: Pertholdus de Gnozzesheim, Fridericus de eodem loco, Adalbero de Murbach, Wimar et frater eius Willehalm, Ebo, Kuonradus filius Ruoding, Marchwart Michel, Ruodine, Hiltibolt et filius eius Oudalricus, Wigoldus et filius eius de Augusta, Oudalricus de Waeldiu, Heriman de Planchenbruch, Marchwart et Oudalrich Holder et Hiltiboldus Turso de Gunzebruch, Purgolt de Aiselingen, Gisilbreht de Vlma.

¹⁾ Nach Mon. Bo. a. a. O. 10. Jäger Ulm im Mittelalter 750 rückt die Urkunde ohne Angabe des Grundes an den Schluss des oben angenommenen Zeitraums, wie er auch für die weiteren ulmischen Zeugennamen des genannten Traditionscodex Mon. Bo. a. a. O. 33 und 37, Marchwardus de Vlma und Heinricus et Dietericus de Vlma, genanere Bestimmungen wagt.

Erstes Buch.

Die Stadtgemeinde

Ulm unter den Schwäbischen Kaisern.

1138—1254.

Uebersicht.

1142. Erste urkundliche Erwähnung Ulms nach der von den Annalisten berichteten Zerstörung der Stadt im Jahre 1134. Zwischen 1145 und 1180. Freier Sibold von Herrlingen; librae Ulmensis monetae. 1155. Ulma villa die östliche Grenze des Bisthums Konstanz gegen das Bisthum Augsburg. 1156. Ulm der Sammelplatz zu einem Zuge Kaiser Friedrichs I gegen Mailand. 1181. Tauschhandlung zwischen Kloster Röth und Ritter Berthold von Laupheim; Uhn in der übrigens etwas später abgefassten Urkunde civitas genaunt. 1183. Stiftung eines Hospitals auf dem St. Michael-Berge; Edler Witegow von Alpeck; Augensis domus. Zwischen 1188 und 1217. Talentum Ulmensis monetae. Zwischen 1190 und 1206. Verlegung der St. Michael-Stiftung in die Ebene. 1191. Ulmischer Handel. 1193. Gerwicus de Ulma am Hofe Kaiser Heinrichs VI. 1199. Päpstliche Freiheit für die Brüder des heiligen Michael. 1208. Ulricus notarius de Ulma am Hofe der verwitweten Königin Irene auf Hohenstaufen. 1218. Magister Conradus de Ulma Notar König Friedrichs II. 1219. Schenkung der Kirche in Hörvelsingen an den Erzengel Michael bei Ulm; St. Michaelkirche; ulmische Priesternamen; Ritter Eberhard von Lauterstein. Bischöflich Augsburgische Bestätigung der Uebergabe der Kirche in Hörvelsingen an die Kirche des heiligen Michael; Propst Siegfried. Um 1220. Kirche der heiligen Maria in Ulm; Pleban Heinrich von Ulm; burgenses Ulmenses. 1221. Päpstlicher Schutzbefehl für das St. Michael-Kloster von Ulm. 1222. Kloster Salem erwirbt das Haus des königlichen Notars Marquard bei Ulm; Amman Walther Nagillin von Ulm. Reichenau überlässt ein Grundstück bei der St. Gilgen-Kapelle an Salem. Päpstlicher Schutzbefehl für die Besitzungen des Propsts und Konvents de Insula sancti Michaelis apud Ulmann. 1223. Marquardus scriba regis; Waltherus minister de Ulma. 1224. Waltherus Nagillinus minister de Ulma. 1225. Minister regis Nagillinus. 1226. Waltherus minister in Ulma. 1228. König Heinrich sitzt zu Gericht in Ulm. 1229. Päpstlicher Schutzbefehl für die Besitzungen des St. Michael-Klosters. 1231. König Heinrich befreit den Pfleghof des Klosters Salem zu Ulm von Steuer, Zoll und Umgeld. Zwischen 1216 und 1231. Markgraf Hermann von Baden schenkt den Deutschherrn seinen Grundbesitz in Ulm. 1232. Hugo de Ulma Bürger in Esslingen. 1233. Kaiserliche Freiheit für das Haus des Klosters Salem in Ulm. Conradus de Ulme cognominatus Havender am Hofe Kaiser Friedrichs II in Messina. 1237. Schenkung Ulrichs von Freiberg an die Schwestern der heiligen

Elisabet in Ulm; Gries; dominus Crafto de Nawe; ulmische Bürgernamen; Amman Berthold Rot in Ulm siegelt. 1239. Graf Berthold von Marstetten verpfändet den Frauen vom Orden des heiligen Damian auf dem Gries bei Ulm seine Weinberge in Neuffen. Sifridus praepositus sancti Michaelis apud Ulmam in Insula. König Konrad sitzt zu Gericht bei Ulm. Königlicher Schutzbrief für das im Bau begriffene Frauenkloster des Ordens vom heiligen Damian bei Ulm; Minoritenbruder Meister Albert von Ulm; Conradus de Ulma Notar des Königs. Reichenauische Uebergabe von Gütern an die Kirche der heiligen Elisabet in Ulm auf dem Gries; Heinricus filius senioris ministri; ulmische Bürgernamen. Striebelhof. 1240. Königlicher Schutzbrief für das an der oberen Donaubrücke errichtete Hospital zum Heiligen Geist; erster Hospitalmeister; minister et universitas civium de Ulma. Kloster Salem von König Konrad dem scultetus de Ulma empfohlen. Kloster Kaisersheim kauft von Amman Berthold von Ulm einen Zins; Dillingischer Ministeriale Meinloh von Söflingen; Mueskunch; Heinricus de Ellerbach. Um 1240. Fridericus de Ulma in Tübingen. 1241. Kaiser Friedrich II über gibt auf Bitten der Bürger von Ulm die Gemeinwaide bei Striebel an das Heiliggeistspital. König Konrad bestätigt einen Vertrag des Klosters Salem mit dem königlichen Notar Konrad von Ulm und dessen Bruder Heinrich Bürger von Ulm über das Haus des weiland Notars Marquard bei Ulm. 1243. Kaiserlicher Schutzbrief für das Heiliggeistspital. 1244. Ul. de Ulme et G. dictus Schade milites. Güterverkauf der Ritter von Pfäfflingen an das Heiliggeistspital bei Ulm und seine Pfleger; gibraitum villici regalis; ältestes Stadt- und Spitalsiegel; Ministerialen- und Bürgernamen. 1246. Schenkung Heinrichs von Neuffen an Kloster Salem; facta donatio in domo Minorum fratrum. Reichenauische Uebergabe von Gütern an die Kirche der heiligen Elisabet. Frater Cunradus Rufus, frater Cunradus de Ulma. Abt Konrad von Reichenau überträgt die Zehnten seines Hofs in Ulm an die Armen Siechen; nobilis Krafto in Nawe. 1247. Obsidio civitatis Ulme. Heinrich von Neuffen überlässt Weinberge an das Nonnenkloster vom Gries bei Ulm. Papst Innocenz IV befiehlt das ulmische St. Elisabet-Kloster vom Orden des heiligen Damian in die Aufsicht des Ordensgenerals der Minoriten und des Provinzials derselben in Alemannien. 1252. Bischof Hartmann von Augsburg schenkt dem Kloster Elchingen die Kirche in Thalvingen. 1253. Päpstlicher Befehl zu Gunsten der Abgabenfreiheit der St. Elisabet-Schwestern bei Ulm. Lehenhandlung im Hause des ulmischen Bürgers Heinrich von Togan. Schenkung Otto Rots an die Frauen vom Orden der heiligen Klara. Reichenauische Belehnung der St. Elisabet-Schwestern mit den Gütern in Büsing. 1254. Päpstliche Freiheit für die St. Elisabet-Schwestern. Kardinal Hugo bestätigt die Regel der St. Elisabet-Schwestern. Ritter Ulrich von Pfäfflingen verkauft an die St. Elisabet-Schwestern den Mönchhof; Aebtissin Halwig; Heinricus Rufus minister; Werinherus Monetarius; Rudolfus Lodiwebar.

X.

Konrad III verleiht in Ulm dem Sohne des Guido Visconti von Mailand, Otto, den Hof Massini als Lehen und bestätigt ihm das fodrum von Albuziago und Besenate.

1142 Ulm.

Abgedruckt Böhmer Acta imp. sel. 1, 79 aus einer Abschrift sec. 17 im Arch. St. Fedele zu Mailand.

Auszug aus einer Abschrift sec. 16 v. Meiller im Oesterr.-Notizenbl. 1, 228; Regest Stumpf die Reichskanzler 2, 296.

In nomine sancte et individue trinitatis. Conradus dei gratia Romanorum rex secundus. auctoritas regie dignitatis nos admonet eos gratis beneficiis retinere et beneficare, quos in pace et bello cognovimus stabiliter in nostra fidelitate permanere. eapropter omnibus Christi nostrisque fidelibus tam futuris quam presentibus notum esse volumus, qualiter nos fideli nostro Othoni, filio Guidonis Vicecomitis, Mediolanensis civis, cuius avns pro fidelitate regni a Romanis fuit interfectus, curtem Massini cum omnibus suis pertinentiis, ubiquecumque sita sint, tam in Mediolani archiepiscopatu quam in Novarie episcopatu vel alibi, scilicet fodro, terris cultis et incultis, pratis, pascuis, silvis, venationibus, piscationibus, aquis, aquarum decursibus, molendinis, districtibus, albergariis, honoribus, conditionibus, exitibus et redditibus, per hanc preceptalem paginam in beneficium dedimus. et insuper fodrum de Albuziago et Bezenate^{a)} presenti auctoritate eidem Otoni suisque heredibus confirmamus et corroboramus. decernimus ergo, ut nullus successorum nostrorum, regum seu imperatorum, dux, marchio, comes vel vicecomes aut alia quelibet persona, magna seu parva, huius precepti nostri paginam infringat, sed prefatus Otho beneficia sibi concessa omni deinceps tempore *sicura*^{b)} possessione obtineat. si quis vero, quod absit, hoc nostrum preceptum violare temptaverit, mille libras auri componat, quarum partem dimidiam camere nostre, reliquam vero predicto Otoni suisque heredibus persolvat. ad confirmandam hanc nostram concessionem presentem cartam inde scribi et sigilli nostri impressione insigniri iussimus manuque propria, ut infra videtur, corroboravimus. et ut plenius exponamus, quidquid pertinet ad curtem Massini in Longobardie partibus, nos predicto Otoni confirmamus.

Signum domini Coradi Romanorum regis II.

Ego Arnoldus cancellarius vice Marcolfi Moguntini archiepiscopi et archicaudellarii recognovi.

Anno dominice incarnationis MCXLII, indictione III, regnante Conrado Romanorum rege II, anno vero regni eius IIII. datum Vlne in Christo feliciter. amen.

a) v. Meiller Forum de Elburigo et Gexuate. b) HS. sibora.

XI.

Frau Luitgard überträgt ein Gut in Beuren an Kloster Ottenbeuren, welch letzteres sich den Besitz desselben durch Zahlung von 60 Pfund Augsburger Münze an Herzog Welf und von 60 Pfund Ulmer Münze an den Freien Sibold von Herrlingen sichert.

Zwischen 1145 und 1180.¹⁾

Aus Chronicon antiquiss. Ottobur. XVI²⁾ abgedruckt v. Raiser im Jahresbericht des hist. Ver. im Oberdonaukreise für 1838 S. 80, in verbesserter Gestalt Steicheli Archiv für die Geschichte des Bisth. Augsburg 2, 32.

Besprochen Wirt.-Urk. Buch 2, 421.

Luitgardis, illustris femina, predium Buron, quod hereditate possederat, post decepsum fratris sui rogatu prefati abbatis (*Isingrini*) monasterio (*Ottin-burensi*) contulit. quod quia dux Welfo iniuste invaserat, sexaginta libris Augustensis monete predictus abbas ab eodem redemit, ea condicione interveniente, ut ipsi duci in beneficium concederetur. advocato autem predictae feminine Siboldo, libero homini de Horningin, date sunt LX libre Vluensis monete, ut manu dante ipsius donacio eiusdem feminine firmaretur.

¹⁾ Abt Isingrin nach Feyerabend Jahrbücher von Ottenbeuren 2, 82 und 192 von 1145– 1180.

²⁾ „Mit Schriftzügen dem zwölften und dreizehnten Jahrhundert angehörig geschrieben.“ v. Raiser a. a. O. 77.

XII.

Kaiser Friedrich I bestätigt die Besitzungen des Bisthums Konstanz und erneuert die von seinem Vorgänger Dagobert festgestellten Grenzen desselben, darunter die Ostgrenze gegen das Bisthum Augsburg, welche die Iller bis zu ihrer Mündung in die Donau und von da die Strecke bis zur Villa Ulm bildet.

1155 November 27 Konstanz.

Aus dem Orig. im Generallandesarchiv zu Karlsruhe abgedruckt Dümge Reg. Bad. 139, Wirt. Urk.-Buch 2, 95 und anderwärts.

Regest Böhmer n. 2354; Stumpf die Reichskanzler 2, 326.

† In nomine sancte et individue trinitatis. Fredericus divina favente clementia Romanorum imperator augustus. desiderium, quod ad sublimationem ecclesiarum et honorem ecclesiasticarum personarum pertinere cognoscitur, imperialem benivolentiam nostram gratuita pietate decet annuere et fidelium nostrorum petitonibus congruum impetrari suffragium. capropter notum sit omnibus Christi imperioque nostri fidelibus, qualiter nos dilectissimi nostri Heremanni Constantiensis episcopi indefessum fidelitatis obsequium clementer animadvertisentes ecclesiam beate semperque virginis Marie, cui deo auctore presidet, tanto pre ceteris specialius diligere et amplioribus sublimare honoribus intendimus, quanto studiosius quantove efficacis in republica nostra gubernanda hactenus nobis cognoscitur affuisse. decernimus igitur non solum eam nostris beneficiis decorare, verum etiam omnia, que a sanctissimis et gloriosissimis antecessoribus nostris, dive memorie regibus et imperatoribus, ab omnibus retro temporibus usque ad nos in possessionibus, in terminis, in emunitatibus, in mercato et moneta, in portu et theloneo seu in ceteris iusticiis eidem ecclesie collata sunt, nos presentis scripti privilegio communimus et imperiali auctoritate corroboramus, in primis distinguentes terminos parochie inter Constantiensem episcopatum ceterosque adiacentes, sicut ab antecessore nostro felicis memorie Tageberto rege tempore Marciani Constantiensis episcopi distinctos invenimus, videlicet versus orientem inter Constantiensem et Augustensem episcopatum, sicut Hillara fluvius eadit in Danubium ac deinde usque Vlmam villam nostram, versus aquilonem vero

inter episcopatum Wirzeburgensem et Spirensem usque ad marcham Francorum et Alemannorum *etc.*

Et ut hoc ratum et incon vulsum omni evo permaneat, presentem inde paginam conscribi iussimus et sigillo nostro aureo insignivimus, adhibitis idoneis testibus, quorum hec sunt nomina: Konradus Augustensis episcopus, Konradus Wormatiensis episcopus, Frideloch Augiensis abbas, Wernherus abbas sancti Galli, Adelbertus Campidonensis abbas, Welfo dux, Bertoldus dux Burgundie, Kunradus dux frater imperatoris, Heremannus marchio de Baden, Rudolfus comes de Rammesberg, Humbertus de Lenzeburch et frater eius comes Odalricus, Eberhardus comes de Nellenburch, Marcwardus comes de Veringen et filii eius, Hartmannus comes de Kugebure et frater eius, Adelbertus comes de Dilingen et alii conplures.

Signum domini Frederici Romanorum imperatoris augusti. (*Monogramm.*)

Ego Arnoldus Moguntie sedis archiepiscopus et archieancellarius recognovi.

Data Constantie anno dominice incarnationis millesimo CLV, indictione IIII, V kalendas Decembris, regnante domino Frederico Romanorum imperatore augusto, anno regni eius quarto, imperii vero primo. actum in Christo feliciter. amen.

XIII.

Friedrich I befiehlt seinem Oheim Bischof Otto von Freisingen, sich zu einem Zuge gegen Mailand auf einen bestimmten Tag in Ulm einzufinden.

1156 Juli Nürnberg.

Abgedruckt Pertz Mon. 4, 99.

Fridericus dei gratia Romanorum imperator et semper augustus dilecto patruo suo Ottoni Frisingensi episcopo gratiam suam et omne bonum. quia divinae providentiae clementia urbis et orbis gubernacula tenemus, iuxta diversos eventus rerum et successiones temporum sacro imperio et divae rei publicae consulere debemus. cum enim ea, quae necessitatis causa instituta fuerint, cessante necessitate cessare debeant, expeditionem, quam proxime Wirzeburch

propter invasionem Graecorum in Apuliam iurari paecepimus, post fugam eorum tibi caeterisque principibus relaxamus, ut ad alia imperii negotia promptiores eos invenire possimus. verum quia Mediolanensium superbia iamdi caput contra Romanum erexit imperium et modo sua fortitudine totam Italiam subvertere vel sno nititnr subiugare dominio, ne tanta praesumptio nostro tempore praevaleat vel gloriam nostram plebs improba usurpare vel conculeare valeat, futuris casibus viriliter occurrere et ad destructionem eorum omne robur imperii excitare intendimus. ex iudicio igitur principum expeditionem contra Mediolanum a proxima pentecoste ad annum iuratam tibi indicimus, quam intime rogantes et paecipientes, quatenus ad eam nobiscum peragendam a vigilia pentecosten ad annum Vlmae nobis indubitanter occurras, certus, quod nec te nec aliquem principum nostrorum montem Apenninum transire cogemus.

XIV.

Tauschhandlung zwischen Kloster Roth und Ritter Berthold von Laupheim im Beisein des Kaisers und vieler Fürsten und Edlen in Ulm.

1181 Mai 5 Ulm.¹⁾

Abgedruckt Scheid Orig. Guelf. 2, 626 ex vetusto chartulario manuscripto, Wirt. Urk.-Buch 2, 212 nach Pappenheim Chronik der Truchsessen von Waldburg 1, 18, »der sich auf die im Kloster Roth noch aufbewahrte Urkunde bezieht, von welcher Stadelhofer Hist. Coll. Roth. 1, 41 bemerkt: tabulas appenso sigillo firmavit immortalis memoriae dux Welfo.«

Regest v. Stillfried und Märcker Mon. Zoller. 1, 15; Stumpf die Reichskanzler 2, 387.

Anno dominice incarnationis MCLXXXI, anno decemnovennalis cycli IIII, indictione XIII, concurrente in epactam III,²⁾ factum est concubitum fratrum Rothensem cum quodam milite de Lupheim nomine Bertoldo, qui unus extitit de ministerialibus comitis Ottonis de Hohemberch,³⁾ ipso etiam eodem comite annuente et propria manu largiente cum duobus filiis suis, quorum senior

Eberhardus, iunior Otto nominabatur, quos tunc temporis educatos habebat. duci Welfoni ecclesiam Steinbach cum hominibus censualibus ad eandem ecclesiam pertinentibus et cetera predia ibidem ad predictum militem pertinentia cum omni iure legitimo et cum omnibus appendicis suis nobis in conspectu Romani imperatoris Friderici et principum Romani imperii contradenda, quod et ita, ut prefatum est, peractum est. qui mox predictus dux Welfo in eodem loco a nobis, scilicet abbatte Ottone, fratum Rothensium predium de villa, que dicitur Harde, quantumcumque ad nos pertinens, cum omni iure legitimo et cum *omnibus* appendicis ad se pertinentibus predicto domino comiti Ottoni et filiis suis supra praeuominatis, sicut sua ab eis prius nobis tradenda, ita et nostrum predictum predium a nobis sibi tradendum suscepit et sic utrumque pactum firmavit. insuper, quia minus valeus in cambio nostrum predium fuit, LXVII talentis implevimus. igitur ut huius concambii et pacti deinceps imposterum actio sit firma, scripto notavimus quau[is] plurimas personas nobiliores et inferiores, que huic actioni interfuerent, quorum ex numero nobiliorum duo filii ipsius imperatoris primo testes existunt, videlicet dominus Henricus, bone tunc indolis imperialis regiminis, et frater eius dux Fridericus; secundo princeps et dux Welfo, qui huius concambii et pactionis auctor et confirmator extitit, cuius etiam sigillo presentem paginam munivimus; deinde palatinus comes Hugo de Thuwingen et filius eius comes Rudolfus, marchio et comes Henricus de Runesperch, ipse etiam predictus comes Otto cum predictis filiis suis et predicto ministeriali milite suo Bertholdo de Lupheim, qui incitatores et authores et consummatores cum predicto duce Welfone huius concambii et pactionis fuere; deinde frater eius comes Harthmannus de Baldelheim.⁴⁾ comes Henricus de Veriugen, comes Ludovicus de Helfinstein, comes Fridericus de Zollera, dominus Eberhardus et frater eius dominus Swiggerus de Eichheim, dominus Heinricus de Stetin, dominus Vdalricus de Bachin; de ministerialibus autem dominus Marquardus de Sweudine, qui etiam huius concambii diligens compaginatus extitit, dominus Bertholdus de Tanna, dominus Eberhardus et filius eius Bertholdus et patruus ipsius dominus Chunradus de Walechse. data autem et peracta sunt hec III nouas Maii in regali curia Vlme civitatis.

⁴⁾ Die vorliegende Beurkundung des im J. 1181 vollzogenen Tausches wird, wenn die von Heinrich gebrauchten Worte *bone tunc indolis imperialis regiminis* seine inzwischen erfolgte

Erhebung zum Kaiser voraussetzen lassen, in das Jahr 1191, in welchem Heinrich April 15 die Regierung antrat und der als Siegler aufgeföhrt Herzog Welf Dezember 15 starb, zu setzen sein.

²⁾ Statt concurrente III, opacta III.

³⁾ Da der Name Otto in dem Geschlechte der Grafen von Hohenberg sonst nicht vorkommt, während er neben den Namen Eberhard und Hartmann bei den Grafen von Kirchberg heimisch ist, und da Laupheim und Balzheim wohl als Kirchbergische, nicht aber als Hohenbergische Besitzungen bekannt sind, so ist ohne Zweifel Kirchberch zu lesen.

⁴⁾ Vermuthlich verschrieben für Baldesheim.

XV.

Witegow von Alpeck gründet auf dem St. Michael-Berg bei Ulm ein Armen- und Fremdenhospiz und übergibt dasselbe dem Abt Diethelm von Reichenau, welcher die Stiftung beurkundet und bestätigt.

1183 Ulm.

O aus Stuttg. Staatsarch. or. mb. c. sig. pend.

V verglichen Ulm Stadtarch. vid. mb. c. sig. pend. der bischöflich Konstanzerischen Kanzlei 1328 September 27.

Abgedruckt mit literarischem Nachweis Wirt. Urk.-Buch 2, 233 ff., in deutscher Uebersetzung bei Gallus Oheim Chronik von Reichenau herausgeg. von Barack in der Bibl. des Lit. Ver. in Stuttgart. LXXXIV. 132 f.

Regest Stumpf die Reichskanzler 2, 893.

† In nomine sancte et individue trinitatis. cum ex verbis ipsius domini discamus: „date elemosinam et omnia munera sunt vobis.“ notum sit omnibus tam presentibus quam futuris, quod nobilis quidam Witegowe de Albeege pro salute et remedio anime sue et omnium parentum suorum a quodam ministeriali Augensis ecclesie pretio interveniente obtinuit, ut montem sancti Michahelis apud Ulmanum situm cum omnibus appenditiis⁵⁾ suis, quem usque ad hec tempora inre proprietatis possedit, in usus Augensis ecclesie conferret et omne ius et proprietatem et possessionem in ecclesiam transferret. ex consilio autem religiosorum illius temporis virorum instituit. ut predictus locus dominus hospitalis, panpernum refocilatio et asylum peregrinorum, in eternum permaneat. eidem domui prepositum cum aliis canoniciis sub Augustini regnla devote degentibus proficiendum ordinavit. ut antem peregrinantes in eodem loco, quia propter

Ulmisches Urkundenbuch, I.

4

ipso precipue est fundatus, honestam consolationem de communii alianonia fratrum assidue inveniant, prepositus eiusdem loci personas ad serviendum deo congruas recipiat et in recipiendo illas modum non excedat, ne pauperum consolatio decrescat. fratres in prefato loco prepositum sibi libere eligant et electum sui ordinis abbatii Augensi pro investitura ab ipso suscipienda quantocum, ne locens desoleatur, representent. si vero, quod dens avertat, in dicta electione partes fuerint, abbas Augensis consilio advocati illius domus *partis*^{b)} sanioris electum investiat. sin autem fratres sine rationabili causa electionem distulerint, abbas Augensis consensu advocati, ne dominus pauperum destitutus, scitatis^{c)} fratribus, ubi advocatus fuerit presens, causam dilationis diligenter inquirat et ad eligendum prepositum in deo persuadeat. sin autem in inste rennerint, abbas cum advocate de regula Augustini honestam personam ipsis preficiat. notum sit etiam omnibus, quod Witegowe, fundator istius loci, pro defensione absque omni exactione iure dominii ab abbate Augensi suscepit advocatiam et, eadem advocatia ut ad omnem suam posteritatem, scilicet ad seniorem masculorum, transeat, instituit. item dictus loci fundator omnibus suis hominibus pro remedio anime sue res suas tam mobiles quam immobiles ad montem Michahelis conferendi libertatem ordinavit. similiter dicte domus anchora pro honestate et utilitate loci ab ipso loco et ab omnibus pertinentibus ad ipsum congregationem mulierum omnimodis removere firmiter instituit, videlicet ne secundum consuetudinem aliquorum cenobiorum sorores in consortium fratrum assumantur.

Ego Diethelmus Angensis abbas consensu fratrum meorum et ministerialium communicato consilio, ut hec ordinationis Witegovi constitutio, quam honestam et rationabilem et intuitu dei inceptum vidiimus, firmum apud nos et successores nostros sue perfectionis tenorem obtineat et dominus beati Michahelis de immutabili donatione gandeat, placuit nobis prefatas traditiones sigillo ecclesie nostre communire. concedimus etiam, ut licet omni familie Angensis domus servorum et ministerialium facere commercium vobiscum rerum suarum mobilium et immobilium per donationem, commutationem et venditionem.

Huius rei testes sunt: Lintpolt dux Anstrie, Rudolfus palatinus de Twingen, Manegoldus comes de Veringen et filius surs Eberhardus, Burchardus comes de Hohneberg, Cunradus de Seuzinriet, Diemo de Gundilvingen, Ernst de Stuzzelingen et alii quam plures.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis MCLXXXIII, indictione II,
regnante Friderico Romanorum imperatore invictissimo et semper augusto, in
ipsius conspectu apud Ulmam.

a) V appendentii. b) O und V caritatis. c) V citatis.

XVI.

*Abt Kuno von Ellwangen überlässt den Brüdern in Kaisersheim für
die Dauer seines Lebens etliche Zehnten zu Aichheim gegen den
dritten Theil eines halben Talents Ulmer Münze.*

Zwischen 1188 und 1217.¹⁾

Abgedruckt Wirt. Urk.-Buch 2, 251 aus dem Orig. im k. Reichsarchiv zu München,
Regest v. Lang Reg. Bo. 1, 345.

In Christi nomine neverint omnes tam presentes quam post futuri homines,
qualiter ego Cuno, dei gratia Elwangensis ecclesie dictus abbas, dilectis in
Christo fratribus in Caesheim decimanum unius mansi mei in Aicheim cum omni
decima, quam de predio suo in eadem villa constituto mihi persolvere tenerentur,
absque decima frugum, tautum usque ad finem vite mee, pro commutatione
tercii dimidii talenti Ulmensis monete tradiderim.

¹⁾ „Abt Kuno, von 1188—1221, schreibt sich von 1217 an zugleich abbas Ful-
densis.“ Kausler a. a. O.

XVII.

*Bischof Diethelm von Konstanz erlaubt dem Propst und den Brüdern
auf dem St. Michael-Berg in Ulm die Verlegung ihres Wohnsitzes
in die Ebene unter Bestätigung ihrer seitherigen Rechte.*

Zwischen 1190 und 1206.¹⁾

O aus Stuttg. Staatsarch. or. mb., das anhängende Siegel hat die befremdliche Um-
schrift: Cuoradus dei gratia Constantiensis episcopus.²⁾

V verglichenen Ulm Stadtarch. vid. mb. c. sig. pend. der bischöflich Konstanzerischen Kanzlei 1328 September 27.

Abgedruckt Kuen Coll. script. 5b, 307; Wirt. Urk.-Buch 2, 266. Kuen will den Rest eines Datums kennen: Constantiae anno domini M.... V kalendas Octobris indictione..., indem er dazu bemerkt: annus, quo datus est a Diethelmo hic consensus, item Romana indictio fugientibus in pergameno litteris detegi haud amplius certo potest.

Diethelmuſ, dei gratia Constantiensis ecclesie episcopus, dilectis filiis, preposito et fratribus eius, tam presentibus quam futuris, in monte sancti Michahelis Ulme existentibus, salutem in domino. ad nostram sollicitudinem pertinet episcopalem, omnibus insta potentibus facilem assensum prebere, religiosis autem crucem Christi cottidie baiolantibus paterna consolatione subvenire et contra omnem calumniam improborum tuitionem providere. capropter auctoritate dupplici, qua fungimur, iure episcopali et iure fundi nostri pertinentis ad nostram Augensem ecclesiam, indulgemus vobis liberum arbitrium transferendi habitationem vestram a monte, in quo estis, in plamnu. quem^{a)} preelegitis^{b)} oportunum vestris officiis. statuimus etiam, ut hec iunctatio loci sine ouni preiudicio iuris et rationum imperpetuum vestrarum^{c)} consistat, item ut locus, quem ad monasterium construitis, pace et privilegio religioni debito inviolabiliter gaudeat. decernimus etiam, cum fundus ecclesie vestre iure proprietatis ad nostram Augensem ecclesiam pertineat, ut liceat omni familie Augensis dominus servorum et ministerialium facere commercium vobisnum rerum suarum mobilium et immobilium per donationem, conmutationem et venditionem. si quis autem hanc paginam nostre confiruationis in iure vobis debito aliquatenus vobis infregerit, anathema sit et indignationem domini Jhesu Christi et matris eius sancte Marie, nisi resipiscat, perpetuo incurrat. amen.

a) Sic. b) V preelegitis. c) V nostrarum.

¹⁾ Diethelm, Abt von Reichenau und später zugleich Bischof von Constanze, regierte in letzterer Eigenschaft von 1190—1206.

²⁾ Bischof Konrad von 1209—1233.

XVIII.

Herzog Ottokar von Steiermark erneuert zu Gunsten der Kaufleute von Regensburg, Köln, Achen und Ulm die Marktordnung seines Vaters Ottokar für Eus.

1191.

Abgedruckt aus München Reichsarch. or. mb. c. sig. pend. laes. v. Meiller Oesterr. Arch. 10, 92; unrichtig Scheid Orig. Guelf. 3, praeft. 30.

Besprochen Gemeiner Regensb. Chron. 1, 280; Oberleitner Oesterr. Arch. 27, 62; Stälin Wirt. Gesch. 2, 779.

In nomine sancte et individue trinitatis. laudabile et gloriosum est scripture testimonium, quod contra emergentes columnias hominum inconcussam rerum actionem sua incomutabili loquitur veritate. huins rationis prospectu ego Otacher, dei gratia dux Stirie, universitati fidelium notum facio, qualiter iura nundinarum Anasensis ville ad instantiam Ratisponensium et consilio meorum ministerialium, scilicet Herrandi dapiferi moi de Wildonia, Hartnidi de Orte marscalei, Gundakari de Stira, Ottonis de Volchd.^{a)} Ortolfi camerarii de Gonewiz, renovavi et perpetua stabilitate firmavi, ut non alia iura a Ratisponensibus, Coloniensibus, Achenibus, Ulmensibus exigantur quam ea, que a prime institutionis tempore ordinatione patris mei felicis memorie, Otacheri marchionis, eis imposita fuerunt. forma autem renovationis hec est, ut in annuntiatione beato Marie virginis queque navis Anasum veniens ibi maneat usqne ad terminationem fori et nichil ab ea exigatur, hoc excepto, quod, si in prima vespera venerit, transseat, si vero mane, non procedet. preterea quelibet navis vinum vel frumentum ferens vel alia vietui necessaria liberum habeat transitum usqne ad festum beati Georii; si vero deinde transire voluerit, manere cogatur, de navibus manentibus nil exigatur. peracto vero foro et ibidem navibus oneratis comes Ratisponensis cum iudicibus de villa ad portum veniens a nautis inquirat, quid queque navis ferat. de centenario XII denarios persolvat, tum de cera, tum de cutibus et de equipollentibus. si vero indices ville nautis non crediderint, de quibus cuinque eos impescierit, naute inramento suo se defendant.^{b)} quecumque etiam

navis vinum vel frumentum fert in tempore fori, tum de modio frumenti tum de carrada vini XII denarios persolvat. item cum quilibet navis iuxta statutum satisficerit et comes Ratisponensium recesserit, quidquid mercis ad litus ducatur, XII denarios de plaistro persolvat. hoc facto sursum naves trahantur. posterior pars manens, ubi prima fuit, et sic liberum per totum annum habeant transitum. similiter de planistris per pontem transversitibus, quacumque mercem ferant, XVI denarios persolvant. si vero mercator eques transeat post planistrum, nil persolvat. si autem sine plaistro transeat, quacumque mercem ferat, obulmu persolvat. de equis oneratis nec plus nec minus quam VI denarii exigantur. planstra in Ruziam vel de Rnzia tendentia XVI denarios persolvant nec retinueri debent. plausta, que in ipsa villa onerantur, XII denarios persolvant. insuper, quicquid emere vel vendere cum auro vel argento voluerint, potestatem habeant. mercatores ultra terminos venientes, videlicet de Mastrihet et de externis partibus, eandem iustitiam, quam tempore patris mei dederunt, adhuc persolvant (in descensu dimidium fertonem argenti, libram piperis, duos calceos et cirotecas, in ascensu^e fertonem argenti)^{a)}. preterea initium fori debet esse feria secunda diebus rogationum, finis eiusdem in vigilia Pentecosten; quod si factum non fuerit, Ratisponenses in C libram estimationem mihi tenebuntur.

Hec autem renovationis chartula data est anno M° C^o e), primo anno imperii Heinrici imperatoris et semper augusti, presentibus: Gernng de Strechowe, Pillnng de Chierhaim, Ortolfo de Griezchierchen, Dietrico de Hohenstrophe, Friderico de Miersdorf, Dietmaro de Putenowe, Perhtholdo de Stegen, Gotscalco, Hartnido, Otachero de Stangen, Heinrico de Enswalde, Vlrico de Chienowe, Gerlocho de Chirdorf, Vlrico de Starchenberch, Ottone de Wartenowe, Dietmaro de Janneshof, Richero de Marchpurch et aliis quam pluribus. ut autem omnis dubietatis scrupulus de medio tollatur, hanc chartam sigilli nostri impressione signavimus et contra emergentes calumnias malignantium hominum in perpetuum communivimus. facta est autem ista communitatio ex legatione Ratisponensi et istis presentibus: comite Vtone et Alberto filio suo de Prnnenlaite, Hartwicus de Pierchingen et filius suus Hartwiens, Engelbertus Zufe, Sigefridus Pammezare.

a) Sic. b) „Zwischen den Worten defendant und quecumque hat das Original eine Rasur, welche fast zwei Zeilen umfasst und nur noch einige Buchstaben erkennen lässt. Der dadurch

entstandene leere Raum ist (zweifelhaft, ob von anderer Hand) durch Striche ausgefüllt.“ v. Meiller.
 c) In or. descensu. d) „Die eingeschlossenen Worte sind von der nämlichen Hand nach dem
 Worte Mastrihet zwischen den Zeilen und theilweise am Rande der Urkunde eingeschaltet worden.“
 v. Meiller. e) Sic.

XIX.

Kaiser Heinrich VI übergibt dem Kloster Salem Güter seiner Dienstleute Gerung und Konrad von Obersulgen als Eigenthum. Unter den Zeugen Gerwig von Ulm.

1193 Mai 13 Mosbach.

Abgedruckt Wirt. Urk.-Buch 2, 289 aus Karlsruhe Generallandesarch. cod. Sal. 1, 82.

In nomine sancte et individue trinitatis. Heinricus, dei gratia Romanorum imperator et semper augustus, ad eterni regni premium et temporalis imperii incrementum apud eum, per quem reges regnant, nobis proficere non ambigimus, si ecclesiis et viris religiosis ad ipsorum sustentationem et profectionem munificentie nostre manum extendere procuraverimus, quare ad noticiam universorum Christi et imperii fidelium presentium et futurorum devenire volumus, quod ministeriales nostri, Gerungus et Cōradus frater eius de Sulegin, allodium, quod habebant in Tephenhart et Alberswilaere et in loco, qui Velewen nuncupatur, maiestati nostre contradiderunt, eo tenore, ut nos ipsum allodium ecclesie et fratribus in Salem conferre curaremus, nos itaque, salute anime nostrae pre oculis habita, interuenta quoque ministerialium nominatorum, consideratione eciam Eberardi abbatis eiusdem loci, adhibita cantela prefato monasterio necessaria, Lampertheim, ubi copiosus fidelium nostrorum aderat numerus, quesivimus in sententia, si ipsum predium monasterio conferendi liberam habemus facultatem, enique ab omnibus id indicatum foret et approbatum, prememoratum allodium super reliquis gloriose genitricis dei prefato monasterio donavimus inre proprietatis habendum et perpetuo possidendum, ad cuius rei certam in posterum evidentiam presentem cartam inde conscribi iussimus ac sigillo nostro communiri.

Huius rei testes sunt: Otto Frisingensis episcopus, Manegoldus abbas de Tegerense, Chuno de Minzenberc, Otto de Hürwin, Mareguardus de Annewilare, Trusardus Spirensis, Gerwiens de Ulma, Eberhardus de Amerstede, Eberhardus de Ütingen et alii quam plures.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis MCXCI, indictione XI. datum apud Mosebach III idns Mai.

XX.

Papsi Innocenz III nimmt die Brüder des heiligen Michael in Vlm nebst ihren Besitzungen in seinen Schutz und bestätigt das ihnen von dem Bischof von Konstanz verliehene Recht des Begräbnisses ihrer Angehörigen.

1199 Mai 8 Lateran.

Aus Stuttg. Staatsarch. or. mb. mit hängender Bulle.
Abgedruckt Kuen Coll. script. 5b, 304; Wirt. Urk.-Buch 2, 331.

Innocentius episcopus, servus servorum dei, dilectis filiis, . . . preposito et fratribus sancti Michaelis regularem vitam professis, saltem et apostolicam benedictionem, iustis petitionum desideriis dignum est nos facilem prebere consensum et vota, que a rationis tramite non discordant, effectu prosequente complere. eapropter, dilecti in domino filii, vestris postulationibus amientes personas vestras cum omnibus bonis, que impresentiarum rationabiliter possidetis ant in futurum iustis modis deo propitio poteritis adipisci, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus, specialiter autem concessionem super sepeliendis vestris fratribus, conversis et familia, a venerabili fratre nostro, Constantensi episcopo, dioecesano vestro, vobis factam, sicut provide^{re} facta est et in antentico eiusdem episcopi continetur, auctoritate vobis apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimur, nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre protectionis et confirmationis infringere vel ei ausu temerario contraire, si quis

\

autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se uoverit incursum.

Datum Laterani VIII idus Maii pontificatus nostri anno II.

a) Auch die Lesart proinde ist möglich.

XXI.

Die Witwe des ermordeten Königs Philipp, Königin Irene, übergibt einen Hof in Oberesslingen an die Kirche in Adelberg. Unter den Zeugen Notar Ulrich von Ulm.

1208 August 20 Hohenstaufen.

Algedruckt Wirt. Urk.-Buch 2, 370 aus dem Orig. im Staatsarch. zu Stuttgart.
Regest Böhmer Zusatz zu n. 120.

Maria, dei gratia Romanorum regina augusta, universis hoc presens scriptum intuentibus. „judicia dei abissus multa!“ cùm dilectus dominus ac maritus noster Philippus, gloriosus Romanorum rex augustus, sicut divina previdit ordinatio et fieri permisit eius ocnlto iudicio, ab hac vita decesserit intestatus, nos, que adhuc ei superstes sumus et per iustum et legitimum matrimonium, quo ei coniuncte fuimus, secum fuerimus unum corpus, id quod ipse dominus noster, crudelissima morte preventus, nec fecit nec facere potuit, dignum censuimus per nos hoc snöpleri, maxime cum nos per gratiam ipsius in universam omnium honorum suorum legitimam intraverimus hereditatem, hoc ipso domino nostro diu ante diem obitus sui ordinante. notum igitur facimus omnibus hoc puzpliem instrumentum inspicientibus, quod nos pro salute anime iam dicti domini nostri quandam curiam nostram in superiori Ezelingen cum omni iure in instant proprietatem tradidimus ecclesie in Madelberch, ut illa curia de cetero deserviat omnibus personis in ipsa ecclesia Madelberch deo iugiter fannulantibus. ad maiorem igitur huius facti nostri certitudinem et ne postmodum id revocari possit in dubium, presentem inde cartam conscribi iussimus et sigillo nostro conuuuniri.

Testes huius rei sunt: comes Ludewicus de Wirtemberch, Vlriens notarius de Vlma, Bernoldus de Stephen, Egeno de Stephen, Eberhardus de Ticumbah et alii quam plures.

Datum: apud Stephen. XIII kalendas Septembris, indictione XI.

XXII.

Handfeste der Stadt Bern. Unter den Zeugen Konrad von Ulm. Notar König Friedrichs.

1218 April 15 Frankfurt.

Abgedruckt Walther Versuch 134; Schreiber Urk.-Buch von Freiburg 1, 26; Gaupp Deutsche Stadtrechte des Mittelalters 2, 44 und anderwärts.

Regest Böhmer n. 224. Literatur über die neustens bezweifelte Aechtheit der Urkunde Gengler Cod. jur. municip. Germ. 1, 197 und 971.

Frideriens, dei gratia Romanorum rex et semper augustus et rex Sicilie, dilectis devotis sculteto, consilibus et universis burgensibus de Berno in Burgundia gratiam suam et omne bonum. quoniam Bercholdus, dux Zeringie, burgum de Berno construxit cum omni libertate, qua Conradus Fribnreum in Brisgaw construxit, ac libertate donavit secundum ins Colonensis civitatis, Henrico imperatore confirmante et cunctis principibus corone Romani imperii, qui aderant, consentientibus, notum fieri volumus vobis et universis presentem paginam inspecturis, quod nos auctoritate regie celsitudinis ipsum burgum de Berno et universos burgenses ibidem nunc commorantes et postmodum illuc transmeantes in nostrum et imperii Romani dominium recepimus et defensionem, in perpetuum vos liberos facientes et posteros vestros et absolventes ab omni servitii exactione etc.

Presentibus et annuentibus corone nostre principibus, videlicet Chnonrado I dei gratia Metensi et Spirensi episcopo cancellario nostro, . . . eadem gratia Babenbergensi episcopo, Ludovico de Oettingen, Gotfrido de Hohenlow, Anselmo de Justingen consiliario curie nostre, magistro Chonrado de Vlma notario nostro,

Eberhardo de Winterstetten pineerna, Cuourado de Walpurch dapifero, de Papenheim marascaleo nostro et aliis quam multis principibus et fidelibus nostris laudantibus et assensum prebentibus universis. ut autem hec a posteris nostris rata et firma permaneant et in perpetuum illibata, presens instrumentum vobis et posteris vestris conscribi et dari fecimus et sigillo aureo nostre regie celsitudinis communiri.

Datum apud Frankfurt, anno gratie MCCXVIII, septimo decimo kalendas Maii, sexte indictionis.

Signum domini Friderici secundi Romanorum regis augusti et gloriosi regis Sicilie.

XXIII.

Siboto von Alpeck und sein Sohn Witegoic schenken die Kirche in Hörvelsingen mit dem Patronatrechte und andern Zugehörungen dem Erzengel Michael bei Ulm für die Bedürfnisse der Gott daselbst dienenden Brüder.

1219 September 29 St. Michael-Kirche bei Ulm.

Abgedruckt Kuen Coll. script. 5b, 303; in verbesselter Gestalt Wirt. Urk.-Buch 3, 85.

In nomine sancte et individue trinitatis. qnia necesse est, ut ea, que in tempore geruntur, ne cum tempore labantur, apicibus litterarum commendentur, enius rei gratia notum sit unisersis Christi fidelibus tam futuris quam presentibus, quod ego Siboto de Albegge et Witigogus filius meus pro remedio animarum nostrarum ac salute parentum nostrorum ecclesiam in Hervelsingen eum iure patronatus et aliis pertinentiis beato Michaeli archangelo apud Ulmam in perpetuos usus fratrum ibidem deo familliantium liberaliter atque solenniter contulimus. ut autem huiusmodi donatio maioris roboris censeatur, presentem paginam sigilli nostri appensione communivimus.

Acta sunt hec anno incarnationis dominice MCCXVIII, tertio kalendas

1219 November 15 Augsburg.

Octobris. in ipsa ecclesia sancti Michaelis coram Henrico plebano, Hainrico decano, Luithardo sacerdote, Hainrico sacerdote, Ulmensibus, Bilgerino nobili de Huzwil,^{a)} Eberhardo milite de Luterstein, Sifrido milite et Lieningo milite et aliis multis testibus hue vocatis.

a) Kuen Bilgimo nobili de Hutwil. b) Kausler vermutet Plieningo.

XXIV.

Bischof Siegfried von Augsburg bestätigt die Uebergabe der Kirche in Hörrelsingen an die Kirche des heiligen Michael bei Ulm.

1219 November 15 Augsburg.

Aus Stuttg. Staatsarchiv, neuestens aufgefondene Original-Urkunde, das Siegel fehlt, die roth und grün seidene Schnur, an der das Siegel hieng, ist noch durch das Pergament geschlungen. Im Orig. für ae geschwänztes e.
Abgedruckt Wirt. Urk.-Buch 3, 88 nach Kuen Coll. script. 5b, 309.

In nomine patris et filii et spiritus sancti amen. Sifridus, dei gratia Augustensis ecclesie episcopus, quotiens donationes aliisque fuit in subsidium ecclesiarnu, talis adhibenda est discretio et sollicitudo, ne ea, que rationabiliter sunt acta, processu temporum casu quolibet in irritum sive in dubium valeant revocari. huius itaque rei gratia notum facimus universis tam futuris quam presentibus Christi fidelibus, quod, cum nobilis vir dominus Siboto de Albecke divino motu instinctu proprietatem et^{a)} ins patronatus ecclesie in Hervisingen cum suis pertinentiis ecclesie sancti Michahelis apud Ulmam in perpetuos usus fratrum ibidem deo militantium pro salute anime sue ac parentum suorum liberaliter et sollemniter tradidisset, nos ad instantiam et devotionem dilecti in Christo fratribus Sifridi prepositi et conventus loci iam dicti deo principaliter inspecto ad meliorationem prebendarum, que tennes ibi sunt admodum et pauperes, mediantibus dominis nostris, capitulo maiori, et prebentibus assensum, anctoritate episcopali dispensantes, curam animarum supradicte ecclesie Hervisingen, salvo in aliis iure diocesani, contulimus ecclesie sancti Michahelis.

ita tamen, quod illa ecclesia, de Hervising scilicet, per sufficientem et honestum vicarium, qui sciat et valeat commissam sibi regere plebem, debeat ordinari. ut autem factum nostrum non parva deliberatione provisum at temptatione^{b)} qualibet impnari non possit, ne dum infringi, presentem paginam sepedicte ecclesie sancti Michahelis indulsum^{c)} sigilli nostri munimine roboratam.

Acta sunt hec Auguste, anno dominice incarnationis millesimo CC° XVIII° VII° decimo^{d)} kalendas Decembris, coram domino Rappotone maiore preposito Alberto custode, Hainrico de Mændechingen, Hainrico Hūchingo, arcidiaconis Wernhero Snelmanno^{e)} sndiacono, canonicis Augustensibus, Chunrado decano de Urspringen, magistro Kunone iuniore^{f)} de Wisinstæ et aliis quam pluribus testibus ad hoc vocatis.

a) Kuen sive. b) Kuen attentione. c) Kuen inclusimus. d) Kuen undecimo. e) Kuen Inctmanno. f) Kuen minore.

XXV.

Pleban Heinrich von Ulm beurkundet eine unter genannter Bedingung vollzogene Übertragung von Gütern in Tiefenhülen und anderen Orten an die Kirche der heiligen Maria in Ulm.

Ulm 1220¹⁾

Aus Karlsruhe Generallandesarchiv cod. Sal. 1, 125 unter der Aufschrift: privilegium Heinrici plebani in Ulma super quibusdam agris in Tiefenhulwe.
Abgedruckt Wirt. Urk.-Buch 3, 107.

Heinricus,^{a)} dei gratia plebanus in Ulma, hec. notum sit tam presentibus quam futuris, quod Henricus et Conradus et Albertus, homines sancte Marie Augensis ecclesie, preedium quoddam Ulmensi ecclesie sancte Marie contulerunt, videlicet duo ingera ante portam monachorum in Tiefenhulwi, et agrum unum Wezilo de Husin, agrum pratosnu Conradus de Grezzingen cum suis heredibus, Alberto vero de Grecingen concambium in Caltiwil datum est pro agro in Asangi, hoc pacto, ut fratres in Tyufinhulwi idem preedium a sancta Maria

Ulmensis ecclesie in fendo perpetualiter teneant censumque munum easum in festo sancti Michaelis plebano annuatim persolvant.

Set quoniam facta bona mutabilitas et inconstantia hominum infringere solet, testes, quorum consensu et presentia ista perpetrata sunt, huic libello nominatum inscripsimus et sigillo nostre auctoritatis munivimus ego Heinricus^{a)}, plebans humilis in Ulma, cum burgensibus eiusdem loci, Ottonis Sumerkelti, Dieterici Vogilleri,^{b)} Ulrici Butiezzii eorumque filiorum et Cunradi de Glingenstain, facta quoque sunt hec presentibus et consentientibus Hainrico de Stuzzilingin et Alberto advocatis eorumque militibus et provisoribus, Gebinone videlicet, Ortolfo, Werinhero de Granihain, Conrado de Onburron.

a) Nach Urkunde XXIII und der oben angeführten Aufschrift der Vorlage. b) So deutlich die Vorlage, nicht, wie man erwarten möchte, Vogillini.

¹⁾ Vgl. Stälin Wirt. Gesch. 2, 538 Anm. 1.

XXVI.

Papst Honorius III nimmt das St. Michael-Kloster von Ulm in seinen Schutz und bestätigt demselben den Besitz der Kirche des heiligen Martin in Hörrelsing.

1221 Mai 10 Lateran.

Aus Ulm Bibliothek des Vereins für Kunst und Alterthum in Ulm und Oberschwaben
or. mb. laes., die Bulle, die, wie die Einschnitte zeigen, ursprünglich anhieng, fehlt.
Abgedruckt mit Abweichungen, welche, die Treue gegen die Vorlage vorausgesetzt,
auf eine zweite Fassung hinweisen, Kuen coll. script 5b, 309 und nach letzterem
in verbesserter Gestalt Wirt. Urk.-Buch 3, 125.

Honorius episcopus, servus servorum dei, dilectis filiis preposito et conventui monasterii sancti Michaelis de Ulma^{a)} salutem et apostolicam benedictionem. sacrosancta Romana ecclesia devotos et humiles filios ex assuete^{b)} pietatis officio propensius diligere consuevit et, ne pravorum hominum molestiis agitantur, eos tamquam pia mater sue protectionis munimine confovere. ea propter, dilecti in domino filii, vestris iustis postulationibus^{c)} grato concurrentes assensu personas

vestras et monasterium, in quo divino estis obsequio mancipati,^{a)} cum omnibus bonis, que impresentiarum rationabiliter possidetis aut in futurum iustis^{b)} modis prestante domino poteritis adipisci. sub beati Petri et nostra^{c)} protectione suscipimus, specialiter autem ecclesiam sancti Martini de Herbisingen,^{d)} sicut eam iuste ac pacifice possidetis,^{e)} vobis et per vos^{f)} monasterio vestro auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus.^{g)} nulli ergo omnino^{h)} hominum liceat haec paginam nostre protectionis et confirmationisⁱ⁾ infringere vel ei ausu temerario contraire. si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursum.

Datum^{m)} Laterani, VI idus Maii, pontificatus nostri anno quinto:

a) Kuen ad Ulmam. b) Kuen asueto. c) Hier ist das Pergament brüchig. d) Kuen conceptis, Kausler verbessert iustis. e) Kuen sub beatorum Petri et Pauli apostolorum et nostra. f) Kuen Hervelingen. g) Kuen et capellam s. Andreæ sitam in villa Stozingen et alias ecclesias, quas juste et pacifice possidetis. h) per vos fehlt bei Kuen. i) Kuen mit dem Zusatz: provisi (Kausler verbessert proviso), quod in dictis ecclesiis per confrates vestros vel vicarios idoneos divina sine alterius priejudicio celebretis. k) Omnino fehlt bei Kuen, wird von Kausler eingeschaltet. l) Kuen confirmationis et concessionis. m) Kuen datae, Kausler verbessert datum.

XXVII.

König Heinrich VII beurkundet, dass sein Notar, Meister Marquard, Pleban in Ueberlingen, ein Haus bei Ulm mit Kapelle und Hof an Kloster Salem geschenkt habe.

1222 April 24 Werth^{1).}

Aus Stuttg. Staatsarch. or. mb., das Siegel verloren gegangen.

Verglichen Karlsruhe Generallandesarchiv cod. Sal. 1, 155.

Abgedruckt Jäger Ulm im Mittelalter 734; Huillard-Bréholles Hist. dipl. Frid. sec. 2, 735; Wirt.-Urk. Buch 3, 133.

Regest Böhmer n. 16; Mone Ztschr. für die Gesch. des Oberrheins 2, 87.

Heinricus, dei gratia Romanorum rex et semper augustus, deo, creatori nostro, gratum et placens prestare non ambigimus obsequium et ad utriusque

vite felicitatem nobis profuturum, si loca divinis mancipata obsequiis ampliare curaverimus et ad ipsum commodum et profectum curam impenderimus diligentem. quapropter cognoscat universorum imperii fidelium tam presens etas quam successura posteritas. quod magister Marquardus, plebanus de Ubirlingin, familiaris, clericus et notarius noster, zelo ductus pietatis pro remedio anime sue domini suam, quam apud Uhniam propriis sumptibus fundavit, per manus nostras in presentia multorum nobilium apud oppidum nostrum Werdau Ebirhardo, venerabili abbatи de Salem, et eidem monasterio cum capella et curte contradidit libere tenendam et perpetuo possidendam. ut autem eadem donatio firma semper et rata eidem monasterio permaneat, presentem paginam exinde conscriptam sigillo nostro iussimus communiri, statuentes et sub pena gratie nostre districte precipientes, ut nulli nunquam persone liceat, donationem eandem infringere vel temeritatis ausu ei contraire. quod qui fecerit, iram tremendi iudicis et nostre offensam maiestatis se non dubitet graviter incurrisse.

Testes huius rei sunt: Otto venerabilis Wirzeburgensis episcopus, Cunradus abbas de Temnibach, comes Hartmannus de Dilingin, comes Boppo de Hennibere, Heinrichs de Niffin, Gerlaeus de Bütingin, Fridericus de Trühndingin, Ebirhardus dapifer de Waltpure, Cunradus pincerna de Wintirstein, Fridericus camerarius de Biginburc, Burchardus de Hohinburc, Cunradus de Bodimun, Cuno de Sünirowe, Waltherus Nagillinus minister de Ulna, Oulrieus Bülo et alii quam plures.

Actum apud Werdam¹⁾ ab incarnatione domini anno M°CC°XXII°, VIII° kalendas Maii, indictione X.

¹⁾ König Heinrich hielt sich am 22. April genannten Jahres in Worms, am 24. in Achen auf, vgl. Böhmer Reg. imp. a. 1198—1254 S. 213, daher Werda hier kaum Donauwerth bedeuten kann, sondern eher, wie Huillard-Bréholles meint, Kaiserswerth.

XXVIII.

Abt Heinrich von Reichenau überlässt an Kloster Salmansweil ein Grundstück bei der St. Gilgen-Kapelle in Ulm mit der Erlaubniss, Gebäude darauf zu errichten, und weiteren Zugeständnissen gegen einen immerwährenden jährlichen Wachszins.

1222 Juli 24 Reichenau.

Abgedruckt Wirt. Urk.-Buch 3, 139 aus Karlsruhe Generallandesarchiv or. mb. e. 2
sig. pend.

Universis Christi fidelibus hanc paginam inspecturis *Hainricus*, divina dispensatione Augensis abbas, subiectarum rerum notitiam et memoriam in perpetuum. que geruntur in tempore, ne labantur cum tempore, stili solent testimonio perennari. neverint igitur universi, neverint et singuli vestrum, quod ego *Hainricus*, Augensis abbas, tum divine caritatis intuitu, quo ecclesia ecclesie subvenire tenetur, tum venerabilis Ebrardi abbatis de Salem precibus inclinatus, fundum quendam in Ulma iuxta capellam beati Egidii situm, ecclesie nostre proprietatis titulo attinentem, sib annuo censu, id est pro libra cere camere nostre quotannis in assumptione beate virginis solvenda, de communi consensu totius capituli nostri monasterio de Salem irre perpetuo concessi possidendum. si vero pro exigentia edificii, quod in eodem fundo fratres prefati monasterii proponunt erigere, seu pro maioris commodi emolumento, utpote pro fabricandis officinis et curtibus inserendis, aream sepedicti fundi sive de contiguo sive de vicino necesse fuerit elargari, sub hac eadem nostre concessionis indulgentia et sub eodem censu elargationem illam volumus comprehendti et ratam haberi.

Actum publice apud Augiam in capella nostra, anno verbi incarnati M° CC° XXII^{a)}, VIII^{b)} kalendas Augusti, presentibus: Burchardo ecclesie nostre preposito, Ebrardo decano, Hugone cellarario, Cónrado custode, Hanrico^{b)} de sancto Ruperto aliisque confratribus nostris, de laicis vero Cónrado de Wassenburg,^{c)} Cúnrado de Badewegen, Hanrico^{b)} Burzelario aliisque conpluribus. ut

1222 October 11 Lateran.

autem huius nostre concessionis robur inconvulsum perseveret, sigillum chori nostri pariter cum nostro huic page fecimus appendi.

a) „Es stand anfangs III^o, das letzte I ist ausgeschabt.“ Kausler. b) Sic. c) In or. Wastenbure.

XXIX.

Papst Honorius III nimmt die Kapelle des heiligen Andreas in Niederstotzingen und die anderen Besitzungen des Wengenklosters bei Ulm in seinen Schutz.

1222 Oktober 11 Lateran.

Aus Stuttg. Staatsarch. or. mb., die Bulle verloren, ein Stückchen der roth und gelb seidenen Schnur noch übrig.

Abgedruckt Kuen Collect. script. 5^b, 308; Wirt. Urk.-Buch 3, 140.

Honorius episcopus, servus servorum dei, dilectis filiis,.. preposito et conventui de Insula sancti Michaelis apud Vlmam, salutem et apostolicam benedictionem. cum a nobis petitur, quod iustum est et honestum, tam vigor equitatis quam ordo exigit rationis, ut id per sollicitudinem officii nostri ad debitum perducatur effectum. eapropter, dilecti in domino filii, vestris iustis postulationibus grato concurrentes assensu, capellam sancti Andree sitam in villa Stozin nec non et alia bona vestra, sicut ea omnia iuste, pacifice ac canonice possidetis, vobis et per vos ecclesie vestre auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis infringere vel ei ausu temerario contraire. si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum.

Datum Laterani V idus Octubris, pontificatus nostri anno septimo.

XXX.

König Heinrich bestätigt dem Kloster Roth das Vorrecht keinen Vogt zu haben. Unter den Zeugen Amman Walther von Ulm,

1223 Februar 15 Ulm.

Abgedruckt Huillard-Bréholles Hist. dipl. Frid. sec. 2, 752; Wirt. Urk.-Buch 3, 143
aus dem Orig. im Staatsarch. zu Stuttg. mit dem Bemerk. dass Schreibart
und Schriftzüge der Urkunde verdächtig seien.

Regest Böhmer n. 28.

In nomine sancte et individue trinitatis. *Heinricus*, dei gratia Romanorum rex et semper augustus etc. notum igitur sit omnibus Christi et imperii fidelibus tam futuris quam presentibus, quod monasterium fratrum in Rota a sue fundationis principio tali iuris honore fuit institutum et ditatum, quod in bonis eidem monasterio pertinentibus nullus unquam hominum advocatie ius sibi debeat usurpare, sed eadem ecclesia absque huiusmodi dominio sub imperiali tuitione secura consistere. que iustitia quoniam a diebus antiquis ad nostra usque tempora dinoscitur rationabiliter deducta et per auctoritatem summorum pontificum et divisorum augotorum, qui nos precesserunt, confirmata, nos quoque per nostre regie dignitatis autoritatem prefato monasterio confirmamus et stabilimus etc.

Vt igitur hoc nostre regie maiestatis edictum ratum et inconvalsum in omne evum conservetur, presens privilegium inde fecimus conscribi et sigillo nostro communiri, testes quoque annotari, quorum nomina superscripta sunt, videlicet: Marquardus scriba regis, Cunradus pincerna de Wintersteten, Burchardus de Hohenburch, Vlricus de Hagenouwe, Waltherus minister de Vulma, Heinricus minister de Manmingen, Hermannus minister de Schongöwe et alii quam plures.

Datum Vlme, anno incarnationis domini millesimo CC^oXX^oIII^o, XV kalendas Martii, indictione XI^o, regnante Heinrico septimo.

XXXI.

*König Heinrich verzichtet auf die Vogtei des Klosters Kempten.
Unter den Zeugen Amman Walther Nagillin von Ulm.*

1224 April 3 Wimpfen.

Abgedruckt Mon. Bo. 30, 123 aus dem Orig.; Huillard-Bréholles Hist. dipl. Frid.
sec. 2, 792.
Regest Böhmer n. 53.

Heinricus septimus, dei gratia Romanorum rex et semper augustus *etc.*
hac igitur ducti consideratione landabili, diligentius attendentes fidem et devotionem tuam, *Heinrice*, venerabilis abbas Campidonensis, dilectus fidelis noster,
neconon religionem et honestatem sacri cenobii Campidonensis et fratrum ibidem
deo servientium, pro animabus divisorum augustorum, parentum nostrorum recollende
memorie, et salute nostra de nostre munificentia maiestatis damus,
concedimus et imperpetnum confirmamus tibi, *Heinrice*, venerabili abbati,
successoribus tuis et monasterio supradicto advocatiam Campidonensis monasterii,
quam predecessores nostri et nos hucusque tenuimus, et una cum karissimo
genitore nostro, *Friderico*, serenissimo Romanorum imperatore, semper augusto
et rege Sicilie, ipsi advocatione renuntiamus omnino *etc.*

Huius rei testes sunt: Siffridus episcopus Augustensis, Heinricus Wormaciensis episcopus, Heinricus imperialis aule prothonotarius, Gerhardus comes de Dieths, Berhtoldus de Druchbure, Hermanus de Sulzberg, Heinricus de Rotenburg, Cuonradus de Durna, Berhtoldus de Alnvelt, Cuonradus pincerna de Scipia, Cuonradus et Eberhardus pincerne de Winterstetin, Cuono de Ebersperc, Cuono et Albertus fratres de Sumerowe, Heinricus et Vlricus fratres de Schocnenecke, Siffridus et Heinricus fratres de Thunrspere, Hermannus de Wale, Fridericus camerarius de Bienbure, Walterus Nagillinus minister de Vlma et alii quam plures. (*Monogramm.*)

Datum apud Wimpinam, anno ab incarnatione domini millesimo ducentesimo
XXIIII^o, tertio nonas Aprilis, inductione XII^o.

XXXII.

König Heinrich verbietet den Schultheissen und Vögten in Walheim, die von dem Grafen Albert von Calw den Brüdern des heiligen Grabs bei Denkendorf geschenkten Güter an jenem Orte mit Auflagen zu beschützen. Unter den Zeugen der Amman des Königs, Nagillin.

1225 Januar 20 Ulm.

Abgedruckt Wirt. Urk.-Buch 3, 165 aus dem Kopeibuche des Klosters Denkendorf sec. 16; früher nicht ganz genau Schmidlin Beiträge zur Gesch. von Wirt. 2, 250 und Huillard-Bréholles Hist. dipl. Frid. sec. 2 831.

Regest Böhmer n. 80.

Hainriens, dei gratia Romanorum rex, semper augustus, universis Christi fidelibus hauc paginam inspicientibus gratiam suam et omne bonum. immotescat presentibus et futuris, qnod comes *Albertus* de Calwe bone memorie fratribus Dominici Sepulchri apud Dennckendorff commorantibus bona quedam apud Walheim ob remedium anime sue nullo habito respectn ad aliquem nisi sub forma pie protectionis in perpetuum contulit possidenda. quanobrem presentem paginam signo nostro consignatam predice domini contulimus, districte precipientes, ne quis prefectus vel advocatus in Walheim qua ductus vesania sepeditam dominum aliqua vexet molestia vel exactione, quod penitus inhibemus. si quis autem memoratos fratres in aliquo gravare presumserit, offensam regiam se noverit omnimodis incurrisse.

Datum apud Ulman, XIII kalendas Februarii, presente *archiepiscopo Coloniensi* et dnce *Bavarie*, comite de Dieths cum ministris regis *Nagillino*^{a)} et sculteto in Eszlingen et aliis quam pluribns.

a) Nach dem Vorgange Kauslers für Magillino der Vorlage.

XXXIII.

Schutzbrieft König Heinrichs für die Kirche des heiligen Grabs zu Denkendorf. Unter den Zeugen Amman Walther in Ulm.

1226 September 26 Esslingen.

Abgedruckt Besold Doc. red. 1, 458; Huillard-Bréholles Hist. dipl. Frid. sec. 2, 884;
Wirt. Urk.-Buch 3, 200.
Regest Böhmer n. 113.

Heinricus, dei gratia Romanorum rex et semper augustus. omnibus regni nostri fidelibus tam presentibus quam futuris notum esse volumus, quia nos in Denckendorff ecclesiam Dominici Sepulcri ad mandatum et petitionem universalis patris nostri Honorii, ad petitionem patriarche Jerosolimitani, ad postulationem fratrum religiosorum ibidem commorantium, cum omnibus appenditiis suis, ecclesiis, agris, cultis et incultis, pratis, pascuis et cum omnibus rebus mobilibus et immobilibus, que ipsi ecclesie collate sunt aut in posterum iusta largitione bonorum hominum sen fidelium oblatione ipsi ecclesie conferentur, in nostram pacem et nostre protectionis defensionem ad landem et gloriam dei sanctique Sepulchri elementer receperimus etc.

Huius facti testes sunt: Sifridus episcopus Augustensis, Lindowicus dux Bawarie, Hartmannus comes de Diligen, Albertus comes de Rotenbure, Bertholdus comes de Sultz, Vlricus comes de Helfenstein, Heinricus nobilis vir de Niffen, Eberhardus imperialis anle dapifer, Eberhardus et Cunradus fratres de Wintersteten imperialis aule pincerne, Marquardus et Rükerus de Bernhusen. Waltherus minister in Vlma.

Datum anno incarnationis dominice millesimo CC vicesimo sexto, in Ezzlingen, VI kalendas Octobris.

XXXIV.

König Heinrich VII beurkundet die in seiner Gegenwart geschehene Verkaufsübergabe eines Guts mit dem darauf haftenden Kirchenpatronate in Tannheim an die Brüder des Hospitals der Deutschen in Jerusalem durch den Zollerischen Schenken Baldebert und dessen Herrn, den Grafen Friedrich von Zollern.

1228 April 2.^{a)}

Aus Böhmer Acta imp. sel. 324 und Wirt. Urk.-Buch 3, 225 f. nach einer Abschrift des Königsberg. Arch.

In nomine sancte et individue trinitatis. Heinricus, dei gratia Romanorum rex semper augustus, imperpetuum. prudentum virorum interesse dinoscitur, ut, que ab eis geruntur, scripture et testimonia^{a)} roborentur. inde est, quod dilecti nostri, fratres domus hospitalis sancte Marie Theutonicorum in Jerusalem, tamquam viri prudentes et discreti ad notitiam hominum cupiant pervenire, qualiter Ulne coram nobis in iudicio presidentibus stabilitum fuerit, quod eis premium cum attinenti iure patronatus ecclesie in Daneheim Baldabertus dapifer pro XL talentis Rotwilensium vendidit de consensu et consilio domini sui Friderici illustris comitis de Zolrin. cuius idem Baldabertus est ministerialis, et ut maius robur adesset, ipso iam dictum premium supradicto comiti domino suo resignante, per collectam manum eiusdem comitis et uxoris sue dictae Elizabet et trium filiorum suorum certitudo sufficiens facta est fratribus supradictis. idem etiam comes pro remedio anime sue et in sincere dilectionis signum fratrum eorundem ad solutionem pretaxate pecunie X talenta contulit, exinde nomen fundatoris, cum sit causa foundationis eiusdem domus, merito adeptus^{b)}. ut autem hoc factum, in presentia nostra ex ipsius comitis Friderici prenominati confessione firmatum, ratum et inviolabile semper existat et ne in posterum ulla inde possit oriri calumpnia, nos ad petitionem sepedictorum fratrum nobis pre^{c)} animo specialiter dilectorum, quos iure tenemur regia maiestate nostra manuteneret et a futuris periculis et dampnis prevenire, id presenti scripto et sigilli nostri munimine confirmamus.

1229 März 28 Perugia.

Testes huius rei sunt: dominus Heinrichs marchio de Burgowe, *Kudolfus⁴⁾* comes palatinus de Tningia, Hartmannus comes de Dilingen, Hartmannus de Wirtenberg, Frideriens de Zolrin et ministeriales eiusdem, videlicet B. dapifer et frater eius Burkardus Flizzine, Gerhardus de Bubenkem, Heiselmus⁵⁾ et fratres ipsius Johannes et C. sacerdotes, Bertoldus de Dannnuorde et Helewicus laici, Albertus frater hospitalis sancti Johannis.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis M° CC XXVIII°, anno regni nostri VI°, IIII nonas Aprilis, indictione XIII^{a)} in Christo feliciter. amen.

a) Vorlage testimonium. b) So Kausler für adeptum. c) Möglicherweise auch pro zu lesen.
d) Vorlage B. e) Vorlage w Heiselmus. f) Vorlage XIII^{b)}.

¹⁾ „Der König war Apr. 2 nicht zu Ulm, sondern zu Hagenau oder in der Nähe, wohin auch die vorwiegend schwäbischen Zeugen nicht passen. Dagegen sind fast alle angesehenen Zeugen im Februar wirklich beim Könige zu Ulm nachweisbar, vgl. Reg. Henr. n. 173. Es handelt sich danach unzweifelhaft um eine spätere Beurkundung des zu Ulm Geschehenen und ist wohl desshalb kein Ausstellungsort genannt; aber freilich sollte dann auch Data statt Acta stehen.“ Ficker a. a. O. — Kausler bezieht die Urkunde auf die Kommende Ulm.

XXXV.

Papst Gregor IX nimmt das Kloster des heiligen Michael bei Ulm und die Besitzungen desselben, insbesondere die Kirche des heiligen Martin zu Hörrelsingen und die Kapelle des heiligen Andreas zu Stotzingen, in seinen Schutz.

1229 März 28 Perugia.

Aus Stuttg. Staatsarch. or. mb., die Bulle verloren gegangen, ein Stückchen der roth und gelb seidenen Schnur noch übrig.

Abgedruckt Kuen Coll. script. 5b, 311; Wirt. Urk.-Buch 3, 257.

Gregorius episcopus, servus servorum dei, dilectis filiis,.. preposito et conventui sancti Michahelis apud Vlmam, saltem et apostolicam benedictionem. sacrosancta Romana ecclesia devotos et humiles filios ex assuete pietatis officio propensius diligere consuevit et, ne pravorum hominum molestiis agitentur.

eos tamquam pia mater sive protectionis munimine confovere. ea propter, dilecti in domino filii, vestris iustis postulationibus grato concurrentes assensu, personas vestras et monasterium, in quo divino estis obsequio mancipati, eni omnibus bonis, que in presentiarm rationabiliter possidetis aut in futurum iustis modis prestante domino poteritis adipisci, sub beatorum Petri et Pauli apostolorum et nostra protectione suscipimus, specialiter autem ecclesiam sancti Martini in Hervilsingen et capellam sancti Andree sitam in villa Stozzingen et alias ecclesias, quas iuste ac pacifice possidetis, vobis et monasterio vestro auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus, proviso, quod in dictis ecclesiis per confratres vestros vel vicarios idoneos divina sine alieni iuris preindicio celebretis. nulli ergo omnino hominum licet, hanc paginam nostre concessionis et confirmationis infringere vel ei ausu temerario contraire. si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursum.

Datum Perusii, V kalendas Aprilis, pontificatus nostri anno tertio.

XXXVI.

König Heinrich VII befreit die Besitzungen des Klosters Salem, insbesondere dessen Pfleghöfe in Esslingen, Ueberlingen und Ulm, von Steuer, Zoll und Umgeld.

1231 August 9 Nürnberg.

Nach Sartorius Apiar. Salem. 51 und 55 und Lünig R. A. 18, 511 und 513, abgedruckt Huillard-Bréholles Hist. dipl. Frid. sec. 3, 474 und Wirt. Urk.-Buch 3, 290.
Regest Böhmer Heinr. VII n. 247.

In nomine sancte et individue trinitatis. Heinricus, dei gratia Romanorum rex et semper augustus, universis presens scriptum lecturis gratiam suam et omne bonum. scire volumus universos imperii fideles, scultetos, ministros et officiales per totum regnum nostrum constitutos, quod nos pro salute anime nostre abbati et conventui suo de Salem speciale gratiam facere decrevimus,

quam sibi firmam in perpetuum servari volumus inviolabilem et illesam. et quoniam ipsum et conventum suum pre ceteris de ordine suo diligimus. ideo sibi magis speciale gratiam facimus et maiorem. omnes igitur possessiones abbatis predicti et conventus sui per totum regnum nostrum. quas possident vel adhuc possessuri sunt imposterum. scilicet vineas. agros. hortos et curtilia. ab omni steura et collecta et ab omni exactionem genere penitus exemimus. quod sancimus in perpetuum et confirmamus. tria insuper hospitia ipsorum in tribus civitatibus nostris. scilicet in Esslingen. in Überlingen et in Ulma. exemimus modo consimili. ita quod nullus officialium nostrorum vel aliquis aliorum aliquam collectam vel precarium vel aliquid nomine collecte de hospitiis predictis et hominibus residentibus in hospitiis prelibatis exigere presenmat. quod etiam firmamus perpetualiter. hanc etiam gratiam ipsis dedimus. quod de omnibus rebus suis emptis vel venditis. mobilibus et immobilibus. in omnibus civitatibus nostris nullum thelonium dent vel quod vulgariter dicitur umbgelt. quod etiam firmum esse volumus et illesum. ut ergo ista stabiliora et firmiora permaneant. ea nostris literis et nostri sigilli munimine roboramus. unde si aliquis ausu temerario in hac parte abbatem prefatum et conventum suum super aliquibus exactionibus gravare presumpserit. maiestatem nostram se sciat firmiter offendisse et nostrum incurrisse graviter odium et offensam. si autem aliquis contra abbatem iam dictum et conventum suum nostras literas super aliquna exactione procuraverit. tales enim literas procuratas fuisse sine nostra conscientia protestamur.

Hec autem acta fuerunt apud Nurnberg. anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo trigesimo primo. quinto idus Augusti. inductione quarta. presente domino cancellario imperiali aule. episcopo Ratisbonensi. episcopo Augustensi. Conrado abate sancti Galli nec non duce Meranie^{a)}. palatio Rheni. marchione de Baden. dapifero de Waldburch. pincerna de Winterstetten et aliis.

a) So Kausler; Lün. Moravie, Sart. Mirtanie.

XXXVII.

Markgraf Hermann von Baden schenkt für sich und im Namen seines im heiligen Lande verstorbenen Bruders Friedrich ihr beiderseitiges gesammtes Grundeigenthum in Ulm den Brüdern des deutschen Hospitals zur heiligen Maria in Jerusalem.

Zwischen 1216 und 1231¹⁾.

Aus Ulm Stadtarch. or. mb. c. sig. pend. laes.

Abgedruckt Schöpflin H. Z. B. 5, 177; Hassler in Ulm-Oberschwaben I. 2, 39 mit Abbildung des anhängenden Reitersiegels; Hennes Cod. dipl. ord. s. Mariae Theut. 1, 419; Wirt. Urk.-Buch 3, 101 f. mit genauer Beschreibung des Siegels.

Regest Stälin Wirt. Gesch. 2, 341. Vgl. Voigt Gesch. des deutsch. Ritterordens 1, 47.

In nomine sancte et individue trinitatis. Hermanus, dei gratia marchio de Baden, omnibus tam presentibus quam futuris salutem et veritati testimonium non negare. labilis humane fragilitatis memoria necessario scripturarum requirit aminicula, ut, cum aliqua fiunt a modernis, que sunt memorie digna, scripto commendentur, ne a posteris ignorantie aut oblivionis vitio indebite retractentur. nosse itaque cupimus universitatem fidelium, quod, cum dilectissimus beate recordationis germanus frater noster Fredericus, igne sancti spiritus succensus, se ipsum abnegasset et assumpta cruce dominum sequi desiderasset, nos felici proposito ipsius congaudentes, ut laboris sui participes mereremur fieri, fideliter ipsi promisimus, quod, quamennque partem proprietatis tam sue quam nostre pro remedio anime sue domino vellet conferre, oblationem ipsius consensu nostro firmaremus, super hoc litteras nostras ipsi dantes consensus nostri testimonium continent. cum igitur idem frater noster ad terram promissionis prospero itinere pervenisset, ubi tandem viam universe carnis ingrediens pro remuneracione divina omnem proprietatem suam et nostram in Ulua, tam in agris quam in pascuis, molendinis, aquis, piscaris, nemoribus et omnibus eidem proprietati adtinentibus, fratribus domus hospitalis Themonice sancte Marie in Jerusalem contulit proprietatis nomine et pleno iure perpetuo possidendam, super hoc litteras suas nobis dirigens et postulans, ut, sicut promisimus, factum suum consensus nostri robore firmaremus, nos

itaque, promissionis nostre non immemores, sepedicti fratris nostri factum ratum habentes et donationem ipsius auctoritate nostri consensus roborantes memoratam proprietatem fratibus predice domus cum omnibus adtinentias pleno iure, sicut supra taxatum est, communicato uxoris nostre Irmgardis consensu donavimus perpetua pace et quiete absque omni heredum nostrorum reclamatione liberam possidere. porro ne aliquis sepedictos fratres in hac donatione quoquomodo molestet vel impedit, hanc eis cartam dedimus sigilli nostri inunimino cum subscriptione testium, qui eidem facto presentes aderant, roboratam.

Testes vero sunt hii: Luduwicus dux Bawarie, Hermannus marchio de Baden, Bertoldus de Alenvelt, Hoholt de Walmohus, Wignandus de Alzeia, Burchardus senior et iunior de Rode, Cunradus de Calewe, Sifridus de Rintpure, Sifridus de Butekeim, Henricus de Salbach.

¹⁾ Friedrich von Baden wird zum letzten Male den 15. Mai 1216 im Hoflager Friedrichs II zu Würzburg urkundlich erwähnt, Stälin Wirt. Gesch. 2, 336. Der unter den Zeugen aufgeführte Herzog Ludwig von Baiern starb 1231 September 15, Häutle Geneal. des Hauses Wittelsb. S. 3.

XXXVIII.

Der Schultheiss und die geschicorenen Bürger der Stadt Esslingen versprechen in feierlicher Versammlung, die dem Kloster Bebenhausen von Kaiser Friedrich II und König Heinrich VII gewährte Abgabenfreiheit in Esslingen nie zu beeinträchtigen. Unter den Bürgern Hugo von Ulm.

1232¹⁾ November 2 Esslingen.

Aus dem Original zu Stuttgart nach Mittheilung des k Staatsarchivs.

Abgedruckt Mone Ztschr. für die Gesch. des Oberrheins 8, 114; Wirt. Urk.-Buch 8, 318.

... ^{a)} dei gratia scultetus in Ezzelingen et eiusdem civitatis cives iurati dilecto patri et domino venerabili abbati in Bebinhnsen et ibidem sacro conventui in perpetuum. gratiam, quam vobis contulit dominus noster

gloriosissimus Romanorum imperator Fridericus, et singularis libertatis beneficium, quod nichilominus dominus noster Heinriens, illustrissimus Romanorum rex et semper augustus, monasterio vestro concessit de libertate bonorum vestrorum, que in Ezzilingen possidetis et estis in antea possessuri, sicut in eorum privilegiis continetur, que de benignitate sua loco vestro contulernnt, et approbare dignum duximus et commendare voluntate communi. volentes igitur, ut nullus ex nobis aut ex nostris heredibus sive successoribus vos gravet per aliquam exactioneum vel stipendiorn extorsionem, ut gandere possitis in perpetuum collata vobis libertate a personis tanti nominis et tam magnifice dignitatis, cedulau hanc conscribi fecimus et sigilli nostri impressione communiri, porridentes eandem vestre fraternitati in robur et munimen perpetue libertatis cum subscriptione testium. quorum nomina sunt hec: abbas sancti Galli, marchio de Baden, *Conradus* pincerna de Wintersteten, *Eberhardus* dapifer de Walpure, *Godefridus* de Hohenloch, hii testes et consiliarii curie; de civibus Cunradus Scellechoph et fratres sui Rudegerus, Kephe et Truhelibus, Heinricus Canus, Cunradus Distel, Cunradus Torso, Wernherus de Ebirsbach, Cunradus de Cimiterio, Hugo de Ulma, Pluvat, Burchardus de Ascberc,^{b)} Heinricus Mosehengest, Albertus Loseli, Albertus Ranesarius, Gumpoldus Vermiculus, Gollo, Bertoldus et Ulricus fratres Calcioli, Ulricus in Foro, Nanthart, Nigerus, Gebeno,^{c)} Volmarus filius Irmenburgis, Erlewin filius Scanel, Cristan, et hii omnes singulariter requisiti a predicto pincerna coram rego laudaverunt unanimiter.

Acta sunt hec anno incarnationis dominice millesimo ducentesimo tricesimo tertio, in domo Rüdfolfi, qui dicitur Gandelvi. datum apud Ezzelingen, III^o nonas Novembris, inductione sexta.

a) In der Urkunde Raum für den Namen frei gelassen. b) Nach Kauslers Vermuthung für Ascher des Originals. c) Mone. Nigerus Gebeno.

¹⁾ Die Indiktion VI, sowie das Zeugenverzeichniss und das Itinerar vgl. Böhmer Reg. imp. 1198—1254 S. 243, verlangen das Jahr 1232, was in der älteren Ausgabe der Regesta imperii und in Mones Zeitschrift a. a. O. übersehen worden ist.

XXXIX.

Kaiser Friedrich II bestätigt die dem Kloster Salem von seinen Vorfahren bewilligten Vergünstigungen, insbesondere die von seinem Sohne, dem römischen König Heinrich, verliehene Befreiung der Häuser und Angehörigen des Klosters in Esslingen und Ulm von allen Reichslasten.

1233 Februar Canosa.

Aus Karlsruhe Generallandesarchiv Cod. Sal. 2, 28.

Abgedruckt Lüning R. A. 19, 512; Huillard-Bréholles Hist. dipl. Frid. sec. 4, 424;

Wirt. Urk.-Buch 3, 324.

Regest Böhmer n. 755.

Fridericus, dei gratia Romanorum *imperator^{a)} semper augustus etc.* specialiter autem gratiam karissimi filii nostri, *Hainrici*, illustris Romanorum regis, gratiosius prosequentes concedimus et confirmamus eidem privilegium eiusdem filii nostri, per quod eis talis conceditur immunitas et libertas, ut homines habitantes in domibus, quas habet in Ezzelingin et in Ulma, in nullis datiis, talliis, precariis aut quibuscumque collectis ad requisitionem nostram seu successorum nostrorum vel quoruncumque officialium conferre cum alliis teneantur, set a predictis omnibus tam loca prefata quam homines libera et immunita^{b)} in perpetuum conserventur, statuentes, ut nulla persona, alta vel humilis, ecclesiastica vel secularis, contra hanc nostre concessionis et confirmationis gratiam venire presumat. quod qui fecerit, preter indignationem divine maiestatis et nostram centum libras^{c)} auri, medietate iniuriam passis, medietate nostro erario inferenda, se noverit esse multandum. ad huins itaque nostre concessionis et confirmationis memoriam et robur perpetuo valiturn presens scriptum fieri et bulla aurea typario nostre maiestatis impressa iussimus insigniri.

Data apud Canusium, anno domini M° CC XXX° III°, mense Februario, indictione sexta.

a) Vorlage imperator. b) Verbesserung einer späteren Hand für immunita. c) Vorlage libris.

XL.

Friedrich II ertheilt den Bürgern von Stade Zollfreiheit in der Diöcese Bremen. Unter den Zengen Konrad von Ulm genannt Havender.

1233 Mai Messina.

Abgedruckt Scheid Orig. Guelf. 3, 666; Huillard-Bréholles Hist. dipl. Frid. sec. 4, 429.
Regest Böhmer n. 758.

Fridericus, dei gratia Romanorum imperator semper augustus, Ierusalem et Sicilie rex, per presens scriptum notum fieri volumus universis tam presentibus quam futuris, quod frater Symboitonus de domo Theotonicorum, fidelis noster, nostro culmini supplicavit, quatenus per totam Bremensem diocesim dignaremur sue supplicationis optentu concedere de gratia nostra burgensibus Stadensisibus theloni libertatem etc.

Huius rei testes sunt: *Berardus* Panormitanus et *Iacobus* Capuanus archiepiscopi, marchio *Manfredus Lancia*, *Conradus* comes de Pheyngen, *Henricus de Lupfe*, *Henricus de Choffesberch*, *Guillelmus* marchio de Prosuynch, *Conradus de Ulme cognominatus Havender* et *L. imperialis* aule camerarius.

Datum Messane, anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo tricesimo tertio, mense Maii, sexta indictione, imperante domino nostro Friderico, dei gratia illustrissimo Romanorum imperatore semper augusto, Ierusalem et Sicilie rege, Romani imperii eius anno tertiodecimo, regni Ierusalem octavo, regni vero Sicilie tricesimo quinto, feliciter. amen.

XLI.

Der Edle Ulrich von Freiberg überträgt das ihm von seinem Bruder Peregrin von Hürbel erblich angefallene Eigenthum an drei Hofstätten auf dem Gries in Ulm an die Schwestern der heiligen Elisabet daselbst.

1237 Juli 25.

Aus Stuttg. Staatsarch. Kloster Söflingen Büschel 21 or. mb., das Siegel abgefallen, auf der Rückseite von einer Hand aus dem Ende des XV Jahrhunderts: über den Münchhof zu Ulm.

Abgedruckt Wirt. Urk.-Buch 3, 401.

In nomine sancte et individue trinitatis. aumen. noscat tam presentium etas quam futurorum posteritas, quod dominus Úlricus, nobilis vir de Vribere, frater domini Peregrini de Hurewin, ins proprietatis, qnod spectabat ad eum de tribus areis in Harena apud Ulnam, quas habuit dominus Crafto de Nawe in foedo a dicto Peregrino de Hurewin, cuius Peregrini prenominatus Úlricus fuit frater et heres proprius, in remedium anime sue et progenitorum suorum contulit sororibus sancte Elisabeth in Ulma.

Huius rei testes sunt, presentes qui fuerunt: Berhtoldus Rufus minister in Ulma, Cunradus Truncus, Hainricus Raeggelinus, Cunradus Razo, Haeinricus Grécus, Úlricus Lapparius, Dieppoldus Raeggelinus et Úliens, Johannes de Aschaffenburg, Fridericus plebanus in Hnningen. in cuius rei evidentiam Berhtoldus minister in Ulma presentem paginam predictis sororibus impressione sigilli sui dedit roborataam.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis millesimo CC^o XXX^o VII^o, VIII^o kalendas Augusti.

XLII.

Graf Berthold von Marstetten genannt von Neuffen verpfändet den Frauen vom Orden des heiligen Damian auf dem Gries bei Ulm anlässlich des Eintrittes seiner Mutter in genanntes Kloster für eine derselben schuldige Summe seine Weinberge in Neuffen.

1239 Februar 2.

Aus Stuttg. Staatsarch. Klost. Söfl. Büsch. 19 or. mb. mit acht anhängenden Siegeln, von welchen das erste ... itis Bertholdi de, das zweite Couradi de Nifen canonici Augustensis ecclesie, das sechste Eberhardi de Aichain und das achte Heinricus de Schonec erhalten sind.

Regest Stälin Wirt. Gesch. 2, 585 Ann. 1.

Universis presens scriptum visuris Bertoldus, comes de Marsteden, dictus de Niphe, salutem et omne bonum. quoniam nichil solidum in humanis rebus consuevit persistere, ea, que flunt, iuste et rationabiliter consolidari debent fulcimine scripturarum. noverint itaque singuli et universi, quod ego, ut

matrem meam ad religionis ingressum aspirantem pietate debita promoveam ad executionem sue pie voluntatis, ad solutionem centum marcarum, quas ei inducente patre meo bone memorie, cum adhuc viveret, me daturum promisi, si quando bona sua in manus meas resignare vellet, coram multis viris nobilibus et honestis taliter obligavi, ut claustrum dominarum ordinis sancti Damiani in Arena apud Ulman, ad quod ipsa se transtulit, percipiat in proxima vindemia medios fructus vinearum mearum in Niphe, quas iam dicto claustro ad consequendum ea, que presens continet cedula, resigno et potestati sue subesse volo, et easdem vineas cum omnibus suis pertinentiis, si in die epiphanie domini proximo venturo vel ante quinquaginta marcas ipsi claustro dare neeglexero, semper deinceps possidere debeat absolute; si vero dedero, ad solvendum reliquas quinquaginta marcas me astrinxii fortius, ita videlicet, ut omnes fructus, qui de predictis vineis in secunda vindemia surrexerint, ex utraque parte, mea scilicet et claustri, penitus indelibati et integri in loco utrisque nobis equaliter patenti reponantur, nt, si in die epiphanie proximo post hanc secundam vindemiam venturo iam dictas quinquaginta marcas non dedero, a fructibus conservandis, ut dictum est, simul et vineis cum suis pertinentiis alienus prorsus sim, et datam pecuniam mili nullatenus liceat recuperare; quod si totam summam superins dictam, centum marcas scilicet, suis temporibus, que supra distineta sunt, pleno persolvero, fructus prelibati modo predicto repositi meis solummodo cedant usibus, set et vinee sepius nominate ad meam proprietatem libere devolvantur. hec autem omnia premissa tanto pollicitus sum prosequi effectu, ut, si etiam ante terminum sepius dicte solutioni prefixum matrem meam mori contigerit, claustro nichilominus prefato hec omnia teneare adimplere.

Ut igitur hec firma sint et ineonvulsa permaneant, sigillo meo necon et sigillis virorum nobilium, videlicet comitis Everardi de Kirberch, comitis Ottonis de Brandenburch, domini Heinrici de Niphe, domini Couradi canonici Augustensis clerici de Niphe, domini Everardi de Echein, domini Heinrici de Rinsburch et Heinrici militis de Sconhecke ostenditur presens cedula communita.

Acta sunt hec anno domini M° CC° XI^oL¹⁾ in die purificationis beate Marie gloriose virginis.

¹⁾ Die seltsame Zahl kehrt Urk. XLIV S. 59 wieder. Man vgl. daselbst Anm. 1.

XLIII.

Graf Hartmann von Württemberg erneuert auf Bitten des Bruders Ulrich von Salem und des Wengenpropsts Siegfried von Ulm die Schenkung von Besitzungen in Eschendorf an Kloster Salem.

1239 Februar 13 Vöhringen.

Aus Sigmaringen Königl. Arch. or. mb. c. sig. pend. mitgetheilt von Lichtschlag.
Abgedruckt Wirt. Urk.-Buch 3, 429 aus Karlsruhe Generallandesarch. Cod. Sal. 2, 71.
Regest Stälin Wirt. Gesch. 2, 495 mit der Bemerkung, dass Osterndorf nach Randglosse im Salm. Schenkungsb. 1, 222 Eschendorf sei.

Hartmannus, comes de Wirtinberc, omnibus hoc scriptum inspecturis
geste rei notitiam. nosse volumus tam presentes quam posteros, quod nos
proprietatem predii nostri in Osterndorf pro remedio anime nostre et parentum
nostrorum tradidimus monasterio de Salem. partem autem quandam eiusdem
predii tenuit olim in fendo de manu nostra Bertholdus de Durnon. Bertholdus
quoque de Vrouhoven partem aliquam predicti predii de manu nostra quandoque
tenuit. de manu vero eiusdem Bertholdi idem feudum tenuit Guta, uxor
Hainrici militis, qui Shutterute cognomiuabatur, et Hainricus, filius eiusdem
Gute. qui supradictum^o feendum acceptis XVIII marcis argenti a monasterio
Salem Bertholdo resignaverunt et Bertholdus consequenter monasterio resignavit;
ad illud enim predii proprietas per donationem nostrana iam fuerat devoluta.
insuper fuerunt in Osterndorf pani agri ad culturam, ut vulgariter dicitur.
unius bovis, quos tenuit in fendo Williburgis. horum igitur agrorum propri-
tatem cum reliquo predio sepedito domavimus monasterio. facta antea est
hec nostra donatio ante multos annos, sed quia super ipsa donatione nullum
confectum fuit instrumentum, venerunt ad nos Ulricus cellararius de Salem et
Sifridus prepositus sancti Michahelis apud Ulmam in Insula. postulantes a
nobis, ut et donationem preteritam innovaremus et scripto seu sigillo nostro
eam firmaremus. quod et factum est anno incarnationis dominice M° CC°
XXX° VIII°, in quadragesima ante Letare, in villa Veringen super fluvium
Haram.

Testes: Rüdegerus plebannus de Veringen, Waltherus de Blinthain,
Rüdegerus miles de Staigi, Hoselinus^{b)} miles de Wangin, Hainricus servus de
Ubnrrnnbach. Hainriens de Gottebrethishoven cellararins suus.

a) Kausler sepedictum. b) Kausler Höselinus.

XLIV.

König Konrad entscheidet bei Ulm zu Gunsten des Klosters in Schaffhausen gegen den Neubau einer Mühle durch Eberhard Brümisi.

1239 April Ulm.

Aus Schaffhausen Staatsarch. gleichzeit. Duplikat ohne Siegel abgedruckt Fickler
Quellen und Forschungen zur Gesch. Schwabens und der Ostschweiz 83.
Regest Böhmer n. 8.

Cunradus, divi augusti imperatoris Friderici filius, dei gratia Romanorum
in regem electus, semper augustus et heres regni Ierusalem. universis tam
presentibus quam futuris presens scriptum visuris in perpetuum. tenore
presentium notum esse volumus et protestamur, quod, quum ad instantiam
venerabilis abbatis et conventus de Seafusa, fidelium nostrorum, Eberhardus
dictus Brümisi, civis Seafhusensis, in nostra fuisse presentia constitutus^{a)} super
loco molendini, quod idem Eberhardus in preiudicium dicti monasterii constrnere
intendebat, tandem ad requisitionem ipsorum, abbatis et conventus, appro-
bantibus tamen et dictantibus universis, qui aderant, talis lata fuit sententia
coram nobis, quod nullus possit in alterius preiudicium molendinum construere
in eo loco, qui legitimatus non est pro loco molendini, unde idem Eberhardus
iuxta sententiam prelibatam cessit omni actione, que contra idem monasterium
sibi competere videbatur. ad huius itaque rei memoriam presentem sententiam
sigilli nostri munimine fecimus roborari.

Datum apud Ulmam, anno dominice incarnationis MCCXIL^{b)}, mense
Aprilis, duodecime inductionis.

a) In den Vorlagen esset nach constitutus.

^{b)} Die Indiction entscheidet für 1239. S. Urk. XLII Ann. 1.

XLV.

König Konrad IV nimmt das im Bau begriffene Frauenkloster des Ordens vom heiligen Damian bei Ulm auf Bitten des Minoritenbruders Meister Albert von Ulm in seinen Schutz und erlaubt demselben in rechtsbeständiger Weise Güter zu erwerben.

1239 November Hall.

Aus Stuttg. Staatsarch. Kloster Söflingen Büsch. 12 vid. des Wengenpropstes Veit mit der Unterschrift und dem Notarzeichen des Conrad Locher zu Ulm 1493 October 16 Ulm.

Abgedruckt Neresh. Ded. 468; Söfl. Deduct. Beilag. 1; Wirt. Urk.-Buch 3, 436.
Regest Böhmer n. 13.

In nomine sancte et individue trinitatis. Conradus, divi augusti imperatoris Friderici filius, dei gratia Romanorum in regem electus, semper augustus et heres regni Iherusalem. firmiter credimus in virtute dei titulos nostri nominis ampliari tunc potius et extolli, cum eins intuitu, per quem regnamus, anctoritatem libertatis regie circa personas deo dicatas et novellas earnam plantationes liberaliter effundimus et eam precibus favorabiliter inclinamur. inde est, quod per presens scriptum notum esse cipimus tam presentibus quam futuris, quod accedens ad presentiam nostram magister Albertus de Ulma, ordinis Minorum fratrum, vir venerabilis et discretus, supplicavit nostre celsitudini humiliter et devote, ut, quia ad feminine sexus religionem edificare cepit monasterium apud Ulmann, in quo sub ordine sancti Damiani quasdam dei famulas iam inclusit, tam monasterio quam personis in eodem degentibus liberalitatis nostre sinum aperire misericorditer dignaremur. nos itaque pietate regia, qua ad honorem et laudes domini universarum ecclesiarum profectum amplectimur et amamus, moti specialiter ad preces eiusdem fratri, quem devota sua merita gratum reddunt nostro culmini et acceptum, volentes eidem specialia favoris et gratie nostre insignia exhibere, conventum et monasterium sub ordine sancti Damiani apud Ulmann cum personis et omnibus bonis suis, que in presenti iuste tenent et possident et que in ante iusto titulo poterunt obtinere, sub nostra et imperii protectione recepimus speciali. et ut novella

plantatio ipsa ad gloriam et decorem domus domini munificentie nostre summat beneficia ampliora, sanctimus presentis privilegii auctoritate, ut eidem monasterio et conventui sit licitum quecumque predia sen bona recipere ac tenere, dummodo ea sive per elemosinam seu emptionem aut aliis iustis modis sibi fuerint acquisita, et eo ipso, quod esse ceperint monasterii prelibati, nostre et imperii tuitioni specialiter sint subiecta. statuimus igitur, ut nulla persona ecclesiastica vel mundana predictum conventum et monasterium in bonis suis vel prediis taliter acquisitis contra presentis privilegii nostri seriem presunat vel audeat molestare. quod qui presumpserit, indignationem nostri culminis se sciat incurrisse, decem quoque marcarum auri^{a)} conponat, quarum medietas fisco nostro, reliqua passis iniuriam persolvatur. ad huius itaque rei memoriam et stabilem firmitatem presens privilegium fieri et sigillo nostre celsitudinis fecimus communiri.

Testes huius rei sunt: Sifridus venerabilis archiepiscopus Maguntinensis, sacri imperii per Germaniam archicancellarius, Godefridus de Hoenloch, Crafto de Crutheim, Conradus pincerna de Wintherstet, Conradus de Smidenvelt, Waltherus pincerna de Limpurg, Waltherus de Burcheim, Conradus de Ulma, aule nostre notarius^{b)}, et alii quam plures.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis M° CC° tricesimo nono, mense Novembris, XIII^o inductione. datum apud Hallis anno, mense, inductione prescriptis feliciter. amen.

a) Man schalte mit Kausler mulctam ein. b) Vorlage notarii.

XLVI.

Abt Konrad von Reichenau übergibt der Kirche der heiligen Elisabet auf dem Gries in Ulm den Hof des Lang und das Gut des Swenco gegen einen jährlichen Zins unter genannten Bedingungen.

1239 December 1 Reichenau.

Aus Stuttg. Staatsarch. or. mb. c. 2 sig. pend.
Abgedruckt Wirt. Urk.-Buch 8, 439.

Conradus, dei gratia Augiensis ecclesie abbas, universis Christi fidelibus presentem paginam inspecturis salutem in domino Ihesu Christo. ut firmatatem obtineant gesta mortaliuum, proroganda sunt ad posteros testimonio literarum. noverint itaque tam posteri quam presentes, quod nos de communi assensu fratrum nostrorum, zelo pietatis induiti, ecclesie sancte Elisabeht, que sita est in Ulma super Harenam, curtim Longi contradidimus de cetero possidendum, tali tamen interveniente pactione, ut singulis annis in festo sancti Martini XVII solidi et dimidiis ad nostram cameram conponantur. et si contingat, eandem curiam coli ab ecclesia sancte Elisabeht vel ab aliis bonis eiusdem, nos tamen et familia nostra non debemus hospitari in locis illis, set tantum super aream illam, a qua eadem curia antiquitus celebatur. sorores vero illam aream non debent in ortum redigere, set alicui homini, qui in ea resideat, collocare. contulimus etiam eidem ecclesie sancte Elisabeht predium Swenonis cum decima sua perpetuo possidendum, tali tamen interveniente pactione, ut singulis annis in festo sancti Martini V solidi ad nostram cameram conponantur. ad maiorem autem huius facti cantelam presentem paginam conseribi fecimus eandemque duorum sigillorum appensione^{a)}, nostri videlicet ac nostri capitulo, roborantes.

Acta sunt hec in Augia anno dominice incarnationis M° CC° XXX° VIII, in kalendis Decembris, indicione XII^a.

Testes autem, qui huic facto intererant, sunt hii: E. decanus, C. prepositus, H. cellararius, C. plebanus sancti Iohannis, B. noster capellanus, dominus Bülo, *Hainricus*^{b)} filius senioris ministri, Wernherus filius Monachi, Otto Rufus, *Fridericus*^{c)} de Tuwingin, Ulricus Clavulns, magister *Hainricus*^{d)} Begelius et alii qunam plures.

a) In or. apensione. b) S. Aum. d. c) S. nächste Urkunde Aum. c. d) Nach der Urkunde von 1244 über den Güterverkauf der Ritter von Pfäfflingen s. u. Da nun nicht anzunehmen ist, dass eine Abkürzung in einer und derselben Urkunde in verschiedener Bedeutung gebraucht ist, so wird H. auch bei dem Sohne des alten Aummans Aum. b in *Hainricus* aufzulösen sein.

XLVII.

Abt Konrad von Reichenau übergibt der Kirche der heiligen Elisabet auf dem Gries in Ulm ein Gut, genannt Striebel, gegen einen jährlichen Wachszins.

1239 December 1 Reichenau.

W aus Ulm Stadtarch. cop. ch. des Notars Michael Wallraff mit Annäherung der Schreibweise an die mittelsteinische.

S verglichen Ulm Stadtarch. cop. ch. nach 1693.

Abgedruckt aus dem Orig. c. 2 sig. pend. Jahresbericht des hist. Ver. im Ober-Donaukreise für 1835 S. 65.

Conradus, dei gratia Augiensis ecclesie abbas etc.^{a)} ut plus firmitatis etc.^{a)} noverint itaque tam posteri quam presentes, quod nos de communi assensu fratrum nostrorum, zelo pietatis inducti, primum ecclesie nostre, quod appellatur Stribiln, ecclesie sancte Elisabeht, que sita est in Ulma super Hareuam, contradidimus de cetero^{b)} cum decimis suis et omni iure suo possidendum, interveniente tamen huiusmodi pactione, ut a conventu memoratae ecclesie quatuor fibre cere annuatim in festo beati Martini ad nostram cameram componantur. ad maiorem autem huius facti cautelam etc.^{a)}

Acta sunt hec in Augia, anno dominice incarnationis M° CC° XXX° VIII°, in kaleudis Decembris, indictione XII°. testes autem etc.^{c)}

a) Wie in der vorigen Urk. b) W decret durchstrichen, S de ceto und in Klammern de cetero vel decreto vel decenter. c) Dieselben wie in der vorigen Urk. Der Name des Zeugen F. de Tawingin ist von der zweiten Vorlage mit der für Fridericus üblichen Abkürzung wiedergegeben.

XLVIII.

König Konrad IV nimmt das an der oberen Donaubrücke zu Ulm errichtete Spital zum heiligen Geist in seinen und des Reiches Schutz und erlaubt jedwedem, sich zum Dienste der Armen mit seiner bezeuglichen Habe dahin zu begeben.

1240 Juli Ulm.

Aus Stuttg. Staatsarch. or. mb. mit wohlerhaltenem Majestätssigill.

Abgedruckt Jäger Ulm im Mittelalter 720; Huillard-Bréholles Hist. dipl. Frid. sec. 5, 1195; Wirt. Urk.-Buch 3, 453.

Regest Böhmer n. 23.

Besprochen Ulm-Oberschwaben II, 1, 10.

Conradus, divi angusti imperatoris Friderici filius, dei gratia Romanorum in regem electus, semper augustus et heres regni Ierusalem, universis presentes litteras inspecturis fidelibus imperii imperpetuum. inter cetera pietatis opera, quibus regalis preminentia decoratur, sicut hospitalitatis honor apud caritatis auctorem excellit, sic honeste cause merita Romanum regem favorabilem reddunt petitionibus subditorum, ut digne compleat, quod pie petitur et rogatur. hac siquidem ratione ad modernorum et futurorum notitiam pervenire cupimus et protendi, quod constituti coram nobis U^olricus de Hurnhein, sacerdos, vir venerabilis, cum ministro et universitate civium de Ulma Hospitale, quod apud pontem superiorem super ripam Danubii ad honorem Sancti Spiritus erexerunt, in manus nostras liberaliter contradentes humiliiter supplicarunt, ut ipsum Hospitale, magistrum et personas in eo domino famulantes sub nostra et imperii protectione speciali recipere dignaremur. nos itaque pietate solita, qua amplectimur et foveamus opera caritatis, dictorum fidelium nostrorum precibus favorabiliter inclinati dictum Hospitale et U^olricum, eiusdem Hospitalis magistrum, cum personis in eo domino famulantibus sub nostre et imperii defensionis presidium recepimus speciale. ad ostendendam quoque favoris nostri gratiam, quam circa loci predicti gerimus incrementum, indulgenus loco predicto, ut, quicunque se cum bonis suis mobilibus in eodem Hospitali recipere voluerit et ibidem pauperibus subservire, id liceat valeat, dummodo mercationes non exerceat in

preiudicium mercatorum. statim igitur et presentis scripti auctoritate per optentum gratie domini et genitoris nostri et nostre mandamus, precipientes attente, ut nulla persona humilis vel alta hanc nostre protectionis et favoris cartam presumat infringere vel venire ausu temerario contra illam. quod qui presumpserit, indignationem nostram et imperii se noverit cum ira dei omnipotentis graviter incurrisse. ad eni rei robur presens scriptum sigilli nostri unum in minimo fecimus roborari.

Actum anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo quadragesimo^{a)}, mense Julii, tertie decime indictionis. datum apud Ulmam anno, mense, indictione prescriptis feliciter. amen.

a) In or. quadrigesimo.

XLIX.

König Konrad IV befiehlt das Kloster Salem in den Schutz der Schultheissen von Villingen, Rottweil, Schaffhausen, Esslingen, Ulm und Ueberlingen.

1240 September 5 Villingen.

Aus Karlsruhe Generallandesarchiv cod. Sal. 4, 423.
Von Böhmer nicht angeführt.

Conradus, divi angusti imperatoris Friderici filius, dei gratia Romanorum in regem electus, semper angustus et heres regni Ierosalem, senatus de Vilingen, de Rötwil, de Schaffhusa, de Esselingen et Ulma et Überlingen, fidelibus suis, gratiam et omne bonum. supplicationibus venerabilis abbatis et conventus de Salem, fidelium nostrorum, favorabiliter inclinati, ipsos cum hominibus et universis bonis suis, que vestre juris dictioni^{a)} adiacent, defensioni vestre duximus committendos, auctoritate paterna et nostra precipientes vobis firmiter et districte, quatenus causas eorum audiatis benignius^{b)} et eos

Ulmisches Urkundenbuch, 1.

9

in predictis bonis et hominibus suis tam efficaciter manuteneatis et defendatis, ne ab aliquorum ternerariis invasionibus molestentur.

Datum apud Vilingen, V° Septembris, XIII^a indictione.

a) Vorlage ditioni. b) Vorlage benignus.

L.

Abt Richard und Convent von Kaisersheim kaufen von Amman Berthold von Ulm einen Käsezins, den dieser von dem Dillingischen Ministerialen Meinlohus von Söflingen gekauft hat, was Graf Hartmann von Dillingen bestätigt.

1240.

Aus München Reichsarch. Kloster Kaisersheim or. mb., Siegel verloren gegangen.
Regest v. Lang Reg. Bo. 2, 308.

In nomine domini. Hartmannus, comes de Diligen^{a)}, universis Christi fidelibus tam presentibus quam futuris presentem paginam inspecturis salutem in domino. religiosi viri columbina simplicitate et laudabili verecundia divino munere prediti proximis suis non dolo, non fraude nec alia arte perversa malum aliquod machinantur neque in transitoriis huius seculi delectationibus et seductoriis vanitatibus, sed in timore domini potissimum et felicissime gloriantur. hii tales dum in suis contractibus^{b)} fraudare non norunt et fraudem ab aliis pati pertimescant, nimis oculum circumspecionis dirigunt in futurum et ne dampno vel calumniae ullomodo subiaceant, studio sollicitiori precavere consultius elaborant. capropter tam presentibus quam futuris christiani nominis titulo insignitiae^{c)} innotescat, quod Richardus, venerabilis et dilectus nobis in domino abbas de Chaisheim, et creditus sibi divinitus conventus quandam sumمام caseorum, que ministeriali nostro Meinloho de Sevelingen in estimationem quo-rundam agrorum suo predio Aichheim adiacentium et interiacentium annuatim quandoque solvebatur, viginti marcis argenti a Bertoldo, ministro Ulmense, cui

predictus **Meinlohus**, ministerialis noster, vendiderat, redemerunt. sed ecce, quia minoris vel etiam nullius valoris esset, quicquid sepe dictus ministerialis noster **Meinlohus** nobis inconsultis et non pleno animo annuentibus sive contrahendo sive distrahendo res suas attemptaret, et a nobis cassari et in irritum revocari non absurde valeret, ipsam venditionem caseorum tam apud **Ulmensem** ministrum quam apud prenominatum Cesariensem conventum ratam habnimus et ad honorem gloriose virginis ipsos caseos prelibato abbatii snoque conventui pro maiori securitate manu nostra contulimus. verum ut hec rata et inconvulsa perpetuis consistant temporibns, presentem paginam ipsis conscribi iussimus, quam subnotatis testibus sigilli nostri impressione roborandam censuimus.

Acta sunt hec anno ab incarnatione domini M° CC° XL°.

Testes huins rei sunt: Heinricus marchio de Burgowe, Heinricus filius suus, **Ulricus** filius suus, Lnedwicus comes de Oetingen, Mueskünch, Heinricus de Ellerbach, Bertholdus Rufus, Otto filius suus et alii multi.

a) Sic. b) In or. contractabus. c) In or. insignititis.

LI.

Graf Wilhelm in Tübingen bezeugt, dass sein Dienstmann Ritter Eberhard von Lustnau und dessen Gattin mit Zustimmung ihrer Erben verschiedene Güter und Häuser in Lustnau zum Zweck der Uebergabe an Kloster Bebenhausen in seine Hand aufgegeben haben.

Einer der Erben Friedrich von Ulm.

Um 1240¹⁾.

Aus Stuttg. Staatsarch. or. mb. c. sig. pend. laes. abgedruckt Wirt. Urk.-Buch 3, 444. Früherer Abdruck Mone Ztschr. für die Gesch. des Oberrheins 3, 116.

Wilhelmus, dei gratia comes in Tuingen, omnibus, ad quos presens scriptum pervenerit, fidem subnotatis adhibere. noverint universi tam presentes quam futuri, quod Eberardus miles de Lustenowe ministerialis et uxoris eius Haila de

consensu heredum suorum, Heinrici sacerdotis ex parte Eberardi, Friderici de Ulma ex parte Haile, X iugera agri, III^{er} domos in Lustenowe, pratum, quod dicitur in Werden, et III^{or} iugera vinearum in manus nostras resigauerunt, tali mediante condicione, quatenus ea conventui monasterii de Bebenhusen conferremus libere et absolute in perpetuum possidenda. ut autem talis et eorum resignacio et nostra collacio rata et inconvulsa valeant permanere, presentem paginam scribi et appensione nostri sigilli decrevimus roborari.

Huius rei testes: Hugo de Halvingen, Heinricus de Kirchpere, Fridericus monetarius de Tuingen et alii quam plures.

¹⁾ Hugo von Hailfingen und Heinrich von Kilchberg erscheinen mit Graf Wilhelm von Tübingen in einer Urkunde von 1236, Heinrich von Kilchberg und Eberhard von Lustnau in einer Urkunde von 1244, s. Stälin Wirt. Gesch. 2, 446.

LII.

Kaiser Friedrich II übergibt auf Bitten der Bürger von Ulm dem Heiliggeistspital daselbst die Gemeinweide bei Striebel.

1241 Juli Lager vor Terni.

Aus Stuttg. Staatsarch. or. mb. c. sig. pend. laes.

Abgedruckt Jäger Ulm im Mittelalter 722; Huillard-Bréholles Hist. dipl. Frid. sec. 5, 1155.
Regest Böhmer n. 1014.

Fridericus, dei gratia Romanorum imperator, semper augustus, Iherusalem^{a)} et Sicilie rex, universis imperii fidelibus presentes litteras inspecturis gratiam suam et omne bonum. supplicationibus civium de Ulma, fidelium nostrorum, favorabiliter inclinati, commissa pascua sive algemendam sitam apud Stribelne, que ad eorum comunes usus spectabant, de munificentia imperialis gratie Hospitali, quod in civitate sua ad honorem sancti spiritus de licentia karissimi filii nostri, Conradi, Romanorum in regem electi, semper augusti et regni Ierusalem heredis, sollempniter erexerunt, pro summi dei reverentia duximus conferenda, mandantes et auctoritate presentium precipientes districte tam

presentibus quam futuris, quatenus nullus sit, qui predictum Hospitali tamquam per eosdem cives contraditum ad manus nostras in donatione predicte alge- meinde impediat vel molestet. quod qui presumpserit, indignationem nostram et imperii se sciat graviter incurrisse.

Datum in castris apud Interamnam, anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo quadragesimo primo, mense Iulii, quartedecime indictionis.

a) Im Orig. regelwidrig abgekürzt in Folge einer Korrektur.

LIII.

König Konrad bestätigt einen Vertrag des Klosters Salem mit dem königlichen Notar Konrad von Ulm und dessen Bruder Heinrich über das Haus des weil. Notars Marquard bei Ulm.

1241 Oktober Ueberlingen.

S aus Stuttg. Staatsarch. or. mb., die Siegel König Konrads und Kloster Salems hängen an, das dritte ist verloren, auf der Rückseite des Pergaments von alter Hand: statutum inter nos et Cunradum scribam de Ulma super domo nostra in Ulma Cunradus rex confirmat.

M verglichen München Reichsarch. or. mb., sämmtliche drei Siegel hängen an, das stark beschädigte Siegel Cunradi de Ulma notarii et magistri in parabolischer Form hat im Felde einen, wie es scheint, lesenden sitzenden Mann und ist, nach der feinen Arbeit zu schliessen, vielleicht ein Portraitsiegel.

Abgedruckt aus dem Stuttg. Orig Jäger Ulm im Mittelalter 735 f., aus dem Münch. Orig. Mon. Bo. 30, 2^o1; bei Huillard-Bréholles Hist. dipl. Frid. sec 6, 820.
Regest Böhmer Konrad IV n. 38.

In nomine domini amen. Conradus, divi angusti imperatoris Friderici filius, dei gratia Romanorum in regem electus, semper augustus et heres regni Ierusalem. ne, quod pie geritur, lapsu temporis valeat scrupulosa calliditas maculare, cantum est sic ea, que fiunt, prout facta sunt, literarum apicibus^{a)} commendare. tenore presentium notum esse volumus^{b)} tam presentibus quam futuris, quod constituti coram nobis Eberhardus, venerabilis abbas de Salem, pro se et suo conventu et Conradus de Ulma, notarius et fidelis noster, cum Haeinrico^{c)}, fratre suo, civi Ulmensi, supplicabant nobis, ut tractatum, quem

inter se habuerant de domo quondam Marquardi notarii apud Ulmam, ratificare per nostras literas diguaremur. eius forma talis est :

Predictus Conradus notarius dedit triginta marcas argenti claustro de Salem eo pacto, quod ipse et Heinricus, frater eius, eandem domum usque ad terminum vite sue teneant et possideant ad usus suos, et alter succedet alteri post mortem suam; nomine vero, Conrado videlicet^{a)} et Heinrico, defunctis^{e)}, nullus heredium ab eis descendentiis quicquam iuris in eadem domo sibi poterit vendicare, set ad usus et proprietatem predicti monasterii libere^{d)} revertetur; memoratus quoque Conradus notarius seu frater eius Heinricus sarta tecta domus fideliter reficiunt et emendabunt plenius, ubi fuerint emendanda; fratres autem de Salem ad opus summum in predicta domo unum cellarium et unum solarium retinebunt; super premissis vero domo literarum paria conscribi debent, quorum una pars unum sub nostro et earum sigillis accipiet communium.

Nos itaque dictarum partium precibus annuentes et ratificantes auctoritate regia tractatnm^{b)} endem, prout superius est expressus, sigillum nostrum una^{b)} cum sigillis predicti abbatis et Conradi notarii nostri hiis literis duximus apponendum.

Actum apud Überlingen, anno gratie millesimo ducentesimo quadragesimo primo, mense Octobris, quatedecime^{c)} indictionis.

a) M appicibus b) M cupimus. c) M Heinrico. d) M hat videlicet nicht. e) M defunctis.
f) M libera. g) S tractum. h) M una. i) Indictio caesarea.

LIV.

Kaiser Friedrich II nimmt das Heiliggeistspital in Ulm in seinen und des Reiches Schutz.

1243 Oktober Lager vor Viterbo.

Aus Stuttg. Staatsarch. or. mb. mit dem ziemlich wohl erhaltenen runden Majestätssigill. Abgedruckt Jäger Ulm im Mittelalter 722; Huillard-Bréholles Hist. dipl. Frid. sec. 6, 134. Regest Böhmer n. 1055.

Fridericus, dei gratia Romanorum imperator, semper angustus, Ierusalem et Sicilie rex. per presens scriptum notum facinus universis^{a)} imperii fidelibus

tam presentibus quam futuris, quod, cum cives Ulmenses, fideles nostri, nostre supplicaverint magestati, ut, cum ad honorem sancti spiritus pia devotione in civitate nostra Ulme quoddam edificaverint hospitale, ipsum Hospitale, familiam, possessiones et omnia bona sua, que in presentiarum iuste tenet et in futuro iusto titulo poterit adipisci, sub nostra et imperii protectione recipere dignaremur, nos, iustis ipsorum supplicationibus benignius inclinati, dictum Hospitale, familiam, possessiones et omnia bona sua, que in presentiarum inste tenet et in futuro iusto titulo poterit adipisci, sub nostra et imperii protectione recipimus et favore, presentis scripti auctoritate mandantes, quatenus nullus sit, qui prefatum Hospitale, familiam, possessiones et omnia bona sua contra huins protectionis tenorem temere molestare presumat. quod qui presumpserit, indigationem nostri culminis se noverit incursum. ad huins itaque protectionis nostre futuram memoriam et stabilem firmitatem presens scriptum fieri et sigillo magestatis nostre iussimus communiri.

Datum in castris in obsidione Viterpii, anno dominice incarnationis M° CC° XLIII°, mense Octobris, secunde^{b)} indictionis.

a) In or. universis. b) Indictio caesarica.

LV.

Graf Hartmann der ältere von Kiburg-Dillingen vergab mit Zustimmung seines Brudersohnes Hartmann sein gesammtes Eigenthum an die Kirche Strassburg. Unter den Zeugen die Ritter Ulrich von Ulm und G. genaunt Schade.

1244 April 25 Herboltsheim.

Abgedruckt aus Schwiz Archiv or. mb. o. 2 sig. pend. Archiv für Schweizerische Geschichte 5, 294; früherer Abdruck aus einer Abschrift Herrgott Cod. prob. n. 337. Besprochen Kopp Gesch. der eidgenöss. Bünde 2, 596.

Noverint universi presentes et futuri, quod ego Hartmannus comes senior de Kiburg ad honorem dei omnipotentis et beate Marie virginis pro remedio

anime mee et omnium parentum meorum libera donatione et sine omni pacto de consensu et bona voluntate Hartmanni fraternalis mei contuli, tradidi et donavi Argentineusi ecclesie universas proprietates meas, videlicet Kibnre, Wintirtur, Badin, Ustere, Windege, Wandelberc, Schenniz, Liebinberc et etiam Liebinberc, Morsperc, Sedetenberc, cum omnibus aliis possessionibus, que ad me iure proprietatis spectabant, cum universis earum attinentiis etc.

Acta sunt hec in Herboltsheim presentibus hiis testibus: A. preposito, H. custode et Reinhardo de Tengin canonico, Argentinensibus, magistro B. custode et H. de Clinginberc canonico, Curiensibus, F. canonico Berouensis ecclesie, C. comite de Fribure, Ul. de Clingin, B. et R. fratribus de Usenberc, R. de Warte, H. de Tengin, Ul. de Wetzincon, nobilibus, Walt. marschalko, Wilhelmo vicedomino Argentinensi, C. de Liebinberc, Ul. de Ulme et G. dicto Schade, militibus, et aliis quam pluribus, anno domini M CC XLIII, VII kalendas Maii.

LVI.

Die Ritter Ulrich der ältere und der jüngere von Pfäfflingen verkaufen an das Heiliggeistspital bei Ulm eine Anzahl genannter Güter.

1244 Ulm.

Aus Stuttg. Staatsarch. Ulm Stadt und Amt, Pergamenturkunde, an welcher die ältesten bis jetzt bekannten Siegel der Stadt und des Spitals, beide von braunem Wachse, hängen. Das rechts hängende Rundsiegel des Spitals mit der Umschrift S. Hospitalis in Vlma stellt eine nach Rechts schreitende Taube mit ausgebreiteten Flügeln und ringartigem Nimbus dar. Das an den Ecken beschädigte Stadtsiegel in Dreiecksform mit etwas ausgeschweiften Langseiten hat im Schild den rechtshenden einköpfigen Adler; die Umschrift Sigillum civium in Vlma ist, wie sich aus Vergleichung mit unbeschädigten Exemplaren an späteren Urkunden ergibt, in gemischter Majuskel ausgeführt.

Ungenauer Abdruck Jäger Ulm im Mittelalter 723 f.

In nomine domini amen. universis Christi fidelibus presens scriptum insipientibus Úlicus miles senior in Pfefflingen et Úliens miles innior in Pfefflingen, frater suus, saltem in omnium salvatore. evanescunt cum tempore,

que gerantur in tempore, nisi recipient vocem testium aut scripti firmamentum, declaretur igitur presentibus et innotescat futuris, quod Hospitale apud Ulmam in honore sancti spiritus super ripam Danubii apud pontem fundatum una cum procuratoribus suis emerunt pro nobis iusto ac rationabiliter ac pro universis nostris pueris et nostris universis heredibus omni contradictione cessante et cum nostro deliberato consilio et communī consensu curiam villici Hūlini, curiam villici Rūdolfi dicti Morzin et omnem partem populeti et illum agrum, qui adiacet fundo sive gibraitum villici regalis, que pars populeti nos contingebat pro iusto predio^{a)}, quare nos ipsi Hospitali evictores obligavimus in omni loco in perpetuum, si ab aliquo in posterum iupeterentur, illud adiungentes verissime, ut, si nos vel aliquis heredum nostrorum plus diligeret rehabere vel possidere predia memorata, quod omni contradictione cessante persolvere debet Hospitali quāgentas marchas puri et examinati argenti. ut autem universa premissa munimen et robur habeant incommutatum tam apud nos quam apud universos pueros et nostros heredes. presentem litteram ordinavimus conscribi et testibus idoneis et subscriptis pro futura cautela et cum sigillis Hospitalis et civitatis Uhneusis, cum proprio caruissemus, fecimus communiri.

Testes huius commutationis sunt fideles imperii et viri imperii, et clerici et laici: decanus de Haingen, C. presbiter dictus Editus, *Hainricus*^{b)} de Phūl, *Cunradus*^{c)} Stambilarins, M. Sovilarius, *Fridericus* de Tuwingen, *Ulricus* miles Vainaego, Otto Rufus, Hainriens Rufus, magister Hainriens Bogilinus, *Ulricus* Rufus, *Ulricus* Lapparius, *Werinherus* Monachus, *Ulricus* Nagillinus, Dietricus Raegilinus, *Hainricus* Raegiliuns, Welsarii III, Razones II, Cursingassarii III, Albertus Bogilinus, C. et *Ulricus* filii domini Werinheri, Schaperius, Schaprunius, *Rudolfus*^{c)} Gwarlich, *Fridericus* Stocharius.

Actum apud Ulmau anno gratie domini Mill. C^oC^o XL, IIII^o feliciter. amen.

a) In or. ppdio mit einem wagrechten Strich über pp. b) Nach Urk. LXII. c) Den Beleg für diese Auflösung entnehme man dem Register.

LVII.

Heinrich von Neuffen und seine Söhne Heinrich und Gottfried übertragen ein Stück Wiese bei Daisendorf an Kloster Salem.

1246 März 15 Ulm.

Aus Karlsruhe Generallandesarchiv Cod. Sal. 2, 64.

Regest Stälin Wirt. Gesch. 2, 584 vgl. 741 Anm. 2; Mone Ztschr. für die Gesch. des Oberrheins 2, 94.

Notum sit, quod ego Hainricus, dominus de Nifen, et filii mei, Hainriens et Gottefridus, portionem prati, quod vivarium dicitur, inxta Tisindorf situm, quod Hainriens de eadem villa de mann nostra in feodo tenuit, monasterio de Salem pro remedio animarum nostrarum et ad preces venerabilis Eberhardi abbatis contulimus.

Facta est antem hec donatio in Ulma in domo Minorum fratrum, anno incarnationis dominice M° CC° XL° VI°, idus Martii, presentibus comiti^{a)} Wolfrado de Veringin, comiti^{a)} Úlrico de Helfinstain, Wittigone de Albegge, comiti^{a)} Hartimanno^{b)} de Kilperc, Hainrico marchione, comitibus Rüdolfo et Bertoldo de Urah, domino Ottone de Ebirstain aliisque quam pluribus.

a) Sic. b) Vorlage Hartitimanno.

LVIII.

Abt Konrad von Reichenau überlässt der Kirche der heiligen Elisabet auf dem Gries in Ulm das Gut in Striebel und einen Hof in Pfuhl gegen einen jährlichen Zins.

1246.

Aus Ulm Stadtarchiv cop. ch. des Notars Michael Walraff.

Verglichen Ulm Stadtarchiv cop. ch. nach 1693.

Omnibus presentem paginam inspecturis *Conradus*, abbas Augiensis, salutem in Christo Iesu. noverint universi, quod nos pridem in Stribeln, de quo

Leudolfus miles ab ecclesia nostra est infedatus, et curtum^{a)} in Phule, de quo etiam nobilis vir *Hainricus*, marchio de Burchowe, a nobis dignoscitur infedatus^{b)}, postquam iidem dicta feuda nobis resignaverunt, ecclesie sancte Elisabeth, que est sita in Ulma super Harenam, concedimus pro anno censu, prout in literis nostris nostrique conventus exinde confectis plenius continetur, perpetuo possidenda. in huius facti evidentiam presentem cartam fecimus sigilli nostri munimine communiri.

Actum anno domini M CC XLVI, indictione XII^{c)}.

a) Sie. b) In den Vorlagen infedati. c) Die Indiction stimmt nicht zu 1246.

LIX.

Vermächtniss Heinrichs von Löffelstelzen und seiner Ehefrau Gisela an die Deutschherrn in Mergentheim. Unter den Zeugen Bruder Konrad Rot und Bruder Konrad von Ulm.

1246.

Aus Stuttg. Staatsarch. Abschrift in der Breitenbachschen Sammlung mitgetheilt von Kausler.

Excerpt Bauer in der Zeitschr. des hist. Ver. für das württemb. Franken 4, 118.

In nomine sancte et individue trinitatis amen. que geruntur in tempore, simul labuntur cum tempore, nisi scripto vel testibus ad memoriam revocentur. notum igitur sit omnibus presentem paginam insipientibus, quod ego Hainricus de Löfelsterz et uxor mea Gisela quatuor iugera vinearum, que sita sunt in Erlbach, et duo iugera agrorum sita in Mergental et domum et curtile sita in Löfelsterz domui sancto Marie Theutonicorum in Mergentheim post mortem nostram contulimus in remedium animarum nostrarum pari consensu et voluntate, hoc modo, ut post mortem unius alter, qui supervixerit, cum predictis bonis et omnibus aliis, que habebimus, mobilibus et immobilibus, ad serviendum predicte domui, si fratribus placuerit, recipiatur. et ne predictum factum

oblivio tollat, presentem cedulam sigillo fratrum predicte domus petimus confirmari.

Testes autem sunt: frater Iohannes commendator, frater Wilhelmus, frater Boto, frater Hermannus, frater Cunradus Rufus, frater Cunradus de Ulma, frater Ortolfus, frater Bolzo.

Actum anno incarnationis domini M° CC° XLVI.

IX.

Abt Konrad von Reichenau überträgt die Zehnten seines Hofs in Ulm, mit denen der Edle Krafto in Langenau belehnt war, an die Armen Siechen gegen einen jährlichen Wachszins.

1246 Ulm.

Aus Ulm Stadtarch. or. mb. c. sig. pend. laes.

Besprochen Ulm-Oberschwaben II. 1, 6 Anm. 42.

Conradus, dei gratia Augensis abbas, universis Christi fidelibus presentem paginam inspecturis saltem in domino Ihesu Christo. ut firmitatem obtineant gesta mortalium, proroganda sunt ad posteros testimonio litterarum. noscant igitur universi, quod nos, misericordia Ihesu Christi et multorum precibus moti, decimas curie nostre in Ulma, quibus nobilis Krafto in Nawe infundatus fuit, quas etiam dictus Krafto enidam civi Ulmensi pro quadam pecunie summa obligavit, pauperibus et despectis^{a)} Leprosis contulimus imperpetuum possidendas. videlicet tali pactione interveniente, quod prefati Leprosi III libras cere in festo Martini camere nostre singulis annis componant, quia et ipsi memoratas decimas a predicto cive cognomine Vogillino pro quadam pecunia compararunt. quod factum ut firmum et ratum permaneat, testimonio litterarum nostrarum et sigilli nostri patrocinio confirmamus.

Testes huius rei sunt: Otto Rufus, C. procurator domini abbatis, magister Hainricus Bogilinus, Cunradus Razo et alii qnam plures.

Acta sunt hec apud Ulmann anno M CC XLVI.

a) In or. despectibus.

LXI.

Der päpstliche Legat Philipp, erwählter Bischof von Ferrara, inkorporirt dem Kloster Bebenhausen die Kirche in Geisnang.

1247 Januar 28 Lager vor Ulm.

Aus Stuttg. Staatsarch. Kloster Bebenhausen or. mb. mit anhängendem Elekteniegel,
auf dessen Rückseite sich ein kleineres gemmenartiges Gegensiegel befindet.
Abgedruckt Zeitschr. für die Gesch. des Oberrheins 3, 196.

Philippus, apostolica gratia Ferrariensis electus, apostolice sedis legatus, dilectis in Christo, . . abbatii et conventui monasterii in Bebenhusen, Cisterstensis ordinis, Constantiensis dioecesis, saltem in domino. iniunctum nobis legationis officium nos ammonet et inducit, ut locorum religionis gravamina, quantum cum domino possumus, relevemus. cum igitur, sicut nobis humiliter supplicasti, monasterii vestri indigentie, quod werrarum turbatione depresso ultra quam consueverit reductum est ad miseriam paupertatis, succurrere cupiamus ac etiam dilecti in Christo comitis Rodolfi de Tuwingen precibus pro vobis humiliter supplicantis benigne velimus assensum prebere, ecclesiam in Gisenanc Constantiensis dioecesis, cuius donationem ad vos asseritis spectare, post obitum sacerdotis, qui iam residet in eadem, absque vestri diocesani preindicio ad vestri monasterii supplendos defectus, dummodo per vicarium a vobis idoneum substitutum fuerit in eadem ecclesia in divinis officiis debite ac honeste provisum, vobis auctoritate, qua fungimur, duximus de speciali gratia conferendam.

Datnn in castris illustris Romanorum regis in obsidione civitatis Ulme, quinto kalendas Febrnarii, pontificatus domini Innocentii pape III^{ti} anno III^{to}.

LXII.

Heinrich von Neuffen überlässt die Weinberge zu Neuffen, mit denen von ihm seither Ulrich Laidolf von Ulm belehnt war, als Eigenthum an das Nonnenkloster vom Gries bei Ulm.

1247 Mai Ulm.

Aus Stuttg. Staatsarchiv Kloster Söflingen Büschel 19 or. mb. mit anhängendem ein-
genähmtem Rundsiegel.
Regest Stälin Wirt. Gesch. 2, 585.

Ego Heinricus de Nifen tenore presentium confiteor et protestor, quod
ego ad petitionem et instantiam Ulrici Laidolfi de Ulma vineas in Nifen, quas
a me in feudo hactenus obtinuit et ego easdem ratione proprietatis rationa-
biliter possedi, monasterio monialium de Arena apud Ulmam in remedium
anime meo ac predecessorum meorum contuli perpetuo possidendas.

Huius rei testes sunt: Heinricus de Phûle, Heinricus Laidolfus, Bertoldus
Laidolfus, Heinricus de Celle, Úlriens de Ussenreit et alii quam plures.

Acta sunt hec apud Ulmam anno domini millesimo ducentesimo quadra-
gesimo septimo, mense Madii, quinte indictionis.

LXIII.

*Papst Innocenz IV stellt das St. Elisabet-Kloster vom Orden des
heiligen Damian in Ulm unter den Ordensgeneral der Minoriten und
den Provinzial derselben in Alemannien.*

1247 Juli 24 Lyon.

Aus Stuttg. Staatsarch. Klost. Söfl. Büschel 18 Pergamentrolle, aus sieben Stücken
zusammengesetzt, deren jedes an den Enden rechts und links mit Siegeln ver-
sehen war, die aber nicht mehr vollständig vorhanden sind, betreffend den vor
Crafto de Toggenburch prepositus ecclesie Thuricensis iudex a sede apostolica
delegatus und vor den von ihm subdelegirten Richtern Rinwinus cantor ac

magister Ulricus thesauroarius eiusdem ecclesie anhangigen Rechtshandel zwischen Abt Diethelm von Reichenau und Kloster Söflingen über die Zehnten in Söflingen, Butzenthal und Harthausen aus den Jahren 1311 und 1312.

Verglichen ebendaselbst die fast gleichlautende päpstliche Anzeige hievon an Kloster Söflingen Lugduni V kalendas Augusti pontificatus nostri anno Vto.

Innocentius episcopus, servus servorum dei, dilectis filiis . . generali ordinis et . . provinciali fratrum Minorum Alamannie ministris salutem et apostolicam benedictionem. cum, sicut ex parte dilectorum in Christo filiarum . . abbatisse et . . conventus monialium inclusarum monasterii sancte Elizabeth Ulmensis, ordinis sancti Damiani, Constantiensis diocesis, fuit propositum coram nobis, quod eodem, in cluse corpore in castris claustralibus, mente tamen libera devote domino famulantes, vobis desiderent pro sua salute committi, nos prius earum propositum in domino commendantes, ipsorum supplicationibus inclinati, eas et idem monasterium auctoritate apostolica vobis duximus committenda, eadem auctoritate nichilominus statuentes, ut ipse sub magisterio et doctrina . . ministrorum generalis ordinis et provincialis Alamannie dicti ordinis, qui pro tempore fuerint, de cetero debeant permanere, illis gaudentes privilegiis, que ordini predicto fratrum ipsorum ab apostolica sede concessa sunt vel imposterum concedentur, ipsique generalis et provincialis ministri, animarum suarum sollicitudinem gerentes et curam, dicto monasterio per se vel per alios fratres sui ordinis, quos ad hoc idoneos viderint, quotiens expedierit, officium visitationis impondant, corrigendo et reformando ibidem tam in capite quam in membris, que correctionis seu reformationis officio noverint indigere. nichilominus instituant et destituant, mutent et ordinent, prout secundum deum viderint expedire. electio tamen . . abbatisse libere pertineat ad conventum. confessiones earum andiant et ministrent eis ecclesiastica sacramenta. et ne pro eo, quod in eodem monasterio fratres vestri ordinis residere continue non tenentur, pro defectu sacerdotis possit periculum imminent, predicti generalis et provincialis ministri ad confessiones in necessitatibus articulo audiendas et ministranda sacramenta predicta necnon divina officia celebranda deputent eis aliquos discretos et providos capellanos. ad hec liceat eisdem . . abbatisse et sororibus, redditus et possessiones recipere ac ea libere retinere, non obstantibus contraria consuetudine seu statuto sui ordinis confirmatione sedis apostolice aut quacumque firmitate alia roboratis. quo circa discretioni vestre per apostolica

scripta mandamus, quatenus omnia premissa curetis diligenter et sollicite iuxta commissionis et constitutionis nostre tenorem sublato cuiuslibet difficultatis dispendio adimplere.

Datum Lugduni IX kalendas Augusti, pontificatus nostri anno quinto.

LXIV.

Bischof Hartmann von Augsburg schenkt dem Kloster Elchingen die Kirche in Thaltingen.

1252 December 20.

Aus München Reichsarchiv Kloster Elchingen or. mb. laes. mit anhängenden Siegeln,
das bischöfliche Electensiegel ziemlich wohl erhalten, das Kapitelsiegel stark
beschädigt.

Hartmannus, dei gratia Augustensis ecclesie electus et confirmatus, universis Christi fidelibus, ad quos scriptum hoc pervenerit, salutem in omnium salvatore. quamquam ex commisso nobis officio cura pastoralis^{a)} cunctis fidelibus adesse teneamur, cordi tamen nobis est et dignum censemus, eos, qui specialius nobis subiecti sunt et regulari vacant studiosius discipline, favorabilius karitatis presidio confovere, ut nostro suffulti auxilio deo comindius famulentur. cum autem gesta mortalium plerumque soleant oblivionis devio denigrari, non verit tam presentium quam futurorum sollertia, quod nos de communi capitulo nostri consensu^{b)} et favore dilectis in Christo Hainrico abbatи et conventui in Elchingen eorumque successoribus ecclesiam in Talvingen cum suis fructibus ad fratrum usus^{b)} communes, salvo iure diocesani et archidiaconi, donavimus perpetuo possidendum, ita ut abbas et conventus plebi eiusdem ecclesie in spiritualibus faciant provideri^{b)}. ut antea hec nostra donatio plenum et perpetuum robur obtineat firmitatis, presentem paginam super ea fideliter conscriptam sigillis, videlicet nostro et capitulo nostri, prefatis abbatи et conventui in testimonium evidens dedimus communitatam.

Actum publice in nostro capitulo, XIII kalendas Ianuarii, inductione XI^{c)},

anno domini M° CC° L° II°, presentibus memorato reverendo patre Hartmanno, Augustensis ecclesie electo et confirmato, et viris venerabilibus eiusdem ecclesie, Ludewico preposito, Sifrido decano, Wernhero custode, Cunone plebano, Sifrido scolastico, Hildebrando archidiacono et ceteris canonicis cum aliis quam pluribus clericis et laicis, qui hoc viderunt et audiverunt.

a) Sic. b) Hier ist das Pergament brüchig. c) Indictio Caesarea oder Constantinopolitana.

LXV.

Papst Innocenz IV befiehlt dem Propst der Kirche von Augsburg, die St. Elisabet-Schwestern bei Ulm in der ihnen vom päpstlichen Stuhle gerührten Abgabenfreiheit zu schützen.

1253 Mai 23 Assisi.

Aus Ulm Stadtbibl. or. mb. c. bullia pend., auf der Rückseite von gleichzeit. Hand R. de Benevento.

Abgedruckt Veesenmeyer Miscellaneen 151.

Innocentius episcopus, servus^{a)} servorum dei, dilecto filio . . preposito ecclesie Augnstenis saltem et apostolicam benedictionem, dilectorum in Christo filiarum . . abbatissae et sororum pauperum inclusarum monasterii sancte Elizabet apud Hulmann, ordinis sancti Damiani, Constantiensis diocesis, iustis postulationibus grato concurrentes assensu, ut de blado, vino, lana, lignis, lapidibus et rebus aliis, que aliquotiens pro usibus earum emere eas contigerit, nulli podagria, winoagia, roagia, que pro hiis a senescalibus exiguntur, solvere teneantur, per litteras nostras eis duximus indulgendum, quocirca discretioni tue per apostolica scripta mandamus, quatinus non permittas, prefatas abbatissem et sorores super hiis contra concessionis nostre tenorem ab aliquibus indebitate molestari, molestatores huiusmodi per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo, non obstante, si aliquibus sit indulsum, quod excommunicari, interdici vel suspensi nequeant sine speciali mandato nostro faciente plenam et expressam de verbo ad verbuno de indulto huiusmodi mentionem.

Datum Asisii, X kalendas Iunii, pontificatus nostri anno undecimo.

a) In or. ausgelassen.

LXVI.

Burkhard, erwählter Abt der Reichenau, überträgt an den ulmischen Bürger Otto Rot und dessen Ehefrau Elisabet fünf Jauchert Acker neben dem St. Michael-Kloster bei Ulm als Zinslehen.

1253 Ulm.

Aus Stuttg. Staatsarch. Klost. Söfl. Büschel 21 or. mb. mit Electen- und Conventsiegel.

Universis presentem paginam inspecturis tam presentibus quam futuris *Burcardus^{a)}*, dei gratia Augiensis ecclesie electus, salutem in salutis auctore. notum esse volumus et tenore litterarum nostrarum protestamus, quod nos ad instantiam devotarum precum Ottonis Ruci, civis Ulmensis, ipsum Ottoneum Rufum, fidelem filium nostre ecclesie, una cum uxore sua, nomine Elizabetha, quinque iugeribus agrorum emptis propter Hainricum pie memorie quondam filium senis ministri, adiacentibus et continuis insule sancti Michahelis et cenobio apud Ulmam, titulo censualis feudi infendavimus, tali pacto et conditione, ut quolibet anno semper in festo sancti Martini nobis unam libram cere debeat elargiri, liberum arbitrium ipsis conferentes inpetis^{b)} suis, ut per idem censuale feudum, quemcumque voluerint, sive fuerit paris condicionis sue sive disparis, einsdem feudi per constitutionem memoratam valeant iuxta consuetudinem terre, omni postera inpetione cessante, hereditario iure censualis feudi heredem constituere. ut autem premissa ex oblivione, que noverca est memorie, non possint cassari vel ab aliquo inpeti. litteras presentes testibus idoneis et sigillo nostro fecimus communiri.

Testes huius facti sunt: venerabilis custos dominus ., venerabilis dominus . de Horning, dominus . de Wassinburg, dominus . de Sechchingen, dominus Wakirniz, laudabilis *Conradus^{c)}* de Tyerberc, comes illustrissimus Wolviradus de Veringen, nobilis . de Hewin, dominus . de Stechiboren, Villieus ., dominus . dapifer, dominus . de Salunstain, magister Marquardus et Conradus Blezzo.

Acta sunt apud Ulmam hec in domo *Hainrici^{d)}* de Togan, civis Ulmensis, anno gratie domini M^o CC^o LIII feliciter. amen.

a) Nach der Siegelumschrift. b) Dies der unzweifelhafteste Wortlaut der Urkunde, zu dessen Erklärung eine Trennung von in und petis schwerlich ausreichen wird. c) Nach Zeitschrift für die Gesch. des Oberrheins 2, 348 Anm. 1. d) Nach Urk. LXVIII.

LXVII.

Otto der Rot der ältere schenkt den Frauen vom Orden der heiligen Klara fünf Jauchert Acker neben dem St. Michael-Kloster bei Ulm unter genannter Bedingung.

1253.

Aus Stuttg. Staatsarch. Kloster Söflingen Büschel 16 or. mb., das Siegel, das ursprünglich anhieng, fehlt.

Universis presentem paginam inspecturis tam presentibus quam futuris Otto dictus Rufus senior salutem in salutis auctore. notum esse volo et tenore literarum presentium protestor, quod ego quinque iugera agrorum, empta de Heinrico pie memorie quandam filio senis ministri, adiacentia et contigua insule sancti Michahelis et cenobio apud Ulmam, donavi abbatisse et conventui dominarum de ortho beate virginis ordinis sancte Clare perpetuo possidenda, ita tamen, ut quolibet anno semper in festo sancti Martini unam libram cere in Angeam Maiorem debeat elargiri. ut autem premissa ex oblivione, que noverca est memorie, non possint cassari vel ab aliquo inpeti, literas presentes testibus idoneis et sigillo meo fideliter communiri.

Testes huius facti sunt: dominus Rüdolfus de Berolfistat canonicus Augustiensis, Stokerius, Strowelinus, Otto Rufus iunior, Marquardus Vainak, frater Ülricus Laidolfus, frater Cünradus de Winden, frater Sigeboto.

Acta sunt hec anno domini M° CC LIII.

LXVIII.

Burkhard, erwählter Abt der Reichenau, belehnt die St. Elisabet-Schwestern auf dem Gries bei Ulm mit Gütern in Böfingen und allen dazu gehörigen Zehnten unter genannter Bedingung.

1253 Ulm.

Aus Stuttg. Staatsarch. Kloster Söflingen Büschel 21 or. mb., das eine in einem Säckchen befindliche Siegel ist dem Anföhlen nach zerbrochen, das andere verloren gegangen.

Universis presentem paginam inspecturis tam presentibus quam futuris Burchardus dei gratia Augiensis ecclesie electus, salutem in vero salutari.

noscant tam presentes quam posteri, quod nos, ad instantiam humillimorum precum domine abbatisse et sororum universarum siarum in Arena apud Ulmam sancte Elizabeth ordinis sancti Francisci, ipsam abbatissam et totum conventum suum censuali feudo infidevamus cum bonis in Bevingen et omnibus decimis attinentibus eisdem bonis, tali condicione et pacto, ut annuatim in festo sancti Martini nobis et ecclesie nostre duas libras cere largiantur^{a)}, item de decimis emptorum bonorum pro seniore de Pheffiling Ulrico libram cere eodem prenotato tempore, item de octo ingeribus emptis pro iuniori Ulrico in Phefflingen in tempore memorato libras quinque cere, ut autem premissa non cedant memoria vel valeant ab aliquo in posterum impeti, presentes litteras subscriptis et unumime nostri sigilli et totius nostri capitulo fecimus communiri.

Testes antem huius tractatus sunt: venerabilis dominus Berhtoldus custos, dominus Hainricus de Hornigen, dominus de Sechingen, dominus de Wassimbure, dominus Wolhardus Wachirnis, illustrissimus comes Wolviradus de Veringen, dominus Hewarius, dominus de Stechiborn, Villius miles, Otto Rufus, magister Marquardus et Conradus Blezzo.

Acta sunt hec in domo Hainrici, civis Ulmensis, dicti de Togan, anno gratie domini M° C°C° LIII feliciter. amen.

a) In or. laringantur.

LXIX.

Papst Innocenz IV befreit die St. Elisabet-Schwestern bei Ulm von den Abgaben aus Frucht, Wein, Wolle, Holz, Steinen und andern Lebensbedürfnissen.

1254 Mai 18 Assisi.

Aus Stuttg. Staatsarch. Kloster Söflingen Büschel 3 or. mb. c. bulla pend., auf der Rückseite von gleichzeit. Hand B. de Benevento.

Innocentius episcopus, servus servorum dei, dilectis in Christo filiabus . . abbatisse et sororibus pauperum inclusarum monasterii sancte Elizabeth apud Hulmam, ordinis sancti Damiani, Constantiensis diocesis, saltem et apostolicam

benedictionem. solet annuere sedes apostolica piis votis et honestis petentium precibus favorem benivolum impetrari. capropter, dilecte in domino filie, vestris instis postulationibus grato concurrentes assensu, ut de blado, vino, lana, lignis, lapidibus et aliis rebus, que aliquotiens pro vestris usibus emere vos contigerit, nulli pedagia, winoagia, roagia, que pro hiis a secularibus exiguntur, solvere teneamini, auctoritate vobis presentium indulgemus. nulli ergo omnino hominum liceat, hanc paginam nostre concessionis infringere vel ei ansu temerario contraire. si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursum.

Datum Asisii XV kalendas Iunii, pontificatus nostri anno undecimo.

LXX.

Kardinal Hugo bestätigt in päpstlichem Auftrage den St. Elisabet-Schwestern von Ulm die ihnen von Papst Innocenz IV gegebene Regel mit dem Beisatze, dass sie, wohin sie auch ihren Wohnsitz verlegen, den rollen Genuss der Privilegien des St. Damian-Ordens haben sollen.

1254 December 24 Neapel.

Aus Stuttg. Staatsarch. Kloster. Söfl. Büschel 18 Pergamentrolle beschrieben oben S. 78 zu Urk. LXIII. Die Urkunde ist einer Bestätigung derselben durch Papst Alexander IV ohne Jahr und Tag und Ort inserirt.

Verglichen ebendaselbst Büschel 3 cop. ch.

Frater Hugo, miseratione divina tituli sancte Sabine presbiter cardinalis, dilectis in Christo . . abbatisse et . . conventui pauperum inclusarum monasterii sancte Elizabeth de Ulma, ordinis sancti Damiani, Constantiensis diocesis, salutem in domino semipaternam. auctoritate domini pape specialiter nobis in hac parte viva voce commissa vobis concedimus, nt illam dumtaxat vite formam in vestro monasterio, quo divino estis obsequio mancipe, teneamini observare, quam felicis recordationis dominus Innocentius papa quartus vobis tradidit

observandam, statuentes, ut sancti Damiani ordini privilegiis concessis et concedendis, quocumque vos etiam transferatis per loci mutationem, plenarie gaudeatis, vos et monasterium vestrum predicto ordini uniendo. in cuius rei testimonium has literas nostro sigillo fecimus sigillari.

Datum Neapoli, anno domini M° CC° LIII°, VIII kalendas Januarii, pontificatus domini Alexandri pape IIII^{ti} anno primo.

LXXI.

Ritter Ulrich von Pfäfflingen der ältere verkauft an die Aebtissin Halwig und den Konvent der St. Elisabet-Schwestern auf dem Gries bei Ulm seinen Hof mit den dazu gehörigen Zehnten.

1254.¹⁾

Aus Stuttg. Staatsarch. Kloster Söflingen Büschel 21 or. mb., das beschädigte Stadt-
siegel dasselbe wie das zu Urk. LVI beschriebene, auf der Rückseite von alter
Hand Münchoff.

In nomine domini amen. universis Christi fidelibus presens scriptum inspicientibus Úlricus miles senior de Pfefflingen salutem in omnium salvatore. ut facta hominum non patientur memorie calumpniam vel errorem, necesse est, quod litterarum testimoniis perhennentur. quapropter noverit presens etas et futura posteritas, quod ego Úlricus miles senior de Pfefflingen vendidi curiam meam, quam ipse colni et coli iussi, venerabili domine mee Halwigi abbatisse et toti religiose^u conventui sancte Elizabeht in Arena apud Ulmam ordinis sancti Damiani pro marcis centum puri et examinati argenti et decimas ex integro et omnimodis, que eidem curie et eisdem bonis ubique locorum attinebant. et hoc feci affectuose et cum consulto et deliberato consilio et cum plenissimo favore omnium meorum heredum, dum facere valebam. que decime pretaxate mihi titulo feudi a venerabili domino meo Burchardo, Augensi electo et confirmato, attinebant. quas decimas in manus eiusdem domini mei electi et confirmati in domo domini Hainrici dicti de Togan in quadragesima voluntarie et affectuose resingnavi^v. et easdem decimas post meam resignationem

pro feudo censuali contulit prenominate domine mee Halwigi abbatisse et toto^{a)} conventui sancte Elizabeht in Arena, ut claret et manifestum est omnibus per ipsius domini mei sepe nominati electi et confirmati privilegium, quod dominabus meis super eodem censuali feudo in testimonium donavit. et eo tempore ista acta fuerant, quando ordines fuerant in Alichingen celebrati et quando pretaxatus dominus mens electus et confirmatus in ordinem diaconatus fuit promotus. ut autem premissa omnia robur habeant et munimen et ne in posterum aliqua lis de hoc possit per aliquem suboriri, presentem litteram pro memoriali ordinavi conscribi et sigillo Ulmensis civitatis appenso et testibus idoneis, qui interfuerant, communiri et confirmari.

Testes autem huins facti sunt: comes Wolfradus de Veringen, dominus prepositus, custos, camerarius de Angia, dominus Wolfhardus de Rote, dominus Hiltiboldus de Stecheboren, Hainriens Rufus minister, Hainriens Stocharius, Otto Rufus, Ulricus Rufus, Albertus Bogilinus, Hainricus Coprellus senior, Hainricus dictus de Togan, Werinherus Monetarius, Dietricus Raegilinus, Rudolfus Gwarlich, Rudolfus Lodiwebar, Bonus Waltherus, Ebirhardus abbas sive Tumbil, Cunradus Blezzo de Angia et alii quam plures fide digni testes.

Acta sunt autem hec anno dominice incarnationis mil^{c)} CCC^{b)} LIII^{d)} (1), indictione XI feliciter. amen.

a) In or. religiosi. b) Sic. c) Sic.

^{d)} Sowohl die Indiktion als Urkunde LXVIII lassen es zweifelhaft erscheinen, ob die Jahrzahl richtig ist.

Ulm in den Zeiten des Zwischenreichs.

1255—1273.

Uebersicht.

1255. Päpstlicher Schutz- und Verfassungsbrief für das Hospital; Villa Westerlingen; Hospitalparochie. Vertrag der Stadt Ulm mit ihrem Vogte Grafen Albert von Dillingen; minister, consules et universitas civium apud Ulman; die Vogtei von Ulm seit alten Zeiten im Besitze der Grafen von Dillingen; advocatus, minister comitis, minister civitatis; provinciale placitum; Lapis in Nawe, Tilia apud Bermaringen, Rühimbühl, Lapis apud Ringingen; Söflingen Freistätte; herberga comitis in Swaichoven; Wein-, Meth- und Biersteuer; ab antiquo statum in civitate; die Söflinger und Ehrensteiner in Ulm nicht zoll- oder umgeldpflichtig; Amman Schaprun; Bürgernamen; Werinherus Monetarius; minister de Erichstain; notarius Bertholdus; acta super curiam apud capellam Sanctae Crucis in facie universitatis.

1256. Päpstliche Freiheit für die St. Elisabet-Schwestern; Vergleich zwischen Pfarrkirche und Hospital; Swigerus rector ecclesiae. Graf Otto von Brandenburg bestätigt einen Kauf der Deutschherrn.

1257. Päpstliche Freiheiten für die Elisabet-Schwestern.

1258. Graf Hartmann von Dillingen legt den Grund zu dem Kloster Söflingen; Gardian Walther. Graf Hartmann von Dillingen schenkt der Kirche Kaisersheim curtile praeconis apud Ulmam. Weitere Schenkungen des Grafen Hartmann von Dillingen an die Schwestern vom Garten der h. Maria in Söflingen. Päpstliche Bestätigung der Freiheiten der Schwestern in Söflingen für ihren neuen Wohnsitz. Leute des Bischofs Hartmann von Augsburg in Ulm. Kloster Elchingen schenkt dem Hospital eine Anzahl von Hofstätten in Ulm; domus infirmorum; Stammilerius miles; Bürgernamen; Haus des Klosters bei Ulm.

1259. Herzog Konradin verleiht die Vogtei in Ulm an den Grafen Ulrich von Württemberg. Nachträge zu der Dillingischen Schenkung an Kloster Söflingen.

Um 1260. Bfrganische Schenkung einer Mühle am Unterwasser bei Ulm an die Deutschherrn.

1261. Swigerus plebanus de Ulma et Hainricus frater suis de Granheim.

1263. Urkunde des Bischofs Hartmann von Augsburg für Kloster Söflingen.

1264. Vertrag zwischen Reichenau und Salem über ein Haus in Ulm. Amman H., der Rath und die Bürger insgemein von Ulm schenken ihrem Hospital eine Hofstatt neben der Allerheiligenkapelle; H. capellanus Hospitalis dictus Razo; Bürgernamen; Ulricus notarius.

1265. Das Hospital erwirbt einen Hof in Grimmelmingen.

1266. Die Grafen von Kirchberg schenken den Deutschherrn ihr Gut in Witzishofen.

1267. Bestätigungen Herzog Konradins von Schwaben und Bischof Hartmanns von Augsburg für die Klarissinnen in Söflingen.

1268. Urkunde des Pfalzgrafen Rudolf von Tübingen für den Deutschordnen. 1269. Die St. Damian-Schwestern bei Ulm verpachten ihre Weinberge bei Neuffen. Güterschenkung an das Deutsche Haus bei Altshausen. Ruomo frater domini Marquardi de Ulma. 1270. Die Deutschherrn erwerben den Sevelerhof in Dellmensingen; Crafto dictus Scriba; actum apud ecclesiam Sancti Aegidii. Gütererwerbungen der Klarissinnen in Söflingen von Dillingischen Ministerialen; castrum in Sevelingen; Aebtissin Adelheid; Gardian C.; Bruder Begern des Klarissinnenklosters. Die Klarissinnen verleihen ein Gut zu Ehrenstein. 1271. Bischoflich Konstanzer Schenkung der Allerheiligenkapelle an das Hospital; inopia Hospitalis. Staufen-eckische Schenkung an das Hospital. Stiftung der St. Jakobs-Kapelle; Otto minister; dominus Dietricus cognomine Racgillinus progenitus de optimis, nobilissimis ac ditissimis civibus Ulmensibus; dominus lapidea; forum civitatis Ulmensis; Ulricus et Crafto filii sui und andere Bürgernamen. 1272. Das Patronat der St. Jakobs-Kapelle dem St. Michael-Kloster zugesprochen. Ludwig von Togan schenkt einen Reichenanischen Zehnten an die Deutschherrn. Reichenau übergibt die Zehnten in Söflingen, Butzenthal und Harthausen an Kloster Söflingen und entschädigt die Pfarrkirche in Ulm durch einen Theil des Zehnten in Lehr und Mähringen. Aebtissin Guta von Söflingen erwirbt die Bogelins-Aecker; confideiussores Hainricus Stocharius miles, Otto minister dictus in Semita, Ulricus Scriba, Crafto frater suus et Bertholdus Aurifex; frater Otto de Salem quondam paepositus in Insula; B. scriba civitatis; acta in lobia domini Ottonis Ruti fratris dominus Thentunicae. Gütererwerbung des Klosters Söflingen von der Tochter eines Dillingischen Ministerialen.

LXXII.

Papst Alexander IV nimmt das Hospital von Ulm sammt dessen Besitzungen in seinen Schutz und trifft Bestimmungen über seine Verwaltung und seine Rechte.

1255 Juli 19 Anagni.

Aus Stuttg. Staatsarch. or. mb. c. bullा plumb. pend., unten auf dem Einschlag A. S.
Ungenaue Abdruck Jäger Ulm im Mittelalter 724 fl.

Alexander episcopus, servus servorum dei, dilectis filiis magistro Hospitalis de Ulma eiusque fratribus tam presentibus quam futuris regularem vitam professis in perpetuum. religiosam vitam eligentibus apostolicum convenit adesse

presidium, ne forte eiuslibet temeritatis incursus aut eos a proposito revocet aut robur, quod absit: sacre religionis infringat. eapropter, dilecti in domino filii, vestris instis postulationibus clementer annimus et Hospitale de Ulma Constantiensis diocesis, in quo divino estis obsequio mancipati, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus et presentis scripti privilegio communimus, in primis si quidem statuentes, ut ordo canonici, qui secundum deum et beati Augustini regulam in eodem Hospitali institutus esse dinoscitur, perpetuis ibidem temporibus inviolabiliter observetur. preterea quascumque possessiones, quecumque bona idem Hospitale impresentiarum iuste ac canonice possidet aut in futurum concessionem pontificem, largitione regum vel principum, oblatione fidelium seu aliis instis modis prestante domino poterit adipisci, firma vobis vestrisque successoribus et illibata permaneant, in quibus hec propriis duximus exprimenda vocabulis: locum ipsum, in quo prefatum Hospitale situm est, cum omnibus pertinentiis suis; mansum, quem habetis in villa, que dicitur Westerlingen, cum terris et omnibus pertinentiis suis; mansos, quos habetis in villis Thoumerdingen et Niderhoven vulgariter nominatis cum omnibus pertinentiis eorundem; mapsos, quos habetis in villis, que Grimolvingen, Phulle et Volherarzhoven communiter appellantur, cum omnibus pertinentiis eorundem, cum terris, pratis, vineis, nemoribus, nsnagiis et pascuis, in bosco et plano, in aquinis et molendinis, in viis et semitis, et omnibus aliis libertatibus et immunitatibus suis. sane novalium vestrorum, que propriis manibus aut sumptibus colitis, de quibus aliquis hactenus non percepit, sive de nutrimentis animalium vestrorum nullus a vobis decimas exigere vel extorquere presumat. liceat quoque vobis, clericos vel laicos liberos et absolutos e sceno fugientes ad conversionem recipere et eos absque contradictione aliqua retinere. prohibemus insuper, ut nulli fratrum vestrorum post factam in Hospitali vestro professionem fas sit, sine magistri sui licentia de eodem loco, nisi artoris religionis obtentu, discedere, discedentem vero absque communim litterarum vestrarum cautione nullus audeat retinere. cum autem generale interdictum terre fuerit, liceat vobis clavis iannis, exclusis excommunicatis et interdictis, non pulsatis campanis, suppressa voce divina officia celebrare, dummodo causam non dederitis interdicto. erisma vero, oleum sanctum, consecrationes altarium seu basilicarum, ordinationes clericorum, qui ad ordines fuerint promovendi, a

diocesano suscipietis episcopo, si quidem catholicus fuerit et communionem sacrosante Romane sedis habuerit et ea vobis volnerit sine pravitate aliqua exhibere. prohibemus insuper, ut infra fines parrochie vestre nullus sine assensu diocesani episcopi et vestro capellam seu oratorium de novo constrnere audeat, salvis privilegiis pontificum Romanorum. ad hec novas et indebitas exactiones ab archiepiscopis, episcopis, archidiaconis sen decanis alisque omnibus ecclesiasticis secularibusve personis a vobis omnino fieri prohibemus. sepulturam quoque ipsius loci liberam esse decernimus, ut eorum devotioni et extreme voluntati, qui se illic sepeliri deliberaverint, nisi forte excommunicati vel interdicti sint aut etiam publice usurarii, nullus obsistat, salva tamen iustitia illarum ecclesiarum, a quibus mortnorum corpora assumuntur. decimas preterea et possessiones ad ius ecclesiarum vestrarum spectantes, que a laicis detinentur, redimendi et legitime liberandi de manib[us] eorum et ad ecclesias, ad quas pertinent, revocandi, libera sit vobis de nostra auctoritate facilitas. obeunte vero te nunc eiusdem loci magistro vel tuorum quolibet successorum nullus ibi qualibet surreptionis astutia seu violentia preponatur, nisi quem fratres communi consensu vel fratrū maior pars consilii sanioris secundum deum et beati Augustini regulam providerint eligendum. paci quoque et tranquillitati vestre paterna in posterum sollicitudine providere volentes auctoritate apostolica prohibemus, ut infra clausuras locorum seu grangiarum vestrarum nullus rapinas seu furtum facere, ignem apponere, sanguinem fundere, hominem temere capere vel interficere seu violentiam andeat exercere. preterea omnes libertates et immunitates a predecessoribus nostris Romanis pontificibus Hospitali vestro concessas nec non libertates et exemptiones secularium exactiōnum a regibus et principibus vel aliis fidelibus rationabiliter vobis indultas auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti privilegio communimus. decernimus quoque, ut nulli omnino hominum liceat prefatum Hospitale temere perturbare aut eius possessiones anferre vel ablatas retinere, minuere sen quibuslibet vexationib[us] fatigare, sed omnia integra conserventur, eorum, pro quorum gubernatione ac sustentatione concessa sunt, usibus omnimodis profutura, salva sedis apostolice auctoritate et diocesani episcopi canonica iustitia. si qua igitur in futurum ecclesiastica secularisve persona, hanc nostre constitutionis paginam sciens, contra eam temere venire temptaverit, secundo

tertioe commonita, nisi reatum suum congrua satisfactione correxerit, potestatis honorisque sui careat dignitate reaunque se divino iudicio existere de perpetrata iniuitate cognoscet et a sacerdissimo corpore ac sanguine dei et domini redemptoris nostri Ihesu Christi aliena fiat atque in extremo exauine districte subiaceat ultioni. cunctis autem eidem loco sua iura servantibus sit pax domini nostri Ihesu Christi, quatinus et hic fructum bone actionis percipient et apud districtum indicem premia eterne pacis invenient. amen. amen. amen.

Ego Alexander catholice ecclesie episcopus subscripsi^{a)}.

† Ego frater Iohannes tituli sancti Laurentii in Lucina presbyter cardinalis subscripsi.

† Ego frater Hugo tituli sancte Sabine cardinalis subscripsi.

† Ego Odo Tusculanus episcopus subscripsi.

† Ego Stephanus Prenestinus episcopus subscripsi.

† Ego Ricardus sancti Angeli diaconus cardinalis subscripsi.

† Ego Petrus sancti Georgii ad velum anreum diaconus cardinalis subscripsi.

† Ego Iohaunes sancti Nicolai in carcere Tulliano diaconus cardinalis subscripsi.

Datum Anagnie per manum Gnillelui, magistri scolarum, Parmensis, sancte Romane ecclesie vicecancellarii, XIII kalendas Augusti, indictione XIII. incarnationis dominice anno M° CC° L V, pontificatus vero domini Alexaudri pape III anno primo.

a) Vor dieser Zeile das Rundzeichen des Papstes mit der Umschrift: suscipe domine servum tuum in bonum, und den Worten in der Mitte: sanctus Petrus sanctus Paulus Alexander papa III. hinter der Zeile das Zeichen für bene valete.

LXXIII.

Vertrag der Stadt Ulm mit ihrem Vogte Grafen Albert von Dillingen.

1255 August 21 Ulm.

Aus Stuttg. Staatsarch. Ulm or. mb., an weissen und rothen Schnüren hängen ein undeutliches Bruchstück des Dillingischen Siegels und das oben zu Urk. LVI beschriebene Siegel der Bürger in Ulm.

Letzter vielfach unzuverlässiger Abdruck Jäger Ulm im Mittelalter 726.

In nomine domini auem. universis Christi fidelibus presentium inspecto-ribus minister, consules et universitas civium^{a)} apud Ulmam salutem in eo, qui est omnium vera salus. ne gesta in tempore labantur cum tempore, con-swevit modernorum studiosa sagacitas facta sua scripturarum memoris eteruare. hinc est, quod universos vos et singulos scire volunus, quod nos ius advocatie et honorem, que comites Dilingenses ab antiquis in nostra habuerunt civitate, domino et advocate nostro Alberto, illustri nunc comiti de Dilingen, integrali-ter cum plena libertate habendum et possidendum suisque successoribus here-ditariis, fidelitate sibi per sacramenta prestita, quemadmodum etiam ipse nobis per ius inrandum defensionis pro viribus suis fidele promisit auxilium et favo-reum, ius etiam et honorem nostrum, que ex antiquis civitas nostra habuit salvum habendo, presentibus per singula confitemur.

Primum quidem est: quando imperator, rex vel dux Swevie curiam Ulme celebraturus^{b)} est, tunc dominus et advocate noster Albertus, comes de Dilingen, herbergau sive hospitium accipiet in Swaichoven sine dampno illorum hominum in consweto. aliud est, quod omnes constitutiones vel conditiones pro bono pacis et honoris civitatis nostre debent cum comite Dilingensi vel suo ministro statui et institui. cum ergo propter bonum pacis inhibiti fuerint ad ferendum gladii et cutelli sub pena pecuniaria vel quacumque, tunc douinus noster comes ad nos veniens cum omnibus secum supervenientibus potest ferre gladios et cutellos. similiter minister suus, quemcumque pro sua parte nobis prefecerit, ipso comite absente, non obstante statuto civitatis nostre feret gladium et cutellum. item quicquid minister nostre civitatis iudicare non valuerit, iudicium illius cause devolntum

est ad dominum nostrum comitem de Dilingen supra dictum, et quicquid illie vel in omni iudicio alio de pecuniaria pena promeretur sive cum baculo iudicario acquiritur, ministro etiam domini nostri comitis absente, illius due partes cedunt ministro nostre civitatis, tertia vero pars domino nostro illustri comiti cedere debet. item ad quemcumque casum nondum indicatum dominus noster illustris comes venerit, de illo casu, si vult, indicabit. item si minister nostre civitatis de aliquo super excessu illius iudicare noluerit, volens forte illum dampnificare, si ille rens ad satisfactionem excessus sui ministro nostro se devotum obtulerit, illum minister noster non potest domino nostro comiti vel alicui iudicio vel iudicii ulterius presentare. similiter qui super excessu aliquo emendaverit domino nostro comiti, illum pro tali excessu tenetur et debet dominus noster comes apud quemlibet indieum eximere. item quicquid indicabitur a ministro nostre civitatis, de hoc dominus noster comes non habet iudicare. item minister domini nostri comitis ministro nostro a latere in quolibet iudicio consedebit. item dominus noster comes super excessibus ministri nostri de ipso iudicare habet, nisi prius accesserit nos imperator, rex vel dux Svevie, cui tunc cedit idem iudicium. item cum dominus noster comes personaliter in iudicio presidet, quicquid ipse infra sedes iudicarias sine dolo remiserit, hoc debet esse remissum ex parte nostri ministri. similiter dum dominus noster comes absens est, ministro suo preseute vel absente, quicquid minister noster tempore iudicii infra sedes iudicarias remiserit sine dolo, remissum erit ex parte domini nostri comitis⁹. item dominus noster comes tribus temporibus anni celebrare habet provinciale placitum in nostra civitate et illie minister noster sibi a latere habet consedere, et quicquid tunc de pena pecuniaria promeretur, illins due partes cedunt domino nostro comiti, tertia vero pars ministro nostre civitatis. debet etiam et potest inclitus dominus comes propter bonum pacis cum armatis, si vult, suis hominibus et civibus iudicio presidere. item cum dominus comes extra nostram civitatem apud loca determinata, videlicet apud Lapidem in Nawe, sub Tilia apud Bermaringen, apud locum, qui dicitur Rühimbühil, et apud Lapidem apud Ringingen, celebrabit provincialia iudicia, tunc minister noster domino nostro comiti a latere in iudicio consedebit, et quicquid ibi de iudicio acquiretur, due partes cedunt comiti, tertia pars ministro nostro, et quicquid ibidem comes remiserit¹⁰, remittendum erit ex parte nostri

ministri. item qnem minister noster proscripterit in civitate nostra, si ille in proscriptione tali sex ebdomadas et duos dies manserit obstinatus, si minister nostre civitatis voluerit et petierit, dominus comes potest illam proscriptio seccndario innodare in provincialibus placitis apud loca memorata. item omnis proscriptus civitatis nostre apud Sovilingen pacem habere debet. quatuordecim diebus etiam, si dominus imperator vel rex vel dux Ulme fuerint, quodsi medio tempore gratie non fuerint reformati, scilicet proscripti, dominus comes habet eos abinde per tria miliaria ad loca sibi tuta conducere. item cum celebrantur curie in nostra civitate, tunc dominus noster comes et universi sui ferent gladios et entellos, etiam si prohibiti fuerint. et omnis proscriptus quacumque proscriptione tam in herberga comitis in Swaichoven quam etiam ubique in civitate nostra habitando cum ipso comite pacem habebit. quodsi non^o obtinebit gratiam absolutionis a sua proscriptione, tunc comes habet eum conducere, quocumque vult, per tria miliaria a nostra civitate Ulmensi. confitemur etiam, quod tertia pars vini, medonis et cerevisie in redditibus cedere debet comiti, due vero ministro nostre civitatis. item ab antiquo statuu est in nostra civitate, ut, qui a festo sancti Michaelis usque ad festum sancti Martini medonem decoixerit, pro bannalibns solvet ministro nostre civitatis duos solidos, ministro vero domini comitis unum solidum Ulmensis monete. confitemur etiam, quod Sevilingenses et Erichstainenses in nostra civitate non dabunt thelonium sive ungelt. ut autem hec pagina robur et munimen in futurum tempus obtineat firmitatis, eam sigillorum domini nostri Alberti illustrisⁿ comitis de Dilingen et nostro decernimus^g roborando communiri.

Testes huius confessionis et facti suut: Ulricus inclitus comes de Wirtimberc, Hartmannus comes illustrissimus de Grünigen, Gotfridus egregius comes de Calwe, Wolviradus et Wolviradus virtuosissimi comites senior et innior de Veringen, Ebirhardus et Couradus magnifici et fidelissimi comites de Kirchperch^g, Ebirhardus nobilis de Aichain, Waltherus nobilis de Vaimingen, Ruodolfus dapifer de Seviliugen, Ruodolfs de Hornigen, Niger de Sevilingen, Ebo de Sevilingen, Rüdolfus de Clinginstain, Couradus de Obinhusin, Hainricus Lüglinus^b, Wicumannus de Aisiliugen, minister Ulnensis dictus Schaprurius, Marquardus Sevilarius, Otto Rufus, Hainricus Rufus, Ulricus Rufus, Otto Rufus, Hainricus Stockarius, Copprelli quatuor, Albertus Begilinus^o, Hainricus de Tegan, Ulricus

Schaper, Cwarlichii duo, Liuprandus de Hallis, Dietricus Raegilinus, *Ulricus* Welsarius, Wilarii dno, Vainaegones duo Hainricus et Marquardus, Conradus, Iohannes, Fridericus Stoekarius, Werinherus Monetarius, Grecus, *Ulricus* Rossilmannus, Conradus et *Ulricus* filii domini Werinheri, minister de Erichstain, notarius Berhtoldus Ulmensis civitatis et alii quam plures.

Acta sunt hec Uhme super curiam apnt cappellam Sancte Crucis in facie universitatis, anno verbi incarnati mill^o. C^oC^o LV^o, indictione XIII^o, XII^o kalendas Septembbris^{m)} feliciter. amen.

a) In or. oivium. b) In or. celebratus. c) In or. comites. d) In or. remisserit. e) In or. no. f) In or. illustis. g) Sic. h) So deutlich. Sollte Büglinus zu lesen sein? i) In or. Bgilinus. k) In or. unausgefüllter Raum. m) In or. Semptembris

LXXIV.

Privilegium des Papsts Alexander IV für die St. Elisabet-Schwestern von Ulm, kraft dessen dieselben unter genanntem Vorbehalt vor kein Gericht ausserhalb der Diöcese Konstanz geladen werden können.

1256 Juni 8 Anagni.

Aus Stuttg. Staatsarch. Kloster. Söfl. Büschel 3 cop. ch.

Alexander episcopus, servus servorum dei, dilectis in Christo filiabus, abbatisse et conventui monasterii sancte Elisabet de Ulma, Constantiensis diocesis, ordinis sancti Damiani, salutem et apostolicam benedictionem. provenit ex religionis vestre meritis, ut in his, que digne petitis, vobis favorabiliter annuentes, specialem vobis gratiam faciamus, per quam precipue quieti vestre ac paci utiliter consulatur^{a)}. hinc est, quod nos, devotionis vestre precibus inclinati, auctoritate vobis presentium indulgemus, ut per literas apostolicas vel legatorum apostolice sedis impetratas, per quas non sit processum, seu etiam impetrandas, nisi faciant eadem literae apostolice plenam et expressam de hac indulgentia mentionem, extra diocesin Constantiensem non possitis ad iudicium evocari. nos enim excommunicationis, suspensionis et interdicti sententias,

quas contra presentis indulti tenorem in vos promulgari contigerit, decernimus irritas et inanes. nulli ergo omnino hominum licet, hanc paginam nostre concessionis et constitutionis infringere vel ei ausu temerario contraire. si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursum.

Date Anagnie, VI idas Iunii, pontificatus nostri anno secundo.

LXXV.

Bischof Eberhard von Konstanz bestätigt den gütlichen Vergleich zwischen dem Rektor der Kirche in Ulm und den Heiliggeistspitalbrüdern daselbst.

1256 September 25 Gottlieben.

Aus Ulm Stadtarch. or. mb. c. sig pend., in verso von alter Hand spytauls frung.
Besprochen Ulm-Oberschwaben II. 1, 6.

Eberhardus, dei gratia episcopus Constantiensis, universis presentium inspectibus salutem in domino. noverint universi presentes litteras inspecturi, quod nos pio affectu cordis moti compositionem amicabilem ac ordinationem factam, que patet in instrumento super hoc confecto et nobis ostenso, ratione controversie mote inter Swiggerum rectorem ecclesie in Ulma ex una et fratres Hospitalis Sancti Spiritus ibidem ex parte altera occasione privilegiorum de gratia sedis apostolice predicto Hospitali indultorum, ad petitionem utriusque partis presentibus confirmamus.

Datum Gotliebun, anno domini M° CC° LVI°, VII° kalendas Octobris.

LXXVI.

Graf Otto von Brandenburg bestätigt den Deutschherren bei Ulm den Kauf einer Wiese in Ay.

1256.

Aus Stuttg. Staatsarch. Kopialbuch des Deutschen Hauses.
Regest Stälin Wirt. Gesch. 2, 411.

Universis presens scriptum intuentibus Christi fidelibus Otto comes de Brandinbure salutem in salutis auctore et geste rei notitiam, ut est acta et confirmata. declaretur presentibus et futuris, quod venerabiles fratres et domini domus honeste et commendabilis^{a)} Theutonice^{b)} apud Ulmam emerunt pratum in Oy, situm apud Kirchperg, pro Conrado dicto Züsinge, homine nostro, cum plenitudine et favore nostri assensus et de manus nostro porrectione plenissima pro libris III et solidis X Hallensis monete, cuius primitus ad ipsos *tres partes*^{c)} spectabant et ad domum. ut autem in posterum non possit de premissa computatione lis vel inpetitio aliqua suboriri, presentem litteram fecimus *conscripti*^{d)} et munimine nostri pro futura cautela sigilli confirmari.

Testes huius facti sunt: Ulrieus Schaperius, *Marquardus*^{e)} Vainago, magister Adilhardus, Conradus de Wipilingen,^{f)} frater suus de Göggelingen et *Bertoldus*^{g)} humillimus notarius de Ulma dictus de Unlungen et alii quam plures.

Acta sunt hec anno domini M° CC° LVI feliciter. amen.

a) Vorlage commendabilibus. b) Vorlage Theutonie. c) Vorlage tenz p̄tez (mit einem unterhalb des Böghens durchstrichenen p). d) Vorlage anscribi. e) Nach Urk. LXXXIII. f) Vorlage Wigilingen.

LXXVII.

Papst Alexander IV befreit die St. Elisabet-Schwestern in Ulm vom Zehnten.

1257 Februar 18 Lateran.

Aus Stuttg. Staatsarch. Kloster Söflingen Büschel 8. or. mb. c. bulla pend., auf dem Einschlage J. h., auf der Rückseite frater R.

Alexander episcopus, servus servorum dei, dilectis in Christo filiabus

abbatisse et conventui monasterii sancte Helisabet in Ulma, ordinis sancti Damiani, Constantiensis diocesis, salutem et apostolicam benedictionem. pietatis opera, cuius observantie vos pro Christi gloria deputastis, adeo vobis apostolice sedis gratiam promerentur, ut ea, que cum deo et honestate possunus, favore vobis benivolo concedamus. ea proppter, dilecte in domino filie, vestris instis postulationibus inclinati, ut de terris, vineis, molendinis et possessionibus vestris, quas propriis sumptibus excoli feceritis vel aliis concesseritis excolendas, ant etiam de nutrimentis animalium nulli decimas solvere teneamini nec aliquis ad id vos cohærtari^{a)} valeat, nisi vos ad alium ordinem transferatis, auctoritate vobis presentium indulgemus. nulli ergo omnino hominum liceat, hanc paginam nostre concessionis infringere vel ei ausu temerario contraire. si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursum.

Datum Laterani, XII kalendas Martii, pontificatus nostri anno tertio.

a) In or. cohærtare.

LXXVIII.

Papst Alexander IV spricht die St. Elisabet-Schwestern in Ulm von jeder Dienstverbindlichkeit gegen päpstliche Legaten und Boten unter genanntem Vorbehalte frei.

1257 Februar 18 Lateran.

Aus Stuttg. Staatsarch. Kloster Söflingen Büschel 3 unbeglaubigte Kopie.

Alexander episcopus, servus servorum dei, dilectis in Christo filiabus, abbatisse et conventu^{a)} monasterii sancte Elisabet in Ulma, ordinis sancti Damiani, Constantiensis diocesis, salutem et apostolicam benedictionem. pauperati, quam propter deum voluntarie sustinetis, et quieti paterna^{b)} volentes in posterum solicitudine providere, auctoritate vobis presentium indulgemus, ut

vos ad prestationem procriptionum legatorum sedis apostolice vel nuntiorum ipsius aut exactioium vel collectarum seu subsidiorum quorumcunque minime teneamini nec ad ea solvenda per litteras dictae sedis aut legatorum vel nuntiorum eiusdem aut rectorum terrarum ecclesie Romane impetratas seu imposterum impetrandas, cuiuscunque tenoris fuerint, in perpetuum compelli possitis, nisi dictae sedis littere impetrande plenam et expressam de presentibus et ordine vestro fecerint mentionem. nos enim decernimus irritas et inanes interdicti, suspensionis et excommunicationis sententias, si quas propter hoc in vos vel vestrum aliquas aut monasterium vestrum contigerit promulgari. nulli ergo hominum omnino licet hanc paginam nostre concessionis et institutionis infringere aut ei ausu temerario contraire. si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursum.

Date Laterani, XII kalendas Martii, pontificatus nostri anno tertio.

a) In der Vorlage abbatisse conventus. b) In der Vorlage paterne.

LXXIX.

Privilegium des Papsts Alexander IV für die St. Elisabet-Schwestern bei Ulm, kraft dessen dieselben unter genanntem Vorbehalle durch Briefe des apostolischen Stuhls oder seiner Legaten nicht vor Gericht geladen werden können.

1257 März 11 Lateran.

Aus Stuttg. Staatsarch. Klost. Söfl. Büschel 18 Pergamentrolle beschrieben zu Urkunde LXIII.

Verglichen ebendaselbet Klost. Söfl. Büsch. 3 cop. ch.

Alexander episcopus, servus servorum dei, dilectis filiabus in Christo . . abbatisse et . . conventui monasterii sancte Elizabeth apud Ulmam, Constantiensis diocesis, ordinis sancti Damiani, salutem et apostolicam benedictionem. devotionis vestre precibus inclinati auctoritate vobis presentium indulgemus, ut per literas apostolicas vel legatorum apostolice sedis impetratas, per quas

non sit processum, seu etiam impetrandas, non facientes plenam et expressam de hac indulgentia mentionem, non possitis ad iudicium evocari. nos enim universas excommunicationis, suspensionis et interdicti sententias, quas in vos vel aliquem vestrum contra presentis indulti tenorem^{a)} promulgari contigerit, irritas decernimus et inanes. nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre concessionis infringere vel ei ausu temerario contraire. si quis autem hoc attempfare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum.

Datum Laterani, V idus Martii, pontificatus nostri anno tertio.

a) Die Vorlage hat terrorem.

LXXX.

Graf Hartmann von Dillingen schenkt mit Einwilligung seines Sohns und seiner drei Töchter den Frauen vom Orden des heiligen Damian bei Ulm seine Besitzungen in Söflingen.¹⁾

1258 Januar 13.

Aus Stuttg. Staatsarch. or. mb. mit den theilweise beschädigten Siegeln des Grafen Hartmann von Dillingen, des Grafen Friedrich von Zollern, des Grafen Ulrich von Helfenstein, des Freien Degenhard von Gundelfingen und dem gräflich Dillingischen des Bischofs Hartmann von Augsburg, auf der Rückseite des Pergaments ein monogrammartiges Zeichen.

Abgedruckt Söfl. Dedukt. Beilag. 2; v. Stillfried und Märcker Mon. Zoll. 1, 73.

In nomine sancte et individue trinitatis amen. nniversis presens scriptum inspecturis Hartmannus, comes de Dilingen, notitiam subscriptorum. quoniam summe felicitatis bonum in ecclesia dei fore dinoscitur Ineris animarum intendere, singuli suum circa hoc debent ordinare consilium, ut eterne salutis a se initium non excludant. hinc est, quod universis litera presentis inspectoribus notum esse volumus, quod nos de consensu domini et filii nostri Hartmanni, dei gratia venerabilis Augnstensis ecclesie episcopi, qui super tenore presentium

speciales dedit litteras, et filiarum nostrarum, Údilhildis comitisse de Zolre, Williburgis comitisse de Helfenstein et Agnetis de Heligenstein, ad honorem omnipotentis dei et beate virginis et beati Francisci et omnium sanctorum, in anime nostre remedium et parentum nostrorum, omne dominium et omnes possessiones et proprietates ville, que Sevilingen dicuntur, Constantiensis diocesis, apud Ulmam, item ius patronatus capelle in eadem villa, item homines nostros proprios ibidem, qui voluntarie subscriptis dominabus adherere iure proprietario acceptabunt, item silvam ibidem, que Lanchwidach dicuntur, item silvam, que Mons dicuntur, item silvam, que Adelheiderisach dicuntur, cum pratis, agris, usuagiis, viis et inviis et omnibus sibi attinentibus, omni ea conditione, que wlgariter ehäfti dicuntur, exceptis feodis, quibus quidam a nobis ibidem sunt infeodiati, omni iure, quo convenit, abbatisse et conventui dominarum apud Ulmam ordinis sancti Damiani absolute et libere donavimus propter deum, omni actioni et iuri, quocunque nomine censeatur, in predictis firmissime renunciantes, abbatissam et conventum a die donationis facte predictorum constituentes dominas propter deum. in quam donationem nos prenominate filie de consensu maritorum nostrorum absolute ac libere presentibus consentientes omni actioni et iuri nostro hereditario in omnibus predictis finaliter renunciamus. ut autem predicta donatio tuta sit a calumpniantium insultationibus et ex nostra provisione plenissima securitate gaudeat, in testimonium donationis concessimus predictis abbatisse et conventui scripta presentia sigillorum nostri et filiarum nostrarum predictarum munimine roborata.

Testes vero huius donationis sunt: Hartmannus dei gratia episcopus Augustensis, dominus Hiltebrandus de Rehberg canonicus Augustensis, Albertus scriba domini episcopi; Predicatores prior frater H., lector frater R.; item fratres Minores frater Benedictus custos Franconie, frater Walterus gardianus Ulmensis, frater H. de Nawe; milites Rwdolfus dapifer de Sevilingen, Sivridus de Twnschalkingen^{a)}, Hiltebrandus de Trwghinoven^{b)}, Bertoldus de Hohstetin^{c)} et alii quam plures tam clerici quam laici.

Acta sunt hec anno domini M° CC° L° VIII° in octava epiphanie^{d)} domini.

a) Mon. Zoll. a. a. O. irrig Lünschalkingen. b) Die Urkunde hat Trwghinoven. Trughofen unweit von Dunstelkingen O. A. Neresheim, eine alt Helfensteinische Besitzung. c) So deutlich die Urkunde. Möglich, dass gleichwohl an Hofstetin vgl. Urk. von 1259 Mai 26 zu denken ist. d) In or. ephiphanie.

¹⁾ Auf vorliegende Schenkung beziehen sich folgende weitere Urkunden:

1258 Januar 13. Graf Hartmann von Dillingen schenkt mit Zustimmung seines Sohns des Bischofs Hartmann von Augsburg den Frauen vom Orden des heiligen Damian seine Besitzungen in Söflingen.

1258 Januar 13. Bischof Hartmann von Augsburg erklärt seine Zustimmung zu der genannten Schenkung seines Vaters.

1258 Februar 15 Augsburg. Bischof Hartmann von Augsburg gestattet auf Bitten des Bruders Berengar den Frauen vom Orden des heiligen Damian bei Ulm die Annahme von Eigenleuten und die käufliche Erwerbung von Lehen seines Vaters in Söflingen.

1258 Februar 20 Dillingen. Graf Hartmann von Dillingen überlässt den Frauen vom Orden des heiligen Damian bei Ulm zur Vervollständigung seiner Schenkung die Eigenschaft an allen seinen zu Lehen gegebenen Besitzungen, die sie durch Kauf oder sonstwie an sich bringen.

Die Originale sämmtlich im Staatsarchiv zu Stuttgart.

LXXXI.

Graf Hartmann von Dillingen gibt der Kirche Kaisersheim die Hofstatt des Fronboten bei Ulm zu eigen.

1258 Januar 24 Dillingen.

Aus München Reichsarchiv or. mb. mit anhängendem beschädigtem Siegel.

Hartmannus, comes de Dilingen, universis presens scriptum intuentibus salutem in omnium salvatore. notum sit omnibus tam presentibus quam posteris, quod nos curtile preconis apud Ulmann, quod Otto dictus Rufus et frater suus a nobis in feudo habebant, de bona nostra•voluntate ecclesie Cesariensi tradidimus proprietatis titulo possidendum^{a)}. et super ipsa nostra donatione presentes literas nostras conscribi fecimus sigilli nostri munimine roboratas.

Datum Dillingen anno domini M° CC° LVIII°, VIII° kalendas Februarii.

a) In der Urkunde über p ein a.

LXXXII.

Graf Hartmann von Dillingen bekennt, dass unter den von ihm an die Schwestern vom Garten der heiligen Maria in Söflingen geschenkten Gütern daselbst der Wald Buchenloch mit einbegriffen sei.¹⁾

1258 August 28 Dillingen.

Aus Stuttg. Staatsarch. Kloster Söflingen Büschel 1 or. mb. mit zwei anhängenden Siegeln in Leinwandsäckchen, von denen das eine dem Anföhlen nach zerbröckelt ist.

Verglichen ebendaselbst eine kürzere Fassung gegenwärtiger Urkunde aus demselben Jahre ohne Angabe des Tags auf Pergament mit zwei anhängenden Siegeln.
Regest v. Stillfried und Märcker Mon. Zoll. I, 74.

Universis presentium inspectoribus Hartmannus comes Dilingensis salutem in eo, qui est salus omnium et vita. cum erogatio piis locis facta nichil ambiguum debeat continere, ut nullius turbationis obiectu valeant pregravari, nos tam presentibus quam futuris palam esse columnis per presentes, quod nos inter alia predia Sevelingen, que dilectis in Christo . . abbatisse et conventui religiosarum sororum de horto sancte Marie Sevelingen donavimus, silvam etiam, que Büchinloch dicitur, inter Sevelingen et Erichstain sitam, de voluntate et assensu domini et filii nostri Hartmanni episcopi Augustensis, iusti heredis nostri, tradidimus et donavimus pleno iure, quamquam oblivionis induetu hec inter cetera donata in instrumento inde confecto non fuerit nominata. ne igitur eisdem abbatisse et sororibus quicquam difficultatis emergat, presentium testimonio profitemur, quod nos, ut dictum est, de voluntate domini nostri . . episcopi Augustensis dictam silvam Büchinloch cum omnibus attinentiis eius, viis et inviis, quesitis et inquirendis, titulo proprietatis donavimus et donamus memoratis abbatisse et conventui perpetuo possidendam, presentes nostre donationis litteras sigillis ipsius domini nostri episcopi et nostro valituras perpetim rorobantes.

Acta sunt hec Dilinge, anno domini M° CC° LVIII°, indictione prima,
V kalendas Septembris, fratre Berengero cardiano fratrum Minorum Angustensium

et fratre Liupoldo caupone, comite et socio eius,^{a)} domino Friderico comite de Zolr, Rüdolfo^{b)} nobile^{c)} de Hurnhain Irsuti castri et Rüdolfo filio eius et Walthero nobile^{c)} de Linterburg dicto Hagge et multis aliis presentibus in castro memorato.

a) So deutlich im Orig.; v. Stillfried und Märcker a. a. O. scheinen eine Aenderung der Lesart zu beabsichtigen, indem sie lesen: comite socro eius. b) In or. Rüdolfolfo. c) Sic.

¹⁾ Vorliegende Urkunde wird ergänzt durch eine zweite ebenfalls im Staatsarch. zu Stuttg. befindliche Originalurkunde dat. apud Augustam sequenti die post epiphaniam domini anni presentis (wohl 1259), laut welcher Bischof Hartmann von Augsburg den Frauen vom Orden des heiligen Damian bei Ulm die von ihnen seinem Vater seligen Angedenkens für den Wald Buchenloch versprochenen siebzig Pfund Heller erlässt.

LXXXIII.

Graf Hartmann von Dillingen schenkt den Schwestern vom Orden des heiligen Damian bei Ulm seine sämtlichen Weinberge bei Esslingen.

1258 September 17 Augsburg.

Aus Stuttg. Staatsarch. Kloster Söflingen Büschel 16 or. mb., das Siegel des Grafen Hartmann von Dillingen wohl erhalten, von den andern nur Bruchstücke übrig.

Universis presentium inspectoribus Hartmannus comes Dilingensis salutem in eo, qui est salus omnium et vita. cum erogatio piis locis facta nichil ambiguum debeat continere, ut nullius obiectu valeant pregravari, nos tam presentibus quam futuris palam esse volumus per presentes, quod nos vineta nostra omnia sita apud Ezzelingen cum omnibus attinentiis suis, viis et inviis, quesitis et inquirendis, de voluntate et assensu domini et filii nostri Hartmanni, episcopi Augustensis, iusti heredis nostri, donavimus et donamus dilectis in Christo abbatisse et conventui religiosarum sororum de horto sancte Marie apud Ulmain, ordinis sancti Damiani, in dotem altaris ad honorem beate

virginis ibidem consecrati proprietatis titulo perpetuo possidenda, presentes nostre donationis litteras sigillis domini nostri episcopi et nostro et comitis Úlrici de Wirtenberc valituras perpetum roborantes.

Testes autem huius donationis sunt hii: decanus Augustensis, magister Cuno plebanus ibidem et frater suus scolasticus, magister Volcmarus, magister Marquardus de Nidelingen, frater Berngerus gardianus fratrum Minorum in Augusta et frater Liupoldus, dominus Volemarus de Keminata, dominus de Wnnenstain dictus Wrderer, Otto Buregravius de Augsta, Cunradus, Sibotho dicti Curiales Cervi, Volewinus et H., Briwo et alii quam plures tam clerici quam laici.

Acta sunt hec apud Augustam in aula venerabilis domini Hartmanni episcopi, anno domini M° CC° LVIII°, XV kalendas Octobris.

LXXXIV.

Papst Alexander IV bestätigt den Schwestern vom Garten der heiligen Maria in Söflingen für ihren neuen Wohnsitz die Rechte und Freiheiten ihres früheren Wohnsitzes.

1258 October 10 Viterbo.

Aus Stuttg. Staatsarch. Kloster Söflingen Büschel 18 Pergamentrolle beschrieben oben zu Urk. LXIII.

Verglichen ebendas. Klost. Söfl. Büsch. 3 cop. ch., ferner ebendas. Büschel 18 genannte Pergamentrolle eine fast gleichlautende Wiederholung vorliegender Urk. dat. Anagnie VI idus Novembbris pontificatus nostri anno IV.

Alexander episcopus, servus servorum dei, dilectis in Christo filiabus . . abbatisse et conventui monialium inclusarum monasterii de orto sancte Marie in Sevelingen, ordinis sancti Damiani, Constantiensis diocesis, salutem et apostolicam benedictionem. devotionis augmentum vobis deo propitio provenire confidimus, si super hiis, que digne cupitis, nos benignos ad gratiam habeatis. cum itaque vos, sicut asseritis, de quodam inepto loco, in quo prius fueratis, ad locum, in quo nunc existitis, vobis et religioni vestre satis congruum vos

duxeritis transferendas^{a)}, nos vestris devotis supplicationibus annuentes, ut libertatibus, immunitatibus et privilegiis apostolicis, quibus in dicto priori loco legitime munite fuistis, uti et gaudere in eodem ultimo loco libere valeatis, vobis auctoritate presentium indulgemus. nulli ergo omnino hominum liceat, hanc paginam nostre concessionis infringere vel ei ausu temerario contraire. si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursum.

Datum Viterpii, VI idus Octobris, pontificatus nostri anno quarto.

a) In der Vorlage transferandas.

LXXXV.

Bischof Hartmann von Augsburg schenkt seiner Kirche das Schloss und die Stadt Dillingen, die Kirchenpatrone, Vogteien und Besitzungen insgesamt zwischen der Donau und der Rieshalde und zwischen Langenau und Blindheim mit Ausnahme der Güter in Hürben, die Vogteien über Kloster Neresheim und über die Güter desselben sammt dem Gute Nordfelden, ferner seinen ganzen Dienstadel mit genannten Ausnahmen, endlich alle seine Bauern und anderen Eigenleute.

1258 December 29 Augsburg.

Abgedruckt Mon. Bo. 33a, 88.

Besprochen Steicheli Bisthum Augsburg 3, 51.

In nomine sancte et individue trinitatis amen. Hartmannus, dei gratia ecclesie Augustensis episcopus, universis Christi fidelibus etc. noverit igitur tam presentium quam futurorum sollertia, quod nos incentivo debite ac ordinarie caritatis, qua ecclesie nostre, sponse nobis a deo commisso, adesse tenemur, propensius inducti, in nostre salutis augmentum ac optatum progenitorum nostrorum remedium necnon in compensationem negligentie, si quam forte in

1258 December 29 Augsburg.

cura pastorali et officii nostri ministerio commisimus, castrum et oppidum Dilingen, in ea quoque patrouatus ecclesiarum, advocatias ac universas possessiones nostras inter Danubium et terminos, qui Rieszhalde dicuntur, necnon inter villam Nawe et Blinthain sitas, que proprietatis titulo iure quo hereditario nos contingunt, quesitas et inquirendas, in terris, agris, pratis, pascuis, nemoribus, silvis, viis et inviis, in bosco et in plano, aquis, aquarum decursibus, molendinis, punctionibus, exceptis prediis nostris in Hurwin, insuper advocatias monasterii in Nerenshain et prediorum eius ac universa iura et predia nostra, que de proprietate et bonis Nerenshain ubicumque locorum sita nobis pertinent, necnon totum predium nostrum cum omnibus appenditiis in Nortvelden citra Danubium iure proprietario nos contingens ecclesie nostro proprietatis titulo donamus et ea prediis eius antiquis, que in presentiarum obtinet, incorporamus et ius utendi fruendi eisdem ad ipsius ecclesie dominium et successorum nostrorum usus perpetuos adunamus. ceterum ad uberioris ecclesie nostre subsidium et honoris incrementum ipsam dotantes et sublimantes eidem universos ac singulos ministeriales nostros utrinsque sexus ubicumque residentes, Uolrico de Hamersteteu, Hermanno de Scheppach, Hainrico fratre ipsius, Hainrico de Westernach, pueris de Schmaiteberc, pueris de Wiszenstain necnon hominibus nostris in Ulma dumtaxat exceptis, insuper colonos et homines alios, mares et feminas, quocunque titulo aut nomine censeantur, ad nos iure hereditario devolutos, ubicumque locorum resideant, donamus *etc.*

Facta est hec donatio in ara gloriose ac perpetue virginis Marie chori Augusteensis, hora prima, anno domini millesimo CC LVIII, inductione secunda, III kalendas Ianuarii, die sancti Thome Cantuarensis archiepiscopi, viris venerabilibus: domino Ludwico summo preposito, Sifrido decano *etc.*

LXXXVI.

*Abt und Konvent von Elchingen übertragen an das Spital in Ulm
eine Anzahl genannter Hofstätten in Ulm.*

1258 Ulm.

Aus Ulm Stadtarch. or. mb. mit zwei anhängenden Siegeln, das Siegel des Abts beschädigt, die Umschrift unleserlich, das Siegel der Bürger in Ulm lässt die gemischte Majuskelschrift deutlich erkennen.

In nomine domini amen. universis Christi fidelibus presens scriptum intuentibus tam presentibus quam futuris H., divina permissione abbas in Alichingen, et totus conventus eiusdem ecclesie salutem in omnium salvatore. evanescunt cum tempore, que geruntur in tempore, nisi recipient vocem testium aut scripti firmamentum. declaretur igitur presentibus et futuris, quod nos cum communī consensu et integra et plenissima deliberatione contulimus Hospitali in Ulma curtilia nostra sita in Ulma apud idem Hospitale, que nobis et ecclesie nostre iure proprietario attinebant, libere et quiete et sine omni inpetione in omni iure, quo ea habuimus vel possedimus, in perpetuum possidenda^{a)}, videlicet Cūnrad^{b)} dicti Valhain, H. Fabri, H. Fabri dicti Magni, Uol. dicti de Rügerishovin et medium curtile sitnum inter Hospitale et Domum Infirmorum. ut antem premissa robur habeant et munimen in posterum, presentem litteram testibus idoneis et sigillo nostro et Ulmensis civitatis duximus communire et de his omnibus nos obligamus, quo in iure evictores, ut est iuris complementum.

Testes huius facti sunt: Her. miles de Blaichnn, Ber. Stammilerius miles, magister Gerwicus, Werinherus Monetarius, Werinherus Monachus, Albertus Bogilinus, Hainricus de Togan, Ulricus Schaperius, Hainricus Copprellus, Ulricus Grecus, Dietricus Racgilinus, Fridericus Strowilinus, Gerwicus Vainaego, Marguardus Vainaego et Bertoldus notarius civitatis Ulmensis et alii quam plures.

Acta sunt hec in domo nostra apud Ulmam, anno gratie domini mil^o. CC^o LVIII, indictione prima.

a) In or. possidendas. b) In or. Cunri ohne Abkürzungszeichen.

LXXXVII.

Herzog Konradin von Schwaben verleiht dem Grafen Ulrich von Wirtemberg das Marschallamt in Schwaben, die Vogtei in Ulm und das Halsgericht.

1259 Januar 4 Wasserburg.

Aus Stuttg. Staatsarch. Privileg. und Freiheiten or. mb., das anhängende Rundsiegel
abgesehen von der Umschrift wohl erhalten.

Abgedruckt Moser Würtemb. Urk. 1; Lüning R. A. 9, 677.

Regest Böhmer n. 3.

Besprochen Stälin Wirt. Gesch. 2, 499.

Chünradus secundus, dei gratia Ierusalem et Sicilie rex, dux Swovie,
omnibus ad quos presens pagina pervenerit, gratiam suam et bonam voluntatem.
presentibus profitemur, quod nos ex innata nobis clementia dilecto fideli
nostro, inclito comiti Ülrico de Wirtenberch, officium et omne ius marschalci,
quod ad nostrum ducatum per totam Sweviam dinoscitur pertinere, advocatiam
in Ulnā et iudicium in piersse, que nobis a comite Harthmanno de Dilingēn,
qui viam adiit carnis universe, vaccare ceperunt, contulimus liberaliter et
benigne. ut autem nostra collatio robur obtineat firmitatis, presentem litteram
sigilli nostri munimine roboratam dicto comiti Ülrico porreximus in testimonium
et cautelam.

Datum in castro Wazzerburch, anno domini M° CC° LVIII, pridie nonas
Januarii, secunde indictionis.

LXXXVIII.

Pfalzgraf Hugo von Tübingen verzichtet zu Gunsten des Klosters vom Orden des heiligen Damian in Söflingen auf alles Anrecht an den Gütern, die er daselbst von seinem Schwäher seligen Angedenkens Grafen Hartmann von Dillingen pfandweise inne hatte.

1259 Januar 24.

Aus Stuttg. Staatsarch. Kloster Söflingen Büschel 1 or. mb. mit dem anhängenden Reitersiegel des Pfalzgrafen.

Abgedruckt Schmid Pfalzgrafen von Tübingen Urk.-Buch S. 23.

Regest Stälin Wirt. Gesch. 2, 448.

Universis Christi fidelibus presentes litteras inspecturis *Hugo* palatinus comes de Thüingen notitiam subscriptorum. quoniam magne remunerationis gratiam a domino exspectant, qui speciales eius servos sive ancillas favorabiliter promovent et procurant, notum sit ergo universitati vestre, quod nos reverende domine *Halwigi*, abbatisse claustris, quod dicitur hortus beate virginis ordinis sancti Damiani in Sevilingen apud Ulmam, ceterisque dominabus eisdem claustris bona sua in dicto Sevilingen sita, annuatim XX^{a)} libras Ulmensis monete in redditibus solventia, que nos aliquanto tempore a socero nostro felicis recordationis *Hartmanno* comite de Dilingen ratione dotis in pignore habuimus, ego et filii mei *Rudolfus* et *Hugo* de consensu et assensu eorundem ipsis et claustro ipsarum absolute et sine omni conditione remittentes, omni iuri nostro in eisdem bonis totaliter renunciamus, hanc solam ab ipsis gratiam repetentes, ut, sicut secure sub protectionis nostre brachio gaudere desiderant, imo et gaudere debent, ita et nos orationibus suis ac continua laboribus apud omnipotentis dei misericordiam recommendatos habeant.

Datum anno domini M° CC° L^a ^{b)} IX°, nono kalendas Februario.

Testes autem huius facti sunt: *Wlricus*^{c)} plebanus in Witeslingen, magister *Rüdolfus* dictus Schainbuch, C. miles cognomine Molendinator, *Rüdolfus* miles de Hohenstiege, *Conradus* miles de Obenhusen.^{d)}

a) Der zweite Zehner steht auf einer Rasur. b) Sic. c) Nach Steichele Bistum Augsburg 2, 211.
d) Schmid Oberhausen.

LXXXIX.

Graf Ulrich von Helfenstein und seine Gemahlin Williburgis bestätigen die Schenkung des Bischofs Hartmann von Augsburg und seines Vaters Grafen Hartmann von Dillingen an die Schwestern des Klosters vom Garten der heiligen Maria bei Söflingen in ihrem ganzen Umfang.

1259 Mai 25 Ravenstein.

Aus Stuttg. Staatsarch. Kloster Söflingen Büschel 1 or. mb., die Siegel des Grafen und der Gräfin sind abgefallen, von dem dritten Siegel hängt ein Bruchstück an einem Pergamentstreifen.

Abgedruckt Söfling. Deduct. Beilag. 4.

Regest Stälin Wirt. Gesch. 2, 398.

Ulricus dei gratia comes, Williburgis eadem gratia comitissa de Helfenstein universis presens scriptum conspicutur salutem in anctore salutis. ut ea, que geruntur in tempore, firmiora permaneant et notitia propagentur in posteros, litterarum solent memoria perhennari. tenore igitur presentium constare volumus universis, quod nos, iustis petitionibus et piis exhortationibus inclinati, omnem donationem proprietatum, prediorum, silvarum, rerum mobilium seu immobilium, factam a reverendo domino nostro Hartmanno episcopo Augustensi et ab eccellenti comite Hartmanno de Dilingen patre ipsius humilibus sororibus monasterii *de orto*^{a)} sancte Marie apud Sevingen una cum heredibus nostris rataam habere profitemur, omni iurisdictioni, qua in dictis bonis gaudere videbamus, ob reverentiam piissime virginis et in remissionem nostrorum peccaminum propria libertate renunciantes, ipsas sanctas sorores una cum rebus ipsarum universis speciali nostro presidio et defensioni recipientes protuendas, promittentes ipsas manutenere et a temerariis et indebitis insultibus quorumlibet defensare, unde, quicunque eas in aliquo molestare presumpserit, ultionem beatissime virginis Marie et nostram indignationem se noverit perpetuam incurrisse. ut autem hec a nobis et ab heredibus nostris inviolabiliter observentur, litteras presentes fecimus conscribi et sigillis nostris ac sigillo venerabilis domini *Ludwici*^{b)} summi prepositi Augustensis communiri.

Data et acta apud Ravinstain, anno domini M° CC LIX°, VIII° kalendas

Iunii, presentibus hiis: venerabili domino *Ludwico*^{b)} summo preposito Augustensi,
Heinrico^{c)}, *Ulrico*^{c)}. A. militibus de Überchingen, L. de Hofstetin, L. dappifero,
C. de Studach, H. de Ravinstain, Mainhundo.

a) In or. ortus. b) Nach Mon. Boica 33a, 89. c) Nach Stälin Beschrbg des O. A. Geisslingen 242.

XC.

Markgraf Heinrich von Burgau und seine Söhne Heinrich und Witegow übergeben den Deutschherrn zu Ulm eine Mühle am sogenannten Unterwasser bei Ulm.

Ulm 1260.¹⁾

D aus Stuttg. Staatsarch. Kopialbuch des Deutschen Hauses.

B verglichen Ulm Stadtarch. Kop. des Simon Bickel Hofmeisters in Söflingen 1701 Febr. 12.

Cum acta humana, nisi scripturis consignentur, subito ab humana memoria
eum tempore transeant et labantur, meminerint universi tam presentes quam
futuri presentes litteras inspecturi, quod nos *Hainricus*, dei gratia marchio
dictus de Burgowe, Hainriens et Wicgowe, eadem gratia filii nostri predilecti,
molendinum situm in loco, qui wlgariter dicitur das Under wasser, apud Ulman,
nobis ab Hainrico, Cünrado et Hermanno pincernis dictis de Winterstetten
voluntarie^{a)} resignatum, cum suo dominio^{a)} et proprietate, que ab antiquo ad
nos spectabat, domui fratrum Theutunicorum apud Ulman libere tradimus per
presentes humiliter, pie ac devote, ne autem prediecte domui in donatione
predicta in posterum preiudicium possit aliquatinus generari, presentes litteras
nostro sigilli munimine duximus roborandas.

a) D voluntare, domino.

1) Memminger Beschrbg des O.A. Ulm 132 und nach ihm Brunner Beiträge zur Geschichte der Markgrafschaft Burgau in dem Jahresbericht des hist. Kreisvereins von Schwaben und Neuburg Augsb. 1865 S. 68 setzen die Urkunde in das Jahr 1226. Allein um diese Zeit treten ein Heinrich und Hermann von Winterstetten sonst nicht auf, wohl aber vor und nach 1260, wie die Regesten in Stälin's Wirt. Gesch. 2, 629 ff. ausweisen.

XCI.

Graf Heinrich von Wartstein beurkundet dem Kloster Salem den Ankauf sämmtlicher Güter Egelolfs von Steusslingen in Frankenhausen.

1261 Januar 9 Bichishausen.

Aus Karlsruhe Generallandesarchiv. Cod. Sal. 2, 141 ff.

Regest Stälin Wirt. Gesch. 2, 366; Mone Ztschr. für die Gesch. des Oberrheins 3, 70

Universis hanc paginam inspecturis Hainricus, comes de Wartstein, rei geste notitiam cum salute, vita cunctorum instabilis et memoria hominum labilis ac infirma monent, gesta temporum perhennari serie litterarum, presentes igitur noverint et futuri, quod vir discretus, Egelofus de Stuzelingen, predia sua omnia, sita in villa Vrankenhoven in pago, qui dicitur Ufen Albe, videlicet curiam, que dicitur der Maierhof, et alias tres curias et duas areas, que ipse bona fide et insto *titule^a* possederat illucusque, reverendo in Christo Eberhardo abbatи de Salem ac per eum suo monasterio, receptis ab ipso XLVIII marci argenti puri ac legalis, iuste et rationabiliter venditionis nomine cum pascuis, pratis, silvis, nemoribus, cumn advocatione et aliis omnibus inribus eisdem prediis intra et extra pertinentibus et iure, quod wlgc dicitur ehasti, contulit perpetuo proprietatis titulo libere possidenda, renuntians^b omni iuri pro se suisque heredibus, quod in prediis predictis sibi competebat vel competere videbatur, nunc et imposternu casu quolibet contingente.

Acta sunt hec in Bichenhusen, anno domini M° CC° LXI°, V idus Januarii, coram testibus subnotatis, videlicet: Swigero plebano de Ulma et Hainrico fratre suo de Granhain, clericis, nobilibus viris Ulrico de Gundelvingen, Ulrico et Swigero filiis suis et Swigero filio Swigeri de Gundelvingen et Heinrico dicto Lippare, Ulrico et Chunrado fratribus de Egelingen, Chunrado de Taeimat et Burkardo Senflino militibus, Swigero de Sternvels, Ulrico de Wielandesstain, Hainrico et Eberhardo fratribus dictis die Graven de Gravenegge, Hainrico dicto Ubelisen et Hainrico dicto Rüsche et aliis quam pluribus probis viris. ut antem hec ounnia robur habeant firmitatis, ad petitionem partium hanc paginam exinde conscriptam ipsis contulimus sigillorum nostri et nobis-

lium virorum Swigeri antiqui et Ulrici de Gundelvingen et Egelolfi iam dicti de Stuzelingen communitam. Datum anno domini supradicto.

a) In der Vorlage ausgelassen. b) Vorlage renutians.

XCHI.

Bischof Hartmann von Augsburg bestätigt den Schwestern vom Orden des heiligen Damian alle ihnen von seinem Vater gemachten Schenkungen in Söflingen nebst ihren weiteren Erwerbungen daselbst, indem er ihnen zugleich gestattet, auch von seinen Ministerialen in Langenau und aufwärts in der Richtung gegen Ulm durch Kauf oder Schenkung Eigenthum an sich zu bringen.

1263 October 10.¹⁾

Aus Stuttg. Staatsarch. Kloster Söflingen Büschel 1 or. mb. mit anhängendem Siegel des Bischofs, das zweite Siegel ist verloren, die Einschnitte zur Befestigung des dritten und vierten fehlen.

Universis presens scriptum inspecturis *Hartmannus* dei gratia Augustensis episcopus notitiam subscriptorum. que fiunt in tempore, ne simul labantur cum tempore, scriptis consueverunt fidelium roborari. sciant itaque presentes ac posteri, quod nos donationes omnes ville, que Sevilingen dicuntur, apud Ulmain cum omnibus attinentiis dominabns de orto beate virginis ordinis sancti Damiani a patre nostro felicis recordationis factas et possessiones eidem ville attinentes, a quocumque ad ipsas iam devolutas vel adhuc transferendas quocumque modo, gratas et ratas duximus in domino admittendas et eas presentibus confirmamus, adientes ex speciali gratia, ut, quicumque de nostris ministerialibus de Nawe et supra versus Ulnam residentibus de suis possessionibus propriis vel feodalibus eisdem dominabus instinctu divino gratis aliquid donaverit vel etiam vendiderit, libere possint recipere et in perpetuum inre proprietario possidere.

Ut autem hec semper rata et firma permaneant, presentes litteras nostro

sigillo, fratrum Minorum de Augusta, fratrum de Ulma et abbatisse sigillis
decrevimus fideliter roborandas.

Acta sunt hec anno domini M° CC° LXIII°, VI idus octobris.

1) In einer zweiten Urkunde von demselben Datum spricht genannter Bischof genannte Schwestern von jeder auf die Söflingische Schenkung bezüglichen Verbindlichkeit mit Ausnahme der Begehung der Jahrzeit seines Vaters und der seinigen frei. Das Original dieser Urkunde gleichfalls im Staatsarchiv zu Stuttgart.

XCII.

Die Aebte und Konvente von Reichenau und Salem vertragen sich über ein Haus in Ulm dahin, dass letztere dasselbe an erstere gegen eine genannte Entschädigung und unter angefügten weiteren Bedingungen abtreten.

1264 November 29 Reichenau.

Aus Karlsruhe Generallandesarchiv Cod. Sal. 2, 165.

Regest Mone Ztschr. für die Gesch. des Oberrheins 3, 76.

Omnibus hanc paginam inspecturis nos Albertus et Eberhardus abbates et conventus de Augia Maiori et Salem, ordinis sancti Benedicti et Cisternii, Constantiensis diocesis, notitiam rei geste. ad tollendam impostorum calumpniandi materiam necessitas exegit, facta modernorum scripturarum serie perhennari. noverint igitur universi, quod nos nomine monasteriorum nostrorum sic convenimus super quadam domo nostra, scilicet abbatis et conventus de Salem. sita in Ulma, cuius proprietas ad monasterium Augense spectabat, ut, quicquid nobis in dicta domo competit iuris vel competit, transtulimus in monasterium predictum, nos vero, abbas et conventus dicte Augie, in recompensationem facte nobis collationis ipsi abbae et monasterio de Salem omne ins proprietatis possessionum usque ad summam XL^a marcuarum⁴⁾ inclusive, a quibnscumque personis, quocumque nomine a nobis possideant, ultra lacum acquisierint vel

in eos translatum fuerit, in ipsos transferimus libere et absolute in perpetuum tenendum ac possidendum. est autem talis conditio adiecta de communi consensu partium, quod non licet nobis, abbatii et conventui Augie iam dicte, dominum supradictam quoquo casu contingente alienare sen distrahere, quod promittimus bona fide, immo volumus, ipsam alienationem, si contigerit, quod absit, ipso iure nullam esse, ac si dicta domus esset dicti monasterii de Salem, quam dominum etiam volumus, ut ipsi monasterio de Salem cedat et ipsam tamquam suam a quolibet detentore repeteret possit. profitemur etiam simul, salvum fore ins inhabitantis, qui eandem dominum inhabitare pro tempore vite sue valebit secundum tenorem et conditiones, *sicut*^{b)} in instrumento regio super hoc confecto, quod instrumentum ipsis tradidimus, continetur.

Acta sunt hec in Augea, anno domini M° CC° LXIII, in vigilia Andree apostoli, coram testibus subnotatis, videlicet: Marquardo decano dicto de Buwenbure, Friderico preposito de Tengen, Hainrico custode dicto de Hurningen, Burkardo de Hewen, Cunrado de Gundolvingin, Friderico dicto Suunenkalb de Teggenhusen et Rüdolfo de Guttingen, canonici monasterii Augeusis, Heinrico de Bassöwe sacerdote, Heinrico notario domini abbatis Augensis, Willehelmo scolare de Swartzenstein et Heinrico Burhelario^{c)} milite, fratre Cunrado de Veringen et fratre Nicolao sacerdotibus et monachis de Salem, et aliis quam pluribus probis viris. ut autem hec omnia firma peruvaneant, hanc paginam exinde conscriptam sigillorum nostri nostrique capituli nec non abbatis de Salem iam dicti robore duximus munieram.

a) Mone a. a. O. nach der Vorlage mansuum, vgl. Urk. von 1274 April 14. b) Fehlt in der Vorlage. c) Sic.

XCIV.

Amman Heinrich, der Rath und die Bürger insgemein von Ulm schenken ihrem Hospital eine Hofstatt neben der Allerheiligenkapelle.

1264.

Aus Ulm Stadtarch. or. mb. laes. c. 2 sig. pend. laes., das Stadtsiegel dasselbe wie das zu Urk. LVI beschriebene.

In nomine domini amen. universis Christi fidelibus presentium inspec-

toribus *Hainricus*^{a)} minister, consules et universi cives Ulmenses salutem in omnium salvatore. evanescunt cum tempore, que geruntur in tempore, nisi recipient vocem testium aut scripti firmamentum. tenore presentium innotescat presentibus et futuris, quod nos cum communii consilio et plenissimo libere et ob remedium animarum nostrarum contulimus Hospitali nostro, et sanis et infirmis et pauperibus, curtile sive aream sitam iuxta capellam Omnia Sanctorum, quod quondam *Hainricus*^{a)} Wacilinus noster concivis possidebat. nt autem ista donatio ratissima in perpetuum permaneat nec aliquis imposterum ipsam valeat infringere, presentem litteram pro abundanti cautela fecimus conscribi et sigillo Hospitalis et nostro sigillo communiri et testibus subnotatis.

Sunt autem huins donationis hii testes: *Hainricus*^{b)} venerabilis capellanus Hospitalis dictus Razo, frater O. Cursingassarius, *Hainricus*^{a)} minister, *Hainricus* Stocharius, Otto Rufus, *Hainricus* Rufus, Otto Rufus, *Wernherus* Monachus, *Hainricus* Vainago, *Wernherus* Monetarius, Copprelli *Hainricus* et *Hainricus* et *Eberhardus*, Fridericus Strowilinus, *Ulricus* notarius,

Acta anno gratie domini M° CC° LXIII.

a) Da bei sechs Zeugennamen der Urkunde die Auflösung von H. in *Hainricus* als sicher betrachtet werden darf, so wird H. auch in den andern Fällen *Hainricus* bedeuten. b) Vgl. Urkunde 1292 Mai 15.

XCV.

Bischof Hartmann von Augsburg gibt seine Zustimmung zu einem Hoftausch zwischen dem Hospital in Ulm und Ritter Conrad von Obenhausen.

1265 Februar 28 Augsburg.

Aus Ulm Stadtarch. or. mb. c. sig. pend.

Hartmannus, dei gratia ecclesie Augustensis episcopus, universis presentium inspectoribus salutem in Ihesu Christo. noverint tam posteri quam presentes, quod *Hainricus* magister et fratres Hospitalis in Ulma curiam suam

in Niderhoven et Conradus miles de Obenhusen Constantiensis dioecesis curiam in Grimolvingen, quam a nobis tenebat in feudo, adinvicem permutarunt. nos igitur, permutationem huismodi gratam et ratam habentes, proprietatem einsdem curie in Grimolvingen dicto Hospitali donamus et proprietatem prefate curie in Niderhoven a dictis magistro et fratribus recepimus, eandem curiam Niderhoven dicto Conrado militi in legale feudum conferentes, feudo curie Grimolvingen per dictum Conradum militem in nostris manibns resignato. in quorum evidens testimonium presentes sigillo nostro fecimus communiri.

Testes sunt: dominus Ulricus de Althain archidiaconus Augstensis, Albertus plebanus sancti Mauriti nostre civitatis. Eberhardus plebanus in Totinriet, Albertus iudex in Dilingen et alii plures.

Datnn Anguste. anno domini M° CC° LXV°, indictione VIII^a, II^e kal. Martii

XCVI.

Die Grafen Eberhard und Konrad von Kirchberg schenken den Deutschherren ihr Gut in Witzishofen.

1266.

Aus Stuttg. Staatsarch. Kopialbuch des deutschen Hauses.
Regest Stälin Wirt. Gesch. 2, 412.

Universis Christi fidelibus presentium inspectoribus Eberhardus et Conradus comites de Kirchberg salutem in omnium salvatore et notitiam subscriptiorum evanescunt in tempore, que geruntur in tempore, nisi recipient vocem testium aut scripti firmamentum. tenore igitur presentium declaramus modernis et futuris, quod nos donavimus cum optimo affectu in remedium anime nostre et karorum nostrorum bona nostra sive predium nostrum in Witzishoven ad preces, assensum, favorem Ber. militis sive nostri ministerialis in Wirtz et reverende uxoris sue, qui in manus nostras eadem bona, cum essent feodum ipsorum, cum deliberato consilio et communi consensu^u resignaverunt, dominis domus Theutonice et sancte Marie cum omnibus sibi attinentibus, in pascuis, in pratis, in silvis, in cultis

et incultis et in aquis. ut autem prefata donatio rata in posterum et firma permaneat et ne ab aliquo nostro herede vel ab heredibus Ber. militis prefati de Wirez et uxoris sue possit in futuro inpeti vel recipi, presentem^{b)} fecimus conscribi et munimine nostri sigilli confirmari.

Testes huius facti suut: R. de Griesiugeu miles, frater Hosilinus, B. Hosilinus Lampertus, H. de Brunnou et alii quam plures. acta nativitate domini millesimo CC^o LXVI^o, indictione IX, feliciter. amen.

a) Vorlage consensu. b) Sic.

XCVII.

Herzog Konradin von Schwaben bestätigt den Klarissinnen in Söflingen die Erwerbung der Güter Rudolfs von Klingensteine und seiner Söhne Werner und Heinrich in Gremheim, Schwenningen und Söflingen.

1267 März 24 Friedberg.

Aus Stuttg. Staatsarchiv, Kloster Söflingen Büschel 12 or. mb. c. sig. pend. defic.
Abgedruckt Böhmer Acta imp. sel. 983.
Regest Böhmer n. 40.

Chouradus secundus, dei gratia Ierusalem et Sicilie rex, dux Sueviae,
tenore presentium profitemur et constare volumus universis tam presentibus
quam futuris, quod dilecti fideles nostri, Rudolfus de Chlinginstain, Wernerius^{a)} et Haimrieus^{a)} filii sui, omnem proprietatem bouorum suorum, que
habebant Gremhain, Schwenningen et Sevelingen, in remedium et memoriam ani-
marum suarum et suorum progenitorum cenobio ordinis sanctimonialium et
sancte Clare in Sevelingen contulerunt et tradiderunt voluntate propria per
manum nostram proprietatis titulo libere ac perpetuo possidenda.

Huius donationis testes sunt: Lodviens, inclitus comes palatinus Rehni
dux Bavarie, Hermannus avunculus noster^{b)}, Bertoldus de Nifen, Hermannus de
Hagniberg, Chouradus de Haldiuberg, Swikerus de Mindilberg, Heinricus de
Isoltisriete^{c)} et alii quam plures. in cuius rei testimonium presentem paginam
scribi iussimus et sigilli nostri munimine roborari.

Datum apud Frideberch anno domini millesimo ducentesimo sexagesimo septimo, nono kalendas Aprilis, decime indictionis.

a) Sic. b) So deutlich das Original. Vermuthlich ist Hermann von Hürnheim gemeint, der als Rath am Hofe Ludwigs von Baiern, des mütterlichen Oheims Konradins, avunculus, Freund von mütterlicher Seite her, genannt werden konnte. Vgl. Ficker zu Böhmer Acta imp. sel. im Register. c) Das Original hat Ysoltisrietet.

XCVIII.

Bischof Hartmann von Augsburg bestätigt den Klarissinnen bei Ulm die Erwerbung der Güter Rudolfs des älteren von Klingenstein in Söflingen.

1267 Mai 9 Augsburg.

Aus Stuttg. Staatsarch. Kloster Söflingen Büschel 1 or. mb. c. sig. pend. laes.

Harthmannus dei gratia Augustensis episcopus universis presens scriptum inspecturis notitiam subscriptorum. tenore presentium profitemur et constare volumns tam presentibus quam futuris, quod dilectus fidelis noster, Rudolfus senior de Clingenstein, omnem proprietatem bonorum suorum, que habebat in Sevelingen, videlicet curiam villi cum omnibus sibi attinentiis^{a)}, item curiam minorem cum suis attinentiis, item XV curtilia ibidem, item turrim destructam et lapides cum domo adiacenti et alia, quecumque ibidem habebat, extra et intus, que sibi attinebant, quocumque nomine censeantur, cum silvis, pratis, agris et ortis, viis et inviis, omni iure, quo convenit, cenobio sanctimonialium ordinis sancte Clare de orto beate virginis apud Ulmam contulit et tradidit voluntate propria per manum nostram proprietatis titulo libere ac perpetuo possidendam.

Huius autem donationis et confirmationis testes sunt: dominus Sifridus canonicus maioris ecclesie Augustensis de Alkershusen, Hainriens miles frater suus, Heinricus miles dictus Üninger, dominus Munsterlinus, frater Berngerus et frater Iohannes ordinis fratrum Minorum et alii quam plures. in cuius rei testimonium presentem paginam scribi iussimus et sigilli nostri munimine roborari.

Datum Auguste anno domini M° CC° LXVII°, VII° idus Maii.

a) Sic.

IC.

Herzog Konradin von Schwaben bestätigt den Klarissen in Söflingen die Erwerbung des Patronats der Kirche in Gremheim von Rudolf und Heinrich von Klingensteink.

1267 Mai 10 Augsburg.

Aus Stuttg. Staatsarch. Kloster Süflingen Büschel 12 or. mb., das anhängende Siegel zerbrochen.

Verglichen ebendaselbst eine fast gleichlautende Bestätigung des Bischofs Hartmann von Augsburg 1267 April 25 or. mb.

Abgedruckt Böhmer Acta imp. sel. 986.

Regest Böhmer n. 43.

Conradus secundus, dei gratia Ierusalem et Sicilie rex, dux Swevie. tenore presentium profitemur et constare volumus universis presentibus et futuris, quod dilecti fideles nostri, Rudolfus de Chlingenstain et Hainricus filius suus, ius patronatus ecclesie in Gremhain, quod ipsis proprietatis titulo pertinebat, cenobio ordinis sanctimonialium et sancte Clare in Sevelingen contulerunt et tradiderunt voluntate propria per manus nostras proprietatis titulo libere ac perpetuo possidendum.

Huius autem donationis et confirmationis testes sunt: Volkmarus de Chömnata, Hermannus de Hagniberch, Conradus de Haldenberch, Gervicus Güsso, Hainricus de Uningen. ad huius itaque rei memoriam et stabilem firmitatem presentes litteras fieri iussimus sigilli nostri munimine roboratas.

Actum et datum Augste, anno domini millesimo ducentesimo sexagesimo septimo, VI idus Maii, decime indiconis.

C.

Pfalzgraf Rudolf von Tübingen trifft anlässlich einer Lehenveräusserung an den Markgrafen Heinrich von Burgau mit dessen Einwilligung gewisse Bestimmungen zu Gunsten des Deutschordens, der Bewohner von Blaubeuren und Lonsee und des Klosters Blaubeuren.

1268 Februar 2.

Veröffentlicht mit eingehender Besprechung von Roth von Schreckenstein Ztschr. für

die Gesch. des Oberrheins 23, 470 aus Karlsruhe Generallandesarchiv Sekt.
Mainau conv. 152 or. mb. c. 3 sig. pend. 2 laes.

Rüdolfus, dei gratia comes pallatinus de Tuwingin, omnibus presentem paginam inspecturis salutem in eo, qui est omnium vera salus. ne propter fragilitatem et labilem memoriam hominum ea, que aguntur in tempore, labantur cum tempore, cautum est acta quelibet scriptorum robore perhennari. neveritis igitur singuli et universi, quod, cum ego ad honorem omnipotentis dei et gloriose virginis Marie me intenderem transferre ad ordinem fratrum domus Teutonice et universa bona mea, mobilia et immobilia, donare et adiungere domui et fratribus antedictis, ego, prehabito fratrum prefatorum et aliorum prudentum virorum consilio, dignitatem pallatinam, que vulgo dicitur phænz, cum omni honore et libertate, quam pater meus mihi, dum viveret, expresse donavit, et postmodum eo defuncto successi iure hereditario in eadem, et omnia feoda mea, que pater meus a Regali Augia tenuit in feodum, et omnes dignitates, que vulgo vocantur mannelein, sive predialiter sive feudaliter mihi attineant, ubique sita fuerint, a Ruzegunstaige et ex utroque latere ascendendo et descendendo et transeundo per Alpes versus Danubium, preter feoda super castris meis Rugge et Gerhusin sita, que vulgo vocantur burcez, domino Hainrico, illustri marchioni de Burgowe, donavi titulo emptionis pro certa pecunie quantitate, hiis tamen conditionibus interiectis: quecumque bona de prefatis sic domino marchioni venditis fratres dominus Teutonice titulo emptionis comparaverint vel ipsis in remedium animarum vel gratis donata fuerint, si bona sic adquisita vel donata predialia fuerint, fratres prefati de bona voluntate domini marchionis et omnium *successorum*^{a)} suorum eadem bona pro libero predio predialiter et libere perpetuo possidebunt, si vero bona sic a fratribus adquisita fuerint feodalia, sive sint de dignitate pallatina, sive de Regali Augia, sive de alio, dummodo feodalia fuerint, dominus marchio de Burgowe et omnes filii sui et omnes ipsorum successores debent et tenentur ex conditione fratribus dominus Teutonice prefata feoda perpetuo portare et in eisdem bonis defendere et in perceptione fructuum nullatenus impedire. preterea si aliquis hominum pertinentium ad feoda predicta hodie residet in civitate Blaburum vel Luwense vel quandoenque in futurum se transtulerit cum domicilio ad loca predicta, cum illis hominibus dominus marchio et sui successores

nichil habebit facere, nisi secundum iura municipalia civitatis; si autem predictorum hominum aliqui vel aliquis se cum domicilio ad alia loca transtulerit^{b)} et domino marchioni vel suis successoribus de aliquo vel de aliquibus civibus predictarum civitatnm moverit questionem, illa questio sive querinaria non debet agitari in aliis locis nisi in civitatibus supradictis et illo conquerenti debet fieri iustitia secundum coswetudinem^{c)} et institiam civitatis. sane si aliquis, quod absit, ob invidiam fratrum predictorum vel ob dilectionem domini marchionis aliquod ius in bonis sancti Iohannis pertinentibus ad monasterium Blaburnum vel super irre advocationis super bonis predictis domino marchioni dicere vel dare volnerit ex causa emptionis predice, volo et statuo, quod illi vel illis a domino marchione et suis successoribus fides nullatenus adhibeatur.

Ego etiam Hainricus, dei gratia marchio de Burgowe, emptionem prescriptam et omnes articulos et singulos suprascriptos per presentes confiteor veros esse et ad observationem omnium et singulorum prescriptorum me et meos filios et nostros successores in bonis prefatis obligo per presentes.

In quorum omnium et singulorum efficax testimonium presens scriptum extitit sigilli domini *Hainrici*, marchionis prefati, et mei sigilli et sigilli fratris Gerhardi de Hirzperc, commendatoris fratrum domus Tentonice per Bavariam et Franconiam et Sweviam munimine roboratum. testes omnium predictorum sunt: frater Frideriens de Gingin commendator apud Gerhusin, frater Rüdolfus de Berolstat et multi fratres, dominus Rüdolfus de Hohinstiege, dominus Molendinator de Hoerningin, dominus *Burcardus* de Elribach, dominus Rüdegerus de Haldun, dominus Lienungus de Albegge et multi alii, clerici et laici.

Acta sunt hec anno ab incarnatione domini M° CC° L°XVIII^{d)}, in die purificationis beate virginis Marie, inductione XI^{a)}.

a) In or. progenitorum. b) In or. se transtulerit. c) In or. coswetudinem. d) „Bei oberflächlicher Betrachtung möchte man M° CC LVIII, also 1258, lesen; bei genauerer dagegen fällt auf, dass durch das L ein schwacher Strich läuft, welcher dasselbe zu einem monogrammatisch gebildeten LX zu erheben scheint. Auf das Jahr 1268 weist die Indictio XI.“ Roth von Schreckenstein.

Cl.

Die Frauen vom Orden des heiligen Damian bei Ulm verpachten ihre Weinberge bei Neuffen an genannte Personen unter genannten Bedingungen.

1269 Februar 2 Neuffen.

Aus Stuttg. Staatsarch. Kloster Söflingen Büschel 19 or. mb. mit einem zerbrockelten Siegel in einem Säckchen.

Humilis abbatissa et conventus de orto sancte Marie apud Ulmam de ordine sancti Damiani tam presentibus quam futuris presens scriptum in perpetuum. cum ea, que fiunt in tempore, propter labilem memoriam hominum necesse habeant scriptis autentieis perhennari, presenti scripto profitemur, quod nos vineas nostras apud Nifin sitas locavimus quibusdam vinitoribus residentibus ibidem: Úlrico dicto Struz et Arnoldo filiastro suo quasdam tali conditione, quod ipsi vino collecto et in omnibus preter dampnum nostrum expedito ante omnia primo dabunt nobis annuatim de indiviso unam urnam, postea partem tertiam et arborei fructus dimidietatem; item vineas in Zwilperc Cunrado dicto Riehe, C. dicto Hñc, C. dicto Closinar, C. dicto de Bitune et Heinrico fratri eiusdem locavimus annuatim pro tertia parte vini sine dampno nostro similiter omnimodis expediti. presenti etiam scripto notificamus, easdem vineas dictis vinitoribus taliter esse locatas, quod ipsi ac heredes eorum eiusdem nunquam a nobis destituentur, dum tamen eas colere studuerint debita cultura et in eis annuatim fecerint quoddam opus, quod a wlgc abir valgin nnneupatur. item notum esse cupimus, quod, si forte prefatos vinitores contingat dictas vineas resignare, resignabunt eas adeo bene cultas, sicut eis fuerant adsignatae. item presentibus protestamur, quod sepedicti vinitores aut sui successores tale ius, sicut habere noscuntur in vineis memoratis, nunquam venditionis seu commutationis aut alio quoconque modo alienabunt sine nostro puro consensu vel nostrorum procuratorum. si autem nos contigeritst proprietatem earundem vinearum vendere vel nomine pignoris seu alio quoquo modo commutare, statim emens

sive alius prelibatis modis eas adquirens ipsas sine omni contradictione dictorum vinitorum sive successorum ipsorum liberas et ab omni inpetitione penitus solutas possidebit. si autem, quod absit, prefati vinitores a nobis convicti fuerint, se quidquam fecisse contra dictam ordinationem, id ipsum nobis statim emendabunt ad estimationem virorum honestorum et vineas nostras habebimus ab ipsis penitus liberas et absolutas.

Testes huius contractus sunt: C. nobilis invenis de Griphinstain, H. miles de Ebinot, Ülriens capellans de Nifin, C. scultetus dictus Cerar, Al. scultetus^{b)} novus, frater Sigboto, frater C. dictus Hagini et alii quam plures, dicti vinitores et alii. ut predicta robur habeant, presentem cedulam sigillo nostro ac etiam nobilis viri domini *Hainrici* de Nifin fecimus consigniri^{a)}.

Datum et actum Nifin anno domini M° CC LXIX°, in die purificationis beate virginis Marie.

a) Sic. b) Nach scultetus im Original ein durchstrichenes, nicht, wie sonst, untertupfelles iuveni.

CII.

Heinrich und Eberhard von Schönegg bestätigen eine Güterschenkung ihres Vaters an das Deutsche Haus bei Altshausen.

1269 December 8 Schönegg.

Aus Ulm Stadtarch. or. mb. c. 2 sig. pend. laes, auf der Rückseite von alter Hand
Sygbrechitzhoven Ulm.

Verglichen Stuttgart Staatsarch. Kopialbuch des Deutschen Hauses XXIX^{b)}.

In nomine domini amen. nos Hainricus et Eberhardus fratres de Sconege
fraudibus et dolis, quos cupiditas, omnium radix malorum, generat et indicit,
obviare cupientes, presentem etatem nosse nec futuram ignorare posteritatem
volumus, protestantes manifestins per presentes, quod dominus *Hainricus* pater
noster illarum possessionum proprietatem decem in se librarum redditus continentem,
quas apud Sigbrechteshoven legitime ac rationabiliter multo possedit tempore,

fratribus sancte Marie domns Theutunicorum apud Alshusen, nostro requisito assensu ac voluntate invocata, quod necesse minime confitemur exstissee, traditione libera una nobiscum contulit quiete ac pacifice perpetuo possidendam, subsequenter ad ipsius domini ac patris nostri preces et mandata renunciantes per presens instrumentum repetitionibus et exceptionibus quibuslibet tam in genere quam in specie necnon omnibus viis doli ac frandis, que donationem predictarum possessionum possent ledere aut aliquomodo maculare.

Huius rei testes sunt: dominus *Walterus* dapifer de Warthusen, H. dictus Troge, Uol. de Salhach et alii quam plures. pro cuius facti memoria presens instrumentum sigillis nostris communitum dictis fratribus ad evidens indicium contulimus et cautelam.

Actnm apud Sconegge, anno domini millesimo CC LXVIII, VI idus Decembris, XIII indictione.

CIII.

Kustos Ruomo gibt dem Kloster St. Gallen unter anderen Vermächtnissen ein genanntes Flüssigkeitsmass aus Gütern im Breisgau zu einer Jahrzeit für seinen Bruder Pleban Marquard von Ulm.

Aus St. Gallen Cod. Tradit. brieflich mitgetheilt von Wartmann.

Virtutis et honestatis opera ideo scriptis annotantur, ut et quod agitur ratificetur et alii ad virtutis opera similiter provocentur. igitur Ruomo, custos Reginæ virginum, suffragiis adjuvari desiderans, octavam nativitatis ejus, quæ nullam hic celebritatis memoriam, obtinuit deinceps festive celebrari, stonpum ipso die dari instituens de bonis in Brisaugia, quæ a possessoribus ipsorum juste et rationabiliter erant ad præposituram ejusdem pagi in perpetuum pertinenda; item alium stonpum de bonis eisdem in anniversario domini

Marquardi plebani de Ulma fratris sui et item tertium stoupum in anniversario magistri Iohannis Scolzstete dari constituit, domino Bertholdo abbatte et toto conventu voluntarie consentientibus in præmissa. dicuntur autem ipsa bona in Wevelli cum suis pertinentiis et solvuntur annuatim II librae XVI solidi et VI denarii Brisaugiensis monetæ.

Actum anno domini M CC LXIX.

CIV.

Bischof Hartmann von Augsburg bestätigt den Klarissinnen bei Ulm die Erwerbung der Güter Ebo's von Söflingen an letztgenanntem Orte.

1270 März 24.

Aus Stuttg. Staatsarch. Klost. Söfl. Büsch. 1 or. mb. c. sig. pend. laes.

Verglichen ebendas. eine fast gleichlautende Bestätigung desselben Bischofs aus demselben Jahre ohne Tag apud Augustam.

Hartmannus, dei gratia ecclesie Augustensis episcopus, universis presentium inspectoribus salutem in Ihesu Christo. ad habendam gestorum memoriam expedit ea scripture subsidiis adiuvari. cuius rei causa noverint tam posteri quam presentes, quod dilectus fidelis noster Ebo de Sevelingen omnem proprietatem bonorum suorum, que habebat in Sevelingen, videlicet partem suam castri cum lapidibus et omnibus sibi attinentiis^{a)} et omnes homines suos, quidquid fuerant, et curiam suam et omnes domus suas et curtilia et alia, quecumque ibidem habebat, extra et intus, que sibi attinebant, quocumque nomine censeantur, cum silvis, pratis, agris et ortis, viis et inviis, omni iure, quo convenit, cenobio sanctimonialium ordinis sancte Clare de orto beate virginis apud Ulmam contulit et tradidit per manum nostram proprietatis titulo libere ac perpetuo possidendam, quam donationem ratam et gratam habentes eam in nomine domini

confirmamus. in cuius rei evidens testimonium presentem litteram dedimus sigillo nostro fideliter communitam.

Datum et actum anno domini M° CC° LXX°, VIII kalendas Aprilis.

a) Sic.

CV.

Graf Heinrich von Schelklingen vermach mit Zustimmung seines Bruders Ulrich den Deutschherrn in Ulm den Sevelerhof in Dellmensingen.

1270 Mai 26 Ulm.

Aus Stuttgart Kopialbuch des Deutschen Hauses XXVI.

Hainricus, dei gratia comes dictus de Schalkelingen, universis presentium inspectoribus salutem in vero salutari. laudabile est scripture testimonium, que oblivionis redimit detrimentum et sua veritate suffocat lites nascituras. neverint igitur universi tam presentes quam futuri, quibus licitum fuerit nosse, quod nos curiam sitam in Talmassingem, dictam vulgariter Sevelr hof, solventem annis singulis ad extinuationem duarum marcarum argenti, ad nos omni iure proprietatis pertinentem, in remedium anime nostre et pro emenda seu satisfactione condigna donamus honorabilibus in Christo comendatori et fratribus domus Theutunice sancte Marie apud Ulnam post obitum nostrum ipsis quiete ac pacifice possidendam, renunciantes presentibus omni iuri^{a)}, quod nobis ac heredibus nostris in dicta curia post obitum nostrum competere dinosceretur. ut autem hec donatio robur obtineat firmatatis^{b)}, unusquisquis^{c)} colens curiam^{d)} predictam usque ad obitum nostrum honorabilibus in Christo prefatis annis singulis unum solidum denariorum dare tenetur. huic etiam donationi a nobis pie ac humiliter facte Ulricus, dei gratia frater noster comes de Schalkelingen, suum pium adhibet consensum et ipsam donationem firmam et ratam habere presentibus profitetur. in cuius rei evidens testimonium presentes conscribi voluimus et munimine sigillorum, videlicet nostri et Ulrici fratris nostri prefati, communiri.

Ulmisches Urkundenbuch, I.

Huius rei testes sunt: Hainricus miles dictus de Anmarkingen, Diepoldus miles dictus de Blatenhart, Reinhardus miles de Griessingen, H. miles dictus Muskun^{c)} et Conradus frater suus dictus de Werdenowe, Crafto dictus Seriba et alii quam plures.

Datum et actum in Ulma apud ecclesiam Sancti Egidii, anno domini M° CC° LXX°, VII° kalendas Iunii.

a) Vorlage iure. b) Vorlage finitatem. c) Sic. d) Vorlage curam. e) Vorlage Muskumt. Vgl. oben S. 67 Urk. von 1240 und die im Jahresbericht des hist. Vereins im Oberdonaukreise für 1897 S. 64 mitgetheilte Urkunde von 1231, wo unter den Zeugen ein Heinricus Muskunich mit seinen zwei Söhnen Boto und Heinricus erscheint.

CVI.

Bischof Hartmann von Augsburg bestätigt den Klarissinnen die Erwerbung der Güter des Heinrich Schwarz von Söflingen an letztgennannten Orte.

1270 Augsburg.

Aus Stuttg. Staatsarch. Kloster Söflingen Büschel 1 or. mb. c. sig. pend.
Vergl. ebendas. ein zweites Orig. mit un wesentlichen Abweichungen.

Universis presens scriptum intuentibus Hartmannus dei gratia Augustensis ecclesie episcopus notitiam subscriptorum. ea, que fiunt in tempore, ne simul labantur eum tempore, scriptis consueverunt fidelium roborari. tenore itaque presentium profitemur et constare volumus universis tam presentibus quam futuris, quod dilectus fidelis noster Heinricus dictus Niger de Sevelingen nomine suo ac heredum fratris sui pie memorie, quorum verus et legitimus tutor extitit, omnem proprietatem bonorum suorum, quam habebant ibidem tam in castro quam in aliis possessionibus, agris, pratis, silvis, viis et inviis, que eisdem iure proprietatis attinebant, dedit et vendidit voluntate propria per manum nostram abbatisse et conventui dominarum ordinis sancte Clare de orto beate virginis proprietatis titulo libere ac perpetuo possidendam.

Huius autem donationis et venditionis testes sunt: dominus Rüdolfus de

Berolfestat canonicus ecclesie Augustensis et frater snus dominus Sifridus, dominus Cunradus de Lapide, dominus Rüdolfus de Clingenstein, dominus Rüdolfus de Hornningen, dominus Gerwicus dictus Gusso, dominus Ébo, dominus Otto Rufus de Úlma, frater Cunradus de Wineden, frater Ortolphus, frater Siboto et alii quam plures, laici et clerici. in cuius rei testimonium presentem paginam scribi iussimus et sigilli nostri munimine roborari.

Datum apud Augstam anno domini M° CC° LXX°.

CVII.

Bischof Hartmann von Augsburg bestätigt den Klarissinnen die Erwerbung der Burg in Söflingen von der Witwe seines Dienstmanns Wikmann von Aislingen.

1270 Augsburg.

O aus Stuttg. Staatsarch. Kloster. Söfl. Büsch. 1 or. mb. c. sig. pend. laes.
V verglichen ebendas. vid. mb. des Notars Barthol. Wagner von Augsburg.

Universis presens scriptum inspecturis Hartmannus, dei gratia Augustensis episcopus, notitiam subscriptorum. ea, que fiunt in tempore, ne simul labantur cum tempore, scriptis consueverunt fidelium roborari. tenore itaque presentium profitemur et constare volumus universis tam presentibus quam futuris, quod dilecta fidelis nostra, Willeburgis, relicta Wiemanni de Aiselingen digne memorie. fidelis nostri, castrum in Sevelingen cum omnibus attinentiis et omnes possessiones ibidem tam in agris, quam in pratis, piscinis, silvis, viis et inviis, que sibi et marito suo, dum viveret^{a)}, iure proprietatis attinebant, donavit et vendidit voluntate propria per manum nostram pro trecentis libris hallensium abbatisse et conventui dominarum ordinis sancte Clare de orto beate virginis proprietatis titulo libere ac perpetuo possidendas. quam donationem et venditionem tam ex parte dictarum dominarum quam ex parte dicte Willeburgis, relicte dicti Wiemann, quam etiam liberorum ipsins, ratam et gratam habemus per omnia et eam presentibus in domino confirmamus.

Huius donationis et venditionis testes sunt: Rudolfus de Horningen, Rudolfus de Clingenstein, Ebo de Sevelingen, Gerwicus dictus Gusso, Otto dictus Rufus de Ulma, Wernherus dictus Monachus, conversi Hagino, Ortholfus, Sigeboto et alii quam plures, laici et clerici. in cuius rei testimonium presentem paginam scribi iussimus et sigilli nostri munimine roborari.

Datum apud Augustam, anno domini M° CC° LXX°.

a) V vivebat.

CVIII.

Die Klarissinnen in Söflingen erwerben die Besitzungen Ebo's von Söflingen allda nebst einem Gute desselben in Ehrenstein.

Um 1270.¹⁾

Aus Stuttg. Staatsarch. Klost. Söfl. Büsch. 13 or. mb. mit den anhängenden beschädigten Siegeln der Minderen Brüder und der Frauen von Söflingen.

Ich swester Adelheid diu abbatissin und alliu din samenenunge von dem orden sante Claren in Sevelingen tün kunt allen den, die disen brief sehent, daz der herre Ebe von Sevelingen die aigenshafte alles sines güttes, daz er hat in Sevelingen, daz ist sin teil der burge mit den steinen und mit der houfstat und alle sine liute, die er in Sevelingen hat, und sin huse und sinen houfe und alle sine houfstete und ander, swaz er hat, nz und inne, swaz daz ist, daz in an horte, in holze und en velde, en wise und en kerden und en garten, mit allem dem rehte, und er ze reht solt, unserm closter gegeben hat mit sines herren hant, des bishoffes von Augespurc, und ein gutelin da ze Eristein mit dem man, der dazu horet, ze rechter aigenshafte und daz wir daz frilich besizzen nah dem, als wir ze rechte suln. und daz selbe gütte hat er nu von uns enphangen ze einem zinslehen, daz er daz sol haben und niezen, die wile er lebet, zu sinem libe, uzgenomen daz vorgesprochen teil der burge mit den steinen und mit der houfstat, daz sol unser luter eigen iezo sin und damit sol er nihtes niht ze shafenne han. er sol uns oh sin huse und sin houfstat

ledegen, ist daz wir des bedurfende werden. von dem gute, daz er von uns haben sol, als da vor gesprochen ist, sol er unserm closter ze zinse ein phunt wahses geben ze sante Michals misse. und von disen dingen allen so sin wir im shuldik worden vierzek phunde, ze hant ze gebenne zehen phunt und ze der nehsten sante Michels misse aber zehen phunt, darnah von sante Martines misse über ein iare zweinzek phunde.

Dirre dinge ist geziuk: der herre Rüdolf von Horningen, der her Gerwik der Giusse, der Swarze von Sevelingen, brüder C. der gardian von Ulme, brüder Begern, unsers closters brüder, bruder U^ol. Leidolf, bruder Cunrad von Winden und ander liute genok.

¹⁾ Nach den unmittelbar vorhergehenden Urkunden.

CIX.

Die Klarissinnen zu Söflingen verleihen ein Gut zu Ehrenstein auf Lebenszeit gegen einen jährlichen Zins.

Um 1270.

Aus Stuttg. Staatsarch. Klost. Söfl. Büsch. 13 or. mb. mit anhängendem Rest des Siegels der Frauen von Söflingen.

Ih swester Adelheid^{a)} diu abtissin und diu samienunge von sancte Claren orden in Sevelingen tün allen den chunt, die disen brief sehent, daz Eberhart und Adelheid sin wirtin ein gütelin da ze Erichstain, daz giltet ein phunt haller ze dem iare, daz suln sie von uns hant ze ir libe, also daz sie ez niezen suln, die wile sie lebent, und daz sie ez uns ie ze dem iare suln verzinsen mit einem viedunk wahses, aber nah ir tode so sol ez ledekliche an daz closter vallen an aller lute widersprechunge. und ze einem geziugnusse disses dinges so legen wir unsers conventes insigel an disen selben brief.

a) Nach der vorhergehenden Urkunde.

CX.

Bischof Eberhard und Kapitel von Konstanz schenken die Allerheiligenkapelle in Ulm an den Tisch der Armen des Heiliggeistspitals an letztgenanntem Orte.

1271 März 4 Konstanz

Aus Ulm Stadtbibl. Abschrift des Präl. Schmid aus dem Original.
Besprochen Ulm-Oberschwaben II. 1, 4 ff.

In nomine domini amen. *Eberhardus*, dei gratia episcopus, C. prepositus, W. decanus totumque capitulum ecclesie Constantiensis fidem adhibere subscriptis. cum nos inquisitione habita in Hospitali Sancti Spiritus apud Ulmam invenerimus, idem Hospitale in rebus et redditibus tanta pressum inopia et adeo exile, quod consueta et landabilis hospitalitas, que hucusque in dicto Hospitali vignit, vel *raro vel^{a)}* nunquam observari nequeat et pauperes iam degentes ibidem propter inopiam ipsius Hospitalis defectum non modicun patientur, nos ad laudem omnipotentis dei circa dictos pauperes moti pietate et misericordia capellam Omnium Sanctorum in Ulma ad mensam pauperum predictorum deputamus et donamus cum omnibus suis pertinentiis perpetuo possidendam, salvis tamen nobis et ecclesie nostre iuribus debitibus et consuetis. in huius vero donationis testimonium has litteras dicto Hospitali concessimus sigillis nostris, videlicet episcopi et capituli, communitas.

Datum Constantie, anno domini M° CC° LXX primo, IIII° nonas Martii.

a) Vorlage vel vel.

CXI.

*Ritter Friedrich von Staufeneck und seine Söhne Eberhard und
Friedrich übertragen die Eigenschaft von Grundstücken in Zell bei
Esslingen an das Heiliggeistspital in Ulm.*

1271 April 12 Göppingen.

Aus Ulm Stadtarch. or. mb. c. sig. pend. defic.

In nomine sancte et individue trinitatis. amen. quoniam propter labilem memoriam hominum ea, que in tempore geruntur, per successionem temporis in dubium sepius revocantur, ideo ea scripto utile est commendari. noverint igitur universi ac singuli presentem literam inspecturi, quod ego Fridericus miles de Stofenegg et *Eberhardus*^{a)} canonieus et Fridericus laicus, filii ac heredes mei, duo iugera vinearum et tria iugera agri in Celle apud Ezzelingen sita, que iure proprietario ad nos sine omni contradictione libere ac quiete spectare dinoscuntur, que bona prenominata Wernherus antiquus scultetus in Geppingen ac filii sui a nobis in feodium tenuerunt, post liberam ac voluntariam resingnationem^{b)} eorundem bonorum in manus nostras factam Hospitali Sancti Spiritus in Ulma ac fratribus ibi deo deservientibus iure proprietario sine omni exactione de predictis bonis facienda in remedium animarum nostrarum contulimus imperpetuum possidenda. ut autem predicta robur firmitatis obtineant ac a nullo successorum ac heredum nostrorum infringi valeant, predictam literam munimine nostri sigilli duximus roborandam.

Testes autem huius rei sunt: C. miles dictus Huningen, Rud. miles de Husen, Wernherus senex scultetus de Geppingen, Eber. dictus Badare et Eber. filius suus scolaris, Albertus dictus Tozelare capellanus venerabilis domini *Eberhardi* episcopi Constantiensis, Siveridus notarius domini de Stofen et alii quam plures, quos fama obscura recondit.

Acta sunt hec apud Geppingen, anno domini M^{imo} CC^{mo} L^oXXI^o, indictione XIII^{ta}, secundo iidus^{a)} Aprilis.

a) Nach Beschrbg. des O.-A. Göppingen S. 279. b) Sic.

CXII.

*Amman Otto, die Rathmannen und die Bürger insgemein von Ulm
stellen eine Urkunde über die Stiftung der St. Jakobs-Kapelle neben
dem Markte ihrer Stadt aus.*

1271.

Aus Stuttgart Staatsarchiv or. mb. mit anhängendem Siegelreste von grünem Wachs.
Abgedruckt Kuen Coll. script. 5^b, 315.

Universis Christi fidelibus, presentium inspectoribus ac auditoribus, litteratis
ac illiteratis, Otto minister^{a)}, consules et universi cives in Ulma salutem in
omnium salvatore cum notitia subscriptorum. que geruntur in tempore, ne
labantur cum tempore et ne in posterum aliqua lis vel calumpnia factis et
dictis possit suborii^{b)}, conswevit modernorum studiosa sagacitas facta et dicta
sua scripturarum memoris eternare. noscant igitur omnes tam presentes quam
futuri, quod vir probus et honorabilis in omnibus, civis nostre civitatis quondam,
progenitus de optimis, nobilissimis ac ditissimis civibus nostre civitatis, con-
struxit domum lapideam seens forum nostre civitatis, qui vocabatur dominus
Dietricus cognomine Raegilinus. qui postmodum per tempus aliquod^{c)} instinctu
sancti spiritus ac swasione omnipotentis eandem lapideam domum in capellam
in honorem et in titulum sancti Iacobi maioris apostoli procuravit per reveren-
tissimum Bertholdum, Constantiensis ecclesie quondam episcopum, sollempniter
consecrari, omni iure nostre parochialis ecclesie et nostre civitatis iuxta con-
suetudinem et iustitiam terre salvo^{d)}, et remedium anime sue ac omnium
karorum suorum constituendo, ordinando et instituendo, ut senior sue parentele
debeat esse advocatus illius capelle et conferre ius patronatus illius capelle
omni contradictione cessante. ut autem premissis veritas purissima suffragetur,
presentem litteram fecimus in testimonium premissorum conscribi. quam veri-
tatem testibus idoneis ac munimine sigilli nostre civitatis duximus ac decrevimus
comprobando confirmare, ne in posterum aliqua litis dissensio possit generari ex
oblivione, que bone memorie novercatur.

Sunt autem huius facti testes: Otto minister, Wernherus Monachus,

Uolricus, Scriba, Uolricus et Crafto filii sui, *Marquardus Vainaego*, Otto Rufus, C. Tagiman, Uolricus Gwarlich, H. Schaprunn, Iohannes senior, Iohannes iunior, *Gerwicus Figulus*, Uolricus Copprellus, *Diepolus Trigolf*, Bonus Waltherus et universitas nostre civitatis.

Acta sunt hec anno ab incarnatione domini millesimo C^oC^o LXXI, indictione XV, feliciter. amen.

a) Kuen a. a. O. und nach ihm Jäger Ulm im Mittelalter 159 und 182 irrig civium magister.
b) Sic. c) In or. aliquot. d) In or. saluuo.

CXIII.

Bischof Eberhard von Konstanz erkennt das Patronat der St. Jakobs-Kapelle in Ulm dem Kloster des h. Michael bei Ulm zu.

1272 Mai 6 Gottlieben.

Aus Stuttgart Staatsarchiv Wengenkloster or. mb. mit anhängendem Siegelrest.
Abgedruckt Kuen Collect. scriptor. 5^b, 316.

In nomine domini amen. *Eberhardus*, dei gratia Constantiensis episcopus, omnibus Christi fidelibus, presentium inspectoribus, salutem et subscriptis fidem adhibere. noverint universi, quos nosse fuerit oportunum, quod lite legitime contestata in causa, que inter dilectos in Christo, .. prepositum et conventum sancti Michahelis apud Ulnam in Insula ex una et Ül. clericum, filium .. de Küzzikon^a milites, vertitur super iure patronatus capelle sancti Iacobi in foro Ulmensi ex parte altera, receptisque testibus et attestationibus publicatis, qnarum copia facta fuit partibus et terminus, scilicet feria quinta post octavam pasce, ad dicendum in testes et in dicta, in quo termino dictus Ül. non comparuit nec pro se misit, dicto preposito pro se et suo conventu coram nobis personalitet comparente, nos eiusdem Ül. absentiam divina replete presentia inspectis attestationibus diligenter, quia invenimus eosdem prepositum et conventum intentionem suam plenius probavisse, habito iuris peritorum consilio inrisque ordine in omnibus observato ipsis preposito et conventui ius patronatus prefate

capelle in domino presentibus adiudicamus, parti adverse super ipso iure patro-natus perpetuum silentium imponentes.

Datum Gotteliubon, anno domini M° CC° LXX° secundo, die predicta con-tinata in crastinum.

a) Kuen Krüzikon.

CXIV.

Bischof Eberhard von Konstanz beurkundet eine mit seiner Zustim-mung geschehene Schenkung Ludwigs von Togan an die Deutschherrn in Ulm, kraft welcher letztere den von Reichenau zu Lehen gehenden Zehnten in Hosen und Norderhart ohne vorausgeschehene Aufsage derselben an Reichenau erwerben.

1272 März 23 Konstanz.

Aus Stuttg. Staatsarch. Kopialbuch des Deutsch. Hauses XXXVIII.

Eberhardus, dei gratia Constantiensis episcopus, omnibus presentium inspecto-ribus salutem in domino et^{a)} caritatem. noverint universi presentium inspectores, quod, eum Ludewicus de Togan decimam sitam in locis scilicet Hoven et Norderhart, quam ipse et predecessores sui ab antiquo tenebant in feodum ab ecclesia Augie Maioris, donare vellet coram nobis fratribus domus Theu-tunice sancte Marie Ierosolima in Ulma, nos ipsum movere et inducere nite-bamur, prout de iure debuimus. ut dictam decimam resignaret ecclesie predice, a qua ipse et predecessores sui eam^{b)} in feodum tenebant. premissa itaque monitione ab eo non admissa, decimam prefatam coram nobis donavit fratribus memoratis, cui donationi consensum expressum duximus adhibendum. in cuius rei testimonium presentes litteras eis concessimus sigilli nostri robore communitas.

Datum Constantio, anno domini M° CC° LXXII°, X kalendas Aprilis, indictione XV^a.

a) Fehlt in der Vorlage. b) Vorlage eum.

CXV.

Abt Albert von Reichenau übergibt die Zehnten in Söflingen, Butzenthal und Harthausen mit Zustimmung der Pfarrkirche in Ulm gegen einen jährlichen Wachszins an Kloster Söflingen, welches diese Schenkung mit 100 Mark Silber erkennt.

1272 August 17 Reichenau.

Aus Stuttg. Staatsarch. Kloster Söflingen Büschel 18 or. mb. c. 3 sig. pend. in zwei Exemplaren von gleichzeitiger Hand.

Algedruckt Vertheidigung der urspringlichen Freyheit und Immunität des Gotteshauses Söflingen 1772 S. 45 f.

Albertus, dei gratia abbas Augie Maioris, omnibus presentium inspectoribus salute cum notitia subscriptorum. uniusquisque proprie videtur saluti prospicere, cum religiosarum personarum indigentie providet et earum sublevat egestatem. notum igitur esse volumus universis tam presentibus quam futuris. quod, cum dilecte in Christo sorores, abbatissa videlicet et conventus in Sevelingen, ordinis sancte Clare in orto beate Marie iuxta Ulmam, divinis famulatibus ingiter intendentes parentiam in temporalibus non modicam paterentur, nos earundem paupertati consulere cupientes, ne labor ipsarum continuus, quo in vigiliis, ieumiis, orationibus aliquo dei cultibus incessanter fatigantur, rerum tenuitate et possessionum inopia tepescat, sed potius per subventionem nostram salubre in domino recipiat incrementum, eis requisito ac habito omnium et singulorum nostri conventus consensu decimas in Sevelingen, Buzzental et Harthusen tam maiores quam minutas, quarum decimarum aliqua pars, modica tamen, parochiali ecclesie in Ulma pertinuit, facta prius ipsi ecclesie Ulmensi de bona voluntate reverendi in Christo Eberardi dei gratia episcopi Constantiensis ac Diethelmi de Ramstain rectoris eiusdem ecclesie in Ulma plenaria et sufficienti recompensatione, sicut in literis super hoc confectis plenius est expressum, cum omnibus sollempnitatibus tam verborum quam gestuum, que in huius modi contradictionibus seu donationibus fieri consueverunt, ut ipse sorores domino possent liberius famulari, remoto doli eninsvis ingenio contradidimus et donavimus sub

annuo censu, videlicet una libra cere, singulis annis in signum et memoriam dicte nostre donationis rite et legittime, prout habitum est facere, ad nostram cameram in nativitate domini persolvenda, quiete percipiendas et pacifice perpetuo possidendas. ipse vero sorores impensi sibi beneficii non immemores, quia cognoscebat nostrum monasterium propter diversa gravamina depressum onere multiplici debitorum, nobis ad relevandum eadem debita centum marcas argenti liberaliter refuderunt, quam etiam pecuniam ad enndem usum sen utilitatem sepefati nostri monasterii iam conversam presentibus profitemur. insuper volumus et prememoratis . . abbatisse et conventui in Sevelingen presentibus indulgemus, quod pretaxatas decimas cum omni iure, quo et eis contradidimus, ad personam aliam vel alias, ad quam vel ad quas de iure transferri poterunt, transferre liceat, proviso quod nostra camera supradicto suo censu nullatenus defrandetur. et ne nobis vel alieni nostrorum successorum umquam ullo tempore predice nostre donationi liceat contraire, renuntiamus tam pro nobis quam pro omnibus nostris in eum successoribus omni actioni, defensioni, iuris communis vel privati, canonici vel civilis, litteris seu indulgentiis a sede apostolica impetratis vel etiam impetrandis neconon generaliter omnibus eis tamen in genere quam in specie, per que vel pretextu quorum predicta nostra donatio posset aliqualiter impetri vel cassari. ut autem ea, que predicta sunt, in suo robore maneant inconcussa, presens instrumentum sigillis, nostri videlicet et nostri capituli robore, duximus consignandum.

Nos *Eberhardus* dei gratia episcopus Constantiensis, quia eidem donationi consensum adhibuimus, presentes literas sigilli nostri munimine communimus.

Datum et actum Augie, presentibus domino Rümone decano monasterii sancti Galli, fratre C. lectore Constantiensi, fratre Hainrico de Gierlichoven, fratre C. de Angia ordinis Minorum, domino C. de sancto Alberto, Liutoldo de Gierlichoven et Chonone notario nostro, anno domini M° CC° LXX° II°, XVI kalendas Septembries, inductione XV^a.

CXVI.

Bischof Eberhard von Konstanz genehmigt das Abkommen des Klosters Reichenau mit der Pfarrkirche in Ulm, kraft dessen letztere für ihren Theil an den Zehnten in Söflingen, Butzental und Harthausen einen Theil an den Reichenauischen Zehnten in Lehr und Mähringen erhält.

1272 August 17 Konstanz.

Aus Stuttg. Staatsarch. Kloster Söflingen Büschel 18 or. mb. c. sig. pend. in zwei Exemplaren von gleichzeitiger Hand.

Abgedruckt Söfling. Dedukt. S. 47.

Eberhardus, dei gratia Constantiensis episcopus, omnibus presentes literas inspecturis salutem cum notitia subscriptorum. noverint universi, quod, cum reverendus in Christo Alzertus, dei gratia abbas Augie Maioris, inopie sororum, .. abbatisse videlicet et conventus in Sevelingen, ordinis sancte Clare in orto beate Marie iuxta Ulmam, compatiens eis, ut domino possent liberius famulari, decimas in Sevelingen, Buzzental et Harthusen, quarum decimaruin aliqua pars, modica tamen, ecclesie parrochiali in Ulma pertinuit, de consensu sui conventus ac etiam Diethelmi, rectoris eiusdem ecclesie in Ulma, sollempniter et legittime contradiderit, sicut in instrumento super hoc confecto plenius continetur, idem dominus abbas iam dictam ecclesiam in Ulma indempnem desiderans conservare pro supradicta parte decimarum, que ad ipsum spectabat, eidem nomine recompensationis de decimis in Löhern et in Möringen Augensi monasterio pertinentibus sedecim quartalia, quinque speltarum, tria siliginis et octo aene, mensure Ulmensis, accedente ad hoc predicti sui conventus consensu, contradidit percipienda perpetuo pacifice et quiete. et si demolitio grandinis, sterilitatis seu generalis terre devastationis ingruerit, tunc de predictis sedecim quartalibus est inspecta consuetudine terre secundum discretorum estimationem seu taxationem aliquid remittendum. nos vero seponominatam ecclesiam in Ulma considerantes per predictam recompensationem indempnem fore penitus et illesam, ad petitionem sepe dictorum, domini abbatis Augensis et sororum in Sevelingen, eis, que predicta sunt, nostrum consensum duximus adhibendum, maxime cum de consensu fide dignorum predicte ecclesie parochianorum rite et legittime

sint peracta. et in huius rei testimonium presenti cedula nostrum sigillum duximus appendendum.

Datum Constantie in curia nostra, anno domini M° CC° LXX° II°, XVI kalendas Septembbris, indictione XV.

CXVII.

Aebtissin Guta und Konvent von Kloster Söflingen erwerben von dem ulmischen Bürger Dietrich Raggelin die demselben erblich zugefallenen

Aecker seines Schwägers Albert Bogelin bei Ulm.

1272.

Aus Stuttg. Staatsarch. Kloster Söflingen Büschel 6 or. mb. c. 2 sig. pend. Rechts das Siegel der Bürger in Ulm, links das spitzelliptische Siegel dominarum sanctimonialium apud Ulmam, darstellend die Ausgiessung des Geistes über den zwischen Maria und dem Täufer knieenden Christus.

Universis Christi fidelibus presentium inspectoribus ac auditoribus Guta, humillima abbatissa ac devotissima ministra, et totus conventus de orto sancte Marie in Sovelingen salutem in omnium salvatore et eterni regni meritum cum electis dei post huius vite terminum adipisci sempiternum cum notitia subscriptorum. evanescunt cum tempore, que geruntur in tempore, nisi recipient vocem testium aut scripti firmamentum. ad modernorum igitur ac futurorum notitiam cupimus pervenire et protendi, quod nos comparavimus pro domino Dietrico dicto Raggelino civi Ulensi agros sitos apud Ulmam, qui ad ipsum inre hereditatis fuerant devoluti ex hereditate pie memorie domini Alberti dicti Bogelini socii sui et qui dicuntur agri domini Bogelini, libere et absolute pro libris C et XIII hallensium monete nullo impediente vel contradicente. qui prelibatus Dietricus Raggelinus, ut in premissa venditione sua vel in nostra comparatione nulla in futuro possit generari^{re} lis vel oblivio, que novetur memorie, vel questio vel inpetitio vel repetitio ab aliquo, pro habundanti ac sufficienti cantela obligavit nobis indifferenter et in solido subscriptos secum confideussores ad quinque annos completos

hac conditione^{b)} et hoc pacto adjuncto per verba discreta, quod, si unus illorum confideiussorum infra prelibatos quinque annos decesserit, quod deus averat, vel aliquis ipsorum, quod alter loco defuncti infra spatium unius mensis est instituendus tam a domino Dietrico quam a confideiussoribus. quod si neglexerint, in obstaio debent se presentare, donec alius instituatur confideiussor, hac conditione, hoc pacto, hac obligatione cum premissa similiter adjuncta, quod, si infra illos prefatos annos quinque aliqua lis vel questio vel repetitio nobis incumbat ab hiis, qui in provincia fuerint, quod ab illa debent nos omni dampno nostro exempto, sive fuerint spiritales sive seculares, absolvere, et perpetuo ab hiis, qui in provincia non fuerint, debent nos absolvere.

Sunt autem hii confideinssores: *Hainricus* Stocharius miles, Otto minister dictus in Seinita, *Ulricus* Scriba iunior, Krafto frater suus et *Bertholdus* Aurifex.

Ut autem premissa omnia robur habeant et munimen^{c)}, presentem litteram fecimus conscribi et sigillo nostro et civitatis et testibus subnotatis communiri. sunt autem huius facti testes: frater Otto de Salem quondam prepositus in Insula, frater *Cunradus* de Winden, frater Siboto, vir in omnibus approbatus et beatus, et frater Ortolfus, Rüdigerus de Haldun miles, *Ulricus* Scriba senior, Otto Rufus, *Marguardus* Sovilar, C. Tagman, *Cunradus* de Hallis, H. de Werdoa, R. Saxo et B. humillimus scriba civitatis.

Acta sunt hec in lobia^{d)} domini Ottonis Rifi, fratris domus Theutunice, in die sancti Petri, mense Iulii^{e)}, anno ab incarnatione domini millesimo CC^o LXXII, inductione XV feliciter. amen.

a) In or. generati. b) In or. condicione. c) In or. monimen. d) In or. lobie. e. Ursprünglich stand Iunii, das in Iulii korrigirt wurde, während der Tag stehen blieb, der sich in den Iuli nicht einreihen lässt.

CXVIII.

Bischof Hartmann von Augsburg bestätigt den Klarissinnen die Erwerbung der Güter, welche die Tochter des Schwarz von Söflingen an letztgenanntem Orte besass.

1272 Augsburg.

Aus Stuttg. Staatsarch. Kloster Söflingen Büschel 1 or. mb. c. sig. pend.

Universis presens scriptum inspecturis Hartmannus dei gratia Augustensis ecclesie episcopus notitiam subscriptorum. ea, que fiunt in tempore, ne simul labantur cum tempore, scriptis consueverunt fidelium roborari. tenore itaque presentium profitemur et constare volumus universis tam presentibus quam futuris, quod dilecta fidelis nostra, Adilheidis, filia Nigri de Sevelingen, omnem proprietatem bonorum suorum, quam habebat ibidem, tam in castro quam in aliis possessionibus, agris, pratis, silvis, viis et inviis, que sibi iure proprietatis attinebat, accedente consensu et voluntate mariti eius Berhtoldi dicti Zan dedit et vendidit voluntate propria per manum nostram abbatisse et conventui dominarum ordinis sancte Clare de orto beate virginis proprietatis titulo libere ac perpetuo possidendam.

Huius autem donationis et venditionis testes sunt: comes Berhtoldus de Nifen, dominus *Rudolfus* antiquior de Clingenstein, dominus Ebo de Sevelingen, Cunradus de Stäuphe, frater Otto Rufus de ordine Theuthonicorum, frater Cunradus de Wineden, frater Ortolfus, frater Siboto et alii quam plures laici et clerici. in cuius rei testimonium presentem paginam scribi iussimus et sigilli nostri munimine roborari.

Datum apud Augustam, anno domini M° CC° LXXII°.

Ulm unter Rudolf von Habsburg. 1273—1291.

Uebersicht.

1274. Vertrag zwischen Reichenau und Salem über des Schreibers Haus. Zwei königliche Privilegien. 1275. Siegel der Franziskaner in Ulm. Anteil der Gotteshäuser in Ulm an einer päpstlichen Zehntsteuer. 1277. Pilgrim von Bach schenkt an Kloster Söflingen einen Hof zu Lehr; Stadtschreiber Ulrich. 1278. Burgauische Schenkung von Weinbergen an Kloster Söflingen. Reisensburg-Augsburgische Schenkung an die Deutschherrn. Schenkung Graf Ulrichs von Württemberg an Kloster Söflingen; Otto minister. Schenkung Bertholds von Neuffen an Kloster Söflingen; Äbtissin Guta. 1279. Beurkundung eines Vermächtnisses an Kloster Salem durch Otto minister et communitas Ulmensis; judices civitatis. Heinricus dictus Grol de Ulma. Ablass zum Besten des Hospitals. 1280. Zwei päpstliche Privilegien für Kloster Söflingen. Gütererwerbung des Klosters Söflingen. 1281. Erste Spur der Dominikaner in Ulm; Fridericus commendator; curia Hospitalis in Westerlingen; Siegel der Deutschherrn. Reichenan verleiht dem Amman von Ulm ein Zinslehen. Gütertausch zwischen Stadt Ulm und Kloster Söflingen; Otte der amman und die ribitäre und die burgäre von Ulme; Judenkirchhof; Minoritennamen. Kloster Söflingen erwirbt die Burg Ehrenstein; Mannlehen und andere Rechte des Grafen Ulrich von Württemberg in Ulm; nähre Umstände des Kaufs. Bischöfliche Freiheit für das Hospital. Ablass zum Besten der Dominikaner und ihrer Bauten. 1282. Kloster Söflingen erwirbt Harthausen. Zwei Urkunden betreffend die Schirmvogtei über Kloster Elchingen und über die Kirchen in Lautern und Westerstetten; actum in domo Ottonis uf dem Stege; Ulricus Copperel minister; Landrichter Graf Ulrich von Hohenberg. 1283. Päpstlicher Auftrag zu Gunsten der dem Hospital entfremdeten Güter; Hospitale extra Ulmam. 1284. Schenkung eines Hofs in Jungingen an das St. Michael-Kloster; dominus Conradus viceplebanus in Ulma dictus Stammilaer, socii und scolaris desselben; acta ante capellam sancti Jacobi. Erste urkundliche Erwähnung der Sammlungsschwestern. Vergleich zwischen den Grafen von Helfenstein und den Deutschherrn über das Patronat in Asch; unter den Schiedsrichtern Otto am Steg. König Rudolf befiehlt das Kloster Ursberg in den Schutz des Ammanns von Ulm. Schenkung Graf Hartmanns von Grüningen an Kloster Söflingen. 1285. Agnes Wachsgebin schenkt ihr Haus in Ulm dem Kloster Kaisersheim; Waltherus scolaris; Ulricus minister dictus Coprel. Gütererwerbung des Hospitals. 1286. Landfriedensordnung in Schwaben und Baiern; unter den königlichen Ulmischen Urkundenbuch, I.

Friedensrichtern Otto in Semita advocatus Augustensis. Ablass für die Pfarrkirche und das Heiliggeistspital. Bischof Hartmann von Augsburg schenkt seiner Kirche seine Leute in Ulm. 1287. Vergleich zwischen Graf Ludwig von Oettingen und den Deutschherrn wegen des Guts und Kirchensatzes zu Zöschingen. Ablass zum Besten der St. Katharina-Kirche bei den Siechen. Ritter Heinrich Güss verkauft an Herrn Otto am Steg, den Amman zu Uhn, sein Gut zu Söflingen. Kloster Söflingen erwirbt Besitzungen in Burlafingen. Die Grafen von Helfenstein verkaufen an Kloster Söflingen die Halden zu Bernaringen; herre Otte an dem Stege der vogt ze Ulme; Gardian C. 1288. König Rudolf verpfändet dem Amman Otto den Eich-eimer. 1289. Amman Otto am Steg verkauft an Kloster Söflingen sein Gut daselbst; Aebtissin Maria; Minoritennamen; Leutpriester Conrad der Stamuler; Siegel Otto's am Steg. Kloster Söflingen verkauft Güter an Bischof Wolfhard von Augsburg. 1290. Stiftung an das Hospital; Amman Otto am Steg; zweitältestes Stadtsiegel; Siegel Craftonis de Ulma. Versprechen der Brüder Fulhin gegen die Dominikaner. Ablass zum Besten des Hospitals. 1291. Hospitalpfleger Heinrich gibt an Kloster Söflingen einen Wörd in dem oberen Ried anf der Donau; Aebtissin Guta.

CXIX.

Abt Albert von Reichenau und Abt Eberhard von Salmansweil verfassen zwei gleichlautende Instrumente, in welche die Güter eingetragen werden sollen, welche nach einem früher aufgesetzten Instrumente Kloster Reichenau an Salmansweil zum Ersatz für das ihm von letzterem überlassene Haus des Schreibers in Ulm abtreten wird, und erklären, dass mit dem Gute Hirschland der Anfang gemacht worden sei.

1274 April 14.

Aus Ulm Stadtarch. or. mb. mit anhängenden etwas verletzten Siegeln des Abts Albert und des Convents von Reichenau und einem für ein drittes Siegel bestimmten Einschnitt. Das Konventsiegel abgebildet Ulm-Oberschwaben II. 1, 11.

Omnibus hanc paginam inspecturis Albertus dei gratia abbas totumque capitulum Augie Maioris et nos frater Eberhardus abbas et conventus de Salem subnotatis adhibere fidem certissimam enim salute. ut contractus habitu studio

caritatis imposterum nullis littibus corrumpantur, expedit dictos contractus litterarum testimoniis roborari. quapropter presentes noverint et futuri, quod, cum per antecessores nostros multis iam temporibus retroactis inter nostra monasteria intervenientibus hincinde multis beneficiis et obsequiis^{a)} caritatis contracta fuerit amicitia specialis, quam in dictis monasteriis presenti tempore constituti^{b)}, ne dissoluatur, immo ut saltim in minimo non tepescat, cordi nobis est, scilicet dictam amicitiam, prout possumus, mediantibus quibuscumque hincinde obsequiis^{a)} indissolubiliter perhennare, nos predictus frater Eberhardus abbas et conventus de Salem ad maius robur prehabite mutue caritatis, non inmemores multorum et quasi infinitorum beneficiorum nostro monasterio licet nullis meritis precedentibus a dicto monasterio Augiensi per annorum multa curricula exhibitorum, saltim ad tantillam recompensationem domum sitam in Ulma dictam des Scribaers hus, que nobis censuali titulo pertinebat, cum omnibus suis attinentiis predicto monasterio Augie Maioris tradidimus possidendam, quam benivolentiam nos predictus Albertus dei gratia abbas totumque capitulum Augie Maioris rationis oculo intuentes nos astrinximus versa vice proprietatem possessionum nostrarum ad redditus XL^a marcarum in recompensationem dicte domus prelibato monasterio de Salem tradere simpliciter tantum hincinde in terminis ultra lacum, ubicumque dictum monasterium de Salem predia nostre ecclesie proprietatis titulo pertinentia duxerit comparanda, que omnia et singula, prout predictum est, in instrumento longe ante super hoc confecto sunt plenius exarata. et ne super premissis redditibus nostrorum prediorum pro dicta recompensatione dicto monasterio de Salem, secundum quod se opportunitas obtulerit, conferendis error aliquis imposterum oriatur, super dicto negotio duo paria concepimus instrumenta nostris sigillis, quibus utimur, roborata, unum uni parti et alterum alteri conferendum pro testimonio conservandum, in quibus dicta predia, que pro tempore monasterio de Salem collata fuerint, fideliter conscribantur, ut, cum dicta promissio, videlicet donatio reddituum XL^a marcarum, completa fuerit, monasterium de Salem se pagatum noverit et nostrum, videlicet Augie Maioris, monasterium se sciat integraliter absolutum. cuius pagationis initium consistere in donatione predii nostri dicti Hirzlant, quod ecclesie nostre, hoc est Augie Maiori, proprietatis titulo pertinebat, quod tres marcas annuatim solvere debet, nos ambe partes, quia nichil ante solutum fuerat vel receptum, presentibus profitemur. alia,

que pro tempore soluta fuerint et recepta, debent huic inseri, secundum quod se opportunitas obtulerit, instrumento, ita tamen ut simul hiis duobus instrumentis ad hoc positis inseratur.

Actum et datum anno domini M^o CC^o LXX^o IIII^o, XVIII^o kalendas Maii, indictione II^a.¹⁾

¹⁾ Es folgen nun spätere Einträge von verschiedener, jedoch stets gleichzeitiger Hand, die wir wegen des sachlichen Zusammenhangs unmittelbar anschliessen:

Item postea anno domini M^o CC^o LXXX^o III^o, XII^o kalendas Iunii, predicti de Salem receperunt a nobis possessiones Dietrici de Niufron sitas in villa Niufron, que nobis nostroque monasterio proprietatis titulo pertinebant, estimatas ad quinque libras et VII solidos currentis monete pleno iure perpetuo possidentas.

Item postea predicti de Salem receperunt a nobis in Waltramswiler redditus unius libre de possessionibus Eber., Rödolfi et Eggehardi fratrum de Rischach anno domini supradicto.

Item anno domini M CC LXXXV, V idus Ianuarū, predicti de Salem receperunt a nobis possessiones . . de Riethusin sitas in Niuvrun habentes redditus VI librarum minus quinque solidos, que proprietatis titulo nostro monasterio pertinebant.

Item postea de possessionibus in Ilmwanch H. pincerne de Smalnegge redditus septem librarum denariorum monete Constantiensis.

Item postea anno domini M^o CC^o LXXX VIII^o, III idus Septembbris, receperunt supradicti de Salem possessiones dicti Ahuser, quas a nobis tenuit pro annuo censu dimidio, fertone cere videlicet, que possessiones site sunt in loco, qui dicitur Banberc, exstimateque ad redditus duarum marcarum ponderis Constantiensis.

Anno domini M^o CC^o LXXXX^o III^o, III idus Aprilis, supradicti domini de Salem receperunt a nobis curiam, que vulgariter dicitur ze dem Obernhove sitam prope Waltramswiller, quam C. et Wern. de Zimbern a nobis in feodium possidebant quamque Alber. dictus vom Rain ab ipsis in feodium tenuit, que exstimateda est ad summam reddituum unius marce argenti.

Anno domini M^o CC^o XC^o IIII^o, kal. Iunii, receperunt a nobis possessiones in Núfron, quas dicti Besserer de Überlingen a quondam H. de Núfron milite et ipse H. a nobilibus de Gundolvingen et illi de Gundolvingen a nobis in feodium tenuerunt, annuatim valentes quatuor libras et XIII solidos denariorum Constantiensium.

a) In or. obsequiis. b) Sic. Es ist an das in dem folgenden possumus enthaltene Subjekt gedacht, während cordi est eine andere Beziehung verlangt.

CXX.

König Rudolf ertheilt den Bürgern in Ulm dieselben Rechte, wie sie von seinen Vorfahren den Bürgern in Esslingen ertheilt worden.

1274 April 16 Ulm.

Aus Stuttg. Staatsarch. Ulm or. mb., an rother Seide hängt das wohlerhaltene Majestätsiegel.

Abgedruckt Prieser de civ. imp. 84.

Regest Lichnowsky Gesch. des Hauses Habsburg 1, XXIX; Böhmer n. 84.

Rudolfus^{a)}, dei gratia Romanorum rex semper augustus, universis sacri Romani imperii fidelibus, quibus presens scriptum fuerit exhibituun, in perpetuum. considerantes, quod maiestatem decet regiam, ad eorum vota perficienda, qui Romano imperio tanquam membra^{b)} capiti coninnguntur, fideliter inclinari eorumque iustis petitionibus tam benignum tamque favorabilem prebere consensum, quod ex specialis gratie prerogativa cognoscant specialius se dilectos, noverit igitur presens etas et successura posteritas, quod nos attendentes, dilectos nostros cives in Ulma eam fidem semper Romano imperio observasse, quod dilectionis specialis a serenitate regia mereantur signa specialia reportare, ipsorumque devotis supplicationibus inclinati, iura ipsis concedimus omnia et presentis scripti munimine confirmamus, que dilectis civibus nostris in Ezzelingen a divis imperatoribus et regibus inclite recordationis, nostris antecessoribus, sunt indulta, tradita et concessa, statuentes sanctione regia et volentes, ut nulla cuiuscumque conditionis persona, alta vel humili, ecclesiastica vel secularis, hanc nostram concessionem et confirmationem andeat infringere vel ei ausu temerario contraire. quod qui facere presumpserit, gravem nostre maiestatis indignationem se noverit incurrisse. in cuius rei testimonium presens scriptum nostre maiestatis sigillo duximus roborandum.

Signum domini Rudolfi Romanorum regis invictissimi. (*Monogramm.*)

Datum Ulme, XVI^o kalendas Maii, anno domini M^o CC^o LXX^o IIII^o, inductione secunda, regni vero nostri anno primo.

a) In or. Radolfus. b) In or. menbra.

CXXI.

König Rudolf bestätigt die Freiheiten der Bürger in Ulm.

1274 August 12 Hagenau.

Aus Stuttg. Staatsarch. Ulm or. mb., das anhängende Majestätssiegel wenig beschädigt.

Abgedruckt Prieser de civ. imp. 85.

Regest Lichnowsky Gesch. des Hauses Habsb. 1, XXX; Böhmer n. 102.

Rudolfus, dei gratia Romanorum rex semper augustus, universis imperii Romani fidelibus presentes litteras inspecturis gratiam suam et omne bonum, universitatis vestre notitie declaramus, quod nos universa privilegia, libertates et iura a dive recordationis imperatoribus et regibus Romanis, nostris predecessoribus, dilectis civibus nostris in Ulma tradita ac a nobis postmodum de consueta regalis benignitatis munificentia innovata seu confirmata ac etiam, que de novo eisdem ex prerogativa specialis favoris et gratie concessimus, ipsis volumus illibata servare et perpetua roboris subsistere firmitate, nolentes ea a quoquam nostrorum fidelium in suorum articulorum parte aliqua^{a)} violari et super hoc presentium dantes testimonium litterarum.

Datum Hagenoie, pridie idus Augusti, indictione secunda, regni vero nostri anno primo.

a) In or. partium aliqua.

CXXII.

Frau Hedwig die Billenhauserin vermachte der Sammlung zu Söflingen ein von dem Stocker von Ulm gekauftes Eigen.

1275 März 29.

Mitgetheilt aus Stuttg. Staatsarch. Originalurkunde, an der mittelst eines Pergamentstreifchens ein beschädigtes spitzovales Siegel von gelblich weissem Wachse mit der Umschrift *S. Fratrum in Ulma* befestigt ist, das, wie besser erhaltene identische Siegel an Urkunden aus späterer Zeit deutlich machen, die Vision des h. Franziskus, vgl. die Attribute der Heiligen Hannover 1843 Anhang S. 200, darstellt. Ein Seraph mit sechs Flügeln, von denen zwei den mit einem

Heiligschein umgebenen Kopf bedecken, zwei an den beiden Seiten wie zum Fluge sich ausbreiten, zwei über der Mitte des Leibs sich begegnen, hängt mit ausgereckten Armen und Füßen an einem Kreuzeholze. Das Zeichen heraldisch links unter den Flügeln scheint ein S mit einem schrägen I vorzustellen und stigmata Iesu zu bedeuten, das heraldisch rechts vom Seraph stehende Wort Franciscus bezieht sich auf die unterhalb des Kreuzes knicende betende Figur des Stifters des Minoriten- oder Seraphischen Ordens.

In nomine domini nostri Ihesu Christi. alle die, die disen brief sehent, den si chunt, daz vro Hedewik diu Billenhuserin hat gekoufet ein reht eigen um den Stocher von Ulme nmb zwelf phunt Augsburger^{a)}, daz giltet drithal-phunt haller. daz selbe eigen hat siu geben durh got und durh ir sele ze einem rechten almüslen dirre samenunge hie ze Sevelingen, also daz du selbe vro Hedewik daz güte wider enphangen hat von der abbtissin swester Gütun und von der samenunge ze einem zinslehen alliu iar umb ein phunt wahses, und daz güte sol siu haben zü ir libo, die wile und siu lebet, also stirbet siu, so vallet daz güte vrlich an die samenunge, die wile siu aber lebet, so ist diu abbtissin und din samenunge des gebunden, daz sie diu drithalphunt alliu iar suln senden der selben frowen, swa siu sizze, ze Burgowe oder anderswa, ze den ziten, als daz güte giltet, wil siu aber ze Sevelingen sizzen, so sol ir din samenunge korne geben diu zwei teil und ze driteil phenninge.

Dirre dinge ist geziuch: herre Marquart von Bleichen, herre Hartman von Sahsenhusen und der herre Stecke von Annenhoven.

Datum IIII^o kalendas Aprilis, anno domini M^o CC^o LXXV^o.

a) In or. Aug. mit einem Abkürzungszeichen über g.

CXXIII.

Antheil der Gotteshäuser in Ulm an einer von Papst Gregor X zum Behufe eines Kreuzzugs angeordneten Zehentsteuer.

1275.

Aus Liber decimationis cleri Constantiensis pro papa de anno 1275 abgedruckt Freiburger Diözesanarchiv 1, 94.

Prepositus in Insula sancti Michahelis apud Ulmam iuratus dicit de ipsa cella LXXX libras hallensium in redditibus. solvit primo termino quatuor libras hallensium in decima.

Abbatissa in Sevelingen ordinis Minorum exempta est a decima.

Domus Teutunicorum in Ulma exempta est a decimacione.

Ecclesia parochialis in Ulma. vicaria valet XL libras hallensium preter plebanatum, qui plebanatus valet L marcas. item rector de Bollingen iuravit viginti septem libras Constancienses. item de Erchingen XLVI libras Constancienses. item Ratolfecele viginti libras Constancienses. item de Oberencelle XIII libras Constancienses. ex hiis solvit primo termino duas marcas et dimidiam marcam et duas libras hallensium in pignore, quod dominus abbas Augie Maioris obligavit pro se et ecclesia in Ulma. pro hiis debitibus respondet dominus abbas Augie Maioris, sicut alibi scriptum est¹⁾.

Cappella sancti Georii. in decanatu Owen expeditum est²⁾.

Cappella sancti Iacobi.

Cappella sancte Katherine. rector iuratus dicit in toto quatuor libras hallensium. alias est beneficiatus. ex hiis solvit primo termino quatuor solidos hallensium in decima. item secundo termino dedit quatuor solidos hallensium. et sic solvit totum hoc anno.

Cappella sancti Egidii.

Cappella sancte Crucis.

¹⁾ Lib. decimac. append. I a. a. O. 155.

²⁾ A. a. O. 69: Decanus de Owen iuratus dicit L libras et Ditisōwe et cappella in Ulma XXX libras in redditibus hallensium denariorum. solvit primo termino quatuor libras hallensium de omnibus beneficiis etc.

CXXIV.

Pilgrim von Bach und sein Bruder geben die Eigenschaft des Hofs zu Lehr, den Gerwig Güss von ihnen zu Lehen hatte, den Frauen von Söflingen.

1277 Juni 21.

Aus Stuttg. Staatsarch. Kloster Söflingen Büchel 19 or. mb. mit anhängendem Siegelrest.

Ich Pilgerin von Bache und min bruder der Gerstenekker tūn kunt allen den, die disen brief sehent, daz wir den hof ze Lohern, den der herr Gerwich

der Giusse von uns ze lehen hete, den da koufste der Wulfin dohter man der Ulmer, die eigenschaft hin haben geben minen frowen von Sevelingen ze einem almfüsen fur unser sunde und unser fordern.

Dirre dinge ist geziuch: herr Herman von Talmæzzingen, H. von Werde, Berhtolt der Goltzmit, Wernher Suuerwonne, Ulrich der stete shriber. und wan wir niht insigels selbe haben, darumb so haben wir ze einer vestenninge der stete insigel von Ulme daran geleit.

Datum XI^o kalendas Iulii, anno domini M^o CC^o LXX^o VII^o.

CXXV.

Markgraf Heinrich von Burgau gibt die Weinberge in Heimbach, welche Berengar von Alpeck und Berthold von Rammingen mit seiner Zustimmung an die Frauen von Söflingen verkauften, genanntem Kloster zu eigen.

1278 Februar 13.

Aus Stuttg. Staatsarch. Kloster Söflingen Büschel 16 or. mb. c. sig. pend.
Regest Memminger Beschreibung des O.A. Ulm 152 mit unrichtigem Datum.

Universis presens scriptum intuentibus ego Henricus marchio de Burgauwe salutem et notitiā subscriptorum. quia ea, que geruntur in tempore, ne simul labescant^{a)} cum processu temporis, debent scripture testimonio et voce testium perennari, confiteor et litteris presentibus protestor, quod Berngerus de Albecke et Bertholdus de Rammungen me et filiis meis consentientibus vineas sitas Heinbach, quas a me iure feedali longo tempore possederunt, dominabus de Sevelingen ordinis sancte Clare pro quinquaginta septem libris hallensium vendiderunt. et ego ad instantiam et petitionem dictarum dominarum sub spe remunerationis divine non solum fundum, set etiam proprietatem memoratarum vinearum ipsis dedi libere et quiete in perpetuum possidendam. igitur, ne super premissis aliquis dubietatis scrupulus vel calumpnia in posterum oriatur, presentem litteram iussi mei sigilli munimine roborari.

Testes huius venditionis et donationis sunt: nobiles viri comes Eberhardus de Kirhperch, Henricus filius meus, Rudegerus miles dictus Halder, Bernerus venditor et alii quam plures, qui, cum hoc fierent, affuerunt.

Datnum anno domini M^o CC^o LXXVIII^o, decimo septimo kalendas Martii, inductione sexta.

a) So deutlich, nicht tabescant.

CXXVI.

Bruno von Reisensburg gibt zu Gunsten der Deutschherrn bei Ulm alle seine Besitzungen in Scheppach und Burtenbach an Bischof Hartmann von Augsburg auf.

1278 April Dapfheim.

Aus Ulm Stadtarch. or. mb. mit anhängendem wohlerhaltenem Siegel.
Verglichen Stuttg. Staatsarch. Kopialbuch des Deutschen Hauses XXVI, b.

Laudabile est scripture testimonium, que oblivionis redimit detrimentum et sua veritate suffocat lites nascituras. neverint igitur universi tam presentes quam futuri, quod nos Bruno de Risenspure universas possessiones sitas in Scheppach et in Burtenbach, solventes annis singulis sex libras Augustenses cum dimidia, quas Cunradus de Scheppach dictus Brunshart a nobis tenebat in feodium et de quibus possessionibns a domino reverendo Hartmanno, dei gratia Augustensi episcopo, sunnus ab antiquo infeodati, ipsi domino Hartmanno venerabili episcopo prenotato presentibus libere ac pie resignamus, supplicantes ipsi domino episcopo omni precum instantia, qua possumus et valemus, ut ipse dominium seu proprietatem earundem possessionum, cum ad ipsum spectare dinoscatur, ob reverentiam summe trinitatis et beate virginis gloriose ac in remedium et salutem animo ipsius domini episcopi prefati honorabilibus in Christo . . comendatori et fratribus domus Theutunice apud Ulmam tradere seu donare dignetur. in cuius rei memoriam et cautelam habundantem presentem literam fecimus nostri sigilli munimine roborari.

Datum in Dapfheim, anno domini M^o CC^o LXX VIII, mense Aprili.

CXXVII.

Graf Ulrich von Wirtemberg gibt den Frauen von Söflingen die rierthalb Jauchert Acker zu eigen, mit denen von ihm Ulrich Vainack, Bürger zu Ulm, belehnt war.

1278 Mai 8 Ulm.

Aus Stuttg. Staatsarch. Kloster Söflingen Büschel 2 or. mb. mit anhängendem am Rande beschädigtem Siegel.

Angeführt Jäger Ulm im Mittelalter 760; Stälin Wirt. Gesch. 3, 48.

Nos Úlricus, dei gratia comes de Wirtenberg, tenore presentium protestamur, quod nos ob remedium anime nostre tria iugera et dimidium agrorum, que conventus monasterii dominarum in Sevelingen ordinis sancte Clare conparavit ab Úlrico dicto Fainacke, cive Ulmensi, qui eadem iugera a nobis titulo feodi possidebat, eidem conventui dedimus titulo proprietatis perpetuo possidenda^{a)}, de gratia speciali inhibentes, ne quisquam heredum nostrorum vel quisquam alius dictum conventum in predictis audeat aliquatenus molestare.

Datum Ulme, anno domini M° CC° LXX° VIII°, VIII° idus Maii.

Testes huius rei sunt: Otto minister Ulmensis, Úlricus dictus Gewarlich, predictus Úlricus et Marquardus dictus Sevelar, cives Ulmenses, et quam plures alii fide digni.

a) In or. possenda ohne Abkürzungszeichen.

CXXVIII.

Bischof Hartmann von Augsburg gibt den Deutschherrn in Ulm die ihnen von Bruno von Reisensburg verkauften Lehen in Burtenbach und Scheppach zu eigen.

1278 Mai 14 Augsburg.

Aus Stuttg. Staatsarch. Kopialbuch des Deutschen Hauses XXVI, b f.

Hartmanus, dei gratia ecclesie Augustensis episcopus, universis presentium inspectoribus salutem in Ihesu Christo. cum Bruno de Risenspurg feoda in

1278 November 1 Esslingen.

Burtenbach et in Schetbach sita, que a nobis et ecclesia nostra titulo feodali tenuit et possedit, commendario^{a)} et fratribus Theotunicorum in Ulma vendiderit et donarit, notum esse volumus universis, quod nos ob favorem^{b)} speciale, quem^{c)} ipsis fratribus gerimus, proprietatem nobis et ecclesie nostre in dictis feodis pertinentem memoratis^{d)} fratribus concessimus et donavimus pleno iure. in cuius rei testimonium presentes litteras^{e)} nostro sigillo dedimus communitas.

Datum Auguste, anno domini millesimo CC^o LXXVIII^o, pridie idus Maii.

a) Sic. b) Vorlage favorem. c) Vorlage quam. d) Vorlage memorias. e) Vorlage eas.

CXXIX.

Berthold von Neuffen vollzieht ein Vermächtniss seines verstorbenen Bruders Albert von Neuffen an die Frauen von Söflingen.

1278 November 1 Esslingen.

Aus Stuttg. Staatsarch. Kloster Söflingen Büschel 19 or. mb. c. sig. pend. defic.

Berhtoldus, nobilis vir de Nifon, dilectis in Christo sorori Gute abbatisse ceterisque sororibus monasterii pauperum dominarum in Sevilingen ordinis sancte Clare cum pleno favore obsequium indefessum. torcular situm in Nifen in vinea dicti Struz tenore presentium in perpetuum liberum, vobis relinquimus, insuper concedentes, quod siugulis annis in eadem vinea urnam Ezzelingensem de vino sine contradictione qualibet recipere debeatis, secundum quod pie memorie Albertus, nobilis vir de Nifen, karissimus frater noster, in extremis suis pie fieri voluit et vobis legavit nomine testamenti.

Cuius legationis et etiam nostre donationis testes sunt: karissimus pater noster *Hainricus* nobilis vir de Nifon, religiosus vir frater Liutrammus lector fratrum Minorum in Ezzelingen, Robertus dictus de Niuwertingen et C. et R. fratres eius, Ber. dictus de^{a)} Boë et Al. notarius noster. ne autem in-

1279 Juni 29 Ulm.

157

posterum super hiis a quoquam vobis valeat contradici, presentem vobis cedulam sigilli nostri robore communimus.

Datum in Ezzelingen, anno domini M° CC° LXXVIII, in festo Omnium Sanctorum.

a) Sic. Ebenso unten in der einen Urkunde von 1302 Merz 18 Oswald de Bosse, während in der andern dieses Datums Oswald der Bosse steht.

CXXX.

Anmann Otto und Gemeinde Ulm beurkunden ein Vermächtniss der Wittwe ihres Mitbürgers Eberhard Coprel an Kloster Salem.

1279 Juni 29 Ulm.

Aus Karlsruhe Generallandesarch. Cod. Sal. 3, 201.

Omnibus hanc paginam inspecturis Otto minister et communitas Ulmensis notitiam rei geste. vita cunctorum instabilis et memoria hominum labilis et infirma monent gesta temporum perhennari serie literarum. eapropter noverint, quos nosse fuerit oportunum, quod honesta domina Aidilhildis, relicta quondam Eberhardi dicti Coprel concivis nostri, pro sue suorumque animarum remedio et salute venerabilibus in Christo . . abbatii et conventui monasterii de Salem, consensu omnium, quorum intererat, accidente, redditus unius libre denariorum Ulmensium in subnotatis areis, que ei proprietatis titulo pertinebant, libere tradidit et donavit, videlicet ortum Agnetis dicte Kintmacherin, qui singulis annis solvit VI solidos denariorum Ulmensium. item curtile Fäbri de Phul situm in Pheplingin, similiter VI solidos Ulmenses solvens, item ibidem in Pheplingin curtile Eberhardi in der Cinsbiunde, solvens VII solidos denariorum Ulmensium et quatuor pullos, ita videlicet, ut post ipsius Aidilhildis et Mergardis filie sue obitum ad dictum monasterium de Salem cum omni iure, quo eas possederat, transire debeant, contradictione qualibet non obstante.

Actum et datum in Ulma, anno domini M° CC° LXXIX°, in die beatorum

apostolorum Petri et Pauli, subnotatis testibus presentibus et rogatis, videlicet: Úlrico dicto Giwärlich, Úlrico et Craftone fratibus dictis Scribis, iudicibus nostro civitatis, Cünrado dicto de Halle, Ottone, Hainrico et Hermanno fratribus dictis Scribis, concivibus nostris, aliisque quam pluribus probis viris. in cuius facti evidentiam et munimen ad petitionem predice *Aidilhildis* antedicto monasterio de Salem presentem cedula^{a)} dedimus nostri sigilli robore conmunitam.

a) In der Vorlage regelwidrig abgekürzt.

CXXXI.

*Egelolf von Lierheim gibt den Schwestern in Medingen sein Eigenschaftsrecht an Gütern in Hermannsweiler. Unter den Zeugen
Bruder Grol von Ulm.*

1279 Oktober 1 Medingen.

Aus Augsburg Bischöfl. Arch. Kopialbuch von Klost. Medingen 35.
Erwähnt Steichele Bisthum Augsburg 2, 163.

In nomine domini amen. nos Egelofus nobilis et senior de Lierhein tenore presentium cognoscimus et publice protestamus et ad notitiam oūnium tam presentium quam futurorum cupimus pervenire, quod nos diligenter inspectis et consideratis crebris divinis obsequiis et devotionibus devotarum in Christo, priorisse et totius conventus sororum in Medingen, ordinis venerabilium fratrum Predicatorum, Augustensis diocesis, quibus deo omnipotenti sueque genitrici gloriose sanctisque omnibus iugiter famulantur ac aliis virtutibus plerisque lucide satis coruscant, motu concepto pietatis eisdem priorisse et conventui sororum in Medingen omne ius proprietatis, quod ad nos in bonis et predio in Hermanneswiler sitis super Danubium, quod vulgariter Sweige dicitur, spectabat, cum agris, pratis, pascuis, silvis ac virgultis et aquarum cursibus, cum omnibus iuribus ac pertinentiis suis, quesitis et postmodum inquirendis, liberaliter donavimus et libavimus super altare beato virginis Marie et sanctorum Iohannis

baptiste et Iohannis evangeliste ipsi ecclesie ac sororibus ibidem deo famulantibus perpetuo libere ac quiete titulo et nomine proprietatis possidendum, pro nostra et nostrorum heredum salute et remedio memorabili nostrarum et nostrorum progenitorum animarum.

Testes autem huius nostre donationis ac libationis hi sunt: dominus et frater Sifridus quondam abbas in Ahusen dictarum sororum tunc temporis capellanus, dominus et frater Cunradus dictus de Veringen canonicus Roggenburgensis, dominus Bertholdus cognomento Bruggerlegel viceplebannus in Berckhein, dominus Waltherus plebanus noster in Lierhein, frater Waltherus lapicida, frater Heinricus dictus Grol de Ulma, frater Heinriens de Ristingen, frater Cunradus dictus Slicher, Heinricus dictus de Berhgheim et alii quam plures fide digni.

Actum et datum in Medingen, anno domini M CC LXXIX, in die sancti Remigii episcopi et confessoris. et eodem die et hora ab ipsis sororibus beneficium fraternitatis accepimus speciale.

CXXXII.

Bischof Albert von Marienwerder fordert die Gläubigen zu frommen Spenden an das Heiligeistspital bei Ulm unter Ablassverheissung auf.

1279 Ulm.

Aus Stuttg. Staatsarch. or. mb. c. sig. pend.

Albertus, divina providentia episcopus Vallis^{a)} sancte Marie in Pruscia, ordinis fratrum Minorum, vicem nunc gerens venerabilis domini episcopi Basiliensis, universis presentem literam inspecturis salutem et sinceram in domino caritatem. cum Hospitalis Sancti Spiritus pauperum apud Ulmam proprie non suppetant^{b)} facultates, ut egrotantibus in Hospitali ibidem conmorantibus^{c)} possit necessariis subvenire, sed Christi fidelium adiuvamen respicere conpellatur, universitatem vestram rogamus in domino et monemus, quatenus ob remune-

ratione^{a)} divinam manum sibi non recusetis porrigerem adiutricem. et nos, dicti Hospitalis indigentie conpatients, omnibus sibi elemosinam largientibus centum dies venialium et quadraginta dies criminalium preséntibus inperpetuum indulgemus.

Datum anno domini M° CC° LXX° VIII°, in civitate Ulmeusi, pontificatus nostri anno XXI, indictione VII.

a) Siegelumschrift Insula sancte Marie. b) In or. supperant. c) In or. conmorantibus ibidem mit dem Umstellungszeichen. d) In or. remuneraciones.

CXXXIII.

Papst Nikolaus III bestätigt die Freiheiten des Klosters Söflingen.

1280 März 7 Rom.

Nach Söfling. Dedukt. Beilag. 53.

Nicolaus episcopus, servus servorum dei, dilectis in Christo filiabus, abbatisse et conventui monasterii in Sefflingen, ordinis sancte Clare, Constantiensis diocesis, saltem et apostolicam benedictionem. cum a nobis petitur, quod iustum est et honestum, tam vigor equitatis quam ordo exigit rationis, ut id per sollicititudinem officii nostri ad debitum perducatur effectum. quapropter, dilekte in Christo filie, *vestris^{b)}* iustis postulationibus grato concurrentes assensu omnes libertates et immunitates a predecessoribus nostris Romanis pontificibus per privilegia seu alias indulgentias vobis et monasterio vestro concessas nec nou libertates et exemptiones secularium exactiōnum a regibus et principibns ac aliis Christi fidelibus rationabiliter vobis et monasterio predicto indultas, sicut eas iuste ac pacifice obtinetis, vobis et per vos eidem monasterio auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis infringere vel ei ausu temerario contraire. si quis autem hoc attemptare presumserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursum.

Datum Rome apud sanctum Petrum, IX idus Martii, pontificatus nostri anno tertio.

a) Die Vorlage hat nostre.

CXXXIV.

Schutzbrief des Papstes Nikolaus III für Kloster Söflingen.

1280 März 14 Rom.

Nach Söfling. Dedukt. Beilag. 53.

Nicolaus episcopus etc.^{a)} quapropter, dilecte in Christo filie, vestris iustis postulationibus grato concurrentes assensu, personas vestras et locum, in quo divino estis obsequio mancipate, cum omnibus bonis, que impresentiarum rationabiliter possidetis aut in futurum iustis modis prestaute domino poteritis adipisci, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus, specialiter autem terras, domos, possessiones ac alia bona vestra, sicut ea omnia iuste ac pacifice possidetis, vobis et per vos monasterio vestro auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. nulli ergo omnino etc.^{a)}

Datum Rome apud sanctum Petrum, II idus Martii, pontificatus nostri anno tertio.

a) Wie in der vorigen Urkunde.

CXXXV.

Bischof Hartmann von Augsburg gibt den Frauen von Söflingen die an sie von Heinrich und Siegfried den Schwarzen verkauften Güter an letztgenanntem Orte zu eigen.

1280 Juni 13 Augsburg.

Aus Stuttg. Staatsarch. Kloster Söflingen Büschel 1 or. mb. c. sig. pend. defic.

Hartmannus, dei gratia ecclesie Augustensis episcopus, universis presentium inspectoribus salutem in domino. cum Hainricus et Sifridus dicti Nigri bona sua in Sevelingen sita, que nobis et progenitoribus nostris tenebant iure et titulo feodali, dilectis in Christo . . abbatisse et conventui dominarum in Seve-

Ulmisches Urkundenbuch, I.

21

lingen vendiderint, notum esse volumus universis, quod nos, ipsis feodis nostris manibus a prefatis dictis Nigris debite resignatis, nostre et progenitorum nostrorum saluti intendentes, proprietatem eorundem bonorum prefatis abbatisse et conventui in Sevelingen douavimus pleno iure perpetim possidendant. in cuius evidens testimonium et debitam firmitatem presentes sigillo nostro dedimus communitas.

Datum Auguste, anno domini M° CC° octuagesimo. idus Iunii, presentibus dilectis in Christo fratre Eberhardo dicto Brughaien, fratre . . quondam palatino de Tuwingen, comite Egenone de Schalchlingen, R. de Berolfstat ecclesie nostre archidiacono et aliis pluribus.

CXXXVI.

Die Deutschen Herrn zu Ulm verkaufen Grundstücke hinter dem zum Hospital gehörigen Hof in Westerlingen für 14½ Pfund Heller an Mathilde die Hunräerin.

1281 März 1.

Aus Ulm Stadtbibliothek Originalurkunde, an der ein beschädigtes Rundsiegel von weißem Wachs mit der Umschrift S. Dominus S. Marie Theutonicorum in Ulma, eine Verkündigung Mariä vorstellend, hängt. Auf der Rückseite des Pergaments stehen von alter Hand die bemerkenswerthen Worte: litera Mechilidis dictae Hunrarin de area, quam nobis dedit, womit die Nachricht des Dominkaneri Felix Fabri Tract. de civ. Ulm. princ. bei Goldast Hist. Suevor lib. II S. 86 verglichen werden mag: anno domini MCCLXXXI venerunt Ulmam fratres Praedicatorum, locum pro monasterio quaerentes. quibus contulit quaedam devota Christi famula dicta Mechtildis Hunnorin hortum suum iuxta hospitale.
Abdruck: Veesenmeyer Miscell. 170 ff.

Frater Fridericus comendator totusque conventus fratrum Theutonicorum in Ulma omnibus presentium inspectoribus salutem in vero salutari. cum facta hominum more fluvii decurrentis depereant, expedit ea scripturarum testimonio et sigilli roboratione communire. pateat igitur universis, quod nos de communi

consensu areas nostras sive ortos, sitos retro curiam Hospitalis sitam in Westerlingen, quos iure possedimus proprietatis, eo iure Mæthildi converse dictæ Hünraerin pro XIII^{or} libris et dimidia hallensium vendidimus iure perpetuo possidendos. ne autem super hoc aliquid dubium possit suboriri, eidem *Mæthilli* presentes munimine nostri sigilli dedimus roboratas.

Huius rei testes sunt frater Rū. sacerdos dictus Sanze, frater L. de Bibrach, frater H. Wahrmangerius, frater Eber. de Wolfege et alii quam plures.

Acta sunt hec anno domini M° CC° LXXXI°, kalendas Martii.

CXXXVII.

Abt Albert und Konvent von Reichenau geben dem Amman von Ulm ungefähr hundert Jauchert Ackerland als Zinslehen.

1281 Mai 10 Reichenau.

Aus Karlsruhe Generallandesarch. or. mb. c. 2 sig. pend. 1 defic.
Abgedruckt Mone Ztschr. für die Gesch. des Oberrheins 13, 463.

Albertus dei gratia abbas, Cunradus decanus, Bureardus prepositus totusque conventus Augie Maioris universis presentium inspectoribus salutem cum notitia subscriptorum. ne temporis diuturnitas humane industrie aboleat ordinationes, expedit ea, que fiunt vel ordinantur, literarum testimonio perhennari. notum igitur esse volumus universis, quod, cum vir providus . . minister de Ulma a nobis, ut feodum homagiale, triginta sex videlicet iugerum agrorum, que a discreto viro Ulrico sororio suo dicto Gewärlich, infeudato de eisdem a nobilibus viris . . marcgravio de Burgowe et . . comite de Schæchllingen, qui possessiones easdem a nostro monasterio tenebant in feodum, comparavit, dignaremur in censuale feodum conmutare, multarum precum instantia petierit, idem, ut suis petitionibus facilius vellemus et libentius inclinari, per nobilem virum . . comitem de Wirtenberg proprietatem et ius dominii possessionum, quas a viro provido . . dicto Veinakkerⁿ, qui eas a iam nominato . . comite

de Wirtenberc, cui iure proprietario pertinebant, feodaliter tenuit, per emptionis titulum est adeptus, in nos et nostrum monasterium transferri studiosius procuravit. nos^{b)} communi et pervigili deliberatione prehabita, inspectis meritis et servitiis, que memoratus . . minister nobis et nostro monasterio sepius prestitit et prestare frequentius ex^{b)} paratus, considerata etiam recompensatione competenti facta per ius proprietatis seu dominii predictarum possessionum in nostrum, sicut dictum est, monasterium translatum, omnes possessiones prehabitatas, tam eas, quas emit a recitato sororio suo dicto Gewärlich, quain illas, quas a dicto Veinakker^{a)} comparavit, que omnes centum iugerum agrorum numerum non excedunt, resignatione ipsarum possessionum prius a pretaxatis nobilibus nobis facta, sibi pro annuo censu, videlicet duabus libris cere, ad cameram nostri scilicet abbatis annis singulis persolvendis, adhibita sollempnitate debita et consueta conferimus et donamus, ut ipsas cum pratis sibi attinentibus nomine feedi censualis^{b)} teneat et possideat perpetuo pacifice et quiete. in cuius rei testimonium et evidentiam pleniorem presens instrumentum nostris sigillis duximus signandum.

Datum in Augia Maiori, anno domini M° CC° LXXXI°, VI idus Maii, indictione IX^a.

a) Sic. b) Hier ist das Pergament verletzt.

CXXXVIII.

Amman Otto, die Richter und Bürger der Stadt Ulm geben dem Kloster Söflingen den Garten zwischen den Wegen vor der Juden Kirchhof gegen dessen Acker hinter der Juden Kirchhof, soweit derselbe eingesäunt ist.

1281 Mai 18.

Aus Stuttg. Staatsarch. Kloster Söflingen Büschel 33 or. mb., das anhängende Siegel ist zerbrochen.

Ich Otte der amman und die rihitere alle und die burgere gemeinliche alle von Ulme tūn kunt allen den, die nu sint und her nach komint, und veriehin

es offlichin an disim brieve, daz wir den garten, der da gelegen ist zwischin den wegin vor der Judin kirchove, habin gebin der abbitissein, swester Gütun, und der saminunge aller samit von Sovilingen sante Clarun ordins ze einim widir wessil und ze einim vrien eigin lediclichin ze hande und ze bisizzinde umbe ier ackirs, der da gelegen ist hindir der Judun kirchove, alse vil, alse mit der zunreite umbe vangin ist und umbe griffin.

Dierre sint geziuge: brüder Albrecht von Rieht, der ein Mindre brüder und ein briestir ist, und brüder Hainrich von Ehingin, der auch ein Mindir brüder ist, und dar nach die burgere alle samit von Ulme. daz disiu dinc stäete und veste bliben, dar umbe hiezin wier disin brief schribin und mit unsirm insigil ganzlichen vervestinun und versigilin.

Disiu dinc sint geschehin nach gotis geburte tusint iar zwei hundirt iar in dem einn und ahtzosten iar, vierzehin tage vor dem phingist tage. amen.

CXXXIX.

Graf Eberhard von Württemberg verkauft an Kloster Söflingen seine Burg Ehrenstein nebst dem Patronatrecht über die dortige Burgkapelle, der Vogtei in Harthausen und dem Maierhofe in Mähringen unter Vorbehalt der Mannlehen und anderer Rechte in Ulm.

1281 September Gmünd.¹⁾

Aus Stuttgart Staatsarchiv Kloster Söflingen Büschel 12 or. mb. c. sig. pend.
Verglichen eben daselbst zwei Vidd., das eine von Bischof H. von Constanze 1302,
das andere von Wengenpropst Veit 1493 ausgestellt, beide ohne nennenswerthe
Abweichungen.

Regest Memminger O.A. Ulm 173; Stälin Wirt. Gesch. 3, 49 Anm. 4.

Ut ad nostre posteritatis notitiam certiora perveniant, que geruntur sub tempore, litterarum solent ac testium munimine perhennari. norint igitur universi presentes visuri, quod nos dei gratia Eberhardus comes in Wirtemberch castrum nostrum in Erichstein cum omni iure dominii sui, videlicet proprietati-

bus personarum, piscationum, agrorum, usuagium, virgultorum nec non aliarum, quocumque nomine consequantur, possessionum dicto castro attinentium, hiis itaque nichilominus specifico adiunctis, videlicet iure patronatus capelle predicti castri, advocatia in Harthusen ac curia, que vulgariter Maierhof appellatur, in Moringen sita, vendidimus pro ducentis et quadraginta marcis argenti abbatisse totique conventui dominarum ordinis sancte Clare in Sevelingen, ipsas quidem in predictarum possessionum, proprietatum et omnium aliarum dignitatum sub sepius memorati castri titulo habitarum dominium nobis liberrime substituentes, nostris veruntamen dignitatibus quibusdam seu feodis, que manlechen vulgariter dicuntur, in Ulma habitis nec non alio quelibet iure ibidem obtento rationabiliter exemptis, obligantes itaque nos ad cuiuslibet calumpnie seu contrarii eventus, si quis, quod absit, emerserit contra predictam emptionem vel venditionem, reppensionem et satisfactionem sub omnium rerum nostrarum mobilium et immobilium ypoteca. ut autem predicta tuta sint a calumpniantium insultationibus et ex nostra provisione plenissima securitate gaudeant, in testimonium concessimus predictis abbatisse et conventui scripta presentia sigilli nostri munimine roborata.

Testes vero huius venditionis sunt, comites hii: *Hainricus* marchio de Burgawe, *Fridericus* burgravius de Nüremberg, *Hainricus* de Vurstenberc, *Ulricus* de Scalchelingen, cives Ulmenses: Otto minister, Crafto dictus Scriba, fratres Minores: frater Wernherus de Brugge, frater Wernherus dictus Cenar, et alii quam plures.

Acta sunt hec anno domini millesimo ducentesimo octogesimo primo, in dictione IX^a, presente *Rudolfo* dei gratia Romanorum rege et semper augusto.

^{a)} Monat und Ort nach der nächstfolgenden Urkunde und Böhmer n. 621—625, sowie nach Folgendem. Ueber die näheren Umstände, unter denen obiger Kauf zu Stande kam, enthält ein zwanzig bis einundzwanzig Jahre später (s. u.) aufgesetztes Protokoll des magister Hainricus dictus Sider de Esselingen, bestehend aus zwei Pergamentrollen Stuttg. Staatsarch. Kl. Söfl. Büschel 12 n. 8. 9, einige Angaben, welche namentlich für die Nachricht des Johannes Victoriensis von einem schon 1279 oder richtiger 1281 (Stälin Wirt. Gesch. 3, 49 Anm. 3) erfolgten Zusammenstoss zwischen König Rudolf und Graf Eberhard von Bedeutung sind. Magister Cunradus de Barchusen rector ecclesie in Nuwertingen, von Graf Eberhard für die Kapelle zu Ehrenstein, die durch den Abgang eines magister Rupertus phisicus de Esselingen frei war, dem Bischof Heinrich von Constanz präsentiert, beruft sich gegen Kloster Söflingen, welches das Patronatsrecht für sich beansprucht und den Priester Johannes de Louffenberc

dem Bischof präsentirt hat, auf den Zwang, welcher dem Grafen bei gedachtem Verkauf angethan worden sei. Dominus Eber. comes, lautet seine Angabe, metu regio, qui cadere potuit in constantem, coactus fuit facere ipsam venditionem et tempore eius venditionis violenter sicutius fuit de possessione ipsius castri et eius pertinentiarum et numquam fuit restitutus. Rex Rudolfus ipsum in Ulma detineri fecerat et ipsum ad venditionem sic coegit, quod, nisi eam fecisset, ipsum per obsidionem et bonorum captionem voluit de terra expulisse. Von den vierundzwanzig Zeugen der Gegenpartei begünstigt keiner diese Aufstellung: si fuit (comes), sagt der Kaplan des Klosters Söflingen Albertus, der bei dem Kaufe thätig gewesen war, aliquo modo coactus, hoc fuit propter debita, in quibus quondam marchioni H. de Burcogene tenebatur, indem er zugleich bemerkte, quod audivit a multis et credit esse, quod (dictus comes) fuerit talis etatis, quod de bonis suis facere potuit quicquid voluit et hoc quod fecit valuit. Dagegen heben alle Zeugen mit grossem Nachdruck den thätigen Anteil, cooperatio, hervor, den einerseits König Rudolf und anderseits die universitas in Ulma an dem Zustandekommen des Kaufs nahmen. Rex fecit tamquam rex, ist die Meinung des genannten Albertus, venditio per manus eius facta fuit et in pretio dedit decem marcas argenti. Die Kaufsumme zahlte Zeuge selbst Namens seines Klosters in argento ponderato et in denariis hallensibus ad manus civium de Ulma; Otto Amstege minister et Crafto Scriba de Ulma hatten als Vertreter des Klosters den Kaufvertrag mit dem Grafen abgeschlossen. Bedeutsam ist auch die Angabe des H. dictus Scriba civis in Ulma, eines Bruders des Crafto Scriba. Er sagt aus, dass er selbst auctoritate universitatis in Ulma tenuit ipsum castrum propter depredationes, que fiebant de ipso castro, et de consensu et bona voluntate et iussu ipsius Eber. comitis post factam emptionem tradidit ipsi monasterio, von welch letzterem sofort, wie Zeuge Albertus ergänzt, dirutum fuit castrum et ad usum predictarum abbatissae et conventus redactum. Den Ort betreffend, an welchem iste contractus legitime fuit celebratus, sagt der siebzigjährige Ulricus antiquus dictus Giwerlich civis in Ulma: fuit in domo fratrum Minorum in Gamundia in pomerio. Auf die Frage, si Eber. comes in huiusmodi contractu Iesus fuerit, antwortet Zeuge Albertus, quod non credit, quia tunc temporis et in tali loco, videlicet iuxta Ulmam, poterant emi pro tanta pecunia redditus multo plures. Proventus loci predicti scit se extendere ad viginti quatuor libras hallensium secundum taxationem, que wgo dicitur herrenburg, ius advocaticium ipsius capelle dicitur esse duo imina avene, duos agnos et sex pullos. Hoc ius advocaticium (predicta abbatissa et conventus) receperunt de curia dicta Bevingershof in Berolzstat et in villa Sevelingen de curia . . dicti Numbrunner et de curia dicta Bilarshof et de area, quam tenet H. Flade molitor, et de alia area dicta Lupprandeshofstat, ohne je in diesem Besitze gestört zu werden nisi a quodam de Stain, qui eas super petia terre dicte Schamme, pertinente predicto castro, impetiit. requisitus, si dicte possessiones sint private vel in se contineant ius universitatis, scilicet bannum districtum et iurisdictionem, dicit, quod in dictis possessionibus predicta abbatissa et conventus habeant ministrum seu iustitiarium, qui ex parte earum iudicat in causis civilibus et in eisdem causis penas pecuniarias recipit, et per hunc ministrum petunt et obtinent in dictis possessionibus

currus, qui dicuntur betwegen, et his similia, et dicit, quod per eundem ministrum iudicare possent in eisdem possessionibus indifferenter de omnibus causis, cum predictus comes Eber. hoc fecerit usque ad tempus dictae venditionis per suos iusticiarios et ipse, abbatissa et conuentus, successerint in ius eius, non tamen a tempore dictae venditionis iudicium sanguinis exercuerunt propter statum earum. Die übrigen Zeugen sind: Her. dictus Welser, civis in Ulma, censualis Augie Maioris, C. dictus Bevingar, censualis sancte Marie in Althain, der aussagt, quod ius advocaticium presentatum fuit ante dictam venditionem militi dicto de Stain ex parte Eber. comitis, H. dictus Giro, censualis ecclesie sancti Martini in Granhain, frater Marquardus heremita dictus Besserer LXXX annorum, conversus C. dictus de Ingenhoven dictus Bumaister, Ber. villicus in Sevelingen dictus Numbunner, Ule villicus in Eriegstain, censualis sancti Johannis in Blaburron, Sifridus minister in Eriegstain, C. dictus Casto villicus in Eriegstain, censualis ecclesie sancti Johannis in Blaburron, H. dictus Bozzo de Eriegstain, censualis ecclesie, cuius nomen ignorat, ut dicit, Ulricus dictus Karreler, minister in Sevelingen et servus monasterii eiusdem, H. dictus Lupprant in Sevelingen, censualis ecclesie in Elarbach, Walterus dictus Krieg de Eriegstain, censualis ecclesie in Dapfen, frater C., conversus in Sevelingen dictus Behain, frater C. conversus, pistor sepediti monasterii, H. pistor in Sevelingen, censualis ecclesie sancti Martini in Gunzburg, Otto de Sevelingen dictus Wolf, censualis ecclesie in Elarbach, frater Luprandi, H. pistor de Eriegstain, censualis sancte Marie, cuius ecclesiam ignorat, Walterus dictus Wolf, censualis altaris in Elarbach, frater Götfridus in Harthusen, conversus monasterii predicti, der aussagt de iure advocaticio, se ipsum recepisse per sedecim annos de curia dicta Üttelhusen unum agnum, frater Marquardus conversus dicti monasterii LXXX annorum. Endlich sind als Zeugen der Präsentationsurkunde für Johannes de Louffenberg aufgeführt . . gardianus et . . frater Giselbertus de Ulma, fratres Minores.

CXL.

Graf Ulrich von Helfenstein überlässt an Kloster Söflingen die Burg Ehrenstein mit dem Patronatrecht über die dortige Kirche und allen ihren Zugehörungen.

1281 September Gmünd^{1).}

Aus Stuttg. Staatsarch. Kloster Söflingen Büschel 12 or. mb. c. sig. pend.
Vergl. ebendas. Vidimus des Wengenproptis Vitus vom J. 1493.

In nomine sancte et individue trinitatis amen. successiones temporum nec non malitia perversorum plerunque solent calumpniare negotia, si literarum testi-

moniis non fuerint commendata. notum sit universis Christi fidelibus, ad quos presentes pervenerint. quod ego Ulrieus ex divina providentia comes dictus de Helfenstein cum Ulrico filio meo castrum in Erichstein cum omnibus sibi adtinentibus structuris, areis, pratibus, agris, virgultis, pascuis, saltibus, punctionibus nec non iure patronatus ecclesie ibidem ceterisque, que ad ipsum castrum pertinere noscuntur, ex matura deliberatione per omnimodam abdicationem omnium, que in predictis ad nos quocumque iure, pacto, condicione aut etiam qualibet usurpatione pertinebant, dominibus ordinis sancte Clare in Sevelingen resignavimus non inviti.

Ut igitur supradictis fides adhibetur plenaria, presentem paginam per testes idoneos, videlicet dominum *Hainricum* marchionem de Burgawe, dominum burgravium de Nuremberc, dominum Ulricum comitem de Scalchelingen, dominum *Hainricum* comitem de Vurstenbere, dominum Ottonen ministrum, dominum Crapftonem, cives Ulmenses, fratrem Wernherum dictum de Brugge, gardianum Gamundiensem, fratres Minores, nec non nostri sigilli inunimine duximus roboram.

Acta sunt hec in Gamundia, presente christianissimo Romanorum rege Rodolfo, anno domini M° CC° LXXXI°.

¹⁾ S. vor. Urk. Ann. I.

CXL.

Bischof Albert von Marienwerder gewährt Namens des Bischofs von Konstanz dem Hospital bei Ulm die Freiheit, bei Verhängung des Interdicts über die Pfarrkirche letztgenannten Orts für eine beschränkte Anzahl von unbeteiligten Personen bei geschlossenen Thüren gottesdienstliche Handlungen abzuhalten.

1281 November 11.

Aus Ulm Stadtarch. or. mb. e. sig. pend.

Frater Albertus, dei gratia episcopus Insule sancte Marie in Pruzzia, vicem gerens venerabilis domini Rudolfi Constantiensis episcopi, universis Christi fidelibus saltem cum notitia subscriptorum. scire volumus omnes presentium

Ulmisches Urkundenbuch, 1.

22

inspectores, nos Hospitali pauperum et infirmorum apud Ulmam Constantiensis diocesis de speciali clementia venerabilis domini predicti episcopi talem gratiam concessisse, ut, quandcumque parochialis ecclesia dicti loci posita fuerit sub interdicto, licitum sit duodecim personis, que occasionem interdicto non dederint, clausis iannis apud predictum Hospitale divinis officiis interesse. in eni rei testimoninum presentem tenorem nostri sigilli munimine duximus roborandum.

Acta sunt hec sub honorabili viro et sacerdote dicto Räze, anno domini M^o CC^o LXXX^o primo, die sancti Martini episcopi et confessoris.

CXLII.

*Ablass des Bischofs Reinboto von Eichstätt zum Besten der
Prediger in Ulm.*

1281.

Aus Ulm Stadtbibl. Abschrift des Prälat. Schmid aus dem Transsumtenbuch des Predigerklosters.

Reinboto, dei gratia Eutstettensis episcopus, honorandis in Christo, priori et fratribus domus Ulmensis ordinis Predicatorum, Constantiensis diocesis, salutem in domino sempiternam. etsi quelibet loca sanctorum pia sint et prompta devotione a Christi fidelibus veneranda, cupientes tamen, ut ecclesia^{a)} vestra dignis honoribus frequentetur, omnibus vere penitentibus et confossis, ad consecrationem ecclesie^{b)} ipsius per triginta dies a die consecrationis sue continuos, deinde per singulos menses per circulum eiusdem anni et in anniversario dedicationis sue die hac usque ad octo dies sequentes convenientibus reverenter, eis quoque, qui ad consumationem^{a)} structurarum vestrarum manum vobis porrexerint^{b)} adiutricem, de omnipotente dei misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius autoritate ac sancti Willibaldi confessoris patrociniis confisi, XL dies criminalium et annun^{c)} venialium de iniuncta sibi penitentia, approbante loci vestri diocesano, misericorditer condonamus, et eandem indulgentiam relaxamus per singulos annos omnibus, qui in gloriose virginis Marie, sanctorum

Dominici et Augustini confessorum, Petri martyris et ipsius ecclesie patroni festivitatibus ac per eorundem octavas neenon in dedicatione altarium vestrorum dictam ecclesiam vestram honorabiliter visitaverint et eorum suffragiis devote petierint sublevari

Datum anno domini M° CC° LXXXI°.

a) Sic. b) Vorlage porrexerunt. c) Vorlage anum.

CXLIII.

Kloster Neresheim gibt dem Kloster Söflingen Harthausen nebst dem Zehnten, Kirchensatz und anderem zu eigen.

1282 Mai 23.

Aus Stuttg. Staatsarch. Kloster Söflingen Büschel 17 or. mb. o. 2 sig. pend.

Allen den, die disen brief sehent, den si chunt, daz ich Thieterich der abbet und min convente des ordens sancti Benedicti in Nernsheim haben geben dem seligem convente der frowe sancto Claren ordens in Sevelingen Harthusen und den zehenden, der zu dem eigēn horet, und akker und wisen in holz und en velde, en wasen und en zewige, und den saz der chirchen, und liute und gut, swaz zu dem eigen horet, daz geben wir in ze einem vrgen eigen eweclich ze besizzenne, und des wil ich und min convente, herr Alwich der custer, herr Heinrich von Elwange, herr Heinrich der obleiger, herr Sifrit von Franken, herr Heinrich von Herrieden, herr Ulrich der Zebinger, nah rehte wer sin, .swa ez den frowen, als da vor gescrieben ist, not geshihet.

Und dirre dinge ist geziuch: grave Ludewich von Ottingen und seiner ritter zewene, herr Friderich von Maingen und herr Siferit von Twnschalkingen, und die ritter herr Heinrich von Anemerchingen und sin bruder herr Walther, und die burger von Ulme Craft der Scriber und der iunge Marquart Veinakke, und herr Heinrich der Heinger und Otte seiner swester sun, und maiger Slaizze, und bruder Albrecht von Reit und bruder Heinrich von Huesel^{a)} und bruder

1282 Oktober 31 Ulm.

Heinrich von Ehingen. und daz disiu dinch stete und feste beliben, so henken wir unser^{b)} insigel an disen brief und grave Ludewich von Ottingen sin insigel.

Datum anno domini M° C°C° LXXXII°, X kalendas Iunii.

a) Auch die Lesart Hucsel möglich. b) In or. uns.

CXLIV.

Konrad von Reisensburg tritt an König Rudolf für 400 Pfund Heller alle Rechte an die Schirmvogtei über Kloster Elchingen und über die Kirchen in Lautern und Westerstetten ab.

1282 Oktober 31 Ulm.

Aus München Reichsarch. or. mb., das Siegel Konrads von Reisensburg mit dem einfachen Reichsadler unversehrt, das Helfensteinische beschädigt, die übrigen verloren gegangen.

Abgedruckt Mon. Bo. 33, 165.

Regest v. Lang Reg. Bo. 4, 195.

Besprochen Zeitschr. für Baiern von 1817 S. 267.

Omnibus Christi fidelibus presentium seriem inspecturis Conradus de Risens-purch salutem et credere subnotatis. ne rebus gestis litium suscitatrix^{a)} oblivio adducat imposterum materiam litigandi, prestat ipsas scripturarum et testium aminiculo deferri ad notitiam futurorum. noverint igitur tam posteri quam presentes, quos noscere fuerit oportunum, quod ego receptis a serenissimo domino Rudolfo, dei gratia Romanorum rege inclito, quadrigentis libris monete hallensis, de quibus etiam recognosco michi fore plenarie satisfactum, pro me et meis heredibus universis sexus utriusque omni iuri, quod michi et eisdem in advo-catia monasterii de Alchingin, ordinis sancti Benedicti, diocesis Augustensis, et ecclesiarum Lutrun et Westersteten cum omnibus pertinentiis eorundem, putā hominibus, iurisdictionibus neonon aliis, quo cumque nomine censeantur, tam infra septa quam extra, competit seu competere videbatur, renunciavi et renuncio per presentes sine qualibet exceptione libera et spontanea voluntate, id ipsum ius advocaticum monasterii et ecclesiarum premissarum in prenotatum dominum

Rndolfum regem et imperium transferendo. ut autem hec in sui^{b)} robore
maneant penitus inconwlsa, sigilla nobilissim virorum *Henrici*, marchionis de
Burgowe, Alberti de Hohemberg, *Ulrici* de Helfenstein, comitum, nec non pru-
dentum virorum, . . ministri et civum de Ulma, una cum meo sigillo duxi
huic litere appendenda. nos quoque, *Henricus* marchio, Albertus et *Ulricus*
comites, prelibati, minister et cives iampredicti ad petitionem Cunradi de
Risenspurch superius nominati nostra sigilla appendimus huic carte in robur
et testimonium predictorum.

Datum et actum Ulme in domo Ottonis dicti uf dem Stege, anno domini
M° CC° LXXX° secundo, indictione XI^{a)}, in vigilia Omnim Sanctorum, presenti-
bus: predicto Ottone, *Ulrico* dicto Copperel ministro, *Ulrico* Gewairlich, Gere-
wigo dicto Havener, Craftone, *Ulrico*, Hermanno, *Hainrico* et Deitrico fratribus,
dictis Scriber, et Ottone Rufo ac aliis multis, in domino feliciter.^{d)} amen.

a) In Mo. Bo. a. a. O. ausgelassen. b) Sie. c) Indictio Caesarea. d) In or. felicibus.

CXLV.

*Der Landrichter Graf Albrecht von Hohenberg verspricht dem Augs-
burger Domherrn Wolfrad von Roth seinen Schutz in Ausübung der
von demselben zum Reiche gelösten Schirmrogtei über das Kloster
Elchingen und die Kirchen Lautern und Westerstetten.*

1282 Dezember 31 Augsburg.

Aus München Reichsarch. or. mb. mit anhängendem woherhaltenem Reitersiegel.
Besprochen Zeitschr. für Baiern von 1817 S. 267 f.

Albertus, comes de Hohemberg, iudex provincialis, universis presentes
literas inspecturis salutem cum notitia subscriptorum. ad universitatis vestre
notitiann devenire volumus per presentes, quod de nostra processit libera voluntate
ac etiam instanti petitione, quod honorabilis vir *Wolviradus* de Rothe,
canonicus Augustensis, advocatiam monasterii de Alchingen^{a)} et ecclesiarii
Lutrun et Westersteten de manibus nobilis viri *Cunradi* de Risenspurch ex-

solvit et ad sacrum Romanum imperium revocavit. quapropter promittimus bona fide, quod ipsum *Wolviradum* in advocatio monasterii et ecclesiarum predictarum pro nostris viribus defendamus et quod omnia et singula, quo in literis regiis premisso *Wolvirado* super advocatio prenotata traditis continentur, inviolabiliter observemus. in eni facti robur et testimonium indubitatum presentem literam nostri sigilli munimine fecimus roborari.

Datum Auguste, anno domini M° CC° LXXX° secundo, proxima feria V° ante circumcisionem domini, inductione XI°.

a) In or. Korrekturspur.

CXLVI.

Papst Martin IV beauftragt den Bischof von Konstanz mit Zurückforderung der dem Heiligeistspital unrechtmässig entfremdeten Güter.

1283 Januar 12 Orvieto.

Aus Stuttg. Staatsarch. Pergamenturkunde des Bischofs Rudolf von Konstanz 1284
November 9 Konstanz c. sig pend., in welcher derselbe wegen geschäftlicher
Abhaltung den ihm ertheilten Auftrag an den Propst von Schussenried übergibt.

Martinus episcopus, servus servorum dei, venerabili fratri, . . episcopo Constantiensi, salutem et apostolicam benedictionem. ad audientiam nostram pervenit, quod tam dilecti filii, . . preceptor et fratres Hospitalis Sancti Spiritus extra Ulmam Constantiensis diocesis, quam predecessores eorum decimas, redditus, terras, domus, vineas, grangias, piscarias, possessiones, prata, pascua, nemora, molendina, iura, iurisdicções et quedam alia bona ad Hospitale ipsum spectantia datis super hoc litteris, interpositis iuramentis, factis renuntiationibus et penis adiectis, in gravem eiusdem Hospitalis lesionem nonnullis clericis et laicis, aliquibus eorum ad vitam, quibusdam vero ad non modicum tempus et aliis perpetuo, ad firmam vel sub censu annuo concederunt, quorum aliqui dicuntur super hiis confirmationis literas in forma communi a sede apostolica impetrasse. quia vero nostra interest, super hoc de oportuno remedio providere,

fraternitati tue per apostolica scripta mandamus, quatinus ea, que de bonis ipsius Hospitalis per concessiones huiusmodi alienata inveneris illicite vel distracta, ad ius et proprietatem eiusdem Hospitalis, non obstantibus literis, iuramentis, renuntiationibus, penis et confirmationibus supradictis, legittime revocare procures, contradictores per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo, testes autem, qui nominati fuerint, si se gratia, odio vel timore subtraxerint, censura simili, appellatione cessante, compellas, veritati testimonium perhibere.

Datum apud Urbem Veterem, II idus Ianuar., pontificatus nostri anno secundo.

CXLVII.

Schenkung eines Hofs in Jungingen an das Kloster des heiligen Michael bei Ulm.

1284 März 25 Ulm.

Aus Stuttg. Staatsarch. Wengenkloster or. mb., das Siegel abgefallen.
Abgedruckt Kuen Coll. script. 5^b, 316.

In nomine domini amen. noverint universi tam presentes quam futuri, quod ego Johannes, filius magistri Sibotonis bone memorie dicti Strangi, *publice*^{a)} profiteor et libera voluntate protestor per presentes, curiam in Jungingen, quam nunc nomine culture inhabitat vulgariter dictus Maigir Appin sun, quam *pater meus*^{b)} pie memorie prefatus iure proprio et nomine veri et certi predii comparavit pro Ottone Rufo dicto iuniori cive in Ulma, pie donatam esse in remedium anime *sue*^{c)} honorabilibus in Christo preposito et conventui Insule sancti Michahelis apud Ulmam, hac videlicet conditione interiecta, quod ego fructus dictae curie recipere debeo usque ad obitum meum vel saltem domino inspirante me transfero ad vitam alicuius religionis sive habitus, extunc dicta curia libere ceditur et relinquitur honorabilibus in Christo preposito et conventui predicto quieto ac pacifice de cetero possidenda. ne autem ipsis vel monasterio suo in predicta donatione ob reverentiam anime pietatis et in honore sancti Michahelis per meum patrem et meum consensum nunc subsecutum facta

preiudicium in posterum aliquatenus possit generari, annuo pro censu libram cere, sicut disposuit et ordinavit pater mens bone memoria sepedictus, honorabilibus in Christo preposito et conventui antedictis usque ad obitum meum aut alicuius ordinis ingressum, ut predictum est, annis singulis dare teneor et omni contradictione remota in signum pure donationis volo esse presentibus obligatus. in cuius rei evidens *testimonium*^{a)} presentes conscribi volui et sigillo universitatis civium in Ulma *solemniter*^{b)} communiri.

Huius etiam rei testes sunt: dominus Cünradus viceplebanus in Ulma dictus Stammilær, dominus *Hainricus*^{b)} dictus Laterator, dominus Alber., sacerdotes, socii sui, et Wer. scolaris suus, dominus *Hainricus*^{c)} dictus Wæzzilin sacerdos et *Hainricus*^{d)} pater suus, dominus Otto dictus Rufus, *Gerwicus* dictus Figulus, Diepoldus dictus Triegolf, *Hainricus*^{b)} de Tuiffenbach, cives Ulmenses. Villicus dictus Magister de Jungingin et Úlricus notarius humilis Ulmo civitatis, et Ber. villicus de Hagin et Rüdolfus filius suus, et alii quam plures.

Acta sunt hec anno domini M° CC° LXXX° IIII°, in annuntiatione beate virginis Marie, ante^{d)} capellam sancti Jacobi in Ulma.

a) Hier ist das Pergament brüchig. b) S. Ann. c. c) Nach Urk. XCIV. d) In or. acta mit Correkturspuren.

CXLVIII.

Schutzbrief Papst Martins IV für die Sammlungsschwestern in Ulm.

1284 März 28 Orvieto.

Aus Ulm Stadtbibl. Abschrift des Präl. Schmid aus einer dem Ende des XV. Jahrh. angehörigen Kopie.

Verglichen Ulm Stadtarch. Report 2, 1018^b.

Martinus episcopus, servus servorum dei, dilecte in Christo filie magistre et conventui domus de Ulma per magistrum solite^{a)} gubernari, ordinis penitentiae beati Francisci, Constantiensis diocesis, salutem et apostolicam benedictionem. sacrosancta Romana ecclesia devotos et humiles filios ex assuete pietatis officio propensius diligere consuevit, et, ne pravorum hominum molestiis agitentur, eos tanquam pia mater sue protectionis munimine confovere. eapropter, dilecte in

Christo filie, vestris instis postulationibus grato concurrentes assensu, personas vestras et locum, in quo divino estis obsequio mancipate, cum omnibus bonis, que in presentiarum rationabiliter possidetis aut in futurum iustis modis prestante domino poteritis adipisci, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus, specialiter autem terras, domos, possessiones, grangias, redditus, prata, silvas, pascua et alia bona vestra, sicut ea omnia iuste et pacifice possidetis, vobis et per vos vestro monasterio auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimns. nulli ergo omnino^{b)} hominum liceat, hanc paginam nostre protectionis et confirmationis infringere vel ei ausu temerario contraire, si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et sanctorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursum.

Datum apud Urbem Veterem, V kalendas Aprilis, pontificatus nostri anno quarto.

a) Vorlage soliti. b) Vorlage omnium.

CXLIX.

Die Grafen Ulrich der ältere und Ulrich der jüngere von Helfenstein vergleichen sich schiedsgerichtlich mit den Deutschherrn in Ulm über das Patronat in Asch dahin, dass sie ihnen für letzteres das Patronat in Zöschingen, einen Hof daselbst und hundert Pfund Heller geben.

1284 August 18 Esslingen.

Aus Ulm Stadtarch. or. mb. mit 4 anhängenden Siegelresten.

Verglichen Stuttg. Staatsarch. Kopialbuch des Deutschen Hauses XXXI.

Abgedr. Lünig R. A. 21, 965.

Ulricus senior et Ulricus innior ipsins filius, comites de Helfenstein, universis presentes litteras inspecturis salutem et credere subnotatis. cum super discordia diutius ventilata inter nos ex una et honorando in Christo viros . . commendatorem et fratres domus Theotonice in Ulma ex parte altera super iure patronatus ecclesie in Asche in nobiles viros, Fridricum burgravium seniorem de Nurenberc, Cunradum ducem de Tegge, Ludwicum comitem de Ötingen, et

Ulmisches Urkundenbuch, I.

23

in virum discretum, Ottone dictum Amstege, citem in Ulma, sub certa forma
 et pena hinc inde et sponte fnerit compromissum tamquam in arbitros^{a)} sen arbitratores ac amicabiles compositores, iidem arbitri unanimiter concordabant et ordinationem sive sententiam infrascriptam tulerant a nobis ac a predictis . . commendatore et fratribus voluntarie acceptatam. est autem huiusmodi ordinatio sive sententia talis forme, scilicet, quod nos comites de Helfenstein prenotati usque ad festum beati Martini proxime nunc venturum ius patronatus ecclesie in Zoschingen ad nos spectans dabimus ipsis . . commendatori et fratribus accedente dioecansi consensu cum omni iure, quo ad nos pertinet. item tam apud venerabilem dominum . . episcopum ecclesie Augustensis, loci dioecesanum, quam apud dominum . . prepositum Augustensem, rectorem ecclesie in Zoschingen predicte, procurabimus, quod ipsa ecclesia ante idem festum beati Martini libere resignabitur et ab ipso dioecesano . . commendatori et fratribus memoratis cum omni iure confertur. item quia . . commendator et fratres predicti ex parte nostri plura et diversa sustinuerunt dampna et quia etiam ecclesia in Asche in temporalibus plus habundat quam ecclesia in Zoschingen, nos in recompensationem dampnormi et temporalium huiusmodi ipsis dabimus et trademus curiam nostram sitam apud Zoschingen cum omni iure ad nos spectante. insuper ipsis fratribus centum libras hallensionum dabimus et solvemus inxta hunc modum, videlicet, quod eis cetera bona nostra in Zoschingen assignabimus, redditus unius libre pro decein libris hallensionum computando, et si forte ad solutionem totius summe dictae pecuniae bona prehabita non sufficiat, quantitatem illam, que residua fuerit, persolvemus hoc modo, scilicet, dimidietatem ipsius in festo beati Georii proximo, item alteram dimidietatem in festo sancti Michahelis ex tunc proxime subsequenti, et pro certitudine solutionis huiusmodi faciente ipsis fratribus constituemus fideinssores, quos Otto civis prefatis eis constituendos decreverit atque ill^{b)} gratos habebunt. preterea hiis taliter ad effectum productis infra terminum deputatum ad hoc, ut predictum est, . . commendator et fratres prelibati renniciabunt omni iuri, quod ipsis in iure patronatus ecclesie in Asche et in ipsa ecclesia competebat seu competere videbatur, nobis ipsum in donando libere, laboribus et expensis nichilominus ac omni^{c)} interesse renniciantes et liti cedentes cum effectu. si vero, quod absit, ea, que predicta sunt, iuxta modum pretactum non produxerimus ad effectum, . . commendator et fratres

sepe sepius nominati absque quolibet nostro impedimento et contradictione tam ius patronatus ecclesie in Ascho quam ins patronatus ecclesie in Zosschingen et curiam nostram ibidem habebunt perpetuo et possidebunt vel quasi pacifice et quiete.

In evidentiam premissorum presentes littore sigillo nostro, quo communiter utinur, nec non tam ad petitionem predictorum . . commendatoris et fratrum quam nostram nobilium virorum, Fridrici burgravii de Nurenberg, Cunradi ducis de Tekke et Ludwici comitis de Otingen sigillis sunt communite.

Actum et datum apud Ezlingen, anno domini millesimo CC^o LXXXIII, feria VI^a post assumptionem beate virginis proxima.

a) In or. arbitrios. b) In or. illos. c) In or. onni.

CL.

König Rudolf genehmigt den Vertrag der Grafen von Helfenstein mit den Deutschherrn in Ulm über das Patronat in Asch.

1284 August 19 Esslingen.

Aus Stuttg. Staatsarch. Kopialbuch des Deutschen Hauses XIX, b.

Abgedruckt Lünig R. A. 21, 966.

Regest Lichnowsky Gesch. des Haus. Habsb. I, CIII; Böhmer n. 795.

Besprochen Stälin Wirt. Gesch. 3, 52.

Nos Rudolfus, dei gratia Romanorum rex semper augustus, ad universorum sacri Romani imperii *fidelium*^{a)} notitiam tenore presentium volumus devenire, quod lis sive controversia, que inter viros religiosos commendatorem et fratres domus Theutunice in Ulma ex una et nobilem virum comitem Ulricum de Helfenstein et Ulricum filium suum super iure patronatus ecclesie Asche Constantiensis diocesis ex parte altera vertebatur, in nostre maiestatis presentia per compositionem amicabilem est sopita secundum modum et formam, que in litteris super hoc confectis plenius et lucidius continetur. nos vero dictam compositionem iuste et rationabiliter celebratam ratam et gratam habentes eam presen^{ti}s^{b)} scripti patrocino^{b)} ex libertate^{c)} regia confirmavimus^{b)}, in cuius rei testimonium presentes

literas ad petitionem partium conscribi iussimus et maiestatis nostre sigilli munimine roborari.

Datum Ezzelingen, XIII kalendas Septembris, regni nostri anno XI^o, anno vero domini MCC^o LXXXI III^o.

a) Fehlt in der Vorlage. b) Die Vorlage hat presens, patrimonio, confirmavi. c) Lüning liberalitate.

CLI.

König Rudolf befiehlt dem Amman von Ulm, den Propst und den Konvent von Ursberg gegen Pfändungen und sonstige Namens ihrer Vögte verübte Anfechtungen zu schützen.

1284 September 13 Esslingen.

S Aus einer vom letzten Prior von Ursberg Grimo Kornmann gefertigten Abschrift mitgetheilt von Domkapitular Steichele.

U Verglichen Ulm Stadtarchiv Urkundensammlung des Prälat Schmid Abschrift einer in Prozessakten niedergelegten deutschen Uebersetzung.

Bei Böhmer nicht aufgeführt.

Rudolfus^{a)}, dei gratia Romanorum rex, semper augustus, prudenti viro ministro de Ulma, dilecto fidi suo, gratiam suam et omne bonum. honorabiles et religiosos viros, prepositum et conventum de Ursperg, Premonstratensis ordinis, dilectos devotos nostros, ob sue celebis vite candorem, quo iugiter domino famulatur, pre ceteris amplioris favoris plenitudine prosequentes nolumus, quod propter aliquem advocatum eorum occasione quacunque ipsorum pignora aliqualiter capiantur aut pretextu ipsius advocati idem fratres alicuius molestationis genere perturbentur. eapropter fidelitati tue firmiter precipiendo committimus et mandamus precise volentes, quatinus dictos fratres propter advocates suos quoscunque non patiaris ab aliquo pignorari vel eos aliqualiter molestari, sive in hoc tuam sollicitudinem commendamus.^{b)}

Datum Esslingen, idus^{a)} Septembbris, inductione XII, anno domini millesimo
duecentesimo octuagesimo quarto, regni vero nostri anno duodecimo.^{b)}

a) U Ludwig. b) U solicher masse, das wir in dem dinen flysse rümen werden. c) U 1
Septembbris. d) U in dem XI iare.

CLII.

*Graf Hartmann von Grüningen gibt den Frauen von Söflingen die
Besitzungen zu Blaichen, mit denen von ihm Ritter Marquard von
Blaichen belehnt war, auf Bitten des letzteren zu eignen.*

1284 Landau.

Aus Stuttg. Staatsarch. Kloster Süflingen Büschel 2 or. mb. c. sig. pend.

Cum acta humana, nisi scripturis consignentur, subito ab humana memoria
cum tempore transeant et labantur, neverint universi tam presentes quam futuri
presentes literas inspecturi, quod nos Hartmannus dei gratia comes dictus de
Groningen^{a)} proprietatem omnium possessionum et hominum in villa, quo dici-
tur Blachun, quos et quas Marquardus miles dictus de Blachun a nobis tenuit
in feodium, ipso milite consentiente et petente, venerabilibus in Christo . .
abbatisse et conventi ordinis sancte Clare in Sevelingen in remediu anime
nostre tradimus per presentes in nomine patris et filii et spiritus sancti
amen. ne autem predictis in donatione premissa pie ac religiose per nos facta
preiudicium in posterum possit aliquatenus generari, presentes literas nostri^{b)}
sigilli munimine duximus roborandas.

Datum Landov anno domini M° CC° LXXX° IIII.

a) In or. nach Groningen die durchstrichenen und untertäpfelten Worte dominium seu.
b) In or. nostro.

1285 Mai 2 Ulm.

CLIII.

*Agnes Wachsgebin Bürgerin zu Ulm schenkt ihr Haus daselbst an
Kloster Kaisersheim.*

1285 Mai 2 Ulm.

Aus München Reichsarchiv or. mb., Siegel verloren, auf der Rückseite von gleichzeitiger Hand: super domo Wahsgebinne in Ulma.
Besprochen Schaidler Chron. von Kaisersheim 40.

In nomine domini amen. ne facta hominum processu temporis a via veritatis devient^{a)}, expedit ea scripturarum roborari diligentius firmamentis. tenore si quidem presentium singulis patefiat tam presentibus quam futuris, quod ego Agnetis dicta Wasgebin^{b)}, civis in Ulma, in salutem et remedium anime mee donavi domum mean sitam in Ulma venerabilibus in Christo domino abbati et conventui monasterii Cesariensis, Cistertiensis ordinis, Augustensis diocesis, per donationem simplicem^{c)} et sollempnem, quam etiam domum ab iisdem dominis inre censualis feodi recepi pro anno^{d)} censn, videlicet una libra cere, usque ad mee vite spatium pacifice possidendam. preterea^{e)} aream ipsi domui subiacentem, singulis anuis solventem unam libram denariorum Uhneus monete^{f)} et quatnor pullos, profiteor per me fore memoratis dominis dicti monasterii sino quolibet ipsorum dampno veraciter comparandam aut alios redditus tante quantitatis, per quos census aree dicte domus sit solvendus plenarie et totaliter. in eius rei evidens testimonium ego Agnetis prescripta et Waltherus scolaris, filius mens, couscribi volui et sigillo universitatis civium in Ulma veraciter communiri.

Testes huius donationis etiam sunt: Ulricus minister in Ulma dictus Coprel, Otto in Semita, Ulricus Gewärlich, Ulricus Crafto, Otto, Heinrichs, Dietricus et Hermannus dicti Schriber, cives ibidem.

Datum et actum Ulme^{g)}, anno domini M° CC° LXXX° V°, in vigilia ascensionis domini.

a) In or. deviuent. b) Schaidler unrichtig Wargebin. c) In or. simplicem. d) In or. anno. e) In or. preterea. f) Hier im Original ein durchstrichenes profiteor. g) In or. über m das Abkürzungszeichen für ensis.

1285 Mai 2 Augsburg. 1286 Februar 7 Augsburg. 183

CLIV.

Bischof Hartmann von Augsburg gestattet dem Rektor der Kirche in Tafertshofen, Ulrich von Illereichen, den Verkauf von Gütern der genannten Kirche in Steinheim und Härdern an das Spital zu Ulm gegen entsprechende Entschädigung derselben durch Güter in Wolframsthal.

1285 Mai 2 Augsburg.

Aus Ulm Stadtarch. or. mb. c. 2 sig_b pend.

Hartmannus, dei gratia ecclesie Augustensis episcopus, universis presentium inspectoribus salutem in domino. cum dilectus nobis Ul. de Aichain, ecclesie nostre canonicus, rector ecclesie in Tagbrehshoven, bona eidem ecclesie pertinente in Stainhain et Härderen, solventia VI libras minus VII solidos denariorum, Hospitali in Ulma vendiderit et donarit et ipsi ecclesie in Tagbrehtshoven cum consilio et assensu nobilis viri domini Ul. de Aichain, patris sui. huiusmodi pensionem cum bonis sitis Wolframstal plene et integre duxerit refundendam, ita quod ex hoc nullum defectum predicta ecclesia Tagbrehtshoven patiatur, noverint universi, quod donationem sepedito Hospitali in Ulma taliter factam firmam et stabilem volumus permanere. in eni testimonium presentes nostro et capituli nostri sigillis fecimus roborari.

Datum Augste, anno domini M° CC° LXXX° quinto. VI° nonas Maii.

CLV.

Uebereinkommen König Rudolfs mit Ludwig Pfalzgraf bei Rhein und Herzog von Baiern über Erhaltung des Landfriedens in Schwaben und Baiern.

1286 Februar 7 Augsburg.

Abgedruckt Pertz Mon. Germ. 4, 446.
Regest Böhmer n. 876.

Nos Rudolfus, dei gratia Romanorum rex, semper augustus, et Lodwicus, eadem gratia comes palatinus Reni, dux Bawarie, notum facimus presentium

inspectoribus universis, quod super conservanda pace in Swevia et Bawaria convenimus in hunc modum, quod, quicumque aliquem de Swevia in Bawaria spoliam committentem vel alias delinquentem in strata vel extra stratam publicam per unam noctem scienter tenuerit, pro reo satisfaci et tenebitur loco rei: si vero se taleni tenuisse negaverit, manu tercia se purgabit vel culpabilis iudicatur: eodem per omnia observato, si in Sweviam de Bawaria vel loco alio, qui nostrum alterum respexerit, in similibus delinqnatur. sunt autem in partibus Swevie ex parte nostra regia Albertus comes de Hohenberch, duo fratres de Schellenberch et Otto dictus in Semita advocatus Augustensis; in Bawaria vero ex parte nostri comitis palatini Winhardus de Rorbach, Chunradus de Wildenrode, Wichnandus de Eiringsburch et Ulricus de Rocrumus noster vicedominus, electi et denominati pro iudicibus et conservatoribus huius pacis, ad quos recursus habebitur, cum contra pacem aliquid adtemptatur. et hii, qui in Bawaria sunt superius nominati, anctoritate eis per nos, comitem palatinum, tradita corrigent per se ipsos omnia, que in Bawaria committuntur, et si ad hoc non possent sufficere per se ipsos, adiutorio omnium nobilium, ministerialium, militum, civitatum et aliorum, qui in ipsius nostri vicedomini officio fuerint constituti, adinventur, et si nec sic possent corrigi, ad correctionem et emendationem eorum omnem nostram potentiam tenebimur adhibere. supra etiam denominati in Swevia, si quid contra pacem delinquitur, reformabunt et corrigent per se ipsos, et si hoc non possent, auxilio omnium nobilium, ministerialium, militum, civitatum et aliorum, qui in ipsorum denominatorum officiis fuerint, advocabunt, et illis non sufficientibus ad animadvertisendum in eos, nos, rex Rudolfus, omnem nostram potentiam extendemus. in quorum etiam emendatione seu correctione, sicut pretactum est, si alter nostrum vel alterius nostrum electi conservatores pacis sive iudices, postquam nobis vel eis per officiale illum, in cuius officio est, quid talium perpetratum denunciatum fuerit, negligentes fuerint, a facte denunciationis tempore infra mensem nos, Rudolfus rex, et officiales nostri nostro nomine ad satisfactionem eorum, que in Sweviam de Bawaria et intra ipsam Sweviam eidem filio nostro, hominibus suis et servitoribus, et nos comes palatinus et officiales nostri nostro nomine ad refusionem eorum, que de Swevia in Bawariam pro parte, que nos, ministeriales nostros, homines et servidores respicit et intra ipsam etiam Sweviam committuntar, tenebimur commissa taliter plenarie resarcire; denominati preterea iudices sive

conservatores pacis in Swevia et in Bawaria ad taliter delinquentium refrenandam malitiam et maleficicia punienda se coadiuvabunt mutuo cum ipsorum nobilium, ministerialium, militem, civitatum et aliorum iam utrinque predictorum multitudine, alii per alios requisiti. insuper iidem octo, quilibet tamen in suis finibus sive terminis, tenebuntur non tantum de committendis in posterum, sed et de commissis a tempore pacis novissime in civitate Augustensi edite inquirere veritatem et de ipsa requisiti omnes et quilibet ex ipsis sub iuramenti debito respondere. et quod predicti tam in Bawaria quam Swevia premissa et quodlibet premissorum fideliter exequantur et encta agant, faciant et ordinent, que pro pace sunt necessaria et utilia, super quibus ipsis plenam auctoritatem committimus, iidem prestiterunt publice iuramentum. si autem predicti octo inter se super aliquo discordare cuperint nec altera partim ad maiorem numerum pervenire potuerit, mediatorem sive uberman in animam suam eligent et ex tunc maior inter eos numerus prevalebit. et si ex premissis octo aliquis de medio sublatuſ fuerit, si Bawarns fuerit, Swevi denominabunt alium, et si Swevus fuerit, Bawari eligent alium loco huius, quem ad hoc utrinque in animam suam crediderint expedire. si vero aliquis ex ipsis aliquo alio impedimento legitimo detentus venire non potuerit, se super hoc iuramento al eius idonei et honesti nuncii excusabit et loco illius pro illo termino sive vice alias assumetur, qui et iurabit ad requisitionem presentium, sicut et iidem antea iuraverunt, quod et faciet in locum mortui substitutus. in quorum testimonium sigilla nostra presentibus sunt appensa.

Datum Auguste, anno domini M CC LXXX VI, VII idus Februarii, inductione XIV, anno vero regni nostri regis XIII.

CLVI.

Bischöflicher Ablassbrief für die Pfarrkirche und das Heiliggeistspital in Ulm.

1286 März 19 Rom.

Aus Stuttg. Staatsarch. Ulm Stadt und Land vid. mb. c. sig. pend. des Bischofs
Heinrich von Konstanz 1299 August 5.

Universis Christi fidelibus presentes litteras inspecturis Tholomens misionatione divina Ravellensis, Bernardus Vizentinus, Johannes Strogolinus^{a)}, Waldebrunus Avellanensis et Glavinicensis, Romanus Crohenensis, Leo Thalamonensis^{b)} et Romanus Alifanus episcopi salutem in domino sempiternam. licet is, de cuins munere venit, ut sibi a suis fidelibus digne ac laudabiliter serviatur, de habundantia pietatis sue, merita supplicium excedens et vota, bene servientibus multo maiora tribnat qnam valeant promereri, desiderantes tamen reddere domino populum acceptabilem, fideles Christi ad complacendum ei quasi quibnsdam alliectivis muneribus, indlgentiis videlicet et remissionibus, invitamus, ut exinde reddantur divine gratie aptiores. cupientes igitur, nt Ecclesia in Ulmo una cum Hospitali ibidem in honore Sancti Spiritus constructo. Constantiensis dioecesis, congruis honoribus frequentetur, omnibus vere penitentibus et confessis, qui ad ipsam Ecclesiam vel idem Hospitalis Sancti Spiritus in festis subscriptis, videlicet in festivitatibus nativitatis domini atque pentecostes, in singulis festis beate Marie virginis, in festo beati Michahelis archangeli, beati Johannis baptiste, omnium sanctorum, in die animarum, in die dedicationis Ecclesie sive Hospitalis predictorum, in festis patronorum tam prefate Ecclesie quam Hospitalis antedicti ac per octavas festorum omnium predictorum et in die parascenes causa devotionis accesserint sive ad structuram vel ornamenta seu quecumque eiusdem Ecclesie aut Hospitalis memorati necessaria manus porrexerint adiutrices, nos de dei omnipotentis misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius auctoritate confisi singuli singulas quadragenas de ininnetis eis penitentiis, hiis vero, qui presbyterum de dicta Ecclesia cum corpore Christi visitantem infirmum comitati cum devotione fuerint,

quilibet nostrum quinque dies indulgentie, dummodo loci diocesanus consenserit, misericorditer relaxamus. in cuius rei testimonium sigilla nostra presentibus sunt appensa.

Datum Rome, anno domini M CC° LXXX° VI°, XIII kalendas Aprilis, pontificatus domini Honorii pape quarti anno primo.

a) Vorlage Strogolinus. b) Die Vorlage begünstigt vielleicht mehr die Lesart Chalamensis.

CLVII.

Bischof Hartmann von Augsburg schenkt seinem Kapitel die Güter, Rechte, Ministerialen und Leute, die er sich bei der Dillingischen Schenkung vorbehalten hatte.

1286 Juni 28 Augsburg.

Abgedruckt Mon. Bo. 33a, 177.
Besprochen Steichele Bisthum Augsburg 3, 51.

Hartmannus, dei gratia ecclesie Augustensis episcopus, universis Christi fidelibus salutem in omnium salvatore. cum nos donatione castri et bonorum in Dilingen ac aliorum bonorum ecclesie nostre per nos liberaliter facta, sicut super hoc confecta publica continent instrumenta, homines, possessiones, predia et alia iura a Blinthain usque in villam Ruedlingen, que sive citra Danubium sive trans Danubium proprietatis titulo nos respiciunt, nobis duxerimus reservanda, noverit discretio singulorum, quod nos nostre et progenitorum nostrorum saluti feliciter intendere volentes omnia predicta bona, singula et universa, cum hominibus ad nos pertinentibus, cum prediis etiam et omnibus nostris iuribus in Swenningen, capitulo nostro attribuimus et donamus. ministeriales quoque nostros de Haemersteten, de Scheppach, de Westernach, de Snaeitberch, de Wizenstain neenon homines in Ulma, quos nobis reservaveramus, ecclesie nostre universaliter tradidimus pleno iure. in cuius nostre donationis evidens testi-

1287 März 25.

monium et debitam firmitatem presentes conscribi voluimus et nostri sigilli munimine roborari.

Datum Auguste, anno domini M CC LXXX sexto, IIII kalendas Iulii.

CLVIII.

Graf Ludwig von Oettingen begibt sich gegen die Deutschherrn in Ulm alles Rechtes an dem Gut zu Zöschingen und dem dazu gehörigen Kirchensatz.

1287 März 25.

Aus Stuttg. Staatsarch. Kopialbuch des deutschen Hauses XXXII.
Abgedruckt Lünig R. A. 21, 967.

Wir Ludwic von gotes gnaden der graff von Oettingen tün kunt allen den, die disen brieff sehent oder hörent lesen, das wir den commentür und die brüder von Ulm habent gemütt und betrübt an dem güt ze Zossingen und an dem satz der kirchen, der zü dem selben güt gehöret, und das ich mich des mit in verricht han, also das ich beidiu durch got und durch das recht von allem dem recht, das wir und unser erben, ob wir deheines heten oder möchten haben gewunnen an dem selben güt, gentzlich lasen und widersagen und bekennen und vergehen den vorgenannten brüdern, das sie recht haben an dem güt dem vorgenannten und an dem satz der kirchen, und geheissen in, das wi sie fürbas nimmer mer gewin noch gevertigen mit worten noch mit wergen an dem vorgenannten güt. und das diese ordenung von uns und von unsren nachkommen stet blibe und unverwandelt, dar umbe geben wir in disen brief versiegelt mit unserm insigel und mit den gezugen, die hienach stand geschrieben.

Ditz sint gezüg: bruder Chünrat von Füchtwangen der commentür von Tütschen landen, bruder Raben von Röttingen, bruder Rüger von Roubasse^{a)}, der commentür von Ellingen, Rudolff der Hak, Ulricus von Hoheluingen^{b)}, Siffrid von Tunschelchlingen, Eberhart von Grunberch, Renhart von Steinheim, Fridrich von Mamingen, Fridrich der Muller, Siffrid der Phalheim und ander erber gezüge.

Disiu ordenunge ist bescheiden nach Cristus gebürt tñsent zwai hundert
iar und siben und achtzig iar, an unser frauwen tag der chunduge.^{c)}

a) Vorlage Roubasse. b) Sie. Vermuthlich verschrieben für Hochaltingen. c) Vorlage
chunduge.

CLIX.

*Ablass des Bischofs Bruno von Brixen zum Besten der St. Katharina-
Kirche bei den Siechen in Ulm.*

1287 März 30 Ulm.

Aus Ulm Stadtarch. or. mb. mit anhängendem ziemlich wohl erhaltenem Siegel.

Bruno, dei gratia Brixinensis ecclesie episcopus, universis Christi fidelibus, ad quos pervenerit presens scriptum, salutem in omnium salvatore. sacrosancte fidei cultores quoslibet cupientes ad pie caritatis et devotionis opera quibusdam munerebus illectivis, indulgentiis scilicet et remissionibus, invitare, de omnipotentis^{a)} dei misericordia eiusque matris alme, virginis gloriose, ac beatorum apostolorum Petri et Pauli nec non beatorum patronorum nostrorum confisi suffragiis omnibus vere penitentibus et contritis, qui in sollempnitatibus virginis gloriose nec non in pentecostes ac cene domini ac etiam in anniversario dedicationis ad ecclesiam beate Katherine apud Leprosos in Ulma convenerint aut eis manum porrixerint vel impensam, XL dies criminalium et centum venialium cum misericordia relaxamus, dioecesani ad hoc voluntate favorabili accedente, presentibus perpetuo valiturus.

Datum in Ulma, in dominica olivarum anni millesimi ducentesimui octuagesimi septimi.

a) In orig. omnipotentis.

CLX.

Ritter Heinrich Güss verkauft an Herrn Otto am Steg, den Amman zu Ulm, sein Gut zu Söflingen.

1287 März.

Aus Stuttg. Staatsarch. Kloster Söflingen Büschel 5 or. mb., an Pergamentstreifen hängen, in Leinwandsückchen eingenäht, ein herzförmiges und ein rundes Siegel, beide zerbrochen.

In nomine domini amen. ich Hainrich der Gusse ein riter tñn knnt allen den, die disen brief an sehent oder horent lesen, daz ich dem ereberen man, hern Otten an dem Stege, dem amman ze Ulme, und sinen erben han geben min güt ze dem dorfe ze Sevelingen, swaz ich da han, lute und güt, ane daz güt, daz zü dem Spital ze Ulme horet, umb zwai hundert phunt haller und umb funf und zwainzehn phunt haller, ze niezen und ze haben vrilichen und enweclichen^{a)} im und sinen erben ane alle ansprache min und miner erben. ist aber, daz dem vorgnauten man hern Otten oder sinen erben daz vorgesriben güt angesprochen wirt, so sol ich und min erben sin und seiner erben gwer sin gen aller meinlich ufen reht, als dez landes reht ist. und daz ich laistend si, swaz vör belutet ist und benemmet, dar umb gip ich dem vorgnauntem man und sinen erben disen brief gevestent mit der stete insigel^{b)} ze Ulme und mit min selbes insigel, die dar an gehenkst sint.

Dez sint gezüge: her Ülrich Gwerlich, Rüse sin sun, her Gerwich der Havener, Cunrat sin sun und her Otte der Roete.

Daz geshach von gotes geburt tñsent iar zwai hundert iar in dem siben und ahtzegosten iar in dem Mertzen.

a) Sic. b) In or. ingel.

CLXI.

Die Grafen Konrad von Kirchberg übertragen an Kloster Söflingen alles Recht an ihren von Reichenau zu Lehen gehenden Besitzungen in Burlafingen.

1287 Juli 10 Ulm.

Aus Ulm Stadtarchiv cop. ch. in duplo aus Südl. Kollekt. Vol. II a. 1692 und 1693.
 Verglichen Ulm Stadtarchiv Kopien der auf dasselbe Geschäft bezüglichen Uebergabebrieve des Abts und Konvents von Reichenau 1287 April 25, der Brüder Konrad und Ernst von Stöffeln 1287 Juni 27, des Ritters Gerwig des Güssen 1288 Mai 14 in Herrn Ulrich Gewährlichs Garten, alle mehr oder weniger fehlerhaft.

In nomine domini amen. cum tempora et temporum curricula vicibus agantur incertis, necesse est, ut ea, que pro tempore aguntur, scripture testimonio roboretur. noverit igitur preseus etas et futura posteritas, quod nos Conradus, filius bone memorie Eberhardi comitis, et nos Couradas iunior, filius felicis recordationis Conradi comitis, comites de Kirchberg, presentibus publico profitemur, quod, cum strennus vir dominus Gerwicus miles dictus Gusse de Gussenberch omnes possessiones et bona sua sita in villa et in districtu ville Burlafingen sibi competentes tam in agris cultis et in cultis quam etiam in silvis, pratis, aqueductibus, pascuis seu quibuscumque nominibns censeantur, que a nobis infederationis titulo tenebat et habebat, nos vero a venerabili domino abate monasterii Angie Maioris iusto feudi iure possidebamus et habebamus, in venerabiles ^{inⁿ)} Christo deo devotas et amabiles abbatissam et conventum monasterii in Sevelingen, ordinis sancte Clare, Constantiensis diocesis, iusto venditionis titulo cum omnibus inribus suis et pertinentiis transtulit, nos dicto contractni et venditioni plenum consensum et integrum adhibemus ac ad petitionem eiusdem Gerwici in predictas abbatissam et conventum eorumque monasterium transferimus et transtulimus omne ius, quod in ipsis bonis nobis competit seu competere videbatur. renunciamus insuper ad maioris roboris singulorum premissorum firmitatem tam pro nobis quam nostris perpetuo successoribus omni exceptioni iuris et facti, consuetudini et statuto, generali et publico vel privato, et omni demum adminiculo canonici iuris et civilis, quibus

vel quilibet singulorum per se vel coniunctim contra alienationem premissam possemus quidquam in preiudicium aut gravamen predictarum abbatisse et conventus dicti monasterii de Sevelingen per nos vel interpositas personas seu etiam nostros successores quomodolibet attemptare. et ne forte super premissis aliquod dubium oriatur, prefatis abbatisse et conventui dedimus presens scriptum sigillorum nostrorum munimine roboratum.

Huius rei testes sunt: dominus Conradus de Rechberch senior et C. et Ulricus filii eiusdem, dominus H. de Friberch, dominus H. de Nordeholz, Dieboldus Gusse de Liphaim, Otto in Semita et alii quam plures.

Acta sunt hec in Ulma, anno domini M CC LXXX VII, VI idus Iulii.

a) Fehlt in den Vorlagen.

CLXII.

Die Grafen Ulrich von Helfenstein verkaufen an Kloster Söflingen die Halden zu Bermaringen.

1287 Söflingen.

Aus Stuttg. Staatsarch. Kloster Söflingen Büschel 10 cop. ch.

Ich grave Ulrich der elter von Helfenstein und min sun grave Ulrich der iünger von Helfenstein tun kunt allen den, die disen brief ansehent oder horent lesen, daz wir baide mit gemainem rate und mit gesamenter hant haben geben ze kofend der abbtissin und dem convente ze Söflingen sant Clara ordens die halden ze Bermaringen, holze und boden, ze ainem rechten aigen immer me ze besizende stetecliche mit allem dem rechte, als wir sie haben gehabt und min schweher der grave von Dillingen, und des wellen wir beide weren und schirmer sin an allen den stetten, da sie es bederfen.

Dere dingen ist gezeug herre Ulrich der richter von Überichingen, herre Frideriche von Westerstetten, herre Otte an dem Stege der voget ze Ulme, bruder C. der gardian von Uhne, bruder H. von Westerstetten, bruder H. von

1288 Dezember 18 Heilbronn.

193

Echingen. und daz diz dink stete und veste belibe, so henken wir unser insigel an disen brieye ze einem waren und offen urkunde.

Datum Sevelingen, anno domini M° CC° LXXXVII.

CLXIII.

König Rudolf verpfändet dem Amman Otto von Ulm und seinen Erben den Eicheimer in Ulm für zweyzig Mark Silber.

1288 Dezember 18 Heilbronn.

Aus Stuttg. Staatsarch. Ulm or. mb. mit anhängendem Siegelreste.

Abgedruckt Jäger Ulm im Mittelalter 736.

Regest Lichnowsky Gesch. des Hauses Habsb. I, CXXIV; Böhmer 974.

Nos Rudolfus, dei gratia Romanorum rex semper augustus, ad universorum notitiam volumus pervenire, quod prudenti viro Ottoni, ministro Ulmensi, dilecto nostro fideli, ob gratuitam crebramque servitiorum exhibitionem, quam nobis hactenus studiose impedit et studiosius impendere poterit in futuro, urnam in Ulma, que dicitur icheimer, et suis heredibus legitimis obligamus pro viginti marcis argenti, dantes dicto *Ottoni* et suis heredibus has nostras litteras in testimonium super eo.

Datum apud Heilpruunen, XV kalendas Ianuarii, indictione secunda¹⁾, anno domini M° CC° LXXXVIII, regni vero nostri anno XVI°.

1) Indictio Caesarea.

CLXIV.

Otto am Steg, Amman von Ulm, verkauft an Kloster Söflingen sein von Heinrich Güss und dessen Bruder Gerwig gekauftes Gut zu Söflingen.

1289 Januar 13 Ulm.

Aus Stuttg. Staatsarch. Kloster Söflingen Büschel 5 or. mb. mit zwei anhängenden Siegeln: das Stadtsiegel zerbrochen in einem Leinwandsäckchen; das Rundsiegel des Ausstellers, ebenfalls zerbrochen, zeigt, wenn man die Stücke zusammensetzt, im Wappenschilde den Kraftischen Schrägbalken und die Umschrift: S. Ottonis in semita advocati Augustensis.

Allen den, die disen brief an sehent oder horent lesent, den sie chunt, daz ich Otte an dem Stege der amman von Ulme habe gegeben ze kofende ininer vrowen, swester Mien der abbtissin, und dem heiligen convente sante Claren ordens in Sevelingen zu einem vrgen und rehtem eigen min gute ze Sevelingen, daz ich kofete umb hern Heinrichen den Gussen und hern Gerwigen sinen bruder, in holze und en velde, en wasen und en zewie und en wasser, liute und gute und man lehen, gesühitez und ungesühitez und allez, daz zu dem gute horet, ez sie in dem dorfe oder anderswa, und dez sol ich were sin iar und tak, ob sie dehein ansprache dar umb wirt, an geverdo^{a)}. und daz diz dink also stete und gevestent belibe, alse da vor geschriben stet, so lege ich min insigel und der stete insigel an disen brief zu einem waren und sicherem urkünde.

Dirre dinge ist geziuk: bruder Cünrat von Wilperch der custer von Swaben, bruder Albrecht von Riet der vrowen bihter, bruder Reinhart und bruder Albrecht ir capplan und herre Cünrat der Stammelar der liutpriester von Ulme.

Dirre brief wart geschriben ze Ulme, nach unsers herren gebürte über tusent zweei hundert und ahzik iare und in dem niunden iare, an dem ahtoden tage nach dem oberosten tage.

a) In or. geude ohne Abkürzungszeichen für er.

CLXV.

Aebtissin Maria und Konvent von Söflingen verkaufen an Bischof Wolfhard von Augsburg ihre sämmtlichen Güter in Riedheim und Riedhausen für 194 Pfund Heller.

1289 März 25.

Aus München Reichsarch. or. mb., die Siegel ministri Minorum fratrum Alemanie und fratrum Minorum in Ulma hängen an, das dritte fehlt.
Abgedruckt Mon. Bo. XXXIII, 186 f.

In nomine domini. amen. universis presentium inspectoribus Mia abbatissa totusque conventus sancte Clare in Sevelingen devotas orationes in domino cum salute. ad precavendam in factis hominum oblivionis dolique materiam expedit, ut, que geruntur, fideliter literis et testibus commendentur memorie veritatis. eapropter noverit discretio singulorum, quod nos unanimi consensu, matura deliberatione prehabita et forma seu sollempnitate iuris debita observata, omnia bona nostra, singula et universa, in Husen et in Reiden sita, nostro monasterio pertinentia, in quibus etiam nullum ius advocatie debet exigi aut requiri, quesita et inquirenda, cum omnibus suis pertinentiis venerabili patri domino Wolfhardo, Augustensis ecclesie electo et confirmato, pro ducentis libris minus sex libris hallensium onne iure, quo nobis competebant, proprietatis titulo vendidimus, contulimus ac etiam contradidimus tenenda et ad usum perpetuum pacifice possidenda, quam etiam pecuniam in utilitatem monasterii nostri conversam tenore presentium dicimus et publice protestamur. ad hec precavendum prefato domino nostro electo de emptione bonorum omnium predictorum tam in toto quam in parte iuxta ius et consuetudinem terre, videlicet ad annum et diem, nos et nostrum monasterium obligamus. ut autem huiusmodi nostra venditio robur obtineat firmitatis et nullus dubietatis scrupulus valeat suboriri, presentes inde confectas religiosorum virorum provincialis, gardiani de Ulma nostri ac conventus nostri munimine sigillorum procuravimus et voluimus roborari.

Testes sunt: viri honorati dominus Otto in Semita, Craftho, Hainricus, frater eius, Hermannus, frater eorumdem, Dietricus, frater ipsorum, Wernherus Samerunge et Ulricus dictus Gewarlich, cives in Ulma, et alii quam plures.

Datum et actum anno domini M° CC° LXXX V IIII, VIII kalendas Aprilis.

CLXVI.

Kraft der Schreiber und seine Ehefrau Elisabet stifteten an die Armen des Spitals bei Ulm einen Hof in Oberstotzingen und einen Hof in Niederstotzingen unter genannten Bedingungen.

1290 März 26 Ulm.

Aus Stuttg. Staatsarch. or. mb. c. 3 sig. pend. Das rechts hängende Stadtsiegel weicht von dem älteren schon durch die Legende Sigillum universitatis civium in Ulma ab; auch hat der Adler nur je fünf Schwungfedern und rechts von seinem Halse einen Stern, links von demselben eine Lilie. Das mittlere Rundsiegel ist das Spitalsiegel. Das links hängende Rundsiegel hat den einköpfigen Adler mit der Umschrift Sigillum Craftonis de Ulma.

In nomine domini. amen. nos Crafto Scriba ac Elisabet uxor eiusdem legitima, cives in Ulma, notum facimus presentium inspectoribus universis, quod pari consensu, communis deliberatione ac unanimi voluntate possessiones nostras infra scriptas cum ipsarum attinentiis intus et extra, singulis ac universis, videlicet curiam sitam in Obern Stozzingen, que annis solvit singulis sedecim imina tritici Ulmensis masure et duas libras Ulmensis monete, una et curiam in Nidern Stozzingen quatuor imina tritici solventem, que quidem possessiones nobis titulo proprietatis pertinere et competere videbantur, dilectis in Christo, . . pauperibus Hospitalis apud Ulmam, in animarum nostrarum remedium perpetuum contulimus et donavimus ab ipsis ipsorumque . . procuratoribus possidentas sine cuiusvis obice contradictionis perpetuo, pacifice, libere et quiete, ita quod provisores seu procuratores dicti Hospitalis in nostri memoriam perpetuam in festo sancti Johannis ewangeliste quatuor imina tritici frumenti prenotati in panem simularum debent commutare et eundem pauperibus ac . . conventionalibus dicti Hospitalis eodem die annis singulis omni diligentia ministrare, hoc adiecto, quod . . pauperes dicti Hospitalis ac . . conventionales,

qui de dicta gaudent administratione, prefato die et festo in nostrarum salutem animarum et remedium unam orationem dominicam, scilicet unum Pater noster, et salutationem beate Marie virginis, scilicet unum Ave Maria, omni humilitate debent et mansuetudine perorare. adicimus etiam in premissis, quod prefate possessiones cum ipsarum attinentiis, si forte . . provisores seu procuratores dicti Hospitalis tempore subsequenti ab eodem venditioni exponere easdem possessiones casu quomodolibet insudarent, ad nos et nostros heredes redire debent sine contradictione qualibet et transire.

Huius donationis testes sunt: Otto dictus in Semita minister, Gerwigus Figulus, Úlricus Figulus, Úlricus Gwaerlich senior, Wernheirus Sumerwune, Hainricus de Hallis, Liuprandus de Hallis, Otto Rufus, cives de Ulma, ac alii quam plurimi fide digni. ne autem prefata donatio per tempus subsequens in irritum duci possit, presentes damus sigillo universitatis civium in Ulma nostrique^{a)} sigillo et prefati . . Hospitalis sigillo legitime roboratas.

Actum et datum Ulme, anno gratie M° CC° nonagesimo^{b)}, in crastino annuntiationis Marie virginis.

a) Sic. b) In or. nonagesimo.

CLXVII.

Die Brüder Fulhin versprechen den Predigern in Ulm fünf Pfund Heller aus einer Erbschaft.

1290 April 19 Ehingen.

O Aus Ulm Stadtarch. or. mb. c. sig. pend.

C Verglichen Ulm Stadtbibl. Abschrift des Präl. Schmid aus dem Transsumtenbuch des Predigerklosters.

In nomine domini. amen. noverint universi presentium inspectores, quod nos, ego C. longus Fulhin et Úlricus, dicti Fulhin, fratres, presentibus profitemur, nos dare quinque libras hallensium Predictoribus domus in Ulma post mortem Ha.^{a)} dicti Rems^{b)} nostri consanguinei in remedium anime eius et

salutem, si veri erimus heredes rerum suarum nobis per ipsu[m] debitarum^{c)}. in cuius rei testimonium presentes dedimus ipsis Predicatoribus sigilli domini nostri Ulrici, comitis de Schelkelingen, munimine roboratas.

Datum Ehingen, anno domini M° CC° LXXXX, XIII kalendas Maii.

- a) In or. über a ein horizontaler Abkürzungstrich. C Hai.
- b) Schwerlich Reims: der kleine Verbindungsstrich zwischen dem oberen Bögen des e und der Wurzel des m, der als i gelesen werden könnte, ist von frischerem Ansehen und wohl durch Zufall hinzugekommen. C Rams.
- c) In or. debutarum.

CLXVIII.

Aufforderung des Bischofs Bonifazius von Pressburg zu frommen Spenden an das Armenospital in Ulm.

1290 Juli 24.

Aus Stuttg. Staatsarch. or. mb. laes. c. sig. pend.

Frater Bonifacius, dei gratia ecclesie Bosoniensis episcopus, ordinis sancti Augustini, universis Christi fidelibus salutem *cum notitia^{a)}* subscriptorum. ut Hospitale pauperum in Ulma, Constantiensis diocesis, per nos promotionis suscipiat incrementum et *fideles^{a)}* Christi eidem benefacientes ad devotionem eo melius incitentur et pro elemosina, quam faciunt, digno premio preminentur, *omnibus^{a)}* et singulis Christi fidelibus corde contritis et vere confessis, qui predicto Hospitali, proprio motu requisiti vel *non requisiti^{a)}*, in levamen paupertatis manum porrexerint adiutricem et in sollempnitatibus loci illius, videlicet in *dedicationibus^{a)}* cappelle et altarium necnon in festivitatibus patronorum ibidem patrocinantium, devote advenerint, de *omnipotens^{a)}* dei misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum meritis confisi unum annum venialium et quadraginta dies criminalium de iniuncta eis penitentia in nomine domini misericorditer relaxamus.

Datum anno domini M° CC° LXXXX°, proxima feria secunda festum beate Marie Magdalene.

a) Hier ist das Pergament brüchig.

CLXIX.

Hospitalmeister Heinrich gibt mit Einwilligung der Hospitalbrüder den Frauen von Söflingen einen Wörd in dem oberen Ried auf der Donau gegen einen jährlichen Zins.

1291.

Aus Stuttg. Staatsarch. Kloster Söflingen Büschel 6 or. mb., das anhängende eingehäutete Siegel ist zerbrochen.

Ich pfase Heinrich^{a)} der pflegar dez Spitalcz ze Ulme tun chunt allen den, die disen brief sehent oder horent lesen, daz ih mit rate und mit willen aller unserre bruder han geben miner vrouw, swester Guten der abbtissin, und dem convente sante Claren ordens in Sevelingen einen wert in dem obern riet uf der Tünowe, und da wider sulent sie dem Spitale alliu iar geben drie schilling Ulmscher.

Dez ist geziwik: bruder Albrecht der vrouw kaplan, herre Heinrich^{b)} der Ciegelar und bruder C. von Ingenhoven^{c)}. und daz diz dink stete und gevestent belibe, als da vor geschrieben stat, so lege ich dez gotez husez insigel an disen brief zu einem waren und sichernd urkunde.

Diz dink geschach, do von unsers herren geburte warent tusent iar zweihundert iar und niwenzik iar und in dem ersten iare.

a) Nach der nächstfolgenden Urkunde. b) Nach Urkunde 1296 März 11 und 1297 Juli 24.
c) Ueber dem n vor h ist ein senkrechter Strich, der übrigens erst später angebracht wurde und die Lesart Ingelhofen andeuten könnte.

Ulm unter Adolf von Nassau.

1292—1298.

Uebersicht.

1292. Das Hospital verkauft an Kloster Kaisersheim Liegenschaften in Dischingen; Heinricus dictus Ratz magister Hospitalis; Otto minister. Kloster Bebenhausen erwirbt das Haus des Rudolf Gwärlich in Ulm; drittes Stadtsiegel; Ulricus Strölin capitaneus und 10 Zunftmeister; stiurae; magister lapicidarum. Markgraf Heinrich von Burgau überlässt eine Hofstatt hinter der St. Jörgenkappe an Bebenhausen; minister de Risiburg dictus Gessler. 1293. Vermächtniss der Witwe des Dieterich Raggilin an das Hospital. Gütertausch zwischen der Heilig-Kreuz-Kapelle und dem Kloster Söflingen. Verzicht der Güssen auf eine Wiese in Leipheim; Otto minister, Ulricus magister civium. Revers des Kitters Gerwig Güss über den kleinen Zehnten in Söflingen. Vergleich zwischen Siboto Strange und Kloster Söflingen; Ulricus capitaneus dictus Strölin; actum in refectorio fratrum Minorum. König Adolf bestätigt dem Kloster Bebenhausen einen Güterkauf auf Ulmer Markung. Die Güssen geben an Kloster Söflingen ein Gut an genanntem Orte; Albrecht der Frauen Kaplan; Leutpriester Konrad von Ulm. 1294. Graf Ulrich von Helfenstein gibt ein Gut zu Asselflingen an Konrad von Elchingen. Ritter Konrad von Plochingen verkauft an Kloster Salem seine Besitzungen in Elchingen; Otto minister; Heinricus rector puerorum in Ulma. Burkhard von Ellerbach verkauft seine Güter zu Schaffelkingen an Kloster Söflingen. 1295. Vermächtniss des Gerwig Hafner an das Hospital; in dem Bodeme. Konrad von Elchingen vermachts dem Kloster Salem seinen Hof in Elchingen; Otto minister. Konrad von Elchingen verkauft an Kloster Salem seinen Hof zu Asselflingen. Weinstiftung des Eberhard Hopfreb an das Hospital. Die Kinder des Ritters Warmund von Neipperg verkaufen Güter in Stockheim an die Deutschherrn. Die Grafen von Kirchberg, Brandenburg und Neuhaus bestätigen dem Kloster Salem den Elchinger Kauf; geschehen in Herrn Ulrich Ströllins Haus; Komthur Hartmann. 1296. Päpstlicher Auftrag betreffend eine Klage des Hospitals gegen ulmische Bürger; Kiriso von Ulm. Konrad der Stamler schenkt das Patronat der Kirche in Bollingen dem St. Michael-Kloster; Ulrich Gwärlich consul juratus; Hainricus Besserer. Agnes die Truchsessin von Geisslingen gibt an Kloster Söflingen ihr Recht auf einen Hof zu Böttingen; Ulrich Gwärlich Richter zu Ulm. Verzicht der Edlen Straif und Ernst von Winberg auf ihre Besitzungen in Elchingen zu Gunsten des Klosters Salem. Stadtrecht: Wahl des Ammans durch 63 personae meliores de civitate; 12 judices jurati; dominus rex vel suus minister; advocatus et minister; praeco

juratus: cives, qui attinent aliqui; cives censuales; sunctae; judicium spirituale; Iudei; Otto minister, consules jurati ac universitas civium in Ulma. König Adolf verleiht dem Kloster Bebenhausen das ulmische Bürgerrecht nebst Stenerfreiheit; civitas nostra et imperii Ulma. 1297. Die Prediger kaufen einen Garten in Ehingen. Letzte urkundliche Erwähnung des Ammans Otto an dem Steg. Bischof Wolfhard von Augsburg schenkt die Pfarrkirche in Elchingen an den Tisch des Klosters Salem. Hospitalmeister Heinrich Ziegler empfiehlt die Almosensammlung seines Abgesandten Albert. Kloster Reichenau verkauft das Obereigenthum der von ihm an die Grafen von Kirchberg und den ulmischen Bürger Ulrich Rot verliehenen Güter in Elchingen an Kloster Salem. Bischoflicher Empfehlungsbrief für den Almosensammler des Hospitals; *Hospitale per incendum destructum.* Konrad Mühlachs Vermächtniss an das Predigerkloster. Bischoflicher Ablassbrief für die Pfarrkirche. Verkauf einer Wiese zu Fischerauhausen an Kloster Söflingen; Amman Heinrich des Ammans. Rudolf von Klingenstein verkauft an die Deutschbären Besitzungen in Themmenhausen und Bermaringen. Ritter Gerwig Güss gibt den Frauen von Söflingen seine Besitzungen an letztgenanntem Orte. Zwischen 1292 und 1298. Otto am Steg übergibt an Kloster Bebenhausen seinen Güterbesitz bei Ulm. 1298. Verleihung eines Wengenguts in Grimmelfingen; Propst Konrad. Bischoflicher Ablass für St. Katharina; fratres Leprosis impendentes.

CLXX.

Spitalmeister Heinrich Ratz von Ulm verkauft an Kloster Kaisersheim zwei Hofstätten in Dischingen nebst einer Wiese daselbst, was Amman Otto und die Gesammtheit der Bürger in Ulm beurkunden.

1292 Mai 15 Ulm.

Aus München Reichsarch. Kloster Kaisersheim or. mb. mit anhängendem Bruchstück
des Siegels *Heinrici magistri hospitalis pauperum apud Ulmam.*
Regest v. Lang Reg. Bo. 4, 515.

Nos Otto minister in Ulma et universitas civium ibidem notum fieri voluntus presentium inspectoribus universis, quod dominus . . dictus Rätz, magister Hospitalis pauperum civitatis nostre, de consilio illorum omnium, quorum intererat, et consensu, duo curtilia sita in Tischingen, solventia in annuis redditibus VIII solidos hallensium et dimidium, cum prato quodam ibidem sito,

Ulmisches Urkundenbuch, 1.

26

1292 August 28 Ulm.

solvente VI solidos hallensium annuatim, viris religiosis, domino . . abbatii et conventui de Cesarea, Cistertiensis ordinis, Augustensis diocesis, pro VII libris hallensium et dimidia, quos et receptos in usus dicti Hospitalis convertit utiliter universos, rite et rationabiliter vendidit atque vendit cum universis iuribus suis et pertinentiis proprietatis titulo perpetualiter possidenda, transferens ex nunc in eosdem et suum monasterium simpliciter atque plene auctoritate omnium, quorum intererat vendere, bona ipsa, omne ius proprietatis, possessionis et dominii cuiuscumque, quod in prescriptis bonis eidem Hospitali vel sibi aut suis successoribus competere poterat quoquo modo, promittens sub hypotheca rerum dicti Hospitalis . . domino abbatii et conventui prenotatis de vitio et evictione cavere in bonis superius memoratis. et in horum omnium robur et testimonium presentem litteram ipsis dedit sigilli nostri¹⁾ munimine ad suam instantiam roboratam.

Testes huius rei sunt: frater Waltherus prepositus et conversus de Cesarea, Bilgrimus, Heinricus dictus Schriber, Otto et Ulricus dicti Röten, Ulricus dictus Strölin, cives nostri, et alii plures fide digni et honesti.

Datum et actum Ulme, anno domini millesimo ducentesimo nonagesimo secundo, idus Maii.

1) S. dagegen oben die Siegelbeschreibung.

CLXXI.

Hauptmann Ulrich Strölin, die Zunftmeister und die Bürger insgesamt von Ulm bestätigen dem Kloster Bebenhausen die Erwerbung des Hauses des Rudolf Gwärdlich in Ulm unter Festsetzung der Steuer und Zusicherung ihres Schutzes.

1292 August 28 Ulm.

Aus Stuttg. Staatsarch. Kloster Bebenhausen or. mb. Das anhängende beschädigte Stadtsiegel hat die Umschrift *Sigillum universitatis civium in Ulma*, weicht aber von dem S. 196 beschriebenen durch das Fehlen der Lilie und des Sterns ab.
Abgedruckt Jäger Ulm im Mittelalter 736.

In nomine domini. amen. universis hanc literam inspecturis Ülricus dictus Strölin capitaneus, Siboto faber, Wernheirus dictus Crieche, Hainricus Ehinger

panifex, Otto de Ethingen pannicisor, Hainricus Swabolt carnifex, Cunradus Væterlin sutor, Berhtoltus Phaffenhofer textor, Eberhardus conditor, Ulricus Trisher sartor, . . dictus Vreihto senior, in wlgari dicti zünft mäster^{a)}, universique cives in Ulma rei geste notitiam cum salute. quoniam singulorum habere notitiam et nullius oblivisci divinum est potius quam humanum, noscat igitur presens etas ac posteritas postfutura, quod Rüdolfus dictus Gwärlich, noster concivis dilectus, cum domum et aream suam in Ulma cum omnibus attinentiis intus et extra venditioni exponendam decrevisset, idem Rüdolfus eandem domum et aream cum omnibus pertinentiis venerabilibus in Christo, . . abbatii necnon conventui monasterii in Bebenhusen, ordinis Cistertiensis, Constantiensis diocesis, nostri^{b)} accedente bona in omnibus voluntate et consensu necnon omnium, quorum intererat, iusto venditionis titulo pro octuaginta libris hallensium vendidit et donavit sine cuiusvis obice contradictionis possidendam perpetuo libere et quiete, ita quod domini prefati conventus, cum se locus et tempus laborum seu exactionum in stiuris colligendis et recipiendis in nostra obtulerit civitate, prenotatam domum et aream cum omnibus attinentiis debent ac tenentur, licet plerisque et maioribus seu amplioribus ditatam edificiis seu structuris quibusque, pro octuaginta libris hallensium et non amplius in modum taxationis rerum inmobilium nostri loci legaliter expedire. adicimus etiam in premissis, quod res et bona prefati monasterii in Bebenhusen, cum ad nos devenerint, promisimus intus et extra utpote res proprias in omnibus et per omnia pro nostris viribus defendere et tueri. in cuius rei evidens testimonium presentes conscribi fecimus et honorabilibus viris et dominis, . . abbatii necnon conventui monasterii in Bebenhusen sepedicti, easdem tradidimus sigillo nostre communis fideliter roboras.

Actum et datum Ulme, anno *domini*^{b)} M° CC° nonagesimo^{c)} secundo, V kalendas Septembbris.

a) Sic. b) In or. eiusdem. c) Sic.

1) Jäger Ulm im Mittelalter S. 206 Anm. 163 vgl. S. 566 ff. erwähnt einen Auszug aus einer Urkunde von 1292 Mai 3, in welcher dieselben Zunftmeister, wie in obiger Urkunde, vorkommen, hinter dem Capitaneus aber ein C. magister lapidarum eingeschaltet ist. Die Nachforschungen nach der Urkunde waren vergeblich.

1292 Dezember 19 Ulm.

CLXXII.

Markgraf Heinrich von Burgau überlässt eine Hofstatt hinter der St. Jörgen-Kapelle in Ulm völlig frei an Kloster Bebenhausen.

1292 Dezember 19 Ulm.

Aus Stuttg. Staatsarch. or. mb. c. sig. pend. laes.

Ad universorum notitiam volumus pervenire, quod nos *Hainricus*, dei gratia marchio de Burgowe, aream retro capellam beati Georii cum suis attinentiis sitam, quam a nobis G.^{a)} dictus Vainag quondam obtinuit titulo feudali et ad nos iure proprietatis dinoscitur pertinere, in religiosum monasterium Bebenhusen, ordinis Cistertiensis, Constantiensis diocesis, cum omni libertate transferimus perpetuo possidendum, nichil iuris vel occasionis in predicto feudo nobis aut quibuslibet nostris successoribus reservantes. in cuius rei testimonium presentes literas antedicto monasterio tradidimus nostri sigilli munimine roboras.

Datum et actum Ulme, presentibus nobilibus comite *Alberto* de Marsteten, C.^{b)} milite de Berge, Laidolfo milite, viceplebano in Ulma dicto Stameler, *Ottone* ministro de Ulma, ministro de^{c)} Risisburg dicto Gesseler, ministro de Albekke, ministro de Arnegge et aliorum fide dingnorum^{d)} testimonio invocato, anno domini M° CC° LXXXX° II°, proxima feria VI^a ante Thome apostoli.

a) Wahrscheinlich Gerwigus, s. meine Nachrichten über das ulmische Archiv 36 n. 24 und 39 n. 54. b) Wahrscheinlich Conrado, s. Wirt. Urk.-Buch 3, 101. c) Vorlage de de, das erste von späterer Hand durchgestrichen. d) Sic.

CLXXIII.

Agnes, Witwe des Dietrich Raggelin, Bürgerin von Ulm, schenkt ihre halbe Hube zu Jungingen an Kloster Heggbach, Spital Ulm und Kloster Gutenzell unter Vorbehalt der Nutzniessung für sich und ihre Töchter auf Lebenszeit.

1293 März 17 Ulm.

Aus Ulm Stadtarch. or. mb. c. sig. pend. laes., Siegel wie CLXXI, in verso von glzt. Hand: über die hübe, die uns Agnes Reglin gab.

In gotes namen. amen. ich Agnes, Dietrich Rægglines sæligen wirtin, ein burgerin von Ulme, vergihe und tün kunt allen den, die disen brief an-

sehent, lesent alder hörent lesen, daz ich mine halbe hübe da ze Jungingen, da Herman Sünlin ze allem rechte üffe sizzet, mit allem dem, daz darzū en holze und an velde, bewasen und bezwi, besüchet und unbesüchet höret, und mit allem rehte den ersamen vröwen, . . der æptissenne und dem . . convent des clösters da ze Heggebach und dem Spitale da ze Ulme und . . dem clöster da ze Güten Celle durch mines wirtes und miner sele hæle geben han luterlich durch got, also daz ich die selben halbe hübe niescen sol, die wil ich lebe, und swenne got über mich gebütet, so súlen Gerbirch min töhter und Agnes ir töhter die selben halbe hübe niescen, die wil si lebent, und swenne got über si gebütet, so súlen diu vórgeseiten goteshúser die selben halbe hübe niescen und haben imber me durch got gemænlich mit enander.

Diser getæte sint gezüge: Herman der Welser, Hainrich der Shriber, Cunrat der Lebzelter und vil anderer biderber lüte. und daz disú getæt stæte blibe, dar umbe und dar über so gib ich disen brief gestæten mit der stet insigel da ze Ulme.

Diser brief wært geben da ze Ulme, nach gotes gebürte zwelfhundert iare núnzig iare in dem drittem iare, an sant Gerdut tage.

CLXXIV.

Der Rektor der Heiligkreuzkapelle in Ulm macht mit Kloster Söflingen einen Gütertausch.

1293 Mai 2 Ulm.

Aus Stuttg. Staatsarch. Kloster Söflingen Büschel 6 or. mb., das an einem Pergamentstreifen hängende länglich runde Siegel von gelblich weissem Wachse ist zerbrückelt.

. . In nomine domini. amen. universis hanc literam inspecturis . . rector capelle Sancte Crucis in Ulma rei geste notitiam cum salute. noverint universi, quod ego agrum situm in Hown iuxta villam Sevelingen, qui predicte capelle pertinere dinoscitur ab antiquis, venerabilibus in Christo, . . abbatisse ac . .

1293 Mai 22 Ulm.

conventui sanctimonialium in Sevelingen, ordinis sancte Clare, Constantiensis diocesis, pro agro, des zwæ landelin sint, sito in fundo infra Ulmam et villam Sevelingen sepedictam, qui prefatis . . dominabus competere dinoscebatur, non in preindicium sen dilapidationem capelle Sancte Crucis prenotate, sed in eiusdem meliorationem perpetuam mutuavi. in cuius rei testimonium presentes conscribi ac sigillo proprio feci veraciter roborari.

Datum Ulme, anno gratie millesimo CC^o nonagesimo^{a)} tertio, in crastino apostolorum Phillipi et Iacobi.

a) Sic.

CLXXV.

Diepold und Gerwig die Güßen von Leipheim begeben sich gegen den Bischof Wolfhard von Augsburg alles Rechtes an eine Wiese in Leipheim, über welche sie mit Kloster Söflingen in Streit lagen.

• 1293 Mai 22 Ulm.

Aus München Reichsarch. Domkapitel Augsburg or. mb. mit anhängendem Siegelreste,
Form des Siegels wie CLXXI.

Abgedruckt Mon. Bo. XXXIII, 220 f.

Regest v. Lang Reg. Bo. 4, 533.

In nomine domini. amen. universis hanc literam inspecturis Diepoldns ac Gerwigus fratres dicti Güßen de Liphain rei geste notitiam cum salute. noverint universi, quod nos, cum litis materia seu questio inter nos ex una et venerabiles in Christo, . . abbatissam ac . . conventum sanctimonialium in Sevelingen, ordinis sancte Clare, Constantiensis diocesis, ex parte altera super prato sito in Liphain quatuordecim dierum opera continens^{a)}, quod iurisdictioni curie in Rieden pertinere dinoscitur, ab ipsis . . sanctimonialibus in Sevelingen pretaxatis reverendo in Christo patri et domino Wolo, dei gratia episcopo Augustensi, rite et rationabiliter vendito, diutissime verneretur, omne ius, quod nobis in dicto prato pertinere et competere videbatur, presentibus personis ac viris fide dignis, qui infra sunt pro testibus annotati, ad manus discreti

viri . . decani in Valhain, procuratoris domini . . episcopi prelibati, resignavimus ab ipso domino . . episcopo Augustensi sine cuiusvis obice contradictionis possidendum pacifice, libere et quiete. renunciamus igitur pro nobis nostrisque heredibus universis omni actioni, inpetitioni, omni iuri tam canonico quam civili et generaliter omnibus, per que premissa resignatio posset in posterum violari.

Nos vero, Otto minister, Úlricus magister civium, Uolricus dictus Gwärlich senior, Úlricus filius eiusdem ac Liuprandus dictus de Hallis, consules in Ulma, prefate resignationi interfuisse profitemur presentium testimonio literarum, quas sigillo nostre universitatis in premissorum evidentiam fecimus ad petitionem predictorum, videlicet Diepoldi et Gerwigi, cum propriis careant, roborari.

Actum et datum Ulme, anno gratie M° CC° nohugesimo^{a)} tertio, XI° kalendas Iunii.

a) Sic.

CLXXVI.

Revers des Ritters Gerwig Güss gegen Kloster Söflingen über die zweie Theile des kleinen Zehnten zu Söflingen, die er von Reichenau zu Lehen gehabt.

1293 Juni 11 Ulm.

Aus Stuttg. Staatsarch. Kloster Söflingen Büschel 5 or. mb., das anhängende etwas beschädigte Siegel des Ausstellers ist verkehrt angebracht.

. . In gottes namen. amen. ich Gerrwig der Güsse ein ritter von Güssenberch vergih und tün kunt allen den, die disen brief ansehent alder hörent lesen, datz ich diu zwæ tæl des clænen zehenden da ze Sevelingen, den ich von dem götteshuse da ze Öwe ze lehen han gehept, minen lieben und ersamen vröwen, . . der septissenne und . . dem convent des götteshuses da ze Sevelingen, tragen sol und üf gen, swenne si wen, und über daz so vergih ich, daz ich mit dem selbem zehenden allez daz tün sol, des si müttende sint

1293 Juli 22 Ulm.

und erdenchent, und vergih ich öch mē, daz ich den vōrgeseiten zehenden Gōstolde, Liuprande von Halle siner töhter wirte, und Gōstolde dem iungen mit miner vōrgenameter vrōwen von Sevelingen willen han gelihen. und daz disū getat stāete blibe, dar umbe und dar über so gib ich in vür mich und alle min ērben disen brief gestæten und gevestneten mit minem insigel, daz dar an hanget.

Diser brief wārt gegeben da ze Ulme næch únsers herren Ihesu Christi gebürte tusent iāre zwähundert iare nünzeg iare in dem drittem iāre, an dem næhstem dunstage vōr sant Vites tāg.

CLXXVII.

Gütlicher Vergleich zwischen Siboto, genannt Strange, und Kloster Söflingen.

1293 Juli 22 Ulm.

Aus Stuttg. Staatsarch. Kloster Söflingen Büschel 16 or. mb. mit anhängendem stark beschädigtem Stadtsiegel, Form desselben wie CLXXI.

. . . In nomine domini. amen. Universis hanc literam inspecturis Siboto dictus Strange rei geste notitiam cum salute. noverint universi, quibus nosce fuerit oportunum, quod ego omnem inpetitionem, litis materiam et questionis controversiam, que iam dudum inter me ex una neconon . . . venerabiles in Christo, . . . abbatissam ac . . . conventum sanctimonialium in Sevelingen, ordinis sancte Clare, Constantiensis diocesis, ex parte altera verteatur, arbitrio, dispositioni ac pertractationi honoratorum virorum, videlicet Gerwigi dicti Havener, Ülrici dicti Gewärlich senioris, Ülrici capitanei dicti Strölin, Ülrici dicti Havener, Liuprandi dicti de Hallis ac Truheliebi dicti Stockker, voluntarie recommisi, qui, arbitrati causam hinc et inde, prefatas . . . sanctimoniales in Sevelingen sex michi libras hallensium, quas me recepisse scriptis presentibus profiteor, et duo imina tritici erogare^{an} statuerunt, ita, quod decetero ab inpetitionibus, infestationibus, occupationibus et offensis.

singulis ac universis, ipsis . . sanctimonialibus per me hactenus seu hucusque^{b)} illatis seu irrogatis desistere debo penitus et cessare. renuntio igitur pro me meisque heredibus^{c)} universis omni actioni, impetioni, exceptioni, omni iuri tam canonico quam civili et generaliter omnibus, per que premissa conpositio posset in posternum quovis ingenio violari.

Huius compositionis et facti testes sunt: Otto in wlgari dictus an dem Steg minister in Ulma, Hainricus de Hallis, Úlricus dictus Gwärlich iunior, Hermannus dictus Welser, Úlricus Rufus, Hainricus dictus de Hæglingen ac alii quam plurimi fide digni. in cuius rei evidens testimonium presentes conscribi ac sigillo universitatis civium in Ulma feci veraciter roborari.

Actum et datum Ulme in refectorio . . fratrum Minorum, anno gratie M° CC° nonagesimo^{d)} tertio, in die beate Marie Magdalene.

a) In or. erogari. b) In or. hucusque. c) In or. heridibus. d) Sic.

CLXXVIII.

König Adolf bestätigt dem Kloster Bebenhausen den Ankauf eines Jaucherts Aecker und Wiesen auf Ulmer Markung von dem Amman Otto in Ulm.

1293 November 12 Lager vor Gemar.

Aus Stuttg. Staatsarch. Kloster Bebenhausen or. mb. mit anhängendem Siegelrest.
Abgedruckt Mon. Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins 14, 351 f.

Adolfus, dei gratia Romanorum rex semper augustus, universis sacri imperii fidelibus presentes litteras inspecturis gratiam suam et omne bonum. cum Otto minister de Ulma religiosis viris . . abbatii et conventui de Bebenhusen agros et prata pro cultura unius aratri, sitos et sita in metis Ulmensibus, vendiderit^{a)} pro certa pecunie quantitate, nos dictam venditionem, cui nostrum adhibemus consensum, ratam habentes, ipsam et predictas possessiones venditas dictis abbatii et conventui et per eos suo monasterio ex certa scientia confirmamus presentium testimonio litterarum.

Datum in castris ante Gemer, pridie idus Novembris, indictione VII^{a)}, anno domini millesimo CC^o LXXXX^o III^o, regni vero nostri anno secundo.

a) In or. vediderit ohne Abkürzungsstrich.

1) Indictio Caesarea.

CLXXIX.

Die Ritter Gerwig Güss von Güssenberg und sein Bruder Heinrich von Haunsheim geben den Frauen von Söflingen ein Gut an letztem genanntem Orte zu eigen.

1293.

Aus Stuttg. Staatsarch. Kloster Söflingen Büschel 5 or. mb. c. 2 sig. pend. 1 laes.
1 def.

Ich Gerwik der Güsse ein ritter von Gussenberch und min bruder herre Hainrich ein ritter von Hundezhain tugen chunt allen den, die disen brief sehent oder horent lesen, daz wir mit gemeinem willen und mit gesamenter hant haben geben unsern vrowen der abbtissin und dem convente sante Claren ordens in Sevelingen daz gut da ze Sevelingen, daz dez Stophers waz, zu einem vrgen und rehtem eigen, und dez sulen wir were sin nach dez landez rehte. und daz diz stete belibe und gevestent, so legen wir beide unseriu insigel an disen brief zu ainem waren und sicherm urkunde.

Dizze dingez ist geziuk: bruder Albrecht der vrowen kaplan, bruder Marquart von Bleichun, herre Cunrat der liupriester^{a)} von Ulme, herre Otte an dem Stege der amman von Ulne, Heinrich von Halle und Ulrich der Rote.

Dirre brief wart geschriben, do von unsers herren geburte warent tusent iar zewei hundert iar niwenzik iar und in dem dritten iar.

a) In or. liupriester.

CLXXX.

Graf Ulrich von Helfenstein gibt auf Bitten seines Dienstmanns Hartnid von Rammingen dem Konrad von Elchingen ein Gut in Asselfingen zu eigen.

1294 Juni 14 Asselfingen.

Aus Karlsruhe Generallandesarch. Cod. Sal. 2, 308.

Wir von gutes guaden grave Ulrich von Helfenstein tān kunt an disem brief allen den, die lebende oder noch kūmpftig sint, daz wir von bette Hartnides von Ramungen unsers lieben dieners daz gūte ze Aslabingen, daz Wērn gūt haizzet und von uns ze lehen hette, haben uf gegeben ze rehtem aigen Cūrad^{a)} von Alchingen und seiner wirtinne vron Agnesen und swem si es gern gunnent, wan er daz selbe gūt hat geköffet umbe Hartniden von Ramunge, der hie vorgenante ist.

Des sint geziuge, di hie bi sint gewesen: herre Friderich von Riethain, herre Otte von Stetten ritter, Arnolt von Gerenberch, Ulrich von Stozzingen, Ulrich von Aslabingen, Egeno sin brüder, Marquard von Aslabingen, Bernger von Albegge, Ber von Ramungen, Ulrich der rietær und ander biderbe liute.

Diz beschach ze Aslabingen an sante Vites abende, do nach Cristes gebiurte waren tusent iar, zwai hundert iar, in dem verdin und niunzgostem iar. daz das stāte belibe, so hān wir disen brief haizzen versigelt mit unserm insigel.

a) Sic

CLXXXI.

Ritter Konrad von Plochingen verkauft an Kloster Salem seine Besitzungen in Elchingen für 550 Pfund Heller, indem er sie zu diesem Zweck in die Hände der Brüder Streif und Ernst von Stöffeln, von denen er sie zu Lehen trug, aufgibt.

1294 August 4 Ulm.

Aus München Reichsarch. or. mb. c. 4 sig. pend.

Verglichen Karlsruhe Generallandesarch. Cod. Sal. 2, 351.

Regest Ztschr. für Bayern Jahrgang 1817 S. 149; Mone Ztschr. für die Gesch. des Oberrheins 3, 352 f.

Omnibus Christi fidelibus presentes literas inspecturis Cunradus miles de Blochingen subscriptorum notitiam cum salute. ut contractus bone fidei consensu mutuo celebrati sub stabilitate incommutabili perseverent et ne gesta modernorum oblivionis caligini involvantur, scripturarum indicis tenaci et perpetue debent memorie commendari. noverint itaque universi tam posteri quam presentes, quod ego honorabilibus in Christo . . abbatii et conventui ac monasterio in Salem, ordinis Cistertiensis, Constantiensis diocesis, possessiones meas, sitas in Alchingen iuxta monasterium Alchingen, cum pratis, agris, cultis et incultis, nemoribus, silvis, aquis aquarumque decursibus, viis et inviis neconon hominibus, iurisdictionibus et piscariis ac iure patronatus ecclesie dicti loci omnibusque suis pertinentiis et iuribus quibusquinque tam corporabilibus quam incorporabilibus et quocumque nomine censeantur rite et legittime vendidi, adhibita in eadem venditione per me et emptione per ipsos factis de possessionibus suisque pertinentiis antedictis verborum et gestuum sollempnitate debita et consueta, pro quingentis quinquaginta libris denariorum hallensium, quas me recepissem ac in utilitatein meam evidentem fore conversas scriptis presentibus recognosco. et quia possessiones easdem cum suis attinentiis antedictis a nobilibus viris, videlicet dominis dicto Straif et Ernesto^{a)} fratribus de Stöpheln, in feodum habui et possedi, ipsas cum omnibus suis attinentiis ad petitionem dictorum . . abbatis et conventus ad manus eorumdem fratrum liberaliter resignavi, iidemque ad preces prefatorum de Salem strenuum virum

dictum Sevelär militem^{b)}, Kraftonem dictum Schriber, Úlricum dictum Ströli, Luiprandum et Heinricum de Halle, Ottонem et Úlricum dictos Roten et Hermannum dictum Welser, cives in Ulma, de possessionibus prefatis ipsorumque pertinentiis, attinentiis et iuribus predictis infeodarunt rite et legittime ac etiam investiverunt ad utilitatem et comodum ipsorum . . abbatis et conventus monasterii in Salem, cum feodorum huismodi non sint capaces, dictorum vasallorum se in hac parte committentium et subicentium pure fidei et sincere.

Nos predicti Straif et Ernestus recognoscimus scriptis presentibus omnia et singula supradicta ad manus et per manus nostras rite et legittime fore peracta et in evidentiam ac fidem inviolabilem eorumdem appendimus presentibus sigilla nostra.

Ego etiam Cunradus de Blochingen predictus, volens indemnitati ipsorum, . . abbatis et conventus et monasterii de Salem, plenius consulere et cavere, obligo me meosque heredes eisdem hiis in scriptis per stipulationem legitimam et sollempnem ad subeundum pro ipsis in quocumque iudicio ecclesiastico vel civili in premissis omnibus et singulis plenam warandiam omneque periculum evictionis sine ipsorum laboribus et expensis, renuncians nichilominus pro me meisque heredibus circa premissa et quodlibet eorumdem beneficio restitutionis in integrum principaliter vel incidenter, exceptioni non numerate pecunie, literis a sede apostolica vel aliunde inpetratis vel etiam inpetrandis, defensioni non adhibite sollempnitatis, omnibus constitutionibus et statutis tam editis quam edendis et consuetudinibus generalibus, particularibus vel localibus qui buscumque et generaliter omni suffragio tam in specie quam in genere, quo mediante premissa vel ipsorum quodcumque ullo umquam possent tempore violari, appendens in evidentiam premissorum omnium presentibus sigillum meum.

Nos etiam, dictus Sevelär miles, Krafto dictus Schriber, Úlriens dictus Ströli, Luiprandus et Heinricus de Halle, Otto et Úlricus dicti Roten et Hermannus dictus Welser, cives suprascripti, recognoscimus, nos possessiones prefatas cum universis attinentiis superius nominatis in feodum recepisse a prefatis nobilibus Straif et Ernesto ad utilitatem et comodum memoratorum . . abbatis et conventus; promittentes eisdem pro nobis nostrisque heredibus nos et nostros heredes ipsis ipsorumque monasterio per stipulationem legittimam presentibus obligamus ad faciendum et consumandum de possessionibus iam

dictis ipsarumque attinentiis, prout superius exprimitur, verbis et operibus, quicquid per ipsos vel ipsorum nomine circa resignationem earundem et in aliis quibuscumque utilibus et necessariis aut voluntariis a nobis petitum fuerit de ipsis possessionibus ipsarumque pertinentiis quibuscumque et generaliter quicquid circa ipsas dictis, . . abbati et conventui, visum fuerit utile seu etiam expedire, et in evidentiam ac firmitatem incommutabilem predictorum presentibus appendi procuravimus et petivimus sigillum universitatis civium in Ulma, sigilla propria non habentes.

Nos etiam, Otto minister, . . consules et universitas civitatis predicte, ad petitionem partium sigillum nostrum appendimus huic scripto in evidentiam et firmitatem incommutabilem singulorum et omnium premissorum.

Actum in Ulma, subnotatis testibus presentibus et rogatis, videlicet spectabili viro Úlrico comite de Helfenstein, domino Ludewico de Stoufenegege, Gebehardo milite advoco in Gerhusen, Rüdolfo de Nallingen, Ludewico de Sunderbüch, Cunrado advoco in Ersingen, Heinrico dicto Obenhuser, Heinrico dicto Schriber, Gozaldo, fratre Burchardo de Campidona sacerdote monacho, fratre Gerungo converso in Salem, Heinrico rectore puerorum in Ulma aliquis pluribus fide dignis, anno domini M° CC° nonagesimo quarto, II nonas Augusti, inductione VII^a.

a) In or. Crnesto. b) In or. über litem ein Abkürzungstrich.

CLXXXII.

Burkhard von Ellerbach verkauft mit Einwilligung des Markgrafen Heinrich von Burgau seine Güter zu Schaffelkingen an Kloster Söflingen.

1294 Dezember 6 Ulm.

Aus Stuttg. Staatsarch. Kloster Söflingen Büschel 20 or. mb. mit vier in Leinwand säckchen eingenähten Siegeln.

. . In nomine domini. amen. ich Burchart von Elrbach vergihe und tünkunt allen den, die disen brief ansehent, lesent alder hörent lesen, daz ich

minen lieben vröwen . . der æptissenne und . . dem convent des ordenes sant Claren da ze Sevelingen allez daz güt, daz ich da ze Shäflachingen han, ez si an holze alder an velde, bewasen und bezwi, besüchet und unbesüchet, mit mines liebem herren margraven Heinriches von Burgöwe hant umbe hundert und æhzeg phunde haller w̄r ein vriges und ledigez ægen han gegeben, und sol des selben ægenes iār und tach w̄r sin an allen steten nach des landes rechte.

Dis köfes und diser getæte sint gezüge: grave Ülrich von Berge der alte, grave Ülrich sin sūn, herre Hainrich von Vriberch ein ritter, herre Wlhin von Brihse ein ritter, herre Otte an dem Stege der amman von Ulme, Cünrat der voget von Ersingen, Cünrat Zæhe der amman von Ehingen, Hærtman von Bach, Ülrich der Röte und vil anderer biderber lüte. und daz disū getät imber stæte blibe, dar umbe und dar über so gib ich disen brief gestæten mit den insigeln miner lieber herren, graven Ülriches von Berge, margraven Heinriches von Burgöwe, mit minem insigel und mit der stet insigel da ze Ulme.

Diz geshach und diser brief wært geben da ze Ulme, nach gottes gebürte tusent iar zwähundert iare nünzeg iare in dem vierdem iare, an sant Nicolaus tage.

CLXXXIII.

Burkhard von Ellerbach verkauft in seinem, seiner Brüder und seiner Kinder Namen seine sämmtlichen Güter zu Schaffelkingen an Kloster Söflingen.

1294 Dezember 6 Ulm.

Aus Stuttg. Staatsarch. Kloster Söflingen Büschel 20 or. mb. mit zwei in Leinwand-säckchen eingenähten Siegeln.

. . In nomine domini. amen. ich Burchat^{a)} von Elrbach vergihe und tūn kunt allen den, die disen brief ansehent alder hörent lesen, daz ich minen lieben vröwen . . der æptissenne und . . dem convent des ordenes sant Claren von Sevelingen allez min güt, daz ich da ze Shaflachingen han, umbe hundert

1295 März 27 Ulm.

und ahhzeg phunde haller wr ein vrigez und ledigez ægen han geben, also, daz ich ieze vertegen sol, daz ez Brune min brüder, . . . min stün, . . . min töhter üf geben und sich es verzihen nach rehte, und swenne min brüder Hærtman ze lande kumt, so sol er dar nach in iares vrist ez üf gen und sol ich daz shaffen, und tün ich des nit, so sülen si dis ersame man, hern Hainrich von Vriberch einen ritter, hern Wlhin von Brihse einen ritter, Otten den amman von Ulme, Cünrat den amman von Ehingen, Ülrich den Röten und Wernher den Welser, die ich dar umbe ze búrgun han gesezzet, manun und sülen sich die æntwrten da ze Ulme ze rehter giselshaft und læsten, unze ich ez gevertuge, als da vorgeshriben stat. ist öch, daz ieman daz vörgeseite güt an gæstlichem alder an weltlichem gerihte in iares vrist ansprichtet, da sol ich ez vertegen än ir shaden und unanspræchig machen, und tün ich des nit, so sülen si die búrgen aber manun und sülen sich die æntwrten da ze Ulme und læsten ze rehter giselshaft, unze ich ez vollewre, wæn allan . . . der amman von Ehingen, ist daz ez ze shulden kumt, der sol da ze Ehingen læsten, und daz disú getät stæte blibe, dar umbe so gib ich disen brief gestæten mit minem insigel und mit der stet insigel da ze Ulme.

Diz geshach und diser brief wart geben da ze Ulme, nach gottes gebürte zwelfhundert iare nünzeg iare in dem vierdem iare, an sant Nicolaus tage.

a) Sic.

CLXXXIV.

Gerwig Hafner und seine Ehefrau Mechthild, Bürger in Ulm, vermachen an die Armen des Spitals bei Ulm achtzehn Jauchert Aecker in dem Boden und in dem Esch gegen Söflingen.

1295 März 27 Ulm.

Aus Ulm Stadtarch. or. mb., das anhängende verletzte Stadtsiegel einerlei mit dem CLXXI beschriebenen.

. . . In nomine domini. amen. nos Gerwigus dictus Havener ac Mæthildis uxor eius legitima, cives in Ulma, ad universorum volumus pervenire notitiam

per presentes, quod . . pauperibus Hospitalis apud Ulmam decem iugera agri siti in Fundo, quod in vulgari dicitur in dem Bodeme, ac octo ingera agri siti in dem eshe gein Sevelingen continue, qui quidem agri nobis titulo proprietatis competere dinoscuntur, in remedium animarum nostrarum perpetuum contulimus sub hac forma, quod dicti agri, cum deo dante legibus nature satisfecerimus moriendo, ad . . pauperes dicti Hospitalis pertinere debent et transire sine contradictione qualibet pacifice, libere et quiete.

Huius facti testes sunt: Úlricus dictus Strölin, Úlricus Gwärlichus iunior, Hainricus de Hallis, Liuprandus de Hallis ac alii quam plurimi fide digni. in cuius rei testimonium presentes fecimus sigillo universitatis civium in Ulma veraciter roborari.

Datum et actum Ulme anno domini M° CC° XC° quinto, sexto kalendas Aprilis, indictione VIII°.

CLXXXV.

Konrad von Elchingen schenkt dem Kloster Salem seinen Hof in Elchingen, indem er ihn zu diesem Zwecke in die Hände der Brüder Streif und Ernst von Stöffeln, von denen er ihn zu Lehen hatte, aufgibt.

1295 September 11 Mezingen.

Aus München Reichsarch. or. mb., die anhängenden 4 Siegel ausgezeichnet schön erhalten, das Stadtsiegel einerlei mit dem CLXXI beschrieben.

Verglichen Karlsruhe Generallandesarch. Cod. Sal. 2, 353.

Regest Ztschr. für Bayern Jahrgang 1817 S. 149; Mone Ztschr. für die Gesch. des Oberrheins 3, 353.

In nomine sancte et individue trinitatis. amen. universis Christi fidelibus presentem litoram inspecturis Cunradus dictus de Alchingen subscriptorum notitiam cum salute. ut locis et hominibus deo dicatis, qui solius dei protectionis tueruntur clipeo, donationes, que piorum pia largitione pro salute eis largiuntur

animarum, firme semper in suo robore perseverent, ad amputandam litis materiam futurorum expedit eas non solum testium, sed et literarum munimine suffulciri. neverint igitur universi tam posteri quam presentes, quod ego honorabilibus in Christo, . . abbatii, conventui et monasterio in Salem, ordinis Cistertiensis, Constantiensis diocesis, curiam meam in villa Ålchingen iuxta parrochialem ecclesiam sitam cum agris, pratis, pascuis, cultis et incultis, nemoribus, aquis aquarumve decursibus, viis, inviis, areis, domibus, que vulgariter dicuntur selthúser, necnon pertinentiis et iuribus quibuscumque, quocumque nomine censeantur, pro mea, parentum et progenitorum meorum animarum salute legavi et donavi pure propter deum libere et quiete perpetuo possidem. et quia curiam eandem cum suis attinentiis universis a nobilibus viris, videlicet dominis dicto Straffen et Ernesto, fratribus de Stöffeln, in feodum habui et possedi, ipsam cum suis attinentiis ad petitionem dictorum . . abbatis et conventus ad manus eorumdem fratrum una cum Marquardo, germano meo, liberaliter resignavi, iidemque ad preces prefatorum de Salem strenuum virum dictum Seveler militem, Craftonem dictum Schriber, Úlricum dictum Ströli, Lúprandum et Hainricum de Halle, Ottонem et Úlricum dictos Röten et Hermannum dictum Welser, cives in Ulma, de curia prefata ipsiusque pertinentiis universis rite et legittime infeodarunt ad utilitatem et comodum ipsorum . . abbatis et conventus in Salem, cum feodorum huiusmodi non sint capaces, dictorum vasallorum se in hac parte committentium et subicientium pure fidei et sincere.

Nos vero predicti Straiffe et Ernestus fratres scriptis presentibus recognoscimus omnia et singula supradicta ad manus et per manus nostras rite et legittime fore peracta et in evidentiam ac fidem inviolabilem eorumdem presentibus appendimus sigilla nostra.

Ego etiam predictus Cärradus de Ålchingen, volens indemnitati predictorum . . abbatis, conventus et monasterii de Salem consulere plenius et cavere, renuncio pro me meisque heredibus, quos nunc habeo vel in futurum me habere contigerit, omni suffragio et omni iuri tam canonico quam civili, quod in eadem curia michi competiit vel competere videbatur, et nichilominus me meosque heredes obligo eisdem de Salem hiis in scriptis per stipulationem legittimam et sollempnem ad subeundum pro ipsis de Salem in quocumque

iudicio ecclesiastico vel civili in premissa curia et, ut prescriptum est, suis attinentiis universis plenam warandiam omneque periculum evictionis sine ipsorum laboribus et expensis, et super hiis attendendis et observandis presentibus sigillum meum appendendum duxi pro testimonio et cautela.

Nos etiam, dictus Seveler miles, Crafto dictus Schriber, Úlricus dictus Ströli, Lúprandus et Hainricus de Halle, Otto et Úlricus dicti Röten et Hermannus dictus Welser, recognoscimus, nos prefatam curiam cum universis suis attinentiis in feodum recepisse a prefatis nobilibus Straffone et Ernesto ad utilitatem et comodum memoratorum . . abbatis et conventus; promittentes eisdem pro nobis nostrisque heredibus nos et nostros heredes ipsis ipsique monasterio per stipulationem legittimam^{a)} presentibus obligamus ad faciendum et consumandum de predicta curia ipsiusque attinentiis universis verbis et operibus, quicquid per ipsos vel ipsorum nomine circa resignationem predicte curie et in aliis quibuscumque utilibus et necessariis aut voluntariis a nobis petitum fuerit de ipsa curia ipsiusque pertinentiis universis et generaliter quicquid circa ipsam dictis . . abbatii et conventui visum fuerit utile seu etiam expedire. et in evidentiam ac firmitatem incommutabilem prescriptorum presentibus appendi procuravimus et petivimus sigillum universitatis civium in Ulma, sigilla propria non habentes.

Nos etiam, Otto minister, consules et universitas predicte civitatis Ulmensis, ad petitionem partium nostrum sigillum appendimus huic scripto in evidentiam et firmitatem prescriptorum.

Huius rei testes sunt: Cuno dictus Stöffeler, Hainricus et Albertus fratres de Ginningen, Cunradus et Marquardus dicti ob dem Brunnen, Hainricus de Halle, frater Lúprandi, et frater Hainricus dictus Gehürne, monachus in Salem, aliquae plures fide digni.

Acta sunt hec in Metzingen in cimiterio, anno domini M° CC° nonagesimo quinto, III° idus Septembris.

a) In or. legittimas.

1295 Oktober 6 Ulm.

CLXXXVI.

Konrad von Elchingen verkauft an Kloster Salem seinen Hof zu Asselfingen.

1295 Oktober 6 Ulm.

Aus Karlsruhe Generallandesarchiv Cod. Sal. 2, 307.

Omnibus Christi fidelibus tam presentibus quam futuris literam presentem intuentibus Cunradus dictus de Elchingen notitiam subscriptorum. ad future litis materiam amputandam, que quandoque mentis oblivione, quandoque etiam subdola hominum captione acta conswevit obfuscare, necesse est, ut gesta, que fiunt, literarum testimonio solidentur. eapropter noverint universi, quos nosse fuerit oportunum, quod ego egestatis onere compulsus de Agnetis uxoris mee et omnium, quorum intererat, consensu reverendis in Christo . . abbati et conventui monasterii in Salem curiam meam in villa Aslabingen sitam, que michi et dicte Agneti uxori mee titulo proprietatis pertinebat, cum pratis, pascuis, agris, nemoribus, cultis et incultis et generaliter omnibus suis pertinentiis et iuribus, tacitis et expressis, pro quadraginta duabus libris denariorum hallensium, quos me recepissem ac in meos et dicte Agnetis usus evidentes convertisse confiteor, rite et legittime vendidi et eam cum omnibus suis attinentiis in dictos abbatem et conventum transtuli pleno iure, adhibitis verborum ac gestuum sollempnitatibus, que in huiusmodi venditionibus fieri consueverunt^{a)}, renunciando pro me, dicta Agnete et heredibus meis universis exceptioni non numerate^{b)} peccunie, literis a sede apostolica vel aliunde impetratis vel impetrandi, et generaliter omni iuri canonico^{c)} et civili^{d)} omnique suffragio, quo mediante dicta venditio per me et emptio per predictos abbatem et conventum facta posset unquam quovis ingenio violari, obligando etiam predictam Agnetem et universos heredes meos sepeditis abbatii et conventui ad subeundum pro ipsis in ipsa curia et universis suis attinentiis warandiam omneque periculum evictionis sine ipsorum laboribus et expensis in quocumque iudicio ecclesiastico vel civili. et in evidentiam et firmitatem perpetuam omnium prescriptorum presentibus sigillum meum appendi ac sigillum civitatis Ulmensis appendi procuravi.

Nos vero, Otto minister, consules et universitas dicte civitatis Ulmensis

ad petitionem predictorum Cunradi de Ælchingen et Agnetis sigillum nostrum pro testimonio presentibus duximus appendendum.

Datum apud Ulmam, anno domini M CC XC° quinto, pridie nonas Octobris.

a) Vorlage consuevernt. b) Vorlage nuerate. c) Vorlage canonici. d) Vorlage civilis mit Correcturspur.

CLXXXVII.

Dekan Heinrich in Kirchheim und die Bürgerschaft daselbst beurkunden eine Weinstiftung des Eberhard Hopfrebe d. ä. und seiner Ehefrau Luitgard an das Armenspital in Ulm.

1295 November 6 Kirchheim.

Aus Ulm Stadtarch. or. mb. mit den Siegeln des Dekans und der Stadt Kirchheim.

In nomine domini. amen. ne gesta hominum oblivionis nebula debeant obfuscari, necesse est ea literarum serie et sigillorum apicibus memorie commendare. hincinde noverint universi presentium seriem inspecturi, quod pie memorie quondam Eberhardus dictus Hopfrebe senior in piam sui ac parentum suorum recordationem de vinea, dicta Trübenbach, apud Kirchain sita, ab uno latere contigua vinee domini Craftonis militis de Kirchain, ab alio latere contigua vinee Dieplini dicti Morli, legavit Hospitali pauperum in Ulma unum quartale vini Ezzelingensis mensure assignandum eidem Hospitali singulis annis in festo sancti Galli. item pie memorie Lüggardis, quondam uxor Eberhardi predicti testatoris, post mortem eiusdem, accedente ad hoc consensu et plena voluntate succendentis mariti sui Cunradi dicti Hopfrebe, filii quondam Grulichi senioris, de predicta vinea Trübenbach legavit etiam in pium anime sue neconon parentum suorum remedium sub prescripta forma Hospitali prefato unum quartale vini mensure predicte in prenominato festo penitus assignari. verum si sterilitas sumمام duorum quartalium predictorum in anno quoque Hospitali predicto negaverit, inmediata succendentium annorum fertilitas detrimentum semper prioris anni vel priorum annorum finaliter debet supplere, ita quod Hospitalie

1295 November 11.

sepedictum summam prescriptorum duorum quartalium successive sic attingere debeat sine quolibet detimento de vinea pretaxata.

Acta et ratificata sunt hec in Kirchain presentibus viris honoratis, videlicet domino Hainrico^{a)} preposito ecclesie in Furndowe, domino Iohanne rectore ecclesie in Bodelshoven, item Eberhardo dicto Hophrebe supradicti testatoris filio et Diepoldo dicto Morli prememorato et aliis quam pluribus fide dignis. in cuius rei testimonium sigilla, videlicet domini Hainrici^{b)} decani in Kirchain necnon universitatis civium ibidem, fidelius sunt apensa huic seriei litterarum.

Datum in Kirchain anno domini M° CC° nonagesimo quinto, VIII idus Novembbris.

a) Nach O.-A.-Beschreibung von Göppingen S. 193, wo als Propst der Stiftskirche Fauerndau im J. 1295 ein Heinrich von Neidlingen aufgeführt ist. b) Nach der Siegelumschrift.

CLXXXVIII.

Die Kinder des Ritters Warmund von Neipperg verkaufen Güter in der Markung von Stockheim an die Deutschherrn zu Ulm.

1295 November 11.

Aus Stuttg. Staatsarch. Kopialbuch des deutschen Hauses XXXIX, b. Die Urkunde ist von späterer Hand durchstrichen mit der Bemerkung: ist verkauft.

Wir Reinbolde ein kircherre ze Würzeburg, Hainrich ain canonike von Orengau, Wileheln, Warmunt, Engelhart, Conrat und Margrete, kinder hie vor hern Waremundes ains ritters von Nyberg, thun kunt allen den, die disen gegenwertigen brieff lesen oder hören lesen, und veriehen öffnlichen an dem selben, das wir mit gesammneter hant einmütiglichen und beretteliche mit rate, willen und verhencknüsse unserre müter Adelheite von Twingenberg und Elsbeten unserre schwester von Dalhain verkauft han vier morgen wingarten und ein ruten mit eime eckerlin dar under an eime stücke in der marke zü Stokheim, der geheissen ist der Twingenberg, den erbern gaistlichen lütēn, dem comentär und den brüdern des Tütschen husses ze Ulme umb sehs und sibentzig pfund heller, der wir auch veriehen uns gewert und bezalt von in, frilichen und

lediclichen ane alle ansprache ewiclichen ze besitzende, und verzichen uns alles des rechten für uns und unser erben, das wir an dem selben wingarten hetten oder unser erben von unsern wegen her nach dar an möchten gewinnen, und geben und antwärten den selben wingarten, der vor dick benempt ist, den selben brudern von Ulme ze eime frien und ledigen eigen mit disem gegenwärtigen brieffe und setzen sie in gewer des selben wingarten mit diseme selben brieffe frilichen und lediclichen ze besitzende. und zü einer ewigen stettikeit und vestungen des vorgeschriven kauffes so geben wir die vorgenemachten brüder disen selben brief besigelt mit insigeln unsers vaters, hern Reinbolden und hern Engelhartz der ritter unsere vettern von Nyberg und besteteget.

Dirre dinge sint gezüge: bruder Ar von Odendorff, bruder Walther von Horenburg, brüder Kraft von Cruthein, bruder Ülrich und Cünrat von Waldenstein, Ulrich von Schawenstein ritter, bruder des huss von Haillpprunnen, her Reimbote^{a)} der alt, her^{b)} Engelhart, her Reimbote^{a)} der iung und her Conrat von Waldenstein, rittere von Niberg, her Hainrich Brüsse, her Hainrich Wibich, her Gerhart, her Wiknant von Ulme und her^{c)} Cunra^{d)} Kubel burger von Hailpprun und ander erber lüte genüge.

Dis ist beschehen nach unsers herren Ihesu Christi geburt tusend iare und zwai hundert und funff und nüntzig iar, an sant Martins dage.

a) Sic. b) Vorlage hern. c) Vorlage er. d) Vorlage Cunrar.

CLXXXIX.

Die Grafen Konrad der alte und der junge von Kirchberg, Graf Hartmann von Brandenburg und Graf Otto von Neuhaus bestätigen dem Kloster Salem um 44 Pfund Heller den Kauf des Guts Konrads von Plochingen und des Guts Konrads von Elchingen an letztgenanntem Orte.

Regest v. Raiser Ztschr. für Bayern 1817, 151; Mone Ztschr. für die Geschichte des Oberrheins 3, 353 aus Cod. Sal. 1, 325 und 2, 350.

In dem namen dez vaters und dez sunez und dez hailigen gaistez. wir gräve Cünrath der alte und gräve Cünrath der iunge von Kierperc, gräve Harteman von Brandenburg und gräve Otte von dem Niuwen huse vergehen und tügen kunt allen den, die disen brief lesent oder hörent lesen, daz wir von dem abbethe und der samenunge von Salmanswilar dez ordens von Zitelez enphangen haben vier und vierzech phunde haller, unser ieglicher aifl phunt, und haben diu kereth in unsern nuz und haben in gelobt und loben an disem brieve und binden uns und unser erben alle, daz wir mit dem gütze ze Alchingen allem sament, daz sie hant gekofet umbe den hern Cünrath von Blochingen, daz sien kierchsaze, acker, wisen, ēhafti und swaz dar zū höret, daz er von dem Straife und Ernste zwain gebrüdern von Stöpheln ze lehen hat, und mit Cünratez gütze von Alchingen, daz die von Salmanneswilar die vor genampten umbe in gekofet hant und daz er auch von den selben von Stöpheln ze lehen hat und sie von uns ze lehen hant gehebeth, die vor genampten von Stöpheln, und wir von dem goteshuze der Richen Ouwe, tügent mit getriuwem tragenne, mit lihenne, mit uf genne, mit uf nemenne und mit allen dingen, so sie erdenken kunnent, diu in fügent, also daz wir mit koste, diu ze rihtunge dez selben gütz in fluget, de hainen schaden haben sulent und sulen aber anders, als da vor geschrieben ist, allez daz tün, daz ze der rihtunge höret. daz wir daz stæte haben und ez getriuwelich laistent, swenne sie ez an uns vorderunt alder ir gewisser bote, so haben wir in ze burgen gesetzet hern Otten den amman von Ulme und herr Ülrich Ströweli en burgar von der selbun stat, also, ob wir, swenne sie went, swa sie went und swie dike sie went, nit en tiugent mit den vor genampten gützen allen samet dez von Blochingen und Cünratez von Alchingen, der vor genampten, daz in liep si, daz sich denne die burgen antwrten uf unsren shaden, swenne sie sie manen, inner ahte tagen ze Ulme an ainen wirt und nimmer dannan koment, e daz wir gerichten von dem täge, swenne wir gemanet werden, in ainem mānode, swaz wir den von Salmanswile von dem vor genampten gütte rihten suln. wir geloben auch, ob ez den von Salmanswilar füget, daz wir stæte haben, swaz ainer under uns vierien tüt mit dem vor genampten gütte allem samet, ob sie ez an ainen

vorderunt, und geben dem gewalt ze tünne allez daz, daz in nuze mach gesin. wir binden auch uns, ob die von Salmanswilar it me gütet ze Alchingen gewinnent hie nach, daz von uns lehen si, daz wir da mit tügent, swaz sie wellent, und in daz gebent in dem selben köfe, alz sich geziuhét nach dem köfe, als wir in nu gegeben habent, und dar umbe sezen wir die selben bürgen, die da vor genemmet sint, in dem selben rehte, alz da vor geschriben ist. unde ze ainem urkunde dirre dingē aller sament so haben wir alle unseriu insigel an disen brief gehenket.

Diz beschach ze Ulme ins hern Ülrichez huse Stroliz, an sante Óthmars tage, do von gotez geburte waren zwelfhundert iår und fiunf und niunzech iår, und waren da bi dise geziuge: brüder Harteman komentür ze Ulme, Cunrath von Alchingen, Hainrich von Giengen, brüder Burkart von Kempton, brüder Hainrich der Gehurne, brüder Dieterich von Bermatingen unde ander biderbe lüte. .

CXC.

Papst Bonifaz VIII. beauftragt den Abt von Kreuzlingen mit Untersuchung einer Klage des Rektors und der Brüder des Armenspitals in Ulm gegen Otto am Steg, Ulrich Strölin, Luitprand von Halle und Kirisso genannt von Ulm.

1296 Februar 23 Rom.

Aus Ulm Stadtarch. or. mb. c. bulla pend. defic., auf dem Buge glzt. M. Romanus,
auf der Rückseite ebenfalls glzt. R. Int. mit Abkürzungszeichen.

Bonifacius episcopus, servus servorum dei, dilecto filio . . abbatii inonasterii Cruzilingensis Constantiensis diocesis salutem et apostolicam benedictionem. conquesti sunt nobis . . rector et fratres Hospitalis pauperum in Ulma, quod Otto dictus Semita, Ulricus dictus Strelin^a, Luprandus dictus de Hallis et Kirisso dictus de Ulma, laici Constantiensis diocesis, super quadam pecunie summa, terris, possessionibus et rebus aliis ad Hospitale ipsum spectantibus iniuriantur eisdem. ideoque discretioni tue per apostolica scripta man-

damus, quatinus partibus convocatis audias causam et appellatione remota debito fine decidas, faciens, quod decreveris, per censuram ecclesiasticam firmiter observari, testes autem, qui fuerint nominati, si se gratia, odio vel timore subtraxerint, censura simili appellatione cessante compellas veritati testimonium perhibere, proviso, ne aliquis auctoritate presentium extra suam civitatem et diocesin ad iudicium evocetur nec procedatur in aliquo contra eum.

Datum Rome apud sanctum Petrum, VIII kal. Martii, pontificatus nostri anno secundo.

a) In or. Sterlin.

CXCI.

Konrad der Stamler, Kirchherr in Bollingen, schenkt dem Wengenkloster das Patronat der Kirche in Bollingen nebst dem Vogtrechte daselbst.

1296 Juni 17.

Nach Kuen Coll. script. 5 b, 318.

Conradus dictus Stamler, rector ecclesie in Bollingen, rei geste notitiam cum salute. his scriptis tanquam in iure confessus publice recognosco et cunctis facio notorium fide dignis. quo honorabiles in Christo, prepositus ac conventus cenobii sancti Michaelis in Insula apud Ulmam, ordinis sancti Augustini, Constantiensis diocesis, me prosequi caritatis adminiculo ac dono dilectionis specialissimo iam ex multo tempore nullatenus vacillarunt, eisdem, videlicet preposito ac conventui nec non ipsorum monasterio prenarrato, ius patronatus predicte ecclesie in Bollingen cum omnibus eidem intus et extra pertinentibus, quod quidem ius quandam meis progenitoribus et mihi, quippe omni iure ex nunc, prout et ipsis ex tunc, una et ius advocatie, quod mihi ex meorum progenitorum germine in dicta villa Bollingen competere dignoscitur, pleno iure pure donavi ac libere propter deum. verum quia dicta donatio aliquorum insulibus seu exactionibus indebitis et *insuetis*^{a)} posset per tempus subsequens irritari, sepedictis, videlicet preposito ac conventui monasterii prenotati, pro investigatione

tam iuris patronatus quam etiam advocacie possessoria ac firmiori de curia dotis ecclesie in Bollingen tria imina avene ac duos pullos pro censu annuo ac pro iure advocacie constitui ac teneor tempore, quoad vixero, elargiri, inducens ipsos, scilicet prepositum ac conventum nec non eorum monasterium, per huiusmodi census seu iuris advocacie largitionem in possessionem predictorum iurium corporalem. renuntio igitur pro me meisque heredibus universis omni actioni, impetioni, exceptioni, omni consuetudini tam loci quam patrie, omni iuri tam canonico quam civili et generaliter omnibus, per que ea, que promissa sunt, vel aliquid ex eis posset imposterum quovis ingenio violari, adhibitis nihilominus pro me in premissis verborum ac gestuum solennitatibus debitis ac consuetis.

Huius donationis testes sunt: Wernherus dictus *Sumerwune*^{b)}, Ulricus dictus *Swerlich*^{c)} iunior, consules iurati in Ulma, Berchtoldus et Conradus fratres dicti Scheffolt, Hainricus dictus Besserer, Wernherus Grecus, Conradus Phuler, Otto pannifex^{d)}, Conradus . . .^{e)}, Hainricus dictus Fuerer, Conradus Kaltisen de Bollingen, Conradus dictus Hagen, Conradus Cecus et alii quam plurimi fide digni. sane in omnium premissarum evidentiam presentes conscribi ac sigillis, meis scilicet et honoratorum virorum commendatoris ac conventus domus Theutonicorum prope Ulmam necnon Liupoldi decani de Herningen, placuit roborari.

Actum et datum in Insula apud Ulmam, anno domini MCCXCVI, XV kalendas Iulii.

a) Kuen consuetis. b) Kuen Gromervonne. c) Kuen Swerlich. d) Kuen pannicifex. e) Kuen Hudenerim.

CXII.

Agnes die Truchsessin von Geisslingen gibt an Kloster Söflingen ihr Recht und Eigen an einem Hofe zu Böttingen unter genannten Bedingungen.

1296 Juli 13 Ulm.

Aus Stuttg. Staatsarch. Kloster Söflingen Büschel 10 or. mb., die anhängenden vier Siegel beschädigt, das Stadtsiegel einerlei mit dem CLXXI beschriebenen.

In gotis namen. amen. ich Agnes diu truhsäzzin von Giselingen vergihe und tün kunt allen den, die dizien brief sehent, lezent oder horent lezen,

1296 Juli 13 Ulm.

daz ich mit mine frieme müte und mit gütem willen miner tohter Irmengard habe gigeben und giordenut durch miner sele willen gein Sovelingen den fröwen santt Clarun ordines, swas ich rehtes habe oder aigens an dem hove zi Bettingen bi der kirchen, den maier Wernher buwet und der mir geben wart older gisezzit fur sehsiu und drissic phunde haller von mine vater umbe mine hainstiure zü minem wirtte, und ist daz bishehen mit solchem gidinge und tægidingen, daz mine viginanten fröwen von Sovelingen sulen giwert werden alliu iar von dem ginempten hove aines phundes haller, vier und zwaincich kæse, zwai hundert aier, und swer den hof zi cinslehen enphahet von den frowen oder haut, der sol alliu iar ain phunt wahses geben uff unserr frowen altære zi Sovelingen, und daz viginante gelt sol von dem hove werden, und mohti ioch nummer da werden, wan ez auch daz erste gelt ist von dem hove. ich habe auch gidinget, daz die vognanten frowen daz ci Sovelingen sulen alliu iar geben den Mindern brüderen zi Ulme ain phunt haller und vier und zwaincich kæse, die sie in nement von dem gnanten hove, daz die selben Minneren brüder mine iarginicthe bigangen ies iars, swenne diu wirt, wan ich auch mine bigrebbe da habe williclichen erwelt. dez selben vergihe auch ich Hainrich der Muller von Horningen; ich H. und ich Cünrade sine sune, wir alle drii vereihen der vordern rede und auch mere, daz wir daz aigen dez viginanten hoves zi Bettingen haben williclichen giophert und ufgiaben uff unserr fröwen altære zi Sovelingen, und haben den wider enphangen von den frowen zi einem rehten cinslehen, daz wir oder unser erben ein phunt wahses sulen geben ies iars uf den ginanten altær, und swer den hove buwet, der sol daz phunt haller, vier und zwaincich kæse, zwaihundert aiger geben ies iars, als vor gisriben ist, den ginanten frowen aune allen criech. ez ist auch gidingut, daz diz vognante gelt niemmer sol verkophet noch verwandelt werden umbe kainer slahte güt.

Dez sint geciuge: Ülrich der alte Giwarlich, Hainrich von Halle, Liuprant von Halle, Liuprant Arlapuz, rihter zi Ulme, herre Iacob von Sharosteten ein ritter, Ludewich von Sunderbüch, C. von Sharosteten, Ber. von Obenhuzen und vil anderr biderber lute. daz aber diz ware und stati bilibe, so ist dirre brief verinsigelt mit graven Ülrichs insigel von Helphenstain, mit der stett insigel zi Ulme, mit der Minder brüder insigel von Ulme und mit der viginanten frowen insigel zi Sovelingen.

Diz bischach zi Ulme, do nauch gotts giburte was zwelph hundert iar niuncic iar in dem sehsten iare, an santt Margretun tage.

CXCIII.

Straif und Ernst von Winberg versprechen dem Kloster Salem zum Ersatz für den ihm an seinen Besitzungen bei Altmannshausen zugefügten Schaden, dass sie ihre sämtlichen Besitzungen in Elchingen nebst dem mit denselben verbundenen Patronatrechte in die Hände der Grafen Konrad von Kirchberg, Otto von Neuhaus, Hartmann von Brandenburg und Konrad von Berneck, von denen sie zu Lehen giengen, aufzagen wollen, indem sie zugleich zu weiterer Entschädigung genanntem Kloster ihre Besitzungen in Zitzishausen abtreten.

1296 Juli 26 Mezingen.

Aus München Reichsarch. Kloster Elchingen or. mb. c. 2 sig. pend.

Verglichen Karlsruhe Generallandesarch. Cod. Sal. 2, 298.

Regest Zeitschr. für Bayern Jahrgang 1817 S. 150; Mone Zeitschr. 3, 353.

Universis hanc litteram inspecturis Straifo et Ernestus nobiles de Winberg germani fidem presentibus adhibere. noverint universi tam posteri quam presentes, quod, cum nos nostre salutis inmemores venerabilibus in Christo . . abbatii et conventui monasterii de Salem in possessionibus eorundem apud Altmanshusen gravia dampna intulissemus et ob hoc ab eisdem gravibus excommunicationis fuissemus sententiis innodati, tandem reversi ad cor in restauram eorundem dampnorum omnium pro nobis nostrisque complicibus, receptis ab eisdem de Salem quatuor urnis vini mensure in Ezzelingen, ipsis promisimus et promittimus per presentes iuramento prestito corporali, quod possessiones in Ålchingen universas cum iure patronatus eisdem annexo ac aliis attinentiis et iuribus universis ad manus nobilium virorum, dominorum nostrorum, comitum *Conradi* de Kilchperg, Ottonis von dem Nüwenhuse, *Hartmanni* de Brandenburg et *Conradi* de Bernegge, a quibus easdem possessiones omnes et singulas hac-

tenus in feodum tenuimus, resignabimus et renunciabimus omni iuri pro nobis nostrisque heredibus universis, quod nobis in dictis possessionibus competit seu iure patronatus predicto, ac faciemus omnia, que prefatis de Salem de sepedictis possessionibus et earum attinentiis placuerint facienda in expensis eorum, quandocumque et quotiescumque ab ipsis fuerimus requisiti. damus insuper eis in restauram eorundem dampnorum possessiones sitas in Zützishusen cum iure proprietatis omnes, quas miles dictus Züttelman de Núwertingen a nobis in feodum tenuit ibidem, renunciantes omni iuri, quod nobis in eisdem competit, pro nobis nostrisque^{a)} heredibus universis. in cuius facti evidentiam hanc literam sepedictis de Salem nostris sigillis porrexiimus communitatam.

Actum in Metzingen, anno domini M° CC° nonagesimo sexto, VII kalendas Augusti, presentibus hiis testibus, videlicet: Cudis^{b)} milite de Tettingen, Friderico de Althdorf^{c)}, Ludewico Züttelman, . dicto Landöse, fratre D. de Bermetingen^{d)} monacho, fratre Ber. provisore de Esselingen aliisque pluribus fide dignis.

a) Que fehlt im or. b) So deutlich. v. Raiser Ludwig. c) v. Raiser Alchdorf. d) v. Raiser Bermaringen.

CXCIV.

Amman Otto, die geschworenen Rathmannen und die Bürger insgemein von Ulm stellen anlässlich der Verleihung des Stadtrechts von Ulm an die Stadt Ravensburg eine Urkunde über dasselbe aus.

1296 August 9 Ulm.

J Nach Jäger Ulm im Mittelalter 729 ff.

S Verglichen Stuttg. Staatsarch. Beurkundung des ulmischen Stadtrechts durch Amman Heinrich von Halle 1312 Juli 1 s. u.
Reg. Böhmer n. 323 und 324.

In nomine domini. amen. hee^{a)} sunt libertates et iura civitatis in Ulma a gloriosissimo rege Adolfo Romanorum concesse et indulte civitati Ravensburch ex sua magna gratia, libertate et misericordia, que taliter declarantur.

Sexaginta tres persone meliores de civitate debent eligere ministrum sub

hac forma: persona religiosa vel sacerdos vel alia persona, cui fides adhibetur, debet vocari in die electionis, videlicet^{b)} in die sancti Iacobi, qui discrete et circumspecte cuilibet persone eligenti^{c)} singulariter et nullo^{d)} audiente sic dicet: quero a vobis sub observatione prestiti iuramenti, quis civium ad officium ministri, secundum quod honoris, commodo ac^{e)} utilitati expedire videtur civitati, sit eligendus, et quemcumque nominaverit, hunc inscribat; similiter ab omnibus eligentibus^{f)} singulariter querat, et quicumque plures personas in electione habeat, pro ministro est habendus. et hec electio debet fieri singulis annis in festo sancti Iacobi.

Debent etiam^{g)} esse duodecim iudices iurati nec aliquis nisi hii duodecim sententiam aliquam dicere debet^{h)}. ipsorum quoque septem presentibus, si non omnibus presentibus, sententiam super quacumque re dicere possunt.

Super quocumque etiam facto vel contractu aliquis iudicium testis vel sazeman exsistit, pro verissimo habeatur et probatio in contrarium vel iuramentum non admittatur.

Minister etiamⁱ⁾ non potest esse testis vel satzman vel aliquem accusare, sicut unus iudicium. sed si ipse est iudex iuratus, si aliqua causa ventilatur coram ipso, et non habet sufficientiam iudicium, baculum potest sui officii committere, cui placet, et super illa causa dicere sententiam, sicut iudex.

Item quicumque civium alium civem occiderit, reus est mortis; si vero vulneraverit, malum redimere debet vulnerator ad gratiam domini regis vel sui ministri.

Quicumque etiam cives inter se rixam habuerint, alter alteri maledicendo vel vittuperando vel offendendo sine vulnere, penam incurrit decem librarum; imo si per aliqua verba indignanter et in furia insurrexerint, alter^{j)} desiderans alterum offendere, et si de hoc fuerint refrenati et impediti, rei facti sunt penam incurrere decem librarum.

Item quicumque civium aliquem extraneum in civitate occiderit, reus est mortis; sed si vulneraverit vel alio modo offenderit, advocato et ministro satisfacere debet et emendare.

Item hospitibus et cauponibus iuratis super omnibus excessibus accusandis, excepta occisione et vulnere, debet tamquam iudici^{k)} fides verissima adhiberi.

Item si aliquis vel aliqui cives per aliquem vel per aliquos cives verbo

1296 August 9 Ulm.

vel facto lesi fuerint vel offensi, minister, lesis non querulantibus, penam X librarum ab actoribus sive reis poterit et debet^o extorquere.

Preterea sciendum: si aliquis civis ad instantiam alterius civis per preconem iuratum ad presentiam iudicij^m ter fuerit vocatus, si non comparet, tres solidos ministro tenetur persolvere et ipse minister iudicare debet actori ad res ipsius rei.

Sed si hospes adyena civem ad iudicium vocaverit, sequenti die debet, secundum quod iustum fuerit, expediri.

Item civis, qui attinet alicui, domino suo singulis annis duodecimⁿ denarios, quos sibi vel nuntio suo in die sancti Martini ultra hostium domus sue porrigeret debet, si requirit^o, illa die, sed si non requirit^p, nichil illi solvere tenetur. ipso vero mortuo ab heredibus nulla iura mortuaria vel ius, quod dicitur val, et plane nullum ius idem dominus debet^q ab heredibus extorquere.

Cives etiam censuales ad altare sui patroni singulis annis duos denarios^r in remedium anime sue debent offerre.

Item domus, que non sunt feode, pro propriis debent haberi.

Item villici, ministri, molendinatores, venientes ad civitatem et civilia^s recipientes, debent computare cum dominis suis, a quibus recesserunt; computatione vero facta^t super bonis dominorum suorum, salva persona sua et universis rebus suis, sub seculo conductu exitus civitatis et regressus, fideiussoria cautione securissima sibi adhibita et propria ac sola manu illam computationem reposita et soluta debita pecunia debent^u obtinere. similiter si imputetur super fideiussoria cautione coacta vel voluntaria, sola manu sua debet obtinere iustum debitum fideiussionis.

Item iudices de iure habent iudicare querulantibus^v de ministro.

Quid iuris, si civis civem ad iudicium vocaverit et venerit vel si ipsum non vocatum in iudicio invenerit, respondemus: si vult, respondebit, vel si non vult, dabit iudici denarios sex et recedit a iudicio pena solidi tres in fine actionis.

Si vero civis civem^w ad iudicium vocaverit et ille iter arripiat ad partes longinquas, cum foro suo iudicandum est actori de bonis suis.

Civis civem de iure in iudicio^x non potest precipere.

Quid iuris pro hansucha, libre decem, actori vero solidi XXX et unus obolus^{a)}.

Pro censu et pretio laboris sola debet esse vocatio ad presentiam iudicis, pena solidi III, si non comparuerit.

Item pro pignoribus obligatis, quibus accrescit^{b)} usura, sola debet fieri vocatio^{c)}.

Item cassamus omnia vadimonia et omne forum sinistrum^{bb)}.

Qui alium dampnificaverit in pascuis, in ortis, in agris, in arboribus^{cc)} sive in aliis bonis suis, si ille, cui infertur dampnum, illum in dampno suo invenit, illum offendit vel corrigit quocumque modo, nichil exinde tenetur iudici, sin autem tenetur, ministro et advocate libras X, actori vero tenetur dampnum illatum refundere.

Civis civem de iure non debet ad iudicium spiritale compellere^{dd)} vel citare, dum modo iudicium illi non fuerit denegatum, iudex vero debet ipsi iudicare et ipsum ad hoc compellere, ut iuris complementum in sua curet presentia acceptare^{ee)}.

Quid iuris pignorum, que per iudicem fuerint assignata et licentiata, statim sunt apud Iudeos obliganda, si fieri potest, sin autem vendenda sunt, et dicendum est illi^{ff)}, cuius sunt, cum testibus festinanter.

Item hospes sive extraneus non potest iuxta libertatem civem convincere in aliquo cum extraneo^{gg)} nisi cum iudice vel iudicibus.

Item equi prespiterorum, equi militum et equi *ministrorum*^{hh)} possunt de iure precipi pro iustis debitibus in herbergisⁱⁱ⁾.

Nullus civium impignorandus est cum domo sua, qua inhabitat^{kk)}, qui habuerit iumenta, agros, prata et alias possessiones.

Si quis civis filio suo, nepoti suo aut alicui amico suo bona sua donaverit^{ll)}, iuramento suo debet obtinere, quod sub hac forma ipsi donaverit, quod illa bona nunquam in potestatem suam aut ad^{mm)} utilitatem suam revertantur.

Si obligaverit quis bonaⁿⁿ⁾ sua alicui et censem inde receperit, actor, si vult, debet illi eundem censem persolvere et bona predicta sue potestati attrahere pro suis debitibus.

Item iustitiam habemus, in qua deum veneramur, quod a septuagesima Ulmischen Urkundenbuch, I.

usque^{xx} ad octavam pasche iuramenta non iuramus pro debitibus, sed inscribimus et observamus usque ad tempus prenotatum^{yy}.

Item si civis in civem medio tempore pro debitibus suis agit. talis datur sententia, quod actori iacens pignus est assignandum^{yy} apud Indeos donec ad tempus pretaxatum et tunc dampnum dampno accumulatur. habente iustitiam indempne permanente^{rr}.

Si quis civium habet bona feodalia in confinio nostre civitatis et non vult suis debitoribus in solutione satisfacere, actor, dum modo debitum obtinebit in illum, habet ius possidendi idem feodum pari forma et iure sicut ille, eniū est feodum, si autem dominus, a quo est feodum, actorem infodare nolnerit, actor habet ius idem feodum titulo pignoris possidendi^{yy}.

Quid iuris super violenta oppressionē virginum vel dominarum, debet vivus sepeliri, cum spinis et fuste transverbari^{tt}.

Si fuerit deprehensus^{uu} fur cum furto, actor, cuius est furtum, furto collo furis superposito, si vult, potest ipsum diudicando sola manu sua convincere, sed si^{vv} sine furto fuerit deprehensus^{uu} fur, cum septem viris est per verba informata vel instructa convincendus^{ww}.

Item de predone similis iustitia et sententia est instituta.

Si quis de fraude vel de nota violate fidei vel scelere fuerit impeditus^{xx} vel infamatus et propter hoc ad iudicium vocatus et non comparuerit, reus est^{yy} mortis rote, si non potuerit se excusare, quod legitima causa ipsius impediverit.

Si fur vel predo fuerit diiudicandus^{zz}, convocandi sunt omnes iudices ad iudicium, et quienque iudicu[m] a indicio se absentaverit, nolens sententiam dare^{aa} in illum, ad domum illius fur est mittendus et illi committendus, ut pro ipso respondeat^{bb}.

Nos igitur Otto minister, consules iurati ac universitas civium in Ulma universis significamus tenore presentium et munimine sigillorum nostre civitatis et Ravensburgensis appensorum, nostram civitatem prehabitatis constitutionibus et libertatibus, sicut est antepositum, esse privilegiataam.

Actum et datum Ulme, anno gratie M° CC° XC° VI°, in vigilia Laurentii martyris, inductione IX.

a) J hec. b) S fidelicet. c) J eligente, S eligende. d) S nulla. e) S immo et. f) S eligendis. g) J et. h) S debent. i) J alteri. k) S indici. l) J debet, si poterit. m) S iudici.

n) S item civis, qui attinet alicui domino iure proprietario, solummodo est debitus domino suo singulis annis XII. o) S requiret. p) S sed si non. q) S debet aliquatenus. r) S denarios tantummodo. s) S et iura civilia. t) S computatione non facta. u) S debet. v) S iudicare de ministro querelantibus. w) S civis civem semel. x) S civis civem in iudicio de iure. y) S quid iuris pro hainsucha, libre X, de quibus ministro civitatis cedunt due partes, advocato tertia vero pars, actori solidi XXX^a et unus obulus. quid juris, qui iudices in sua sententia falsificat, X libre ministro et advocato ob inde sunt solvende, cuiilibet iudicii triconta solidi et unus obulus. z) S accrescit. aa) S hat den weiteren Artikel: villici civium debent communicare in omnibus servitiis civitatis. bb) S mit dem Zusatze: et omnes zunftas in omni arte mechanica. cc) S in ortis, in arboribus. dd) S civis civem non debet de iure ad iudicem spiritalem compellere. ee) S in presentia sua curet acceptare. prespiteri, relictive, si volunt, possunt bene ad iudicium spiritale citare. Hierauf der Artikel: quid iuris super violenta oppressione virginum vel dominarum etc. s. u. tt. ff) S et dicendum illi. gg) S iuxta libertatem convincere civem cum extraneo in aliquo. hh) J militum. ii) S hat den weiteren Artikel: item domini domicelle hereditate debent hereditates sicut viri. kk) S quam inhabitat, vel cum lectis suis. ll) S donaverit bona sua. mm) S schaltet ein: commodum suum aut. nn) S si obligaverit bona. oo) S donec. pp) S prenominatum. qq) S schaltet ein: ac obligandum. rr) J habenti iustitiam indempne permanenti. ss) S possidendi titulo pignoria. tt) S. ob. ee. uu) S depresso. vv) S si ohne sed. ww) J conviciendus. xx) S impeditus. yy) S erit. zz) S si fur fuerit diiudicandus vel condemnandus. a') S dare sententiam. b') S ut ipso respondeat.

CXCV.

König Adolf nimmt das Kloster Bebenhausen in das Bürgerrecht seiner und des Reiches Stadt Ulm auf, macht seine sämtlichen Güter und alle seine bewegliche Habe steuerfrei und gewährt ihm gleiches Kauf- und Verkaufrecht mit den andern Bewohnern der genannten Stadt.

1296 Dezember 10 Markgröningen.

Aus Stuttg. Staatsarch. Kloster Bebenhausen or. mb., das anhängende Majestätssigill ist zerbrochen.

Regest Jäger Ulm im Mittelalter 358; Böhmer n. 335.

Adolfus, dei gratia Romanorum rex semper augustus, universis sacri Romani imperii fidelibus presentes litteras inspecturis gratiam suam et omne bonum. tranquillitati et commodo religiosorum virorum, . . abbatis et conventus monasterii de Bebenhusen, quos celebris vite insignit religio quorumque orationum

suffragiis apud largitorem bonorum omnium deum adiuvari non ambigimus, intendere ubilibet disponentes, ipsos ad civitatem nostram et imperii Ulmam in cives duximus assumendos, volentes et eisdem ex speciali gratia concedentes, ut de universis suis bonis seu rebus mobilibus introductis seu introducendis in Ulmam nullam sturam seu exactiōnē solvere debeant, sed vendendi suas res mobiles et emendi necessaria sicut alii inhabitantes civitatem Ulmensem habeant liberam facultatem. in cuius facti testimonium hanc litteram exinde conscribi et maiestatis nostre sigillo fecimus communiri.

Datum in Grueningen, anno domini millesimo ducentesimo nonagesimo sexto, IIII idus Decembris, regni vero nostri anno quinto.

CXCVI.

Amman und Richter von Ehingen bestätigen den Predigern von Ulm den Kauf eines Gartens in Ehingen.

1297 März 22.

Aus Ulm Stadtbibl. or. mb. c. sig. pend. laes., in verso glzt. litera, in qua probatur et notificatur emptio orti illius in hospitio fratrum predicatorum in Ehingen.
Abgedruckt Veesenmeyer Miscellaneen 181 ff.

Wir Cünrat Zæhe der amman unde die rihter von Ehingen, der Hainger, Alber, Eberhart Schevolt, Hainrich Sanze, Wernher Nöte, Cünrat Zæhe unt der Tükel, tūin kunt allen den, die disen brief sehent oder horent lesen, daz Liuggart, des Dodus tohter, Bürlins des Smides sæligen wirtinne, hat gegeben ze kófunne rehte unde rédiliche den Bredegaren von Ulme, dem . . priol und dem kofente, vier unde zwainzig schühe ir garten umbe fiunf phunt haller. disen garten hât siu vor uns üf gegeben den vorgenanten Bredegern unde hât sich vercigen, beidiu von iren wegen unde öch an ir kindes steten, aller ansprache, gaislicher unde weltlicher, wan wir daz úrtailtun ussunr ait an gerihte nah unsurre stéte rehte, daz siu den vorgenanten garten wol mochte mit rehte furkofen unde an ir kinde stete üfgēn, das iru kint kain ansprache

umbe den selben garten möhtin hän, wan siu in von rechter nöte müste furköfen.
daz das ware si, daz dirre köf mit gerihte geschähe, so heinkin wir unserre stete
insigel von Ehingen an disen brief ze ainer urkunde durh ir beider bete willen,
beidiu unserre hérro der Bredeger unde auch der vorgenanter Liuggarte.

Dirre köf geschach unde wart dirre brief gegeben, do man zalte von
gotes geburte tusunt iár zwai hundurt iar niunzig iar, dar nach in dem
stübundun, mornun nah sant Benedicthen tage an dem fritage.

CXCVII.

Herzog Rudolf von Baiern vergleicht sich mit Bischof Wolfhard von Augsburg und Stadt Augsburg.

1297 Mai 8 München.

Abgedruckt nebst der ähnlich lautenden Vergleichsurkunde des Bischofs 1297 Mai 9
Augsburg Mon Boic. 33 a, 248
Besprochen Stälin Wirt. Gesch. 3, 73.

Wir Rudolf von gotes genaden pfallentzgraf ze Rein und hertzog ze Bairen
tun chunt allen den, die disen brief ansehent und hoerent lesen, daz wir fur
uns, fur unser liebiu muter und fur unsfern bruder Lodwigen mit unserm herren
dem bisschof ze Auspurch und mit sinem capitel und mit dem rat und der
gemaein der stat ze Auspurch verrihtet und versuent sein aller unser chriege,
die wir gegen aeinander heten, als hernach geschriften stat. ez izt getaidinget
ze dem ersten *etc.* umbe die chriege, die zwischen den burgaeren von Aus-
purch aeinalbbe und unsfern burgaern ze Werde anderhalbe sint, und umb swaz
von den chriegen aufgelauffen ist, sint genomen die vorgenanten, graf Fridreich
von Zolre tumbröst ze Auspurch, Heinrich der Judman unser hofmaister und
Otte an dem Stege der anman ze Ulme, daz die sein als aein gemaeiner ueber-
man *etc.*

Der brief ist gegeben ze Muenchen, da von Christes gebuert waren
zweihundert iár und in dem sibentem und niwentzigistem iár, der naehsten
mitwochen nach des heiligen chraeutzestage, als ez funden wart.

1297 Juli 4 Augsburg.

CXCVIII.

*Bischof Wolfhard von Augsburg schenkt die Pfarrkirche in Elchingen
an den Tisch des Klosters Salem.*

1297 Juli 4 Augsburg.

Aus Karlsruhe Generallandesarch. Cod. Sal. 2, 306.

Wolfhardus, dei gratia ecclesie Augustensis episcopus, reverendis et deo amabilibus, . . abbati totique conventui de Salem, sinceram in domino caritatem. conditionem humane fragilitatis ac insufficientie nostre consideratione intenta in perfectum pensantes, ad devotarum orationum suffragia, que inter cetera pietatis opera multum prosumt ad divinam gratiam promerendam, cogimur recurere, ut, quod per nos non possumus, valeamus per alios adimplere. quapropter tum propter cultum divini numinis, tum propter hospitalitatem et elemosinas pauperum, que utraque supra multas religiones apud vos clarent et precellunt, anime nostre saluti prospicere cupientes, de consensu et assensu totius capitulo nostri, nemine penitus discrepante, termino ad hoc secundum consuetudinem nostri capitulo constituto, ecclesiam parochialem in villa Elchingen, cuius ius patronatus vobis competit, in proprios usus vestros et ad mensam vestram et successorum vestrorum, salvis episcopalibus iuribus salvoque iure vicarii, quom primum vacare ceperit, assignamus, tradimus, concedimus et donamus. in cuius nostre gratie donationis et concessionis fidem et evidentiam presentes nostri et capitulo sigillorum dedimus muniimine roboratas.

Datum Auguste, anno domini M° CC° XC VII, IIII nonas Iulii.

CIXC.

*Heinrich Ziegler, Meister des Heiliggeistspitals bei Ulm, empfiehlt allen
Aebten, Prioren, Dekanen, Plebanen und Vikaren die Almosensammlung
seines Abgesandten Albert für genanntes Spital unter Hinweisung
auf namhaft gemachte Vortheile und päpstliche und bischöfliche
Ablässe.*

1297 Juli 24 Ulm.

A Aus Stuttg. Staatsarch. Ulm Stadt und Land or. mb. c. 2 sig. pend.

B Verglichen ebendas, einen ähnlich lautenden Brief desselben Hospitalmeisters
1306 April 30 Ulm.

Universis Christi fidelibus, abbatibus, prioribus, decanis, plebanis et eorum
vicariis, presentem literam inspecturis. Hainricus sacerdos dictus Ziegler, ma-
gister Hospitalis Sancti Spiritus apud Ulmam, totumque collegium sanorum et
infirorum ibidem decubentium orationes in eo, qui est omnium vera salus.
Albertum^{a)}, latorem presentium, nostrum fidelem nuntium et dilectum, ad vestre
pietatis clementiam duximus transmittendum, affectuose ac humiliter vestram
misericordiam in eo, qui nos suo pretioso sanguine dignatus est redimere.
deprecantes, quatenus^{b)} ipsum, cum pro petenda elemosina vos accesserit, benigne
recipiatis, pro ipso et nobis populo verbum exhortationis fideliter proponentes,
ut, nostra necessitate inspecta oculo compassionis, thesaurizent sibi iuxta doctri-
nam ewangelicam thesauros in celo, ubi fures non effodiunt nec furantur.
nos vero dicto latori presentium testimonium nostre vere petitionis et legatio-
nis presentibus literis sigillorum munimine videlicet nostrorum veraciter robo-
ratis perhibentes, omnibus vero^{c)}, qui dicto Hospitali et pauperibus illic con-
morantibus verbo vel opere manum porrexerint adiutricem, omnium missarum,
quarum apud nos quolibet die ad minus unam consuevimus devote celebrare,
et ieinniorum, elemosinarum neconon omnium bonorum, que apud nos die noctu-
que fuerint; concedimus plenariam participationem. insuper sanctissimus pater
Honoriūs^{d)}, dei gratia summus pontifex, perpetue omnibus benefactoribus nostris
quadraginta dies criminalium et annum venialium et vobis sacerdotibus, si qua
peccata ex obmissione divini officii seu negligentia perpetrastis, misericorditer

1297 Oktober 29 Reichenau.

relaxat. preterea confirmat gratiose omnes indulgentias et gratias, quas venerabiles in Christo domini episcopi subnotati nostris benefactoribus fecerint et concesserint, salutares. item venerabilis in Christo dominus et pater noster Hainricus, dei gratia Constantiensis episcopus, XXti dies criminalium et dimidiam earrinam de iniuncta penitentia misericorditer relaxat. item Wolphardus, dei gratia Augustensis episcopus, quadraginta dies criminalium et annum venialium misericorditer relaxat. item quondam episcopus Ratisponensis tantum. item Reinboto episcopus Eistetensis tantum. item Emcho Frissigenensis^{a)} tantum. item Cunradus^{b)} dei gratia episcopus Argentinensis tantum. item . . episcopus Wormatiensis tantum. item . . episcopus Spirensis tantum. item Bruno quondam episcopus Brixinensis tantum. item Ptholomeus^{c)} quondam episcopus de Sardina tantum. item Curensis episcopus tantum. item Albertus episcopus Vallis sancte Marie de Bruscia tantum. insuper omnes episcopi prenotati relaxant omnibus nobis suas elemosinas devote tribuentibus peccata oblitera, vota fracta, si ad ea redierint, offensas patrum et matrum sine iniectione manuum violenta, transgressiones fidei et iuramentorum sine capitalibus.

Datum Ulme, in Hospitali, anno domini M° CC° LXXXV° VII°, in vigilia beati Iacobi apostoli.

a) B hat Abertum nicht. b) B schaltet ein: cum Hospitale nostrum incendio horribili nec non imetu grandinis sumptibus totaliter sit devastatum. c) Sic A und B. d) B Clemens. e) A Frissigenensis, B lässt diesen Bischof aus. f) Nach Mooyer S. 106. g) So deutlich B, in A über t ein senkrechter Strich.

CC.

Kloster Reichenau verkauft das Obereigenthum der von ihm an die Grafen von Kirchberg und Ulrich Rot Bürger zu Ulm verliehenen Güter in Elchingen an Kloster Salem für 25 Mark Silber.

1297 Oktober 29 Reichenau.

Aus München Reichsarch. or. mb. c. 8 sig. pend.

Verglichen Karlsruhe Generallandesarch. Cod. Sal. 2, 315, ferner München Reichsarchiv Bestätigung des Kaufs durch den Gouvernator von Reichenau Bischof Heinrich von Constanz 1298 Juli 23 or. mb. c 2 sig. pend.

Abgedruckt v. Raiser Zeitschr. für Baiern 1817, 359 ff.
Regest Mone Zeitschr. für die Gesch. des Oberrheins 3, 354.

Omnibus presentium inspectoribus Ulricus prepositus, Johannes decanus totusque conventus monasterii Augie Maioris, ordinis sancti Benedicti, Constantiensis diocesis, subscriptorum notitiam cum salute. cum monasterium nostrum oppressum foret gravibus honeribus debitorum et ab eisdem non posset nisi per alienationem bonorum eiusdem aliquatenus liberari, dominium directum possessionum nostrarum cum ipsarum pertinentiis universis et specialiter cum iure patronatus eidem annexo sitarum in Elchingen, quas cum dictis suis pertinentiis et iure patronatus eidem annexo Conradus miles de Blochingen a dictis Straffen in feodum habuit et possedit quasque predicti dicti Straffen a nobilibus de Kilchberch comitibus in feodum habuerunt et quas cum eisdem pertinentiis et iure patronatus iidem nobiles de Kilchberch comites a nostri monasterii abbatibus et a nostro monasterio in feodum habuerunt, item possessiones et dominium directum earundem sitas ibidem, quas Cunradus de Aelchingen a dictis Straffen in feodium habuit et possedit, quas iidem dicti Straffen a nobilibus de Kilchberch comitibus in feodium habuerunt quasque iidem nobiles comites a nostri monasterii abbatibus et a nostro monasterio in feodium habuerunt, cum ipsarum pertinentiis universis, item dominium directum possessionum, quas Ulricus dictus Rote, civis in Ulma, ibidem sitas cum ipsarum pertinentiis universis a nostri monasterii abbatibus et a nostro monasterio habuit in feodium similiter et possedit, venditioni decrevimus exponenda, et cum inter alios ad emptionem dominii directi ipsarum possessionum iurisque patronatus eis annex^{us} cum earundem pertinentiis universis necnon dominii directi, quod nobis dumtaxat nunc competit in eisdem, procedere volentes venerabiles in Christo abbas et conventus monasterii in Salem nobis maius et utilius pretium obtulissent, receptis ab eisdem viginti quinque marcis argenti puri et legalis ponderis Constantiensis nobis per ipsos traditis et assignatis, in utilitatem evidentem nostri monasterii conversis, prout scriptis presentibus recognoscimus et confitemur, dominium directum possessionum supradictarum, que tantum ad decem hubas se extendunt, cum iure patronatus eisdem annexo ipsarumque pertinentiis universis in prefatos . . abbatem et conventum ipsorumque monasterium titulo venditionis transtulimus et transferimus per presentes habendum ab eisdem omni eo iure, quod nobis competit vel competere potuit nostroque monasterio in eodem, et suis usibus, prout vo-

luerint, applicandum, promittentes eisdem . . abbati et conventui per stipulacionem sollempnem fide data nomine iuramenti, nos procuraturos et effecturos ratihabitionem et confirmationem singulorum et omnium predictorum faciendam per . . gubernatorem nostro monasterio auctoritate sedis apostolice deputandum vel . . abbatem, quicunque eadem anctoritate nostro fuerit monasterio deputatus. et nichilominus pro ratihabitione et confirmatione singulorum et omnium premissorum per nos, ut est premissum, effectualiter procuranda hos, videlicet dominum H. de Fridingen, dominum C. villicum de Lütgeringen, dominum C. de Salunstain et Eberhardum pincernam^{b)} de Salunstain^{b)}, nostri monasterii ministeriales, dictis abbati et conventui deputavimus et dedimus obsides seu fideiussores, qui fide data nomine iuramenti promiserunt se ad predictorum abbatis et conventus monitionem apud Constantiam sine dolo et fraude, monitione octo dierum premissa, in obstagium presentare, si per nos ratihabitio et confirmatio omnium premissorum, ut premittitur, deputato nobis gubernatore vel . . abbate a sede apostolica, cum effectu non fuerit procurata. et si unus obsidum premissorum medio tempore cesserit vel decesserit, ex tunc alter eque idoneus in locum suum debet per nos infra unius mensis spatium subrogari, alioquin superstites se apud Constantiam iterum sine dolo et fraude, monitione octo dierum premissa, in obstagium recipient ad dictorum . . abbatis et conventus monitionem, donec id per nos perductum fuerit ad effectum.

Et in evidentiam premissorum ipsorumque indubitabilem firmitatem presentibus una cum sigillo episcopali, quo gerentes vices venerabilis patris ac domini Hainrici, dei gratia Constantiensis episcopi, in absentia constituti utuntur, et cum sigillis predictorum obsidum appendimus sigilla nostra.

Nos magister Walterus scolasticus et C. Phefferhardus canonicus ecclesie Constantiensis, vicem gerentes venerabilis patris ac domini Hainrici, dei gratia Constantiensis episcopi, in absentia constituti, ad petitionem supradictorum, Ulrici prepositi, Johannis decani totiusque conventus monasterii Augie Maioris et obsidum predictorum, presentibus episcopale sigillum, quo utimur, una cum appensione sigillorum eorundem obsidum duximus appendendum.

Datum Augia Maiori, anno domini M° CC° XC° VII°, IIII° kalendas Novembris, indictione XI^{a)}.

a) In or. annexo. b) In or. de pincernam.

¹⁾ Indictio Caesarea.

CCI.

Bischof Mangold von Würzburg empfiehlt den Almosensammler des von einer Feuersbrunst zerstörten Heiligeistspitals in Ulm den Rektoren der Kirchen seiner Diöcese unter Ertheilung eines Ablasses für diesen Zweck.

1297 November 15 Würzburg.

Aus Ulm Stadtarch. or. mb. c. sig. pend., auf der Rückseite von späterer alter Hand frati brief.

Manegoldus, dei gratia episcopus Herbipolensis, universis ecclesiarum rectibus nostre diocesis, ad quos hec litera pervenerint, salutem in omnium salvatore. cum Hospitale Sancti Spiritus in Ulma Constantiensis diocesis, in quo cottidie recipiuntur et foventur pauperes et infirmi, curam agens undique confluentium egenorum et peregrinorum operibus karitatis, per incendium penitus sit destructum, et adeo destructum, quod dampnificatum est per incendium et per grandinem ad ducentas libras et ultra, et ad predicta recuperanda proprie sibi non suppetant facultates, nos ipsum Hospitale prosequi volentes speciali gratia et favore universos vos singulos monemus, rogamus et hortamur in domino vobisque in remissionem iniungimus peccatorum, districte mandantes, quatinus nuntium ipsius Hospitalis, cum vos presentibus accesserit, benigne recipientes ipsi locum in vestris ecclesiis tribuatis ad potendum a Christi fidelibus elemosinas ad Hospitalis memoratum et cum ipso et pro ipso verbum exhortationis ad populum proponatis, ut per hec et alia bona, que inspirante domino feceritis, vitam eternam consequi valeatis. nos enim de omnipotentis dei misericordia et ea, qua licet indigni fungimur, auctoritate confisi omnibus deo devotis vere penitentibus et confessis, qui prefato Hospitali manum adhibuerint adiutricem vel alias eidem in penderint subsidia karitatis, quadraginta dies criminalium et annum venialium in domino misericorditer relaxamus, ratas habentes et gratas alias ab aliis episcopis dicto Hospitali concessas indulgentias vel etiam concedendas, presentibus abhinc usque ad festum beati Andree apostoli et ad annum deinde tantummodo *valituri*^{a)}.

Datum Herbipoli, anno domini M° CC° nonagesimo septimo, XVII° kalendas Decembbris, pontificatus nostri anno nono.

a) In or. daturus.

CCII.

Konrad Müllich und seine Ehefrau Judith vermachen dem Predigerkloster in Ulm eine Hofstätte zur Nutzniessung nach ihrem beiderseitigen Ableben.

1297 November 25.

Aus Ulm Stadtarch. vid. mb. des Abts Ulrich von Wiblingen und des Wengenpropsts Johannes 1320 April 25 c. 2 sig. pend.

Noverint universi tam presentes quam futuri presentium inspectores, quod ego Conradus dictus Müllich et Iudenta uxor mea legitima omnibus contractibus seu donationibus inter nos et fratres Predicatores domus Ulmensis hucusque habitis omnimode deletis donationem ipsis fratribus Predicatoribus facimus inter vivos, videlicet aream, in qua nunc residet Sutor dictus de Fröudenegge, solventem singulis annis tredecim solidos Ulmensis monete, cuius aree usum seu fructum post decessus nostros habebunt sine qualibet contradictione, ita tamen, nisi evidens et probabilis necessitas seu paupertas nos ad aliud in vita nostra sine omni dolo artaverit faciendum. in cuius rei evidens testimonium presentes conscribi volumus et sigillorum munimine, videlicet ipsorum fratrum Predicatorum et universitatis civium in Ulma, veraciter communiri.

Datum anno domini M° CC° LXXXX° VII°, in die beate Katherine virginis.

CCIII.

Ablassbrief des Bischofs Wolhard von Augsburg für die Pfarrkirche in Ulm.

1297 November 29 Augsburg.

Aus Ulm Stadtbibl Glöckl. Urkundensammlung or. mb., das anhängende Siegel wenig beschädigt.

Wolfhardus dei gratia ecclesie Augustensis episcopus dilectis in Christo universis, ad quos presentes pervenerint, salutem et sinceram in domino cari-

tatem. cupientes, ut ecclesia parochialis sancte Marie virginis genitricis dei Ulmensis, quam quadam amoris prerogativa amplectimur, Christi fidelium accessibus frequentius visitetur, omnibus vere penitentibus et pure confessis, qui cum devotione limina memorate ecclesie sancte Marie singulis diebus dominicis et festivis, singulis vigiliis natalicium apostolorum et quatuor sollempnitatum sancte Marie virginis memorare et per singulos dies quadragesimales cum devotione accesserint et divinis celebrandis interfuerint in eadem, quadraginta dies criminalium et annum venialium indulgentias in domino misericorditer elargimur, dummodo diocesani consensus accesserit et voluntas. et in premissorum evidentiam presentes nostro sigillo duximus roborari. inhibemus insuper sub pena excommunicationis, ne presentes litere questuariorum manibus deferantur, alioquin ipsas decernimus irritas et inanes.

Datum Auguste, anno domini M° CC° LXXXVII°, III° kalendas Decembris.

CCIV.

*Ulrich Gwärlich d. j. Bürger von Ulm verkauft an Kloster Söflingen
seine Wiese zu Fischerhausen.*

1297 December 1 Ulm.

Aus Stuttg. Staatsarch. Kloster Söflingen Büschel 16 $\frac{1}{2}$ or. mb. mit anhängendem Reste des Rundsiegels Heinrichs des Ammans, das Siegel des Wengenpropsts zerbröckelt. Der Schild des ersten zeigt die linke Seite eines schreitenden Pfauen mit emporstehendem Schweife, von der Legende ist noch ein Theil des Worts ministri übrig.

. . In gotes namen. amen. ich Ülrich Gwärlich der iunge ein burger von Ulme vergihe und tün kunt allen den, die disen brief ansehent, lesent alder hörent lesen, daz ich minen lieben vröwen . . der æptissenne und dem . . convent des clösters da ze Sevelingen sant Claren ordenes minen wise da ze Visherhusen be wasen und be zwi, besüchet und unbesüchet, ze einem vrigem eigen geben han und verköfet umbe zwæ und zwænzeg phunde haller, und sol öch des selben gutes wer sin nach rehte, und vergihe öch, daz ich in dis ersame

man, daz sint Heinrich der amman, Liuprant der burgermaester, Rüdolf und Otte mine brüder und Hainrich minen sün han ze búrgun unvershädenlich gesezzet wr alle min erben und gemainlich wr alle ansprache nach der stet rechte da ze Ulme. und über daz so veriehen wir Heinrich der amman, Liuprant der burgermaester, . . der rat und alle die burger von Ulme, daz wir von der vórgeseiten wise nímber kein stüre noch keinen dienst gevördern súlen, wan si in únerom banne nit enlit.

Diser getæte sint gezüge: Ülrich Gwärlich der alte, Wernher Sumerwune, Ülrich Strölin, Herman der Welser, Liuprant von Halle, Otte der Röte, Ülrich der Röte und vil anderer biderber lüte. und daz disú getæt stäte blibe, darumbe und dar über so geben wir disen brief gestæten mit den insigeln des ersamen mannes bröpst Cünrates in den Wengen und mit des vör geseiten Heinriches des ammannes da ze Ulme.

Diz geshach und diser brief wärt geben da ze Ulme, nach gotes gebürte zwelfhundert iaro núnzeg iare in dem súbendem iare, an dem næhstem tage sant Aendres des zwelfboten únsers herren Iesu Christi.

CCV.

Rudolf von Klingensteine verkauft an die Deutschherrn zu Ulm ein Gut zu Themmenhausen und eine Sölde zu Bermaringen.

1297 December 21.

Aus Stuttg. Staatsarch. Kopialbuch des deutschen Hauses XX.

Wir Rudolf von Clingenstein, Wernher min sün und Cüntz min sün und Adelheit min tochter und Margret tün künd allen den, die disen brieff sehent oder hörend lesen, das wir mit gesamenter hant hane gegeben ze koffen das güt ze Timmenhusen⁴ und die seld ze Bermaringen den erbern herren des Tütschen hus ze Ulm umb niun pfund haller, die sie uns dar umb gaben, und das güt geben wir in für ein fries eigen mit allem recht und geben es usf.

das ich Rudolf und miniu kind kein recht noch ansprache niemer dar an haben noch kain min erben. und diu güt gelten alliu iar zwai immen roggen und zwai immen habern und VII sh. haller und hundert eier und sehs hūr.

Des ist gezüg: brüder Eberhart der priester, brüder Engelhart von Niperg, bruder Egen, bruder H. der Barschperger, brüder Markwart, bruder Rüdger und bruder Rüdolf von Clingenstain, Wernher sin sün, Liubrant von Halle, Ulrich der Rot, Conrat . . .^{b)} und Ott der Rot burger ze Ulm. das dis war und gantz sie, des geben wir Rudolf von Clingenstain disen brief besigelt mit unserm insigel.

Dis beschach, do man zalt von gotes geburt zwelf hundert iar und LXXXVII iare, an sant Thomas tag des heiligen zwelfbotten.

a) Vorlage Immenhusen. b) Vorlage Hochpein.

CCVI.

Ritter Gerwig Güss von Güssenberg gibt den Frauen von Söflingen seine sämmlichen Besitzungen an letzlgenanntem Orte.

1297 oder 1298.¹⁾

Aus Stuttg. Staatsarch. Kloster Söflingen Büschel 5 or. mb., ein Pergamentstreifen zur Befestigung eines Siegels ist vorhanden, ein Siegel nicht.

Ich Gerwig der Gusse von Gussenberc ein ritter vergihe und tün cunt allen den, die lebent oder cūtīc sint, daz ich miner frawen der abtessinn unde dem convente von Sevelingen des ordens sancte Clären han gegeben da z Sevelingen alles, daz ich da han, es si leut oder güt, acer oder wise, holz oder velt, waszer oder waide, gesuocht oder ungesuocht, das ich daz gegeben han, swaz in dem bannen lit da z Sevelingen, miner frawen der abtissenn unt dem convente von Sevelingen, unde mit namen die acer, die min aigen sint gewesen bis an den tac, das ich si gap miner frawen der abtessenn unde dem convente, die hie vor gescrieben stant, die der Samer het von mir ze lehen unde Nötlins, an disen vorgenanten accern Samars unde Nötlins, da si an irret

hern Liuprandes frawe, hern Hainrihes des ammans muter von Ulme unt des alten hern Gewarlihes kint, die uns auh irren an den vorgenanten acceren, die herre Otto am Stege der amman von Ulme cauft ze sime libe unde siner elichen wirtenn, unt das die vor genannten accer nah ir tote ummeren ewiclichen sun beliben dem closter ze . . .^{a)}

a) Hier bricht die Urkunde unvollständig ab.

1) Wegen der Erwähnung Otto's am Steg des Ammans neben Heinrich dem Amman s. nächste Urk. Anm. b.

CCVII.

Otto am Steg Amman in Ulm und seine Ehefrau Hedwig übergeben an Kloster Bebenhausen ihre sämmlichen Aecker und Wiesen bei Ulm theils schenkungs- theils kaufsweise und empfangen sie wieder von dem Kloster auf Lebenszeit für einen jährlichen Zins von 30 Pfund Hellern unter genannten Bedinguugen.

Zwischen 1292 und 1298.

Aus Stuttg. Staatsarch. Kloster Bebenhausen or. mb., von dem Stadtsiegel ist nur noch ein Rest vorhanden, das Siegel Otto's am Steg ist dasselbe, wie das CLXIV beschriebene.

Abgedruckt Mone Ztschr. 14, 87 ff.

Universis presentium inspectoribus Otto dictus an dem Stäge, minister in Ulma, et Hedewegis, uxor eius legitima, Constantiensis diocesis, eorum notitiam, que sequuntur^{b)}. ad oblivionis humane pariter et versutie precavenda pericula legum simul et canonum indulxit auctoritas, vive vocis suplere penuriam legitimis indicis scripturarum. regnoscimus itaque sub presentium testinonio literarum et tamquam coram competenti iudice publice profitemur, quod omnes agros et prata prope villam Ulme iamdictam sita, que propriis sumptibus hactenus coluimus, sive proprietatis titulo seu pro censu annuo duarum librarum cere a venerabili monasterio Augie Maioris predicte diocesis in feodum censuale perpetuum tenuerimus, ac specialiter pratum nostrum prope Gerlehofen

neconon pratum dictum diu Hertewise prope pratnum dictum diu Begrabenwise situm, quod comparavimus pro . . dicto Hellebok, cum eorumdem bonorum qui- buscumque iuribus et pertinentiis, cultis vel incenltis, viis et inviis, religiosis viris . . abbatii et conventui monasterii iu Bebenhusen, Cistertiensis ordinis, predicte Constantiensis diocesis, tam ob salutem animarum nostrarum progenitorumque nostrorum perpetuum donavimus ac simpliciter contulimus, quam etiam ob intolerabilem debitorum molem, quibus sumus gloriosissimo *Adolfo^{b)}* dei gratia Romanorum regi ac aliis obligati, de consensu expresso eiusdem domini regis pro trecentis libris denariorum monete Hallensis nobis ab eodem monasterio integraliter exsolutis absolute vendidimus idemque monasterium de Bebenhusen in possessionem predicti donati seu venditi legaliter misimus corporalem, tantam verborum et gestuum sollemnitatem sano corpore et mente premissis universis et singulis adhibentes, ut non possit esse contractus magis legitimus aut melior conditio possidentis, nichil iuris, facti vel occasionis in premissis donatis seu venditis nobis aut nostris quibuscumque heredibus seu successoribus reservantes. porro prefati religiosi de Bebenhusen prenotatas possessiones nobis pro censu triginta librarum monete predicte monasterio sepefato per nos in festo beati Martini annis singulis exsolvendo quoad vitam nostram tantum sub hiis conditionibus concesserunt, videlicet quod, quamdiu dictas possessiones coluerimus, etiam omne genus exactio[n]is, precarie seu oneris cuiuscumque, quod dictis bonis impositum fuerit, absque omni dispendio predicti monasterii de Bebenhusen totaliter exsolvamus, quandounque vero a dictarum possessionum cultura cessaverimus vel carius debitum exsolventes decesserimus, eadem bona cum suis fructibus et iuribus eidem monasterio de Bebenhusen quieta possessione et libera remaneant pleno iure. quod si sepedicti religiosi predicta bona nobis a cultura cessantibus excoluerint, ad presentandum annuatim decem libras denariorum monete prescripte se nobis ex sua dignatione liberaliter obligaverunt ad locum infra decem miliaria constitutum, quem duxerimus eligendum, quarum tamen librarum redditus nobis duobus defunctis sepedictis religiosis simpliciter remanebant pro nostris anniversariis excolendis. ut igitur nulli^{b)} prorsus hominum contra prenotatam donationem seu venditionem aut clausulas earum aliquas^{c)} liceat contravenire, renunciamus circa premissa universa et singula tam pro nobis quam pro nostris heredibus seu successoribus quibuscumque beneficio

restitutionis in integrum, literis a sede apostolica vel aliunde inpetratis aut etiam inpetrandis, exceptioni deceptionis ultra dimidiam partem iusti pretii, doli, malitie, pacti, conventi, actioni in factum et generaliter omni exceptioni seu defensioni legum et canonum, quibus mediantibus de iure, facto vel consuetudine in iudicio vel extra iudicium quicquam possit^{a)} ratione premissorum in prefati monasterii de Bebenhusen preiudicium aut molestiam attemptari.

In quorum universorum et singulorum robor indeficiens presens instrumentum sepedicto monasterio de Bebenhusen contulimus sigillo nostro communis simul et universitatis civium in Ulma fideliter communitum.

a) In or. sequntur. b) Otto am Steg scheint den Regierungsantritt König Albrechts 1298 Juli 27 nicht erlebt zu haben. 1297 Mai 9 s. o. wird er zum letzten Male erwähnt. 1298 Nov. 2 s. u. kommt seine Wittwe vor. 1297 Dezbr. 1 s. o. bekleidet Hainrich von Halle seine Stelle. Doch vgl. Urk. CCVI. b) In or. nullus. c) Mone aliquaue. d) Mone quicumque posset.

CCVIII.

Propst und Konvent des Wengenklosters bei Ulm verleihen dem Konrad Kummerlin von Einsingen ihr von Kloster Urspring durch Tausch erworbene Gut zu Grimmelfingen.

1298 März 23 Ulm.

Aus Stuttg. Staatsarch. Kloster Urspring or. mb. mit Trümmern des eingenähten Siegels.

Abgedruckt von Weech Regesten und Urkunden zur Geschichte des Klosters Urspring in der Ztschr. f. d. Gesch. des Oberrheins XXIII. 1, 61.

In gotis namen. amen. wir Cünrad von gotis ordenunge ein probest unde aller der conventhe der herrun in dem closter sancti Michels in der Wengun bii Ulne sanct Augustines ordens, die man haiset corherren older regulares, veriehen ginnainlichen und tüen kunt allen den, die dizien brief sehent, lezent oder horent lezen, daz wir frilichen unde mit gütom willen haben gitaun einen wechsel gein den erbaren fröwen, . . der meisterinun unde der samenenunge dez closters zi Urspringen bii Schalkelingen, also daz wir in unde irem closter haben

gigeben unser güt, swaz wir hetun zi Husen, mit allem dem rehte, als wirs unde unser gnantes closter hetun vogtbærs, unde dar umbe older da wider haunt sie unser unde unserem gnanten closter gigeben williclichen ir güt, swas sie hetun ze Grimolvingen, mit allem dem rehte, als sies und ir vorgnantes closter hetun aigenlichen unvogthebærs. unde ds selbe nu unser güt zi Grimolvingen haben wir giliuhen Cûnr. Kummerlin von Ensingen zi sinem libe, also ds er unserem closter zi santi Michel sol geben iarlich fiunf imin winteriges kornes, fiunf imin sumeriges, ziwelph shillinge^{a)}, zwai hñer unde ein vasenaht hñ, unde swenne er da vone vert lebend oder tote, so sol er viunf shillinge zi wegeloße geben unde ist auch ds güt ledic unserem vorgnanten closter aune allen crie.

Dez ist getiuch: Liuprand Arlapuz, Ül. Coppel, C. sin brüder, brüder Albrecht von Urspringen unde vil ander biderber lute. daz aber diz war unde stæti bilibe, so geben wir den vorgnanten fröwen unde irem closter zi Urspringen dizen brief verinsigelt mit unserem insigel.

Diz bi shach in unserem gnanten closter zi santi Michel, do nauch gotis geburte waz ziwelph hundert iar niunzich iar in dem ahtoden iar, an dem sunnun tage, so man singet iudica me.

a) Hier im Orig. eine leere Stelle.

CCIX.

Ablissbrief des Bischofs Heinrich von Rodosto für St. Katharina.

1298 Juni 8 Augsburg.

Aus Ulm Stadtarch. or. mb. c. sig. pend. laes.

Frater Hainricus, dei gratia Redestonensis ecclesie episcopus, universis presentium inspectoribus salutem in Ihesu Christo. ut devotis sua devotione debeat respondere, neverint universi, quod nos omnibus Christi fidelibus, qui capellam sanctorum martyrum Blasii, Sebastiani et Katherine in Ulma omnibus

1298 Juni 8 Ausburg.

diebus dominicis per circulum anni, in quatuor festivitatibus beate Marie virginis, in natalitiis apostolorum, in die dedicationis eiusdem capelle necnon in die nativitatis domini, in die pasche, in die ascensionis domini, in die pentecosten et per octavas eorundem ac in diebus patronorum sanctorum predictorum et per octavas eorundem gratiam et veniam requisierint^{a)}, omnibus vere penitentibus et confessis et eidem capelle ac fratribus ibidem Leprosis impendentibus aliqua subsidia caritatis, quadraginta dies criminalium et annum venialium, dummodo diocesani loci voluntas accesserit et assensu, misericorditer in domino relaxamus, presentibus perpetuo valituri.

Datum Augste, anno domini millesimo CC L XXXX VIII, VI idus Iunii.

a) Sic.

Ulm unter Albrecht I. 1298—1308.

Uebersicht.

1298. Weinzoll auf der Geisslinger Strasse dem Kloster Bebenhausen erlassen. Königliches Privilegium. Eicheimer; Wittwe Otto's des Ammans. Bischoflich Augsburgischer Schutzbefehl für die Prediger. 1299. Königliches Steuerprivilegium für Kloster Bebenhausen. Bischoflicher Ablass für die Siechen bei St. Katharina. Ritter Otto von Berg verkauft an die Deutschherren seinem Hof zu Ellingen; Graf Ulrichs von Helfenstein Zustimmung. Zollbefreiung für Kloster Bebenhausen; der ulmische Zoll an drei ulmische Bürger verliehen; consules jurati, Amman Heinrich, Hauptmann Liuprand, Ulrich Kunzelmann. Grenzstreitigkeiten zwischen den Dominikanern in Augsburg und in Ulm. 1300. Nachtrag zu dem Elchinger Kaufe. Königliches Steuerstatut. 1301. Nachtrag zu dem Elchinger Kaufe; Amman Heinrich von Hall, Liuprand gewesener Hauptmann. Langenau erhält die Rechte der Stadt Ulm. Salem erwirbt zwei Höfe in Hörvelsingen. 1302. Kloster Söflingische Erwerbung eines Guts in Pfaunstetten; Amman Heinrich, Bürgermeister Linprand. Kloster Söflingische Erwerbung eines Hofs zu Mähringen. Bischoflich Konstanzer Entscheidung über die Kaplanei Ehrenstein. 1303. Nachträge zu dem Elchinger Kanfe; Amman Heinrich, Pfleger Ulrich von Bebenhausen zu Ulm. Bischoflich Konstanzer Schutzbefehl für das Heiliggeistspital. Bischof Peter von Basel empfiehlt die Almosensammler der Armen Siechen. Kloster Söflingische Erwerbung von Gütern zu Pfaunstetten. 1303 und 1304. Prozess zwischen Kloster Söflingen und Pleban Eberhard von Harthausen einerseits und Graf Egeno von Schelklingen andererseits über den Zehnten von Einsingen. 1307. Königliche Landfriedensordnung für Schwaben. Päpstliche Bulle zu Gunsten eines Neubaues der Hospitalbrüder. Adelheid von Griesingen vermacht den Predigern ein Haus; doppeltes Stadtsiegel, Siegel der Dominikaner; Amman Heinrich von Hall, Bürgermeister Liuprand. 1308. Ritter Berthold von Stein kauft von Kloster Söflingen eine Weiherstatt; Amman Heinrich. Bündniss zwischen Kapitel und Stadt Augsburg und Ulm. Rotsches Vermächtniss an das Heiliggeistspital; Rotsches Siegel; Bürgermeister Heinrich von Hall, Amman Rudolf Kunzelmann. Abt Richard von Wiblingen verträgt sich über den Zehnten aus den Auen zu Busenreuti; Amman Heinrich. Verleihung eines Spitalguts zu Volkertsheim; Spitalmeister Walther.

CCX.

Graf Ulrich von Helfenstein erlässt dem Kloster Bebenhausen den Weinzoll auf der Geisslinger Strasse.

1298 September 29 Geisslingen.

Aus Stuttg. Staatsarch. cop. ch. sec. 16, die Schreibweise wurde der mittellateinischen angenähert.

Abgedruckt Besold Doc. rediv. 889.

Nos Ulricus, dei gratia comes de Helfenstein, tenore presentium publice profitemur, quod nos monasterio ac fratribus in Bebenhusen, Cistertiensis ordinis, Constantiensis diocesis, donavimus et donando perpetuo remisimus causa divine retributionis neconon ob ipsorum fratrum amicitiam seu gratiam specialem thelo-neum, quod in strata nostra Giselingen de transvectura vini ipsorum nobis ex antiquo iure seu debito solvi vel dari deberetur. et ut hec donatio seu donatio-nis gratia robur et firmitatem obtineat, presentem chartam memoratis fratribus dedimus sigilli nostri munimine roboratam.

Data Gislingen, anno domini M CC XC VIII, in die beati Michaelis archangeli.

CCXI.

König Albrecht verleiht den Bürgern zu Ulm alle Rechte der Bürger zu Esslingen.

1298 November 2 Ulm.

Aus Stuttg. Staatsarch. Ulm or. mb., an grüner Seide hängt das ziemlich wohler-haltene Majestätsigill.

Verglichen Ulm Stadtarch. Lib. cop. mb. sec. 14.
Regest Böhmer Albrecht 67.

Albertus, dei gratia Romanorum rex semper augustus, universis sacri Romani imperii fidelibus presentes litteras inspecturis imperpetuum. conside-

rantem, quod maiestatem decet regiam, ad eorum vota perficienda, qui Romano imperio tanquam membra capiti coniunguntur, fideliter inclinari eorumque iustis petitionibus tam benignum tamque favorabilem prebere consensum, quod ex specialis gratie prerogativa cognoscant specialius se dilectos, noverit igitur presens etas et successura posteritas, quod nos attendentes, dilectos nostros cives in Ulma eam fidem semper Romano imperio observasse, quod dilectionis specialis a serenitate regia mereantur signa specialia reportare, ipsorumque devotis supplicationibus inclinati iura ipsis concedimus omnia et presentis scripti munimine confirmamus, que dilectis civibus nostris in Ezzelingen a divis imperatoribus et regibus inelite recordationis, nostris antecessoribus, sunt indulta, tradita et concessa, statuentes sanctione regia et volentes, ut nulla cuiuscumque conditionis persona, alta vel humilis, ecclesiastica vel secularis, hanc nostram concessionem et confirmationem (*Monogramm*) audeat infringere vel ei ausu temerario contraire, quod qui facere presumpserit, gravem nostre maiestatis indignationem se noverit incurrisse. in cuius rei testimonium presens scriptum nostre maiestatis sigillo duximus roborandum.

Signum domini Alberti Romanorum regis invictissimi.

Datum in Ulma, IIII nonas Novembris, anno domini M° CC° nonagesimo octavo, indictione XII^a¹⁾, regni vero nostri anno primo.

¹⁾ Indictio Caesarea.

CCXII.

König Albrecht genehmigt die Uebertragung des Eicheimers in Ulm an Ulrich Rot.

1298 November 2 Ulm.

Aus Ulm Stadtbibl. Abschrift des Prälaten Schmid.

Verglichen Ulm Stadtarch. Repert. 4, 65 Bestätigung Karls IV 1348 Januar 27 Ulm.
Abgedruckt Ulm-Oberschwaben II, 2, 41 f.

Regest Böhmer Albrecht 68 nach unrichtiger Mittheilung von Jäger.

Nos Albertus, dei gratia Romanorum rex semper augustus, publice profitentes scire cupimus universos, quod, cum honesta matrona Hedwigis, relicta

quondam Ottonis ministri Ulmensis, obligationem factam ipsi Ottoni per memorie recolende dominum Rudolfum, Romanorum regem, predecessorem et genitorem nostrum, de urna in Ulma, que dicitur Icheimer, pro XX marcis argenti, sicut in instrumento regio super eo tradito expressius continetur, in Uricum dictum Rot eo iure, quo ipsa obligationem eandem tenuit, et in heredes ipsius duxerit transferendam, nos, transactionem eandem ratam habentes et gratam, eidem consensum nostrum benevolum inpertiuimus harum litterarum testimonio sigilli maiestatis nostre robore munitarum.

Datum in Ulma, IIII nonas Novembris, anno domini M° CC° nonagesimo octavo, regni vero nostri anno primo.^{a)}

a) Vorlage 1298 Ulme 4. non. Nov. regni nostri a. 1.

CCXIII.

Bischof Wolfhard von Augsburg schützt die Prediger gegen Angriffe auf das ihnen ertheilte Privilegium der Spending des Leibs des Herrn.

1298 Dezember 13 Augsburg.

Aus Ulm Stadtarch. Abschrift des Prälat. Schmid aus dem Transsumtenbuche des Predigerklosters.

Wolfhardus, dei gratia Augustensis episcopus, dilectis in Christo decanis, camerariis, plebanis, viceplebanis ceterisque quibuscumque per suam diocesin constitutis salutem et sinceram in domino caritatem. ex querela dilectorum in Christo fratrum ordinis Predicatorum accepimus, quod quidam ex vobis in suis parochiis publice divulgarunt, si ipsi fratres ordinis Predicatorum aliquibus personis sacramentum dominicum ministrarint, quod ex tunc ipso facto sunt eodem persone excommunicationis vinculo innodate. hoc autem presentium auctoritate habere volumus penitus nullum robur, presertim cum sepelicti fratres secundum sua privilegia nobis ostensa personis sibi confessis singulis temporibus, excepto festo pasce, possint corpus domini ministrare. quapropter eodem fratres suis privilegiis uti volumus et nichilominus sic nostros speciales in omnibus, quibus possumus, promovere, non obstantibus his, que lata fuerunt in nostro sinodo proximo celebrato.

Datum Auguste, anno domini M° CC° nonagesimo octavo, idus Decembris.

CCXIV.

König Albrecht gebietet den Schultheissen, Rathmannen und Bürgern insgemein von Esslingen, Reutlingen und Ulm, dass sie den Abt und Konrent des Klosters Bebenhausen nicht durch Steuer, Bede, Zoll und andere neue Verordnungen gegen deren Privilegien belästigen sollen.

1299 Januar 13 Nürnberg.

Aus Besold Doc. rediv. 390.

Regest Lichnowsky Gesch. des Haus. Habsb. 2, CCXV; Böhmer Albrecht 111.

Albertus, dei gratia Romanorum rex semper augustus, prudentibus viris, scultetis, consulibus et universis civibus^{a)} in Ezzelingen, Rutelingen et in Ulma, dilectis suis fidelibus, gratiam suam et omne bonum. cupientes regie benignitatis affectu^{b)} honorabiles viros, abbatem et conventum monasterii in Bebenhusen, ordinis Cisterciensis, Constantiensis diocesis, devotos nostros dilectos, quos ad imitationem recolende memorie progenitorum nostrorum, eiusdem loci fundatorum et ibidem requiescentium, divina emulatione complectimur et ulnis gratie amplexamur, favore prosequi gratiose, fidelitati vestre firmiter precipiendo committimus et mandamus, vobis nihilominus districtius iniungentes. quatenus meino-ratos abbatem et conventum contra iura, libertates et privilegia ipsis a divis imperatoribus et regibus Romanorum, illustribus nostris antecessoribus, tradita et per nos presentium testimonio confirmata in stura, precaria, theloneo seu quovis exactionis vel servitutis genere in rebus suis et aliis quibuscunque novis statutis gravare vel molestare deinceps nullatenus presumatis, sed eos, tanquam concives vestros et devotos nostros et imperii, frumenta, vina et alias res suas quascunque vestra municipia seu villas introducere, educere, ibidem deponere, vendere et conservare ac etiam necessaria comparare sine impedimento et reclama-tione quorumlibet libere permittatis pro sue desiderio voluntatis. eisdem^{c)} nihilominus conventiones, pacta et indulta, per vos ipsis sub instrumentis vestris publicis concessa, ratificamus presentibus et volamus inviolabiliter observari. alioquin qui secus facere presunserint, gravem nostre maiestatis indignationem

1299 März 7 Ulm.

noverint incurrisse. in cuins rei testimonium et evidentiam pleniorum presens scriptum sigillo regio fecimus communiri.

Datum in Nueremberg, idus Ianuarii, anno domini millesimo ducentesimo nonagesimo nono, indictione duodecima, regni vero nostri anno primo.

a) Bes. civilibus. b) Bes. affectum. c) Bes. eidem.

CCXV.

*Ablass des Bischofs Siegfried von Chur zu Gunsten der Siechen
bei St. Katharina vor Ulm.*

1299 März 7 Ulm.

Aus Ulm Stadtarch. or. mb. mit anhängendem ziemlich wohlerhaltenem Elekteniegel.

Sifridns, dei gratia Curiensis ecclesie electus et confirmatus, universis Christi fidelibus, ad quos presentes littere pervenerint, salutem in eo, qui est omnium vera salus. cupientes quoslibet Christi fideles ad pietatis opera spirituali premio invitare, ut exinde reddantur divine gratie aptiores, de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius auctoritate nec non beate Marie virginis meritis confisi, omnibus vere penitentibus et confessis, qui ad capellam beate Katherine extra muros Ulmenses, Constantiensis diocesis, accesserint, ibidem divinum officium audituri, et qui Infirmis ibidem degentibus manum porrexerint adiutricem, quadraginta dies de injuncta sibi penitentia misericorditer relaxamus, dummodo diocesani consensus accesserit et voluntas, presentibus per triennium et non amplius tantummodo valituris.

Datum apud Ulmain, anno domini millesimo ducentesimo nonagesimo nono, nonas Martii.

CCXVI.

Ritter Otto von Berg verkauft an die Deutschherrn in Ulm seinen Hof zu Ellingen.

1299 April 13.

Aus Ulm Stadtarch. or. mb. c. sig. pend.

Verglichen Stuttg. Staatsarchiv Kopialbuch des Deutschen Hauses XXXVII, b.

In dem nainen gotes. amen. ich Otte von Berge ein ritter tün kund und verieh an disem brief allan den, die in sehent oder horent lesen, das ich mit williger gunste Hedwig miner wirtenne und auch aller miner erben mineu hof, der da lit ze Ellingen und deu da maiger Uolrich bwend ist, han ze kaufenne gegeben dem komentur ze Ulme fur ain rehtes aigen, also das ich gewer sol sin uf denselben hof nauch landes reht, ob er iender anspreche wrde, das ich in im da vertegen sol, als hie vor geschriben stet. daruber so han ich im gesezzet dri burgen, hern Diemar von Kaltenpurgk ainen ritter, Otten von Eselpurgk und Hainrichen von Horningen. ob ich im das nit leiste nauch des landes reht, als hie vor mit bescheidnan worten benenet ist, so sol der vorgenante komentur darnauch über ainen manot der burgen ainen manen, und swenne der geleistet ainen manot, so sol er die anderen zwene manen, und sun sie danne alle dri laistende sin, bis ich im alles das gevertegen, das hie vor an disem briefe geschriben staut. und wer auch das, das der vorgenanten burgen ainer nit enwre, so sol ich im in ainem manot ainen anderen der staten, ainen also shidlichen als iener gewesen ist, und tün ich des nit, so sol der burgen ainer invaren und sol der leisten, bis ich im ainen anderen derstat in allem dem rehte, als hie vor geschriben staut.

Daz diz also war sie und auch stete belibe ane allen krieg, des ist geziugk: der komenthur ze Giengen und herre Cunrat Trutwin ain priester, Cunrat Lewe und der iunge Lewe sin prüder, Albrecht Shepe und Durengk sin prüder und auch ander biderbe lute, die dabi waren und es sahen und horten. zeiner stetekeit und vestenunge aller dirre sachhe, und hie vor geschriben stant, so han ich dem vorgenantem komenthure und auch allen sinen prüderen ze Ulme disen brief verinsigelt gegeben mit mim eigem insigel.

Do diz geshach und diser brief geshriben wart, do was von kristes gebrute thusent iar zweihundert iar niunzg iar und geschach darnauch in dem niundem iar, an dem nehstem mantag nauch dem palmen tag.

CCXVII.

Graf Ulrich von Helfenstein gibt seinen Willen zu dem, was Ritter Otto von Berg mit dem Hof zu Ellingen thut.

1299 Mai 21.

Aus Ulm Stadtarch. or. mb. c. sig. pend.

Verglichen Stuttg. Staatsarchiv Kopialbuch des Deutschen Hauses XXXVII, b.

Wir der edel graf Uolrich von Helfenstein dñen kunt sunder dem komenter und den herren des Däschchenfusse von Ulme und allen vorbas, die disen brief hören, sehent oder lesent, daz wir Otten dem erberen ritter, unserem diener, die aigenschaft, di wir haben, aigenliche gegeben in sin hant und in sin gewalt, ze tünne gen in und gen iedem man, und swas der selb vorgenant ritter Otto von Berge mit dem hove ze Ellingen tüt, daz ist unser wille und gunst. das disiu rede stet und ganz belibe, des geben wir disen brief versigelt mit unserem insigel.

Dirre brief wart gegeben, do von unsers herren geburt waren dusent iar und zwaihundert iar, in dem nñn und niunzegosten iar, darnach an dem nehsten dunrstag vor dem ufert dag.

CCXVIII.

*Otto Rot, Liuprand Arlapus und Rudolf Gwärlich, von dem Edlen
Ulrich von Eichen mit dem ulmischen Zoll belehnt, ertheilen dem
Kloster Bebenhausen mit Einwilligung der geschworenen Rathmannen
in Ulm gegen 60 Pfund Heller für ewige Zeiten Befreiung vom Zoll.*

1299 Juli 24 Ulm.

Aus Stuttg. Staatsarch. Kloster Bebenhausen or. mb., die anhängenden Siegel sind
beschädigt, das Stadtsiegel ist dasselbe wie CLXXI.

Presentium literarum inspectoribus universis Otto Rufus, Liuprandus dictus Arlapūz ac Rūdolfus dictus Gwärlich, cives in Ulma, rei notitiam subnotato. hiis scriptis tamquam in iure confessi recognoscimus et cunctis notiorum facimus fide dignis, quod nos, quia per nobilem virum dominum Ūlricum de Aichain in theoloneo Ulmensi infeodati existimus legitime omni iure, pari consensu, communi deliberatione ac voluntate unanimi honorabilibus in Christo, . . abbatii ac . . conventui monasterii in Bebenhusen, ordinis Cistertiensis, Constantiensis diocesis, accedente pio consensu consulum iuratorum in Ulma nomine et loco universitatis ibidem necnon omnium, quorum intererat, bona voluntate in omnibus requisita^{a)}, huiuscmodi et talem pro sexaginta libris hallensium, quas nos recepisse ac in utilitatem propriam scriptis profitemur presentibus convertisse, iuste venditionis titulo donavimus, vendidimus et concessimus perpetuo libertatem, quod iidem viri religiosi prenarrati seu ipsorum procuratores, quicunque seu qualescumque, de rebus suis universis ac singulis, quocumque nomine censeantur, per contractus fori cuiusvis, emendo, vendendo, commutando seu alio quocumque transiendi titulo alienatis, nobis nostrisque heredibus sive etiam successoribus quibuscumque plane nullum debent theoloneum elargiri. renunciamus igitur pro nobis nostrisque heredibus et successoribus universis omni actioni, in petitioni, defensioni, exceptioni non numerate pecunie, non tradite, non solute, exceptioni doli per obiectum deceptionis ultra dimidium iusti pretii, omni consuetudini loci et patrie, omni iuri tam in genere quam in specie, canonico vel civili, et generaliter omnibus, per que ea, que premissa sunt, omnia

vel aliquid ex eis posset in posterum quovis ingenio violari, adhibitis nichilominus in premissis per nos verborum ac gestuum sollempnitatibus debitibus et consuetis.

Huius facti testes sunt: Heinricus minister in Ulma, Liuprandus capitaneus, Úlricus dictus Gwärlich senior, Wernheirus Sumerwune, Úlricus Strölin, Úlricus Gwärlich iunior, Liuprandus de Hallis, Úlricus Rufus, Úlricus Cänzelm̄an, Hermannus Welser, Cärradus Huntw̄z iunior ac alii quam plurimi fide digni. sane in premissorum evidens robur et testimonium presentes sigillis universitatis civium in Ulma et predicti Ottonis Ruci placuit veraciter roborari. et nos quidem de premissis tam in presenti quam in futuro, prout ordo iuris expostulat, certam prestare tenebimus warandie cautionem.

Actum et datum Ulme, anno domini M° CC° XC° nono, in vigilia Iacobi apostoli maioris.

a) In or. requirente.

CCXIX.

Bruder Philipp vom Predigerkloster in Rottweil und Bruder Benedikt von Gundelfingen vom Predigerkloster in Ulm entscheiden die Grenzstreitigkeiten zwischen den Brüdern in Augsburg und den Brüdern in Ulm zu Gunsten der letzteren.

1299 Juli 28 Augsburg.

S Aus Ulm Stadtbibl. Abschrift des Präl. Schmid aus dem Transsumptenbuche des Predigerklosters.

P Verglichen Ulm Stadtbibl. Einkommen des Gotshauss zu den Predigern 9712.

Noverint universi presentium inspectores, quod nos frater Philippus domus Rotwilensis et frater Benedictus de Gundelfingen domus Ulmensis fratrum Predicatorum, limitatores terminorum inter fratres Augustenses et Ulmenses secundum commissum^{a)} nobis a capitulo provinciali in Wormatia^{b)} celebrato anno domini M CC XCVIII°, in conventu Augustensi secundum formam a iudicibus predicti capitulo de speciali mandato prioris provincialis et dictorum traditam

eum maturo consilio, bona deliberatione prehabita, diligenter consideratis^{c)} conditionibus et terminis utrinque conventus, processimus sub hac forma, videlicet quod civitas Kemptūn cum villis magis vicinis Ulmensibus et villis prope Danubium, videlicet Medlingen et Medlingen, Memmingen, Castrum Hageln et villa Bechingen et Bechingen et Nanneshusen, nulla limitatione preterita obstante cedant fratribus Ulmensibus antedictis. nam cum in forma ad limitandum in predicto capitulo tradita esset expressum^{d)}, quod duorum sententia firma et rata haberetur, ideo, quamvis limitatore ex parte Augustensium^{e)} presente et non consentiente, de conniventia tamen et voluntate partis alterins, videlicet Ulmensium, secundum formam processimus^{f)} prenotatam.

Acta sunt hec in conventu Augustensi, anno domini M^o CC^o XCIX^o, proxima feria tertia post festum sancti Iacobi apostoli. in cuius rei testimonium ego frater Philippus sigillum meum cum sigillo prenotati conventus Ulmensis presentibus appendi.¹⁾

a) S und P commissam. b) S ro orcia mit einem Abkürzungstriche über orc. c) S considerantes. d) S esset expressum esset. e) S Augensium. f) S processus.

¹⁾ S fügt bei: „1308 fer. VI ante quinquages. wurde die Stadt Kempten dem Predigerkonvente zu Augsburg zugesprochen. 1512 Mai 24 bestätigte Fr. Thomas de Vio Cajetanus, Kardinal, Meister des Predigerordens, die Konvention, über welche noch immer Streit entstanden war, zu Rom.“ P gibt denselben Nachtrag ausführlich.

CCXX.

Die Edlen Streif und Ernst von Winberg sagen zu Gunsten des Klosters Salem ihre demselben von Konrad von Plochingen und von Konrad von Elchingen abgetretenen Besitzungen in Elchingen in die Hand der Grafen Konrad von Kirchberg und des Grafen Otto von Neuhaus auf.

1300 Januar 26 Ulm.

Aus München Reichsarch. or. mb. c. 3 sig. pend.

Verglichen Karlsruhe Generallandesarchiv Cod. Sal. 2, 346.

Regest Mone Ztschr. für die Gesch. des Oberrheins 3, 354

Universis hanc literam inspecturis Straifo et Ernestus, fratres, nobiles de Winberg, notitiam rei geste. noverint universi tam posteri quam presentes,

quod nos recepta resignatione possessionum sitarum in Aelchingen omnium, quas strenuus vir Cunradus de Blochingen honorabilibus in Christo, . . abbati et conventui monasterii in Salem, Cisterciensis ordinis, pro certa summa pecunie noseitur vendidisse quasque vir discretus Cunradus de Aelchingen eisdem de Salem legavit nomine testamenti, a viro strenuo dicto Seveler, viris discretis Ulrico dicto Ströli, Lúprando et Hainrico dictis de Halle, Ottone et Ulrico dictis Röten et Hermanno dicto Welser, civibus in Ulma, qui dictas possessiones nomine monasterii de Salem, quod in hac parte ipsorum fidei se commisit, a nobis in feodum tenuerunt, possessiones easdem omnes et singulas cum ipsarum attinentiis et iuribus universis, quocumque nomine censeantur, in restauram dampnorum per nos illatorum monasterio de Salem ad manus nobilium virorum, dominorum nostrorum, Cunradi et Cunradi comitum de Kilchberg, Ottonis comitis von dem Nuwen Hüse, resignavimus et tenore presentium resignamus, adhibitis per nos et dictos cives in premissis verborum ac gestuum sollempnitatis debitis et consuetis. renuntiamus igitur pro nobis nostrisque heredibus universis omni iuri tam in genere quam in specie, quod in possessionibus sepedictis in Aelchingen ratione infestationis nobis vel per nos facte competebat, omni consuetudini loci et patrie, omni suffragio legum et canonum et generaliter ac specialiter omnibus, per que dicta resignation posset in posterum quovis ingenio in dubium revocari. et in evidentiam premissorum presentem literam sigillo civitatis in Ulma et nostris communiri fecimus pro testimonio et cautela.

Nos dictus Seveler miles, Ulriens dictus Ströli, Lúprandus et Hainricus dicti de Halle, Otto et Ulriens dicti Röten et Hermannus dictus Welser, cives in Ulma, prenotati, omnia et singula premissa vera esse profitentes et dictam resignationem per nos factam ad manus prefatorum a nobilium de Winberg, renuntiamus pro nobis nostrisque heredibus universis omni iuri tam in genere quam in specie, quod nobis in supradictis possessionibus in Aelchingen omnibus et singulis competebat vel competere videbatur, sigillum nostre civitatis in premissorum testimonium presentibus appendentes.

Actum in Ulma, anno domini M° CCC°, VII° kalendas Februarii, subnotatis testibus presentibus et rogatis, videlicet Cunrado de Aelchingen, Uzone dicto Röte, Reinhardo de Wernhusen, fratre Dieterico de Bermetingen iuniore monacho in Salem aliisque pluribus fide dignis.

CCXXI.

König Albrecht verfügt, dass alle Güter innerhalb der Zehnten und des Gerichts von Ulm, welche von Alters Steuer zahlen, solche auch ferner zahlen sollen, mögen sie nun an Geistliche oder an wen sonst fallen; insbesondere sollen Güter, welche einem gehören, der ins Kloster geht, oder welche zu Seelgeräth vermacht werden, innerhalb der Frist eines Jahrs an Ulmer Bürger verkauft werden.

1300 Juni 17 Zürich.

Aus Stuttg. Staatsarch. Ulm or. mb., das anhängende Majestätssiegel etwas beschädigt.
 Verglichen Ulm Stadtarch. Lib. cop. mb. sec. 14.
 Abgedruckt Moser Reichstaatshandbuch 2, 803.
 Regest Böhmer Albrecht 292.

Albertus. dei gratia Romanorum rex semper augustus, universis sacri Romani imperii fidelibus presentes literas inspecturis gratiam suam et omne bonum. volumus, statuimus et tenore presentium declaramus, quod omnia bona sita in decimis et iudicio civitatis Ulmensis, que ab antiquo exactiones et sturas solvere consueverunt, sive ad religiosos sive ad quoscumque alias devolvantur, adhuc inantea exactiones et sturas debent et tenentur persolvere, devolutione huiusmodi non obstante; si vero aliquis religionem seu ordinem ingreditur, aut sui heredes aut amici, et bona sua propter ingressum ordinis aut alias propter deum ipsi ordini conferat et assignet, illa bona infra unius anni spatium debent venditioni civibus Ulmensibus exhiberi pariter et exponi, ita quos nos et imperium sturis dictorum bonorum aliquatenus non fraudemur. preterea si aliquis civis cuiuscunque sexus seu conditionis de predictis bonis locis religiosis aliqua pro anime sue remedio deputaret, illa similiter infra anni spatium debet venditioni exponere et vendere civibus prenotatis. quod qui non fecerit, communitas civitatis Ulmensis auctoritate nostra regia bona huiusmodi sibi attrahat et teneat tamquam sua. addicimus insuper, quod, si bona nunc extra sturam existentia ad sturam hereditatis seu venditionis aut alienationis titulo devolvuntur, illa bona sicut alia sturam perpetuo solvere tenebuntur. in pre-

1301 Februar 26 Ulm.

missorum testimonium evidens et cautelam presens scriptum exinde conscribi
et maiestatis nostre sigillo iussimus communiri.

Datum in Turego, XV kalendas Iulii, anno domini M° CCC°, indictione
XIII^a, regni vero nostri anno secundo.

CCXXII.

*Ritter Siegfried von Bernstatt der alte und seine Söhne verkaufen
an Kloster Salem den Rumelgershof in Elchingen, indem sie ihn zu
diesem Zwecke in die Hand Konrads von Stöffeln, von dem sie ihn
zu Lehen trugen, aufsagen.*

1301 Februar 26 Ulm.

Aus München Reichsarch. Kloster Elchingen or. mb. c. 2 sig. pend.

Verglichen Karlsruhe Generallandesarchiv Cod. Sal. 3, 311.

Regest v. Kaiser Ztschr. für Bayern 1817, 150; Mone Ztschr. für die Gesch. des Ober-
rheins 3, 355 mit unrichtiger Jahres- und Tagesangabe.

Presentium litterarum inspectoribus universis Sivridus miles de Berolfstat senior, Otto miles, Sivridus, Cunradus, Rüdolfus et Sivridus, eius filii, subscriptorum notitiam cum salute. noverint itaque universi ac singuli presentium inspectores, quod nos honorabilibus in Christo... abbatii ac .. conventui monasterii in Salem, ordinis Cistertiensis, Constantiensis diocesis, curiam nostram dictam Cunrades Rümmelgers hoff, in villa Elchingen iuxta cimiterium parochialis ecclesie sitam, ad redditus sex librarum hallensium estimataam, cum omnibus eidem intus et extra pertinentiis^a, quocumque nomine censeantur, receptis ab eis centum libris hallensium, vendidimus et tradidimus perpetuo libere possidendam. et quia eandem curiam cum suis attinentiis universis a nobili viro, domino Cunrado dicto de Stöffeln, in feodum habuimus et possedimus, ipsam cum suis pertinentiis ad petitionem dictorum .. abbatis et .. conventus de Salem ad manus memorati domini Cunradi de Stöffeln per Cunradum dictum Huntwz, civem de Ulma, eiusdem feodatarium, liberaliter resignavimus, idemque

dominus Cūnradus de Stöffeln discretos viros, Heinricum dictum de Halle ministrum de Ulma, Ottinem et Úlricum dictos Röten, Craftonem dictum Shriber, Úlricum dictum Strölin, Hermannum dictum Welser et Cūnradum dictum Huntwz prenotatum, cives in Ulma, de curia prefata cum suis attinentiis rite et legitime infeodavit ad utilitatem et comodum . . abbatis et . . conventus de Salem, cum feodorum huiusmodi non sint capaces, dictorum vasallorum se in hac parte committentium et subicientium pure fidei et sincere.

Ego vero predictus Cūnradus de Stöffeln scriptis presentibus recognosco, omnia et singula supradicta ad manus et per manus meas rite et legitime fore peracta, et in eorundem evidentiam sigillum meum duxi presentibus apponendum.

Nos etiam, Heinricus minister de Ulma, Otto et Úlricus dicti Röten, Crafto dictus Scriba, Úlricus Ströli, Hermannus Welser et Cūnradus Huntwz, pre-narrati, profitemur, nos prefatam curiam cum suis attinentiis universis a predicto nobili de Stöffeln ad utilitatem et comodum dictorum, . . abbatis et . . conventus de Salem, in feodum recepissemus, promittentes eisdem pro nobis nostrisque heredibus et nos nostrosque heredes ipsis de Salem per stipulationem legitimam presentibus obligamus ad faciendum de predicta curia verbis et operibus, quicquid per ipsos vel ipsorum nomine circa resignationem predicte curie et in aliis quibuscumque utilibus et necessariis a nobis petitum fuerit de ipsa curia et generaliter quicquid circa ipsam dictis . . abbatii et . . conventui visum fuerit utile seu etiam expedire, et in evidentiam predictorum presentes sigillo universitatis civium in Ulma fecimus veraciter roborari.

Huius facti testes sunt hii: Úlricus et Rudolfus fratres dicti Cünzelman, Liuprandus quondam capitaneus, Heinricus dictus Röte ac alii quam plurimi fide digni.

Actum et datum Ulme, anno domini M° CCC° primo, IIII° kalendas Martii.

a) Sic.

CCXXIII.

König Albrecht gibt dem Dorfe des Grafen Rudolf von Werdenberg, Langenau, die Rechte und Freiheiten der Stadt Ulm.

1301 Juli 4 Bensheim.

Aus Wien K. K. Geh. Hausarchiv Diplomatar K. Albrechts abgedruckt Dieterich
Gesch. Langenau's in Ulm-Oberschwaben 1, Folge 6 S. 85.
Regest Lichnowsky 1, 233; Böhmer n. 347.

Albertus, dei gratia Romanorum rex semper augustus, universis sacri Romani imperii fidelibus, ad quos presens pervenerit, gratiam suam et omne bonum. licet ad omnes fideles nostros, quos Romanum ambit imperium, benevolentiam regiam expandere debeamus, tamen dignum nostra indicat serenitas et congruum arbitratur, quod ratione suadente personas illas, quas nobis sanguinis unit affectio, gratioso affectu pre ceteris prosequamur. hinc est, quod nos preclara fidei merita neonon gratitudo obsequia, que vir nobilis Rudolfus comes de Werdenberk, avunculus et fidelis noster dilectus, nostre celsitudini hactenus impendit, et gratiora, que nobis impendere poterit in futurum, benignius intuentes sibi hanc gratiam liberaliter duximus faciendam, quod villa sua Nav omnibus libertatibus et iuribus autoritate nostra regia gaudeat, quibus civitas nostra et imperii Ulma gaudet et hactenus est gavisa, presentium testimonio litterarum nostre maiestatis sigilli robore signatarum.

Datum castris ante Bensheim, anno domini millesimo trigesimo primo, IV nonas Iulii, indictione decima quarta.

CCXXIV.

Graf Rudolf von Werdenberg verkauft an Kloster Salem zwei Höfe in Hörvelsinghen.

1301 November 15 Ulm.

Aus Karlsruhe Generallandesarchiv Cod. Sal. 2, 356.

Universis hanc literam inspecturis Rūdolfs comes de Werdenberc rei geste notitiam cum salute. noverint universi tam posteri quam presentes, quod,

cum ego multis essem debitis involutus nec ab hiis nisi per rerum mearum distractionem possem aliquatenus liberari, possessiones seu duas^{a)} curias in Hervelsingen, dictas vulgariter des alten Jungen hōfe und des iungen Jungen hōf, iure mihi proprietario pertinentes, emptioni decrevi exponendas, et cum inter alias ad emptionem procedere volentes venerabiles in^{b)} Christo . . abbas et conventus monasterii de Salem, ordinis Cisterciensis, Constantiensis diocesis, utilius mihi et maius pretium obtulissent, possessiones seu curias predictas cum omnibus suis attinentiis, agris videlicet, cultis et incultis, pratis, pascuis et omnibus aliis tacitis et expressis eisdem possessionibus seu curiis intus et extra pertinentibus una cum Heinrico dicto Junge seniore et Liutgardi uxore filii dicti Heinrici et Ulrico filio eiusdem dicte Liutgardis ac aliis liberis, si quos in posterum habebit eadem, prefatis de Salem et per ipsos suo monasterio, receptis ab eis ducentis et quinquaginta libris hallensium et in voluntatem meam, videlicet in exonerationem debitorum meorum, conversis, de consensu pleno et^{c)} expresso omnium, quorum intererat, iuste venditionis titulo vendidi, tradidi et donavi ab ipsis ipsorumque monasterio in perpetuum iure proprietatis absolute ac libere possidendas, exhibitis per me in premissis verborum ac gesstuum sollempnitatis debitibus et consuetis. et ut premissa venditio rite et legittime consummata robur obtineat firmitatis, renuntio pro me meisque heredibus universis omni actioni, impetioni, defensioni, non exhibite sollempnitatis exceptioni, non numerate peccunie, non tradite, non solute, beneficio restitutionis in integrum et generaliter ac specialiter omni consuetudini loci et patrie, omni auxilio legum et canonum ac omnibus, per que dicta venditio posset in posterum revocari, obligans me nichilominus per presentes fide data nomine iuramenti et heredes meos ad subeundum omne periculum evictio- nis de dictis possessionibus seu curiis, quod de iure fuerit subeundum. in cuius facti evidentiam presens instrumentum prefatis de Salem tradidi mei sigilli munimine roboratum.

Actum in Ulma, anno domini M° CCC° I°, XVII kalendas Decembris, subnotatis testibus presentibus et ad hoc rogatis et vocatis, videlicet viris strenuis Ortolfo de Hasenwiller, Bertoldo dicto von dem Stain, militibus, Hainrico ministro in Ulma et Liutprando fratre ipsius, dictis de Halle, Ulrico dicto Strölin, Craftone dicto Schriber, civibus de Ulma, Cunrado de Elchingen,

1302 März 18 Ehingen.

Cünrado dicto Brenzer, Hainrico dicto Gehiurne, Dietrico de Bermatingen,
fratribus monachis in Salem, aliisque quam plurimis fide dignis.

a) Vorlage dua. b) Vorlage in in. c) Vorlage et et.

CCXXV.

*Graf Ulrich von Berg der ältere und seine Söhne geben dem Kloster
Söflingen die Eigenschaft des Guts zu Pfraunstetten, das Konrad
der Halder von ihnen zu Lehen hatte.*

1302 März 18 Ehingen.

Aus Stuttg. Staatsarch. Kloster Söflingen Büschel 19^{1/2}, or. mb., das anhängende ein-
genähte Siegel ist schadhaft.

In gotis namen. amen. wir graufe Ülrich von Berge der altere , grauf
Ülrich, grauf Hainrich unde grauf Cünrad, sine sunc, tügen kunt und verichen
williclichen allen den, di dizen brief sehent, lezent oder horent lezen, daz wir
di æigenschaft dez gütens, daz Cünrad der Halder von uns hete zi lehen zi
Phlunsteten in dem dorffe und sine erben, di selbun aigenschaft mit allem dem
rechte, daz da zü horet, ez si en holtze oder en velde, bi wasen und bi zwi,
bisüchet und unbisüchet, haben wir friliche unde aigenlichen gigebe den er-
baren frowen . . der . . abbtissenne und dem conventhe dez closters zi Sov-
elingen bi Ulme sante⁴⁾ Clarun ordens zi einem rehten æigen, wan in der selbe
Cunrad der Halder und sine erben daz vor gnante güt zi Phlunsteten willic-
lichen hant gigebe den koffenne mit allem dem rechte, daz er und sine erben
dar an heten.

Dez sint giziuge: Oswald der Bosse, Hainrich unser schriber, Cünrad
der Zëhe unser amman zi Ehingen, Gerwich der Halder, Hainrich der amman
zi Ulme, Liuprand sin brüder, Liuprand von Halle und H. der Brentzar. dacz
aber diz war und stati bilibe, so geben wir vorgnanter grauf Ülrich dizen brief
den vorgnanten frowen zi einem waren urkunde verinsigelten mit unserem

insigel, under dem wirs vorgiscribenne, grauf Ülrich, grauf Hainrich und grauf Cünrad, auch williclich veriehen.

Diz bischach zi Ehingen, do man zalte nauch Cristes giburte driuechen hündert iar in dem andern iar, an dem sunnun tage, so man singet reminiscere miserationum tuarum.

a) In or. santi.

CCXXVI.

Graf Heinrich von Veringen und sein Sohn Wolfram geben dem Kloster Söflingen die Eigenschaft des Guts zu Pfraunstetten, das Konrad der Halder von ihnen zu Lehen hatte.

1302 März 18 Ehingen.

Aus Stuttg. Staatsarch. Kloster Söflingen Büschel 19^{1/2}, or. mb. mit dem anhängenden am Rande beschädigten Rundsiegel des Grafen Heinrich von Neu-Veringen.

In gotis namen. amen. wir grauf Heinrich von Veringen und grauf Wolfran sin sun veriehen unde tügen kunt allen den, di disen brief sehent, lezent oder horen lezen, daz wir williclichen di eignenschaft dez gütez, daz Cünrad der Halder von uns hete zi lehen und sine erben in dem dorffe zi Phlunsteten, die selbun aigenschaft mit allem dem rehte, daz da zü horet, ez si en holtze oder en velde, bi wasen und bi zwi, bisüchet und unbisüchet, frilichen und aigenliche haben wir gigeben den erbaren frowen. . . der . . abbtissenne und dem conventhe dez closters zi Sovelingen bi Ulme, sancte^{b)} Claren ordens, zi einem rehten aigen, wan in der selbe Cunrad der Halder und sine erben daz vorganthe güt zi Phlunsteten williclichen haunt gigeben zi koffenne mit allem dem reht, daz er und sin erben dar an heten.

Dez sint giziuge: Oswald de^{b)} Bosse, Hainrichus, graven Ülrichs von Berge scriber, Cünrad der Zähe ein amman zi Ehingen, Gerwich der Halder, H. der Brentzar und vil anderre biderber lute. daz aber diz war und stati bilibe, so geben wir vorganter grave Hainrich von Veringen und grauf Wolfran

1302 März 25 Ulm.

sin sun dizen brief den vorgnanten frowen und dem closter zi Sovelingen zi einem waren urkunde verinsigelten mit unserem insigel.

Diz bischach zi Ehingen, do man zalte nauch Cristes giburte driuechen hundert iar in dem andern iari, an dem sunnun tage, so man singet reminiscere miserationum tuarum.

a) In or. sancti. b) S. oben zu CXXIX.

CCXXVII.

Konrad der Halder und sein Sohn Burkhard verkaufen an Kloster Söflingen ihr Gut zu Pfraunstetten.

1302 März 25 Ulm.

Aus Stuttg. Staatsarch. Kloster Söflingen Büschel 19^{1/2}, or. mb. mit eingenähtem Rundsiegel.

Ich Cünrad der Halder und Burcard min sun veriehen und tüen kunt allen den, di dizen brief sehent, lezent oder horent lezen, daz wir allez unser güt, swaz wir hetun zi Phelunsteten in dem dorff, mit allem dem rehte, daz da zü horet, ez si enholtze, envelde, biwasen oder bizwi, bisücht und unbi-süchts, willichlichen haben gigeben zi koffenne den erbaren frowen, . . . der abbtissinne und dem conventhe dez closters zi Sovelingen bi Ulme sante¹⁾ Claren ordens umbe hundert marche und umbe viunszehn marche lotiges silbers, der wir gar giwert sien, dez wir veriehen an dizem briefe. daz selbe unser gnantes güt zi Phlunsteten haben wir in gigeben zi bisitzenne und zi niezsen iemerme zi einem rechten eigen dez gnanten closters, und dez selben güte ein teil, daz unser rehtes æigen waz, sol ich Cunrad dem gnanten closter und den frowen vertigun mit der hant und gütem willen mines herren dez Romschen kuniges sunes, dez dienstman ich vorgnanter Cünrad der Halder bin. da zü suelen wir beide, ich und min gna²⁾ter³⁾ sun, uff daz gnanthe güt reht weren sin dez giscribenn closters nauch dez landez reht, und dar umbe haben wir den selben frowen gisetzt zi burgun Ludewigen und Waltheren, zwene gibroder, von

Stadegun, Oswalden den Bossen und Gerwigen den Halder, alle unverscheidenliche und mit solcher bischeidenheit, ob ieman daz selbe güt aue sprache und di gnanten frowen dar an irrti kainwis, daz sulen wir in verrihten und ledic machen nauch rehte vor aller anesprache in einem manode; tñen wir dez niht, so habent sie giwalt, der burgun zwene zi manun und sulen di laisten zi Ulme, swenne sie gimant werdent, in rechter giselshaft, und swenne di gilaistent einen manod, so sulen sie di andern zwene manun, ist ez in niht ledich gimacht nauch reht, und sulen sie denne alle vier laisten zi Ulme in rechter giselshaft und niemmer da vone kommen. biz daz den gnanten frowen zi Sovelingen und dem closter daz gnanth güt wirt givertigut und ledic gimachet vor aller aue sprache, als vor gisriben staut.

Dez sint giziug: Hainrich der amman zi Ulme, Liuprande der burgermeister, Úlrich Strolin, Otte der Rote, Liuprand von Halle, Liuprande Arlapuz, Rüdolf Künzelman, Úlrich sin brüder, Rüdolf Giwarlich, H. der Brenzzer und vil anderr̃e biderber lute. daz aber diz war und stæti bilibe, so gibe ich vorgisribene Cünrad der Halder dem vorgnanten closter und den frowen disen brief verinsigelten mit mime insigel zi einem waren urkunde, under dem ich vorgnanter Burcarde auch vergihe willielichen.

Diz bischach zi Ulme, do man zalte nauch Cristes giburte driuzehn hundert iar in dem andern iari, an dem sunnun tage, so man singet oculi mei sunt.

a) In or. santi. b) In or. gnater ohne Abkürzungsstrich.

CCXXVIII.

Ritter Heinrich von Nordholz und seine Söhne verkaufen an Kloster Söflingen ihren Hof zu Mähringen.

1302 April 1 Ulm.

Aus Stuttg. Staatsarch. Klost. Söfl. Büschel 19 or. mb. mit anhängendem eingenähitem herzförmigen Siegel, das dem Anfühlen nach an einer Ecke zerbrochen ist.

In gotis namen. amen. ich Hainrich von Nordeholtze ein ritter, Rüdolf, Wernher, Hainrich und Gerwich, mine sune, tügen kunt und veriehen aue Ulmischес Urkundenbuch, I.

1302 April 1 Ulm.

dizem briefe allen den, di in sehent, lezent oder horent lezen, daz wir unsren hof zi Moringen, den . . der Sideler buwet und der unser aigenlich güt giwezen ist biz an dize cithe, den haben wir willich gebetn zu koffenne den erbaren fröwen . . der abbtisseine und dem conventhe dez closters zi Sovelingen bi Ulne sancte^{a)} Claren ordens umbe viunf unde viertlich phunde haller, der wir ouch von in giwert sien, als wir ouch veriehen an dizem brief, wan wir da mit ein besser güt zi Grabrehtshoven haben giwnnen und ein liebers zi einer widerlegunge dez vorgnanten hofs. wir veriehen ouch, daz wir in den gnantanen hof zi Moringen mit allem dem rehte, daz da zü horet, haben geben en holtze, en velde, bi wasen und bi zwi, besucht oder unbisicht, zi einem rehten aigen iemer me zi bisitzenne und zi niessenne aune allen criech, und swenne eine bischof wirt bistætet zi Ouspurch, so sol ich vorgnaunter Hainrich von Nordeholtze der ritter den selben hoff zi Moringen den vorgiscribenne frowen und dem closter vertigun mit dez selben bishoffs hant und güttem willen zi einem rehten eigen, wan ich dez selben gütteshuzes dienst man bin ze Ospurch. wir veriehen me, daz wir der vorgnanten frowen giwern sulen sin uff den giscribenn hof zi Moringen nauch dez landes reht, und dar umbe haben wir den selben frowen gisetzt zi burgen herren Bilgrin von Bachen einen ritter, Berhtolden von Horningen, Sifriden von Stainhain, Wolfharden von Wazserburg und Cunraden von Nordeholtze, alle unverscheidenlich und mit solcher bischeidheit, ob ieman daz vorgnante closter irreti an dem vorgiscribenne hofe mit ane sprache oder mit kainer sache, so sulen wir in ledic machen dem closter und aune ane sprache inner zweier manode nauch rehte; tñen wir dez niht, so sulen der burgen drü laisten zi Ulne, swenne sies gimanunt, in rehter giselhaft uff unsren shaden, und swenne di gilaistent einen manode, haben wir in dennoch niht gileidegut und givertigut den selben hof, als wir von reht sun, so habent di frowen giwalt, di andern zwene burgen zi manun, und sulen sie denne alle viunfe laisten zi Ulne in rehter giselhaft und niemer da von kommen, biz dem vor gnantan closter unde den frowen volle braht wirt nauch reht, swaz in gilobt ist umbe di vorgnanthe güt, aune alle iren schaden.

Dez sint giziuge: Hainrich der amman zi Ulne, Liuprand sine brüder, Ulrich Strolin, Ott der Rote, Liuprand von Halle, Räse Kuncelman, H. Giwarlich und vil anderr biderber lute. daz aber diz war und stati bilibe, se geben wir den vorgnanten

frowen und dem closter dizen brief verinsigelten mit mime insigel, dez vorgiscribenne *Hainrich* von Nordeholze dez ritters, zi waren urkunde, under dem wir *Rudolf*, *Wernher*, *Hainrich* und *Gerwich* sin sun veriehen willichlichen.

Diz bischach zi Ulme, do man zalte nauch Cristes giburte driuechen hundert iar in dem andern iari, an dem sunnun tage, so man singet letare Ierusalem, zi miter vastun.

a) In or. sancti.

CCXXIX.

Bischöflich Konstanzer Entscheidung über die Kaplanei Ehrenstein zu Gunsten des von Kloster Söflingen präsentirten Priesters Johann von Lauffenberg.

1302 November 9 Konstanz.

Aus Stuttg. Staatsarch. Kloster Söflingen Büschel 12 or. mb. mit anhängendem Siegel des Bischofs Heinrich von Konstanz.

Magistri Waltherus scolasticus et Cunradus prepositus sancti Iohannis necnon canonicus maioris ecclesiarum Constantiensium, vices gerentes venerabilis in Christo patris ac domini nostri *Hainrici*, dei *gratia*⁴⁾ Constantiensis episcopi, omnibus Christi fidelibus hanc paginam inspecturis subscriptorum notitiam cum salute. in causa mota coram nobis super capella Erichstain inter Iohannem de Löffenberg sacerdotem ex una et Cunradum de Barghusen, rectorem ecclesie in Nüwertenigen, ex parte altera, petente prefato Iohanne sacerdote, se institui ad eandem capellam in Erichstain vacantem, cum se presentatum assereret a dilectis in Christo . . abbatissa et conventu sanctimonialium monasterii in Sevelingen, ordinis sancte Clare, diocesis Constantiensis, quibus dixit ius patronatus eiusdem capelle pertinere, non obstante contradictione Cunradi de Barghusen prenotati, qui se asseruit presentatum a spectabili viro domino Eberhardo comite de Wirtenberg et institutum a reverendo in Christo patre ac domino *Hainrico* dei *gratia* Constantensi episcopo prelibato, prout hec in petitione seu

libello porrecto ab eodem Iohanne sacerdote plenius continentur, lite itaque legitime contestata, recepto iuramento calumpnie et veritatis dicende a partibus principalibus antedictis, datis et exhibitis positionibus a parte Iohannis sacerdotis actoris ac subsecutis responsionibus a Cünrado rectore ecclesie in Nüwertenigen memorato eisdemque in scriptis redactis, item receptis testibus iuratis, quibus Iohannes sacerdos uti volebat pro intentione sua fundanda, attestacionibus publicatis, visis nichilominus et receptis exceptionibus et propositionibus exhibitis contra testes et dicta testium productorum a parte ipsius Iohannis aliisque exceptionibus, quibus prefatus Cünradus de Barghusen uti volebat, necnon replicationibus contra exceptions prelibatas, receptisque et perspectis duplicationibus productis in medium contra replicationes exhibitas a parte Iohannis sacerdotis aliisque rationibus et munimentis, quibus utraque partium se munire volebat, necnon dato termino, videlicet feria quarta proxima post festum omnium sanctorum continuata in feriam sextam ante festum beati Martini proximam, conclusione primitus in ipso negotio facta, quia invenimus ex attestacionibus testium inductorum et ex inspectione instrumenti coram nobis exhibiti, sigillati sigillo magnifici viri domini Eberhardi de Wirtenberg comitis memorati, ac aliis coram nobis in iure actitatis, fundatam intentionem Iohannis de Löffenberg sacerdotis, observato iuris ordine et deliberatione prehabita diligenti, prefatum Iohannem sacerdotem presentatum a prenominatis abbatissa et conventu sanctimonialium in Sevelingen ad capellam in Erichstain supradictam sententialiter decernimus instituendum, inponentes per consequens silentium super eadem capella Cünrado de Barghusen prenotato ipsiusque nichilominus institutionem, quam se asservit obtinuisse, presentibus irritantes, salvis expensis litis, quas in obtinendo taxandas nostro moderamine reservamus. sigillo utimur episcopali.

Datum Constantie, anno domini M^o CCC^o secundo, quinto idus Novenbris, indictione prima.¹⁾

a) Fehlt im Orig.

¹⁾ Indictio Caesarea.

CCXXX.

*Konrad von Winberg genannt der Streif sagt zu Gunsten des
Klosters Salem den Rumelgershof in Elchingen in die Hand
der Grafen von Kirchberg auf.*

1303 Januar 7 Mezingen.

Aus München Reichsarchiv or. mb. c. sig. pend.

Verglichen Karlsruher Generallandesarchiv Cod. Sal. 1, 327.

Regest v. Raiser Ztschr. für Bayern Jahrgg 1817 S. 150; Mone Ztschr. für die
Gesch. des Oberrheins 3, 355.

Nobilibus viris ac dominis suis Cunrado, Ottoni et Cunrado comitibus de
Kirchberg Cunradus de Winberg dictus Straifo obsequiosam ad quevis bene
placita voluntatem. supplicaverunt michi honorabiles in Christo . . abbas et
conventus monasterii de Salem ordinis Cistertiensis, quatenus ego curiam seu
possessiones sitas in Elchingen, dictas Rumelgershöf, quas a me Siveridus de
Berolfstat senior in feudum tenuit et possedit quasque dicti de Salem a Si-
verido iuniori de Berolfstat compararunt, ad manus vestras resignarem et renun-
ciarem iuri, quod michi in eadem curia seni possessionibus competebat. ego
igitur, ipsorum petitionibus inclinatus, dictam curiam et possessiones cum omni-
bus iuribus suis ad manus vestras per presentes resigno, et renuncio pro me
meisque heredibus omni iuri, quod michi in sepe dicta curia et possessionibus
competebat vel competere videbatur. et in huius resignationis et renunciationis
evidentiam presentem literam meo sigillo communivi pro testimonio et cautela.

Datum apud Metzingen, anno domini M° CCC° tertio, VII° idus Ianuarii,
indictione I°.

1303 Januar 26 Ulm.

CCXXXI.

Die Grafen Konrad der alte und der junge von Kirchberg und Graf Otto von Neuhaus begeben sich gegen Kloster Salem alles ihres Rechtes an dem Hofe zu Elchingen, den dasselbe von Siegfried dem jungen von Bernstatt gekauft hat.

1303 Januar 26 Ulm.

Aus München Reichsarch. Kloster Elchingen or. mb. c. 3 sig. pend. 1 defic., auf der Rückseite von gleichzeit. Hand super curia Sifridi de Berunstat in Alchingen.
Verglichen Karlsruhe Generallandesarch. Cod. Sal. 1, 326.
Regest Mone Ztschr. für die Gesch. des Oberrheins 3, 355.

In gotes namen. amen. wir grave Cünrat der alt und grave Cünrat der junge von Kirchberg und grave Otte von dem Nieuwenhūs tiügent künft allen den disen brief sehent, lesent oder hörent lesen, daz wir den hōf ze Ælchingen, den dēr . . abbete und der convent von Salmanswiler gekoufet hant umb Si-vriden von Berolfstat den iungen, mit allen den rechten, diu zü dem selben hōf horten oder hörent, uf haben enphangen und genomen von hern Cünraten von Winberg dem Straifen, der in von uns ze lehen hāt und wir von dem gozehūs von Richenowe, und wan die vorgenanten von Salmanswilar die aigenschaft dez selben hofes und anderre güt da ze Alchingen von dem vorgenanten gotze-hūs zü der Richenöwe gewnnen hant und gevertigt, so verzihen wir uns, als wir gelopt haben mit unsern brieven und über ain sin kommen mit in, vur uns und vur alle unser erben gen den selben von Salmanswilar alles dez rehtes, dez wir von lehenscheft ald von kainen sachen an dem vorgenanten hōf und allem dem, daz dar zü gehort oder gehoret, ūz und inne, gesiüchet und ungesiüchet, und versprechen an disem briewe vür uns und vür unser erben allin reht, alle gewon-hait und alle die sache, da von disiu verzihunge hie nach ze kriege mohte kommen, und vergehen an disem briewe, daz wir noch kain unser erbe an dem hōf und swaz dar zü gehort niemer me kain reht sulen haben. und ze ainem urkunde dirre dinge so haben wir disen briewe haizen besigelt mit unseren insigel.

Dirre getät sint geziuge: herre Hainrich der amman ze Ulme, herre Liuprant sin brüder, herre Liuprant von Halle, herre Otte der Rothe, rihtar

und burgar ze Uhme, Ulrich der Schribar an der Egge, brüder Hainrich der Gehurn, brüder Dieterich von Bermatingen und brüder Ulrich von Bebenhusen, phlegar ze Ulme.

Dirre brief wart geben ze Ulme, do man zalt von gotes geburtlichem tag driezehenhundert iär in dem dritten iär, an dem nahsten tage nach sante Paules bekerde.

CCXXXII.

Bischof Heinrich von Konstanz gebietet den Viceplebanen bei Ulm, die Brüder des Heiliggeistspitals an letztgenanntem Orte in allen ihren Zugehörungen und Rechten laut der denselben vom päpstlichen Stuhle gemachten Verfügung unangefochten zu lassen.

1303 März 10 Ulm.

Aus Ulm Stadtarch. or. mb. c. sig. pend.

Hainricus dei gratia Constantiensis episcopus dilectis in Christo . . viceplebanis, qui pro tempore apud Ulmam fuerint, universis salutem et sinceram in domino caritatem. nolumus, immo etiam sub pena excommunicationis iam late sententie expresse inhibemus, ut dilecti in Christo . . magister et fratres Hospitalis Sancti Spiritus apud Ulmam per vos in aliquibus suis pertinentiis et iuribus contra indulgentiam sedis apostolice ipsis concessam quonodolibet perturbentur.

Datum Ulme, anno domini M° CCC° III°, VI idus Martii, inductione prima.
Reddite literas.

1303 März 10 Ulm.

CCXXXIII.

*Bischof Peter von Basel empfiehlt die Almosensammler der Armen
Siechen vor den Mauern Ulms der werkthätigen Liebe der
Gläubigen.*

1303 März 10 Ulm.

Aus Ulm Stadtarchiv or. mb. mit anhängendem länglichrundem Siegel des Bischofs
aus braunem Wachse mit rother Vorderfläche.

*Petrus^{a)}, dei gratia Basiliensis episcopus, universis Christi fidelibus, ad quos
presentes litera pervenerint, salutem in filio virginis gloriose. cum Pauperes
Leprosi extra muros Ulmenses residentes, manu domini tacti. pena tam ab-
hominabili teneantur, quod non sit, qui directis oculis ipsorum possit miseriam
intuiri, sed transeuntes suas ab eis facies avertant et sua moveant capita super
eos, et proinde in cibo, potu ac vestitu defectum tam intolerabilem patientur.
qui usque ad divisionem corporis et anime se extendet, nisi fidelium elemosinis
ipsis celeriter succurratur, vestram rogamus et monemus in domino caritatem,
vobis in remissionem peccatorum nichilominus iniungentes, quatenus nuncios
eorundem panperum. cum ad vos venerint pro fidelium elemosinis colligendis.
benigne recipiatis et favorabiliter pertractetis, transmittentes eis per manus
ipsorum grata subsidia caritatis, ut hec et alia bona, que domino inspirante
feceritis, vestre necessitatibus in salvationis remedium convertantur. nos enim
de omnipotentis dei misericordia confisi, omnibus vere penitentibus et confessis.
qui dictis Pauperibus manum suam porrexerint adiutricem, annum venialium et
quadraginta dierum criminalium indulgentiam, dummodo diocesanorum consensu
accesserit, in domino misericorditer elargimur.*

Datum apud Ulmam, anno domini M CCC III, die dominico, quo cantatur oculi mei.

a) Nach der Umschrift des Siegels.

CCXXXIV.

*Konrad der Baier von Dischingen verkauft vier Jauchert Acker zu
Pfraunstetten an Kloster Söflingen.*

1303 Mai 28.

Aus Stuttg. Staatsarch. Kloster Söflingen Büschel 19^{1/2}, or. mb., das anhängende ein-
genähte Rundsiegel ist zerbrochen.

In gottes namen. amen. Ich Conrat genant der Baier von Tiszlingen vir-
gih und tün kunt allen den, die disen brief an sehent oder hoerent lesen,
daz ich den erberen lueten, der ebtissen und der sammunge von Seflingen, hab
gegeben ze kößende mit miner hant und mit mins herren hant, graven Ülrichs
von Szelclingen, umbe säben phunt haller vier iuchart akers ze Pherunsteten,
die sint gelegen in dem esze gen Staingehart, und han in die gegeben fur
ain vriges aigen. und daz dis stete belibe und war, des gib ich minen frown
den vor gesriben disen brief gevestnot mit mins herren insigel, graven Ülrichs
von Szelclingen, daz daran hanget. ich Salme, Corads^{a)} Baiers elichiu wiertin,
virgih an disem brief, daz ich das vor gesriben güt han uf gegeben an der
vriun strasze, as an eglichiu frowe er morgen gabe sol uf geben, und virzih
mich aller ansprache, die ich moht haßen^{b)} oder gewinnen an die vor gesriben
iuchart akers. wier grave Ülrich von Berge genant von Szelclingen haben
unser insigel gehenklt an^{c)} disen brief ze ainr vestnunge des köffes und der
dinge, die he vor gesriben sint an disen brief.

Dis sint geziuge die erberen^{d)} lüte: Conrat von Niderhoven und Conrat sin
sun, der caplan von Seflingen, Conrat Zehe der amman von Ehingen, mins herren
sriber von Szelclingen graven Ülrichs und Mangolt sin kneht und Berhtolt Colbe.

Dis beszach und wart dirre brief gegeben, do man zalte von gottes ge-
burtlichen tage droezehen hundert iare, dar nach im dritten iare, an dem eins-
tage in der phingstwochun in dem manet dem brachet.

a) Sic. b) In or. haben. c) In or. an an. d) In or. eberen.

CCXXXV.

Prozess zwischen Kloster Söflingen und Pleban Eberhard von Harthausen einerseits und Graf Egeno von Schelklingen Stiftsherrn in Augsburg und Pfarrherrn in Erbach andererseits über den Besitz des Zehnten von Einsingen vor dem bischöflichen Gerichte von Konstanz.

1303 und 1304.

Aus Stuttg. Staatsarch. Klost. Söfl. Büschel 17 n. 30 Rotel von elf Pergamentblättern von ungleicher Größe. Bei nachstehendem Auszuge wurde mit Uebergehung der bischöflichen Mandate an die Plebane oder Viceplebane in Ulm und Erbach und an die Dekane in Schmiechen und Bermaringen nur das Wichtigste aus den positiones und responsa der Parteien und aus den Zeugenverzeichnissen berücksichtigt.

Albertus capellanus procurator monasterii in Sevelingen ponit, quod villa seu opidum in Ensingen situm est infra limites parrochie ecclesie in Harthusen; item quod monasterium Sevelingen pro duabus partibus, ipse vero plebanus in Harthusen pro tortia sunt et fuerunt hactenus in plena et pacifica possessione seu quasi decime maioris et minoris opidi in Ensingen et hominum residentium ibidem iam viginti duobus annis; item quod dominus comes ipsum monasterium de dicta possessione eiecit spoliando contra deum et iustitiam dictis decimis, quas fecit duci ad locum Werdenowe.

Procurator comitis H. decanus in Valhain respondet, quod spoliavit, sed iure, quod villa Ensingen sita est infra limites parrochie Elrbach; item quod comes erat in possessione ipsarum decimarum, sed quia habuit et habet in ipso monasterio duas sorores, pro subventione ipsarum sororum ipsum monasterium recepit fructus decimarum nomine comitis.

Procurator plebani in Harthusen Lütoldus dictus Höwer addit, quod prefatus decanus viceplebanus in Elrbach homines residentes in Ensingen pertinentes ecclesie in Harthusen ad divina recipit et eisdem ministrat ecclesiastica sacramenta.

Prefatus decanus respondet, quod non fuit nec est viceplebanus in Elrsbach, ergo nec recepit ad divina nec ministravit sacramenta.

Testes partis prioris sunt:

Ulricus dictus der Schmit de Arnegge, servus dicti Sevelers de Ulma, subditus ecclesie in Harthusen, olim famulus predecessoris nunc rectoris in Harthusen Ber. de Baldern. dicit, quod una tantum curia in Ensingen dicta der Magerhof pertinet ecclesie in Elrbach.

Marquardus conversus de Elnstain, servus, si non esset conversus, dominorum de Tillendorf, olim de familia advocatorum in Harthusen et in Ensingen, dominorum de Tilingen, de Wirtenberch et de Helfenstein.

H. dictus Kôllin, pertinens altari sancti Martini, residens in Ulma. dicit, quod una tantum scopossa dicta sant Martinsgut et quedam alie possessiones in Ensingen pertinent duobus altaribus ecclesie in Elrbach.

Adelh. dicta Salme, residens in Sevelingen, pertinens altari ecclesie in Eschach.

Adelh. dicta Murerin, residens in Orningen, ancilla dicti de Bach militis.

Gottelint dicta Slaisen, residens in Orningen, ancilla dicti Seveler^o militis.

Frater H. dictus Schafmaister, conversus monasterii in Sevelingen. dicit, quod quedam possessiones dicte Tûlhers gût site in Ensingen pertinent ecclesie in Elrbach.

Frater Gôtfridus, conversus monasterii in Sevelingen, procurator ipsius apud Harthusen. dicit, quod nobiles, qui pro tempore fuerant advocati in Harthusen, que advocationis pertinuit ad castrum Eristain, ratione huius advocationis receperunt etiam iura sua a villa Ensingen, videlicet domini de Dilingen, de Helfenstein, de Wirtenberch; similiter et monasterium in Ernsthain, cuius erat proprietas ecclesie in Harthusen, ratione proprietatis recepit iura sua a villa Ensingen; ipsum monasterium in Sevelingen emit castrum Eristain a domino de Wirtenberch, ad quod pertinuit ipsa advocationis, et a monasterio Ernsthain ipsam proprietatem.

Frater C., conversus in Sevelingen, dictus Pihistor.

Frater Cünzeli, conversus in Sevelingen.

Frater C. dictus Bumaister, conversus in Sevelingen, eo tempore, quo fuit in monasterio, habebat officium, quod dicitur Bumaister, ex quo officio singulis annis transmisit carrucas pro apportionis frugibus decimarum in Ensingen.

Rûdolfus de Schafflavingen, pertinens monasterio in Sevelingen.

H. sacerdos, provisor pauperum in Ulma, circa creationem regis Rûdolfi

quatuor annis in officiavit ecclesiam Harthusen et rector erat dictus de Baldern et proprietas pertinebat monasterio in Ernsthain.

Frater Marquardus de Hospitali in Ulma, residens in Eggingen, quod est in parrochia Harthusen.

H. dictus Trutig de Dietingen.

C. dictus Müller, servus domini comitis de Schalkelingen.

C. dictus Kozze, servus de Wartenstain.

Benzo dictus Blanc de Marcbrunnen, nulli iure servitutis pertinens.

H. piscator, residens in Ernsthain, censuarius sancte Marie ecclesie in Wurtzen.

Eber. de Eristain, censuarius ecclesie in Wilhain.

H. dictus Götze de Eristain, civis in Ulma.

Dominus Ulricus de Eristain, censuarius monasterii in Blaburon.

Sifridus de Eristain.

C. de Eristain, censuarius monasterii in Blaburon.

Walterus dictus Crieg de Eristain, censuarius ecclesie in Taphin.

Wernerus dictus Verberich de Orningen, servus dicti Seveler^a militis in Ulma.

Ulricus dictus Torwart de Arnegge, qui locus situs est in parrochia Harthusen, servus dicti Seveler in Ulma.

Hartmannus dictus der Widersaze, servus dicti Seveler.

Albertus dictus Beicherer, residens in Arnegge, servus dominorum de Tekke.

H. dictus Rame de Burlivingen, residens ibidem, servus dicti des Gulden-gusse.

C. dictus Schüze, residens in Ulma, censuarius monasterii in Kempten.

C. faber de Arnegge, residens in bonis dicti Seveler, pertinens ecclesie in Althain.

Üzo Lúprant de Arnegge, residens in bonis dicti Seveler in Ulma, censuarius in Lorehe.

H. piscator de Arnegge de parrochia in Harthusen, pertinens altari in Phaffenhouven.

H. dictus Magnus, residens in Orningen, qui locus est de parrochia in Harthusen, servus dicti Seveler in Ulma.

Ber. dictus Grosse, residens in Orningen, servus dicti Seveler.

Ulriens dictus Gundesleher de Orningen, servus dicti Seveler.

Rüdolfus dictus Schlaize de Orningen, residens in bonis dicti Seveler.

H. dictus Gnephe, residens in bonis monasterii in Sevelingen, censuarius altaris apud Luterach.

H. dictus Wamsiler de Arnegge, servus domini comitis de Landowe.

Testes partis alterius sunt:

Üzelo dictus Vogeler, servus monasterii in Ursprinch. audivit, quod quidam orat vicarius ecclesie in Harthusen, cui rector ecclesie in Elribach dictus Her. Craft levavit unum puerum, et ob amicitiam exinde contractam ipse rector concessit vicario in Harthusen, quod receperit decimas in Ensingen pro uno anno; item sequenti anno ad petitionem prebendarii ipse rector iterum concessit; quo facto mortuus fuerat ipse rector in Elribach et sic perceptio decimatarum ecclesie in Ensingen permanserat apud ecclesiam in Harthusen propter negligentiam sequentium rectorum in Elribach.

H. dictus Almendinger, residens in Schälkelingen, pertinens sancto Petro monasterii in Marchtale (?).

C. dictus Aicheller, censuarius sancti Martini ecclesie in Lükilch.

H. dictus Fühlen, servus domini Ulrici comitis de Schälkelingen, residens in Ensingen. dicit, quod adhuc una via sit, que dirigitur a villa Ensingen ad villam Elribach, que propter hoc vulgariter dicitur der Kilchwego.

C. dictus Kümberli, civis in Ulma.

Üzo dictus Ob dem Brunnen de Eggingen, servus domini Ulrici comitis de Schälkelingen, parochialis in Harthusen.

Albertus dictus de Grimolvingen, servus domini Ulrici de Schälkelingen comitis.

H. dictus Swarze de Elribach, nunc civis in Ulma.

C. de Ensingen, pertinens altari ecclesie in Günzeburg. dicit, quod similiter villa Erestetten amissa fuerit, que per quendam antiquum fuit recuperata.

Irmengardis dicta Fülherin relicta, residens in Ensingen.

Gisela dicta Eggingerin, ancilla domini Ulrici de Schälkelingen.

Adelh. uxor dicti Uboldaten, censuaria altaris apud Schamern.

Adelh. dicta Adelin relicta, pertinens altari in Elrbach.

Adelh. dicta Mesenerin, ancilla Egenonis de Schälkelingen.

Mähtildis dicta Kugelerin, residens in Elribach, ancilla illius de Werdenawе militis.

Adelheidis dicta Dielin, censuaria altaris ecclesie in Phaffenhouven.

Detricus dictus Diel, servus domini Ulrici comitis de Schälkelingen.

Waltherus villicus, censuarius altaris sancti Martini in Günzburgh, residens in Talmassinghen.

C. dictus Holtzwart, residens in Eggingen, servus Augie Maioris.

C. dictus Swarze de Talmassinghen, pertinens altari ecclesie in Günzburgh.

Waltherus de Eggingen, servus domini Ulrici de Schälkelingen, residens in bonis dominarum de Sevelingen.

Adelheidis dicta Bluwelerin, residens in Talmassinghen, ancilla domini Ulrici comitis de Schälkelingen.

Mähtildis uxor quondam dicti Figerli, residens in Elrbach, pertinens altari ecclesie in Schamern.

H. dictus Hover de Talmassinghen, pertinens altari in Elrbach.

Otto dictus Amelunc de Talmassinghen, pertinens ecclesie in Elrbach.

H. dictus Bluwel de Talmassinghen, censuarius altaris in Günzburgh.

Detricus de Elrbach, servus dominorum in Insulis, residens ibidem.

Albertus dictus Herier, residens in Elrbach, servus domini Ulrici de Schälkelingen.

Ber. dictus Halli, residens in Elrbach, servus domini Ulrici de Schälkelingen.

Albertus dictus Rose, residens in Elrbach, servus domini Ulrici comitis de Schälkelingen.

H. dictus Sinzeler, residens in Elrbach, servus domini Ulrici comitis de Schälkelingen.

C. molitor, residens in Elrbach, servus domini Ulrici comitis de Schälkelingen.

C. dictus Domeli, residens in Elrbach, servus domini Ulrici comitis de Schälkelingen.

H. dictus Diel, residens in Elrbach, servus domini Ulrici comitis de Schälkelingen.

Ber. dictus Wischai, qui fuit quasi vagus et postea fuit procurator curiarum, videlicet Maguntiensis, Constantiensis et Augiensis, et nunc est de familia, quod wlgariter daz Alt hovegesinde vocatur, et servitor dominorum de Schälkelingen,

et recordatur octoginta annis et ultra et est totus canus et quasi in decrepita estate. requisitus, qui pro suo tempore fuerint rectores in Elrbach, dicit, quod primo quidam dominus Cräfto, secundo dominus Hartmannus de genere dominorum de Elrbach, tertius dominus H. de Schälkelingen, frater nunc domini prepositi, quarto nunc dominus prepositus curie Augustensis.

C. Kälbeli de Ensingen, servus domini Úlrici comitis de Schälkelingen.
 H. dictus Egginger, residens in Ensingen, servus dominorum de Schälkelingen.
 Ber. dictus Úbeltäte, residens in Elribach, servus monasterii sancti Blasii.
 Úlricus dictus Holtzwart, servus monasterii in Gütunzelle.
 C. dictus Lôte, residens in Elrbach, censuarius altaris in Elrbach.
 Eber. villicus residens in Werdenowe, censuarius ecclesie in Lorch.
 H. dictus Vigerli, residens in Elrbach, famulus domini prepositi Augustensis.

a) In or. Sevelinger.

CCXXXVI.

König Albrechts Landfriedensordnung für Schwaben.

1307 April 29 Speier.

Abgedruckt Datt de pace publ. 29; Lünig R. A. 6, 9; Pertz Mon. Germ. 4, 488.
 Regest Böhmer n. 569.

Wir Albrecht, von gottes genaden römisch künic, alle wege ein merer des richis, embieten den edelen lüten, graven Ludewige von Oetingen dem alten, graven Ulrike von Helfenstein, Cunrad von Winsperg, Albrechte von Rechberg, Wernher dem voget von Tecke, Heinrich dem truzsezze von Dietzenhoven, und den erbern lüten, den burgern gemeinlich von Ougespurg, von Ezzelingen, von Ulme, von Rutelingen, von Gemünde, von Hailprunn, von Wile, von Wimpfen, von Halle, von Mosebach, von Werde, von Sunnesheim, von Heidolvesheim, von Logingen, von Nördelingen, von Giengen, von Bopfingen, von Dünckelspühel, von Füchtewang, von Kircheim, von Burgowe, von Güntzeburg, und dorzu gemeinlich allen edeln lüten und burgern, unsern und des riches getruwen holden, der wir hie nicht gedacht haben, die in der geburde wohnhaft sint, als da vor geschriften stat, unser genade und alles gut. wir embieten uch, wann wir die lant besorgen sullen, daz sie fride und genade

haben, uff wazzer und uf lande, darumbe sin wir zu rate worden mit unsren lieben fürsten, graven, frien, dienstmann, burgern und andern desz riches holden, daz grave Ludewig von Otingen der alto sol einen ritter dargeben von seinen wegen, grave Ulrich von Helfenstein auch einen ritter, Cunrad von Winsperg einen ritter, Albrecht von Rechberg einen ritter, Wernher der voget von Tecke einen ritter, Heinrich der truchsezze von Dieszenhoven sol auch einen ritter dargeben, den lantfride usz zurichtende, von ir selbes wegen, ob si dari nicht gesin mögen; darzu sullen die burger von Nördelingen einen mann dargeben, die burger von Augespurg sollent einen dargeben, und die burger von Ulm einen von der wegen, die in graven Ulriches gebiete von Helfenstein sizzent; so sullen die burger von Ezzelingen einen dargeben und die burger von Rütelingen auch einen von der wegen, die in Albrechtes pflege von Rechberg sizzent; es sullen auch die burger von Halle einen dargeben, und die burger von Heilpronne einen von der wegen, die in Cunradtes von Winesberg gebiete sint, die burger von Kircheim sullen auch einen dargeben von der wegen, die in Wernhers des vogetes von Tecke gebiete wonhaft sint; darzu sullen die burger von Guntzeburg einen mann dargeben von der wegen, die in Heinriches des truhseszen von Dietzenhoven pflege wonhaft sint, den landfride uszzerichtende. und darumbe so gebieten wir uch und allen den, die den landfriden gesworen hant oder noch swerent, dasz ir gehorsam sint den, die über den landfriden gesetzett sint oder werdent: swes sie alle überein kommen oder der merteil under in, es si mit uzzogen, es si mit buwen oder mit ander dingen, des deme landfride nutzlich unde notdurftic si, es si umbe totslege, umbe roub, umbe brant, umbe gefengnisze und umb ander sache, die man den vur leit, die über den landfriden gesetzet sint, swes die über ain kommen alle oder der merre teil und der in uf ir eit, den sie über den lantfride gesworn hant oder noch swerent, die sache uz ze richtende oder nicht, daz ir des gehorsam sint. wir wollen auch, were das ieman den lantfride nicht sweren wolte in der geburde, alsz dar vor geschrieben stat, daz den der lantfride nicht schiermen sol, unde swaz deme geschiht von den, die den lantfriden gesworn hant, daz daruber keine bezzerunge hore. swer auch den landfride sweren wil, der sol dasz tun vor deme landfoget, in des gebiete er gesezzen ist, unde vor der burger einem oder zwein, die in der pfeleynusse von der stette

wegen dar zu geben sint, swes die darumbe uberein koment zu tunde oder zu laszende. dirre lantfride, als da vor geschrieben stat, sol weren unde stete bliben von den wihennachten, die nu iungest waren vor deme tage, also dirre brief geben ist, biz zu den pfingesten, die nu aber nehest koment, und dannen über zwai iar, die aller nehest nach einander koment, alle die sache uzzerichtende, die da vorgeschrieben stant, die in disen ziten geschehent oder geschehen sint. wir wollen auch, dasz alle die satzunge, die da vorgeschrieben sint umbe den landfride, dasz die stede bliben, denne so vil, wurden wir ander dinge zu rate, die dem lande und deme lantfride nutzlich unde gut weren, dasz wir dasz wol sollen tun. uns hat auch grave Ludewic von Otingen, grave Ulrich von Helfenstein, Conrad von Winsberg, Albrecht von Rechberg, Wernher der voget von Tecke unde Heinrich der truchsezz von Diezzenhoven gelobet und gesworen zu den hailigen, dasz si die lüte von in lazzen, die dem lande schedelich sint, und swaz sie deme lantfride zu helfe getun mügent ungevorlich an der stede helfe, daz sie daz thun sullen ane alle geverde. mag ez ir einer nicht getun von ime selber, so sol er die, die under im sint, manen ir eides, das sie im beholffen sin; mochte aber der lantfride mit in nicht uszgerichtet werden, so sullen sie den nehesten, die an sie stoszent, ir eides manen, dasz sie in beholffen sin, dasz der breste uzgerichtet werde, der denne ist. wir wollen auch sunderbar, dasz der lantfride schierme und beholffen si allen den clostern, die in der geburde ligent, also da vor geschrieben ist, es sin frouwen closter oder müniche closter, dasz den ir breste werde uzgerichtet. wir wollen auch, were dasz die lüte, die den lantfride gesworen hant umbe Rotwile und in der geburde, soliche arbeit angienge, daz sie in selben nicht gehelffen möchten, swenne sie danne die vor geschrieben manent ir eides, dasz sie in beholffen sin, dasz sullen sie tun ane geverde. diese sullen ienen auch deszelben gebunden sin, swenne sie ir eides von in gemant werdent. unde zu einem wiszenhaftem urkunde der vorgeschrieben dinge geben wir der Römesch künic Albrecht diesen offenen brief, besigelt mit unserm künclichem ingesigel.

Diere brief wort geben zu Spire, an deme sameztage vor sante Walburge tage, da man zalte von gotes geburte druizehen hundert iar und in dem sibenden iare, in dem nünden iare unsers riches etc.

CCXXXVII.

Papst Clemens V fordert die Gläubigen der Diözesen Konstanz, Augsburg und Speier unter Ablassertheilung auf, die Hospitalbrüder bei Ulm in einem von ihnen begonnenen Bau zu unterstützen.

1307 Mai 26 Viterbo.

Aus Stuttg. Staatsarch. or. mb. c. bull. pend. defic., oben rechts XI., unten rechts auf dem Bug Io. Vit. oder Vic. mit Abkürzungszeichen, links halb vom Bug verdeckt G. M., alles von gleichzeitiger Hand, in verso von gleichfalls alter, jedoch etwas späterer Hand Hermannus de Ulma.

Besprochen Ulm-Oberschwaben II. 1, 5.

Clemens episcopus, servus servorum dei, universis Christi fidelibus per Constantiensem, Augustensem et Spirensim civitates et dioceses constitutis salutem et apostolicam benedictionem. quoniam, ut ait apostolus, omnes stabimus ante tribunal Christi, recepturi, prout in corpore gessimus, sive bonum fuerit sive malum, oportet nos diem messionis extreme misericordie operibus prevenire ac eternorum intuitu seminare in terris, quod reddende^{a)} domino cum multiplicato fructu recolligere debeamus in celis, firmam spem fiduciamque tenentes, quoniam, qui parce seminat, parce et metet, et qui seminat in benedictionibus, de benedictionibus et metet vitam eternam. cum igitur dilecti filii . . magister et fratres Hospitalis Sancti Spiritus apud Ulmam, ordinis sancti Augustini, Constantiensis diocesis, sua nobis petitione monstrarunt, *quod^{b)}* ipsi ad opus pauperum et infirmorum ad Hospitale ipsum confluentium quandam domum edificare incepint opere sumptuoso et ad consumationem ipsius proprie sibi non suppetant facultates, universitatem vestram roganus, monemus et hortamur in domino, in remissionem vobis peccaminum iniungentes, quatinus de bonis vobis a deo collatis pias eis elemosinas et grata caritatis subsidia erogetis, ut per subventionem vestram predictum opus valeat consumari et vos per hec et alia bona, que domino inspirante feceritis, ad eterne possitis felicitatis gaudia pervenire. nos enim de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius auctoritate confisi omnibus vere penitentibus et confessis. qui eis ad hoc manum porrexerint adiutricem, quadraginta dies de iniuncta eis

penitentia misericorditer relaxamus, presentibus post triennium minime valituris, ·
quas mitti per questuarios districtius inhibemus, eas, si secus actum fuerit,
carere viribus decernentes.

Datum Viterpii, VII kalendas Iunii, pontificatus nostri anno secundo.

a) In or. reddende. b) Fehlt im Orig.

CCXXXVIII.

Adelheid von Griesingen vermachte ein Haus zu Ulm den Predigern unter genannten Bedingungen.

1307 Juni 24 Ulm.

A Aus Ulm Stadtarch. or. mb., das Stadtsiegel und das Siegel der Ausstellerin erhalten, das Siegel der Prediger verloren, der Adler des ersten mit Stern und Lilie.

B Verglichen Ulm Stadtarch. ein zweites Exemplar der Urkunde, gleichfalls auf Pergament und wohl von derselben Hand, Text minder korrekt, die Siegel sämtlich erhalten, der Adler des Stadtsiegels ohne Stern und Lilie, auf der Rückseite mehrere Aufschriften, die älteste litera pro domo Kräfthe antique, jüngeren Ursprungs litera de Griesingen pro ampulla ad apostolos, litera pro domo dicti Lamberg.

In gotes namen. amen. ich Adelheit von Griesingen vergihe und tñn kunt allen den, die disen brief an sehent, lesent oder horent lesen, daz ich mit verdahtem mûte und mit gûtem willen und ze der zite und der stunde, da ich es wol getûn mochte, han gegeben ze einem rechten selgereite daz hus, daz uf der Bredeger zinslehen stat ze Ulme vor ir kirchove, den selben Bredegeren nach minen, nach miner tohter Guten der truhsæzzin und mines brûders, brûder Diethers, eines Bredegeres, tode, also, daz ich es sol han bis an minen tot, und dar nach min tohter Gûte diu vorgenante sol es han bis an ir tot, siu allaine und keine ir erbe, ob si mich über lebet, und swenne wir bede, ich und min tohter, ensien, so sol es an gevallen brûder Dietheren, minen brûder, den vorgenanten Bredeger, und auch han in allem dem rehte, als auch wir es gehabet haben, ane alle unserr erben ansprache, ob er uns bede über

— 1307 Juni 24 Ulm.

lebet, wär aber, daz er ē sturbe denne wir, swenne wir zwō denne ensien, ich Adelhait von Griesingen und Güte min tohter, die vorgeschriven, so sol daz selbe hus die Bredeger ze Ulme an gevallen aigenlichen und gar ane allen kriek und wider rede, und daz si dar an weder unser erben noch anders niemen irren noch an sprechen sol weder an geistlichem noch an weltlichem gerichte. ich han auch in daz hus nach unser drier libe gemacht also, daz der stet ze Ulme noch den burgeren dehein ir reht nimmer da von sol ab gegan. ich urkundun auch me an disem briefe, daz die selben Bredegär ze Ulme ein licht erziugen sulen, daz ewiclichen brinnen sol alle naht vor der zwelf boten alter in ir kirchen, von dem güte, daz si enphangen hant von minem elichen wirte, hern Raenharte säligen von Griesingen, und in iren nutz bewendet hant, der in daz selbe güt also gap, daz daz selbe licht solte brinnen ewiclichen alle naht in ir kirchen, als geschriben ist, durch siner und miner und durch aller der sele willen, dannen es her kommen ist. beschiht auch, daz si daz selbe licht mit gevarden einen gantzen manode ungezundet lassent, so wil ich, daz si denne schuldich sien ze gebenne zehn phunt haller dem Spitale ze Ulme an ein licht und si denne, swenne daz beschiht, ledich sien ir gelubdes umb daz licht. ich vorgenantiu Adelhait von Griesingen wil auch, swenne ich und min tohter Güte diu truhsæzzin ensien und uns brüder Diether min brüder über lebet hat, daz denne des vor geschriben huses, daz ich im gemacht han, sin getriwe trager sien dise ersamen lute und in ir hende stande bis an sinen tot und im die da mit tugen, swas si wizzen, daz im aller nutzlichest²⁾ sie, daz ist in hern Ludewiges hant von Hornstain eines ritters und in Frideriches hant von Westersteten des iungen und in Kraftes hant des Schribers eines burgers ze Ulme. wär auch, daz der drier, die da geschriben sint, einer enwære, ē brüder Diether sturbe, daz got niht gebe, so sulen die zwene, die dannoch lebent, einen andern an sine stat nemen, den si wizzen, der in und minem brüder güt sie. und daz alles state belibe und unzerbrochen, swas vorgeschriven ist, dar umbe so gib ich vorgenantiu Adelhait von Griesingen den vor geschriben Bredegeren ze Ulme disen brief gevestenten mit minem, mit der stet ze Ulme und mit des conventes der Bredeger ze Ulme insigeln, diu an disem briefe hangent, ze einem waren urkunde dirre dinge.

Diser sache sint geziuge: Hainrich von Halle der amman ze Ulme, Liu-
prant der burgermaister sin brüder, Ulrich Strolin, Rüse Künzelman, Otte der
Rot, Ulrich Künzelman, Kraft der Schriber, Hainrich von Giengen genant der
Lewe, Chunrat der alt Lebtzelter, Chünrat sin sun, burger ze Ulme, und vil
anderr erbærer lute.

Ditz beschach und dirre brief wart gegeben ze Ulme, nach gotes geburte
driuzehenhundert iar in dem sibenden iare, an sant Johannes tage baptisten
ze sunewenden.

a) A nutzliches, B nutzlichest.

CCXXXIX.

Ritter Berthold von dem Stein kauft von Kloster Söflingen eine Weiherstatt.

1308 März 12 Söflingen.

Aus Stuttg. Staatsarch. Klost. Söfl. Büsch. 13 or. mb. c. sig. pend.

In gotes namen. amen. ich her Berhtolt von dem Staine ein ritter ver-
gihe und tün kunt allen den, die disen brief ansehent, lesent oder horent
lesen, daz ich umb die gaistelichen frowen, frowen Hædewige von Künzelzow
die abtissin und den convente des klosters ze Sevelingen gemainlich, und umb
ir phleger han gekouffet umb hundert phunt haller, der ich si gar und gæntze-
lichen gewert han und die si och bechert hant an irz chlosters nutz, ze
Sevelingen die wigerstat, diu da haizzet der Schamme, fur ein reht fries
aigen, als si es manegiu iar her hant braht, an wazzer, an wasen, gesuechet
und ungesuechet, und sulen och des selben gutes min und miner erben reht
weren sin nach des landes reht. swenne ich da den wiger uf gevahe, daz
der runs über daz wär gat, swas des wazzers danne underthalp dem wäre gat,
da han ich noch kain min erbe niht mit ze schaffen und sulen och kaine
vorderunge darnach han, wan es sol hören an daz vorgenante chloster ze Se-
velingen: also ist es mit tædingen und mit gedingede her kommen. und daz

stæte belibe und unzerbrochen, swas vor geschriben ist, darumbe gib ich den vorgenanten frowen, frowen Hædewige von Künzelzowe der äbtissin und dem convento des chlosters ze Sevelingen, disen brief gevestenten mit minem insigel, daz dar an hanget.

Ditz kouffes sint geziuge: der Seveler, her Gerwich von Hörninghen ritter, Hainrich sin brüder, Helwiche von Löuphain, her Hainrich der amman, Liuprant von Halle, Ulrich der Rot, Otte der Rot, Kraft der Schriber, Liuprant Arlapus, burger von Ulme, brüder Chunrat von Ingenhoven, brüder Berhtolt von Stainhain, brüder ze Sevelingen, und vil anderre erbærer lüte.

Daz geschach ze Sevelingen, nach gotes geburte driuzehundert iar und in dem ahtoden iare, an sant Gregorien tage in dem Merzen.

CCXL.

Bündniss zwischen dem Kapitel und der Stadt Augsburg und zwischen der Stadt Ulm.

1308 Mai 31 Ulm.

Aus Augsburg Stadtarchiv or. mb. c. 2 sig. pend. delaps. mitgetheilt von Archivar Dr. Chr. Meyer.

In gotes namen. amen. wir Rüdolf der tümprost, Kropf der tegan und daz capitel des gotzhuses ze Auspurch an des bischofes stat ze Auspurch und wir Berhtolt Pitschlin, Johannes der Schönnegger, die ratgeben und auch diu gemainde der stat ze Auspurch von ainem tail, und wir Hainrich der amman, die ratgeben und auch die gemainde der stat ze Ulme von dem anderen tail tügen kunt allen den, die disen brief sehent oder hörent lesen. do unser her kunech Albrecht starp, dem got genade, do forhten wir, daz daz lant in unfride geviele und daz wir da von arbeit und schaden enphahen mohten. dar umbe sien wir über ain kommen und haben uns zü ain ander verbunden mit unseren aiden also: wär daz uns iemen gewalt oder unrecht tæte, des got niht welle, daz wir ain ander beholfen sulen sin gein aller mængelich ane alle

geværde, und geschæhe daz, daz uns dem amman und den burgeren ze Ulme iemen gewalt oder unreht tæte an die stete, daz Auspurgeren ze verre wäre, da sol es hintz der korherren und hintz der burger von Auspurch beschaidenhait stan, waz hilfe si uns da hin wellen tün, geschach och uns den korherren, dem bistüm und den burgeren ze Auspurch gewalt oder unreht an die stete, daz Ulmer ze verre wäre, daz sol hintz Ulmer beschaidenhait stan, waz hilfe si uns da hin wellen tün. ez ist auch also getædinget: wäre daz, daz wir diener beidunthalp nemen wolten, die sulen wir nemen mit der beschaidenhait, daz die selben diener daz reht nemen und auch tün sulen gein aller mænglich, swelher des niht tün wolte, den sulen wir nihtes beholfen sin. der ait sol also stete beliben hinnan ze sant Martines tage, der nu schierest kumt, und von dannan über ein iar, ez geschæhe denne, daz ein ainmärtiger kunech erwelt wurde, swenne daz geschiht, so sulen wir der aide baidunthalben ledich sin. daz wir Hainrich der amman, die ratgeben und diu gemainde der stat ze Ulme daz also stete behalten, geben wir disen brief versigelt und gevestent mit unser stet insigel ze Ulme und mit minem des vorgenanten Hainriches des ammans insigel, diu beidiu an disem briefe hangent, ze einem waren urkunde dirre dinge.

Dirre brief wart gegeben ze Ulme, nach gotes geburte driuzehenhundert iar und in dem ahtoden iare, an dem næhsten fritage vor phingsten.

CCXLI.

Ott der Rot und seine Ehefrau Agnes vermachen dem Heilgeistspital zu Ulm einen Zins zu einer Jahrzeit.

1308 August 9 Ulm.

Aus Ulm Stadtarch. or. mb., das Stadtsiegel ist verloren, das Siegel des Otto Rot weicht von den späteren Siegeln dieses Geschlechts durch die Schrägstellung der weiss und schwarzen Felder des Wappenbildes ab; auf der Rückseite von alter Hand litera Ottonis Ruti senioris.

In gotes namen. amen. ich Otte der Rote, ein burger ze Ulme, und ich Agnes, sin elichiu husfrowe, veriehen offenlich an disem briefe und tugen kunt

allen den, die in ansehent, lesent oder horent lesen, daz wir ainmâtelichen und nach unserr friunde rat interlichen durch got und durch unserr und aller unserr fordern sele willen gemachet und geschaffet haben ze einem ewigen selgerâete dem convente, brûdern und swestern, und auch den durftigen ze dem Spitale des Heiligen Geistes ze Ulme nach unser baider libe drie phunt gutes haller geltes uz dem huse bi unserem gesæzze, daz ettwenne Frideriches des Hünretes was, und haben in daz gelt also geschaffet, daz ie der eltest, der under min Otten des Roten geschlæhte ist, nach unser baider tote, swenne wir ensien, ze unser ietwedges iargezit, min, Otten des Roten, und min, Agnestun siner elicher husfrowe, ewiclichen mit drizzech schillingen hallern beidu gesunden unde siechen einen dienst sol geben mit ezzen und mit trinchen, als er sich denne versiht, daz in aller nutzlichest ist, durch unser und unserr fordern und aller geloubigen sele willen. und swennne daz übersehen wurde und nicht besæhe von dem eltesten minem geschlæhte und der dienste nicht gegeben wurde ze unserr iargezit, als da vorgeschriven ist, so sulen si, min geschlæhte, von der gewer sin und nimme gewalt han ze tûnde, und sol ez denne gewalt han ze tûnde und auch schaffende sin ewiclichen und auch iärgelichen ze unserr baider iargezit ein iegelicher, swer ze dem vorgenannten Spital phleger und maister ist, uf sine sele und uf sine triwe. wir urkunden auch me an disem briefe: ist, daz unser erben daz vorgeschriven gelt, diu drie phunt haller uz dem vorgenannten huse, widerlegen wellent, des hant si wol gewalt ze tûnde und sulen daz aber tûn in den bizunen ze Ulme an den steten, da ez wol lige und als lutzel ab gegan muge als da, und sulen des stat tûn und wol gunnen der convente und auch diu maisterschaft unde phleger des vorgenannten Spitales an allen kriech und irrunge.

Dirre dinge sint geziuge: Hainrich von Halle der burgermaister, Rûdolf Künzelman der amman, Liuprant von Halle, Ulrich der Rot, Ulrich Künzelman, Hainrich der Rot, Kraft der Schriber, Herman, Otte und Ludewich sine brûder, burger ze Ulme, und anderr erbærer lute genüge. und daz alles also stæte und unzerbrochen belibe, swas da geschriben ist, darumbe geben wir, ich Otté der Rot und ich Agnes sin elich husfrowe, die vorgenannten, dem vorgesprochenen Spital und dem convente disen brief gevestenten mit der stet insigel ze Ulme, daz die burger durch unser bet und liebin daran gehenchet hant,

und mit min Otten des Roten insigel, diu bediu daran hangent, ze einem waren urkunde dirre dinge dar. ich, diu vorgenant Agnes diu Rotin, vergihe der vorgeschriftenen sache, wan ich niht insigels han.

Daz geschach und dirre brief wart gegeben ze Ulme, do man zalt von gotes geburte driuzehenhundert iar und in dem ahtoden iare, an sant Laurentien abende.

CCXLII.

Abt Richard von Wiblingen verträgt sich über den Zehnten aus den Auen zu Busenreuti.

1308 September 22 Wiblingen.

Aus München Reichsarchiv Neu-Ulm or. mb. c. 2 sig. pend.
Regest v. Lang Reg. Bo. 5, 140.

In gotes namen. amen. wir von gotes ordenunge abet Richart und der convent des klostres ze Wiblingen veriehen offenlich an disem brief allen den, die in sehent, lesent oder horent lesen, daz aine rechtú richtunge zwischenne uns und allen den ist beschehen, die die öwan ze Büsenrúti, die in des Simeilers hove und in Dietrich des Schribers hove hérrent, gerútet hant oder noch müt hant ze rüßenne, ummer den zéhenden. der uns und unserm gotzhus von den selben Owen werden sol, mit ainem solichem gedinge, daz man uns ellí iar, die wile es wisinan haizzent und och sint, von dem tagewerke zwene hal-ler geben sol, und swenne si im buwe werdent, so sol man uns den korne zéhenden geben von den ekkern, als recht ist. und daz also aune kriege und wider red bestand, dez geben wir abet Richart und der convent ze Wiblingen in disen brief ze ainem urkünde ver vestend und ver insigelt mit unsern zwain insigeln.

Diz waren tegedinger: her Eberhart der tegan von Epphingen, her Hainrich der amman von Ulme, her Úlrich Stréli.

Der brief wart geschriben ze Wiblingen, do man zalte nach Christes geburt acht iar und drúzehenhundert iar an sant Mauritium tage.

1308 November 16 Ulm.

CCXLIII.

Meister und Konvent des Spitals zu Ulm verleihen an Heinrich den Steter ihr Gut zu Volkertsheim.

1308 November 16 Ulm.

Aus Ulm Stadtarch. or. mb. c. 2 sig. pend. 1 defic.

In gotes namen. amen. Wir pfaffe Walther, maister und phleger dez Spitalez ze Ulme, und gemainlich der convente brüder und swester, siecher und gesunder, veriehen und tün kunt allen den, die disen brief sehent, lesent oder hörent lesen, daz wir mit gemainem raute und mit veraintem willen Hainrich dem Steter von Volkartzhain, Willebirch seiner elicher wirtin und allen sinen erben habin verliuhen unser güt ze Volkertzhain, daz da haizzet des Spitals güt, ze ainen rehten lehen, also daz der selbe Hainrich oder sine erben uns und dem Spiale suln gen ieirgeliçh drie malter roggen, zwai malter haber, funf schillinge haller, ain viertail öles und drie hñner; ist aber, daz der selbe Hainrich von dem selben güte vert lebender oder toter, so git er dem Spiale von Ulme sehz schillinge haller ze ainer wegeloze und sol nach im abe schniden halbes korn und daz vorgenempte Spiale daz ander halptaile des selben kornes.

Des sint gezich Cünrad der Widenman ze Autenhoven, Friderich von Albershoven, Walkün und vil ander biderber lüte. und daz im daz steite und unzerbrochen blibe, so gebin wir im, dem vorgeschrifnenne Hainrich, und seinen erben disen brief^{a)} versigelten mit dez maisters insigel und mit des conventes insigel.

Ditz beschach ze Ulme, do man zalt von gotes geburte driuzehenhundert iare in dem ahtoden iare, an sant Ohtmars tage.

a) In or bries.

Ulm unter Heinrich VII und unmittelbar nach seinem Tode.

1309—1314.

Uebersicht.

1309. Aebtissin Guta von Lindau verleiht dem Wengenkloster ein Zinslehen. Königliche Stenerfreiheit für Salem. Flossrecht Krafts des Schreiber oberhalb und unterhalb der Brücke; Amman Rudolf Kunzelmann; Altamman Heinrich von Halle; Stadtpfleger Hermann Kraft und Heinrich Besserer; Amman, Rath und Gemeinde; Richter und Rathgeber. 1310. Graf Ulrich von Helfenstein unterwirft seine Streitigkeiten mit dem Abte von Salem der Entscheidung König Heinrichs; Altamman Heinrich von Halle. Gütertausch zwischen Bürgermeister Heinrich von Halle und Abt Diethelm von Reichenau; Boden; des alten Ammans Bau. Jahrzeitstiftung an Kloster Söflingen; Aebtissin Hedwig, Kaplan Albert. Liutgard von Vatz theilt das Seelgeräth ihrer Muhme von Wildberg. 1311. Wengen gelobt der Stadt Georscham; Propst Johann, Wengensiegel. 1312. Zinstausch zwischen Ulrich Rot und den Dentschherrn; Comthur Egen, Bürgermeister Heinrich von Halle. Bourkundung des ulmischen Stadtrechts durch Hainricus de Halle minister, consules, judices ac civium niversitas in Ulma. Drei Briefe betreffend den von Dietdegen von Castell gefangen genommenen Kunzelmann von Ulm; Kunzelmannsches Siegel; Burg Klingenstein. Gütervermächtniss an das Wengenkloster. Bestätigung der angeblichen Karolingischen Schenkung durch Kaiser Heinrich. 1313. Ordnung der Sammlungsschwestern; Sammlungssiegel; Mauer der Minderen Brüder, Minoritennamen; Amman und Richter von Ulm, Amman Heinrich von Halle. Vermächtniss eines Hauses am Gries an die Prediger; Amman Heinrich von Halle. Zwei Briefe betreffend den Vergleich zwischen Reichenau und Söflingen über die Zehnten in Söflingen, Butzenthal und Harthausen; Bruder Albert Syndicus des Klosters in Söflingen. Zwei Briefe betreffend den Anchluss Ulms und der Grafen von Helfenstein an die Herzoge von Oesterreich; Amman Heinrich von Halle, Rath und Gemeinde der Bürger zu Ulm. 1314. Vorladung des Abts und Konvents von Reichenau nach Chur in Angelegenheiten des Klosters Söflingen; Gardian Albert. Stadt Ulm und Kloster Salem verbrieften sich ihre gegenseitigen Verbindlichkeiten; Amman Heinrich von Halle, Rath alter und neuer und Gemeinde der Bürger zu Ulm; Pfäfflinger Strasse; Häuser des Klosters Wiblingen in Ulm. Liubrand von Halle verkauft an Kaisersheim sein Haus; Werner am Steg; Amman Heinrich von Halle.

1309 Februar 2.

CCXLIV.

Aebtissin Guta von Lindau verleiht dem Wengenkloster in Ulm den vierten Theil des Zehnten und sechs Jauchert Acker zu Offenhausen gegen einen jährlichen Pfefferzins.

1309 Februar 2.

S Aus Ulm Stadtbibl. Abschrift des Prälat. Schmid aus dem Orig.

C Verglichen Ulm Stadtarch. cop ch. sec. 17.

Angeführt Kuen Coll. Script. 5.

Wir Güte von gottes gnaden æbetissen ze Lindowe und der chonvente dez selben gotshus kündent mit rechter vergihte allen den, die disen brief ansehent ald hörent lesen, daz wir mit gemainem rat und durch besserung unz und unserem gotshus und allen unsern nahkommen . . . dem probist und . . den convente in der Wengen und allen iren nachkommen von Ulme gelühen hant den vierentaille dez zehentz ze Offenhausen und sehs iughart akkers ze Offenhausen, daz da lit bi Ulme, die vor von unserem gotshus manlehen waren, numerme ze ainem rechten stäten zinslehen allú iare umbe ain pfunde pfeffers Ulmer gewåges. den selben zins sont sú unz ierelich unserem botten gene an sant Martins tage und antwurten ze Ulme in der stät. ist och, das sú als ir nahkommen den vorgenanten zins versizzent trú iare an ain ander, so ist der vorgenant viertaille und die selben iughart akkers unz und unssem gotshus zinsfellige an alle widerrede. das ist gedinget mit gedingklichen worten, und ze ainem offen urkunde und rechter stätte alle der dinge und gedingde, so da vor gescriben stät, so geben wir Güte dí vorgenant æbetissen an disen brief unsern insigel. wir der vorgenant convente, sit wir niht aigens insigel habent, so geben wir an disen brief unser . . . æbetissen insigel.

Dirre brief wart gegeben, do man von gottes geburt zalt driuzehen hundert iare, darnach in dem nünden iare, an unser vrown tage ze der liehtnisse.

Dise dinges sint gezüge: . . der von Krantzegge sant Johanser ordens^a,

. . . der Wiman, Engelhart kilchherre zu Oberen Raitinowe^{b)}, maister Walther^{c)} der stette scribe, Cünrat Kappiner und Johans Widemer.

a) Sic. Ob nicht eine Verwechslung mit dem St.-Johann Stift zu Konstanz statt findet? In Lindauer Urkunden aus jener Zeit erscheint öfters ein Walther von Lobegg Kanonikus von St. Johann in Konstanz und der Mehreren Pfründ am Stift zu Lindau. Vgl. (Heyder) Gründl. Ausführung der Reichsstadt Lindau. b) S Oberenrayanowe, C Oberonraytinawe. c) S C Walcher.

CCXLV.

*Heinrich VII gibt dem Kloster Salem Steuerfreiheit für dessen
Haus in Ulm.*

1309 Juli 12 Nürnberg.

Aus Karlsruhe Generallandesarch. Cod. Sal. 1, 338.
Regest Böhmer n 119.

Heinricus, dei gratia Romanorum rex, semper angustus, prudentibus viris, ministro, qui pro tempore fuerit, consulibus et civibus in Ulma, fidelibus suis dilectis, gratiam suam et omne bonum. cum nos honorabilibus viris, . . abbatii et conventui monasterii de Salem, ordinis Cisterciensis, Constantiensis diocesis, devotis nostris dilectis, ob celebris vite sue fragrantiam et orationum suarum suffragia hanc de liberalitate regia gratiam duximus faciendam, ut domum, quam apud vos comparaverint, per se vel suos inquilinos absque omni stiura et servitorum seu contributionum genere perpetuo debeant possidere, fidelitati vestre precipimus et mandamus, auctoritate regia vobis nichilominus iniungentes, quatenus a predicta domo, rebus in ea depositis et inhabitantibus eam nullam deinceps stiuram, exactionem, contributionem vel aliquod aliud servitium exigere presumatis, presentium testimonio literarum.

Datum in Nurenberg, IIII^{to} idus Iulii, anno domini M° CCC° nono, regni vero nostri anno primo.

1309 Oktober 31 Ulm.

CCXLVI.

*Anman, Rath und Gemeinde der Bürger zu Ulm stellen das Recht
Krafts des Schreiber an die Ruder von den Flössen oberhalb und
unterhalb der Brücke fest.*

1309 Oktober 31 Ulm.

Aus Ulm Stadtbibl. Abschrift des Präl. Schmid aus dem Orig.

In gotes namen. amen. ich Rudolf Kunzelman der ammán ze Ulme urchunde öffentlich an disem briefe und tun kunt allen den, die in sehent, lesent oder hörent lesen, daz ich und der rat gemeinlich ze rat wurden, wan uns des dühle nach der lüte rede, daz Kraft der Schriber unser burger diu ruder von den flözzen, diu oberhalb der brugge gestellet wurden, ze unrehte name, wan uns des duhte, wan nns des do duhte, do gebuten wir Herman Kraften und Hainrichen dem Bezzerer, die do der stet ze Ulme phleger und rechener waren, daz si den vorgenannten Kraften ansprachen von der gemeinde wegen. daz taten si mit fürsprechen und chlagten also hintz im, daz er diu ruder niht nemen sollte von den flözzen, die oberhalb der brugge gestellet wurden, er solt nur diu nemen, diu niderhalb der brugge gestellet wurden und beliben wolten oder verkouffet wurden. des antwurte do der vorgenante Kraft mit fürsprechen und sprach also, er solt von allen den flozzen, die oberhalb der brugge oder underhalb der brugge verkouffet wurden oder hie beliben, allewege daz hinder ruder ze reht nemen. und het es auch also her braht und war an in geerbet mit rechte in nutzölicher lebens gewer. dar umbe wart ertailet mit gesammneter urtail, wan im der gewer niemen gelougen mohte, wolt Kraft ze heiligen bereden, daz er diu hinderen ruder mit rechte nemen solt und an in kommen war, so solt man in und alle sin erben fürbas immer mer umbe diu selben ruder unbechumbert lazzen. do tet Kraft, daz im ertailet wart, und berette ze den heiligen vor mir dem vorgenannten amnan und dem rat, daz er diu hinderen ruder von allen flözzen ze rehte nemen solt, die hie beliben oberhalb oder underhalb der brugge oder verkouffet wurden. und dar umbe, daz Kraften den vorgenannten und allen sinen erben immer me stete und unzerbrochen

belibe, dar umbe und dar über geben wir Rudolf der vorgenant amman, der rat und elliu diu gemainde der burger ze Ulme disen brief gevestenten mit der stet insigel ze Ulme.

Dirre dinge sint geziuge: Hainrich von Halle der alt anman, Liuprant von Halle, Ulrich der Rot, Hainrich sin bruder, Ottle der Rot, Ulrich Kunzelman, Herman der Welser, Liuprant Arlapus, Ulrich Gewerlich, Rudolf sin bruder, rihter und ratgeben der stet ze Ulme.

Daz geschach und dirre brief wart gegeben ze Ulme nach unsers herren geburte, als man do zalt driuzehen hundert iar und in dem niunden iar an aller hailigen abende.

CCXLVII.

Graf Ulrich von Helfenstein unterwirft seine Streitigkeiten mit dem Abte von Salem der Entscheidung König Heinrichs.

1310¹⁾ Februar 14 Kaisersheim.

Aus den Ueberresten des deutschen Reichsarchivs zu Pisa veröffentlicht von Ficker in den Sitzungsberichten der kais. Akad. der Wissensch. 14, 219.

Nos Ulricus comes de Helfenstein recognoscimus et publice profitemur, quod affectantes litium et discordiarum et maxime cum personis religiosis, quantum in nobis est, evitare discrimina, super omni controversie seu dissensionis materia, que inter honorabilem ac religiosum virum abbatem de Salem, Cisterciensis ordinis, Constantiensis diocesis, super monasterio Herwortstein ex una et nos ex altera parte vertitur, in serenissimum dominum nostrum, dominum Heinricum, Romanorum regem, compromisimus, simpliciter et de *plano* iuramento prestito promittentes, quod, quicquid idem dominus rex super dictae dissensionis negotio *arbitraturus* fuerit, dixerit, pronunciaverit, ordinaverit seu statuerit, sub penis duorum milium marcarum argenti ipsi domino regi solvendarum nos inviolabiliter servaturos. qua pena, si premissorum aliquid iuxta *suam* pronunciationem non *servaremus*, soluta nichilominus ad implendum omnia et singula, que per prefatum dominum nostrum regem arbitrata, dicta, pronunciata,

1310 Oktober 31 Ulm.

ordinata seu statuta fuerint, debemus et volumus in omnibus obligari. super quibus omnibus sine fraude et dolo servandis castrum nostrum Hiltpurc pro-vido viro Heinrico antiquo ministro^{a)} de Ulma dicto de Halle^{a)} nos continuo eiusdem domini nostri Heinrici Romanorum regis nomine obligamus. in cuius rei testimonium nostrum sigillum presentibus est appensum.

Datum in Cheisheim, XVI kalendas Martii, anno domini

a) So dürfte die Lücke bei Ficker auszufüllen sein.

1) «Die Jahreszahl ist jetzt völlig zerstört; in den Repertorien ist 1310 angegeben.» Ficker.

CCXLVIII.

Heinrich von Halle Bürgermeister zu Ulm macht einen Gütertausch mit Abt Diethelm von Reichenau.

1310 Oktober 31 Ulm.

Aus Ulm Stadtarchiv or. mb., das anhängende etwas verletzte Stadtsiegel einerlei mit dem CLXXI beschriebenen, auf der Rückseite von gleichzeitiger Hand litera donationis domini seu proprietatis agrorum prope Ulma facte nostro monasterio a H. de Halle in Ulma.

Ich Heinrich von Halle, bürgermeister der stet ze Úlme, kunde und vergihe offenlich an disem briefe allen den, die nū lebent oder hie nach kūment, daz ich die aigenschaft der ägker, die gelegen sint in dem Bodem bi der stat ze Úlme, die Cünrat Frehte būwet und min reht aigen wären, ze aime rehten widerwechsel der ägker, die da haizent des Alten ammannes bū, die min gnädiger herre, her Dietheln, abbet von der Richen Owe, hāt geben mit allem dem rehte, so daz gotshūs in der Richen Owe, dar an hette, mir und allen minen erben, han gegēben an daz gotshūs in der Richen Owe, und han si wider von im emphangen ze aime widerwēhseltem zinslehen, also daz ich und mine erben die vorgenanten ägker in dem Bodem ze aime rehten zinslehen von dem vorgenanten gotshūs ewiclich sūlen han, als vorgeschriven stat. ich und mine erben sūlen öch iērglich 'dem vorgeschrivenen gotshūse geben ze wiennahten zwai phūnt pheffers ze zinse von den vorgenanten ägkern in dem Bodem,

darümbe daz sich, als vor stat, der vorgenante her Dietheln, abbet in der Richen Owe, vür sich und für sine nachkünmen gen mir und minen erben hat verzigen alles des rechtes, so daz gotzhüs in der Richen Owe hette an den vorgenanten ägkern, die da haizzent des Alten ammannes bü. und daz diz vorgeschrifene allez sicher und stête ewlich belibe, so gib ich dem vorgenannten gotshüse disen brief, besigelt mit dem insigel der stet ze Ülme, ze einer sicherheit der vorgeschriften ding.

Dirre brief wart geben ze Ülme, do man zalte von gotes gebürte driuzehenhündert iär, dar näch in dem zehenden iäre, an aller hailigen abent.

CCXLIX.

*Aebtissin Hedwig und Konvent des Klosters Söflingen beurkunden
eine Jahrzeitstiftung der Ehefrau Albrechts von Reckberg.*

1310.

Aus Stuttg. Staatsarch. Kloster Söflingen Büschel 2 or. mb., das anhängende länglich runde Konventsiegel (s. ob. zu CXVII) ist oben und unten beschädigt.

Ich swester *Haedewige* din abbtissin und aller convente sant Claren ordens in Sevlingen vergehen und tüen chunt allen den, die iez lebent und her nah chunftig sint, daz uns hern Albrethes wirtin von Rehperch hat geben XX pfunt haller ze aim almüsen dur got, also daz wir zwai pfunt geltez da mit cofen suln und daz diu ain iegelichiu abbtissin iargelich sol vordern und in nemen, und sol si swester *Mahthilt* ir swester gen, die wil siu lebet, zü ir noturft oder swaz siu dar mit tün wil mit ir abbtissin willen und urlop; und ist, daz swester *Mahthilt* stirbet vor ir swester von Rehperch oder vor herin *Albrecht* ir swester wirt, so suln wir miner frowen saligen von Kirperch, ir müter, iargezit began in translatione sancti Francisci mit dem vorgenanten^a geltelin; swen aber diu vorgenant frowe von Rehperch stirbet oder ir wirt, dez iargezit sol man den began, swen sie aber beidiu sterbent, so sol man ir beider iargezit mit ain ander began ains tagez, als der frowen von Rehperch

iargezit den gevallet, aber ir müter iargezit sol man nit lenger began, den biz der zwaier ainez stirbet. und mit den vor genanten XX pfunden haben wir cofet da ee Flin um Gozzen, der der rihter ainer ist, ain wise und aker ze aim frigen aigen an alle ansprach, und die selben wise und die aker haben wir geliuhen Hamerlin, unserm wingart man, daz er uns iargelich zwai pfunt haller da von sol gen, oder swer daz güt den in der zit buet. und swen swester Mahthilt nit enist, so hort daz vor genant gelt frilich an daz kelr amte, daz ain iegelichiу kellerin ist gebunden, die vor geschriben iargezit imer me ze bgen uf ir gewizsen.

Dier dinge sint geziuch: brüder *Albert*, unser caplan, und brüder C. von Westersteten und Al. der Wisse, die bi dem cofe warn, do er geschach. und daz diz imer stät belibe, dar um legen wir unser insigel an disen brief ze aim warn und sicherrn urchunde.

Diz dinch geschah nah unsers herren geburt driuehuhundert iare in dem X iare.

a) In or. vorgenaten ohne Abkürzungstrich.

CCL.

*Frau Liutgard von Vatz theilt das Seelgeräth ihrer Muhme
von Wildberg.*

Um 1310.

Aus Stuttg. Staatsarch. Kloster Söflingen Büschel 2 or. mb. c. sig. pend.

Allen den, die disen brief ansehent oder horent lesen, den sie chunt, daz ich fro *Liutgard^{a)}* von Vatsch, grave Eberhartes tohter von Kirperch, miner mūmen sæligen von Wildenberch selgeraet, daz siu ir swester ze Sevlingen het bevolhen bi ir lebenden libe, han getailt, als hie nach geschriben stet: ich han miner mūmen zwain tohter von Rehperch, die ze Gemund sint in^{b)} Predigar orden, geben drissig pfunt haller, und miner frowen der abbtissin

ze Sevlingen XX pfunt haller, daz siu miner mümen swester *Mahthilt* von Kirperch da mit fur sehe an ir noturft, so siu sin bedarf; ich han oh dem selben closter geben fiuscehen pfunt haller, daz si miner mümen saeligen iargezit imer me da mit begangen; ich han miner mümen swester *Mahthilt* drie und drisig pfunt geben; ich han och sechehen pfunt getailet under den frowen in dem vorgenanten closter; ich gap och ze miner mümen drissgost ain pfunt in daz closter und in daz sichhus ain pfunt, den Minderen brüdern ze Ulm drie pfunt, gein Gütencelle drie pfunt; ich han och zwen guldin pfennige geben von miner mümen saeligen an ain chelch. also ist miner mümen swester *Mahthilt* niuschit me beliben.

Dierre vorgeschriven sach bin ich geziug und ze aim warn urkunde so henk ich min insigel an disen brief.

a) Nach Stälin Wirt. Gesch. 3, 681. b) In or. in in.

CCLI.

Propst Johann in den Wegen und der Konvent daselbst geloben für sich und ihre Nachkommen dem Rath und den Bürgern der Stadt Ulm, Veränderungen ihres Ordens und Klosters nur mit Zustimmung des Raths zu Ulm vornehmen, auch Streitigkeiten zwischen Propst und Konvent vor ebendieselben zur Mitentscheidung bringen zu wollen.

1311 Januar 6.

Aus Stuttg. Staatsarch. or. mb., die beiden abgerissenen Siegel des Propsts und des Konvents, ersteres den heiligen Michael mit dem Drachen unter den Füssen vorstellend, letzteres mit dem Bildniss eines Augustiners ohne den Stern und das Kreuz, die auf späteren Konventssiegeln links und rechts angebracht sind, liegen bei.

Besprochen Kuen Coll. script. 5^b in der Absicht, die Unächtigkeit der Urkunde darzuthun.

Wir Johannes probest in den Wegen und der convent daselbes künden und vergehen öffentlich an disem briefe allen den, die nū lebent oder hie nach kündent, daz wir dem räthe und den bürgern gemainlich der stet ze Ülme

1312 April 21 Ulm.

haben gelobt uf unsren orden und uf unsrer gehorsami und haben in dar zu unser triwe gegeben an aines aides stat, daz weder wir noch kaine unsre nachkumene unsren orden noch unsrer closter in den Wegen niemer verändern noch verwandeln sulen noch mügen in kainen weg, denne mit dem räthe ze Ülme oder mit des räthes dem merten tail. wäre öch, daz ain probest und der convent da selbes mit ainander welten criege, daz sol man bringen vür den räth ze Ülme, und sol denne der räth drie man tz dem räthe dar geben und sulent die zu in nemen zwene der besten Barfüzzen und zwene der besten Brediger ze Ülme, und sulent die anschen unsers ordens regeln, und swer unreht hät, wil der nit gehorsan sien des rehten, als unsrer regel saget, so sol der räth und diu stat ze Ülme gemainlich dem andern beholzen sien. und daz diz vorgeschrifene allez sicher, stete und unwandelbare belibe, dar umbe geben wir dem räthe ze Ülme disen brief besigelt mit unsren insigeln ze aime ewigen und wären urkunde aller dirre vorgeschriften dinge.

Diz beschach, do man zalte von gotes gebirte driuzehenhündert iär, dar nach in dem ailisten iäre, an dem oberosten tage.

CCLII.

Ulrich der Rot, Bürger zu Ulm, macht mit den Deutschherrn daselbst einen Zinstausch.

1312 April 21 Ulm.

Aus Stuttg. Staatsarchiv Kopialbuch des Deutschen Hauses XLVIII.

In gotes namen. amen. ich Ulrich der Rot, ein bürger ze Ulne, veriehe offenlich an disem brieff etc.^o), das ich den ersamen herren, brnder Egen dem commentur und dem convente der brüderschafft des Tätschen huses ze Ulme, han gegeben zwei phund Ulnscher pfennige geltes ierlichen ze einem ewigen gelte und ze eren zinse us minem acker, den man nemet des genauten acker und gelegen ist, so man uss den Wegen gat an dem wege gein saut Michels

berge, und hant sie mir und minen erben, der selbe commentär brüder Egen und der convente des vorgenanten huses, da wider gegeben zwai pfund Ulmscher pfennige geltes ierlichen zü einem ewigen gelte und ze eren zinse, die sie hetten us dem husse, da maister Christen inne ist.

Dirre dinge sint gezüge: der von Ketze der sinchere, brüder Marqwart von Elchingen, bruder Diether von Erenberg, her Ulrich von Waldenstain, bruder Diether von Helmstat, Hainrich von Halle der burgermaister, Otte der Rot und Hainrich der Rot burger ze Ulme und vil ander erber lüte. und das also stete belibe und unzerbrochen, was da geschriben ist, dar umbe gib ich Ulrich der Rot brüder Egen und dem convente des Tütschen huses ze Ulme disen brieff gevestenten mit Otten des Roten und Hainriches des Roten mines bruders insigeln, diu dar an hangend, ze einem waren urkünde dirre dinge, dar under ich vergiche der geschribene sache.

Das geschach und dirre brieffe wart gegeben ze Ulme, do man zalt von gotes gebürte drinzehen hundert iar und dar nach in zwelfften iare, an dem nechsten fritage vor sant Goerien tag.

a) So die Vorlage.

CCLIII.

Amman Heinrich von Halle, die Rathmannen, die Richter und die Bürger insgemein von Ulm stellen anlässlich der Verleihung des Stadtrechts von Ulm an die Stadt Biberach eine Urkunde über dasselbe aus.

1312 Juli 1.

Aus Stuttg. Staatsarch. or. mb. mit anhängendem Reste des Siegels der universitas civium in Ulma, Adler ohne Stern und Lilie, ein Einschnitt für ein zweites Siegel nicht vorhanden.

Vgl. Böhmer Reg. Heinr. VII n. 475.

In nomine domini. amen. Hee sunt libertates et iura civitatis in Ulma a gloriosissimo Hainrico dei gratia Romanorum rege concesse civitati seu opido

1312 Juli 15 Ulm.

in Biberach *etc.^{a)}* Nos etiam Hainricus de Halle minister, consules, iudices ac civium universitas in Ulma universis significamus tenore presentium et munimine sigillorum nostre civitatis et Biberachensis appensorum, nostram civitatem prehabitis constitutionibus, libertatibus, sicut est ante positum, esse privilegiatam.

Acta sunt hec anno domini M° CCC° XII°, in octava beati Iohannis baptiste.

^{a)} Nun folgt der Wortlaut des ulmischen Stadtrechts, wie er nebst den Varianten vorstehender Beurkundung S. 230 ff. mitgetheilt ist.

CCLIV.

Der Landvogt in Oberschwaben Dietdegen von Castell gelobt dem Ritter Burkhard von Ellerbach die Uebergabe aller ihm von Ulrich Kunzelmann eingehändigten Pfandbriefe über die Burgen Burgau, Reisensburg und Seifriedsberg.

1312 Juli 15 Ulm.

Aus München Reichsarch. or. mb. c. sig. pend. laes.
Besprochen v. Raiser Gantia S. 88 f.

Ich Dietdegen von Kastel, lantvogt in Oberen Swaben, urkunde offenlich und vergihe an disem briefe, daz ich gelubt han mit gütten triwen hern Burcharten von Elrbach einem ritter ze geben und ze antwrten alle die briefe, die mir Ulrich Künzelman in antwrtet und gap von der phandunge wegen Burgowe, Risenspurch, Sifridesberge und swas zu den vestinan gehoret, ez wäre denne, daz si Albrecht von Kastel, min brüder, ane gevärde verlorn hette oder verbrunnen oder ertruchen wären und der daz ze den heiligen berette, so sol ich Dietdegen von Kastel der vorgenant hern Burcharten von Elrbach mine offene briefe geben, swier er sih versiht, die minen herren, den hertzogen von Österreich, hertzogen Friderichen und hertzogen Liupolden und auch im selber aller beste und nutzlichest gesin mugen, daz er die vorgeschriften vestinan und güt von mir reht und redelichen erledeget und erlöset habe. tün ich des niht, so sol der selbe her Burchart von Elrbach inne han diu sehs hundert phunt

haller, die er mir geben solte nu ze Unser Frowentage dem næhsten, untz ich volle fuere, swas vorgeschriven ist.

Und daz also wär und stæte belibe, swas da geschriven ist, dar umbe gib ich im disen brief gevesteten mit minem insigel, der gegeben wart ze Ulne, nach gotes geburte driuzehenhundert iar und dar nach in dem zwelften iare, an dem næhsten samstage nach sant Margareten tage.

CCL.V.

König Johann von Böhmen verpflichtet sich, verschiedene Schulden der Herzoge Friedrich und Leopold von Oesterreich gegen Abrechnung von der Summe, welche letztere dem König Heinrich geliehen, zu tilgen.

1312 August 17 Znaym.

Aus den Ueberresten des deutschen Reichsarchivs zu Pisa veröffentlicht von Ficker in den Sitzungsberichten der kais. Akad. der Wissensch. 14, 232. Früherer Abdruck Kopp Geschichtsbl. 1, 176.

Regest Lichnowsky 1, 342.

Wir Johann von gotes genaden künich ze Beheim und ze Polan, vicari des Romischen riches über Tutschin lant und graf ze Lucelinburg, veriehen offenbar an dem brieve, daz wir schaffen suln und gebieten unserm getriwen Dietegen von Kastel, daz er di hohgeboren fursten, hertzog Friderich und hertzog Liupold von Osterrieche, unser lib sweger, und ir pirgen ledich lazze umb zwelf hundert schok grozzer pfennige Prager, di man im schuldich was von Cuncelmannes wegen von Ulne, den er gevangen hete und den er dar umbe nach teidinge ledich lie, und sol daz geschehen vor Unserer Frowen tage der lichtmesse, der schierst chumt. geschech des nicht vor dem zil, so suln wir denselben hertzogen di zwelf hundert schok gelten uf sand Waltpurgen tach, der nebst chumt. wir suln auch di vorgenanten hertzogen von Osterrieche ledich machen von Heinrich von Köln und Sigelin Guntramer, burger ze Spir,

umb sechs hundert march silbers Costenzer gewichtet vor den nechsten wihnehten. und sol daz vorgenant gut abe gen an der summe gutes, di si unserm liben herren und vater, herrn Heinrich dem Romischen keiser, gelihent habnt und dar umbe si pfande habent. daruber ze einem urchunde gebn wir disen briſ besigelten mit unserm insigel.

Der briſ ist gebn ze Znoym, do von Christes geburt warn driuzehn-hundert iar und in dem zwelften iar dar nach, an dem nechsten donnerstag nach Unserer Frowen tage assumptionis, unserer riche in dem andern iare.

CCLVI.

Ulrich Kunzelmann, Bürger zu Ulm, tritt an den Reichsvogt in Augsburg, Ulm und Oberschwaben, Dietdegen von Kastell, alles Recht ab, das er von den Herzogen Friedrich und Leupold von Oesterreich und deren Brüdern an den Burgen Reisensburg, Burgau und Seifriedsberg hatte.

1312 August 29 Burg Klingenstein.

Aus München Reichsarch. Burgau or. mb., das anhängende Siegel *Ulrici Kunzelmanni* mit gemischter Majuskelschrift hat im Schild 2 abgekehrte Lindenzweige, der untere Theil des Schildes ist zerstört.
Besprochen v. Raiser Guntia S. 88.

Ich Ulrich Chuentzelman von Ulme kunde allen den, die disen brief lesen alder hörent lesen, daz ich willichlich und unbetwneklich allez daz recht, daz ich von minen herren, hertzogen Friderichen unde hertzogen Lupolten, beden, und ir brüdern von Östirich an der^{a)} burg zi^{a)} Risespurg und allem dem, daz dar zue gehöert, lute oder güt, genemet oder ungenemet, an der burg zi Burgowe, lute und güt, swie die geneumet sien, unde zi der burg zi Sifridesberg, lute unde güt, swie daz gehaizzen sie^{a)}, in allem dem recht, als sús an mich bracht haint und als ichs da her heblich in rechter gewer han gehebt und besezzen, han gegeben und geantwrtet dem gerten ritter, herren

Diethegen von Castel, phleger des Römschen richs zi Augspurg, zi Ulme und in Obirn Swaben, umbe die bezzerunge und umbe diu buezze, di ich verschult han gegen dem vorgenanten herren Diethegen von Castel dem lantvogt und sinen dienern und des^{a)} richs burgern von Ulme. daz diz stête sie furbaz und belibe, dar ubir so han ich dem vorgenanten herren Diethegen von Castel, dem lantvogt, minen offen brief mit minem insigel zu ainem urkunde geben diser ding.

Der brief wart geben nach gotz geburt drutzzelen hundert iar, dar nach in dem zwelfstún iar, an dem nestún einstag nach sant Barnabas tag, zi Klingenstain uf der burg.

a) In or. Korrekturspur. b) Nach sie im Original „hatt“ mit Korrekturspur.

CCLVII.

Graf Rudolf von Werdenberg bestätigt den Wengenherrn zu Ulm ein Vermächtniss von Gütern, deren Eigenschaft ihm angehörte.

1312 Oktober 13 Ulm.

Aus Ulm Bibliothek des Vereins für Kunst und Alterthum in Ulm und Oberschwaben
or. mb., das Siegel, das, wie die Einschnitte zeigen, ursprünglich anhieng, fehlt.

Wir grave Rudolf von Werdenberch veriehen öffentlich an disem brief und tügen kunt allen den, die in ansehent, lesent oder horent lesen, daz frowe Mæhthilt, Künen des Ölmagen säligen wirtin, williclich^{a)} und frilich und luterlich durch got uf gap den hof ze Marchtal und den zehenden, der uz dem selben hofe gat, und ein hübelin, daz dar zü gehoret, ane der selben hübe zehenden, und den zehenden halben uz dem hove ze Withowe, da maier Ulrich uf sitzet, dem goteshuse ze sant Michel in den Wengen bi Ulme sant Augustines ordens ze einem ewigen selgerete ze besetzen und ze entsetzen, ze haben und ze niezzende ze allem rechte an holtze, an felde, an wasen, an zwie, besue-

chet und unbesnechet, und hat daz getan mit unserr hende gunst und gütēn willen, wan diu aigenschaft der genanten gäte uns vor an gehorte.

Ich Hartman der Ölimage urkunde auch offenlich an disem brief, daz alles daz, swas dar an geschriften ist, mit miner gunst und gütēn willen beschehen ist, und hant mir der . . probest und der convente des vorgenannten goteshouses darumbe gegeben funf phunt gütēr haller, die ich von in enphangen han und verkunnen, und verzihe mich fur mich und fur alle min erben aller der ansprache, die wir immer darnach gehaben mohten an geistlichen oder weltlichen gerichten.

Und daz daz alles also war und stæte belibe und unwandelbar an allen dingen, darumbe geben wir grave Rüdolf der vorgenant von Werdenberch . . dem probest und dem convente des vorgeschriftenen goteshouses in den Wengün disen brief gevestenten mit unserem insigel, daz dar an hanget, offenlich und erlich ze einem waren urkunde dirre dinge, dar ich Hartman der vorgenant Ölimage vergihe fur mich und min erben der vorgeschriftenen sache.

Daz geschach und dirre brief wart gegeben ze Ulme, do man zalt von gotes geburte driuzehenhundert iar und dar nach in dem zwelften iar, an dem næhsten fritage vor sant Gallen tage.

a) Zwischen wirtin und willich hat das Original „und“, das sich der Leser entweder durch einen Schreibfehler oder durch den Ausfall irgend einer solennen Formel erklären wird.

CCLVIII.

Kaiser Heinrich VII bestätigt dem Kloster Reichenau einen Brief Kaiser Karls, kraft dessen derselbe seine königliche Villa Ulm an Reichenau schenkt, seinen Verwandten Adalbert zum Schutzevogt in Ulm bestellt und das Rechtsverhältniss bestimmt, in welchem künftig diese Schutzvögte zum Kloster stehen sollen.

1312 Oktober 17 Lager vor Florenz.

Aus Stuttg. Staatsarch. Ulm or. mb., an blauer und gelber Seide hängt das kaiserliche Majestätssigill ziemlich wohl erhalten.

Die angebliche Urkunde Karls des Grossen abgedruckt und besprochen Mon. Boic.
30a, 27 und Wirt. Urk.-Buch 1, 76; in deutscher Uebersetzung Gallus Oheim
Chron. von Reichenau herausgeg. von Dr. Barack S. 48.
Vgl. Ulm-Oberschwaben II. 1, 1 ff.

Henricus divina favente clementia Romanorum imperator semper augustus
universis sacri Romani imperii fidelibus presentes literas inspecturis gratiam
snam et omne bonum. ex parte venerabilis Diethelmi, abbatis monasterii Augie
Maioris, principis nostri dilecti, et conventus seu capituli monasterii einsdem ad
sedem apostolicam inmediate spectantis, ordinis sancti Benedicti, Constantiensis
diocesis^{a)}, nobis fuit humiliter supplicatum, ut privilegia clare memorie Karoli
imperatoris et Arnolfi Romanorum regis neconon omnia alia privilegia, iura, gratias
et libertates ipsis et suo monasterio a divis imperatoribus et regibus Roma-
norum, predecessoribus nostris, tradita et concessas innovare, approbare et con-
firmare de imperiali benignitate dignaremur. tenor autem *etc.*^{b)}

In nomine sancte et individue trinitatis. Karolus divina favente clementia
imperator augustus. si sanctorum monasteriorum loca, ne labantur, frequenter
sustentamus, sustentando ditamus, non solum deum per hoc nobis placamus,
sed etiam nostri totius regni statum corroboramus. qua propter omnium presen-
tium ac futurorum comperiat industria, qualiter Ulmam, nostram regalem villam,
pro anime nostre ac parentum nostrorum remedio ad monasterium, quod con-
structum est in insula, que in Alemannie partibus sita Sintlezzesowa nuncupatur,
ubi venerabilis presul Hetto spiritali turme preest, cum omnibus appenditiis
suis et locis adiacentibus tradimus atque transfundimus, ut fratres ibidem regu-
lariter subsistentes et divino operi die nocteque iugiter insudantes, dum a
nostris sumptibus alacriter procurantur, assiduis eorum precibus deum nobis
propitium facere dignentur. nt autem predictus Hetto cum fratribus suis, mo-
nachis videlicet atque clericis, in prefata insula ab exterioribus curis remotus
dei servitio liberius atque securius insistere valeat, cum ipsius abbatis desiderio
suorumque monachorum rogatu Adelbertum cognatum nostrum in supradicta villa
Ulma advocatum ac defensorem constituimus et eundem, quia, quales futuri sint
homines, ignoramus, ne statuta nostra vel quisquam suorum successorum trans-
grediatur, in presenti cum iuramento tenaciter obligamus. hac de causa nostre
placuit providentie, eodem Adelberto defuncto in prefati abbatis suorumque

successorum ac fratrum, scilicet monachorum, hoc perpetualiter ponere potestate, ut sapientum usi consiliis ex eis, quos inter potentes neverint et invenerint esse meliores seculi et equitatis amantiores, eligant huic loco, sicut et in ceteris locis suis, competenter advocatos et defensores, eo tamen tenore, ut, quandocumque sui commissi prevaricator aut in rebus vel hominibus, quod vulgo balmunt dicitur, existat, statim sine mora et sine iudicio advocatiam perdat. qui advocatus et omnes sui successores quale servitium in prefata villa Ulma ab Augensi abbatie eiusque ministris deinceps recepturi vel qualem iustitiam ipsi abbatis sint facturi, breviter hic determinamus. statuimus ergo et precipimus: si presens *Adelbertus* advocatus vel quisquam suorum successorum in predicta villa placitare voluerit, quando vel qualiter aut quotiens hoc fiat, in abbatis arbitrio pendeat et ab eo disponatur, ut non cum pluribus quam XXX equis ad placitandum veniat et tale servitium, quale tunc repperitur et quod predicte militum et equorum multitudini congruat ac sufficiat, eidem advocato prelibatus abbas per suum ministrum decenter et honeste exhibeat. et ut hoc nunc et in futuro cunctis pateat, regali nostro imperio sancimus et confirmamus, ut nullus advocatus in prefata villa maius servitium ab Augensi abate vel a suis ministris quasi ex debito exigat aut ad libitum sibi statuat vel augeat sive quasi ex iure ultra statutum quicquam usurpare sibi vel vendicare audeat. insuper statuimus atque iubemus: quicquid placitando ibidem aquirat, tertia parte sibi retenta duas abbati reddat et nullum advocatum vel exactorem preter se sine abbatis permissione sibi constituat. addimus etiam, quod nil privati muneris vel servitii in eadem villa vel a quolibet locorum illuc pertinentium sive a cellarariis quasi ex debito et statuto sibi iure exigat ac mansiones vel pernoctationes uspiam frequentare caveat. qnodi presens *Adelbertus* vel quisquam suorum successorum hec nostra statuta transgredietur, sine iudicio et absque spe recuperationis inbemus, ut advocatio statim privetur et alter fidelior ac iusticie amantior sano consilio in eius locum subrogetur.

Et ut hoc scriptum nostrum atque decretum ab omnibus firmius observetur et obnoxius, anuli nostri signo sigillique impræssione confirmari iussimus.

Signum domini Karoli serenissimi imperatoris augusti.

Ego Ernestus cancellarius ad vicem Luberti archicapellani scripsi et subscripsi.

Et est data anno dominice incarnationis DCCCXIII, anno regni piissimi Karoli imperatoris augusti XLVI, imperii vero XIII. actum Magontie in concilio magno coram multis principibus tam spiritualibus quam secularibus in dei nomine feliciter. amen.^{a)}

Nos itaque dictorum abbatis et conventus precibus favorabiliter inclinati predicta privilegia huic nostre confirmationi inserta nec non omnia alia privilegia, iura, gratias, concessiones et libertates, sicut ipsis et suo monasterio a divis imperatoribus et Romanorum regibus, nostris predecessoribus, rite et provide sunt tradita et concessa, ad instar prout etiam alias auctoritate regia fecimus, innovamus, approbamus et presentis scripti patrocinio confirmamus. nulli ergo omnino hominum liceat hanc nostre innovationis, approbationis et confirmationis paginam infringere vel ei ausu temerario in aliquo contraire. quod qui secus facere presumperit, gravem indignationem nostram et offensam ac penam mille marcharum argenti, medietatem camere nostre, reliquam vero passim injuriam persolvendam, se noverit incursum.

Huius rei testes sunt: venerabiles Baldewinus Treverensis archiepiscopus, germanus noster karissimus, Gerhardus Constantiensis et frater Nicolaus Botrontinus, episcopi, ac spectabilis vir Amedeus, comes Sabaudensis, affinis, et principes nostri necnon nobiles viri Henricus marescalcus et Robertus de Flandria, Joffridus de Liningen, magister curie, consanguinei nostri, ac Eberhardus de Burgholon et Henricus de Tengen et alii quam plures fide digni. in cuius rei testimonium presentes litteras exinde conscribi et maiestatis nostre sigillo iussimus communiri.

Signum domini Henrici septimi Romanorum imperatoris invictissimi. (*Monogr.*)

Datum in castris ante Florentiam, XVI^o kalendas Novembris, indictione XI^o, anno domini MCCCXII, regni nostri anno IV, imperii vero I.

Ego frater Henricus, Tridentinus episcopus, sacre imperialis aule cancellarius, vice domini Henrici, Coloniensis archiepiscopi, per Italiam archicancellarii, recognovi.

a) Fehlt in or. b) Hierauf folgt zunächst die Urkunde Kaiser Karls von 811 s. Wirt. Urk. B. 1, 72 f. c) Nun kommt das angebliche Diplom Arnulfs von 892.

CCLIX.

Ordnung der Sammlungsschwestern in Ulm.

1313 Januar 8.

Aus Ulm Stadtarch. or. mb., das Stadtsiegel ist verloren, die zwei andern hängen an.

Das spitzelliptische Sammlungssiegel von gelbem Wachse mit der nicht mehr vollständig erhaltenen Umschrift „Sigillum sororum conveutus in Ulma“ in gemischter Majuskel stellt eine stehende weibliche Figur mit etwas gebeugten Knieen in Ordenskleidung von der Seite dar, wie sie die linke Hand zum Schwur erhebt, die rechte zum Gelöbniss darreicht und vor sich einen Strauch mit drei Paradiesvögeln hat.

In gotes namen. amen. wir swester Agnes von Halle, diu maisterin, und alliu diu Samenunge der swester zo Ulme, die da gesezzen sint uzzerhalp der Minneren Brüder mure von Ulme, erkennen und veriehen allen den, die ez sulen oder wellent wizzen, an disem gegenwärtigen briefe, daz wir durch bezzerunge unserr Samenunge und unserr geselleschaft, beidin, nach geistlichen und nach weltlichen sachen, mit verdahtem müt, mit friem willen und unbetwngelich, nach unserr friunde rat, alle gemainchlich und iegelichiu sunderlich uns des han versprochen und versprechen uns aber an disen gegenwärtigen briefen vor geriht und in gerichtetes wise vor dem amman und den rihteren von Ulme, da wir alle burgerin sien und burger reht haben, diser nach geschribener rede, und wellen, daz diu satzunge und gemæchede, diu under uns sint geschehen, vor allem gerihte, geistlich und weltlich, gantz und volle kraft und maht haben und immer ewich sien gein uns allen in der gemainde und gegen unser iegelicher sunderlich. wir verzihen uns auch alles des rehtes, daz wir mohten gehan an keinen sachen, gegenwerteclichen oder kundteclichen, da mit wir wider disen dingen, der wir uns versprochen han, ihsit mohten getün.

An dem ersten, so geben wir uns in die gehorsam und in die maisterschaft und under die riehtegunge des heiligen und des erbären ordens der Minneren Brüder und verbinden uns und verstricken uns hinder ir rihtunge und hinder ir gehorsam und ir maisterschaft und wellen, daz unser Samenunge dem vorgenanten orden mit ewiger gehorsam ewiclichen gebunden si; geschähe aber daz, daz got wende, daz wir uns immer uz des vorgenanten ordens

banden und gehorsam gezugen, so sien wir dem orden und allen sinen phlegeren, die nu sint und die hie nach werdent, bevallen umbe hundert phunt haller uffen allen dem güt, daz wir haben alder hie nach immer gewinnen, und sol der orden dennoch und sine phleger alliu siniu reht gegen uns haben, die er vor hat gehabt, nach der wise, als hie geschriben ist. daz aber unser Samenunge in rechter luterkeit und in fride und auch in geistlichen und in weltlichen erun muge beliben, so han wir uns alle versprochen und in einen ewigen satz under uns bestätet, ob dechein swester under uns immer geviele in keine sunde mit keinem man und ob si wurde funde in merclicher und schadelicher diupstal alder ob keiniu von uns gienge als lange zit alder in solcher ergerunge, daz die brüder, den wir denne enpholhen sien, und unser der merorer tail si urtailten ze swarer büZZe, oder ob keinin bi uns so lange und so frävelich den brüdern und unserr maisterin ungehorsam wär, also, daz die brüder und unser daz meror tail duhte, daz man si solte uz werfen, an allen disen vorgenanten vier sachen und au ir ieglicher sunderlichen welech swester gevellet und wirt über kommen mit der bewärunge, da die vorgenanten brüder an genüget, diu ist beroubet und hat verlorn ir phründe und alles daz reht, daz siu hat oder ie gewan in unser Samenunge, ez si geistlich oder liplich, und sunderlich so hat siu verlorn alles daz güt, daz der Samenunge von ir wegen ist zu braht, und daz selbe güt sol alles unserr Samenunge beliben und sol da nach nimmer kein ansprach gehan und sol von der Samenunge gescheiden und uz geworfen ewlichen sin. wir han auch dise vorgenauten satzunge allesamet mit unseren triwen in aides wise bestätet, also, daz unser kainiu nimmer da wider getü alder schaffe getan mit rat, mit worten oder mit werchen aue alle geverde, und verzihen uns auch des rehtes, daz wir dise satzunge an keinem ir taile oder gäntzlichen nimmer mugen ab gelan oder gewandelun mit ein ander, als wir ez mit ein ander gesetzet und gemachet han, ez si danne des custers und aller der brüder ze Ulme offener wille und dar zu der swester aller von der Samenunge, und war ez under den allen ainen wider, so müß ez stan, alz ez gesetzet ist. wir han onch daz in die gelubede und in die satzunge genomen, daz wir nimmer kain furbas sulen enphahen, si verbinde sich danne selber oder ir friunde fur sie, ob si under den iaren ist, alles daz ze haltenne, daz hie vor gescriben ist, und wannen si kome zu ir tagen, so sol si ez selber geluben und veriehen uf den ait, als hie

1313 Mai 1 Ulm.

vor beschaiden ist, und sol man ir disen brief vor lesen und beduten, tu siu immer da wider iht, so valle siu in die bätzze, diu hie vorgeschriven ist, und sol daz allewege geschehen vor . . dem . . gardian und drien brüdern zü im, man muge sin denne niht gehaben, und vor zwaien rihteren von der stat, die ez geziuge mugen gesin, ob ez immer not beschehe.

Diser vorgenannten rede sint geziuge: brüder Albrecht von Neunstain der gardian der Minneren Brüder von Ulme, brüder Peter der lesmaister, brüder Friderich von Wilperch, brüder Arnolt von Waibelingen, brüder Ulrich von Albegge, von dem convente ze Ulme; her Friderich von Westersteten, ein erbær ritter; Hainrich von Halle der amman, Liuprant von Halle und Berhtolt der Rat, burger von Ulme, und anderr erbarer lute genüge, die bi disem dingē waren, bis si reht und redelichen geschahen. daz aber ditz vorgenant sache, als si beschriben sint, ein ewich urkunde der warheit mugen gehan, so han wir dise gegenwärtige briefe mit ainmütigem rate haizzen versigelt mit des erbären herren, . . des probstes . . von den Wengün und mit der stet von Ulme und ouch mit unserr Samenunge aigenem insigel.

Disiu vorgenant rede, satzunge und ordenunge geschahen, do man zalt von gotes geburte tusent iar driuhundert iar und dar nach dem drizehenden iar, an dem næhsten mæntage nach dem oberosten tage.

CCLX.

Konrad von Aue, Bürger zu Ulm, und seine Ehefrau Agnes ver machen den Predigern zu Ulm ihr Haus am Gries bei der Donau unter genannten Bedingungen.

1313 Mai 1 Ulm.

Aus Ulm Stadtarch. or. mb. c. sig pend. defic.

In gotes namen. amen. ich Chunrat von Öwe, ein burger ze Ulme, und ich Agnes, sin elich husfrowe, veriehen offenlich an disem briefe und tugen kunt allen den, die in ansehent, lesent oder horent lesen, daz wir willeclich, ainmütiglich, mit verdahtem müte und unbetwungenlich und ze der zit, do wir

ez wol getün mohten, gemachet und geschaffet haben luterlich durch got nach unserr baider tode, swenne wir ensien, den ersamen geistlichen luten, den Predigären und dem convente des huses ze Ulme sant Dominichen ordens unser hus an dem Griezze bi der Tünowe, und sulent si daz selbe hus nach unserr beider tode nemen und ziehen in ir gewalt reht und redelichen also und mit sogetaner bescheidenheit, daz ez in der stiure belibe und der stet ires rehtes da von iht abe gange uud ouch si, die selben Prediger und der convente des selben huses, nach unsrer beider tode geben unverzogenlich dem Spitale der durftigen ze Ulme von dem selben huse zehlen phunt güter und gräber haller, dar umbe si unsrer, unsrerre vorderen und aller geloubingen selen gedenchen, und swelhes under uns, min, Chunrades von Öwe, oder min, Agnesun, siner elicher husfrowen, è stirbet, so sol daz, daz dennoch under uns lebet, daz selbe hus untz an sinen tot als vollelich han und niezzen, als ob wir bediu lebten, und swenne wir bediu ensien, so sulen si daz hus han mit der bescheidenheit, als vor ist geschriben, ane alle unsrer erben und aller nænegeliches irrunge und ansprache, diu in beschehen moht von geistlichen oder weltlichen gerichten. ist ouch, daz wir daz hus untz an unsrer beider tot vor ehafter not niht genüberen mugen, so snlen wir daz selben hus angriffen als ander unsriu güt und niezzen und bruchen zü unserr notdurft. und daz alles also war und stæte belibe, swas da geschriben ist, dar umbe so haben wir den vorgenanten Predigeren und dem convente disen brief gegeben, gevestent mit der stete insigel ze Ulme, daz die burger durch unsrer bet und liebin dar an hant gehenchet.

Wir Hainrich von Halle der amman, der rat und alliu diu gemainde der stet ze Ulme urkunden ouch öffentlich an disem briefe, daz wir durch Chunrades von Öwe nnd frowen Agnesun, siner elicher husfrowen, bet und liebin haben der stet insigel an disen brief gehenchet ze einem waren urkunde dirre dinge, dar under ich, Chunrat von Owe, und ich, Agnes, sin elich husfrowe, veriehen der vorgeschriven sache, wan wir niht insigel haben.

Daz geschach und dirre brief wart gegeben ze Ulme, do man zalt von gotes geburte driuzehenhundert iar und dar nach in dem drizehenden iar, an sant Walpurge tage.

CCLXI.

Gütlicher Vergleich zwischen Kloster Reichenau und Kloster Söflingen über die Zehnten in Söflingen, Butzental und Harthausen.

1313 Mai 18 Reichenau.

Aus Stuttg. Staatsarch. Kloster Söflingen Büschel-18 or. mb. in duplo, von den ursprünglich anhängenden vier Siegeln fehlt an dem einen Exemplar das Reichenauische, an dem andern das Söflingische Siegel.

Diethelmus dei gratia abbas totusque conventus monasterii Augie Maioris, ordinis sancti Benedicti, immediate sedi apostolice pertinentis, necnon . . abbatissa et . . conventus monasterii in Sevelingen, ordinis sancte Clare, Constantiensis diocesis, universis Christi fidelibus presentes literas inspecturis subscriptorum notitiam et orationes in domino nostro Jhesu Christo. ad tollendum presentibus pariter et futuris circa gestorum seriem omnem erroris et oblivionis caliginem expedit ea, que geruntur, literarum indicis perhennari. dudum itaque coram diversis iudicibus nobis super decimis maioribus et minutis in Sevelingen, in Butzental et in Harthusen, quas nos abbas et conventus monasterii Augiensis nobis, nos autem abbatissa et conventus monasterii in Sevelingen nobis et nostro monasterio pertinere dicebamus, cum gravibus laboribus et expensis ad invicem litigantibus, tandem deliberatione prehabita diligentि, amicis communibus et eorundem monasteriorum nostrorum devotis mediantibus, de consensu et auctoritate venerabilis patris ac domini Gerhardi, dei gratia Constantiensis episcopi, super questionibus, litigiis et eisdem decimis ad parcendum laboribus et expensis amicabilliter forma, que sequitur, duximus conponendum, ita videlicet, ut ab hinc inantea prescriptas decimas, quas conpertum est fidei signorum relatione veridica monasterium in Sevelingen adeptas fuisse canonice et bona fide sine vicio quadraginta annorum spatio et amplius titulo medio quiete et pacifice possedisse, sine nostra abbatis et conventus monasterii Augie predicti et successorum nostrorum molestatione, perturbatione, contradictione et inpetitione qualibet in iure coram quibuscumque iudicibus ordinariis, a sede apostolica vel aliunde delegatis vel subdelegatis, habitis et habendis, vel etiam extra ius, nos . . abbatissa et conventus monasterii in Sevelingen, successores nostri et

ipsum monasteriu[m] in Sevelingen quiete et pacifice perpetuo teneamus et pro utilitate nostri monasterii de illis, sicut nobis seu successoribus et superioribus nostris expedire videbitur, disponamus, et quod expense coram quibuscumque iudicibus, arbitris, arbitratoribus vel conpositoribus, causa, occasione vel pretextu litis aut questionum decimarum predictarum cuiuscumque quantitatis, quo- cunq[ue] modo et quandcumque facte de cetero maneat et exnunc sint inter nos hinc et inde omnino et peius compensate et vicissim et expresso pacto remisse per Aquiliana[m] stipulationem et subsecutam acceptilationem, nec alter utri monasteriorum predictorum nostrorum contra reliquum, nobis aut successoribus nostris obligatio, ius vel actio supersit contra reliquos, easdem expensas in toto vel in parte petendi ab altero in iure vel extra ius vel alias quomodo libet exigendi. reuunciamus igitur pro nobis et nostris successoribus universis omni actioni et exceptioni doli mali et in factum beneficio cuiuslibet restitu- tionis in integrum, statutis, litoris seu indulgentiis a sede apostolica vel aliunde inpetratis seu etiam inpetrandis, omni auxilio iuris communis, privati, consuetudinis generalis et particularis et facti, quibus mediis pacta et compositions . predicta in toto vel in parte per nos, alterum ex nobis vel successore nostro retractari, cassari seu infirmari possent vel contra ea in toto vel in parte per nos vel submissas personas fieri aut ullo unquam tempore compositions et pacta predicta violari, et promittimus nos abbas et .. conventus monasterii Augie Maioris sepedicti pro nobis et successoribus nostris fratri Alberto, syn- dico et procuratori monasterii in Sevelingen, nomine procuratorio sollempniter stipulanti, quod deinceps monasterium in Sevelingen super predictis decimis nec ipsarum parte quacumque ullo unquam tempore item vel controversiam coram iudicibus ordinariis a sede apostolica vel aliis quibuscumque delegatis, arbitris vel arbitratoribus habitis vel habendis non movebimus in iure vel extra ius nec inferemus aut inferenti vel inferentibus quovis ingenio vel colore conse- tiemus. insuper nos .. abbas, .. abbatissa et .. conventus supradicti presen- tibus nos et successores nostros astringimus et sollempniter obligamus ad fir- man, ratam et gratiam omnium et singulorum premissorum observationem per- petuam, dolo et fraude penitus circumscriptis, sub penis dampnorum et interesse et ducentiarum marcarum argenti pouderis usualis solvendis atque sine contra- dictione prestandis per eam partem et successores illius partis, que contra pre-

missa vel ipsorum aliquod fecerit vel venerit illi parti suisque successoribus, que premissa duxerit inviolabiliter observanda, exhibitis in omnibus supradictis verborum et gestuum sollempnitatibus debitibus et consuetis. et ut premissa omnia et singula firma inviolabiliter perpetuo perseverent et indubitate omni tempore posteris et presentibus innotescant et appareant, presentes litteras sigillis venerabilis patris ac domini Gerhardi, dei gratia Constantiensis episcopi predicti, et nostris munivimus et obtinuimus etiam roborari. nos Gerhardus, dei gratia Constantiensis ecclesie episcopus predictus, attentes, quod expedite parvo incommodo a strepitu causarum servos dei esse quietos et a forensibus litigiis submovendos, ad petitionem abbatis, abbatissae et conventuum predictorum in testimonium premissorum et evidentiam auctoritatis et consensus per nos sollempniter premissis exhibiti sigillum nostrum duximus presentibus appendendum.

Datum in Augia Maiori, anno domini millesimo CCCC XIII^o, XV kalendas Junii, indictione undecima.

CCLXII.

Abt Diethelm und Konrent von Reichenau bitten den Papst Clemens V um Bestätigung der Schenkung der Zehnten in Söflingen, Butzental und Harthausen an Kloster Söflingen.

1313 Mai 18 Reichenau.

Aus Stuttg. Staatsarch. Kloster Söflingen Büschel 18 or. mb. c. 2 sig. pend. 1 laes.

Sanctissimo in Christo patri ac domino, domino Clementi, pape, sacro-sancte Romane ac universalis ecclesie summo pontifici, frater Diethelmus, abbas monasterii Angie maioris, Constantiensis diocesis, nullo medio sancte Romane ecclesie pertinentis, et conventus eiusdem monasterii devota pedum oscula beatorum. cum bone memorie Albertus abbas de consensu unanimi et concordi predicti nostri monasterii conventus paupertati et inopie abbatissae et conventus monasterii in Sevelingen, ordinis sancte Clare, dicte diocesis, consulendo decimas in Sevelingen, in Butzental et in Harthusen nostro monasterio pertinentes perpetuo tenendas et possidendas ac utendas donaverit et in recompensam eius-

dem donationis ab eisdem sororibus centum marcas argenti puri et legalis, ponderis usualis, conversas in utilitatem eiusdem monasterii nostri receperit, nos quoque, eandem donationem caritative prosequentes, ipsius quondam Alberti abbatis predicti factum circa predictas decimas antedictum ratificaverimus et donationis titulo omne ius, quod nobis aut nostro monasterio in dictis decimis vel ad easdem decimas quoquo modo competit, competuit vel competere potuit, in abbatissam et conventum monasterii in Sevelingen transtulerimus et transcripserimus ac in vicissitudinem eiusdem nostre liberalitatis a sepeditis abbatissa et conventu centum marcas argenti puri et legalis, ponderis predicti, conversas per nos in exsolutionem gravium debitorum, quibus nostrum monasterium extitit multipliciter oneratum, receperimus, sanctitati vestre tenore presentium humiliter suplicamus, quatenus donationes et ratificationes predictas earundem decinarum, quas monasterium in Sevelingen citra quadraginta annos ex causa donationis predicte pacifice et quiete possedit, per vos vel per alium monasterio in Sevelingen prelibato ad robur perpetue firmitatis canonice confirmetis, constituentes discretum virum magistrum Nicolaum Campellensem de Fractis procuratorem et syndicu nostrum et predicti nostri monasterii ad petendum a vobis et ab aliis ad hoc per vos deputatis confirmationem predictam specialem et dantes sibi literis presentibus in mandatis agendi et faciendi omnia et singula coram vobis et aliis vestris delegatis, que ad expeditionem dictae confirmationis plenariam necessaria occurrerint vel etiam utilia videbuntur. hec vobis et omnibus, quorum interest, sub sigillis nostris presentibus intimamus.

Datum in monasterio nostro predicto, anno domini M° CCC° XIII°, XV kalendas Junii, inductione XI°.

1313 September 29 Ulm.

CCLXIII.

Amman Heinrich von Halle, der Rath und die Gemeinde der Bürger zu Ulm schliessen sich bis zum Zustandekommen einer einhelligen Königswahl den Herzogen Friedrich und Leopold von Oesterreich als ihren Herrn und Pflegern unter genannten Bedingungen an.

1313 September 29 Ulm.

Aus Wien K. Haus- Hof- und Staatsarchiv or. mb. mit Siegelrest mitgetheilt von Dr. Felix Stieve.

Abgedruckt Notizenblatt der k. Akad. der Wissensch. in Wien 1, 43.

Regest Lichnowsky Gesch. des Hauses Habsb. 3, CCCXLVI; Böhmer Regest. K. Ludwigs S. 234. Besprochen Stälin 3, 134.

Wir Hainrich von Halle der amman, der rat und alliu diu gemainde der burger ze Ulme veriehen offenlich mit disem brief und tügen kunt allen den, die in ansehent oder horent lesen, daz wir die edelen und hochgeboren fursten, herczogen Friderich und herczogen Liupolden, gebrüder, herczogen in Osterrich und in Styr, herren ze Chreyn, uf der March und ze Portenowe, und alle ir gebrüder mit güter betrachtunge und zitigem rat ze herren und ze phlegeren erkorn und erwelt haben uncz an einen ain weligen kunech, und sulen in dienen und wartende sin und gehorsam als unseren rehten herren und phlegeren, und haben in des gesworn ze den heiligen, und sulent si uns schirmen gein aller maneglichen, als verre si mugen. si hant och uns gelobt mit güten triwen, daz si uns alliu unseriu reht, diu wir von alter gewonheit haben gehabt, stäte sulen han, und diu anpt, die wir uf tage gekoufft und vergolten haben, stäte sulent lazzen und keinen unseren amman änderen, wan mit unserem rat, und och keinen amman uns geben, wan mit unserem rat. si sulen och uns keinen vogt geben, wan mit unserem rate, und svelech vogt uns missevellet, den sulen si uns anderen aber mit unserem rat, swenne wir ez an si müten. si hant och angesehen von iren genaden die dienest, die wir ie getan haben und unser vordern in und allen iren vorderen und och noch immer gern tün sulen und och wellen, und wil si begenügen, swas wir in ie ze der stiure gern nud willeclichen geben nach dem zil unserr frihait, daz ist

von nu sant Martines tage dem nahsten über ein ganczes iar. wir sulen auch
in gein dem riche noch gein des riches steten niutz beholfen sin, wan als vil
und wir gern tugen und willeclichen. und daz also stête belibe und unzerbro-
chen, darumbe geben wir in disen brief besigelten mit unserem hangenden
insigel.

Der brief ist gegeben dacz Ulme, do von Christes geburte waren driu-
zehenhundert iar unde darnach in dem drizehenden iar an sant Micheles tage.

CCLXIV.

*Graf Ulrich von Helfenstein und sein Sohn Hans geloben den Her-
zogen Friedrich und Leopold von Oesterreich auf drei Jahre Dienst
gegen Jedermann mit genannten Ausnahmen.*

1313 September 30.

Aus Wien K. Haus- Hof- und Staatsarch. or. mb. c. sig. pend. mitgetheilt von Dr.
Felix Stieve.

Regest Lichnowsky Gesch. des Hauses Habsb. 3, CCCXLVI. Besprochen Stälin 3, 135.

Wir graf Ullrich von Helfenstein und unser sun graf Hans tñn kunt allen
den disen brief lesent, sehent oder hörent, daz wir mit verdahtem müt ge-
sworen haben den hohgebornen fürsten, herzogen Fridrich und herzogen Liu-
polt von Osterreich und iren brüderen, in ze dienen in allem dem reht, als diu
hantfest seit, die si vor mals von üns habent; were aber, daz diu selbe hant-
fest seite, daz diu iar uz sien, die wir in dienen solten, so veriehen wir an
disem brief, daz wir in geswören haben ze dienen von nu dem obrosten über
driu iar wider aller menlich, an wider dem rich und an, die hernah geschriben
stand, daz sint unseriu kint, graf Ludwic von Ötingen, her Cunrat von Hohenloh
unser sweher, Gemünder und Ulmer, wider die sulen wir in nichs geholfen sin.
ist aber, daz diu zit der vorgenanten hantfest sich noch nit ergangen habent, so
sulen wir in gebunden sin ze dienen, als diu selbe hantfest stat. und daz in
daz also stet blibe, darumb habent mit uns gesworen ünser ratgeben, Härtnit

von Rammungen, Ulrich von Husen, Jacob von Scharunsteten, Wernher Linunc, Albreht der Graf, und Fridrich von Westersteten hat sin triu geben an ainez aidez stat, ob wir nit stet liezzen alles, daz da vor geschriben stat, daz si uns dez weder mit räten noch mit helfe gestan stölen, und stölen ez uns wider raten mit allen dingen. darumbe haben si uns gelobt ze geben drie hundert marc und vierzic marc silbers, und dez selben silbers sol unser tohterman, herzoc Simon, in nemer sin. daz in daz also stet blib und sin nit vergezzen werde, darumbe haben wir in geben disen brief, versigelten mit unser graven Ulrichs insigel, daz dar an hanget, und ich graf Hans bint mich under minez bülen insigel, ze halten allez, daz da vor geschriben stat, wan ich aigens insigels nit het.

Do daz geschach, do waren von Cristez gebürt driezehn hundert iar, darnah in dem drizehenden iar, an dem suntac nach sant Michels tac.

CCLXV.

Bischof Siegfried von Chur befiehlt als Beauftragter des Papstes in Angelegenheiten des Klosters Söflingen dem Abt des Schottenklosters bei Konstanz, den Abt und den Konvent von Reichenau nach Chur vorzuladen.

1314 Mai 6.

Aus Stuttg. Staatsarch. Klost. Söfl. Büschel 18 or. mb. c. sig. pend.

Sifridus, dei gratia Curiensis ecclesie episcopus, honorabili in Christo . . abbati monasterii Scotorum prope muros Constantienses ordinis sancti Benedicti salutem et sinceram in domino caritatem. litteras summi pontificis domini Clementis pape quinti non abolitas, non cancellatas nec in aliqua parte sui vitiatas et omni suspicione carentes cum bulla plumbea et filo canapis pendent, presente fratre Alberto de Hagingin tunc gardiano Ulmensi, fratre Eberhardo gardiano Geilnhusensi, fratre Ernesto germano nostro, fratre Cunrado de Ehingen

dicto Knuselere, ordinis fratrum Minorum, uoveritis nos recepisse, quarum tenor talis est:

Clemens episcopus, servus servorum dei, venerabi fratri episcopo Curien-
si salutem et apostolicam benedictionem. sua nobis . . abbatissa et conventus
monasterii in Sevelingen, ordinis sancte Clare, Constantiensis diocesis, petitione
monstrarunt, quod, cum inter ipsas ex parte una, . . abbatem et conventum
monasterii Augie Maioris, ordinis sancti Benedicti, dicte diocesis, super quibus-
dam decimis, terris, possessionibus et rebus aliis, quas isdem abbas et conventus
dicti monasterii ad eos, abbatissa vero et conventus eiusdem monasterii de
Sevelingen ad se pertinere dicebant, ex altera orta materia questionis, tandem
mediantibus bonis viris inter partes ipsas amicabilis super premissis compositio
intervenit, prout in patentibus litteris inde confectis ipsorum abbatis et con-
ventus sigillo munitis plenius dicitur contineri, quam dicte abbatissa et con-
ventus monasterii de Sevelingen apostolico petierunt munimine roborari. nos
itaque, ipsorum, abbatisse et conventus, supplicationibus inclinati, fraternitati
tue, cum dicte abbatissa et conventus, sicut asserunt, potentiam dictorum ab-
batis et conventus merito perhorrescentes eos infra civitatem et diocesim Con-
stantiensem nequeant convenire secure, per apostolica scripta mandamus, quate-
nus compositionem ipsam, sicut rite, sine pravitate ac provide facta est et ab
utraque parte sponte recepta et hactenus pacifice observata et in alterius pre-
iudicium non redundet, facias monitione premissa per censuram ecclesiasticam
appellatione remota firmiter observari. datum Carpenterati, II idus Februarii,
pontificatus nostri anno nono.

Volentes igitur mandatum exequi antedictum, vobis precipiendo mandamus,
quatenus . . abbatem et conventum predictos citetis in ambitum ecclesie Curien-
sis coram nobis sen subdelegato nostro ad feriam secundam post festum beate
Margarete virginis proximam non feriatam, querele . . abbatisse et conventus
monasterii in Sevelingen predicti super premissis finaliter responsuros.

Datum anno domini M° CCC° XIII°, in festo beati Johannis ante portam
Latinam.

1314 Juni 15 Ulm.

CCLXV.

Stadt Ulm und Kloster Salem verbrieften sich ihre gegenseitigen Verbindlichkeiten.

1314 Juni 15 Ulm.

Aus Karlsruhe Generallandesarch. Cod. Sal. 4, 169 und 266.

Verglichen Ulm Stadtarch. Repert. 3, 1457 Auszug einer Urkunde 1314 uf negisten freitag vor pfingsten Wiblingen, wonach Abt Richard und Konvent von Wiblingen sich in ähnlicher Weise, wie es scheint, gegen Stadt Ulm verschreiben, anlangend ihre zwei Häuser zu Ulm an dem Gries vor Krafts Baumgarten, davon das eine vordem des Linder war und das andere an das Haus des Pfaffen von Waldstetten stösst.

In gottes namen. amen. wir Hainrich von Halle der amman, der rät alter und nuwer und ællū dū gemaind der burger ze Ulme veriehen offenlich an disem brif und tūgin kunt allen den, di in an sehent, lesent oder hörent lesen, daz di ersamen und gaistlichen herren, der abt und der convent und alle ir nahkommen des closters ze Salmanswiler, in Costentzer bistüm, des ordins von Citele, von dem huse, und sie hant an Pheffelinger strazze usserhalb der stat hie ze Ulme, daz ettwenne Hainrichs dez Frisen was, und von der selben hofraitin der stat noh den burgerin niht me da von geben sulen, wan iaerlich ie ze sant Martins tage ein pfunt güter und geber haller. sie sulen auch niht me noh witer umbe sich gewinnen, wan als dū selbe hofraitin ietzo ist, ane dez rätes und der burger hie ze Ulme gunst und gütten willen. sie sulen auch uf di selben hofraitin und hus buwen, swas in nütz und güt ist, des si lutzel oder vil, und daz doch den burgeren noh der stat niht ze schaden komen mug. es sol auch das selb hus und hofraitin, swen sie das pfunt iaerlich gegebent, als vor ist geschrieben, furbas frige sin aller dienst, stür und waht. swer auch in dem selben hus ist von iren wegen gesessen, der si geistlich oder weltlich, geswester oder brüder, der sol auch fri sin aller diinst, wan als verr swas er über fünfzig pfunt haller hat, daz sol er verstüren als ander unser burger an geværd, und sol auch er dū fünfzig pfunt haller, dū er nit verstüren sol, liggent han an gütten, dū gelegen sigen usserhalb der stür, und sol auch der

selb, der in dem hus ist gesessen, weder kouffen noh verkoufen, wil aber der selbe kouffen und verkouffen, so sol er stüren, swas er hat als ander unser bürger. si sulen auch noh kein ir pfleger in dem selben hñse noh hofraiti noh in der stat weder kouffen noh verkouffen noh keinen vailen kouf triben, es si mit win, saltz, isen oder anderem koufschatze, wan allain ir korn, das mugen si wol darinne verkonffen, und mugen onch kouffen, swes si in dem selben hus bedürfen zu ir notdurft. swas auch in geltes oder kornes wirt ufern gützen ze Elchingen, das ist uf dem Maier hof, uf Rumbelgers hof, uf hern Cünräds von Elchingen güt und uf ailif hüben, die si onch da hant, und swas in von den zehenden da wirt und swas in geltes oder kornes wirt ze Aslabingen von der hübe, di der Ambracher da buwet, und swas in geltes wirt uf den zwain hoven ze Hervelingen, die der alte Iunge und der junge Iunge da buwent, das selbe gelt und korn sol in alles in ir hus und hofraitin gan ane wichzol, der die gemaind ze Ulme an gehoeret. wär auch, das von arbait wegen oder von anderen sachen ain gebot beschæhe, da got vor si, hie ze Ulme über korn, so sol in an irem korn allü dū gnade beschen, als anderen unsernen burgeren. swas auch si oder ir pfleger oder swer in dem selben huse ist gesessen ze schaffend gewinnet mit unsernen burgeren, das sigen frowen oder man, von koufschatz wegen und dar umbe ze kriege oder ze stozze koment mit ein ander, da sulen si da reht umbe vorderen vor unserem amman, swer denne der stat amman ist. wär aber, das man in das mit geværd verzuge oder verzihen wolte, so mugen si denne ir reht wol suchen, swa es in aller beste füget. und das alles also war si und auch stete belibe, swas da ist geschriben, dar umbe geben wir Hainrich von Halle der amman, der rät und allü dū gemainde der burger ze Ulme den vorgeschriven gaischlichen herren . . . dem abbet und dem convent ze Salmanswiler disen briſ gevesteten mit unser stat insigel, das vornan dar an hanget, ze ainem waren urkünde der vorgeschrivenen dingē.

Wir der abbet von Salmanwiler und aller der convent des selben closters veriehen auch öffentlich an disem brief, das alles das, swas dar an ist geschriben, mit unserr gunst und güttem willen ist geschehen und auch ze rechter früntscheft und libin und luterlich durch got, und dar umbe habin wir auch unser insigel an disen brief gehenket.

Daz geschach und dirre brief wart gegeben ze Ulme, do man zalt von gottes geburt drüzenhundert iar und dar nach in dem virzehenden iar, an sant Vites tag.

CCLXVI.

Liuprand von Halle, Bürger zu Ulm, verkauft an Kloster Kaisersheim sein Haus, das früher dem Werner am Steg gehörte, für 200 Pfund Heller.

1314 Juli 4 Ulm.

Aus München Reichsarchiv or. mb., das Siegel verloren gegangen.
Angeführt Schaidler Chron. von Kaisersheim 57.

In gotes namen. amen. ich Liuprant von Halle, Linprandes säligen sün von Halle, ein burger ze Ulme, vergihe offeulich an disem briefe und tūn kunt allen den, die in ansehent, lesent oder horent lesen, daz ich den ersamen unde geistlichen herren, brüder Iohansen dem abbet ze Kaishain und allem dem convente des selben closters des ordens von Zitele in Auspurger bistüm han gegeben ze konffen reht und redelichen fur ein friez aigen nach der stet reht ze Ulme min hus und hofraitin, daz ettewenne Wernheres an dem Stege was, unne zwaihundert pfunt güter und gäber haller, der si mich gewert hant und die ich *inst* innen nutz und frumen han becheret. und bin ich desselben huses und hofraitin ir rechter gewer nach der stet reht ze Ulme und han ich in uf daz selbe hus und hofraitin zü mir ze burgen gesetzet nach der stet reht Hainrichen von Halle den amman, Hainrichen von Halle minen vettern, Ulrichen von Hurwin und Chunraden von Halle minen brüder, burger ze Ulme, alle unverschaidenlichen mit der bescheidenheit und gedingedē, daz ich in daz vertegün sol, hus und hofraitin, nach der stet reht ze Ulme. und dar umbe ze einer rechten warhait der selben dinge so han ich in disen brief gegeben gevesteten mit der stet insigel ze Ulme, daz die burger durch mine bet und liebin dar an han gehenchet ze einem waren urkunde der vorgeschriften dinge,

und dar under ich Liuprant von Halle und auch wir die burgen, die vorgenannten, veriehen der vorgeschriven sache.

Daz geschach und dirre brief wart gegeben ze Ulme, do man zalt von Christes geburte driuzehenhundert iar und dar nach in dem vierzehenden iar, an sant Ulriches tage.

a) Ist im Orig. ausgelassen.

1279 November 16 Biberach.

Nachträge.

CCLXVII.

Die Deutschherrn in Ulm verkaufen einen Hof bei Remelsweiler an einen Bürger in Biberach.

1279 November 16 Biberach.

Aus Stuttg. Staatsarch. Kloster Baindt Fass. 26 sub. Fass. Schwemme or. mb. mit anhängendem Siegel, auf der Rückseite von einer Hand aus dem 16. Jahrh. „wie der hoff uff der Schemii kostt ist worden umb 6 lb. hl.“

Omnibus hanc paginam intuentibus . . commendator et fratres domus Theotonicorum in Ulma notitiam rei geste. vita cunctorum hominum sub nostre mortalitatis habitu existentium labilis et memoria labilis et infirma monent gesta perstringi serie literarum, ut diuturnitatem temporalem valeant adipisci. volumus igitur ad omnium et singulorum notitiam pervenire, presenti pagina protestantes, nos Liutrammo dicto Hüpman, civi in Biberach, curiam dictam Liutharswilar, sitam iuxta Remolzwilar, que proprie ad nos pertinebat, libris VI hallensium vendidisse, ita quod, si curia prenotata secundum iuris formam Liutrammo nominato fuerit abiudicata, prelibata summa pecunie emptori sepedicto absque diminutione qualibet et omni contradicione remota per nos est reddenda die et loco, quibus idem perdiderit curiam dictam, secundum quod supra est expressum.

Huius rei sunt testes: Ber. minister, H. senex et H. iuvenis dicti Hüpman, Wlf Gratarius, Ber. Umgerehtus, C. Friwo, H. dictus Huntwel, H. institor et Ber. frater suus, Ludwicus Kephingus et alii quam plures.

Datum et actum Biberach in domo Gratarii, qui est testis cum civibus antedictis ibidem, proxima feria quinta, que est festum beati Othmari, anno domini M° CC° LXX° VIII°, inductione VIII°. in omnium predictorum testimonium presentes nostro sigillo obsignamus et ipsi Liutrammo tradimus roboretam feliciter.

CCLXVIII.

König Rudolf verpfändet an Ulrich von Königsegg für einen Zelter die Vogtei über die Dörfer Hosskirch, Ober- und Niederweiler.

1286 Juni 29 Ulm.

Aus Aulendorf gräfl. Arch. nach zwei verworrenen Kopien mitgetheilt von Dr. Buck.
Verglichen Stuttg. Staatsarch. Copiale I documentar. Weingart. ratione Landvogtiae
395 b.

Bei Böhmer nicht aufgeführt.

Rüdolfus dei gratia Romanorum rex semper augustus sacri imperii Romani fidelibus presentes litteras inspecturis gratiam suam et omne bonum. tenore presentium recognoscimus et publice profitemur, quod nos strenuo viro Ülrico de Kunigsegge, fideli nostro dilecto, ratione cuiusdam dextrarii, quem liberaliter nobis dedit, in L marcis argenti existimus obligati, pro quibus advocatiam villarum apud Hoskirch, Oberwiler et Niderwiler cum iure advocatitio obligamus eidem, ita tamen, quod ipse de villis et hominibus annis singulis VIII libras Constantienses et non ultra recipere teneatur, et si, quod absit, predictus Ülricus ultra predictam summa angariis, precariis sive sturis pregravaret homines supradictos, ipse ad requisitionem venerabilis abbatis et conventus de Wingenarten infra mensem hoc amota difficultate qualibet tenebitur retractare, quod si non fecerit, advocatia predictarum villarum cum iure advocatitio ad nos et imperium libere revertetur. in cuius rei testimonium presens scriptum maiestatis nostre sigillo fecimus communiri.

Datum Ulme, III kalendas Iulii, indictionis XIII, anno domini M° CC° LXXX° sexto, regni vero nostri anno tertio decimo.

Wörterverzeichniss

zu den lateinischen Urkunden.

(Die Zahlen beziehen sich auf die Seiten.)

A.

actio 59. 102. 207. actor 232.
administratio 197.
advocatus, advocatia, jus advocatiae,
advocationis, advocationum 6. 20. 26.
38. 43. 44. 45. 93. 108. 110. 114.
136. 166. 167 f. 172. 180. 195.
226. 231. 283. 315. 335.
aeditus 73.
aerarium 54.
aestimatio 30. 66.
affinis 317.
agnus 167.
albergaria 19.
alienare 117. 125.
allodium 31.
ambitus 329.
ancilla 283 ff.
angaria 335.
anima, in a. 285.
anniversarium 127. 249.
annulus 5. 7. 316.
annus et dies 195.
appellatio 81. 175.
approbatus in omnibus et beatus 143.

Ulmisches Urkundenbuch.

apud 93.
aratum s. cultura.
arbiter, arbitrator, arbitrari 178. 208. 303.
area 41. 56. 62. 114. 118. 157. 163.
182 u. s. w.
argentum 73. 86. 114. 167.
ars mechanica 235.
articulus necessitatis 79.
assignare 125. 234.
attinentiae 128 vgl. pertinentiae.
attinere cui 232.
auctoritas 5. 7. 19.
aula 9. 44. 50. 55. 61. 106 u. s. w.
autenticus, auteticum 125. 32.
avena 141. 227.
avunculus 120. 268.

B.

baculus 94. 231.
baiolare 28.
bannalis 95.
bannum 167.
basilica 90.
beatus 112. 85. 143. 324.
benedictio 290.
beneficare 19.

beneficiatus 152.
 beneficium 9. 19 u. s. w. beneficium
 restitutionis in integrum 213. 250. 269
 bladum 81. 85.
 bos s. cultura.
 boscus 90. 108.
 bulla aurea 54. plumbea 328.
 burgensis 34. 38. 55.
 burgravius 166.
 burgum 34.

C.

caballus 4.
 calceus 30.
 calumnia 47. 153.
 cambium 24.
 camera 19. 41 u. s. w.
 camerarius 40. 55. 256 u. s. w.
 campana 90.
 cancellatus 328.
 canis 9.
 canon 248. 250.
 canonicus 5. 90. canonice 42.
 capitalia 240.
 capitaneus 202. 208.
 carina 240.
 caritative 325.
 carnifex 203.
 carrada 30.
 carruca 283.
 caseus 38. 66.
 castrum 105. 108. 123. 128. 283.
 castra claustralicia 79.
 catholicus 91. 92.
 capo 105. 231.
 cautela 154.
 cautio 232. 262.
 cavere 202.
 celebrare, celebritas 127.
 cella 151.

cellarium 70.
 cellararius 41. 58 f. 316.
 censura 81. 175.
 censns 5. 9. 38. 41. 233. censatus
 5. 6. census 24. 232. 147. 163.
 168. 248. censarius 284.
 centenarium 29.
 cera 29. 41. 62. 76. 82 f.
 cerevisia 95.
 chirotheca 30.
 chorus 42. 108.
 chrisma 90.
 christianissimus 169.
 cimiterium 219. 266.
 citare 233.
 civilia recipere 232.
 civilis causa 167.
 civis iuratus 52.
 civitas 24. 71. 68. 93. 236.
 collecta 50. 54.
 collegium 239.
 colonus 108.
 color, ingenium et c. 323.
 comes 105.
 comitatus 4.
 commendarius 156.
 commercium 26. 28.
 communitas 157. 265.
 commutatio 73.
 compaginato 24.
 complementum iuris 233.
 compromittere 303.
 concambium 12. 23 f. 37.
 concivis 118. 158. 257.
 conditiones 19.
 conditor 203.
 conducere, conductus 95. 232.
 confero 74. 87.
 confessiones 79.
 confideiussor 142.
 confirmatus 80. 86. 258.

consanguineus 317.
consiliarius curiae 34. 53.
consolatio 26. 28.
consuetudo 82. 124. 136. 141.
consules 34. 93. iurati 227. 234. 261.
contrarietas 5. contrarius eventus
 166.
conversio, conversus, conversa 32. 90.
 132. 163. 168. 202. 283.
convincere 233 f.
corporalis 212. 227. 229. 249.
corpus domini 256.
criminalia 170. 239.
crucem assumere 51.
culta et inculta 119 f.
cultura 175. unius aratri 209. unius
 bovis 58.
cura animarum 36.
curia 9. 24. 33. 34. 53. 62. 73. 76.
 86. 96. 142. 163. 227. celebrazione c.
 93. 95.
curtile 41. 50. 75. 103. 109. 118.
 121. 157.
curtis, curtus 6. 7. 8. 19. 40. 62. 75.
custos 37. 41. 127.
cutellos ferre 93.
cutis 29.

D.

damnificare 243.
damnum 234. 323.
datia 54.
debitor, debitum 234.
debitus et consuetus 164. 212.
decanatus, decanus 152. 36. 37. 41.
decem novennalis cyclus 23.
decima 27. major, minuta 139. 282.
 322. decimatio 152.
denarius 13. 29. 30 u. s. w.
deivum 80.

dextrarius 335.
dictare 59.
dierum opus 206.
dignitates 123. 166.
diocesanus 36. 80. 91.
discretus 60. 79. 114. 141. 163.
 178. verba d. 143. discretio 36. 81.
distrahere 117. distractio 269.
districtus, subst., 191. adj. 92. 167.
domicella 235.
domina 111. 115. 234.
domina 9. 189. olivarum, palmarum
 ib. d. oratio 197.
dominium 34. 43. 102. 108. 113.
 154. 202. d. directum 241.
dominus 82. 83. 169.
domus 26. 45.
donare emptionis titulo 123. donatio
 et venditio 130 f. 144. donatio libera
 72.
dos 111. altaris 105. ecclesiae 227.

E.

ecclesiastica persona 54. 61.
elargare 41.
electus 77. 80. 82. 83. 258.
elemosina 25. 160. 238.
emenda, emendare, emendatio 129. 94.
 126. 231. 10.
enim 50.
equus 233. 316.
eremita 168.
evictio, evictor 202. 213. 219. 73.
 109.
exactio 50. 91. 203.
exactor 316.
exceptio 127. juris et facti 191. non
 numeratae pecuniae 213. 220. 261.
eceptionis 250 261. Vgl. factum.

excommunicatio 220. 245. 256.
exemptio 91. 160.
expedire 152. 203. 232. *expeditio* 325.
expressus, tacitus et c. 220. 269.

F.

faber 202.
factum 51 f. 249. 325. *actio in factum,*
exceptio in f. 250. 323.
falsificare 235.
familia 9. 26. 32. 62. 283. *familiaris*
 40.
famulari deo 35. 64. *famulatus di-*
vinus 139. *famula dei* 60. *famulus*
 283. 287.
femina 20.
ferto 30. 148.
festivitas 186. 198.
feudum 38. 56. 58. *legale f.* 119. *cen-*
suale f. 82. 84. 87. *homagiale* 163.
infeudare 75. 76. 78. *infeudatio* 191.
feudalis 115. 153. *feodaliter* 123.
 164. *feodatarius* 266.
fideiussor 178. 242. *fideiussorius* 232.
fideiussio 232.
fidelis, Christi, imperii, ecclesiae 19. 21.
 73. 82. *dilectus, dilecta f.* 180. 193.
 131. *fidelitas* 19. 21. 93.
fides et iuramenta 240. *fidem dare nomine*
iuramenti 242.
filia ster 125.
firma 174.
fiscus 61.
fodrum 19.
forum 29 f. 136. 261. *sinistrum f.* 233.
fraternitas 159.
fraus 234.
frumentum 30.
fundator 47. 257.

fundus 28. 41. 73. 153.
furtum 234.

G.

generalis 79.
germanus 218. 317. 328.
gilstrio 6.
gladios ferre 93.
grando 141. 243.
grangia 91. 174.
gratus et ratus 119. 128.
governator 242.

H.

habitus 175. 334.
hallensis 131. 142 u. s. w.
hansucha 233.
hebdomada 10. 95.
herberga 233.
hoba 4 f. 10. 241.
homo 26. 37. 62. 65. 98. 102. 108.
honor 19. 43. 93.
honorabilis 257. 261.
hospes advena, extraneus 232. 233. h.
 et *caupo* 231. *hospitium* 50. *hos-*
pitare, hospitium accipere 62. 93.
hospitalis domus 25. 47.
humilis 38. 98. 112. 125. 143. *umi-*
 liter et *devote* 60. 113.
hypotheca 166. 202.

I.

igitur 6. 7. 203. 255.
illustris 20. 47. 82. 54. 55.
imina 167. 196. 208. 227.
immediate 322. *nullo medio* 324.
immunis 21. *immunitates* 21. 91.

impresentiarum 32. 39.
 incendium 243.
 incentivus 107.
 indulgere 160. indulgentia 170. 240.
 industria 3. 7.
 infirmus 109. 170. 243.
 injectio manuum 240.
 innotescere 3.
 inofficiare 284.
 inpetis 82.
 inpetto, inpetitio 82 f. 98. 109.
 inquilinus 301.
 instituere 275.
 interdictum 90. 170.
 interesse 178. 323.
 intestatus 33.
 investigatio 227.
 iter arripere ad partes longinquas 232.
 iudex 29. 119. 158. iuratus 231. pacis
 184. provincialis 173.
 iudicium 93 ff. 231 ff. 265. i. ec-
 clesiasticum, civile 213. 219. i. spiri-
 tale 233. 235. i. sanguinis 168.
 iudiciae sedes 94.
 iugerum 6. 37.
 iurare iuramentum 234. expeditionem
 23. libras 152. iuratus 151 vgl. iudex,
 consul, civis, testis.
 ius commune, privatum 140. canonicum,
 civile 140. 207. in iure confessus
 226. 261. iurisdictio 65. 112. 167.
 172. 206.
 iustitia 21. 30. 43. 233. consuetudo
 et i. 124. 136. i. habere 134.
 iustitiarius 167.
 iustus. i. titulo 71. i. modis 49. 61.
 i. ac pacifice 49. i. ac rationabiliter
 73. 114. i. ac canonice 90.

L.

laboris pretium 233. labor 51. 111.
 labores et expensae 213. l. seu exacti-
 ones 203.
 lana 81. 85.
 lapis 81. 85.
 lapicida 159. 203.
 lapidea domus 136.
 laudabilis 82.
 legatus 100.
 legatio 156. legare 264.
 levare 285.
 libare 158.
 liber homo 20.
 libere ac pie 154. ac perpetuo 120.
 130. ac quiete 135.
 libertas 55.
 libra 4. 10. 19. 20. 30. 40. 54. 62
 u. s. w.
 lignum 81. 85.
 lis legitime contestata 137. 276.
 lobia 143.
 locare 125.
 locus 9. 11. 12. 38 u. s. w.
 luna 12.

M.

magister 34. 37. 40. 60. 62. 72. 73.
 76. 82. 84. 98. 106. 109. 111.
 128. 175. 176. 275. 325. hospitalis
 64. 90. 118. 201. scolarum 94. civi-
 um 207. curiae 317. Vgl. zunft-
 maister. magistra 176.
 maiores 12.
 malignans 30.
 mancipium 4. 11. mancipari 39 f.
 manere 4.
 mansio 316.
 mansus 12. 27. 90.

manus. per 13. 40. 47. de 58. ad
 167. 218. manu 67. 232. manu dante
 20. manus tertia 184. m. domini 280.
 marascalcus 35. 110.
 marca 10. 57. 58. 66 u. s. w.
 marcgravius 163.
 marcha 22.
 matrona 11. 255.
 mediator 185.
 medius 322.
 medo 95.
 melior persona 230. 316.
 mensa 134. 238.
 mensura 221.
 mercator 30. 65.
 mercatum 21.
 meta 209.
 miles unterschieden von nobilis 72, neben
 minister 233.
 miliarium 95. 249.
 militaris vitae persona 11.
 militare deo 36.
 minister regis 40. 43 f. 45. 46. 56
 etc. m. civitatis Ulmensis, m. advocati
 93 ff. 230 ff. m. seu iustitiarius
 167. de Erichstain 96. 168. de
 Risisburg, Albekke, Arnegge 204. mili-
 ties et ministri 233. ministri ordinis
 Fratrum Minorum 79. abbatissa ac
 minister 142.
 ministerialis 23 f. 25 f. 29. 31.
 47 f. 49. 66. 67. 108. 119 u. s. w.
 ministrare 256. 282.
 missa 239.
 modius 90.
 molendinum 19. 99. 113. molendarior
 232.
 moneta 10. 11. 20. 21. 27. 95. 128
 etc. currens 148.
 monialis 106. sancta 7. sanctimo-
 nialis 120. 128.

mortuarium ius 232.
 mulier 11.
 mundanus 61.
 municipale ius 124.
 municipium 257.
 munimentum 7. 276.

N.

nobilis 6. 25. 36. 40. 46. 56. 57. 72.
 75. 154. 163. u. s. w.
 notarius 34. 40. 61. 69. 96. 98.
 109. 117. 118. 135. 140. 156. 176.
 novale 90.
 nundinae 29.
 nuntius 232. 239. sedis apostolicae 100.

O.

oblatio 10. 46. 51. 90.
 obligare 57. 73. 76. 142. 195. 233.
 obses 242.
 obstium 143. 242.
 obulus 30.
 occasio 249.
 occisio 231.
 octava 127. 137. 171.
 officialis 49. 50. 54. 184.
 officina 28. 41.
 officium 231. divinum 79. 90.
 oleum sanctum 90.
 oppidum 12. 40. 108. 282. 309.
 opus 70.
 orationes 239. et labores 111.
 oratorium 91.
 ordinatio 90. ad ordines promovere
 ib. ordines celebrare 87.
 ostium 232.

P.

pagare, pagatio 147.
 pagus 4. 5. 6. 8. 9. 114. 127.
 palatina dignitas 123.
 palatum 6.
 panifex 203.
 pannicisor 203.
 parasceue 186.
 parochia 91. 256. 282. parochialis ecclesia 136. 139. 152. 218. parochialis, parochianus 141. 285.
 pascha 252. 256.
 pascua communia 68.
 pastorale 80. cura pastoralis 108.
 patrocinari 198. patrocinium 170.
 patronatus, ius 35. 36. 122. 137 u.s.w.
 pax 28. 91. 95. 184 f.
 peccata oblitera 240.
 pecuniaria poena 93. 167. 231 ff.
 pedagium s. podagium.
 pentecoste 23. 252.
 percipere 90.
 peregrinus, peregrinans 25.
 pertinentiae 7. 19 vgl. attinentiae.
 pertineri 127. pertinere 283. 322.
 pervium 4.
 petia 167.
 pignus 111. 125. 180. 233 f. pignorare 180. impignorare 233.
 piper 30.
 piscaria 51. 174.
 placitare 316.
 placitum provinciale 94 f.
 planum 90. 108.
 planstrum 30.
 plebs 23. ecclesiae 37. 80. plebanus 36. 37. 38. 40. 56. 62. 106. plebanatus 152.
 podagium 81. pedagium 85.

poenitentia 170. 240.
 pomerium 167.
 pondus 148. 241. 323.
 ponere 282. positio 276.
 portare 123.
 portus 21.
 possidere, possessio 202. 218. 277 u.s.w.
 praebenda 36. praebendarius 285.
 praceptor 174.
 praecipere 232. 233.
 praeco 103. 232.
 praedium 13. 20. 24. 27. 31. 37. 47.
 58. 61. 62. 63. 73. 74. 104. 108.
 112. 175 etc. praedialis 123. praedialiter ib.
 praedo 234.
 praeiudicium 28. 59. 77. 113. 206.
 praepositura 127.
 praesentia divina 137.
 praesentare 275.
 praesidere in judicio 94.
 praevaricator 316.
 precaria 50. 54. 249. 257. 335.
 presbyter 6. 12. 73. 85. 92. 233.
 priorissa 158.
 pro 142. 175. 249.
 probatio in contrarium 231.
 probus 114. 158. p. et honorabilis 136.
 procedi 96. 101.
 procuratio 100.
 procurator 73. 76. 196. 207. 282.
 286. 323.
 professus s. regula.
 proprietas 51. 56 f. 58. 70. 72.
 104. 112. 113. 147. 153. 202.
 propter 82.
 protonotarius 44.
 proscribere 95.
 providus 79. 163. 304.
 provincia 143. provincialis Fratrum
 Minorum, Praedicatorum 79. 262. pro-

vincialis index s. index. provinciale
capitulum 262.
provisio 166.
provisor 38. 196. 230. 283.
prudens 47. 173. 180. 257.
publice 41.
puer 73. 108.
pullus 157. 167.

Q.

quadragesimales dies 245.
quaesita et inquirenda 105.
quartale 141. 221.
questuarius 245. 291.
quiete ac pacifice 127. 129.
quoad 249.

R.

ratihabitio 242.
rationabiliter 32. 36. 39. 43. 56.
91. 126.
rationis oculo intueri 147.
reatus 92.
recipere 120.
reclamare se 4.
rector ecclesiae 139. 152. 178. 222.
226. capellae 152. 205. hospitalis
225. puerorum 214. terrarum ec-
clesiae Romanae 100.
recommendatum habere 111.
recompensa 324.
redimo 231.
refectorium 209.
refocillatio 25.
reformare tam in capite quam in mem-
bris, reformatio 79.
regula 90. regularem vitam professus
32. 89.
relicta 131. 157. 235.

religio 44. 57. 60. 90. 265. religiosus
25. 28. 31. 46.
reliquiae 12. 31.
remedium animarum 35. 40.
repraesentare 26.
residere 77. 79. 108.
resignare 47. 57. 58. 75. 86.
respondere 152. 232. 234.
respublica 21. 22.
restaura 264.
restitutio in integrum s. beneficium.
rite 202. 206. 212.
roagium 81. 85.
rogationes 30.
rota 234.

S.

sacer 22. 52. 61.
sacramentum 10. s. dominicum 256.
sacra menta 79. 93. 282.
salica terra 4.
saltus 169.
sanctus 7. 21. 112.
sanior pars 26.
sartor 203.
satisfacere 231.
scolaris 117. 135. 176. 182.
scolasticus 81. 106. 242. 275.
scopossa 283.
scriba 43. 102. 143.
scultetus 34. 45. 49. 52. 65. 126.
135. 257.
secularis 54. 81. e seculo fugere 90.
senior 10. 26. 136.
sententiam dicere 59. 231.
sepelire 32. 91.
septum 172.
series 61. 114. 116.
servus 26. 59. 111. 283. servire deo
44. servitus 9. servitium 5. 34.
235. 316. servitor 286. proservire 5.

seu quasi 282. Vgl. vel quasi.
 sigillum aureum 22. 35. majestatis
 71. 180.
 signum 5. 8. 9.
 silentium imponere 138. 276.
 siligo 141.
 simula 196.
 socius 105. 176.
 solarium 70.
 solidus 11. 62. 95.
 sollemnitas 213. 220. 269.
 sororius 163.
 spelta 141.
 spiritalis 143. 233. 235.
 sponsa 107.
 sterilitas 141. 221.
 steba, stura 50. 236. 257. 265.
 301. 335.
 stipendum 53.
 stipulatio 213. 218. 242.
 stoupum 127.
 strenuus 9. 191. 213. 269.
 strata 184. 254.
 subdelegare 322. 329.
 suffragium 213. 220. 264. suffragia
 127. 171.
 sutor 203.
 syndicus 323. 325.
 synodus 256.

T.

talentum 24. 27. 47.
 tallia 54.
 taxatio 203.
 teloneum 21. 50. 55. 95. 254. 257.
 261.
 temporalis 139. 178.
 teneri 233.
 terminus 21. 137. 276.
 testamentum 264.
 testis 137. 231. curiae 53. iuratus 276.

Ulmisches Urkundenbuch.

textor 203.
 torcular 156.
 trames veritatis 32.
 triticum 196. 208.
 typarium 54.

U.

ulnis gratiae amplexari 257.
 uncia 4.
 universitas 111. 159. civium 64.
 93. 96. universi cives 136. 257.
 ius universitatis 167.
 orbis et orbis gubernacula tenere 22.
 urna 125. 156. 193. 229. 256.
 usuagium 90. 102. 166.
 usura 233.
 usurarius 91.
 usus 68. 70. u. seu fructus 244. utendi
 fruendi ius 108.
 utilitas 3.

V.

vacare 110. 238. 275.
 vadimonium 233.
 vasallus 213. 218. 267.
 vel raro vel nunquam 134. vel
 quasi 179. Vgl. seu quasi.
 venator 9.
 venerabilis 3. 59. 69. 61. 64.
 venialia 170. 239.
 vero 239.
 vestitura 5.
 via, cum viis et inviis 105. 128.
 vicarius 37. 238. 285. vicaria 152.
 viceplebanus 176. 204. 279.
 vigilia 23. 117.
 villa 4. 5. 6. 7. 11. 21. 24. 27. 42
 u. s. w. v. regalis 315.
 villicus 73. 121. 168. 232. 235.
 vindemia 57.

vinea 178. 25.
 vinetum 105.
 vinitor 125.
 vinoagium 81. 85.
 vinum 30. 81. 95. 254.
 violenta oppressio 234.
 viri imperii 73.
 visitatio 79.
 vitium 202.
 viva vox 85. 248. inter vivos 244.
 vivarium 74.
 vocatio 233.
 votum 240.

vulgariter 129. 148.
 vulnus 231.

W.

warandia 213. 219. 262.
 werra 77.

Z.

zelus 40. 62.
 zunfta 235.

Wörterverzeichniss zu den deutschen Urkunden.

(Die Zahlen beziehen sich auf die Seiten.)

A.

abtessen, abtissen, abtessen 247.
abbitissein 165. abetissen 300.
abgegan, infin., 292.
acker, ackirs 165. eckerlin 222.
ahode 297.
ahzig, ahzik 194. ahhzeg 215 f. ahtze-
gost 190. ahtzzost 165.
alder 207. 215. older 228. 250.
ald 300.
all, allan 259. aellú dū gemaind 330.
ellú iar 297.
allein, allen 216.
also 194. also-also 165.
altær, der, 228. alter 292.
ampt, diu, 326.
an, ane, praep. veriehin an disim brieve
165. 274. fursehe an ir noturft 307.
en holze und an velde 205. trú iare
an ainander 300.
an, eine, 281.
an, aane 327. aune 251. 297.
anderen, ænderen 326.

anderswa 194.
anséhen 308.
ansprache 190. 194. 236.
anspreche 259.
ansprechen 190. 216.
antwrten 223. 224. sich æntwrten
216. 224.
arbeit 289. 294. 331.
as, als, 281.
auflauffen 237.

B.

balmunt 316.
band, uz des ordens banden und gehor-
sam 319.
bann 246. 247.
be, bi, bei, bewasen und bezwi 205. 215.
245. bii 250.
becheren 293. 332.
bederfen 192.
began, bgen 306. bigangen 228.
begenfügen 326.
bediu 320. bede 291. beidiu 188.
bekerde, die, 279.

beluten 190.
 benemmen 190.
 bereden 302. 310.
 beretteliche 222.
 beschaiden, verb., 320.
 beschaidenhait, bischeidenheit 274.
 295. 332. bescheiden adj. 259.
 beschach 211. bishehen 228. besue-
 hen 296.
 besetzen und entsetzen 313.
 besizzen. ze bisizzinde 165. ze be-
 sizzenne 171. ze besitzende 223.
 besüchet und unbesüchet 205. 215. 245.
 bet, bette 211. 236. 321. 332.
 bet wagen 168.
 beträben 188.
 bevallen 319.
 bewärunge, die, 319.
 bezzerunge, die, 313.
 pfeffer 300.
 pfenng, der, 307. phenning 151.
 pfleonusse, die, 288.
 pflegar 199. phleger 293. 313. 326.
 phælnz, die, 123.
 phandung, die, 310.
 phingisttag 165.
 phunt 151.
 biderb 205.
 piersse, 110.
 bigrebde, die, 228.
 bihter 194.
 binden. des gebunden 151. sich 224.
 bizune, die, 296.
 brachet, der, 281.
 bredegare, bredegere, der, 236.
 291.
 breste, der, 289.
 briestir, der, 165.
 priol, der, 236.
 brüderschafft 308.
 bü, der, 297. bü 305. bwend ist 259.

büle, der, 328.
 burcsez 123.
 burgære 165.
 burgermæster 246.
 burge, der, 225. bïrgun 216.

D.

da ze 132. 205. 207. 306. Vgl. ze.
 dannan 224.
 dargeben 288. 308.
 darumbe und darüber 205.
 dehein 292. 319. 224.
 der. dere dingn 192. tün ich des nit
 216. dirre 151. 153. dierre 165.
 derstaten 259.
 dick 223.
 dienst 216. 296.
 ding, das. dinch 172. dink 193. 194.
 199.
 ding, der, 320.
 diupstal, die, 319.
 dohter man 153.
 drii 228.
 driteil 151.
 drithalphunt 151.
 drissgost, der, 307.
 driuzehnhundert 305. droezehen-
 hundert 281.
 dunstag 208.
 dur, præp., 305. durh 151.
 durfen, bedurfende werden 133.
 durftig 296.
 du selbe 151.
 dusent 260.

E.

ehafti, die, 102. 114. 224.
 éhaft, adj., 321.
 eigen, wegen, das, 215. 216. 332.
 aigenlichen und gar 292. frilichen und
 aigenlichen 270. seigenschaft 270.

einander, enander 205. einander 232.
 aeinhalbe 16.
 einlif, ailif 311. ailift 308.
 einmütteclichen 222. ainmütteclich
320.
 einmotig 295.
 einwelig, ainwelig 326.
 en = einen 224.
 en, praep., 132. 171. 194. 205.
 enist 306. ensien 292. 321. enwere 259.
 enlit 246.
 er, ihrs 281.
 er, adj., ze eren zinse 308.
 ere, die, in erun 319.
 ereber, erbaer, adj., 190. 318.
 eren, partic. gort 312.
 ergerung, die, 319.
 erlösen, 310.
 ersam 216. 246. 308.
 ertrechen 310.
 erziugen 292.
 es, die wie es wisinan haizzent 297.
 eshe, der, 217. esze 281.
 ettwenne 296. 332.
 eweclich 171. enweclichen 190. ewich
320.

F. V.

val 232.
 valgin, abir valgin 125.
 varen, swenne er da vone vert 251.
 vasenah t hūn 251.
 feil, vailen kouf triben 331.
 verbinden, sich zu einander 294.
 verdäht 291.
 verde, in dem verdin iar 211.
 vereinen, mit veraintem willen 298.
 vergehen, veriehen 164. 207. 228.
294. sich v. 222. vergihe 204.
 vergiht, die, 300.

verhencknusse, die, 222.
 verinsigeln 297.
 verkunnen 314.
 verre 295. als v. 326.
 verrichten 273. sich 188. pass. 237.
 versigilin 165. han haizzen versigelt
211.
 versizzen 300.
 verstricken, sich hinter 318.
 vertegen 216. 259. givertigt 273.
 vervestinen 165. vervesten 297.
 verzigen, verzihen, sich einer sache
223. 305. sich es v. 216.
 verzibung, die, 278.
 veste, die, plur. vestinan 310.
 vestung, die, 223.
 vicari, der, 311.
 vierdunk, der, 133.
 vierentaile, viertaile, der, 300.
 vierzech, vierzek 224. 133.
 fiufcehen 307.
 flügen 224.
 flöz, der, flözze stellen 302.
 voget 192.
 vogtbær 251.
 vollerlich 321.
 vollewren 216.
 von mit Gen. 211.
 vor, vör 190. 208. vörgeamat 208.
 vögeseit 205. 208.
 vorbas 260.
 vorschreiben, dem vorgeschrifbenne 298.
 vrl, vrigez agen 216.
 frilich 132. 151. frilichen und ledic-
 lichen 223. vrilichen und enweclichen
190.
 vrist 216.
 vro, din, 151. unser frauwen tag 189.
 vrume, der, 332.
 früntscheft 331.
 fügen 224.

für, wr alle ansprache **246**.
 furkofen **236**.
 furlegen **288**.
 fursehen **307**.

G.

gäb, güt und g. **321**. **330**.
 ganzlichen **165**.
 gar und gäntzelichen **293**.
 gebot **331**.
 geburde, die, **287**.
 geburt, giburte, die, **223**. **229**.
 geburtlicher tag **279**.
 gebutten, swenne got über mich gebütet **205**.
 gedingen **300**. gidingut **228**.
 gedingde, gedingedde **293**. **300**. gi-dinge **228**.
 gedinglich **300**.
 gegeben **330**.
 geheissen **188**.
 gehorsam, die, **308**. **318**.
 gehorsan **308**.
 gein **294**.
 gaischlich **331**. gästlich **216**. gaislich **236**.
 geleidigen, gileidigut **274**.
 geloubig, aller geloubingen (vgl. eweclich, enweclich) seien **321**.
 gelougen **302**.
 gelte **308**.
 gelten **311**. giltet **133**.
 geltelin, das, **305**.
 geluben **310**. **319**.
 gelubede, gelubde **292**. **319**.
 gemächede **318**.
 gemeinde der stat **294**. der burger **326**.
 gemeinliche **164**.
 gemwén, gemüten **188**.

gene, infin., **300**. gebenne **183**.
 genemen **312**.
 genok **133**.
 geordnen, giordenut **228**.
 gesæzze, das, **296**.
 gesament **192**. **210**. Vgl. hant. gesammnet **302**.
 geschlähte, das, **296**.
 geschwester, die, **330**.
 geselleschaft **318**.
 gestæten **208**. **215**.
 gestan **328**.
 getät, getät, die, **208**. **205**.
 getriuwelich **224**.
 geuberen **321**.
 gevärde **310**.
 gevallen **294**. **306**. angevallen **292**.
 gevertegen **216**.
 gevertigen **188**.
 gevestenen **190**. **194**. **199**. **208**.
 gewäge **300**.
 gewalt geben **225**.
 gewer **223**. **302**.
 geweren **293**. **228**.
 gewisser bote **224**.
 geziuge, geziuch **151**. **153**. gezinck **133**. **194**. geziwik **199**. gezög **188**. **309**. gezeng **192**. gezuge **188**. gezöge **190**. gitinck **251**.
 geziugnusse, das, **133**.
 geziuhnen **225**.
 gibroder **272**.
 giselshaft **216**.
 gnade **331**.
 götteshus **207**. gozehus **278**. gütethuz **274**. von gutes gnaden **211**. von gotte geburte **225**. in gotis namen **227**.
 grauf, graufe **271**. **270**.
 gunnen **211**.
 gunst **314**. **331**.
 güte, das, **151**. gütelin **133**.

H.

haben, haut 228. haint 312. haunt
251. hane 246. gehobeth 224. ge-
hept 207. hant 133. gehan 319.
hete 153.
hæl 205.
hainstiure, die, 228.
hangen, mit unserem hangenden insigel
327.
hansucha 233.
hant, mit gesammeter h. 192. 210. 222
vgl. 132. 215. ze hant 133.
hantfest, die, 327.
heblich 312.
heilig 194.
henken 172. heinkin 237.
herberga 233.
herrengult 167.
hievor, hevor 281.
hinnan 295.
hintz 295. 302.
hochgeborn 326 f.
hof, houf 132. houfstatt ib. hovege-
sinde 286. hofraiti 330 vgl. zunraiti.
holde, der, 287 f.
holze und boden 192.
horen 194. 205. eigen h. 171.
hübe 205. hübelin 313.
hundurt 232.
huntare 4.

L

iar und tak 194. 215. ies iars 228.
under den iaren 319. in dem andern
iari 272.
iargelich 305. iærelich 300. iærg-
lich 304. ieigelich 298.
iargezit, iargicithe 296. 228. 305.
icheimer 193. 256.
iender 259.
ih 199. 332.

icht 320. ihsit 318. it me 225.
imme, das, 247. imi 251.
immer me 192. imber me 205.
in, praep., ins hern Ulrichez huse 225.
iu=en=an 132. 171. 194.
innemer 328.
invaren 259.
irren 247. irrunig 321.
ist daz 216.
inghart 300.

K.

canonike 222.
kaplan 210.
keiner. kefin=deheiniu 318. kainer
= deheimer 274. kainwis 273.
kelch, cheleh 307.
kelramte 306.
kellerin, die, 306.
ker, der, 132.
keren 224.
kirche, chirche 171. kirchove 165.
kierchsaze 224. Vgl. im Namenre-
gister Kirchberg.
klein, clæn 207.
kloster, clöster 205. chloster 293.
frouwencloster, münche closter 289.
kofend, ze 192. kofende 194.
kofent, der, 236.
cōrherre 250.
koufschatz 331.
chraeutzestag 237.
criech, kriek 228. 292.
criegen 308.
kümen 307.
chundnung, die, 189.
kunftig, eüftig 247. kümpftig 211.
custer 319. 194.

L.

lændelin 206.
lästen 216. leisten 259.

landes reht 190, 210, 293.
 landfoget 288, 310.
 lebender oder toter von dem gïte varen
 298.
 ledegen 133.
 ledelichlin 165. ledelichle 133.
 legen an 133, 194, 199.
 lehens gewer 302.
 lib 133, 151.
 lie 311.
 liebin 321.
 lietmissé 300.
 lit 259.
 liutpriester 194.
 loben 224.
 lotig 272.
 luterlich 331.
 lutzeli 296.

M.

machen 321, 292.
 mænegelich 321. aller meinlich 190.
 mantag 320. mantag 260.
 maigir 175. magerhof 283.
 manun 216.
 manet, der, 281. manod 292. mānod
 224.
 mannelehin, das, 123. manlechen
 166. manlehen 194.
 marke, die, 222.
 mē 208. mit dem mēren tail 308. der
 merorer tail 319.
 min. mit mime frieme müte 228.
 mindir, mindre 165. mindere, minnere
 228.
 misse, die, 133.
 morgen, der, 222.
 morgen gabe, die, 281.
 mornun 237.
 müme 306.

müt haben 297. mütende sin 207. Vgl.
 gemüten.

N.

nah 132, 133. nauch 251, 260.
 næhest 311. nest 313. nehest 289.
 nemmen 312.
 niemen 292.
 niescen 205, 272.
 niht. nihtes niht 132. nichs 327. nutz
 ib. niuschit 307.
 not, die, éhafte 321. swa ez den frowen
 not geshihet 171.
 numerme 300.
 nünzeg 208. niwenzik 199. nünzgost
 211.
 nuz, der, 224, 292. nuze adj. 225.

O.

oberost, der, 327. der oberoste tag 194.
 oblieger 171.
 offlichin 165.
 oh 132, 307. och 307. onch 165.
 ioch 228. auh 248.
 onwe, diu, plur. öwan 297.

R.

ratgeber 294, 327.
 rat, raut 298.
 rede 320, 302.
 reht und redelichen 236, 320, 332.
 riet, der, 199.
 rihtar 278. rihtere 164. rietter 211.
 rihtegunge, die, 318.
 rihten 224.
 rihtung, die, 224, 318.
 runs, der, 293.
 rute, die, 222.
 rüten 297.

S.

sagen, seit 327.
 zusammenge, die, 132, 224, 318.
 sameztag 289.
 samit 165.
 saz der chirchen vgl. kierchsaze 171, 188. satz, satzung 319, 318.
 satzman 231.
 schaffen 216. ze shaffenne 132.
 schedelich 289.
 schidlich 259.
 schierst 311.
 schilling 199.
 schok 311.
 schüh 236.
 schweher, der, 192. sweger 311.
 selb, min selbes insigel 190.
 sele, uf sine sele 296.
 selgeraet, selgereite 291.
 selig 171.
 selthus 218.
 sezzen 228.
 shaden, uf usern s. 224, 274.
 shulden, ez kumt ze s. 216.
 sichhus 307.
 siech 298.
 sien 308. gesin 225, 288.
 sinchere 309.
 slahte 228.
 sogetan 321.
 sollen, somt 200. sun 259. sunen 210.
 sunl 151.
 stan 319. staut 259. stande 222.
 stend 188.
 stat, die, stät 300. stet 292. stett 301.
 stete, stede 289. steit 188. stete-
 liche 192. staet 326. stet und fest
 172, 193 vgl. 194, 199.
 stoz, der, 331.
 strasze, die, an der vrinn strasze 281.
 Ulmische Urkundenbuch.

stiure 326.
 süchen, gesühtez und ungesühtez 194.
 gesuehet und n. 293.
 sunderbar 289.
 sunderlich 318.
 sunerig 251.
 sunewenden, ze 293.
 sunnun tag 271.
 swa 151. swenne 205. swie 224. swer
 228. swem 211. swaz 171. swel-
 her 295.
 sweige 158.

T.

täl 207.
 tag. nf tage kouffen 326. zü ir tagen
 kommen 319. tach 215. dag 260. tac 328.
 tadigingen, das, 228.
 tadingen 293. teiding 311.
 tegedinger 297.
 tegan 294, 297.
 töchter, die, 205. tohterman 328.
 tragen 207, 224.
 trager 292.
 triu. sin triu geben an ainez aidez stat
 328. triwe 308.
 truhsezzin 291.
 tugen 210. tügen 224, 294. tħgent
 224. tiugent ib. tān, dān 190.
 260. gitau 250. zu tunde 289.
 ze tānne 225.

U.

überkommen 319.
 überman 183, 237.
 üf 308. uf 236. usen, usfen, usfun 190,
 319, 236.
 üf gen 207, 216. uf genne 224.
 ufgrevahen 293.
 fiffe sizzen 205.
 uferdag 260.

umbe einen kofen 224 vgl. 151. umbe-
ier ackirs 165.
umbegriffen 165.
umbewangin 165.
umbegelt 50.
ummer 297. ummeren 248.
unansprächig 216.
unbetwneklich 312. unbetwnges-
lich 318.
und = als 132. die wile und 151. relat.
259.
ungezundet lazzen 292.
ünreht, das, 308.
unser, unserr, unserre, nnsnrre, gen.,
311. 296. 237. 236.
unvershædenlich, unverscheidenlich
246. 274. 332.
unwandelbære, stete und u. 308.
Vgl. steit und unverwandelt 188.
unze 216.
ürkünd, der, 308. 292.
urkundun 292.
urlop 305.
uz und inne 132.
nzzerhalp 318.
uz zogen 288.
uzwerfen 319.

W.

waht 330.
wahs 133.
wan 153. wan 216.
wär, wär und stete 311. stete und war
281. war und gantz 247.
wartend sin einem 326.
wasen, der, 171. 194.
wegelose, die, 298. 251.
welech 319.
wen 207. went 224.

wer, der, 171. 192. 194. gwer 190.
werden, waert 205. 208. 215. 246.
wort 289.
werg, das, 188.
wert, der, 199.
wider dem rich 327.
widerlegen 296.
widersprechunge, die, 133.
widerwechsel 304. widir wessil 165.
widerwéhseln 304.
wier 281.
wigerstat 293.
wihenhaften 304. wihehnen 312.
wingart 222. wingart man 306.
winterig 251.
wirs 251.
wirt, wirtin 205. 133. 224.
wise, 245. 246. wisinan 297.
wiszenhaft 289.
wichzol, der, 331.
währ, das, 293.

Z.

ze dem iare 133. ze dem dorfe 190.
ze reht 122. z = ze 247. daz ei
228. zeiner 259.
zehend, der clene 207.
zewig, zwi, zewie 205. 194.
zinsfellig 300.
zinslehen 300.
cinstag 313.
ziwelph 251. zwelfbotte 247.
zünft mäster 203.
zunräite 165.
zwei, zewei 194. zewene 171. zwie
207. zwo 292. zwa und zwanzig,
zwhundert 208. 215. zweinck 133.
zwischenne 297.

Namenverzeichniss.

A.

A. 72. 113.
Achenses 29.
Acquiliana stipulatio 323.
Adalbero 13.
Adelbertus s. Albertus.
Adelheid, Adilheidis, Aidelheidis 132.
f. 141. 157 f. 222. 246. 283. 285.
f. 291.
Adelheiderisach 102.
Adelin 285.
Adilhardus 98.
Adolfus, Otfulfus 6. 76. 209. 230.
235. 249.
Aedituus 73.
Aegidius, Egidius 41. 130. 152.
Affa 4.
Afra 13.
Agnes, Agnetis 102. 157. 182. 204.
205. 211. 220 f. 227. 295 ff. 318.
320 f.
Ahusen 159.
Ahuser 148.
Aichain, Eichheim, Echein 24. 56 f.
95. 183. 261.
Aicheim 27. 66.
Aicheller 285.
Aiselingen 13. 95. 131.

Al. 126. 156. 306.
Alamanni, Alemannia 8. 22. 79. 195.
315.
Albe, Ufen 114.
Albegg o., Albegge 12. 25. 74. 124.
153. 204. 211. 320.
Alber 236.
Alber. 148. 176.
Albershofen 298.
Alberswilaere 31.
Albertus, Adelbertus, Albrecht, Albrecht
12. 22. 30. 37. 38. 44. 45. 46. 48.
53. 60. 73. 87. 93. 95. 102. 109.
116. 119. 135. 139. 140. 141. 142.
146 f. 156. 159. 163. 165. 167.
169. 171. 173. 184. 194. 199. 204.
210. 219. 239. 251. 254 f. 257.
259. 265. 268. 282. 284. 285. 286.
287. 288. 289. 294. 305 f. 310.
315 f. 320. 323. 324 f. 328.
Albuzaigo 19.
Alexander 9. 85. 86. 89. 92. 96.
98. 99. 100. 106.
Alifanus 186.
Alkershusen 121.
Alleheilige, Omnes Sancti 118. 134.
157. 173.
Almendinger 285.
Alnvelt 44. 52.
Alpes 123.

Alshusen 12, 127
 Alten ammanes bū 304 f.
 Althain 119, 168, 284
 Althdorff 230
 Altmanshusen 229
 Alwich 171
 Alzeia 52
 Ambracher 331
 Amedeus 317
 Amelunc 286
 Amerstede 32
 Anagnia 92, 97, 106
 Anasus 29
 Andreas 39, 42, 49, 117, 243, 246
 Angelus 92
 Annenhoven 151
 Annewilære 32
 Anmarkingen, Anemerchingen 130,
 171
 Anselmus 34
 Antolvinga 4
 Apenninus 23
 App 175
 Apulia 23
 Ar 223
 Arbonensis 5
 Arena s. Gries
 Argentinus, Argentinensis 9, 72, 240
 Arlapuz 228, 251, 261, 273, 294,
 303
 Arnegge 204, 283 ff.
 Arnoldus, Arnolt 20, 22, 125, 211,
 320
 Arnulfus 315
 Asangi 37
 Ascberg 53
 Aschaffenburg 56
 Asche 177 ff.
 Asisium 81, 85
 Aslabingen 211, 220, 331
 Augia, Augia Maior, Regalis Augia,

Ówe, Richen Ouwe, Richenowe, Richen-
 ówe, Richen Ówe 22, 25 f., 28, 37
41, 61, 62, 63, 74, 76, 79, 82, 83,
86, 87, 116, 117, 138, 139, 140,
141, 146 ff., 152, 163, 164, 168,
191, 207, 224, 240 ff., 248, 278,
286, 304 f., 315 f., 322 f., 324, 329.
 Vgl. Sintlezzesowa.
 Augusta, Auspurch, Ouspurch, Auges-
 purg, Augespurg, Auspurg, Augspurg
8, 9, 13, 20, 21, 22, 36, 37, 44, 46,
50, 56, 57, 80, 81, 83, 101, 102, 103,
104, 105, 106, 107, 108, 112, 113,
115, 116, 118, 119, 121, 122, 130,
131, 132, 144, 151, 154, 155, 156,
158, 161, 162, 172, 173, 174, 178,
182, 183, 184, 185, 187, 188, 194,
195, 202, 206 f., 237, 238, 240,
244 f., 252, 256, 262 f., 274, 282,
287 f., 290, 294 f., 313, 332.
 Augustinus 25 f., 90, 91, 171, 198,
 226, 250, 290, 313.
 Aurifex s. Goltsmit.
 Austria, Österreich, Östirrich 20, 310
 f., 312, 326 f.
 Autenhoven 298.
 Avellonensis 186.

B. P.

B. 48, 62, 72, 81, 84, 120, 143 (Ber-
 toldus?).
 Bache, Bach 152, 215, 274, 283.
 Bachin 24
 Badare 135.
 Baden 22, 50, 51, 53.
 Badewegen 41.
 Badin 72.
 Baier 281.
 Palaestina, terra promissionis 51.
 Baldabertus 47.

Baldelheim, Baldesheim 24 f.
 Baldern 283 f.
 Baldwinus 317.
 Paldinga 4.
 Pammezare 30.
 Banberg 148.
 Panormitanus 55.
 Papenheim 35.
 Barchusen, Barghusen 166, 275 f.
 Parma 92.
 Barnabas 313.
 Barschperger 247.
 Bartholomeus 131.
 Basilensis 159, 280.
 Bassöwe 117.
 Paulus, Paul 160, 170, 198, 258,
 279, 290.
 Bavaria, Bairen 45, 46, 52, 120, 124,
 183, 184, 185, 237.
 Bebinhusen, Bebenhusen 52, 68, 77,
 203, 204, 209, 235, 249, 250, 254,
 257, 261, 279.
 Bechingen 263.
 Begern 133.
 Begrabenweise 249.
 Behain 168.
 Beheim 311.
 Beicherer 284.
 Benedictus 102, 116, 171, 172,
 237, 241, 262, 315, 322, 328 f.
 Beneventum 81, 84.
 Bensheim 268.
 Benzo 284.
 Ber 211.
 Ber. 109, 119 f., 156, 168, 176, 228,
 230, 283 f., 286 f., 334.
 Peraholtespara, Peretoldesbara 4, 6.
 Berardus 55.
 Peregrinus, Pilgerin, Pilgrimus, Bil-
 grin 36, 56, 152, 202, 274.
 Berge 204, 215, 259, 270, 271, 281.
 Berhgheim 159.
 Beringerus, Berengerus, Berngerus,
 Bernger 12, 103, 104, 106, 121,
 153, 154, 211.
 Bermaringen, Bermaringen 94, 192,
 246, 282.
 Bermatingen, Bermatingen 225, 230,
 264, 270, 279.
 Bernardus 186.
 Berneggé 229.
 Bernhusen 46.
 Bernoldus 34.
 Bernum 34.
 Berolffstat, Berolfstat, Berolffstat,
 Berunstat 83, 124, 131, 162, 266,
 277, 278.
 Berolzstat 167.
 Beronensis 72.
 Bertoldus, Pertholdus, Bertholdus,
 Pertholdus, Berchtoldus, Bertholdus,
 Berhtoltus, Berhtolt, Berhtold 12, 13,
 22, 24, 30, 34, 44, 46, 48, 52,
 53, 56, 58, 66, 67, 74, 78, 84,
 96, 98, 102, 109, 120, 128, 136,
 143, 144, 153, 156, 159, 203, 227,
 269, 274, 281, 293, 294, 320.
 Perusium 49.
 Besserer 148, 168, 227, 302.
 Petrus, Peter 92, 160 f., 170 f., 198,
 226, 258, 280, 285, 290, 320.
 Bevingar 168.
 Bevingen 84.
 Bevingershof 167.
 Bezenate 19.
 Phaffenheven 284, 286.
 Phaffenhofer 203.
 Phalheim s. Vallain.
 Phefferhardns 242.
 Pheffelingen, Pheffeling, Pheplingin,
 Pheffelingen 72, 84, 86, 157, 330.
 Pheyngen 55.

Philippus 33. 77. 206. 262 f.
 Phlunsteten, Phelnsteten, Pherunsteten 270 f. 281.
 Phorra 6.
 Phöl 73. 75. 78. 90. 157.
 Phuler 227.
 Bibrach 163. 310. 334.
 Bichenhusen 114.
 Bickhel 113.
 Pierchingen 30.
 Biginburg 40.
 Pihistor 283.
 Bilarshof 167.
 Pilgerinus s. Peregrinus.
 Billenhuserin 151.
 Pillungus 30.
 Pipinus 3.
 Biscoffeshori 5.
 Pitschlin 294.
 Bitune 125.
 Blaburun, Blaburrou, Blabúron 123 f.
 168. 284.
 Blaichun, Bleichen, Blachun, Bleichun
 109. 151. 181. 210.
 Blanc 284.
 Planchenburch 13.
 Blasius 251 monasterium s. B. 287.
 Blatenhart 130.
 Blezzo 82. 84. 87.
 Plidolfeshusin 11.
 Blinthain 59. 108. 187.
 Blochingen 212 f. 224. 241. 264.
 Bluwel 286.
 Bluwelerin 286.
 Pluvat 53.
 Bodelshoven 222.
 Bodem 304.
 Bodimin 40.
 Bogelinus, Bogilinus 62. 73. 76. 87
 95. 109. 142.
 Bollingen 152. 226 f.

Bolzo 76.
 Bonifacius 198. 225.
 Bonus 87. 137.
 Bopfingen 287.
 Boppo 40.
 Portenowe 326.
 Bose 156 f. 270 f. 273.
 Poso 5.
 Bosoniensis 198.
 Polan 311.
 Boto 76. 130.
 Botrentinus 317.
 Bozzo 168.
 Praenestinus 92.
 Prag 311.
 Brandenburg 57. 98. 224. 229.
 Bremen 55.
 Premonstratensis 180.
 Brenzer, Brentzar 270. 271. 273.
 Brihse 215 f.
 Brisaugia, Brisgaw 34. 127 f.
 Briwo 106.
 Brixinensis 189. 240.
 Prosynch 55.
 Brüsse 223.
 Brugge 166. 169.
 Bruggerlegel 159.
 Brughai 162.
 Brämsi 59.
 Brune 216.
 Pruneulaite 30.
 Brunnen, ob dem 219.
 Brunnon 120.
 Bruno 154 f. 189. 240.
 Brunshart 154.
 Bruscia, Pruzzia 159. 169. 240.
 Ptholomeus 240.
 Bubenkem 48.
 Büchinloch 104 f.
 Balo 40. 62.
 Bumaister 168. 283.

Buregravius 106.
 Burcheim 61.
 Purchardus, Burkardus, Burchat,
 Burkart 8. 26. 40. 41. 43. 48. 52.
 53. 82. 83. 86. 114. 117. 124.
 163. 214. 215. 225. 272. 273. 310.
 Bürelin 236.
 Puocha 5.
 Bürgelon 317.
 Purgolt 13.
 Burgowe, Burchowe, Burgauwe, Bur-
 gawe, Burgowe, Burgówe 48. 67. 75.
 113. 123. 124. 151. 153. 163. 166.
 167. 169. 173. 204. 215. 287. 310.
 312.
 Burgundia 22. 34.
 Burhelarius 117. Vgl. Burzelarius.
 Burlavingen, Burlivingen 191. 284.
 Buron 20.
 Burtenbach 154. 156.
 Burzelarius 41. Vgl. Burhelarius.
 Büsenrúti 297.
 Butekeim 52.
 Putenowe 30.
 Butiezzus 38.
 Butingin 40.
 Butinsulza 11.
 Buwenburg 117.
 Buzzental 79. 139. 141. 322. 324.

C. K.

C. 48. 62. 72. 73. 76. 111. 113. 125.
 126. 133. 134. 135. 137. 140. 143.
 148. 156. 168. 192. 197. 199. 203.
 204. 228. 242. 251. 283. 284. 285.
 286. 287. 334.
 Kálbeli 287.
 Caietanus 263.
 Kaisersheim s. Chaisheim.

Calciolus 53.
 Kaltengurgk 250.
 Kaltisen 227.
 Caltiwil 37.
 Calwe 45. 52. 95.
 Campellensis 325.
 Campidona, Kempton, Kemptün, Kempt-
 ten 22. 44. 214. 225. 263. 284.
 Cantuarensis 108.
 Canus 53.
 Canusium 54.
 Kappiner 301.
 Capua 55.
 Karolus 4. 7. 8. 315 ff.
 Carpentoratum 329.
 Karreler 168.
 Castel 310 f. 313.
 Kastiner 13.
 Casto 168.
 Castrum Hageln 263.
 Katherina 152. 189. 244. 251.
 Cecus 227.
 Celle 78. 135.
 Keminata, Chémata 106. 122.
 Kempten, s. Campidona.
 Cenar 166.
 Kephe 53.
 Kephingus 334.
 Cerar 126.
 Ketze 309.
 Chaisheim, Caisheim, Cheisheim, Kais-
 tain, Cesarea 27. 66 f. 103. 182.
 202. 304. 332.
 Chazo 4.
 Chienowe 30.
 Chierhaim 30.
 Chilicheim 11.
 Chirdorf 30.
 Choffesberch 55.
 Chreyn 326.
 Christen 309.

Kibure, Kugebur 22. 71.
 Kilchwege 285.
 Cimiterium, de C. 53.
 Cinsbiunde 157.
 Kintmacherin 157.
 Kirchain 221 f. 287 f.
 Kirchberg, Chirchberc, Chirchberch,
 Kirchperg, Kirhperch, Kierperc, Kilch-
 perg, Kilchberch, Kilchberg, Kirchberc,
 Kirberch 11. 12. 24. 57. 74. 95.
 98. 119. 154. 191. 224. 229. 241.
 264. 277 f. 305 ff.
 Kirchperc 68.
 Kirisso 225.
 Cistercium, Cisterstensis, Cistertiensis
 ordo, Zitelez, Citele 77. 116.
 182. 202. 203. 204. 212. 218. 224.
 249. 254. 257. 261. 264. 266. 269.
 277. 301. 303. 330. 332.
 Clara, s. Sevelingen.
 Clavulus, s. Nagillius.
 Clemens 290. 324. 328 f.
 Clingin 72.
 Clinginberg 72.
 Clinginstain, Glingenstain, Chlingin-
 stain, Clingenstein, Chlingenstain,
 Clingenstain 38. 95. 120. 121. 122.
 131. 132. 144. 246 f. 313.
 Closinar 125.
 Knuselere 329.
 Köllin 283.
 Colbe 281.
 Köln, Coloniensis 29. 34. 45. 311. 317.
 Comeatus 5.
 Constantia, Costenz 3 ff. 8. 10. 21 f.
 22 f. 32. 96. 97. 134. 135. 136.
 137. 138. 139. 140. 141. 142. 148.
 152. 165. 166. 169. 174. 186. 240.
 ff. 275 f. 279. 282. 286. 290. 312.
 317. 328. 335. Formel Constantiensis
 diocesis, in Costentzer bistum 77. 79.
 81. 84. 85. 90. 96. 99. 100. 102.
 106. 116. 119. 160. 170. 176. 179.
 191. 203. 204. 206. 208. 212. 218.
 225. 226. 243. 248. 249. 254. 257.
 f. 261. 266. 269. 301. 303. 315.
 322. 324. 329. 330.
 Copprellus, Copperel, Coppel, Coprel
 87. 95. 109. 118. 137. 157. 173.
 182. 251.
 Conr adus, Kuonradus, Conradus, Cora-
 dus, Chunradus, Chünrat, Cunrat, Círad,
 Conrat, Cínrath, Cínrade, Corad, Cínnrad
 8. 12. 13. 19. 20. 22. 24. 26. 27.
 31. 34. 35. 37. 38. 40. 41. 43. 44.
 46. 50. 52. 53. 55. 56. 57. 59.
 60. 61. 62. 63. 64. 65. 68. 69.
 70. 73. 74. 76. 82. 83. 84. 87.
 95. 96. 98. 106. 109. 110. 111.
 113. 114. 117. 119. 120. 122. 125.
 130. 131. 133. 143. 144. 154. 158.
 159. 163. 166. 172. 173. 176. 177.
 179. 184. 188. 190. 191. 192. 194.
 203. 204. 205. 210. 211. 212. 214.
 215 f. 217 ff. 220 f. 222 f. 224 f.
 226 f. 228 f. 236. 240 f. 244.
 246 f. 250. 251. 259. 262. 264.
 266. 269 f. 271. 272 f. 274. 275.
 f. 277 f. 281. 287 f. 289. 293 f.
 298. 301. 304. 320. 321. 327 f.
 331 f.
 Kozze 284.
 Craft, Crafto, Krafto, Crapfto, Crafto.
 De 56. 61. 76. 78. 221. 223.
 Scriba 130. 137. 143. 158. 166.
 167. 169. 171. 173. 182. 195. 196.
 213. 218 f. 267. 269. 292 ff. 296.
 302. Geschlechtsname 285. 287.
 291. 302. 330; Siegel vgl. Otto am
 Steg.
 Krantzegge 300.
 Crieche, Grecus 56. 96. 109. 202. 227.

Krieg 168, 284.
 Cristan 53.
 Crohensis 186.
 Kropf 294.
 Cruthein 61, 223.
 Crux, St. 96, 152.
 Cruzlingensis 225.
 Kubel 223.
 Cudis 230.
 Cünzeli 283.
 Cünzelman, Küncelman, Kunzelman,
 Chuentzelman 262, 267, 273 f., 293,
 296, 302 f., 310 f., 312.
 Künzelzowe 293 f.
 Kugeburc, s. Kibnrc.
 Kugelerin 286.
 Kummerlin, Kümberli 281, 285.
 Kunigsegge 335.
 Cuno, Cuono, Chuno, Chono 9, 10, 22,
 32, 37, 40, 44, 105, 140, 219.
 Kün 313.
 Cüntz 246.
 Curensis 72, 240, 258, 328 f.
 Curialis cervus 106.
 Cursingassarius 73, 118.
 Küzzikon 137.

D. T.

D. 230.
 Taeimat 114.
 Tagbrehshoven 183.
 Tagebertus 21.
 Tagiman, Tagman 137, 143.
 Dalhain 222.
 Talmassingin, Talmazzingen 129,
 153, 286.
 Talvingen 80.
 Damianus 57, 60, 79, 81, 84, 85,
 86, 96, 99, 100, 102, 103, 105,
 106, 111, 115, 125. Vgl. Sevelingen.
 Ulmischес Urkundenbuch.

Daneheim 47.
 Tanna 24.
 Dannunrode 48.
 Danubius, Tünowe 21, 64, 73, 108,
 123, 158, 187, 199, 263, 321.
 Dapfen, Taphin 168, 284.
 Daphain 154.
 Tegerense 32.
 Tegge 177, 179, 284, 287 ff.
 Teggenhusen 117.
 Tegirslath 11.
 Tengen 72, 117, 317.
 Denckendorff 45 f.
 Tennibach 40.
 Tephenhart 31.
 Tettingen 230.
 Thalamouensis 186.
 Theutonici frates 47, 51, 55, 75,
 123 f., 126 f., 188, 223.
 Tholomeus 186.
 Thomas 108, 247, 263.
 Thoumerdingen 90.
 Thunrupsperc 41.
 Thuricensis 78.
 Ticimbah 34.
 Diel 286. Dielin ib.
 Diemar 259.
 Diemo 26.
 Dieboldus, Dieplinus 56, 130, 137,
 176, 192, 206 f., 221, 222.
 Dietegen, Dietegen 310 f., 313.
 Dietericus, Dietricus, Deitricus, Thie-
 terich, Dietrich, Dieterich, Diether 13,
 30, 38, 73, 87, 96, 109, 136, 142,
 143, 148, 171, 173, 182, 195, 204,
 225, 264, 270, 279, 286, 291 f.,
 297, 309.
 Diethelmus, Dietheln 25 ff., 79, 139,
 141, 304, 305, 315, 322, 324.
 Dieths 44 f.
 Dietingen 284.

Dietmarus 30.
 Dietzenhoven, Dieszenhoven, Diezzen-
 hoven 287 ff.
 Dilingen, Dilingin, Diligen, Dilinga,
 Dilingen, Dillingen, Tillingen 22, 40,
46, 48, 66, 93, 94, 95, 101, 103,
104, 105, 108, 110, 111, 112, 119,
187, 192, 283.
 Tillendorf 283.
 Dimmenhnsen 246.
 Tischingen, Tiszingen 201, 281.
 Tisindorf 71.
 Distel 53.
 Ditisowe 152.
 Tiufinhuliwi 37.
 Dizzingun 11.
 Dodus 236.
 Togan 82, 84, 86, 87, 95, 109, 138.
 Togenburch 78.
 Domeli 286.
 Dominicus 171, 321. Orden 102, 158,
256, 262, 306.
 Dominicus 171, 321.
 Torso 53.
 Torwart 281.
 Totinriet 119.
 Tozelare 135.
 Treverensis 317.
 Tridentinus 317.
 Trigolf 137, 176.
 Trisher 203.
 Troge 127.
 Trübenbach 221.
 Druchburg 41.
 Trübinhoven 102.
 Trügginhoven 102.
 Truhelibus 53, 208.
 Truhindingin 40.
 Truncus 56. Vgl. Stocharius.
 Trusardus 32.
 Trutig 284.

Trutwin 259.
 Túkel 236.
 Túlhers güt 283.
 Tuiffinbach 176.
 Dünckelspühel 287.
 Tullianus 92.
 Tumbil 87.
 Turegnm 266. Zurichgan 8.
 Durengk 259.
 Durna 44.
 Durnon 58.
 Turso 13.
 Tusenlanus 92.
 Tutschin lant 311.
 Tuwingin, Thuwingen, Tuingia, Tuingen,
 Tuwingen, Thüingen 12, 24, 26, 48,
62, 67, 68, 73, 77, 111, 123, 162.
 Twingenberg 222.
 Tünschalkingen, Tunschelchingen
102, 171, 188.
 Tyerberg 82.

E.

E. 62.
 Eber. 148, 163, 284, 287. Vgl. Eber-
 hardus.
 Eberhardus, Eberardus, Ebirhardus,
 Ebrardus, Everardus, Eberhart 9, 22,
24, 26, 31, 32, 34, 35, 36, 40, 41,
44, 46, 53, 56, 57, 59, 68, 69, 74,
87, 95, 97, 114, 116, 118, 119,
126, 133, 134, 135, 137, 138, 139,
140, 141, 146 f., 154, 157, 162,
165 ff., 188, 191, 203, 221 f., 236,
247, 275 f., 282, 297, 306, 317,
328. Vgl. Eber.
 Ebinot 126.
 Ebirsbach 53.
 Ebirstant 74.
 Ebo 13, 95, 131, 132, 144.
 Echein s. Aichain.

Egelingen 114.
 Egelofns 12, 114 f. 158.
 Egeno, Egen 34, 162, 211, 247, 282,
285, 308 f.
 Fgge, an der 279.
 Eggehardus 148.
 Eggingen 284 ff.
 Egginger 284 ff.
 Ehinger 202 vgl. 203 und 227.
 Ehingen, Echingen 165, 172, 193,
203, 215 f., 236 f., 270 f., 272,
281, 328.
 Eichheim s. Aichain.
 Eiringsburch 184.
 Eistetensis, Eutettensis episc. 170,
240.
 Elchingen, Ælchingen, Alichingen,
 Alchingiu, Alchingen, Alechingen,
80, 87, 109, 172, 173, 211, 212,
217 ff., 220 f., 224 f., 229, 238,
241, 264, 266, 269, 277 f., 309,
331.
 Elizabet, Elisabeth, Elsbeten
47, 196, 122. Sorores, ecclesia, mona-
 sterium sanctae E. 56, 62, 63, 75,
79, 81, 82, 84, 85, 86, 87, 96, 99,
100 vgl. Sovilingen.
 Ellerbach, Elribach, Elarbach, Elrbach,
 Elrsbach 67, 124, 168, 214 f., 282
 ff., 310.
 Ellingen 188.
 Elwange 27, 171.
 Emcho 240.
 Engelbertus 30.
 Engelhart 222 f., 247, 301.
 Ensingen 251, 282 ff.
 Enswalde 30.
 Enzela 11.
 Epphingen 297.
 Erchingen 152.
 Erenberg 309.
 Erestetten 285.
 Erichstain, Eristein, Erichstein, Erig-
 stain 95, 96, 104, 132, 133, 165,
166, 168, 169, 275 f.
 Erlbach 75.
 Erlewin 53.
 Ernest, Ernesto, Ernst, Ernestus, Ernesto,
 Ernestustus 10, 12, 26, 191, 212 f.,
218 f., 224, 229, 263, 316, 328.
 Ernstthain, Elnstain, Eristain 283 f.
 Ersingen 214 f.
 Eschach 283.
 Eschendorf 58.
 Eselspurgk 259.
 Ezelingen, Eszlingen, Ezzlingen, Ess-
 lingien, Ezzelingen, Ezzelingin, Esse-
 lingien, Ezlingen 33, 45, 46, 50, 52,
53, 54, 65, 105, 135, 149, 150,
157, 166, 179, 180, 181, 221, 229
 f., 255, 257, 287 f.

F. V.

Faber 109, 157.
 Væterlin 203.
 Vaimingen 95.
 Vainaago, Vainago, Vainak, Fainacke,
 Veinakker, Veinakke, Vainag 73, 83,
96, 98, 109, 137, 155, 163, 164,
171, 204.
 Valhain 207, 282.
 Valhain, Phalheim 109, 188.
 Vallis, Insula s. Mariae 159 f., 169,
240.
 Vatsch 306.
 Velewen 31.
 Felix 2.
 Verberich 204.
 Veringen, Veringin 22, 24, 26, 58, 59,
74, 82, 84, 87, 95, 117, 159, 271.

Vermiculus 53.
 Ferrara 77.
 Vic. 290.
 Figerli 11, Vigerli 286 f.
 Figulus s. Havender.
 Vilidgen 65 f.
 Villicus 82, 84, 176.
 Vie, de 263.
 Visherhusen 245.
 Vit 290.
 Viterbium 71, 107, 291.
 Vitus, Veit, Vit, Vit 60, 165, 168,
208, 211, 332.
 Vizentinus episc. 186.
 Flade 167.
 Flandria 317.
 Flin 306.
 Flinswangin 11.
 Flizzinc 48.
 Florentia 317.
 Vogeler 285.
 Vogillinus, Vogillerus 38, 16.
 Volkartzhain 298.
 Volchd 29.
 Volemarus, Volmarus 53, 106, 122.
 Volewinus 106.
 Volherarzhoven 90.
 Forum, in 53.
 Fractis, de 325.
 Francia 6, 7.
 Franken 171.
 Frankfurt 35.
 Vrankenhoven 114.
 Franciscus 84, 102, 176, 305.
 Franconia 102, 124, Franci 21.
 Vreitho 203, Frethe 304.
 Friberch, Vribere 56, 192, 215 f.
 Friburecum, Friubre 34, 72.
 Frideberch 121.
 Frideloch 22.
 Fridericus, Fridricus, Fredericus, Fri-

derich, Fridrich, Frideriche, Fridreich
12, 13, 21, 22, 24, 27, 30, 34,
35, 40, 44, 47, 48, 51, 54, 55,
56, 59, 60, 62, 64, 65, 68, 69,
70, 73, 96, 105, 109, 117, 118,
121, 135, 162, 166, 171, 177, 179,
188, 192, 211, 230, 237, 292, 296,
298, 310 f., 312, 320, 326 ff.
 Fridingen 242.
 Fries 330.
 Frissigensis episc. 22, 32, 240.
 Friwo 334.
 Fründenegge 244.
 Vronhoven 58.
 Füchtwangen, Füchtewang 188, 287.
 Fuerer 227.
 Fülherin 285.
 Fulhin, Fühen 197, 285.
 Wihin 215 f.
 Furndowe 222.
 Vurstenberg 166, 169.

G.

G. 72, 290.
 Gallus, sant Gall 221, 314, monasterium
3, 4, 5, 22, 50, 53, 140.
 Gamundia, Gemände, Genund 167,
169, 287, 306, 327.
 Gandelvi 53.
 Gebehardus 10, 214.
 Gebersheim 11.
 Gebino 38, 53.
 Gehürne, Gehurne, Gehirne, Gehurn
219, 225, 270, 279.
 Geilnhusensis gardianus 328.
 Gemer 210.
 Georgius, Georius, St. 12, 92, St. Goerien
tag 309, capella Georii 152, 204.
 Geppingen 135.

Gerbirch 205.
 Gerdrut 205.
 Gerenberch 211.
 Gerhardus, Gerhart 44, 48, 124, 223,
 317, 322, 324.
 Gerhusin, Gerohusin 12, 123 f. 214.
 Gerlacus 40.
 Gerlehofen 248.
 Gerlochus 30.
 Germania 61.
 Gerstenekker 152.
 Gerungus 30, 31, 214.
 Gerwig, Gerwicus, Gervicus, Gerwik,
 Gerwich, Gerewigus, Gerwig, Gerwigus
 13, 32, 109, 122, 131, 132, 133,
 137, 152, 173, 176, 190, 191,
 194, 197, 204, 206 f. 208, 210,
 216, 247, 270 f. 273, 275, 294.
 Giengen 225, 259, 287, 293.
 Gierlichoven 140.
 Gingin 124.
 Gingingen 219.
 Giro 168.
 Gisela 75.
 Gisenane 77.
 Gisilbertus, Gisilbreht, Giselbertus 12,
 13, 168.
 Giselingen 227, 254.
 Glavinicensis episc. 186.
 Gnephé 285.
 Gnozzesheim 13.
 Göstolde, Gozoldus 208, 214.
 Götze 284.
 Goggilingen, Gögelingen 12, 98.
 Goldineshuntare 4.
 Gollo 53.
 Goltsmit, Aurifex 143, 153.
 Gonewiz 29.
 Gotfridus, Godefridus, Gottefridus, Gotfridus, Joffridus 34, 53, 61, 74, 95,
 168, 233, 317.
 Gotliebun, Gotteliubon 97, 138.
 Gotscaleus 30.
 Gottelint 283.
 Götepretishoven, Gottebrethishoven
 12, 59.
 Gozz 306.
 Grabrehtshoven 274.
 Graeci 23.
 Graf 114, 328.
 Granihain, Granhain 38, 114, 168.
 Gratarius 334.
 Gravenegge, Cravineggæ 12, 114.
 Grecingiu, Grezzingeu 37.
 Grecus, s. Crieche.
 Gregorius 10, 11, 48, 151, 294.
 Gremhain 120, 122.
 Gries, Harena, Arena, Griezze 56, 57,
 62, 63, 75, 78, 84, 86, 87, 321,
 330.
 Griesingen, Griessingen 120, 130,
 291 f.
 Griezchierchen 30.
 Grimaldus, Grinoldus 3, 4, 5, 7.
 Grimolvingen 90, 119, 251, 285.
 Griphinstain 126.
 Grol 159.
 Grossé 284.
 Grueningen 236.
 Grnlichus 221.
 Grunberch 188.
 Grünigen, Groningen 95, 181.
 Guido 19.
 Gumpoldus 53.
 Gundakarus 29.
 Gundwinus 6.
 Güten Celle, Gütmuzelle 205, 287, 307.
 Güsso, Gusso, Giusse, Gusse, Güssie,
 Güsse 122, 131, 132, 133, 153,
 190, 191, 192, 194, 206 f. 210,
 247, 284 (Guldengusse).
 Guldengusse s. Gusso.

Gundesleher 285.

Gundilvingen, Gundelvingen, Gundolvinin, Gundelfingen 26, 114, 115, 117, 148, 262.

Guntrainer 311.

Gunzebruch, Gunzburg, Günzebruch, Gützeburg 13, 168, 285 f., 287 f.

Gussenberch, Güssenberch, Gussenbere 191, 207, 210, 247.

Güta, Guta, Güte, Gute 58, 142, 151, 156, 165, 199, 247, 291 f., 300.

Guttingen 117.

Gwarlich, Cwarlichus, Gewarlich, Giwärlich, Gewærlich, Giwerlich, Gewairlich, Gwerlich, Gwaerlich, Gwaerlichus, Giwarlich, Geuerlich 73, 87, 96, 137, 155, 158, 163, 164, 167, 173, 182, 190, 191, 195, 197, 203, 207 f., 209, 217, 227, 228, 245 f., 248, 261 f., 273 f., 303.

H.

Il. 62, 72, 102, 106, 109, 113, 120, 126, 127, 130, 137, 143, 148, 153, 163, 167, 168, 192, 228, 242, 247, 270 f., 273 f., 282 ff., 334.

Ha. 197.

Hadebertus 7.

Hærderen 183.

Hageln s. Castrum Hageln.

Hagenonwe, Hagenoie 43, 150.

Hagge 105.

Hagin, Hagini, Hagen 126, 132, 227.

Hagin 176.

Hagniberch 120, 122.

Haigingen, Heiginga, Hägingen, Ha-gingin 4, 73, 209, 328.

Haila 67 f.

Hainger, Heinger 171, 236.

Hak 188.

Halder 154, 270 f., 272 f.

Haldinberch, Haldeberch 120, 122.

Haldun 124, 143.

Hallae, Hall 61, 287 f., Hallensis moneta, haller 98, 133 u. s. w.

Halli 286.

de Hallis, de Halle, von Halle 96, 143, 158, 197, 207 f., 209, 210, 213, 217 ff., 225, 228, 246 f., 262, 264, 267, 269, 270, 273 f., 293, 296, 303 f., 309 f., 318, 320 f., 326, 330 f., 332 f.

Halvingen 68.

Halwigis 86 f., 111.

Hamerlin 306.

Hamersteten, Haemersteten 108, 187.

Hans 327 f.

Harde 24.

Harena, s. Gries.

Harthusen 79, 139, 141, 166, 168, 171, 282 ff., 322, 324.

Hartmannus, Harthmannus, Hartimanus, Hartman, Hærtman, Harteman 12, 22, 24, 40, 46, 48, 58, 66, 71, 72, 74, 80, 81, 95, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 110, 111, 112, 115, 118, 121, 122, 130, 131, 144, 151, 154, 155, 161, 181, 183, 187, 215 f., 224 f., 229, 284, 287, 314.

Hartuid, Hærtuit 29, 30, 211, 327.

Hartwicus 30.

Hasenwiller 269.

Havender, Figulus, Havener 55, 137, 173, 176, 190, 197, 208, 216.

Hecel 10.

Hedewik, Hedewigis, Hedwigis, Hedwig, Hædewige 151, 248, 255, 259, 293 f., 305.

Heggebach 205.

Heidolvesheim 287.

Heilprunnen, Haillpprunnen, Hailprunn, Heilprunne 193. 223. 287 f.

Heiuricus, Henricus, Hainricus, Hanricus, Haeinricus, Haimricus, Hainrich, Heinrich, Hainrichus 12. 13. 24 f. 30. 31. 34. 36. 37 f. 39. 40. 41. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 52. 53. 55. 56. 57. 58. 59. 62. 67. 68. 69. 70. 73. 74. 75. 76. 78. 80. 82. 83. 84. 86. 87. 95. 96. 108. 109. 113. 114. 117. 118. 120. 121. 122. 123. 125. 126. 129. 130. 140. 143. 153. 154. 156. 158. 159. 161. 165. 166. 167. 169. 171. 172. 173. 176. 182. 190. 194. 195. 197. 199. 201. 205. 209 f. 213. 219. 222 f. 225. 227 f. 236 f. 239 f. 242. 246. 248. 251. 259. 262. 264. 267. 269 ff. 273 ff. 278 f. 287 ff. 293. 294 f. 296 ff. 298. 301 f. 303 f. 309 ff. 312. 315. 317. 320 f. 326. 330 f. 332.

Heinbach 153.

Heiselmus 48.

Heisterechgowe 9.

Helfenstein, Helfenstein, Helfenstein, Helfenstein, Helfenstein, Helfenstein, Helpenstein 24. 46. 102. 112. 169. 173. 177 ff. 192. 211. 214. 228. 254. 260. 283. 287 ff. 303. 327.

Heligenstein 102.

Hellebok 249.

Helmstat 309.

Helwich 48. 204.

Henninberg 40.

Her. 109. 168. 285.

Heripolensis episc. 243. Vgl. Würtzburg.

Herboltschein 72.

Heriburga 13.

Herier 286.

Herimannus, Heriman, Heremannus, Hermannus, Hermanus, Herman 12. 13. 21. 22. 43. 44. 51. 76. 108. 113. 120. 121. 122. 153. 158. 173. 182. 195. 205. 209. 213. 218 f. 246. 262. 264. 267. 290. 296. 302 f.

Heriprehttinga 4.

Hermanneswiler 158.

Herrandus 29.

Herrieden 171.

Hertewise 249.

Hervelsingeñ, Hervisingen, Hervising, Herbisingen, Hervilsingen 35. 36. 37. 39. 40. 269. 331.

Herwortstein 303.

Hetto 315.

Heudorf 12.

Hewarius 84.

Hewen 82. 117.

Hillara 21. 58.

Hiltebrandus 81. 102.

Hiltibolt 13. 87.

Hiltpure 304.

Hirmilbrunnin 11.

Hirschau 11.

Hirzlanl 147.

Hirzperc 124.

Hochaltingen 189.

Hochpein 247.

Höwer 282.

Hofstetin 103. 113.

Hoheluingen 188.

Hohemberch 23 ff. s. Kirchborg.

Hohenlow, Hohenloch, Hoenloch, Hohenloh 34. 53. 61. 327.

Hohenstat 10.

Hohenstiege 111. 124.

Hohenstophe 30.

Hohinberc, Hohemberg, Hohenberch, 26. 173. 184.

Hohenburch, Hohenburch 40, 43.
 Hoholt 52.
 Hohstetin 102 s. Hofstetin.
 Holder 13.
 Honorius 38, 42, 46, 187, 239.
 Hophrebe 221 f.
 Horning, Hornigen, Hurningen 82,
84, 117.
 Horningin, Hornigen, Hoerningin,
 Horningen, Horningen, Herningen,
 Hörningin 20, 95, 124, 131, 132,
133, 227, 228, 259, 274, 294.
 Hornstein 292.
 Hoselinus, Hosilius 59, 120.
 Hoskirch 335.
 Hoven, Hown 138, 205.
 Hover 286.
 Holtzwart 286 f.
 Hudeuherrim 227.
 Huc 125.
 Hünrete 296.
 Huesel 171.
 Hugo 12, 24, 41, 53, 68, 85, 92, 111.
 Hunbertus 22.
 Hundezhain 210.
 Huningen 56, 135.
 Hunlinus 73.
 Huntwel 334.
 Huntwz 262, 266 f.
 Hütchingus 37.
 Hürrarin 163 vgl. 162.
 Hüppman 334.
 Hürwin, Hurwin 32, 108.
 Hurnhein 64, 105, 121.
 Hurwil, Hurewin, Hurwin 36, 56, 332.
 Husen 251.
 Husen 328.
 Husen 195.
 Husen 135.
 Husin 37.

L

Jacobus, Jacob 55, 206, 228, 231,
240, 262 f., 328. Capella 136, 137,
152, 176.
 Jannesdorf 30.
 Jerusalem, Jerosolima 46, 47, 51,
110, 120, 122, 138.
 Ilmwanch 148.
 Ingenhoven 168, 199, 294.
 Innocentius 32, 77, 79, 81, 84 f.
 Insula s. Mariae s. Vallis.
 Interamna 69.
 Ilo. 290.
 Johannes, Joahannes, Johans, Johann
48, 56, 62, 76, 92, 96, 121, 124,
128, 137, 158 f., 166, 168, 175,
186, 196, 222, 241 f., 244, 275 f.,
293 f., 301, 307, 310, 311, 329,
332. Johanser Orden 300. Johann-Stift
301. Vgl. Haus.
 Irmenburgis 53.
 Irmengard, Irmengardis 52, 228, 285.
 Irsutum castrum 105.
 Isingrinus 20.
 Isoltisriete 120.
 Italia 23, 317.
 Judenta 244.
 Judin, Judei 165, 233 f.
 Judman 237.
 Junge 269, 331.
 Jungingen, Jungingen 175 f., 205.
 Justingen 34.

L.

L. 113, 163.
 Lanchwidach 102.
 Landöse 230.

Lamberg 291.
 Lampertheim 31.
 Lampertus 120.
 Lancia 55.
 Landov, Landowe 181. 285.
 Lapis s. Stein.
 Lapparius 56. 73.
 Lateranum 33. 39. 42. 99. 100. 101.
 Laterator 176.
 Latina porta 329.
 Laurentius 92. 234. 297.
 Lebzelter, Lebtzelter 205. 293.
 Lenzeburg 22.
 Leo 186.
 Leudolfus, Laidolfus, Leidolf 75. 78.
 83. 133. 204.
 Lewe 259. 293.
 Liebinberc 72.
 Lieningus, Lienungus 36. 124.
 Lierheim 158 f.
 Linder 330.
 Lindowe 300.
 Liningen 317.
 Linunc 328.
 Liphaim, Liphain 192. 206.
 Lippære 114.
 Liudo 6.
 Liuprandus, Luprant, Liuprande,
 Liuprandus, Liuprandus, Luprandus,
 Liuprant, Limbrant, Linprand, Lint-
 prandus, Lißprant, Lúprant 96. 168.
 197. 207 f. 213. 217 f. 225. 228.
 246 f. 248. 251. 261 f. 264. 267.
 269 f. 273 f. 278. 284. 293. 294.
 296. 303. 320. 332.
 Lintharswilar 334.
 Liutpolt, Linpolus, Lipold, Linpolt,
 Lipolt 26. 105. 106. 227. 310 f.
 312. 326. 327.
 Liutrammus 156. 334.
 Lobegg 301.
 Ulmisches Urkundenbuch.

Locher 60.
 Lodiwebar 87.
 Löfelsterz 75.
 Löhern, Lobern 141. 152.
 Löte 287.
 Logingen 287.
 Longobardia 19.
 Longus 62.
 Lorche, Lorch 284. 287.
 Loseli 53.
 Louffenberc, Löffenberg 166. 168. 2754.
 Lubbertus 316.
 Lucelinburg 311.
 Lucina 92.
 Ludovicus, Hludowicens, Ludewicens,
 Ludowicus, Luduwicus, Lnedwicus, Lud-
 wicus, Lodvicus, Ludewich, Lodwicus,
 Ludwich, Ludwig, Ludewig, Ludewige,
 Ludewic, Ludwic 3. 4. 5. 6. 7. 24.
 34. 46. 52. 67. 81. 108. 112. 113.
 120. 121. 138. 171. 172. 177. 179.
 183. 188. 214. 228. 230. 237. 272.
 282. 288. 289. 292. 296. 327. 334.
 Lugdunum 79 f.
 Lugilinus 95.
 Lukitch 285.
 Lütgeringen 242.
 Lütoldus, Liutoldus 140. 282.
 Luitgardis, Liiggardis, Liuggart, Luit-
 gardis 20. 221. 236 f. 269. 306.
 Luithardus 36.
 Luitwardus 8.
 Lupfe 55.
 Lupheim, Lóphain 23 f. 294.
 Lupprandeshofstat 167.
 Lustenowe 67 f.
 Luterach 285.
 Luterburch, Luterburg 12. 105.
 Luterstein 36.
 Lutran 172. 173.
 Luwense 123.

M.

M. **73**, **290**.
 Madelberch **33**.
 Mændechingen **37**.
 Magdalena, Maria M. **198**, **209**.
 Magnus **109**, **284**.
 Magontia **317**. Maguntiensis curia **286**.
 Maierhof, Magerhof **114**, **166**, **283**,
331.
 Maigir **175**.
 Maingen **171**.
 Mainhundus **113**.
 Mamingen, Manningen, Memmingen
43, **188**, **263**.
 Manegoldus, Mangolt **12**, **26**, **32**, **243**,
281.
 Manfredus **55**.
 Marcbrunnen **284**.
 Marchwart, Marchwardus, Marcwardus,
 Marquardus, Marquart, Marquard,
 Markwart **13**, **22**, **24**, **32**, **40**, **43**,
46, **70**, **73**, **82**, **83**, **84**, **95**, **96**,
98, **106**, **117**, **128**, **137**, **143**, **151**,
155, **168**, **171**, **181**, **210**, **211**, **218**,
f. **247**, **283** f. **309**.
 March **326**.
 Marchpurch **30**.
 Marchtale, Marchtal **285**, **313**.
 Marciarus **21**.
 Marcolfus **20**.
 Maria, Mia **33**, **108**, **126**, **127**, **158**,
186, **194**, **195**, **197**, **252**, **258**, **284**,
311 f. Domus hospit. Theuton. sancte M.
 s. Theutonici Hortus sancte M. **104**, **105**,
106, **111**, **112**, **115**, **121**, **125**. In-
 sula sancte M. s. Vallis. Ecclesia paroch.
 sancte M. Ulmensis s. Ulm. M. Magda-
 lena s. Magdalena. Regina virginum
127.

Marsteten **56**, **204**.
 Martinsgut **283**.
 Martinus, Martin **39**, **49**, **82**, **83**, **133**,
168, **170**, **174**, **176**, **223**, **232**, **249**,
276, **283**, **285** f. **295**, **300**, **327**,
330.
 Massini **19**.
 Mastrihiet **30**.
 Mathilt, Mahthilt, Mechildis, Mechtildis,
 Mæhthildis, Mähthildis, Mæhthilt **10**,
11, **162**, **163**, **216**, **286**, **305** f.
307, **313**.
 Mauritus **119**, **297**.
 Medingen, Medlingen **158** f. **263**.
 Mediolanum **19**, **23**.
 Mehrerenpfründ **301**.
 Meinlohus **66** f.
 Merania **50**.
 Mergardis, Margrete, Margret, Mar-
 gareta **157**, **222**, **229**, **246**, **311**, **329**.
 Mergental, Mergenthal **75**.
 Mesenerin **285**.
 Messina **55**.
 Metensis **34**.
 Metzingen **219**, **230**, **277**.
 Michel, Michal, Michaelis, Michahelis
13, **133**, **186**, **327** f. Mons, domus,
 fratres, ecclesia, monasterium, insula
 st. M. apud Ulmam s. Ulma.
 Miersdorf **30**.
 Mindilberch **120**.
 Minores fratres, Minder, Minnere brüder
79, **102**, **104**, **106**, **116**, **121**, **140**,
156, **159**, **166**, **167**, **169**, **195**, **318**,
328 f. De Ulma s. Ulma, Mindere
 Brüder.
 Minzenberc **32**.
 Moguntia **20**, **22**, **61**.
 Molendinator, Muller **111**, **124**, **228**.
 Möringen, Moringen **141**, **166**, **274**.
 Monachus **62**, **73**, **109**, **118**, **132**, **136**.

Monetarius 87. 96. 109.
 Mons 102.
 Morli 221 f.
 Morsperc 72.
 Morzin 73.
 Mosebach 32. 287.
 Mosehengest 53.
 Mölehusen 10.
 Mülich 244.
 Muenchen 237.
 Münchhof 55.
 Müller 284.
 Muller 188.
 Munsterlinus 121.
 Muntinga 4.
 Murbach 13.
 Murerin 283.
 Muskunch 67. 130.

N.

Nagillinus, Clavulus 40. 44. 45. 62.
73.
 Nallingn 214.
 Nanneshusen 263.
 Nanthart 53.
 Nawe, Nav 56. 76. 94. 102. 108. 115. 268.
 Neapolis 86.
 Nellenburch 22.
 Nerenshain, Nernshein 108. 171.
 Neunstain 320.
 Niberg, Niperg 222 f. 247.
 Nicolaus 92. 117. 160 f. 215. 317.
325.
 Nidelingen, Neidlingen 106. 222.
 Niderhoven 90. 119. 281.
 Niderwiler 335.
 Niffin, Niften, Nifen, Niften, Nifin, Niphe,
 Nifon 40. 46. 56. 57. 74. 78. 120.
125. 126. 144. 156.

Niger, Swarze 95. 130. 133. 144.
161. 162.
 Nigerus 53.
 Niufron, Niuvrun, Núfron 148.
 Niwen huse, Nüwenhuse, Niwen Hüse,
 Niwenhús 224. 229. 264. 278.
 Nuwertingen, Nuwertingen, Núwer-
 tingen 156. 166. 230. 275 f.
 Nördelingen 287 f.
 Nötlín 247.
 Nordeholz, Nordeholtze 192. 273 ff.
 Nordernhart 138.
 Nortvelden 108.
 Nöte 236.
 Novaria 19.
 Numbrunner 167 f.
 Nurnberg, Nüremberc, Nuremberg,
 Nurenberc, Nurenberc, Nueremberg,
 Nurenberg 50. 166. 169. 177. 179.
258. 301.

O.

O. 118.
 Ob dem brunnen 285.
 Obenhuser 214.
 Oberencelle 152.
 Oberen Raitinowe 301.
 Obernhov 148.
 Oberwiler 335.
 Obiñhusin, Obenhusen, Obenhuzen 95.
111. 119. 228.
 Ochsenhausen 12.
 Odendorf 223.
 Óimage 313 f.
 Óthmar, Ohtmar, Othmarus 225. 298.
334.
 Oettingen, Oetingen, Ottingen, Otingen,
 Ötingen 34. 67. 171 f. 177. 179.
188. 287 ff. 327.
 Offenhusen 300.

Oniburrin, Onburron 12 38.
 Orenburg, Horenburg 223.
 Orenjan 222.
 Orningen 283 fl.
 Orte 29.
 Ortholpus, Orthoflus, Ortolfus 29 30.
38 131 132 143 144 269.
 Osterhildis 10.
 Osterndorf 58.
 Osterrich s. Austria.
 Oswald 157 270 f. 273.
 Otacher 29 30.
 Ottino 24.
 Otto, Oho, Odo, Otthe, Otte, Ott, Ottle
8 9 11 19 22 23 24 29 30 32.
38 40 57 62 67 73 74 76 82.
83 84 87 92 95 98 103 106.
118 131 132 136 137 143 144.
155 157 158 164 166 167 168.
169 171 173 175 176 178 182.
184 190 192 193 194 195 197.
201 202 203 204 207 209 210.
211 213 214 215 216 218 219.
220 224 225 227 229 234 237.
246 247 248 256 259 260 261.
262 264 266 267 273 274 277.
278 286 293 294 295 296 297.
303 309.
 Otulfus s. Adolfs.
 Outinburen, Ottinburen 8 9 20.
 Owé 320 f.
 Owen 152.
 Oy 98.

R.

R. 72 98 102 143 156 162.
 Raben 188.
 Racgilius, Raggelinus, Raegglin 56.
73 87 96 109 136 142 204.
 Raine 148.

Rame 284.
 Ramesarius 53.
 Rammesberg 22.
 Rammichgowe 9.
 Rammungen 153 211 328.
 Ramstain 139.
 Rappato 37.
 Ratisponensis 29 f. 50 240.
 Ratolfecke 152.
 Ravellensis episc. 186.
 Ravengeresbure 11.
 Ravensburch 230 234.
 Ravinstain 112 f.
 Razo, Räze, Ratz 56 73 76 118 170.
201.
 Redestonensis 251.
 Regimfridus 5.
 Regula 7.
 Rehberc, Rechberg, Rehperch 102 192.
287 ff. 305 f.
 Rehnus, Rein 50 120 183 237.
 Reichenbach 10 11.
 Reiden, Rieden, Riethain 195 206 211.
 Reinbolde, Reinbote 222 f.
 Reinboto 170 240.
 Reinhardus, Renhart, Reinhart, Rennhart 72 120 130 188 194 264.
292.
 Reit, Riet, Richt 165 171 194.
 Rem 197.
 Remigius 159.
 Remolzwilar 334.
 Riccardus, Richart 66 92 297 330.
 Riche 125.
 Richerus 30.
 Richinza 11.
 Rieshalde 108.
 Riethusin 148.
 Ringingen 94.
 Rinsburch 57.
 Rintpuren 52.

Rinwinus 78.
 Rischach 148.
 Risenspure, Risiburg 154, 155, 172,
173, 204, 310, 312.
 Ristingen 159.
 Robertus 156, 317.
 Rocrumus 184.
 Rode 52.
 Roggenburg 159.
 Roma 160, 161, 187, 226.
 Romani 19.
 Romanus 186, 225.
 Romisch, Römischi 311 f. 313.
 Rorbach 184.
 Rordorf 12.
 Rose 286.
 Rossilmannus 96.
 Rot s. Rufus.
 Rote 87, 173.
 Rotenburg 44, 46.
 Rothenses fratres 23 f. 43.
 Röttingen 188.
 Rotwil 47, 65, 262, 289.
 Roubtasse 188.
 Rödolfus, Rüdolfus, Rudolfus, Rodulfus,
 Rudolf, 12, 22, 24, 26, 48, 53,
73, 74, 77, 83, 87, 95, 102, 105,
111, 117, 120, 121, 122, 123,
124, 130, 131, 132, 133, 144, 148,
149 f. 166, 167, 169, 172, 173, 174,
176, 179, 180, 183, 188, 193, 203,
214, 237, 246, 247, 256, 261, 266 f.,
268, 273, 275, 283, 285, 294, 296,
302 f. 313 f. 335.
 Roupertus s. Rupertus 9, 41, 166.
 Ruadollus 4.
 Rud. 135.
 Ruedlingen 187.
 Rüger 188.
 Rümmelgers-, Rumelgers-, Rumbelgers
 Hof 266, 277, 331.

Rüsche 114.
 Rufus, Roete, Rote, Rot, Rat 56, 62,
67, 73, 76, 82, 83, 84, 87, 95,
103, 118, 131, 132, 137, 143, 144,
173, 175, 176, 190, 197, 202, 209,
210, 213, 215, 216, 218, 219, 241,
246 f. 256, 261 f. 264, 267, 273,
278, 293 f. 295 f. 297, 303,
308 f. 320.
 Rugge 123.
 Rumesperch 24.
 Rü. 163.
 Ruoding 13.
 Rüdegerus, Rüdigerus, Rudegerus,
 Rüdger 53, 59, 124, 143, 154, 247.
 Rügerishovin 109.
 Rühimbühl 94.
 Rükerus 46.
 Ruome 127, 140.
 Rüse 190, 274, 293.
 Rutelingen 257, 287 f.
 Ruzegunstige 123.
 Ruzia 30.
 S.
 Sabaudensis 317.
 Sabina 85, 92.
 Sahsenheim 10.
 Sahsenhusen 151.
 Salbach 52.
 Salem, Salmannswilar, Salmanswilar,
 Salmanswiler 31, 40, 41, 49, 51, 58,
65, 69, 70, 74, 114, 116, 117, 143,
146 ff., 157 f. 212 ff., 218 f. 220,
224 f., 229 f. 238, 241, 264, 266 f.,
269 f. 277 f. 301, 303, 330 f.
 Salbach 127.
 Salme 281, 283.
 Salomon 3.
 Salunstain 82, 242.
 Samer 247.

Samuel 9.
 Sanze 163. 236.
 Sardina 240.
 Saxo 143.
 Scad 13. 72.
 Scafusa, Scafhusen 11. 59. 65.
 Scanel 53.
 Sedetenberc 72.
 Scellechoph 53.
 Schäfmaister 283.
 Schainbuch 111.
 Schalkelingen, Schalchlingen, Schelchlingen, Scalchelingen, Schelkelingen, Szelclingen, Schälkelingen 120. 162 f. 166. 169. 198. 250. 281 f. 284-287.
 Schamern 285 f.
 Schamme 167. 293.
 Schaperius, Schaper 73. 96. 98. 109.
 Schaprinius, Schapran 73. 95. 137.
 Schawenstein 223.
 Schefolk 227. 236.
 Schellenberc 184.
 Schenniz 72.
Scheppach, Schetbach 108. 154. 156. 187.
 Schmiechen 282.
 Schmit 283.
 Schnaiteberc, Snaithberc 108. 187.
 Schoenenecke 44. 56. 57.
 Schönnegger 294.
 Schongoiwe 43.
 Schüze 284.
 Schwemme 334.
 Scipfa 44.
 Scolzstete 128.
 Sconege 126 f.
 Scothorum monasterium 328.
 Scriba, Scribaer, Scriber, Schriber 130. 137. 143. 147. 158. 166. 167. 171. 173. 182. 196. 202. 205. 213 f. 218 f. 267. 269. 279. 292. 293 f. 297. 302.
 Scuzinriet 26. 174.
 Sebastianus 251.
 Sechingen 82. 84.
 Semita s. Steg.
 Senflinus 114.
 Sevelingen, Sevilingen, Sovelingen, Sovilingen, Seflingen, Sevlingen 66. 79. 83. 95. 102. 103. 104. 106. 111. 112. 113. 115. 120. 121. 122. 130. 131. 132. 133. 139. 140. 141. 142. 144. 151. 152. 153. 155. 156. 160. 161. 162. 165. 166. 167. 168. 169. 171. 181. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 199. 205. 206 ff. 210. 215. 217. 228. 245. 247. 270 f. 272 f. 274 ff. 281. 282 ff. 293 f. 305 f. 307. 322 f. 324 f. 329. Vgl. Elisabeth, Gries, Damianus.
 Sevelrhof 129.
 Shäflachingen, Shaflachingen, Schafflavingen 215. 283.
 Sharosten, Scharunsteten 228. 328.
 Shepe 259.
 Shutteräte 58.
 Sicilia 44. 110. 120. 122.
 Siboldns 20.
 Sideler 274.
 Sider 166.
 Sifridesberg 310. 312.
 Sigeboto, Sigboto, Siboto 12. 35. 36. 83. 106. 126. 131. 132. 143. 144. 175. 202. 208.
 Sigebrechteshoven 126.
 Sigefridus, Sifridus, Sivridus, Siveridus, Siferit, Sifrid 11. 30. 36. 44. 46. 52. 58. 61. 81. 102. 108. 121. 131. 135. 159. 161. 168. 171. 188. 258. 266. 274. 277 f. 284. 328.
 Sigelin 311.
 Simeler 297.
 Simon 113. 328.

Sintlezzesowa 315 s. Augia.
 Sinzeler 286.
 Slaizze 171.
 Slicher 159.
 Smalnegge 148.
 Smidenvelt 61.
 Snelmannus 37.
 Sophia 10.
 Sovilarius, Seviliarius, Sevelar, Seveler
73. 95. 143. 155. 213. 218 f. 264.
283 ff. 294.
 Spirensis, Spire, Spir 22. 32. 34.
240. 289. 290. 311.
 Stade 55.
 Stadegnn 273.
 Staigi 59.
 Stain, Sapis 131. 167. 168. 269. 293.
 Staingenhart 281.
 Stainhain 294. 183. 274.
 Stambiliarius, Stammilerius, Stammilar,
 Stammelar, Stameler, Stamler 73. 109.
176. 194. 204. 226.
 Stangen 30.
 Stäuphe 144 s. Stofen.
 Starchenberch 30.
 Stechiboren 82. 84. 87.
 Stecke 151.
 Steg, uf dem S., an dem S., in semita,
 Otto 143. 167. 173. 178. 182. 184.
190. 192. 194 f. 197. 209. 210.
215. 219. 220. 224. 225. 234. 237.
248. 256. Werner 332.
 Stegen 30.
 Steiga 12.
 Steinbach 24.
 Steinheim 288.
 Stephanus 4. 92.
 Sternvels 114.
 Steter 298.
 Stetin, Stetihem 4. 24 s. Stetten.
 Stetten 211 s. Stetin.

Stira 29.
 Stiria 29.
 Stiutringa, Stuzelingin, Stuzzelingen
4. 12. 26. 38. 114. 115.
 Stocharius, Stokerius, Stocher, Stocker,
73. 83. 87. 95. 96. 118. 143. 151.
208. Vgl. Truncus.
 Stocheim 10.
 Stöpheln, Stöfeln 191. 212. 218. 224.
266 f. Stöffeler 219.
 Stofen 135.
 Stofeneggge, Stoufeneggge 135. 214.
 Stokheim 222.
 Stephen 34.
 Stopher 210.
 Stozzingen, Stozin 39. 42. 49. 196.
211.
 Straif, Straiff, die Straiffe 212 f. 218 f.
224. 229. 241. 263. 277 f.
 Strang 175. 208.
 Strechowe 30.
 Stribiln, Stribeln 63. 68. 74.
 Strongolinus episc. 186.
 Strowelinus, Strowilinus, Strölin, Ströli,
 Ströweli, Stroli, Strelin, Strolin, Ströli
83. 109. 118. 202. 208. 213. 217.
218 f. 224 f. 246. 262. 264. 267.
269. 273 f. 293. 297.
 Struz 125. 156.
 Stubirsheim 12.
 Studach 113.
 Styr 326.
 Sänlin 205.
 Suerzebach 12.
 Suevia, Swavia, Swaben 93. 94. 110.
120. 122. 124. 184. 185. 194. 310.
313.
 Sulegin 31.
 Sultz 46.
 Sulzberg 44.
 Sumerkeltus 38.

Sumerwne, Sumerunge, Sumerwune
153. 195. 197. 226. 246. 262.
 Sunderbüch 214. 228.
 Sunnenkalb 117.
 Sunnesheim 282.
 Sümirowe, Sumerowe 40. 44.
 Swabolt 203.
 Swaichoven 93. 95.
 Swartzenstain 117.
 Swarze 285.
 Sweige 158.
 Swenco 62.
 Swendi 24.
 Swenninge 120. 187.
 Swerchenhuntau 4.
 Swiggerus 24. 97. 114. 115. 120.
 Symboitonus 55.

U.

Ubelisen 114.
 Übeltäte 285. 287.
 Überchingen, Überichingen, 113. 192.
 Ubirlingin, Überlingen, Überlingen
40. 50. 65. 70. 148.
 Uburrumbach 59.
 Üzelo 285.
 Ufen Albe s. Albe.
 Ulm Gesammtübersicht.
 Ulmer 153.

Ulricus, Odalricus, Ondalricus, Ondalrich,
 Udalriens, Ülricus, Oulricus, Wlriens,
 Ulrich, Ülrich, Ülrich, Uricus, Uolrich,
 Ulrike 4. 8. 13. 22. 24. 30. 34.
38. 40. 43. 44. 46. 53. 56. 58.
62. 64. 67. 72. 73. 74. 78. 79.
83. 84. 86. 87. 95. 96. 98. 106.
108. 109. 110. 111. 112. 113. 114.
115. 118. 119. 125. 126. 129. 133.
137. 143. 153. 155. 158. 163. 167.
168. 169. 171. 173. 176. 177. 179.
182. 183. 184. 188. 190. 191. 192.

195. 197 f. 202 f. 207 f. 209 f. 211.
213 f. 215 f. 217 ff. 223 f. 225. 227.
228. 241 f. 244 ff. 247. 254. 256.
259. 260. 261 f. 264. 267. 269. 270 f.
273. 274. 279. 281. 283 ff. 287 f. 289.
293 f. 296 f. 303. 308 f. 310. 312.
313. 320. 327 f. 332 f. 335.

Ul., Uol. 72. 127. 251.

Ule 168.

Umgerehtus 334.

Under wasser 113.

Uningeu 122.

Uninger 121.

Unlungen 98.

Üdilhildis 102.

Ütingen 32.

Üzo 264. 284 f.

Urah 74.

Urbs vetus 175 ff.

Ursperg 280.

Urspringen, Ursprinch 250 f. 285.

Urspringen 37.

Usenberg 72.

Ussenreit 78.

Ustere 72.

Uto 4. 30.

Üttelhusen 168.

W.

W. 134.

Wacilinus, Waezzilin 118. 176.

Waeldiu 13.

Wagner 131.

Wahrmangerius 163.

Waibelingeu 320.

Wakirnitz 82. 84.

Waldo 8.

Waldstetten 330.

Wale 44.

Walechse 24.

Walmohus **52.**
 Walpurch, Walpuc, Walpuc, Wald-
 burch **35. 40. 50. 53.**
 Walburge, Walpurge, Walpurge **289.**
 311. 321.
 Waldebrunus **186.**
 Waldenstain **223. 309.**
 Walheim **45.**
 Walkün **298.**
 Walt **72.**
 Waltherus Walterus, Walther **40. 43.**
 44. 46. 59. 61. 87. 95. 102. 105.
 127. 137. 159. 168. 171. 182. 202.
 223. 242. 272. 275. 284. 286. 298.
 301.
 Waltramswiller **148.**
 Wamsiler **285.**
 Wandelberg **72.**
 Wangin **59.**
 Warmunt **222.**
 Warte **72.**
 Wartenowe **30.**
 Warthusen **127.**
 Wartstein, Wartenstain **114. 284.**
 Wasgebin **182.**
 Wassenburg **41. 82. 84.**
 Wazzerburch **110.**
 Waszerburch **274.**
 Welfo **12. 20. 22. 24 f.**
 Welsarius, Welser **73. 96. 168. 205.**
 209. 213. 216. 218 f. 246. 262.
 264. 267. 303.
 Wer. **176.**
 Werda **40.**
 Werde **153. 237. 287.**
 Werden **68.**
 Werdoa **143.**
 Werdenberc, Werdenberch **268. 313 f.**
 Werdenowe, Werdenawe **130. 282.**
 286 f.
 Werinharius, Wernherus, Wernherus,
 Ulmisches Urkundenbuch.

Wernherius, Wernher, Wernheirus,
 Wernerus **11. 22. 37. 38. 53. 62.**
 73. 81. 87. 96. 109. 118. 120. 132.
 135. 186. 153. 166. 169. 195. 197.
 202. 216. 227. 228. 236. 246 f.
 262. 273. 275. 284. 287 ff. 328.
 332.
 Wern. **148.**
 Wern gät **211.**
 Wernhusen **264.**
 Westerlingen **90. 163.**
 Westernach **108. 187.**
 Westersteten, Westerstetten **172. 173.**
 192. 292. 306. 320. 328.
 Wetzincon **72.**
 Wevelli **128.**
 Wezilo **37.**
 Wibich **223.**
 Wichardus **6.**
 Wichnandus, Wiknant **52. 184. 223.**
 Wicmannus **95. 131.**
 Widemer **301.**
 Widenman **298.**
 Widersaze **284.**
 Wielandesstain **114.**
 Wigoldus **13.**
 Wilarius **96.**
 Wildenrode **184.**
 Wildonia **29.**
 Wile **287.**
 Wilhain **284.**
 Willehalm, Guillelmus, Wilhelmus,
 Willelmus, Willehelmus, Wileheln **13.**
 55. 67. 72. 76. 92. 117. 222.
 Willibaldus **170.**
 Willibrigis, Willebrigis, Willebirch
 58. 102. 112. 131. 298.
 Wilperch **194. 320.** Wildenberch **306.**
 Wilzinga **4.**
 Wiman **301.**
 Wimarus **13.**

Wimpina, Wimpfen **44. 287.**
 Winberc, Wimberg **229. 263 f. 277 f.**
 Windegge **72.**
 Winden, Winden **131. 133. 143. 144.**
 Wingarten **335.**
 Winhardus **184.**
 Winsperg, Winesberg **287 ff.**
 Winterstetten, Wintirstetin, Winther-
 stet **35. 40. 43. 44. 46. 50. 53. 61.**
 113.
 Wintirtur **72.**
 Wipilingen, Wiblingen **98. 244. 297.**
 330.
 Wirtinisberk, Wirtemberch, Wirten-
 berg, Wirtimberc, Wirtimberc, Wirten-
 berc, Wirtenberch **12. 34. 48. 58.**
 95. 106. 110. 155. 163. 164. 165.
 275 f. 283.
 Wirzeburg, Wärzzeburg **22. 40. 222.**
 Vgl. Herbiolensis.
 Wischai **286.**
 Wisinstwie **37.**
 Wisse **306.**
 Wiszenstain **108. 187.**
 Witegōwe, Witigogus, Wittigo, Wiegow
 12. 25 f. 35. 74. 113.
 Witeslingen **111.**
 Withowe **313.**
 Witzishoven **119.**
 Wirtz **119 f.**
 Wizenburgensis **9. 10.**
 Wnenstain **106.**

Wolf, Wif **168. 334.**
 Wolfegge **163.**
 Wolviradus, Wolfhardus, Wolphardus,
 Wolfhard **74. 82. 84. 87. 95. 172.**
 174. 195. 206. 237 f. 240. 244.
 256. 273.
 Wolframstal **183.**
 Wolfran **271.**
 Wormatia **22. 44. 240. 262.**
 Wrderer **106.**
 Wulfin **153.**
 Wurtzen **284.**

Z.

Zæhe, Zehe **215. 236. 270 f. 281.**
 Zaeringia **34.**
 Zan **144.**
 Zebinger **171.**
 Zieclar, Ciegelar **199. 239.**
 Zimbern **148.**
 Znoym **312.**
 Zollera, Zolrin, Zolre, Zolr **24. 47 f.**
 102. 105. 237.
 Zosschingen, Zossingen **178 f. 188.**
 Züfe **30.**
 Zürich s. Turegum.
 Züsing **98.**
 Züttelman **230.**
 Zützishusen **230.**
 Zwilperc **125.**

Verbesserungen.

Seite	<u>25</u>	Zeile	<u>4</u> f.	von unten	L hospitalis pauperum, refocilatio u. s. w.
"	<u>30</u>	"	<u>15</u>	" "	L Rogationum.
"	<u>35</u>	"	<u>8</u>	" "	L universis
"	<u>37</u>	"	<u>6</u>	" oben	L CC ^o XVIII ^o , u. s. w.
"	<u>37</u>	"	<u>7</u>	" "	L preposito, u. s. w.
"	<u>37</u>	"	<u>8</u>	" "	L arcidiaconis, u. s. w.
"	<u>73</u>	"	<u>7</u>	" unten	L Marquardus Sovilarius.
"	<u>120</u>	"	<u>5</u>	" oben	L Reinhardus de Griesingen.
"	<u>133</u>	"	<u>9</u>	" "	L Ulrich.
"	<u>137</u>	"	<u>1</u>	" "	L Uolricus Scriba.
"	<u>137</u>	"	<u>9</u>	" unten	L militis.
"	<u>137</u>	"	<u>5</u>	" "	L personaliter.
"	<u>157</u>	"	<u>13</u> u. <u>4</u>	" "	L Aidilheidis.
"	<u>158</u>	"	<u>5</u>	" oben	L Aidilheidis.
"	<u>165</u>	"	<u>8</u>	" unten	L Heinrich.
"	<u>206</u>	"	<u>2</u>	" oben	L Fundo.
"	<u>233</u>	"	<u>2</u>	" "	L sin autem, tenetur u. s. w.
"	<u>312</u>	"	<u>1</u> u. <u>16</u>	" "	L Juni <u>13</u> .
"	<u>323</u>	"	<u>14</u>	" "	L in factum, u. s. w.

Im Wörterverzeichniss zu den lateinischen Urkunden wurde bei strenuus und discretus die Seitenzahl 264, im Wörterverzeichniss zu den deutschen Urkunden maister 309, im Namenverzeichniss Babenbergensis 34 vergessen. Endlich schlich sich hin und wieder, namentlich Bogen 1—6, dem sonst beobachteten Grundsatz zuwider ein v für ein u ein.

